

ALP Austria

Programm zur Sicherung und Entwicklung der alpinen Kulturlandschaft

Vegetation Postalm





lebensministerium.at

ALP Austria

Programm zur Sicherung und Entwicklung der alpinen Kulturlandschaft

Vegetation Postalm

IMPRESSUM

Medieninhaber und Herausgeber:

Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft

Auftraggeber: Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft, Sektion II/1, Land Kärnten, Land Oberösterreich, Land Salzburg, Land Steiermark, Land Tirol, Land Vorarlberg

Autorinnen: Dr. Roswitha Schiffer & Dr. Brigitte Burgstaller

Titelbild: Dr. Brigitte Burgstaller

Gesamtkoordination: Umweltbüro Klagenfurt

2006

INHALTSVERZEICHNIS	Seite
A. A L L G E M E I N E R T E I L	
1. EINLEITUNG	1
2. PROJEKTZIEL	3
3. ARBEITSMETHODEN	4
3.1 VEGETATIONSAUFNAHMEN	6
3.2 DECKUNGSWERT UND GESELLIGKEIT	7
3.3 ÖKOLOGISCHE ZEIGERWERTZAHLEN NACH ELLENBERG	8
3.4 MITTLERE ZEIGERWERTE	13
3.5 LEBENSFORMTYPEN NACH RAUNKIAER	13
4. VEGETATIONSKARTE	14
B. S P E Z I E L L E R T E I L	
5. NATÜRLICHE GRUNDLAGEN	15
5.1 GEOGRAPHIE UND GEOLOGIE	15
5.2 BÖDEN	16
6. KLIMA	20
7. ALMWIRTSCHAFT AUS HISTORISCHER SICHT	22
8. VEGETATIONSTABELLEN	24
8.1 GLIEDERUNG DER TABELLEN	24
8.2 ÖKOLOGISCHE GLIEDERUNG DER PFLANZENGRUPPEN IN DEN TABELLEN	26
9. PFLANZENGESELLSCHAFTEN DER WEIDEFLÄCHEN	29
9.1 TABELLE 1: BORSTGRASRASENGESELLSCHAFTEN	29
9.1.1 Homogyno alpinae-Nardetum	29
9.1.1.1 Ausbildung mit dominanter Besenheide	32

9.1.1.2 Typische Ausbildung.....	32
9.1.1.3 Nährstoffreiche Ausbildung	33
9.1.1.4 Feuchte Ausbildung	33
9.2 TABELLE 2: RASENGESELLSCHAFTEN	34
9.2.1 Alchemillo-Poetum supinae.....	34
9.2.2 Festuco commutatae-Cynosuretum.....	34
9.2.3 Astrantio-Trisetetum	36
9.2.4 Rumicetum alpini.....	37
9.2.5 Chaerophyllo-Ranunculetum aconitifolii.....	37
9.2.6 Chaerophyllo-Petasitetum officinalis.....	38
9.2.7 Junco inflexi-Menthetum	38
9.3 TABELLE 3: VEGETATION DER SCHIPISTEN UND LIFTTRASSEN	40
9.3.1 Schipisten	40
9.3.2 Liftrassen	40
9.4 TABELLE 4: KALKALPINE ZWERGSTRAUCH- UND MAGERRASEN- BESTÄNDE	42
9.4.1 Rhododendretum hirsuti.....	42
9.4.2 Globularia cordifolia-(Seslerion)-Gesellschaft.....	44
9.5 SONDERSTANDORTE DER KALKALPINEN MAGERRASENBESTÄNDE.....	46
9.5.1 Seslerio-Caricetum sempervirentis.....	46
9.5.2 Origano-Calamagrostietum variae	47
10. DIE PFLANZENGESELLSCHAFTEN DER MOORE	48
10.1 TABELLE 5: MOORGESELLSCHAFTEN.....	49
10.1.1 Hochmoorgesellschaft.....	49
10.1.1.1 Sphagnetum medii.....	49
10.1.2 Niedermoorgesellschaften.....	51

10.1.2.1 Caricetum goodenowii	51
10.1.2.2 Caricetum davallianae	53
10.1.2.3 Caricetum limosae	55
10.2 DAS MOOR AUF DER WIESLERALM	55
11. NICHT IN DEN TABELLEN VORKOMMENDE GESELLSCHAFTEN	58
11.1 GRÜNERLEN- UND WEIDENGEBÜSCHE	58
11.1.1 Alnetum viridis	58
11.1.2 Saxifrago rotundifoliae-Salicetum appendiculatae	59
11.2 WALD – GESELLSCHAFTEN	59
11.2.1 Scolopendrio-Fraxinetum	59
11.2.2 Aposerido-Fagetum	60
12. ALMWIRTSCHAFT	60
12.1 BEDEUTUNG DER ALMWIRTSCHAFT	60
12.2 RINDERZUCHT UND ALMWIRTSCHAFT	61
12.3 ALMWIRTSCHAFT UND LANDSCHAFTSSCHUTZGEBIET	62
13. SCHITOURISMUS	63
13.1 SCHITOURISMUS AUF DER POSTALM	63
13.2 AUSWIRKUNGEN DES SCHITOURISMUS AUF DIE VEGETATION	66
13.2.1 Mechanische Pistenpräparierung	66
13.2.2 Pistenbenutzung	67
13.2.3 Künstliche Beschneigung	68
14. VERGLEICH ALTER MIT NEUER VEGETATIONSKARTE	68
15. DOKUMENTATION DER ENTWICKLUNG DER	
 PFLANZENGESELLSCHAFTEN (RAUM-ZEIT-MODELL)	72
16. FLORISTISCHE UND ÖKOLOGISCHE VERÄNDERUNGEN	79
17. BEWIRTSCHAFTUNGSVERÄNDERUNGEN	81

18. ALMGRÖSSEN UND AUFTRIEBSZAHLEN	83
19. VORSCHLÄGE FÜR MONITORINGFLÄCHEN.....	84
20. TABELLENVERGLEICH 2004/1974.....	84
21 ZUSAMMENFASSUNG	90
22 EMPFEHLUNG	91
23. LITERATUR	91

ANHANG:

VEGETATIONSAUFNAHMEN 2004 :

Einzelaufnahmen mit ökologischen Zeigerwerten und Lebensformtypen

VEGETATIONSTABELLEN 2004 :

Tabelle 1: Borstgrasmatte

Tabelle 2: Rasengesellschaften

Tabelle 3: Vegetation der Schipisten und Liftrassen

Tabelle 4: Kalkalpine Zwergstrauch- und Magerrasenbestände

Tabelle 5: Moorgesellschaften

TABELLENVERGLEICH 2004/1974:

Tabellarischer Vergleich der Vegetationsaufnahmen 2004/ 1974

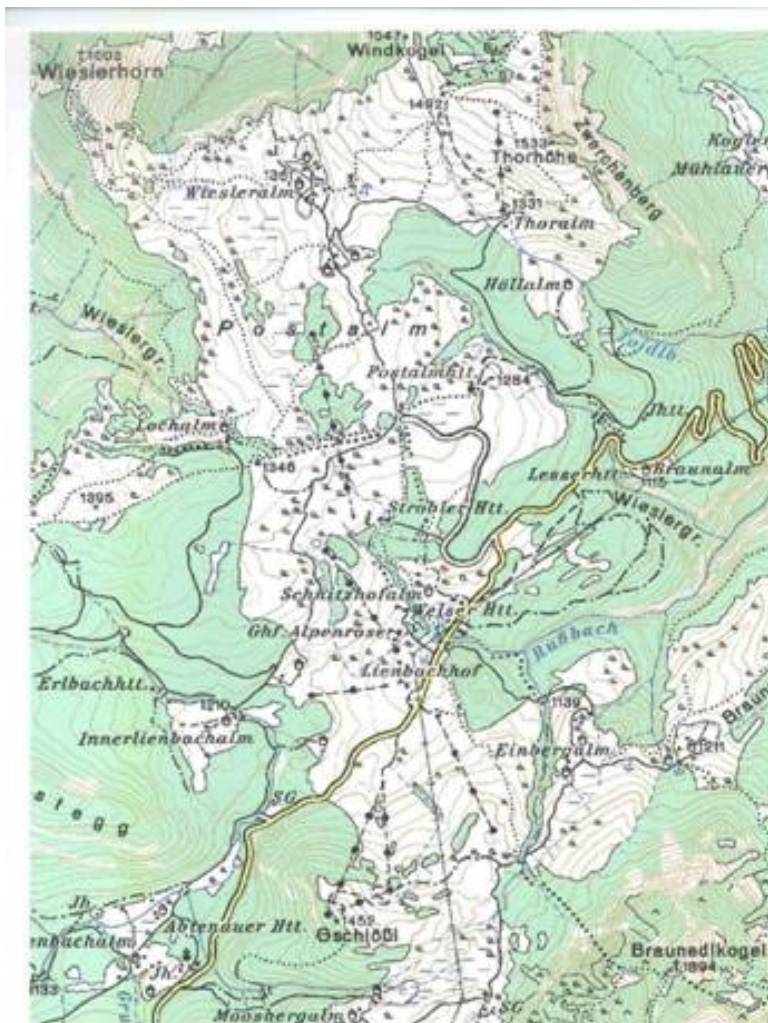
KARTE DER AKTUELLEN VEGETATION DES POSTALMGEBIETES 1974
(1:10.000)

GENERALISIERTE KARTE DER AKTUELLEN VEGETATION DES
POSTALMGEBIETES 2004 (1:10.000)

KARTE DER AKTUELLEN VEGETATION DES POSTALMGEBIETES 2004
(1:10.000)

LAGE DER VEGETATIONSAUFNAHMEN DES POSTALMGEBIETES
2004/1974 (ORTHOPHOTOKARTE, 1:10.000)

TOPOGRAPHISCHE KARTE DES UNTERSUCHUNGSGEBIETES ÖK 1:50.000

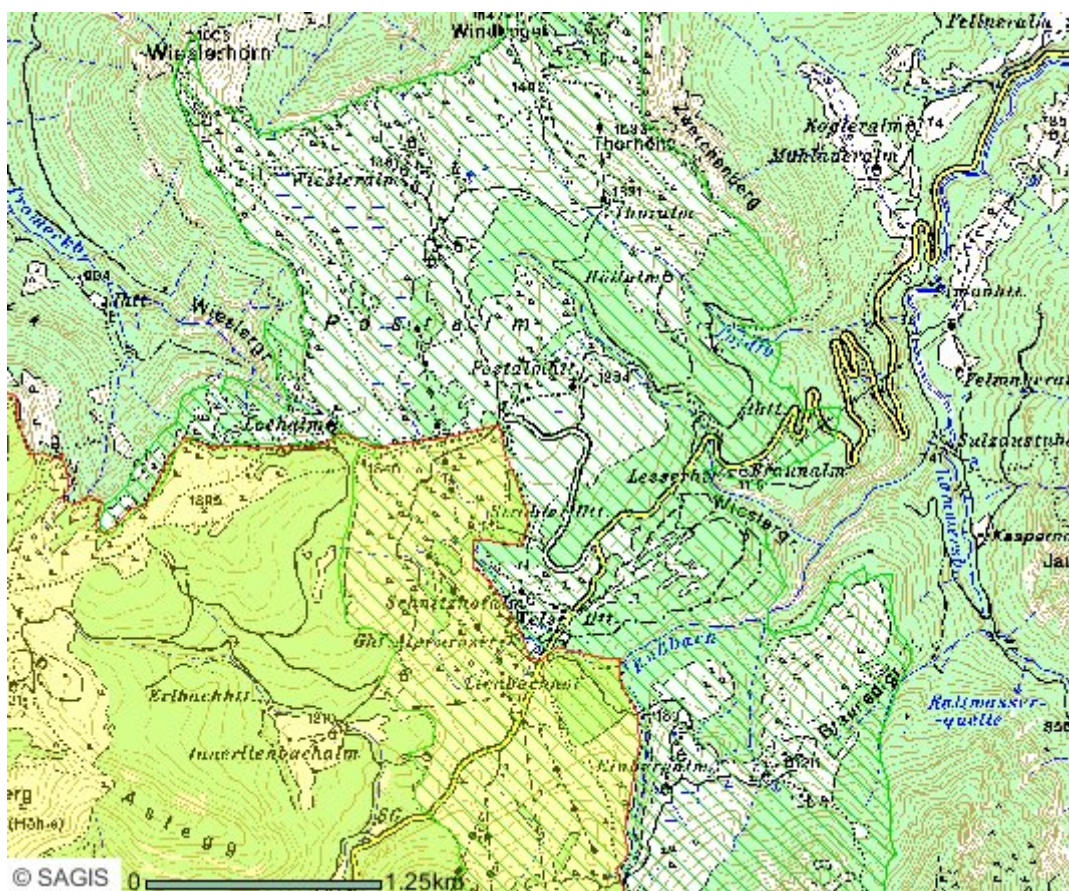


1. EINLEITUNG

Vor 1974 begannen wir unter der Leitung von Herrn Prof. Heinrich WAGNER (Botanisches Institut der Universität Salzburg) mit der Arbeit an unseren Dissertationen ("Die Vegetation des Postalmgebietes" von R. Breitfuß-Schiffer und "Die Vegetation des Osterhornes und des Hohen Zinken" von B. Schmedt-Burgstaller), die zum Ziel hatten, die Vegetation des größten Almgebietes Österreichs (siehe obige Karte) zwischen Strobl (am Wolfgangsee) im Norden und Abtenau (im Lammertal) im Süden zu erfassen und kartographisch darzu-

stellen. Der Anlass für die Wahl der Themen war die Absicht einer Unternehmensgruppe auf der Postalm ein Hoteldorf zu errichten. Prof. WAGNER, der Mitglied des Naturschutzbeirates war, wollte mit den Dissertationen den IST-Zustand der Vegetation dokumentieren lassen. Das Projekt wurde bis heute nicht realisiert und die Postalm ist derzeit Landschaftsschutzgebiet (LSG 00038 – Postalm, Größe: ca. 1.407 ha, Verordnung vom 1.1. 1976).

LANDSCHAFTSSCHUTZGEBIET „POSTALM“



Das Landschaftsschutzgebiet Postalm ist auf der obigen Skizze grün schraffiert eingezeichnet. Der Gemeindeanteil von Strobl ist weiß unterlegt, der Gemeindeanteil von Abtenau ist gelb eingefärbt).

Im Rahmen des vorliegenden Projektes wurde für die Neubearbeitung 2004, aus monetären Gründen, nur ein Ausschnitt aus dem wesentlich größeren Dissertationsgebiet ausgewählt und zwar der größte Teil des Landschaftsschutz-

gebietes Postalm, sowie Flächen auf der Außerlienbachalm (siehe Kartenskizze auf Seite 1; die Alm um die Abtenauer Hütte) und die Innerlienbachalm.



1) Postalm mit Postalm-Hütte und Kapelle 13.10. 2004

Das Bearbeitungsgebiet setzt sich aus der Postalm – Einzelbesitz (Bild 1), der Thoralm – Einzelbesitz (Bild 2), der Wiesleralm – Gemeinschaftsbesitz (Bild 3), der Großlienbachalm – Gemeinschaftsbesitz (Bild 4) um den Gasthof Lienbachhof und der Schnitzhofalm – Einzelbesitz (Bild 5) zusammen. Zusätzlich bearbeitete Almen: Außerlienbachalm - Gemeinschaftsbesitz und Innerlienbachalm - Gemeinschaftsbesitz.

2. PROJEKTZIEL

Das Projekt hat zum Ziel, durch einen umfassenden Vergleich der Untersuchungen von 1974 und 2004 aufzuzeigen, ob und in welchem Ausmaß floristische und ökologische Veränderungen in den letzten 30 Jahren stattgefunden haben und wenn ja, durch welche Einflüsse. Anhand der gewonnenen Daten

sind sodann Aussagen darüber möglich, ob und in welcher Richtung sich ein Almvegetations-Komplex im Ostalpenraum in einem überschaubaren Zeitraum verändert hat und wie diese Veränderungen interpretiert werden können.



2) Thoralm mit Gasthof 14. 6. 2005

3. ARBEITSMETHODEN

Um eine pflanzensoziologische Arbeit durchführen zu können, muss man sich der Bedeutung dieses Wortes klar werden. Braun-Blanquet definiert den Ausdruck folgendermaßen: „Die Pflanzensoziologie befasst sich mit den Gruppierungen der Pflanzen, ihren gegenseitigen Wechselbeziehungen und ihrer Abhängigkeit von der belebten und unbelebten Umwelt“ (Br.-Bl. 1964).

Eine Vegetationsaufnahme (Pflanzensoziologische Bestandsaufnahme) ist die Auflistung aller erkennbaren Pflanzenarten auf einer von einer bestimmten Pflanzengesellschaft besiedelten Fläche. Die Größe einer Aufnahmefläche beträgt für die vorliegenden Vegetationsaufnahmen, je nach Pflanzengesellschaft, zwischen 1 und 100 m².



3) Wiesleralm 2. 9. 2004



4) Großlienbachalm 14. 06 2005



5) Schnitzhofalm im Mittelgrund 22. 6. 2004

Erfasst wird der Pflanzenbestand am besten durch Vegetationsaufnahmen, die nach der von Braun-Blanquet (1964) entwickelten und international anerkannten Methode ausgeführt werden.

3.1 VEGETATIONSAUFNAHMEN

Auf einem Aufnahmebogen (siehe Anhang Vegetationsaufnahmen 2004) wurde die Aufnahmeummer, der Ort der Aufnahme, die Seehöhe in Metern, die Exposition, die Hangneigung in Grad, die Größe der Aufnahmefläche in Quadratmetern, die Gesamtbedeckung der Aufnahmefläche in Prozenten, die Deckung der jeweiligen Vegetationsschicht (BS = Baumschicht, SS = Strauchschicht, KS = Krautschicht, MS = Mooschicht) in Prozenten, die Bezeichnung der Vegetationseinheit laut Vegetationstabellen, die Zeigerwertzahlen und die Lebensformtypen, sowie der Deckungswert (Menge) und die Geselligkeit nach Braun-Blanquet eingetragen.

Die Vegetationsaufnahmen des Jahres 1974 behielten bei der Neuaufnahme 2004 dieselbe Nummer bei (Siehe Anhang Tabellenvergleich: Aufnahme Nr. 2 – 1974 = Aufnahme Nr. 2 - 2004).

Die Aufnahmen aus dem Jahr 2004 bekamen einen 4er vor die laufende Nummer gestellt (siehe Anhang Vegetationsaufnahmen: 401, 402, usw.).

Die Nummern der einzelnen Vegetationsaufnahmen wurden in der Karte der Lage der Vegetationsaufnahmen eingetragen. Die genaue Beschreibung der Lage der Vegetationsaufnahmen im Gelände steht am Ende der jeweiligen Vegetationstabelle.

3.2 DECKUNGSWERT UND GESELLIGKEIT

In einer Vegetationsaufnahme wird das Vorkommen einer Pflanzenart durch eine zweistellige Ziffernkombination charakterisiert.

Dabei ist die erste Zahl das Maß für den Deckungswert oder Deckungsgrad (in den Vegetationstabellen als Menge bezeichnet). Er gibt an, wie viel Fläche ein Individuum einer Art bedeckt (+, 1, 2, 3, 4, 5). Die gebräuchlichen Mengenzahlen der kombinierten sechsteiligen Skala sind unten angeführt.

Die zweite Zahl gibt an, ob die Pflanzen einzeln oder gesellig wachsen. Mit dieser zweiten, fünfteiligen Skala wird die sogenannte Soziabilität, das soziale Gefüge (in den Vegetationstabellen als Geselligkeit bezeichnet) ausgedrückt. Einige Arten wachsen in den Pflanzengesellschaften fast immer nur in Einzeltrieben und Einzelpflanzen, die über die ganze Fläche verteilt sind (z.B. Orchideen in Mitteleuropa), andere Arten erscheinen dagegen oft in dicht geschlossenen Herden wie z.B. Waldmeister in Wäldern.

<u>Deckungswert</u>	<u>Soziabilität</u>
+ wenige Individuen	1 einzeln wachsend
1 weniger als 5 % bedeckend	2 horstweise wachsend
2 5 - 25 % bedeckend	3 truppweise wachsend
3 26 - 50 % bedeckend	4 in ausgedehnten Flecken w.
4 51 - 75 % bedeckend	5 in großen Herden wachsend
5 76 -100 % bedeckend	

So bedeutet z.B. *Rumex alpinus* 4.4, dass die oberirdischen Organe (Sprosse, Blätter, Blüten) des Alpen-Ampfers, so auf die Erdoberfläche projiziert gedacht

als würde die Sonne genau im Zenit über dem Bestand stehen, 51-75 % (1. Zahl) von dieser, in ausgedehnten Flecken (2. Zahl) bedecken.

3.3 ÖKOLOGISCHE ZEIGERWERTZAHLEN NACH ELLENBERG

Für die Charakterisierung eines Pflanzenbestandes wurden den einzelnen Arten jeder Vegetationsaufnahme die Zeigerwerte nach Ellenberg H. angefügt.

Besonders wertvoll erweisen sich Zeigerwerte bei der Auswertung von Wiederholungsaufnahmen und -kartierungen, da sie auf endogene oder exogene Standortveränderungen hinweisen und langfristige Trends verdeutlichen

In seiner Arbeit „Zeigerwerte von Pflanzen in Mitteleuropa“, 1992, versucht Ellenberg H. das ökologische Verhalten von Pflanzen gegenüber verschiedenen Standortbedingungen in Ziffern auszudrücken. Die Ziffern (Zeigerwerte) sind Kurzbezeichnungen für das ökologische Verhalten, d.h. für Standortbeziehungen der Pflanzen unter dem Einfluss zahlreicher Konkurrenten.

Das ökologische Verhalten von Gefäßpflanzensippen wird durch Licht-, Temperatur-, Kontinentalitäts-, Feuchte-, Reaktions- und Stickstoffzahl gekennzeichnet.

Das ökologische Verhalten der Arten gegenüber den sieben Hauptfaktoren wurde jeweils nach einer neunteiligen Skala bewertet, wobei 1 das geringste und 9 das größte Ausmaß des betreffenden Faktors bedeutet. Nur für den Wasserfaktor (F = Feuchtezahl) wurde die Skala bis 12 für die Wasserpflanzen verlängert. Ein x bedeutet indifferentes, ein ? ungeklärtes Verhalten.

Mit Hilfe von Zeigerwerten kann Auskunft über die Beschaffenheit eines Standortes, über seinen Wasser-, Nährstoff- und Strahlungshaushalt erlangt werden. Dies ist für eine erste Übersicht und manche Anforderung der Praxis ausreichend oder kann als Ausgangspunkt für gezielte Standortuntersuchungen dienen.

Ein Vorteil der ziffernmäßigen Einstufung des ökologischen Verhaltens liegt in der Möglichkeit Durchschnittszahlen, Spektren oder andere zusammenfassende Darstellungsmethoden für ganze Pflanzenbestände (Vegetationsaufnahmen)

zu berechnen und somit leichter zu verstehen. Unter Berücksichtigung der Indikatorwerte aller beteiligten Arten gewinnt man ein Instrument, das oft überraschend fein abgestufte Vergleiche gestattet.

Es sei nochmals betont, dass sich alle in den Tabellen enthaltenen Bewertungen auf das ökologische Verhalten der Arten beziehen, d.h. auf ihr Verhalten unter dem in der Pflanzendecke herrschenden Konkurrenzdruck. Die Zahlen sagen also nichts über die "physiologischen Ansprüche" der betreffenden Pflanzen aus, die nur durch Kulturversuche zuverlässig erkannt werden können. Beispielsweise ist keine Pflanzenart im wörtlichen Sinne trockenheitsliebend (xerophil). Sogar viele Kakteen und andere Sukkulente gedeihen am kräftigsten, wenn man sie regelmäßig und gut begießt. Alle Trockenheitszeiger (z.B. *Bromus erectus*) erreichen ebenso wie die Feuchtigkeitszeiger (z. B. *Alopecurus* sp.) ihre höchste Stoffproduktion, wenn das Grundwasser bis in den Oberboden hinein wirkt. Erst in Mischkultur, d.h. durch Konkurrenten, werden die Trockenheitszeiger auf trockenere Böden abgedrängt, wohin ihnen die stärker wasserbedürftigen Arten nicht zu folgen vermögen. *Bromus erectus* und ökologisch ähnliche Arten „lieben“ also die Trockenheit keineswegs, sondern ertragen sie nur relativ besser als andere. Die Trockenheitszeiger sind nicht xerophil, sondern lediglich mehr oder minder xerotolerant.

Entsprechendes gilt auch im Hinblick auf die übrigen Standortsfaktoren, z. B. auf den Säuregrad oder die Stickstoffnachlieferung des Bodens. Stets ist die Amplitude einer Art gegenüber einem solchen Faktor in Einzel- oder Reinkultur größer als in der Natur, wo viele Konkurrenten ihren Lebensraum einengen.

Jede Verlagerung des Konkurrenzgleichgewichtes hemmt oder fördert die beteiligten Arten in unterschiedlichem Maße. Pendelt der Faktor um einen Mittelwert, der sich im Laufe der Jahre nicht verändert, so bleibt auch der Anteil der ökologischen Artengruppen annähernd konstant. Ändert er sich jedoch in eine bestimmte Richtung, so verschiebt sich auch der Anteil der Zeigerpflanzen im gleichen Sinne, und zwar oft schon nach wenigen Jahren.

Lichtzahl (L)

Maßgebend ist für alle Arten die relative Beleuchtungsstärke, die an ihrem Wuchsort zur Zeit der vollen Belaubung der sommergrünen Pflanzen (etwa von Juli bis September) bei diffuser Beleuchtung (das heißt bei Nebel oder gleichmäßig bedecktem Himmel) herrscht.

- 1 Tiefschattenpflanze, noch bei weniger als 1%, selten bei mehr als 30% relativer Beleuchtungsstärke vorkommend
- 2 zwischen 1 und 3 stehend
- 3 Schattenpflanze, meist bei weniger als 5% relativer Beleuchtungsstärke, doch auch an helleren Stellen
- 4 zwischen 3 und 5 stehend
- 5 Halbschattenpflanze, nur ausnahmsweise im vollen Licht, meist aber bei mehr als 10% relativer Beleuchtungsstärke
- 6 zwischen 5 und 7 stehend
- 7 Halblichtpflanze, meist bei vollem Licht, aber auch im Schatten bis etwa 30% relativer Beleuchtungsstärke
- 8 Lichtpflanze, nur ausnahmsweise bei weniger als 40% relativer Beschattungsstärke
- 9 Volllichtpflanze, nur an voll bestrahlten Plätzen, nicht bei weniger als 50% relativer Beleuchtungsstärke

Temperaturzahl (T)

Vorkommen im Wärmegefälle von der nivalen Stufe bis in die wärmsten Tallagen.

- 1 Kältezeiger, nur in den hohen Gebirgslagen der alpinen und nivalen Stufe
- 2 zwischen 1 und 3 stehend (viele alpine Arten)
- 3 Kühlezeiger, vorwiegend in subalpinen Lagen
- 4 zwischen 3 und 5 stehend (insbesondere hochmontane und montane Arten)
- 5 Mäßigwärmezeiger, von tiefen bis in montane Lagen, Schwergewicht in submontan - temperaten Bereichen

- 6 zwischen 5 und 7 stehend (planar bis collin)
- 7 Wärmezeiger, im nördlichen Mitteleuropa nur in relativ warmen Tieflagen
- 8 zwischen 7 und 9 stehend, meist mit submediterrane Schwergewicht
- 9 extremer Wärmezeiger (Mediterranengebiet)

Feuchtezahl (F)

Vorkommen im Gefälle der Bodenfeuchtigkeit vom flachgründig-trockenen Felshang bis zum Sumpfboden sowie vom seichten bis zum tiefen Wasser

- 1 Starktrockniszeiger, an oftmals austrocknenden Stellen lebensfähig und auf trockene Böden beschränkt
- 2 zwischen 1 und 3 stehend
- 3 Trockniszeiger, auf trockenen Böden häufiger vorkommend als auf frischen; auf feuchten Böden fehlend
- 4 zwischen 3 und 5 stehend
- 5 Frischezeiger, Schwergewicht auf mittelfeuchten Böden, auf nassen sowie auf öfter austrocknenden Böden fehlend
- 6 zwischen 5 und 7 stehend
- 7 Feuchtezeiger, Schwergewicht auf gut durchfeuchteten, aber nicht nassen Böden
- 8 zwischen 7 und 9 stehend
- 9 Nässezeiger, Schwergewicht auf oft durchnässten (luftarmen) Böden, Wechselwasserzeiger
- 10 Wasserpflanze, die längere Zeiten ohne Wasserbedeckung des Bodens erträgt
- 11 Wasserpflanze, die unter Wasser wurzelt, aber zumindest zeitweilig mit Blättern über dessen Oberfläche aufragt, oder Schwimmpflanze, die an der Wasseroberfläche flotiert
- 12 Unterwasserpflanze, ständig oder fast dauernd untergetaucht

Reaktionszahl (R)

Vorkommen im Gefälle der Bodenreaktion bzw. des Basen- und Kalkgehaltes

- 1 Starksäurezeiger, niemals auf schwachsauren bis alkalischen Böden vorkommend
- 2 zwischen 1 und 3 stehend
- 3 Säurezeiger, Schwergewicht auf sauren Böden, ausnahmsweise bis in den neutralen Bereich
- 4 zwischen 3 und 5 stehend
- 5 Mäßigsäurezeiger, auf stark sauren wie auf neutralen bis alkalischen Böden selten
- 6 zwischen 5 und 7 stehend
- 7 Schwachsäure- bis Schwachbasenzeiger, niemals auf stark sauren Böden
- 8 zwischen 7 und 9 stehend, d.h. meist auf Kalk
- 9 Basen- und Kalkzeiger, stets auf kalkreichen Böden

Stickstoffzahl bzw. Nährstoffzahl (N)

Vorkommen im Gefälle der Mineralstickstoffversorgung während der Vegetationszeit

- 1 stickstoffärmste Standorte anzeigend
- 2 zwischen 1 und 3 stehend
- 3 auf stickstoffarmen Standorten häufiger als auf mittelmäßigen und nur ausnahmsweise auf reichen
- 4 zwischen 3 und 5 stehend
- 5 mäßig stickstoffreiche Standorte anzeigend, auf armen und reichen seltener
- 6 zwischen 5 und 7 stehend
- 7 an stickstoffreichen Standorten häufiger als auf mittelmäßigen und nur ausnahmsweise auf ärmeren
- 8 ausgesprochener Stickstoffzeiger
- 9 an übermäßig stickstoffreichen Standorten konzentriert (Viehlägerpflanze, Verschmutzungszeiger)

3.4 MITTLERE ZEIGERWERTE (MZ)

Für die Beurteilung der Veränderung des Standortes einer Vegetationsaufnahme erwies sich die Berechnung der Mittelwerte als gute Interpretationshilfe, da mit einer Verschiebung der ökologischen Faktoren im Laufe der Zeit auch eine Veränderung der Daten einhergeht.

Die Erfahrung zeigt, dass mittlere Zeigerwerte in vielen Fällen sehr brauchbare Ergebnisse im Sinne ökologischer Relationen liefern, wenn man den grundlegenden Aussagewert gebührend berücksichtigt.

Errechnet wird der Mittlere Zeigerwert folgendermaßen:

Die Summe der Zeigerwerte der Arten eines Pflanzenbestands dividiert man durch die Artenzahlen:

$$mZ = \frac{\sum Z}{AZ}$$

mZ = mittlerer Zeigerwert; Berechnung nach Präsenz, d.h. durch Gleichbehandlung aller Arten

Z = Zeigerwert einer Art

AZ = Artenzahl

3.5 LEBENSFORMTYPEN NACH RAUNKIAER

Die konkurrenzfähigsten Lebensformen der mitteleuropäischen Flora sind sommergrüne Laubbäume, die in der natürlichen Pflanzendecke vorherrschen würden.

Weitaus die meisten Arten, die sich heute am Aufbau mitteleuropäischer Pflanzengemeinschaften beteiligen, haben niedrigen Wuchs und gehören entweder

zu den Hemikryptophyten (H), Geophyten (G), Chamaephyten (C bzw. Z) und Therophyten (T). Hieraus kann man folgern, dass viele von diesen bescheidenen Gewächsen seit langem günstige Lebensbedingungen in Mitteleuropa gefunden haben und dass sie die Unbilden der Eiszeiten besser überdauert haben als die hochwüchsigen Holzpflanzen. Die meisten der einjährigen Kräuter (T) und wahrscheinlich auch manche Rasenpflanzen (H, G, C) sind allerdings erst durch den Menschen eingeschleppt worden und könnten sich unter natürlichen Verhältnissen in Mitteleuropa nicht behaupten.

A – Hydrophyt: aquatisch lebende Pflanze, Überwinterungsknospen unter Wasser überdauernd

C – Chamaephyten, Zwergsträucher und Kräuter: Überdauerungsorgane an ausdauernden, in Bodennähe oder auf dem Boden befindlichen Sprosssteilen. Höhere Triebe z.T. periodisch absterbend

H – Hemikryptophyten: oberirdische Sprosse periodisch absterbend. Überdauerungsorgane an der Bodenoberfläche, durch den Boden oder Pflanzenreste geschützt.

T – Therophyten: Nur in der günstigen Jahreszeit vorhanden oder als Jungpflanze überwinternd. Überdauerung durch Samen

G – Geophyten: oberirdische Sprosse periodisch absterbend. Überdauerungsorgane im Boden

Z – holziger Chamaephyt: Kleingehölze (Zwergsträucher) mit vollständig verholzter Sproßachse

N – Nanophanerophyten = Sträucher: Überdauerungsorgane über dem Boden an langlebigen Sproßachsen

P – Phanerophyten - Bäume: Überdauerungsorgane weit über dem Boden an langlebigen Sproßachsen

li – Liane: Gewächs das haftend, windend oder als Spreizklimmer an Stützen emporklettern

hp – Halbparasit, (Halbschmarotzer)

4. VEGETATIONSKARTE

Die Vegetationsdecke prägt das Aussehen der Landschaft und spiegelt ihre naturgegebene oder die vom Menschen abgewandelte Ausstattung wider. Deshalb gilt sie als ökologi-

sches Hauptmerkmal und integrierender Bestandteil eines Landschaftsraumes (Schlüter 1982).

Sie ist seine einzige der direkten Beobachtung zugängliche Systemeigenschaft, die man sehen, begehen, beschreiben, photographieren, vergleichen und unmittelbar flächendeckend kartieren kann. Deshalb werden die Vegetationskarten weltweit für die Kennzeichnung und Typisierung von Landschaftsräumen hergestellt und als Planungsgrundlagen benutzt.

Welche Informationen die Vegetationskarten beinhalten, kann mit Küchler (1988) und vielen anderen Autoren wie folgt beantwortet werden:

Eine Vegetationskarte stellt die Orts- und Raumbezogenheit von beschriebenen Pflanzengesellschaften in einem bestimmten Verkleinerungsmaßstab dar. Die im Freiland vorkommenden Vegetationseinheiten werden identifiziert und ihre Verbreitung nach physiognomischen, floristischen oder standörtlichen Abgrenzungskriterien in Form eines zweidimensionalen Grundrißbildes aufgezeichnet. Im Erläuterungstext werden außerdem ihre wesentlichen Strukturmerkmale anhand vorausgehender Untersuchungen oder begleitender Beobachtungen beschrieben.

Vegetationskarten sind wissenschaftliche Hilfsmittel zur Erforschung und Sichtbarmachung des Wirkungsgefüges Pflanzengesellschaft/Standort. Sie verdeutlichen uns die Bindung von Pflanzengesellschaften an bestimmte Umweltbedingungen.

5. NATÜRLICHE GRUNDLAGEN

5.1 GEOGRAPHIE UND GEOLOGIE (nach Seefeldner 1961)

Unter Osterhorngruppe wird der durch ungewöhnlich ruhige Lagerung ausgezeichnete Teil der Salzburger Kalkalpen verstanden, der im Westen durch den Lauf der Salzach zwischen Golling und Salzburg, im Norden durch die Flyschgrenze bis Hof und den Fuschl- und Wolfgangsee, im Osten durch das Strobler Weißenbachtal, im Süden im allgemeinen durch die Weitenau und den Südfuß des Einbergzuges begrenzt wird.

Im Raum zwischen dem Zinkenbach und der Gamsfeldgruppe liegt das Postalmgebiet, das von 1200 m am Fuß des Braunedls auf etwa 1400m gegen Norden und Westen ansteigt. Die ruhige Lagerung der dünnplattigen, hornsteinreichen Oberalmer Schichten und ihre leichte Verwitterbarkeit erzeugen die sanften begrünzten Hänge und schönen Almflächen.

Die Gipfformen sind, je nach Gestein und Schichtfallen, verschieden. In den Oberalmer Schichten entstehen bei ruhiger Lagerung nur wenig aufragende Gipfelhauben; wenn die Gipfel, dem allgemeinen Schichtenfall entsprechend, von der Schichtkopfseite her einer Untergrabung unterliegen, entstehen Halbhauben wie der Hohe Zinken. Wenn die Schichten mäßig geneigt sind und die Unterlage der Oberalmer Schichten von der Talbildung angeschnitten wurde, kommt es zur Entstehung von Schichtstufen. Im Bereich steilerer Lagerung der Schichten hingegen entstehen Schichtkämme, mit sanfter, annähernd der Schichtfläche entsprechender Südostseite und mit steil abbrechenden Schichtköpfen auf der Gegenseite (Wieslerhorn 1603m).

Eine häufige Erscheinung in der Osterhorngruppe sind verschiedene Abtragungsformen, die die Hänge gliedern. So gibt der Wechsel in der Widerständigkeit der einzelnen Schichtglieder oft zu einer Stufung der Hänge oder der Bildung von Rampen Anlass. Hierbei erscheinen die rhätischen Kalke, vor allem wenn sie als Riffkalke entwickelt sind, aber auch die liassischen Kieselkalke als Stufenbildner, während die Liasmergel und die Radiolarite Quellhorizonte bilden und sanftere Böschungen erzeugen. In den Oberalmschichten führt schon der Wechsel zwischen gut geschichteten kalkreichen Bänken und schiefrig mergeligen und grusreichen Zwischenlagen zu einer Bänderung der Hänge. Dazu kommen aber auch noch, verschiedene Kleinformen, die durch den Härtewechsel gleichsam von Schicht zu Schicht bzw. durch die, die einzelnen Schichtbänke oft trennenden, dünnen mergeligen Zwischenlagen bedingt sind. Unter den Kleinformen seien vor allem auch noch Karsterscheinungen, besonders die Karrenbildungen erwähnt, die dem Plattenkalk ebenso wie den kalkig entwickelten Kössener Schichten, den liassischen Kieselkalk und häufig auch den Oberalmer Schichten eigen sind.

5.2 BÖDEN

Es ist nicht mit vollkommener Sicherheit möglich, vom oberflächenbildenden Gestein auf den darüber auftretenden Boden zu schließen. Es ergeben sich Unterschiede zwi-

schen einer geologischen Karte und einer Bodenkarte. Klimatische Verhältnisse, Vegetation, Erscheinungen des Kleinklimas, Exposition, Neigung, Grundwasserstand und anthropogene Beeinflussung bedingen über gleichem Gestein verschiedene Bodentypen. Trotzdem ist eine deutliche Abhängigkeit zwischen Boden und Gestein in vielen Fällen erkennbar. Die unreinen tonreichen Kalkgesteine und Mergel (z.B. Oberalmer Schichten, Fleckenmergel, Gosaumergel) liefern tiefgründige Böden, die reinen Kalke (z.B. Dachsteinkalke) und Dolomite (z.B. Ramsaudolomit) dagegen arme Böden.

Die in der Osterhorngruppe für die Bodenbildung wichtigsten Gesteine sind die bis 800 m mächtigen Oberalmer Schichten. Die elektronenmikroskopischen Aufnahmen der Oberalmer Kalke zeigen zahlreiche Tonminerale. Wie die Auflösung der Kalke zeigt, liegt ihr Gehalt zwischen 10% und 20 %, so dass die Gesteine als "tonige Kalke" angesprochen werden können. Zwischen dem Karbonatgehalt (bzw. Tongehalt) und der Bankmächtigkeit herrscht ein gewisser Zusammenhang: mächtigere Schichten sind meist karbonatreicher (tonärmer) als geringmächtige. Betrachtet man jedoch den absoluten Tongehalt bezogen auf die Schichtmächtigkeit von 1 cm, so erkennt man, dass der Tongehalt auffallend konstant bleibt.

Das auffallendste Merkmal der Oberalmer Schichten sind die meist bräunlich gefärbten Hornsteine. Sie treten zum Teil als unregelmäßig bis regelmäßig verteilte Putzen, Linsen und Knollen, zum Teil als länger anhaltende Lagen innerhalb der Kalkbänke auf. Die Menge der Hornsteine innerhalb der gesamten Folge dürfte zwischen 10 - 20 % liegen. Es handelt sich hierbei mineralogisch gesehen um Tiefenquarz. Aus den Dünnschliffen geht hervor, dass es sich bei den Hornsteinen um Verkieselungen der mikritischen Radiolarien-Kalke handelt, deren Komponenten noch deutlich zu erkennen sind.

Terra fusca. (Kalksteinbraunlehm) Nomenklatur nach Kubiena W. 1950.

Der vorherrschende Bodentyp im Bearbeitungsgebiet ist die Terra fusca. Der Kalksteinbraunlehm im Gebiet dürfte sich autochton, d.h. aus dem darunter liegenden Gestein, gebildet haben. Bei diesem Bodentyp handelt es sich um meist humusarme, lehmige Böden von ockergelber, brauner bis rötlicher Farbe, die Eisen in limonitischer Form enthalten. Dieses liegt entweder stark peptisiert in der Grundmasse vor, oder zeigt sich z.T. in Form von rundlichen, glatten, im Querschnitt ganzrandigen, bei mikroskopischer Aufflichtuntersuchung in der Regel dunkelbraun gefärbten Konkretionen.

Der Boden ist stark entkalkt. Ein Vorhandensein von Kalkausscheidungen in den Hohlräumen ist durch sekundäre Kalkzufuhr (Einlagerung von kalkigen Sedimenten an Hängen u.a.) verursacht. Die Reaktion ist sauer bis neutral.

Das dichte für Sickerwasser schwer durchlässige Bodengefüge zeigt viele Stoffwanderungserscheinungen, die durch Diffusion hervorgerufen werden. Auf Grund seines dichten, lehmreichen Gefüges trocknet der Boden selten völlig aus und ist im Inneren zumeist wasserarm, da die Niederschläge schwer in den Boden eindringen. Das Wasser läuft auch in geringeren Hanglagen leicht ab und sammelt sich in den Mulden, wo es vorübergehend Staunässe verursacht. Dadurch, kommt es zur Bildung einer pseudovergleyten Terra fusca, die durch zahlreiche Fe- und Mn-Ausfällungen, die regellos im Profil verteilt sind, charakterisiert ist. Hierbei quellen zwar die oberen Bodenschichten stark auf, das Bodeninnere selbst erhält jedoch nur wenig von dem Niederschlagswasser, so dass auf diese Weise die Wassernachlieferung selbst in Muldenlagen ungenügend ist. Diese ungünstigen physikalischen Bodeneigenschaften der Terra fusca lassen nur eine geringe biologische Bodentätigkeit zu, was sich auch auf die Humusbildung sehr schlecht auswirkt.

Die Erodierbarkeit ist erheblich. Die Abspülung an Hängen, die vielfach großen Schaden anrichten kann, erfolgt sowohl in Form von Flächen- als auch in Graben- und Rillenerosion. Gräben indes zeigen ein leichtes Zerfließen der Wände. Mit der Abspülung vollzieht sich zumeist auch eine starke Verdichtung und Verklebung der Oberflächenschicht. Die Terra fusca wechselt in der Profiltiefe stark. An Ober- und Mittelhängen ist sie zumeist gering (etwa 20 - 30 cm), an Unterhängen, Hangstufen, Hangvorgebäude und in den Reliefsenken oft beträchtlich (70 - 150 cm) ausgebildet. Die typische Terra fusca hat einen meist sehr flachen A-Horizont, etwa 2 - 7 cm, und erreicht selten Tiefen von 10 cm; die Farbe ist schmutzig ockergrau bis graubraun. Die Farbe des B-Horizontes ist außerordentlich intensiv, die Bodenmasse dicht, im feuchten Zustand fast völlig hohlraumfrei, wasserundurchlässig, zäh und schwer grabbar. Im trockenen Zustand ist sie hart, mitunter steinähnlich fest und zeigt sich von mehr oder minder zahlreichen feinen Sprungrissen durchzogen, die beim Graben einen Zerfall in grobkantige Bröckel und auch in kleine scharfkantig-eckige Aggregate zur Folge haben. Die Mächtigkeit des B-Horizontes schwankt bei flachgründigen Böden von 15-20 cm, bei tiefgründigen Böden lassen sich häufig begrabene Profile (mit zumeist undeutlichen A-Horizonten) feststellen.

In den meisten Fällen liegt der stark erodierbare und darum mannigfachen Umlagerungen unterliegende Boden direkt auf dem unverwitterten C-Horizont auf. Doch kommen Profile vor, die eine Reihe von Übergangshorizonten zum C-Horizont zeigen.

Die Humusform ist bei diesem Bodentyp ein schlechter Mull mit Übergangsbildungen zu mullartigem Moder. Ein Subtyp der Terra fusca der in diesem Gebiet recht häufig auftritt, ist die molkenpodsolige Terra fusca. Es handelt sich hierbei um eine pseudo-vergleyte, podsolierte Form des Braunlehmes, die durch Hangwasserstau, sowie durch Tag- und Druckwasserstau verursacht wird. Auch der starke Viehtritt begünstigt diese Bildung. Charakteristisch ist die Ausbildung einer Bleichschicht, die durch Ausschlammung von Eisenhydroxyden und anderen mineralischen Schlammstoffen entstanden ist.

Anmoorbildungen:

Nicht selten findet man im Weidegebiet der Postalm Anmoorbildungen. Dieser Bodentyp ist vor allem in den großen, flachen Mulden, die von Quell- bzw. Grundwasser beeinflusst sind, verbreitet. In kleinen Vertiefungen ist ständig Wasser sichtbar. Es handelt sich hier um einen stark vernässten Mineralboden mit schwärzlicher, anmooriger Humusbildung. Die Mächtigkeit beträgt mehr als 25 cm und enthält bis zu 30 bzw. 20% organische Substanz. Die Humusform ist eine Schlämme; in ganz seltenen Fällen torfig. Der Anmoorhumus ist im nassen Zustand schmierig und weist einen "tintigen", an Gerbstoffe erinnernden Geruch auf. Die Pflanzen gehören hauptsächlich der Niedermoorvegetation an, doch finden wir auch Hochmoorelemente an diesen Standorten.

Pararendsina:

Auf stark geneigten Flächen und auf den wenig verwitterten steilen Felsen bilden sich verschiedene Entwicklungsstadien der Pararendsina aus. Unter Rendsina versteht man A-C-Böden auf karbonatreichen festen Gesteinen. Franz H. (1960) unterscheidet zwischen der Rendsina auf hochprozentigen Kalken und Dolomiten mit 95 - 98 % Karbonatgehalt und der Pararendsina auf Kalkgestein mit höherem Nichtkarbonatanteil, wie es im Gebiet der Fall ist. Infolge des geringeren Karbonatgehaltes und des hohen Gehaltes an Nichtkarbonaten kommt es bei fortschreitender Verwitterung zu einer allmählichen Verarmung an Kalk und zugleich zu einer Anreicherung silikatischer Verwitterungsmaterials sowie limonitischen Eisens. Die Folge ist, dass sich Pararendsinen im

humiden Klima umso rascher über die Zwischenstufe einer braunen Pararendsina zu einem anderen Bodentypus entwickeln, je geringer der Karbonatgehalt des Muttergesteins ist. Diese Entwicklung lässt sich auch in unserem Gebiet beobachten und so findet man oft Übergänge zwischen der Pararendsina und der Terra fusca.

6. KLIMA

Nach Walter und Rehder ist das Untersuchungsgebiet in den mitteleuropäisch-montanen Typ mit relativ ozeanischem, wolkenreichen Montanklima einzuordnen. Dieses mitteleuropäische Klima ist durch eine deutlich humide Zeit und das Fehlen einer ariden Periode ausgezeichnet. Der montane Klimabereich wird einerseits durch die 7° Jahresmittelwertisotherme, in pflanzengeographischer Hinsicht durch den Buchen-Tannenwaldgürtel charakterisiert.

Seefeldner (1961) schreibt: „Die fast geschlossene Mauer der Kalkalpen bildet eine Klima- und Wetterscheide. Sie trennt die Randalpinen Gebiete (Tennengau), die den ozeanischen Charakter in reinerer Entwicklung zeigen, von den Zwischen- und Inneralpinen, stärker kontinental beeinflussten Gebieten.“

Da im Inneren des Bearbeitungsgebietes keine Wetterstationen liegen, müssen wir von den am Nord- und Südrand gelegenen Stationen auf das Wettergeschehen im Gebiet selbst schließen.

Bei den Winden stehen Nordwest- und Westwinde an erster Stelle, an zweiter Stelle stehen südliche Winde, die vor allem am Außenrand des Gebietes den Charakter von Föhn annehmen, der hauptsächlich im Frühjahr und Herbst, besonders in Tallagen, in Erscheinung tritt. Im Jahresdurchschnitt kann man mit rund 75 Föhntagen rechnen (in der Stadt Salzburg 101 Tage), von denen sich etwa drei Viertel zu Gruppen von mehrtägiger Dauer zusammenschließen. Dem Föhn folgt früher oder später, unter Abdrehen des Windes auf Nordwest, der Einbruch feuchter ozeanischer Luftmassen.

Der häufige Wechsel dieser Winde bedingt nicht nur die besonders im Flach- und Tennengau große tägliche Veränderlichkeit der Temperatur, sondern auch den oft geradezu plötzlichen Übergang von schönem zu schlechtem Wetter und umgekehrt.

Die Wintertemperaturen im Gebiet sind relativ mild. Sie liegen zu den mittleren Jänner-temperaturen des Salzburger Beckens (-1° und -2°) zu dieser Zeit um $0,5^{\circ}$ bis 1° niedriger. Die durchschnittliche Abnahme der Temperatur mit der Höhe ist im Winter kleiner als im Sommer. Im Winter $0,3^{\circ}$ C auf 100m, im Sommer im Durchschnitt $0,5^{\circ}$ C. An 20 Tagen im Jahr, die sich größtenteils auf Juni, Juli und August verteilen, gibt es Gewitter.

Im Alpenvorland und an der Außenseite der Kalkalpen, insbesondere in dem gegen das Vorland geöffneten Salzachtal, in das die maritimen Luftströmungen ungehindert eindringen können, beträgt die mittlere Jahresschwankung durchwegs weniger als 20° C; hier fallen besonders reichliche Niederschläge. Am Alpenostrand beträgt die Summe derselben rund 1400 mm, verursacht durch Steigungsniederschläge, und sinkt im Flachgau, mit zunehmender Entfernung vom Gebirge, bis zur oberösterreichischen Grenze allmählich auf rund 1000 mm ab.

Im großen Längstalzug innerhalb der Kalkalpen herrscht infolge der Abgeschlossenheit und der dadurch verminderten Ventilation ein vergleichsweise kontinentales Klima. Hier beträgt die mittlere Jahresschwankung durchwegs über 21° C und es bewegen sich die jährlichen Niederschlagsmengen in Tallagen im Durchschnitt nur um 1000 mm. Das Bearbeitungsgebiet ist durch die aus Nordwesten und Westen kommenden Winde mit einem beträchtlichen Niederschlagsreichtum ausgezeichnet. Im Luv der Kalkalpen, besonders im unteren Salzachtal werden sehr große Niederschlagsmengen erreicht. Sie betragen dort selbst in Tallagen rund 1400 mm und erfahren gegen die Kalkhochalpen mit zunehmender Höhe eine beträchtliche Vermehrung. So hat man sie in der Osterhorngruppe in 1000 m Höhe bereits mit über 1600 mm, in 1500 m bis gegen 2000 mm berechnet. Im Abtenauer Becken erhalten, bei ausgesprochener Luvlage, auch die Talstationen mehr als 1500 mm Niederschlag. Für die Zunahme der Niederschläge mit der Höhe kann ein Betrag von 50 mm pro 100 m als Durchschnittswert angenommen werden. Im Einzelnen muss jedoch mit Abweichungen von diesem Betrag gerechnet werden, da die Zunahmen nicht linear erfolgen, sondern nach Höhenstufen und örtlichen Gegebenheiten verschieden sind und sich vor allem in Staulagen wesentlich rascher vollziehen. Bezüglich der jahreszeitlichen Verteilung der Niederschläge ergibt sich im Bearbeitungsgebiet ein gut ausgeprägtes Sommermaximum im Juli und August und ein geringeres Wintermaximum im Dezember.

Die Niederschlagsminima finden wir zwischen Januar und März und im Oktober und November.

Im Winter fällt ein Großteil der Niederschläge als Schnee. Der prozentuelle Anteil desselben an der Jahressumme des Niederschlages ist naturgemäß wesentlich von der Meereshöhe abhängig. In der Talregion kann er mit etwa einem Viertel der Jahressummen veranschlagt werden. In der Osterhorngruppe und im Abtenauer Becken tritt der erste Schneefall im Durchschnitt bereits Ende Oktober auf.

Die mittleren maximalen Schneehöhen wurden im Gebiet mit rund 70 cm berechnet (zwischen 1961 und 1970).

In Bezug auf das Kleinklima (= Geländeklima) ist die Exposition der Hänge ein wichtiger Faktor. Die Nordhänge z.B. sind länger mit Schnee bedeckt, was sich auf den lichtbedürftigen Hauptrasenbildner des Gebietes, den Bürstling, ungünstig auswirkt. An Südhängen ist die Sonneneinstrahlung wesentlich höher als die Ausstrahlung. Das macht sich im Bereich der Temperaturen der bodennahen Luftschichten bemerkbar, die an der Bodenoberfläche größere Schwankungen aufweist als in höheren Luft- oder tieferen Bodenschichten. Der Boden ist somit auf Südhängen trockener als auf nordexponierten Hängen, was sich wiederum in der Vegetationsdecke zeigt. Sehr wesentlich für das Kleinklima ist es auch, dass die kalte Luft, welche durch die Ausstrahlung im oberflächennahen Bereich entsteht, an Hängen die Tendenz zeigt abzufließen.

7. ALMWIRTSCHAFT AUS HISTORISCHER SICHT (nach Gottfried F. 1952)

Der größte Teil unseres Gebietes liegt unter der Baumgrenze und bildete im 10. Jh. ein geschlossenes Waldgebiet. Der rodende Mensch schuf an dessen Stelle einen bunten Wechsel von Wald- und Weidegebieten.

Im 10. Jh. wurden die Bauern des Vorlandes durch die Madjareneinfälle gezwungen, in die Gebirgstäler zu fliehen. Um diese Zeit entstanden die ersten Almen in den zentralen Teilen der Osterhorngruppe. Es ist nicht möglich, über die Ausdehnung der Almwirtschaft in der Zeit vor dem 17. Jh. genaue Angaben zu machen, da keinerlei urkundliches Material zur Verfügung steht. Die erste umfassende Zusammenstellung über die Almwirtschaft im Untersuchungsgebiet

stammt aus dem Jahre 1608. Vorher werden die Almflächen nur gelegentlich genannt. Die Urkunden geben an, dass die Almwirtschaft rege betrieben wurde, da mit den Talgütern zahlreiche Hochweiden verbunden waren. Wir können daher die wahrscheinliche Ausdehnung der Almwirtschaft bis zum Ende des 16. Jh. nur aus der Verbreitung und Dichte der dauernden menschlichen Siedlungen rekonstruieren.

Holz- und Weidewirtschaft standen seit vielen Jahrhunderten in ständigem Kampf. Die benachbarten Salzbergwerke in Ischl brauchten viel Holz, die Gebirgsbauern brauchten Almen für ihren Bestand. Hinter den Salinen stand die Macht der Landesfürsten. Die Landschaften, in denen der Wald günstige Bedingungen zum Fortkommen fand, wurden daher Gebiete mit erschwerter Almwirtschaft.

Die Salzproduktion stieg beträchtlich und somit auch der Holzverbrauch. Bis in das 13. Jh. hatten die Bauern das Holz das sie brauchten, ohne zu fragen genommen und weite Gebiete gerodet um Almflächen zu bekommen. Nun aber interessierten sich die Reichsfürsten für ihre Waldgebiete und bereits 1237 verbietet Erzbischof Eberhard die Rodung in jenen Wäldern die für das Salzsieden notwendig sind. 1529 wurden von Erzbischof Mathäus Lang alle Wälder und auch die bereits gerodeten Gebiete dokumentarisch festgehalten. Es wurden alle Gebiete die für "Kammerzwecke" vorbehalten waren, und jene, die den Untertanen zur Ausübung der Landwirtschaft blieben, genau festgelegt. Die Bauern erhielten gerodete Weidegebiete zugewiesen. Solche Flächen wurden meist mehreren Untertanen, so genannten „Nachbarschaften“, gemeinsam zugeteilt. Daneben standen den Bauern noch Waldungen zum Holzschlag zur Verfügung. Bereits 1608 bestand schon der größte Teil der Almen, die das Almbuch von 1860 angibt. Nur vereinzelte Gebiete waren noch Waldland, so z.B. der zentrale Teil der Postalmhochfläche, die erst im Jahre 1770 gelichtet wurde. Die Rodung begann im Strobler Weißenbachtal und erfasste allmählich die ganze Hochfläche.

Edaphische Voraussetzungen zur Entstehung von Almen:

Die für die Almwirtschaft günstigen Gesteine sind jene, die zur Ausbildung einer beträchtlichen Humusschicht neigen und dabei nicht allzu wasserdurchlässig

sind, denn das Gedeihen von Futterpflanzen und das Vorhandensein von Wasser ist für die Almwirtschaft unumgänglich notwendig.

Bei der Anlage von Almen musste z.B. darauf geachtet werden dass die unreinen, tonreichen Kalkgesteine und Mergel (z.B. Oberalmerschichten, Fleckenmergel, Gosaumergel) kräftige Böden liefern, die reinen Kalke (Dachsteinkalk) und Dolomite (Ramsaudolomit) dagegen arme Böden hervorbringen. Ließ man diese Gegebenheiten sowie das Vorhandensein von Wasser außer Acht, musste in der nächsten Kriesenzeit die Alm oftmals wieder aufgegeben werden und bald dehnte sich wieder Wald über der einstigen Weide aus.

Der derzeitige Rodungsstand, als Stand einer Auslese, lässt daher auf die Wertigkeit des Bodens schließen.

Die meisten Almen im Postalmgebiet liegen auf einer großen Plateaufläche über Kössener Schichten und werden als Gemeinschaftsalmen bewirtschaftet.

8. VEGETATIONSTABELLEN

8.1 GLIEDERUNG DER TABELLEN:

Die Vegetationsaufnahmen wurden in 5 Vegetationstabellen eingeteilt.

TABELLE 1: BORSTGRASRASENGESELLSCHAFTEN

Homogyno alpinae-Nardetum Mráz 1956 = Alpenlattich-Borstgrasmatte (Nardetalia Oberd. ex Preising 1949; Nardo-Agrostion tenuis Sillinger 1933)

1. Ausbildung mit dominanter Besenheide
2. Typische Ausbildung
3. Nährstoffreiche Ausbildung
4. Feuchte Ausbildung

TABELLE 2: RASENGESELLSCHAFTEN

1. Alchemillo-Poetum supinae Aichinger 1933 corr. Oberd.1971. = Faxrasen (Poo alpinae-Trisetetalia Ellmauer et Mucina 1993; Alchemillo-poion supinae Ellmauer et Mucina 1993).
2. Festuco commutatae-Cynosuretum R. Tx. Ex Büker 1942 = Rotschwingel-Straußgras-Weide (Arrhenatheretalia R. Tx. 1931; Cynosurion R. Tx. 1947)
3. Astrantio-Trisetetum Knapp et Knapp 1952 = Nordalpine Goldhafer-Wiese (Poo alpinae-Trisetetalia Ellmauer et Mucina 1993; Polygono-Trisetion Br.-Bl. et R. Tx. Ex Marschall 1947 nom. inv.)
4. Rumicetum alpini Beger 1922 = Alpenampfer-Flur (Rumicetalia alpini Mucina in Karner et Mucina ordo nov. hoc loco; Rumicion alpini Rübel ex Klika in Klika et Hadač 1944)
5. Chaerophyllo-Ranunculetum aconitifolii Oberd. 1952 = Eisenhutblättrige Hahnenfuß-Kälberkropf-Gesellschaft (Molinietalia Koch 1926; Calthion R. Tx. 1937 em. Bal.-Tul. 1978)
6. Chaerophyllo-Petasitetum officinalis Kaiser 1926 = Staudenflur der Gewöhnlichen Pestwurz (Convolvuletalia sepium R. Tx. 1950 em. Mucina 1993; Petasition officinalis Sillinger 1933)
7. Junco inflexi-Menthetum longifoliae Lohmeyer 1953 = Roßminzen-Blaubinsen-Hochstaudenflur (Potentillo-Polygonetalia R. Tx. 1947; Potentillion anserinae R. Tx. 1947)

TABELLE 3: VEGETATION DER SCHIPISTEN UND LIFTTRASSEN

1. Schipisten: Festuco commutatae-Cynosuretum R. Tx. Ex Büker 1942 = Rotschwingel-Straußgras-Weide (Arrhenatheretalia R. Tx. 1931; Cynosurion R. Tx. 1947) und Homogyno alpinae-Nardetum Mráz 1956 – Alpenlattich-Borstgrasmatte (Nardetalia Oberd. ex Preising 1949; Nardo-Agrostion tenuis Sillinger 1933)
2. Liftrassen: Festuco commutatae-Cynosuretum R. Tx. Ex Büker 1942 = Rotschwingel-Straußgras-Weide (Arrhenatheretalia R. Tx. 1931; Cynosurion R.

Tx. 1947) und *Epilobio-Juncetum effusi* Oberd. 1957 = Binsen-Weide (*Molinietalia* Koch 1926; *Calthion* R. Tx. 1937 em. Bal.-Tul. 1978).

TABELLE 4: KALKALPINE ZWERGSTRAUCH- UND MAGERRASEN - BESTÄNDE

1. *Rhododendretum hirsuti* Lüdi 1921 = Zwergstrauch gebüsche mit Bewimperter Alpenrose (*Rhododendro hirsuti-Ericetalia carneae* Grabherr et al. 1993; *Ericion carneae* Rübel ex Grabherr et al. 1993)
2. *Globularia cordifolia*-(*Seslerion*)-Gesellschaft = Gesellschaft der Herzblättrigen Kugelblume (*Seslerietalia coeruleae* Br.-Bl. in Br.-Bl. et Jenny; *Seslerion coeruleae* Br.-Bl. in Br.-Bl. et Jenny).

TABELLE 5: MOORGESELLSCHAFTEN

1. *Sphagnetum medii* Kästner et Flößner 1933 = Bunte Torfmoosgesellschaft (*Sphagnetalia medii* Kästner et Flößner 1933; *Sphagnion medii* Kästner et Flößner 1933) .
2. *Caricetum goodenowii* Braun 1915 = Braunseggengesellschaft (*Caricetalia fuscae* Koch 1926 em. Br.-Bl. 1949; *Caricion fuscae* Koch 1926 em. Klika 1934)
3. *Caricetum davallianae* Dutoit 1924 = Davallseggengesellschaft (*Caricetalia davallianae* Br.-Bl. 1949; *Caricion davallianae* Klika 1934)
4. *Caricetum limosae* Osvald 1923 em. Dierßen 1982 = Schlammseggengesellschaft (*Scheuchzerietalia palustris* Nordhagen 1937; *Rhynchosporion albae* Koch 1926)

8.2 ÖKOLOGISCHE GLIEDERUNG DER PFLANZENGRUPPEN IN DEN TABELLEN

Innerhalb der Tabellen wurden die Pflanzenarten in ökologischen Gruppen zusammengefasst.

Vaccinio-Genistetalia-Arten:

Arten aus anthropogen bedingten bodensauren Zwergstrauchheiden, die durch Rodung aus Waldgesellschaften entstanden sind.

Fagetalia-Arten:

Arten aus den frischen Tannen-Buchenwald-Gesellschaften

Seslerietalia-Arten:

Krautige Pflanzen aus den hochmontan bis subalpinen Magerrasen, die relativ hohe Ansprüche an den Kalkgehalt des Bodens stellen.

Nardetalia-Arten:

Arten aus den grasdominierten Gesellschaften bodensaurer Standorte die höhere Ansprüche an den Nährstoffhaushalt stellen als die Vaccinio-Genistetalia-Arten.

Arrhenatheretalia-Arten:

Die Arten der gedüngten Frischwiesen und –weiden bevorzugen tiefgründige, frische, mäßig saure bis basische Böden vom Typ Braunerde. Sie nehmen waldfähige Standorte ein die nur durch Mahd oder Beweidung waldfrei gehalten werden können.

Rhododendro hirsuti-Ericetalia carneae-Arten:

In dieser Gruppe sind vor allem Bäume, Sträucher und Zwergsträucher zusammengefasst, die ihre Hauptverbreitung in den Kalkalpinen Zwergstrauchheiden haben.

Molinietalia-Arten:

Arten der nassen Wiesen und Hochstaudenfluren über schweren, nassen, feuchten oder wechselfeuchten vergleyten Lehmböden.

Sphagnetalia medii-Arten:

Arten der torfmoosdominierten, mehr oder minder zwergstrauchreichen Gesellschaften der Hoch- und Übergangsmoore, sowie der walddreichen Hochmoorgesellschaften der mitteleu-

ropäischen Gebirge in deren Kraut- und Moosschicht Arten der Hochmoorbulten vorherrschen. Charakteristische Wuchsorte der *Sphagnetalia medii* sind trockene Bereiche von Hochmooren oder sauer-oligotrophen Niedermooren.

***Caricetalia fuscae*-Arten:**

Diese Gruppe umfasst Kleinseggengesellschaften kalkarmer Niedermoore.

Die Standorte der natürlichen bis stark anthropogen gestörter Niedermoore und Feuchtwiesen mit verschieden mächtigen Torfen sind wasserzünftig, oligo- bis mesotroph und subneutral bis stark sauer.

***Caricetalia davallianae*-Arten:**

Arten der Kleinseggengesellschaften baumfreier, basenreicher Niedermoore der mitteleuropäischen Gebirge.

***Scheuchzerietalia palustris*-Arten:**

Arten der Übergangsmoor- und Schlenkengesellschaften mit schlechter Sauerstoffversorgung im Wurzelbereich und hoher Toleranz gegen Überstauung.

Bryophyta-Hochmoor:

Moose der *Sphagnetalia medii*-Gesellschaften.

Bryophyta-Niedermoor:

Moose der *Caricetalia fuscae*-Gesellschaften.

Bryophyta:

Moose verschiedener Gesellschaftszugehörigkeit.

9. PFLANZENGESELLSCHAFTEN DER WEIDEFLÄCHEN

9.1 TABELLE 1: BORSTGRASRASENGESELLSCHAFTEN

9.1.1 *Homogyno alpinae*-Nardetum Mráz 1956 = Alpenlattich-Borstgrasmatte.

Klasse: Nardetalia Oberd. Ex Preisling 1949; Ordnung: Nardo-Agrostion tenuis Sillinger 1933. (Die Nummern der Vegetationsaufnahmen 2004 wurden bei den einzelnen Ausbildungen der Borstgrasmatte angefügt).



6) Borstgrasrasen 19. 7. 2004

Allgemeine Besprechung der Assoziation:

Im Postalmgebiet hat der Borstgrasrasen eine Vertikalverbreitung von 1150 m bis 1550 m Höhe. Es handelt sich hier um hochmontane Rasengesellschaften auf sauren Böden, die sekundär aus den Fichten-Tannen-Buchenwaldgesellschaften hervorgegangen sind. Den Untergrund für diesen Vegetationstyp bildet die Terra fusca, die bereits im Kapitel über die Böden eingehend besprochen wurde.

Wir finden im Borstgrasrasen zahlreiche Übergänge zu den anderen Rasengesellschaften, zu Niedermoorgesellschaften, kalkalpinen Magerrasenbeständen und zu Zwergstrauchgebüsch mit Bewimperter Alpenrose.

Das Homogyno alpinae-Nardetum in unserem Gebiet weist folgende Charakterarten auf: *Nardus stricta*, *Potentilla aurea*, *Potentilla erecta*, *Carex pallescens*, *Hieracium pilosella*, *Antennaria dioica*, *Carex pilulifera*, *Veronica officinalis*, *Danthonia decumbens*, *Arnica montana* und *Pseudorchis albida*.

Nach Schröter C. (1926) bildet der Bürstling die dichtesten Horste unter unseren Alpengräsern. Einer kriechenden Grundachse entspringen dicht gedrängt die in glatte, derbe glänzende Scheiden eingehüllten Laub- und Blütentriebe. Der Horst wächst einseitig. Auf ebenen Böden verzweigt sich die Grundachse reichlich, so dass ein rundlicher Horst entsteht; am Hang dagegen folgt er einseitig der größten Neigung, aufwärts wachsend. Das Borstgras setzt sich aus zwei scharf getrennten, übereinander liegenden Teilen zusammen: der untere besteht aus den fest zusammengepackten und parallel nebeneinander verlaufenden Triebbündeln mit ihren bleichen Scheidenblättern, deren zwei unterste als reine spreitenlose Schuppenblätter ausgebildet sind; den oberen Teil bilden die drahtartigen, starren, etwas geschwungenen, graugrünen Spreiten, die sich nach allen Seiten kreuzen. Diese Spreiten sind außerordentlich zäh und derb, stark verkieselt und von dicken Bündeln kräftiger Bastfasern durchzogen. Der steife, niedere Halm ist 10-40 cm, selten 60 cm lang, trägt eine einseitwendige, schwächliche Ähre aus violetten Ährchen, die auf zwei Seiten der dreiseitigen Spindel sitzen. Von allen anderen Gräsern der Alpen ist das Borstgras durch den Mangel der Hüllspelzen und durch den einfachen (nicht in zwei Narben gespaltenen) Griffel verschieden. Eine weitere Besonderheit von *Nardus stricta* ist der Besitz einer Mykorrhiza. Die Lebensgemeinschaft mit diesem Wurzelpilz ermöglicht ihm Stickstoff aus dem sauren Humus aufzunehmen.

Nach Aichinger E. (1953) ist der Bürstling sehr lichtbedürftig und verliert bald seine Lebenskraft, wenn er stark beschattet wird. Als Unterwuchs von Lärchen- oder Fichtenwäldern kommt er nur dann vor, wenn die Bäume viel Licht durchlassen. Schließt der Wald dichter zusammen, oder es kommen junge Bäume auf, so verschwindet er. An die Wärme stellt er keine besonderen Ansprüche. Er benötigt aber immer im Winter Schneeschutz, da er teilweise im grünen Zustand überwintert. Er ist daher nicht sehr

winterhart. In windausgesetzten Lagen, die lange Zeit gefrorenen Boden aufweisen, verschwindet er und überlässt das Gebiet den härteren Zwergsträuchern.

An Feuchtigkeit stellt der Bürstling geringe Ansprüche. Wir finden ihn sowohl in den feuchten wie auch in den trockenen Teilen des Gebietes. *Nardus* ist oft ein Begleiter in den Mooren des Postalmgebietes. Er fehlt aber dort, wo das kalkhaltige Quellwasser die Vegetation beeinflusst. Der stark borstige Wuchs lässt ihn aber auch große Trockenheit ertragen. Das Borstgras bevorzugt saure Böden, so dass die Terra fusca die ideale Unterlage für ihn darstellt. Er stellt auch an die Bodendurchlüftung sehr geringe Ansprüche und erträgt daher den stark zusammengetretenen, verfestigten und luftarmen Boden.

Einfluss der Beweidung:

Der Bürstling konnte sich so stark ausbreiten, weil er nicht gern, höchstens in der Jugendphase, oder überhaupt nicht vom Vieh gefressen wird. Er erträgt auch den Betritt durch die Weidetiere wegen seiner festen, verkieselten Blattscheiden und infolge seiner Lebensgemeinschaft mit den Bodenpilzen besser als gute Futtergräser. Daher wirkt sich auch der starke Betritt fördernd auf die Ausbreitung dieses Grases aus.

Konkurrenz durch andere Pflanzen:

Manche Pflanze könnte ähnliche ökologische Bedingungen ertragen, aber sie hat nicht die gleiche Ausbreitungskraft wie der Bürstling. *Danthonia decumbens* z.B. erträgt ebenfalls mineralstoffarmen, sauren Humusboden, aber dieses Gras verfügt nicht über die gleiche Ausbreitungsenergie wie der Bürstling und vermag sich ihm gegenüber daher nicht durchzusetzen. Wieder andere Pflanzen wie *Festuca rubra*, *Anthoxanthum odoratum* oder *Agrostis tenuis* stellen an die Bodengüte etwas größere Ansprüche.

Zwergsträucher wie *Vaccinium myrtillus* und *Calluna vulgaris* können ebenfalls mineralstoffarme, saure Böden gut ertragen. Die Heidelbeere stellt zum Unterschied zur Besenheide an den Wasserhaushalt des Bodens erheblich größere Ansprüche. Daher bevorzugt *Vaccinium myrtillus* in sonnigen Lagen den Schatten von Bäumen bzw. lokal klimatisch begünstigte Örtlichkeiten, während sie in schattiger, schneereicher, luftfeuchter Lage an freien, offenen Stellen lebenskräftig wachsen kann. Deshalb wird die

Heidelbeere nach Abrieb eines heidelbeerreichen Fichtenwaldes in sonniger Lage zurückgedrängt, während *Calluna vulgaris* stärker aufkommt, denn diese stellt an den Wasserhaushalt geringere Ansprüche.

Diese Tatsachen sind von großer Bedeutung, weil der Bürstling mit *Vaccinium myrtillus* oder *Calluna vulgaris* oder mit beiden zusammen vergesellschaftet vorkommt und wir aus diesen Beziehungen den Wasserhaushalt des Bodens des betreffenden Bürstlingrasens erkennen können.

Bei starkem Betritt von Zwergstrauchheiden gehen diese allmählich in Borstgrasrasen-Bestände über. Bei nachlassender Beweidung erobern sie ihr Territorium zurück.

Folgende Ausbildungen der Borstgrasmatte wurden im Gebiet angetroffen:

9.1.1.1 Ausbildung mit dominanter Besenheide (Aufn. Nr. 3. Die Vegetationsaufnahmen wurden in der Reihenfolge, in der sie in den Vegetationstabellen angeordnet sind, aufgelistet.)

Diese Ausprägung steht dem *Vaccinio myrtilli-Callunetum* Bükér 1942 nom. inv. (Klasse: *Vaccinio-Genistetalia* Schubert 1960; Ordnung: *Genistion pilosae* Duvigneaud 1942) sehr nahe.

Es handelt sich um eine relativ artenarme, von *Calluna vulgaris* dominierte Waldersatzgesellschaft flachgründiger, versauerter Böden (Braunerden oder podsolierte Braunerden).

9.1.1.2 Typische Ausbildung (Aufn. Nr. 402, 408, 413, 446, 457, 414, 456, 2, 14)

In dieser mittelhohen Borstgrasmatte hat *Nardus stricta* sein Optimum (Bild 8). Zwergsträucher und andere *Vaccinio-Genistetalia*-Arten wie *Hieracium lachenalii*, *Maianthemum bifolium* und *Blechnum spicant* zeigen uns die enge Beziehung dieser Ausbildung zu den Waldgesellschaften.

Der hier vorherrschende Bodentyp ist die Terra fusca, die teilweise pseudovergleyt ist.

Die Gesellschaft ist über das gesamte Almgebiet verbreitet. Die mäßig bis gut mit Wasser versorgten, sauren Standorte sind relativ nährstoffarm.

9.1.1.3 Nährstoffreiche Ausbildung (Aufn. Nr. 17, 63, 440, 127, 470, 401, 437, 144, 146, 472, 412, 461, 46)

Die Deckungswerte von *Nardus stricta* gehen in dieser bis zu 50 cm hoch werdenden Ausbildung zurück und es kommt ein großer Komplex von Arrhenatheretalia-Arten stark auf; vor allem Arten aus dem eng verwandten Cynosurion-Verband wie z.B. *Cynosurus cristatus*, *Alchemilla vulgaris* und *Leontodon hispidus* sind stet. Es sind beinahe dreimal so viele Fettwiesen-Arten wie Nardetalia-Arten in diesem Gesellschaftstyp vertreten.

Diese Ausbildung stellt eine nährstoffreiche Variante des Homogyno alpinae-Nardetum dar. Die Zufuhr von Nährstoffen, vor allem des Stickstoffs, beruht auf der Tatsache, dass die Areale gern vom Weidevieh aufgesucht werden, sodass es zu einer reichlichen natürlichen Düngung kommt. Der Nährstoffreichtum wird durch *Alchemilla vulgaris*, *Trifolium repens*, *Poa supina*, *Rumex acetosa*, *Phleum alpinum*, *Cynosurus cristatus* und *Carum carvi* angezeigt. *Bellis perennis* und *Plantago major* sind charakteristisch für den starken Betritt durch das Weidevieh.

Die Gruppe der acidophilen Zwergsträucher tritt etwas zurück. Der Einfluss der Seslerietalia-Arten ist spürbar. Eine untergeordnete Rolle spielen, wie in den vorhergehenden Ausprägungen des Borstgrasrasens, auch hier die Buchenwaldarten.

9.1.1.4 Feuchte Ausbildung = Feuchtwiesen (Aufn. Nr. 473, 410, 47, 125, 45, 429, 137)

Charakteristisch für diesen Typ des Nardusrasens ist das Auftreten von acidophilen Niedermoorarten wie *Carex nigra* und *Carex echinata*. Häufig finden wir in dieser Gesellschaft auch acidophile Moose. Hier sind vor allem *Polytrichum commune* und *Sphagnum capillifolium* zu nennen.

Es handelt sich hier um eine im Durchschnitt 30 cm hoch werdende, frische und etwas nährstoffarme Ausprägung des Borstgrasrasens.

Der hier vorherrschende Bodentyp ist die molkenpodsolige Terra fusca, die starke Auswaschung und Staunässe anzeigt. Die Flächen sind nur wenig geneigt und werden stark vom Vieh begangen, was natürlich die Verdichtung des Bodens fördert.

Die feuchte Ausbildung des Nardetum alpigenum steht oft in enger Verbindung mit den bodensauren Niedermoorgesellschaften der Caricetalia fuscae.

Der Verbreitungsschwerpunkt der Gesellschaft liegt auf mittelschweren, feuchten und sauren Böden.

9.2 TABELLE 2: RASENGESELLSCHAFTEN

9.2.1 Alchemillo-Poetum supinae Aichinger 1933 corr. Oberd.1971. = **Faxrasen, Trittrasen** (Aufn. Nr. 404)

Klasse: Poo alpinae-Trisetetalia Ellmauer et Mucina 1993; Ordnung: Alchemillo-poion supinae Ellmauer et Mucina 1993.

In dieser anthropogen und zoogen bedingten Trittrasengesellschaft dominiert *Poa supina*, die dichte pelzartige Rasen bildet. Hackel E. (1904) "Die alpine Form weicht von der Ebene durch den Besitz zahlreicher Laubtriebe ab, welche im Jahr ihrer Entstehung nicht zur Blüte kommen, sondern überwintern. In ihren unterirdischen Teilen sind viele Laubtriebe wie die Halme mehr oder weniger ausdauernd, gewöhnlich kurz kriechend und an den Knoten wurzelnd, wodurch ein mehr oder weniger deutlicher Wurzelstock zustande kommt. Die niederliegenden, wurzelnden Triebe befähigen dieses Gras, auch das stete Getretenwerden gut zu ertragen."

Die Rasen sind sehr artenarm, was auf dem großen Selektionsdruck durch den ständigen Betritt und der Bodenverdichtung beruht. Sie sind meist kleinflächig ausgebildet und mit anderen Gesellschaften eng verzahnt.

Die Standorte sind frisch bis mäßig feucht, schwach sauer und mäßig bis mittelstark mit Nährstoffen versorgt.

9.2.2 Festuco commutatae-Cynosuretum R. Tx. ex Büker 1942 =

Rotschwengel-Straußgras-Weide (Aufn. Nr. 439, 451, 143, 468, 469, 474, 427, 467, 452)

Klasse: Arrhenatheretalia R. Tx. 1931; Ordnung: Cynosurion R. Tx. 1947.

Die Rotschwengel-Straußgras-Weide gedeiht in regenreichen, kühlen Lagen des Berglandes. Sie wird auch als „mager Fettweide-Gesellschaft“ bezeichnet.

Sie ist durch stärkere Beweidung aus dem Homogyno alpinae-Nardetum hervorgegangen und durch die hohe Stetigkeit der dominanten Arten *Leontodon hispidus*, *Alchemilla vulgaris*, *Cynosurus cristatus*, *Festuca pratensis*, *Plantago lanceolata*, *Ranunculus acris*, *Trifolium repens*, *Bellis perennis*, *Prunella vulgaris* und *Agrostis capillaris* relativ gut abgegrenzt.

Physiognomisch sind die Weiden durch die unterschiedliche Höhe der Vegetation, das Vorherrschen von Untergräsern und den großen Anteil von Klee und Rosettenkräutern gekennzeichnet (Tüxen 1940). Von den Nardeten kann man diese Weiden – vor allem im Frühling sofort durch ihr sattgrünes und einheitlich kurz geschorenes Aussehen unterscheiden.



7) Weidevieh auf einer Rotschwengel-Straußgras-Weide inmitten von Borstgrasrasen 2. 9. 2004

Bei diesen Extensivweiden (Bild 7) fällt genug Dünger in Form von Exkrementen an. Die Nährstoffe werden jedoch den Weiden nicht über die gesamte Fläche verteilt zurückgegeben, sondern nur an den vom Vieh bevorzugten Stellen.

Durch das Abfressen werden die Pflanzen häufig zurückgestutzt und weideresistente Arten wie z.B. *Phleum pratense* werden gefördert. Das Wiesen-Lieschgras besitzt eine knollenartig verdickte Sproßbasis, in der es Nährstoffe speichert. Es kann also nach dem Zurückstutzen rasch wieder austreiben (Lichtenegger 1963). Die hochstengeligen Kräuter und die Gräser sind dieser Störung nicht gewachsen. Die durch den häufigen Betritt verdichteten Böden sind schlecht durchlüftet. Dies fördert das Wachstum von Pflanzen mit Aerenchymen im Rindenparenchym der Wurzeln (*Leontodon autumnalis*, *Ranunculus acris*, *Deschampsia cespitosa*, *Festuca pratensis*). Der Großteil der Wurzelmasse befindet sich in den obersten 5 – 10 cm des Bodens (Tüxen 1940).

9.2.3 Astrantio-Trisetetum Knapp et Knapp 1952 = Nordalpine Goldhafer-Wiese (465, 466, 11, 12, 223)

Klasse: Poo alpinae-Trisetetalia Ellmauer et Mucina 1993; Ordnung: Polygono-Trisetion Br.-Bl. et R. Tx. ex Marschall 1947 nom. inv.

Die Nordalpine Goldhafer-Wiese ist in der montan-subalpinen Höhenlage der nördlichen Kalkalpen (800 – 1400 m) auf frischen, basen- und nährstoffreichen, mäßig sauren bis fast neutralen Böden verbreitet. Die Wiesen sind sehr artenreich und bunt.

Sie zeigen im Verlauf der Vegetationsperiode wechselnde Aspekte. Im Frühling sind in diesen Wiesen die sehr früh blühenden Arten *Soldanella alpina* (violett) und *Crocus albiflorus* (weiß) faziesbildend. Auf feuchten, unmittelbar an kleine Gerinne anschließenden Standorten, gedeiht die durch ihren weißen, dichten Blütenschleier sehr stark auffallende *Ranunculus aconitifolius*-Gesellschaft.

An weniger feuchten Standorten breiten sich nach den Frühblühern die roten Blüten von *Trifolium pratense* und die gelben von *Leontodon hispidus* nebeneinander aus. Auch die später im Jahr von Gräsern dominierte Einheit ist durch verschiedene Kräuter und Hochstauden äußerst bunt. Die im Juli erfolgende Mahd bereitet dem Blütenreichtum ein jähes Ende.

Die wichtigsten Charakterarten sind *Trisetum flavescens*, *Agrostis capillaris*, *Alchemilla vulgaris* agg., *Anthoxanthum odoratum*, *Cynosurus cristatus*, *Dactylis glomerata*, *Ge-*

ranium sylvaticum und *Veronica chamaedrys*. Stark beigemischt sind auch meist die feuchtigkeitsliebenden Hochstaudenarten wie *Chaerophyllum hirsutum* und *Ranunculus aconitifolius*, sowie die nitrophile Lägerpflanze *Rumex alpinus*.

9.2.4 Rumicetum alpini Beger 1922 = Alpenampfer-Flur, Lägerflur (Aufn. Nr. 463)

Klasse: Rumicetalia alpini Mucina in Karner et Mucina ordo nov. hoc loco;
Ordnung: Rumicion alpini Růbel ex Klika in Klika et Hadač 1944.

Das Rumicetum alpini ist die am besten bekannte und am weitesten verbreitete Lägergesellschaft. Die Standorte der Gesellschaft sind Viehläger in der Nähe von Almhütten und Tränken und die an die Ställe anschließenden Flächen. Die Böden sind frisch, leicht verdichtet und durch jahrzehntelange Kotanreicherung ausgesprochen nährstoffreich.

Rumex alpinus bildet ein mächtiges Rhizomsystem, in dem einzelne Rhizomabschnitte bis zu 13 Jahren überdauern können. Alpen-Ampfer ist imstande auf einem Standort auch noch nach 70 Jahren nach der letzten Düngung zu überdauern. Der Hauptgrund für diese Beständigkeit ist nach Rehder 1982 darin zu sehen, dass die einmal in den Nährstoffkreislauf eingebundene Stickstoffmenge nur langsam abgebaut wird. Die genannten Eigenschaften lassen *Rumex alpinus* die Viehläger beherrschen. Nur *Urtica dioica* und *Chaerophyllum hirsutum* können mithalten; im Unterwuchs findet man an einigen Stellen die schattentolerante *Stellaria nemorum* und gelegentlich auch *Poa supina*.

Von weidenden Rindern und Schafen wird der Alpen-Ampfer gemieden, nicht aber von Ziegen. Früher wurden die Rhizomstöcke und Blätter gekocht und als Schweinefutter verwertet (Ellenberg 1982).

9.2.5 Chaerophyllo-Ranunculetum aconitifolii Oberd. 1952 = Eisenhutblättrige Hahnenfuß-Kälberkropf-Gesellschaft (Aufn. Nr. 462)

Klasse: Molinietales Koch 1926; Ordnung: Calthion R. Tx. 1937 em. Bal.-Tul. 1978.

In Hangmulden, an quelligen Standorten oder entlang von kleinen Bachgerinnen auf tonigen, durchsickerten, rieselnassen, basenreichen Gley- und Pseudogleyböden der montanen bis subalpinen Stufe, ist diese krautreiche Staudenflur anzutreffen. Gräser spielen in den Beständen nur eine untergeordnete Rolle.

9.2.6 Chaerophyllo-Petasitetum officinalis Kaiser 1926 = Staudenflur der Gewöhnlichen Pestwurz (Aufn. Nr. 464)

Klasse: Convolvuletalia sepium R. Tx. 1950 em. Mucina 1993; Ordnung: Petasition officinalis Sillinger 1933.

Auf groben, steinig-kiesigen bis schotterigen Ufersedimenten entwickeln sich im Bearbeitungsgebiet *Petasites hybridus*-Fluren. Sie sind an gut wasserversorgte und –zügige Uferpartien der Niedrig- und Mittelwasserlinie gebunden. Die unreifen Böden sind humusreich und biologisch sehr aktiv.

Die Gewöhnliche Pestwurz bildet mit ihren riesigen Blättern dichte, bis 2 m hohe Bestände, in die nur wenige andere Arten wie z.B. *Chaerophyllum hirsutum*, *Heracleum sphondylium*, *Urtica dioica*, *Stellaria nemorum* und *Tozzia alpina* eindringen können (Aufn 464).

9.2.7 Junco inflexi-Menthetum longifoliae Lohmeyer 1953 = Roßminzen-Blaubinsen-Hochstaudenflur (Aufn. Nr. 145, 453, 142)

Klasse: Potentillo-Polygonetalia R. Tx. 1947, Ordnung: Potentillion anserinae R. Tx. 1947.

Die Gesellschaft säumt Viehtränken an Bachufern. Sie besiedelt auch episodisch überflutete, nitrathaltige, häufig durch Vieh gestörte Stellen inmitten von Weiden und sie begleitet auch kleinere Rinnen oder Straßengräben die nach starken Regenfällen viel Wasser führen. Neben den Assoziations-Charakterarten *Mentha longifolia* und *Juncus inflexus* treten *Agrostis stolonifera* und *Ranunculus repens* aus übergeordneten Einheiten auf. Ein Großteil der Arten sind Pflanzen aus den Molinio-Arrhenathereta Tx. 37

und hier vor allem aus dem Calthion Tx. 37. Hierher gehören *Juncus effusus*, *Caltha palustris*, *Cardamine amara*.

Aus den Gesellschaften der Bachröhrichte, dem Glycerion Br.-Bl. et Tx. 43 kommen *Veronica beccabunga* und *Glyceria notata*.



8) Roßminzen-Blaubinsen-Hochstaudenflur 2. 8. 2004

Das *Juncus inflexi*-Menthethum *longifoliae* (Bild 8) bildet nur schmale, wenige Meter breite Kontaktgürtel, zwischen den Viehweiden und dem Quellbezirk. Man kann in dieser Gesellschaft eine Oberschicht (80 -100 cm) aus hochwüchsigen Arten wie *Mentha longifolia*, *Juncus inflexus* und *Juncus effusus* und eine Unterschicht (10 - 40 cm) aus niederwüchsigen Kräutern unterscheiden. Der Bodentyp ist eine vergleyte Terra fusca mit einem stark humosen, schlammigen A-Horizont. Die Bodenoberfläche wird häufig zerstört weil die Quellen oft vom Vieh aufgesucht werden. Durch die häufige natürliche Düngung hat der Boden einen guten Stickstoffhaushalt.

Es handelt sich hier also um feuchte, schwach basische, gut mit Stickstoff versorgte Standorte.

9.3 TABELLE 3: VEGETATION DER SCHIPISTEN UND LIFTRASSEN

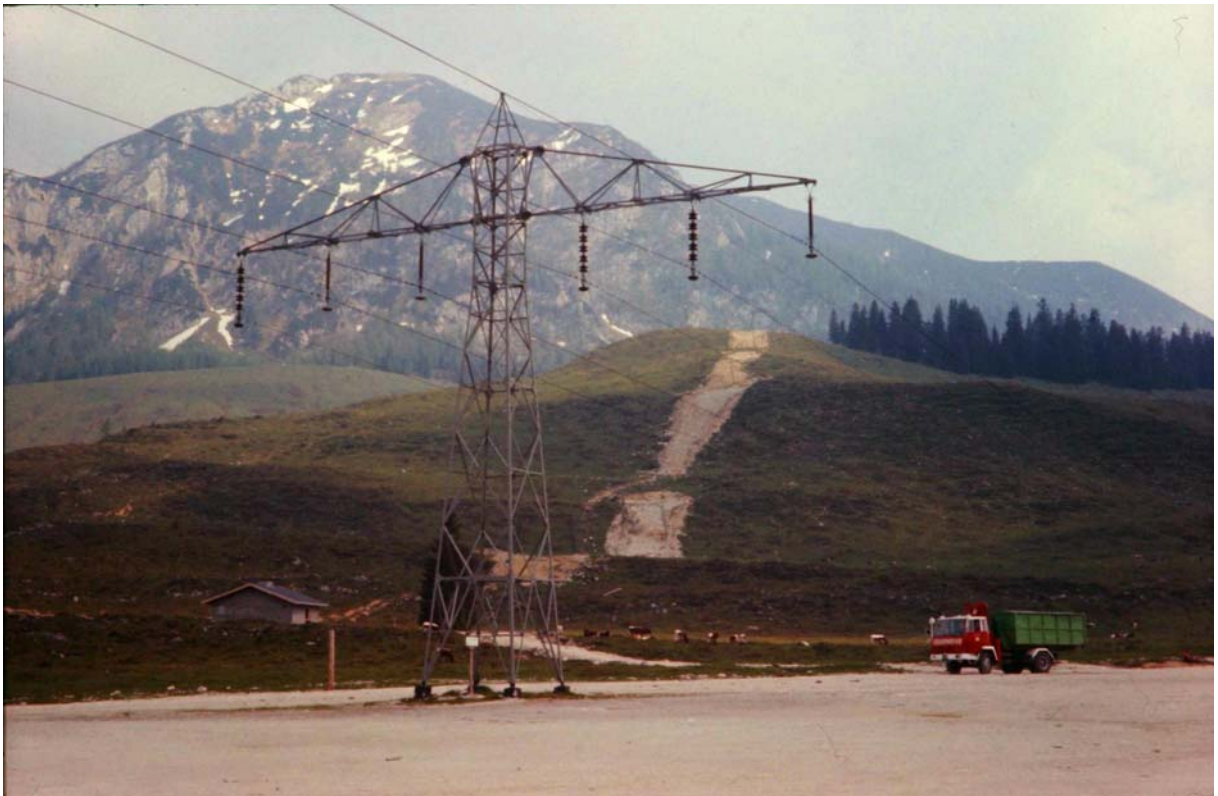
Die Pflanzengesellschaften der Schipisten und der Schlepliftrassen (Bilder 9 und 10) gehören zum überwiegenden Teil der Rotschwengel-Straußgras-Weide an. Sie sind durch die unterschiedliche Höhe der Vegetation, das Vorherrschen von Untergräsern und den großen Anteil von Klee und Rosettenkräutern gekennzeichnet. Besonders im Frühjahr kann man die Weiden sofort durch ihr sattgrünes Aussehen von der restlichen Vegetation unterscheiden.

9.3.1 Schipisten - Festuco commutatae-Cynosuretum R. Tx. Ex Büker 1942 = Rotschwengel-Straußgras-Weide, Klasse: Arrhenatheretalia R. Tx. 1931; Ordnung: Cynosurion R. Tx. 1947 (Aufn. Nr. 406, 405, 411, 416, 407, 441, 442, 443, 445, 458, 435) und Homogyno alpinae-Nardetum Mráz 1956 – Alpenlattich-Borstgrasmatte, Klasse: Nardetalia Oberd. ex Preising 1949; Ordnung: Nardo-Agrostion tenuis Sillinger 1933 (Aufn. Nr. 455, 460)

Die beiden Aufnahmen können durch den hohen Borstgrasanteil dem Homogyno alpinae-Nardetum zugerechnet werden.

9.3.2 Liftrassen - Festuco commutatae-Cynosuretum R. Tx. ex Büker 1942 = Rotschwengel-Straußgras-Weide, Klasse: Arrhenatheretalia R. Tx. 1931; Ordnung: Cynosurion R. Tx. 1947 (Aufn. Nr. 454, 438, 403, 459, 448, 450) und Epilobio-Juncetum effusi Oberd. 1957 = Binsen-Weide, Klasse: Molinieta-lia Koch 1926; Ordnung: Calthion R. Tx. 1937 em. Bal (Aufn. Nr. 449)

Am Pfeiflift zwischen 1175 und 1185 m Seehöhe wurde die Trasse durch eine starke Vernässung in der Nähe einer Quelle – die dem Weidevieh als Tränke dient - geführt. Die dadurch entstandene Pflanzengemeinschaft kann zur Binsen-Weide gestellt werden.



9) Bau des Pfeiflifter 1974 (im Vordergrund der große Parkplatz vor der Zentralkassa)



10) Pfeiflifter am 14. 5. 2004 mit Liftrasse und Piste (links von der untersten Stütze)

Als Standorte dieser Gesellschaft gibt Oberdorfer (1957) stark beweidete Quellmoorfluren auf nass-humosen, tonigen Waldböden an, die zumindest oberflächlich entkalkt sind.

Die Assoziation besiedelt stark gestörte Böden. Die dominierende Art *Juncus effusus* ist eine Pflanze mit dem Charakter eines Pioniers, welcher auch auf nassen Wegen, Waldschlägen und beweideten Flachmooren vorkommt.

9.4 TABELLE 4: KALKALPINE ZWERGSTRAUCH- UND MAGERRASEN-BESTÄNDE

9.4.1 *Rhododendretum hirsuti* Lüdi 1921 = Zwergstrauchgebüsche mit Bewimperter Alpenrose (Aufn. Nr. 444, 430, 431, 7, 447, 425, 19, 20, 31, 409)

Klasse: *Rhododendro hirsuti-Ericetalia carnea* Grabherr et al. 1993; Ordnung: *Ericion carnea* Rübél ex Grabherr et al. 1993.

Die Eigenständigkeit der Kalk-Alpenrosengebüsche in Bezug auf ihre Stellung im System haben die frühen Vegetationsökologen deutlich erkannt. Aichinger hat wie beim *Globularietum cordifoliae* keine Einordnung dieser Gesellschaft in das System vorgenommen. Grabherr stellt die Gesellschaft zu den *Rhododendro hirsuti-Ericetalia carnea* (Kalkalpine Zwergstrauchheiden), die ebenso wie das *Globularietum cordifolium* zur Klasse der *Seslerietea albicantis* (Subalpin-alpine Magerrasen) gehören.

Die ökologischen Ansprüche von *Rhododendron hirsutum* sind nach Schröter (1926) folgende: „Die Behaarte Alpenrose ist eine Kalkfelpflanze. Sie liebt offene, sonnige und trockene Standorte. Sie ist ein kurzästiger, reich und dicht verzweigter und reichbeblätterter, höchstens 1 m hoch werdender Strauch. Sie besitzt lederartige, seicht gekerbte Blätter, mit borstlichen, langen Haaren, die in den Blattbuchten entspringen. An der Unterseite der Blätter sind nur wenige, zerstreute Drüsenschuppen. Die Drüsen sezernieren einen Balsam, der aus ätherischem Öl und schleimigharzigen Stoffen besteht. Das Sekret soll verdunstungshemmend wirken.“

Häufige Schmarotzer auf der Alpenrose sind Pilze. Zu erwähnen wäre hier vor allem der Goldschleim (*Chrysomyxa Rhododendri* de Bary), der auf der Unterseite überwinternder älterer Blätter, an den Blattstielen und Zweigen kleine intensiv

winternder älterer Blätter, an den Blattstielen und Zweigen kleine intensiv orange-gelbe, kaum hervorragende Flecken erzeugt. Als Forstschädling ist er von großer Bedeutung, denn von der Alpenrose geht der Pilz auf die Fichte über und erzeugt dort auf den sich gelb verfärbenden und bald abfallenden Nadeln reihenweise auftretende weißliche Fruchtkörper, die mit orangeroten Sporen gefüllt sind (*Aecidium abietinum*). Viel auffälliger als der vorige Pilz sind die "Saftäpfel". Das sind kugelige, erbsen- kirschgroße rotwangige Auswüchse an Blättern, selten an Blüten. Diese Pilzgallen werden vom Pilz *Exobasidium rhododendri* erzeugt.



11) Wimper-Alpenrosengebüsch in enger Verflechtung mit Borstgrasrasen 28.7.2004

Beim Zwergstrauchgebüsch mit Bewimperter Alpenrose handelt es sich um einen niederen, oft steinigen Rasen, in dem *Rhododendron hirsutum* und verschiedene Zwergsträucher eingestreut sind. Die Bewimperte Alpenrose gedeiht auf kalkhaltigem Fels und Schutt auf Standorten, die im Winter reichlich mit Schnee bedeckt sein.

Farne wie *Thelypteris limbosperma* (Aufn. 444) und *Pteridium aquilinum* (Aufn. 430) zeigen die engen Beziehungen zu den Grünerlengebüschern und den Waldgesellschaften.

Eine häufige Artengruppe in dieser Gesellschaft sind die Moose, die mit *Hylocomium splendens* und *Pleurozium schreberi* ebenfalls die Beziehung zu den Wäldern dokumentieren.

Neben der Behaarten Alpenrose, die mit hoher Stetigkeit vorkommt, finden wir an Sträuchern *Salix glabra*, *Salix waldsteiniana* und *Salix appendiculata*.

Die enge Verflechtung mit den Borstgrasrasengesellschaften wird durch die großen Gruppen der Nardetalia- und der Vaccinio-Genistetalia-Arten angezeigt.

Das Alpenrosengebüsch bevorzugt nördlich gerichtete Hänge. Der flachgündige Boden ist entweder ein Mischtyp der Terra fusca und der Rendsina oder eine reine Rendsina. Das scheinbar regellose Durcheinander von kalkfliehenden und kalksteten Arten rührt daher, dass die beiden Gruppen ihre Nahrung aus verschiedenen Bodenschichten beziehen.

9.4.2 Globularia cordifolia-(Seslerion)-Gesellschaft = Gesellschaft der Herzblättrigen Kugelblume (Aufn. Nr. 426, 471, 16, 62, 436, 415, 417, 8, 39, 150, 18, 36, 35)

Klasse: Seslerietalia coeruleae Br.-Bl. in Br.-Bl. et Jenny; Ordnung: Seslerion coeruleae Br.-Bl. in Br.-Bl. et Jenny.

Das Globularietum cordifoliae ist eine Pioniergesellschaft auf basischen Rohböden. Die mehr oder weniger geschlossenen Teppiche der Herzblättrigen Kugelblume besiedeln nicht zu steile Fels- und Ruhschuttpartien. Aichinger sieht in dieser Gesellschaft ein sekundäres Initialstadium. Der ehemalige Wald wurde geschlägert und dessen Feinerde wurde durch den Wind und den Regen völlig abgetragen. So konnte der Kugelblumenbestand sekundär den völlig verkarsteten Boden besiedeln.

Die Weiterentwicklung wird nach Aichinger folgendermaßen vor sich gehen: „Erst wird *Erica carnea* und schließlich *Rhododendron hirsutum* aufkommen. Schließlich wird ein Latschenbuschwald entstehen, der sich wiederum in einen Wald entwickeln wird.“

Die niederen Teppiche aus Spaliersträuchern und Kräutern, breiten sich vor allem auf den Kalkfelsrippen in den Viehweiden (Nardetum und Cynosuretum) aus (Bild 12).



12) Gesellschaft der Herzblättrigen Kugelblume 14. 6. 2005

Die hier vorherrschende Pflanzengruppe ist die Gruppe der Seslerietalia-Arten. Die höchsten Deckungswerte erreichen *Globularia cordifolia*, *Thymus pulegioides*, *Acinos alpinus*, *Hippocrepis comosa*, *Anthyllis vulneraria* und *Helianthemum nummularium* agg. Stet aber mit geringen Deckungswerten sind *Carex ornithopoda* und *Carduus defloratus* anzutreffen.

Nardus stricta kommt zwar noch immer in beinahe jeder Aufnahme vor, doch bedeckt er nur mehr geringe Flächen. Obwohl *Antennaria dioica* eine Nardetalia-Charakterart ist, erreicht sie doch hier ihr Verbreitungsmaximum. Das Katzenpfötchen scheint also die trockenen und nicht so sauren Standorte den extrem kalkfreien und frischen vorzuziehen.

Bei der Gruppe der Arrhenatheretalia-Arten geht sowohl die Zahl der Arten zurück, als auch die der Deckungsprozente.

Das stärkere Auftreten von *Calluna vulgaris* lässt sich dadurch erklären, dass die Besenheide geringere Ansprüche an den Wasserhaushalt stellt als *Vaccinium myrtillus*, die in dieser Gesellschaft zurücktritt.

Als Vertreter der Mooschicht sind *Racomitrium canescens* und *Scleropodium purum* zu nennen.

Die Rendsina und Übergangsformen zur Terra fusca sind die hier verbreiteten Bodentypen. Der Boden hat einen hohen Skelettanteil.

An Stellen, wo sich genügend Rohhumus ansammeln kann, und diese Schicht genügend tief wird, kommen acidophile Nardetalia Arten auf. Dort wo die Humusschicht nicht zu tief ist, sodass die petrogenen Schichten von den Pflanzenwurzeln erreicht werden können, finden wir kalkholde Pflanzen. Auf diese Weise kommt das Nebeneinander von kalkfliehenden und kalkliebenden Arten zustande.

In den Spalten der Karren kommen sogar Felsbesiedler auf, wie z.B. *Valeriana tripteris*, *Asplenium viride*, *Aspleniura ruta-muraria*, *Asplenium trichomanes*, *Sedum album* und *Arabis ciliata*.

Die Gesellschaft der Herzblättrigen Kugelblume besiedelt trockene, schwachsaure bis schwachbasische und stickstoffarme Standorte.

9.5 SONDERSTANDORTE DER KALKALPINEN MAGERRASENBESTÄNDE

Die unten beschriebenen Gesellschaftsfragmente kommen im Gebiet nur kleinflächig in andere Gesellschaften eingebettet vor.

9.5.1 Seslerio-Caricetum sempervirentis Br.-Bl. in Br.-Bl. et Jenny 1926 =

Blaugras-Horstseggenhalde (Aufn. Nr. 39)

Klasse: Seslerietalia-coeruleae Br.-Bl. in Br.-Bl. et Jenny 1926; Ordnung: Seslerion coeruleae Br.-Bl. in Br.-Bl. et Jenny 1926.

Nur die eine, vom Gschlößl stammende, Aufnahme konnte dieser Gesellschaft zugeordnet werden.

Auf Ruhschutthalden, in Felsmulden und auf Hängen die mit Moräne oder Schuttstreu verfüllt oder überdeckt sind, bildet die Blaugrashalde lückige, halbhohe Rasen. Durch das Vorherrschen von horstbildenden Graminoiden sind die Gesellschaften meist deutlich strukturiert und treppig gegliedert. Die dadurch bedingte innige Durchmischung und Differenzierung in Kleinsthabitats ist auch die Ursache für die hohe Artendiversität.

Oberdorfer E. (1957) charakterisiert die *Seslerietalia coeruleae* als eine locker-rasige Urwiese frischer, basenreicher Hänge. An Charakterarten die er für diese Gesellschaften nennt, kommen im Gebiet folgende vor: *Sesleria coerulea*, *Globularia cordifolia*, *Nigritella nigra*, *Euphrasia salisburgensis*, *Thesium alpinum*, *Helianthemum nummularium* agg., *Anthyllis vulneraria*, *Carduus defloratus* und *Erigeron polymorphus*.

Neben den *Seslerietalia*-Arten finden sich noch Pflanzen aus Felsspaltengesellschaften wie *Asplenium viride* und *Asplenium ruta-muraria*.

9.5.2 Origano-Calamagrostietum variae Lippert ex Thiele 1978 = Buntreitgrasflur (Aufn. Nr. 417)

Klasse: *Seslerietalia-coeruleae* Br.-Bl. in Br.-Bl. et Jenny 1926; Ordnung: *Calamagrostion variae* Sillinger 1929.

Auf einigen steilen Hängen inmitten des Weidegebietes der Großlienbachalm (Aufn. 417) und im Bereich der Wiesleralm, auf Felstreppen in dem steilen Hang unmittelbar neben dem Gasthaus, trifft man auf Fragmente dieser Assoziation.

Die Buntreitgrasflur ist eine an krautigen Hochstauden reiche Hochgrasflur über Kalk- und Dolomitstandorten der montanen und subalpinen Stufe. Diese Ruhschuttvegetation sonniger Hänge ist zumeist ein Glied in der Sukzession nach Schuttberuhigung. Den Eindruck einer Dauergesellschaft erweckt sie auf steilen Hängen, auf denen durch das wiederkehrende Abreißen von Schneebrettern eine Weiterentwicklung verhindert wird.

Aufn. 417 beherbergt außerdem noch eine floristische Besonderheit des Postalmgebietes die Orchidee *Ophrys insectifera* = Fliegen-Ragwurz.

10. DIE PFLANZENGESELLSCHAFTEN DER MOORE

Nach Ellenberg H. (1963) sind Moore vegetationsbedeckte Lagerstätten von Torfen, d.h. von mineralarmen Humusansammlungen, die zumindest während ihrer Entstehung wasserduchtränkt waren und aus Mangel an Sauerstoff nicht stärker zersetzt werden konnten. Diese organischen Restmassen stammen entweder von den heutigen Pflanzengesellschaften oder von früheren Vegetationsstadien, die bei der Verlandung von Gewässern oder bei der allmählichen Versumpfung mineralischer Böden vorangingen.

Osvald H. (1925) grenzt die Hochmoore von den Niedermooren folgendermaßen ab: "Die Grenze zwischen diesen beiden Gruppen haben die einzelnen Forscher recht verschieden gezogen. Zu den Niedermooren werden im Allgemeinen die infraaquatischen, meso- und eutraphenten Moore gezählt. Die Pflanzengesellschaften dieser Moore haben eine Krautschichte aus Gräsern oder Kräutern, ausnahmsweise auch aus Zwergsträuchern; die Bodenschichte fehlt oder besteht aus Braunmoosen oder gewissen eutraphenten Sphagnen, wie *Sphagnum subsecundum* und *Sphagnum teres*. Zu den Hochmooren werden die mehr oder weniger ombrogenen, d.h. vom Niederschlagswasser abhängigen Moore gezählt die aus oligotraphenten Pflanzengesellschaften aufgebaut sind. Die Bodenschichte der letzteren besteht aus (in den meisten Fällen bultenbildenden) Sphagnen und die Feldschichte aus Zwergsträuchern oder Sauergräsern wie z.B. *Eriophorum vaginatum* und dgl.; in einzelnen Fällen fehlt jedoch die Bodenschichte."

Ellenberg H. (1963) schreibt über die Morphologie von Hoch- und Niedermooren folgendes: "Während die Oberfläche eines Nieder- oder Flachmoores derjenigen des Grundwassers folgt, also im Großen und Ganzen horizontal ist, wölbt sich das Hochmoor mehr oder minder deutlich über seine Umgebung empor und schafft sich einen „mooreigenen“ Wasserspiegel. Niedermoore werden größtenteils vom Grundwasser gespeist, wohingegen Hochmoore alleine auf die Niederschläge angewiesen sind. Sie bilden sich dadurch, dass gewisse

Sphagnum-Arten in großen schwammartigen Polstern über das allgemeine Grundwasserniveau emporwuchern.“

An dieser Stelle sei noch ein Zitat aus Ellenberg H. (1963) über die chemische Grenze der beiden Moortypen wiedergegeben: "Chemisch liegt die Grenze zwischen dem nicht mehr vom Mineralboden beeinflussten Hochmoor und dem Niedermoor im weitesten Sinne (d.h. einschließlich des Zwischenmoores) bei einem Kalkgehalt des Moorwassers von etwa 1 mg Ca/l Wasser oder etwas darunter (nach Witting 1948). Im pH-Wert kommt diese Grenze nicht zum Ausdruck, denn in den sauersten Niedermooren und in den Zwischenmooren kann der pH-Wert auch häufig tiefer liegen als 4,2 oder gar 4,0, wie das in den Hochmooren die Regel ist.

In Analogie zur ernährungsökologischen Einteilung der Gewässer muss man die Hochmoore als dystroph und die Zwischenmoore als extrem oligotroph (bis dystroph) bezeichnen. Die Niedermoore dagegen sind teilweise eutroph bis mesotroph und teilweise kalkreich-oder kalkarm-oligotroph."

Für das Gebiet der Postalm ist das Auftreten von kleineren und größeren Moorflächen in einer Seehöhe von 1300 m - 1400 m, die bevorzugt in Einbruchsbecken vorkommen, charakteristisch. Begünstigt wird die Moorbildung durch die horizontale Lagerung der mergeligen Oberalmer Schichten, die von wasserstauenden Mergelschieferlagen durchzogen sind.

10.1 TABELLE 5: MOORGESELLSCHAFTEN

10.1.1 Hochmoorgesellschaft

10.1.1.1 Sphagnetum medii Kästner et Flößner 1933 = Bunte Torfmoosgesellschaft (Aufn. Nr. 32, 434, 244, 250, 433, 422)

Klasse: Sphagnetalia medii Kästner et Flößner 1933; Ordnung:
Sphagnion medii Kästner et Flößner 1933.

Das Sphagnetum medii ist eine weitgehend baumfreien Gesellschaft der Hoch- und Übergangsmoore in den mittleren Lagen der mitteleuropäischen Gebirge

(Bild 13). Sie ist durch die typische Kombination einer Reihe von Arten sowie durch die Abwesenheit einer echten Baumschicht gekennzeichnet.



13) Hochmoor mit Rundblatt-Sonnentau östl. der Lochalp 20. 7. 2004

Diese Gesellschaft umfasst die Vegetation der Bulten und der Teppichhorizonte (Torfmoosteppe knapp oberhalb des Grundwasserspiegels) oligotroph-saurer, bis ombrotropher Moore.

Im Einflussbereich des Mineralbodenwassers können Fichten in die Gesellschaft eindringen. Manchmal bilden Krüppelfichten auf obrotrophen Standorten einen eigenen Aspekt (Aufn. 32 und 434).

Bei den Gesellschaften mit *Sphagnum magellanicum* (= *Sphagnum medium*) und *Sphagnum capillifolium* (= *Sphagnum nemoreum* = *Sphagnum acutifolium*) handelt es sich nicht um eine homogene Vegetationsgruppe, sondern um eine Zusammenfassung von heterogenen Pflanzenbeständen, die sich aber durch das gemeinsame stete Vorkommen von *Sphagnum*-Arten auszeichnen.

Krisai R. (1965) beschreibt ein *Sphagnetum nemorei* in Anlehnung an Koch W. (1928) aus dem Lungau. Er bezeichnet es, ähnlich wie es schon Oberdorfer E.

(1957) tat, als ein Abbaustadium des *Shagnetum magellanicum*. Duvigneaud (1949) erklärt die Assoziation als "Ersatz für das *Shagnetum magellanicum* in der subalpinen Stufe der Gebirge Mitteleuropas".

Im Tiefland tritt die Assoziation nicht auf, hier ist *Shagnum capillifolium* nahezu ausschließlich in Wäldern zu finden.

Oberdorfer E. (1957) führt folgende Arten, als Kennarten der Hochmoorgesellschaften an: *Sphagnum magellanicum*, *Shagnum nemoreum*, *Sphagnum angustifolium*, *Polytrichum strictum*, *Carex pauciflora*, *Eriophorum vaginatum*, *Trichophorum caespitosum*, *Drosera rotundifolia*, *Andromeda polifolia* und *Vaccinium oxycoccos*. Daneben ist in den Aufnahmen von der Postalm ein hoher Anteil an *Caricetalia fuscae*-Arten zu finden.

Diese Einheiten stellen einen Übergang von der Hochmoorvegetation zur Vegetation der bodensauren Niedermoorgesellschaften dar. Es dürfte sich hier um ein Abbaustadium handeln, das durch andauernde stagnierende Vernässung hervorgerufen wurde.

Juncus filiformis, *Carex echinata* und *Carex nigra* sind hier stet und erreichen relativ hohe Deckungswerte, wie aus der Tabelle zu entnehmen ist.

Zu den Hochmoorgesellschaften sind auch die Bultfragmente zu zählen die manchmal den Niedermoorgesellschaften aufgesetzt sind.

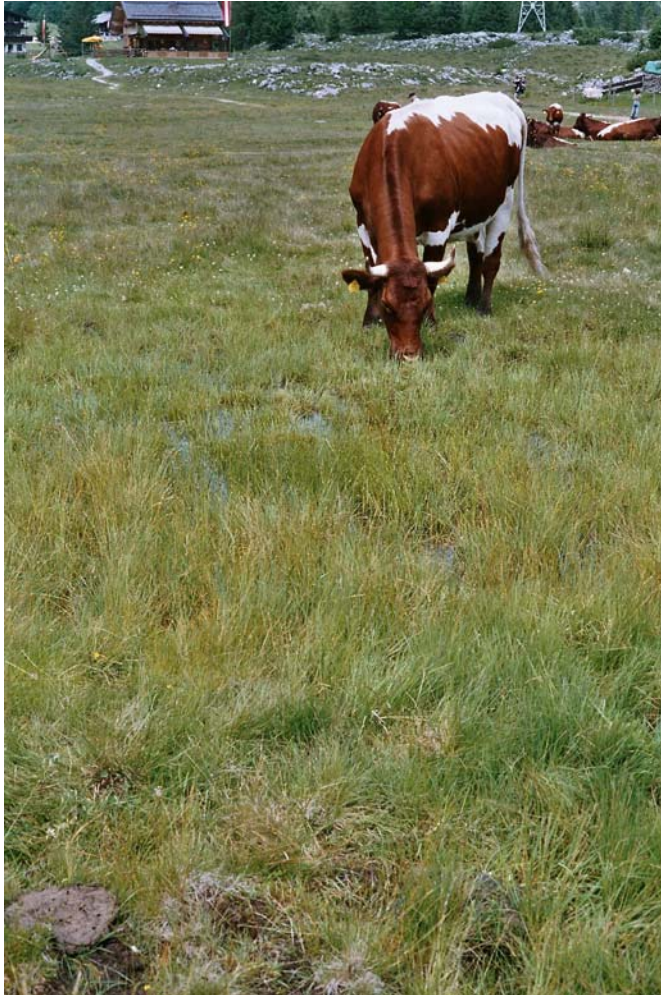
10.1.2 Niedermoorgesellschaften

10.1.2.1 *Caricetum goodenowii* Braun 1915 = Braunseggengesellschaft (Aufn. Nr. 6, 5, 118, 33, 418, 419, 420, 421, 423, 428, 432)

Klasse: *Caricetalia fuscae* Koch 1926 em. Br.-Bl. 1949; Ordnung: *Caricion fuscae* Koch 1926 em. Klika 1934.

Diese Gesellschaft ist in der gesamten Nordhemisphäre verbreitet. Sie bildet mäßig bis schwach produktive Bestände auf natürlichen, bis stark anthropogen gestörten Niedermoorstandorten (Verlandungszonen, Versumpfungen, Hang-

moore, Hoch- und Übergangsmoorlaggs, Kesselmoore, Feuchtweiden, Gräben), in Hochmoorschlenken und auf Schwingrasen über verschieden mächtigen Torfen. In ihr dominieren niedrigwüchsige Seggenarten, sogenannte „Kleinsiegen“ und Moose.



14) Bodensaures Niedermoor im Weidegebiet der Großlienbachalm
19. 7. 2004

Die Standorte sind wasserzünftig, oligo- bis mesotroph und subneutral bis stark sauer.

Das Caricetum goodenowii ist sehr häufig auf beweideten Moorstandorten zu finden, in die dann eine Reihe von Arten der angrenzenden Weiden eindringen (Bild 14).

Diese Gesellschaft ist der am weitesten verbreitete Moortyp im Gebiet der Postalm. Wir finden sie sowohl mit verschiedenen anderen Moorgesellschaften

zu größeren Moorkomplexen vereinigt, als auch sehr kleinflächig in Mulden mit-
ten im Weidegebiet.

Carex nigra, *Carex echinata*, *Carex canescens*, *Eriophorum angustifolium*, *Juncus filiformis*, *Viola palustris* und *Calycocorsus stipitatus* zählen nach Oberdorfer E. (1957) zu den Kennarten der bodensauren Niedermoorgesellschaften.

Den größten Flächenanteil bedecken *Carex nigra*, *Carex echinata* und *Juncus filiformis*. Neben diesen Sauergräsern erreichen nur *Potentilla erecta* und *Viola palustris* höhere Deckungsgrade.

Bemerkenswert ist die Erscheinung, dass der größte Teil der Pflanzen einen helomorphen Bau aufweist, d.h. dass sich in den Wurzelrinden luffterfüllte Räume befinden, die den Pflanzen das Leben in dem sauerstoffarmen Sumpfboden ermöglichen.

In dieser Ausbildung der Braunseggengesellschaft spielen aus der Gruppe der Wiesenarten nur *Anthoxanthum odoratum* und *Deschampsia cespitosa* eine nennenswerte Rolle.

10.1.2.2 Caricetum davallianae Dutoit 1924 = Davallseggengesellschaft
(Aufn. Nr. 34, 251, 248, 60, 424)
Klasse: Caricetalia davallianae Br.-Bl. 1949; Ordnung: Caricion
davallianae Klika 1934.

In den mittel- und westeuropäischen Gebirgen ist diese Gesellschaft baumfreier, soligener, mesotroph-subneutral bis kalkreicher Niedermoore in mittleren Höhen weit verbreitet. Durch die bessere Nährstoffversorgung sind die Bestände meist artenreicher als die der sauren Niedermoore.

Die ursprünglichen Standorte der Assoziation sind montane Quell- und Riesel-
fluren, wo häufig Kalktuffe ausgebildet werden.



15) Basenreiches Niedermoor mit Davall-Segge und Breitblatt-Wollgras östlich des Parkplatzes bei der Zentralkassa 20. 7. 2004

Die Gesellschaft ist im Gebiet der Postalm an kleinen Wasserrinnsalen und an überrieselten Stellen zu finden. Ihre enge Beziehung zu den Quellflurgesellschaften (Montio-Cardaminetalia Pawlowski 1928), vor allem zum *Cardamine-tum amarae* Br.-Bl. 26 zeigen die folgenden Arten: *Cardamine amara*, *Caltha palustris*, *Mnium punctatum*, *Philonotis fontana*, *Cratoneuron decipiens* und *Cratoneuron commutatum*.

Für das äußere Erscheinungsbild ist das häufige Vorkommen von *Carex rostrata* und *Menyanthes trifoliata* maßgebend. Stete Begleiter in dieser Assoziation sind *Carex nigra* und *Calycocorsus stipitatus*, die noch auf die Beziehungen zum bodensauren Flachmoor hinweisen.

Charakterisiert wird das *Caricetum davallianae* nach Oberdorfer E. (1957) durch folgende Arten: *Carex davalliana*, *Carex flava*, *Carex hostiana*, *Eriophorum latifolium*, *Pinguicula vulgaris*, *Tofieldia calyculata*, sowie *Drepanocladus exannulatu* und *Calliergon stramineum*.

10.1.2.3 Caricetum limosae Osvald 1923 em. Dierßen 1982 = Schlammsegengesellschaft (Aufn. Nr. 243, 242, 246)

Klasse: Scheuchzerietalia palustris Nordhagen 1937; Ordnung: Rhynchosporion albae Koch 1926.

Dies ist die häufigste Übergangsmoor-Gesellschaft sauer-oligotropher bis subneutral-mesotrophen Schlenken. Auch auf den geringmächtigen und daher sehr nassen, oligotrophen Schwingrasen der montanen und subalpinen Stufe ist das Caricetum limosae verbreitet, in denen das Geflecht der zahlreichen Ausläufer von *Carex limosa* deren Tragfähigkeit bedingt. Der wesentliche ökologische Faktor für die Gesellschaft ist das entsprechende Wasserregime.

Oberdorfer E. (1957) bezeichnet folgende Arten als Kennarten der Gesellschaft: *Carex limosa*, *Carex rostrata*, *Eriophorum angustifolium*, *Menyanthes trifoliata*, *Scheuchzeria palustris* und *Sphagnum subsecundum*.

Die aus dem Wieslermoor stammende Aufn. 243 muss als Sondergesellschaft des Caricetum limosae bezeichnet werden. Es handelt sich hierbei um die Ausbildung eines Schwingrasens, der durch das Zuwachsen eines Tümpels entstanden ist. Die Moosdecke, die den Boden zu 95% bedeckt, besteht hauptsächlich aus *Sphagnum centrale* und *Sphagnum fallax*. Die Krautschicht bedeckt 50% der 10 m² großen Fläche.

10.2 DAS MOOR AUF DER WIESLERALM

Das Wiesler Moor (Bild 16) befindet sich am Fuße des Wiesler-Hornes in einer Seehöhe von 1360 m. Durch einen flachen Bergrücken, auf dem vorwiegend das Homogynalpinae-Nardetum zu finden ist, wird das Moor in zwei Teile geteilt. Der hintere, kleinere Teil schließt unmittelbar an den Hangfuß des Wiesler-Hornes an. Dieser Teil des Moores gehört seiner Form nach zum Typ der Strangmoore, einer Art des Aapamoore. Der Ausdruck "Strangmoor" bedeutet, dass die hochmoorartigen Buckel sich quer zur Fließrichtung ausdehnen. Man unterscheidet bei diesem Moortyp zwischen den 1 bis 4 m breiten Rinnen mit schlenkenartiger Vegetation, den „Flarken“ und den 0,5 - 5 m breiten, erhabenen „Strängen“.

Ellenberg H. (1963) gibt für ihre Entstehung folgende Erklärung: "Solche „Flarkomplexe“ entstehen ähnlich wie die Spaltenkomplexe in Hochgebirgsgletscher nämlich dort, wo die Neigung des Untergrundes plötzlich stärker wird. Versumpfungshochmoore, die von seichten Mulden oder von flachem Gelände auf stärker geneigtes übergreifen, beginnen hier auseinander zu fließen, wenn ihre Torfmasse eine gewisse Mächtigkeit erreicht hat. Dabei reißen die „Flarke“ senkrecht zur Fließrichtung auf. Dieses „Fließen“ ist allerdings so langsam, dass es noch niemals exakt gemessen werden konnte." Während der größere, vordere Teil des Wiesler-Moores eine ebene Fläche ist, neigt sich der „Strangmoor-Teil“ in NE-Richtung. Die Flarken liegen also in SE-NW - Richtung. Die Vegetation gehört dem Caricetum limosae an. Es handelt sich also um ältere Flarkenkomplexe, denn frische Flarken sind naturgemäß vegetationsfrei.

Die Pflanzendecke der Stränge besteht aus der Übergangsgesellschaft vom Hoch- zum Niedermoor, der *Sphagnum capillifolium*-*Carex fusca* – Gesellschaft.

Der weitaus größere Teil des Wiesler-Moores ist dem Typus des Inselmoores zuzurechnen, das eine Form des Aapamoores darstellt.

Osvald (1925) charakterisiert die Form dieses Moores folgendermaßen: „Der gewöhnlichere Fall dürfte jedoch sein, dass die Oberfläche der Bulten relativ eben ist; in ihrer Bodenschichte sind dann *Sphagnum papillosum*, *Sphagnum fuscum* oder *Sphagnum acutifolium* (= *Sphagnum nemoreum*) die dominierenden Arten. Ist die Oberfläche nur schwach geneigt, dann sind die Bulten mehr oder weniger isodiametrisch und liegen wie festere Inseln im nassen Moor; (Inselmoore).“

Göttlich K. (1976) erklärt den Aapa-Moortyp folgendermaßen: „Diese Moore sind aus einem klein- oder großflächigen Mosaik von eutrophen und oligotrophen Torfbildungen zusammengesetzt. Bei den kleinflächigen Mosaikbildungen schwimmen gewissermaßen mehr oder weniger große und mächtige Hochmoorbulte auf den Niedermoor torfen (Seggen- und Seggen-Braunmoos-Sphagnumtorfen) innerhalb der mit Niedermoorpflanzen gefüllten Schlenkenbildungen. Bei der großflächigen Mosaikbildung wechseln zonenartig Nieder- und Hochmoorpflanzengesellschaften ab. Den größten Teil der Fläche nimmt die Braunseggen – Ausbildung der *Sphagnum nemoreum*-Gesellschaft ein, die einen Übergang von den Hochmoor- zu den Flachmoorgesellschaften darstellt. Sie liegt wie ein Ring um die "Insel". Diese Insel liegt im Zentrum der Fläche und erhebt sich nur einige Dezimeter über ihre Umgebung. Ihre Vegetation

besteht aus der Rasenbinsen-Ausbildung der *Sphagnum nemoreum*-Bultengesellschaft. Die hier vorherrschenden Elemente sind *Carex pauciflora*, *Trichophorum caespitosum* und *Molinia caerulea*. Durch diese Artenzusammensetzung können wir erkennen, dass es sich um einen Stillstandskomplex einer Hochmoorvegetation handelt. An der höchsten und somit trockensten Stelle hat sich *Loiseleuria procumbens* ausgebreitet, die uns die Verheidung der Gesellschaft deutlich anzeigt.“

Der Großteil der Moorflächen des Wiesler Moores gehört dem *Caricetum goodenowii* an. Die Randpartien in denen die Torfmoose *Sphagnum subsecundum*, *Sphagnum centrale* und *Sphagnum fallax* dominieren, sind sehr feucht. Ein größeres Areal nimmt die Fazies mit *Carex rostrata* ein, die in der Literatur als Verlandungspflanze bezeichnet wird.

Dass die Fläche des Moores, zumindest ein Teil davon, einst ein Teich gewesen sein muss, zeigt uns die Ausbildung einer kleinen Schwingrasenfläche mit der Schlammege, der Blumenbinse und den vorher genannten Torfmoosen.

Die Mitte der Moorfläche wird von einer Hochmoorbultenvegetation gebildet, die durch ihre Artenzusammensetzung Wachstumsstillstand und Verheidung anzeigt.



16) Wiesler-Moor 5. 7. 2004

Die *Trichophorum caespitosum*-*Carex limosa*-Gesellschaft wird von kleinen Hügeln der an Moosbeeren reichen Ausbildung der *Sphagnum nemoreum*-Gesellschaft, auf denen meist kleine Fichten wachsen, überragt. Neben der Rasenbinse kommt auch noch das Alpen-Wollgras (*Trichophorum alpinum*) vor. Das vom basischen Quellwasser beeinflusste Davallseggen-Moor ist auf den Westrand beschränkt.

Der Nordrand besteht aus der Übergangsgesellschaft von der *Sphagnum nemoreum*-Einheit zum *Caricetum goodenowii* und geht dann schließlich in ein *Nardetum* über.

11. NICHT IN DEN TABELLEN VORKOMMENDE GESELLSCHAFTEN

Für die vorliegende Untersuchung waren ausschließlich die Vegetationseinheiten der Weideflächen zu bearbeiten.

Trotzdem wurden in den neuen Vegetationskarten die Grünerlen- Weidengebüsche (11.1), sowie die Wälder (11.2) in unterschiedlichen Farben eingezeichnet und sollen hier kurz charakterisiert werden.

11.1 GRÜNERLEN- UND WEIDEN-GEBÜSCHE

11.1.1 *Alnetum viridis* Br.-Bl. 1918 = Grünerlengebüsch.

Klasse: *Adenostyletalia* G. Br.-Bl. et J. Br.-Bl. 1931; Ordnung: *Alnion viridis* Aichinger 1933.

Die Assoziation wird durch die, zum Teil dichte Bestände aufbauende, Grünerle (*Alnus alnobetula*) gekennzeichnet. Zur Kennart gesellen sich noch Sträucher wie *Salix waldsteiniana*, *Salix glabra*, *Salix appendiculata*, *Acer pseudoplatanus* und *Lonicera caerulea*. Eine Zwergstrauchschicht mit *Rhododendron hirsutum* und *Vaccinium myrtillus* kann ebenso wie bei größerer Bodenfeuchte eine durch Farne (z.B. *Thelypteris limbosperma*) dominierte Krautschicht ausgebildet sein.

Das Grünerlengebüsch bevorzugt nordexponierte oder im Bereich der niederschlagsreichen Nordalpen auch schattige Steilhänge in anderen Lagen. Es ist an das Vorhandensein wasserhaltender Schichten wie Mergel oder Ton gebunden.

11.1.2 Saxifrago rotundifoliae-Salicetum appendiculatae Mucina in Karner et Mucina ass. nova hoc loco = Schluchtweidengebüsch.

Klasse: Adenostyletalia G. Br.-Bl. et J. Br.-Bl. 1931; Ordnung: Alnion viridis Aichinger 1933.

Geeignete Standorte für diese Gesellschaft sind feuchte Steilhänge vor allem in Schluchten der montanen bis subalpinen Stufe. Dominiert wird das Schluchtweidengebüsch von *Salix appendiculata*. Manchmal dringt *Alnus viridis* in diese Einheit ein und es erfolgt eine direkte Verzahnung mit dem Alnetum viridis.

11.2 WALD – GESELLSCHAFTEN

11.2.1 Scolopendrio-Fraxinetum Schwickerath 1938 = Hirschzungen-Bergahorn-Schluchtwald.

Klasse: Fagetalia sylvaticae Pawlowski et al. 1928, Ordnung: Tilio platyphylli-Acerion pseudoplatani Klika 1955.

Dieser Waldtyp ist eine lokal begrenzte Dauergesellschaft im submontan-montanen Bereich. *Acer pseudoplatanus* dominiert in den meisten Fällen die Baumschicht, in der *Fraxinus excelsior*, *Ulmus glabra* und *Fagus sylvatica* beigemischt sind. In engen Talschlüssen tritt er manchmal mit dem Grauerlenwald in Beziehung.

Man findet diese Assoziation vor allem auf schattseitigen, luftfeuchten Hangstandorten auf Kies-, Block- und Schutthalden.

Der Boden ist eine gering entwickelte Rendsina, die sehr skelettreich, feinerdearm, stark humos, gut durchlüftet, tiefgründig, frisch bis feucht und hangwasserzünftig ist.

11.2.2 Aposerido-Fagetum Oberd. Ex Oberd. Et al. 1967 = Nordalpiner Fichten-Tannen-Buchenwald der montanen Stufe.

Klasse: Fagetalia sylvaticae Pawlowski et al. 1928, Ordnung: Daphno-Fagenion T. Müller 1966.

Die wüchsigen Mischwälder werden von *Fagus sylvatica* dominiert. Regelmäßig beigemischt sind *Abies alba*, *Acer pseudoplatanus* und *Picea abies*.

Der oft sehr hohe Fichtenanteil ist forstwirtschaftlich bedingt.

Die Wälder besitzen eine schwach entwickelte Strauchschicht und eine zum Teil schütterere Krautschicht.

Die basenreichen, oberflächlich etwas versauerten, mäßig frischen Braunerden oder Pararendsinen sind mehr oder minder skelettreich.

12. ALMWIRTSCHAFT

12.1 BEDEUTUNG DER ALMWIRTSCHAFT (nach Mandl F., 2003)

Bis vor etwa 100 Jahren bereitete den Bergbauern das Durchfüttern der Rinder über die kalte Jahreszeit noch große Schwierigkeiten. Das wenige Heu war meist schon im Februar verbraucht und man verfütterte deshalb oft Reisig. Die Kühe waren im Frühjahr sehr abgemagert und wurden, sobald die Weiden schneefrei waren, aufgetrieben. Der Josephinische Kataster gibt die Weidedauer schematisch mit 9 Wochen an. Tatsächlich dürfte sie stark in Abhängigkeit von der Witterung gestanden haben, daher variieren in den Quellen die Auftriebszeiten von 15. Juni bis 5. Juli, die Abtriebszeiten von Ende August bis Mitte Oktober.

Bis dahin waren die Almen im Sommer die einzige Futtergrundlage eines Heimhofes und gleichzeitig die Lieferanten für Butter und Käse gewesen. Durch die bessere Düngung der Wiesen im Tal und die Milchverwertung in den Molkeereien war man nach und nach auf die Kuhhaltung auf der Alm nicht mehr angewiesen. Auf die Almen wurde nun vorwiegend Jung- und Galtvieh getrieben. Am

Anfang der 60er Jahre des 20. Jahrhunderts war diese Entwicklung bis auf wenige Ausnahmen abgeschlossen. Erst in den 70er Jahren, mit dem massiven Ausbau der Wirtschaftsstraßen, begann wieder Leben auf die Almen zurückzukehren. Milchkühe wurden trotzdem nicht wieder im alten Maß auf die Almen gebracht.

Die Sömmerung auf der Alm wird heute vorwiegend zum Wohlergehen des Viehs betrieben. Die vermehrte Bewegung baut Muskeln auf, die frische würzige Kräuterwiese heilt und stärkt. Durch die höhere UV-Einstrahlung kann der Körper vermehrt Vitamin D bilden das den Knochenaufbau und die Milchqualität fördert. Die dünnere Almluft erfordert intensivere Atmung. Dies stärkt Lunge und Herz, und die roten Blutkörperchen vermehren sich. Daraus resultieren eine größere Abwehrkraft gegen Krankheiten, ein höheres Durchschnittsalter und für den Konsumenten gesündere Produkte.

Ein Rind benötigt je nach Alter 40 bis 80 kg Gras täglich. Um diese Menge zu fressen hat das Tier 8 Stunden pro Tag zur Verfügung. Wiederkäuen muss es ebenfalls an die 8 Stunde und die restliche Zeit benötigt das Vieh zum Ruhen.

12.2 RINDERZUCHT UND ALMWIRTSCHAFT

Von der Latène-Zeit (500 v.Chr.) bis in das vorige Jahrhundert war in den Alpen die Rasse des Ennstaler Bergschecken heimisch. Dieses Rind war leicht und damit extrem berggänglich. In der Römerzeit wurden aber auch größere römische Rinderrassen im Alpenraum gehalten. Die Tiere wurden nach ihren vorteilhaften Eigenschaften wie Milch- und Fleischproduktion einerseits und Arbeitsleistung andererseits verwendet.

Im 18. Jahrhundert wurde mit züchterischen Maßnahmen zur Ertragssteigerung begonnen. Demgemäß gab es um 1760, zur Zeit Maria Theresias, erste Bestrebungen die leichte Bergschecke durch schwerere Rassen zu ersetzen.

Im Laufe des 19. Jahrhunderts wird die Bergschecke durch Murbodener, Müz-
taler und Pinzgauer Rinder, die frühreifer und bessere Futterverwerter sind, verdrängt. Zusätzlich wurde die Bergschecke mit Fleckvieh (Simmentaler) ge-

kreuzt. Von 1900 bis 1950 ging die Schecke fast gänzlich in der Alpenfleckviehzucht auf.

Heute trifft man auf den Almen Pinzgauer, Alpenfleckvieh, Graue und seltener exotische Rassen wie Angusrinder an.

Die ersteren Rassen verdrängten vor allem auf Grund ihrer höheren Milchleistung die einheimische Bergschecke. 1810 konnte laut Erzherzog Johann auf der Alm von einer Kuh etwa 3 Liter Milch gemolken werden. Diese Erträge waren zu gering und man wollte bessere Rassen mit hoher Milchleistung züchten.

Die Milchleistung der Kühe stieg von 600 Liter um 1800 auf 1.874 Liter im Jahr 1913 und auf 5.556 Liter im Jahr 1999. Heute erreichen Alpenfleckviehkühe bei entsprechender Zufütterung eine Milchleistung von mehr als 10.000 Liter im Jahr.

Diese gewaltige Steigerung spiegelt sich auch im höheren Gewicht der Tiere wider. Um 1800 hatten durchschnittliche Bergscheckenkühe um 200 kg Lebendgewicht. 1910 wurden die Zuchtziele des Alpenfleckviehzuchtverbandes auf 300 bis 350 kg bei Kühen festgelegt. Heute bringen Kühe ein Lebendgewicht von 700 bis 850 kg auf die Waage.

12.3 ALMWIRTSCHAFT UND LANDSCHAFTSSCHUTZGEBIET

Es ist möglich, dass die Ausweisung der Postalm 1976 als Landschaftsschutzgebiet einen größeren Besucherzustrom und dadurch den Bauern vermehrt Einnahmen gebracht hat, da sich Touristen ein besonders schönes Gebiet erwarten, wenn es als Schutzgebiet ausgewiesen wurde.

Zahlenmäßig lässt sich diese Annahme nicht untermauern, da laut Fremdenverkehrsverband Strobl keine Aufzeichnungen über den Tourismus aus dem Postalmgebiet existieren.

Die Nachteile der Ausweisung als Landschaftsschutzgebiet liegen darin, dass für größere Veränderungen baulicher Art, für den Wegebau und für die Vornahme von Aufforstungen jeweils um Ausnahmegewilligungen angesucht werden muss.

13. SCHITOURISMUS

13.1 SCHITOURISMUS AUF DER POSTALM

1970 wurde eine Mautstraße von Strobl am Wolfgangsee aus auf die Postalm gebaut. Neben dem schon florierenden Sommertourismus wurde dadurch der Wintertourismus, von der Strobl Seite her, in den 70er Jahren stark gefördert.

Von 1969 bis 1974 wurden Schlepplifte gebaut und eine Loipe wurde angelegt. Zum Zeitpunkt der Entstehung des Schigebietes waren die Touristen (laut Schiliftbetreiber) in Bezug auf die Pisten (nicht sehr steil, keine langen Abfahrten) noch nicht so anspruchsvoll und der Wintertourismus florierte.



17) Schibetrieb auf der Großlienbachalm bei der Zentralkassa 5. 1. 2004

Heute jedoch wird die Postalm nur noch als gemütliches Familienschigebiet beworben.

Von Abtenau aus wurde 1987 ebenfalls eine Mautstraße auf die Postalm gebaut. Dadurch gelangt man nun, ohne den langen Umweg über Salzburg, direkt vom Salzkammergut ins Lammertal. Der Bau dieser Straße brachte laut Auskunft des Liftbetreibers keinen Kundenanstieg, da der Wintertourist aus Abtenau im allgemeinen nicht den langen Anfahrtsweg auf die wenig spektakuläre Postalm in Kauf nimmt, wenn er die Schischaukel Dachstein West vor der Haustüre hat.

In den letzten Jahren wurde der Lift auf das Gschlößl – der steilste Lift des Gebietes als Vierersessellift (Bild 18) umgebaut. Laut Liftbetreiber geschah dies nicht deswegen weil sich der Touristenstrom erhöht hat, sondern weil der ehemalige Schleplift die Piste zweimal querte und dadurch gefährlich war.

2004 wurde ein „Funpark“ (Bild 19) angelegt um neue Besucherschichten anzulocken.

Die Bauern sind an der Winterbewirtschaftung ihrer Almflächen (Pisten, Liftrassen und Parkplatzflächen) durch eine Umsatzpacht prozentuell beteiligt (Auskunft des Liftbetreibers).

Die genaue Pistengröße ist, ebenfalls laut Auskunft des Liftbetreibers, nicht feststellbar, da im Bereich der Großlienbachalm, auf der sich die Liftanlagen befinden, ein Großteil der gesamten Almfläche präpariert und als Piste genutzt wird (Bild 21).

Weder die Pisten noch die Liftrassen auf der Postalm werden gedüngt (Auskunft des Liftbetreibers).



18) Gschlößl-Sessellift neben der Talstation, mit den steilsten Pisten des Gebietes, 6. 7. 2004



19) Frisch planiertes Gelände des „Funparks“ zwischen 1er (rechts im Bild) und 9er Lift (links im Bild) auf der Großlienbachalm 7. 9. 2004

13.2 AUSWIRKUNGEN DES SCHITOURISMUS AUF DIE VEGETATION

13.2.1 Mechanische Pistenpräparierung

Auswirkungen auf die Böden und die Vegetationsdecke entstehen einerseits durch das Anlegen von Schipisten, andererseits durch ihren Betrieb. Die Pistenpräparierung dient der leichten Befahrbarkeit und der Sicherung des Schnees (Eggers 1993) und wird von vielen Schifahrern erwartet, da diese ohne eine entsprechende Präparierung nicht zurechtkommen (Greif 1987). Pistenraupen und Zusatzgeräte wie Walzen, Glättbrett, Räumschild und Fräse ermöglichen, die Schneedecke zu glätten, zu verdichten, aufzurauen, Buckel abzutragen oder den Schnee zu verteilen.

Werden die Gleisketten, Schneefräsen und Eisaufreißer bei zu niedriger Schneeeauflage, nassen Böden oder Plusgraden eingesetzt, so können sie die Vegetation an diesen Stellen erheblich schädigen. Dabei sind Verletzungen des Bodens bis in 10 cm Tiefe keine Seltenheit. Aufgrund ihrer Ausstattung mit einem Kettenfahrwerk können Pistenraupen praktisch auf der Stelle gewendet werden, ein technischer Umstand, der für viele Bodenverwundungen verantwortlich ist (Greif 1987).

Einer der Hauptgründe für eine Verfestigung und Vereisung der Schneedecke ist die Pistenpräparierung.

Die Auswirkungen einer Verfestigung sind:

- Verlust der natürlichen Wärmeisolation
- Geringere Luftdurchlässigkeit bewirkt eine CO₂ Anreicherung durch verminder- ten Gasaustausch. Folge: Ersticken, Verfaulen, Schneeschimmel.
- Große verfestigte Flächen tauen später ab, das Ausapern verzögert sich und die Erholungszeit der Vegetation wird verkürzt.
- Starke Schneeverdichtung und Eisbildung kann zu einer Verringerung der Durchwurzelungstiefe führen. Dies hat negativen Einfluss auf das Wasserspei- chervermögen und begünstigt somit den Oberflächenabfluss

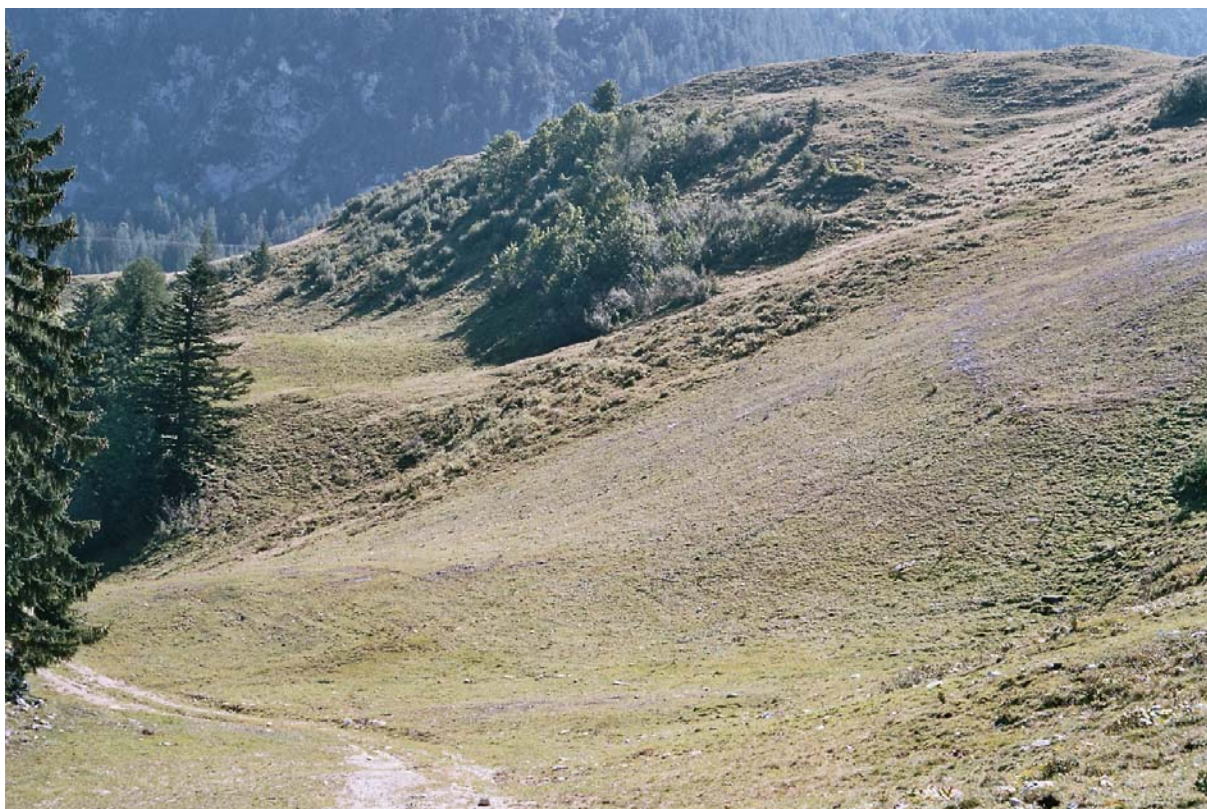
Resümee für die Postalm:

Von den im Allgemeinen besprochenen Auswirkungen der mechanischen Pistenpräparierung konnten im Bereich der Großlienbachalm nur Vegetationsverwundungen durch Pistenraupen beobachtet werden. Diese Stellen werden jedes Frühjahr mit Stroh bedeckt und mit einer von der Naturschutzbehörde vorgeschriebenen Saatmischung sowie einer biologisch abbaubaren Klebmasse ausgebessert (laut Auskunft des Liftbetreibers).

13.2.2 Pistenbenutzung

Nicht nur die bereits erwähnten Auswirkungen durch die Präparierung der Pisten, sondern auch die Benützung derselben hat Auswirkungen.

Das Schwingen vieler Schiläufer an derselben Stelle führt zu einer Freilegung und einem regelrechten Abrasieren der Vegetation durch die Schikanten. In der Regel wird nicht nur die Vegetationsdecke sondern auch die darunter liegende Humusdecke geschädigt.



20) Abrasierte Piste und Wimper-Alpenrosengebüsch am Gschlößl 9. 9. 2004

Resümee für die Postalm:

Dieses Phänomen konnte an der etwas steileren Piste (20° Hangneigung) des 2er Liftes, direkt oberhalb des Gasthofes Alpenrose und an den Pisten des nunmehrigen Sesselliftes (steilste Pisten des Postalm – Schigebietes mit 30° Hangneigung) festgestellt werden. Auch diese Stellen werden, wie unter Punkt 13.1.1 beschrieben, behandelt.

13.2.3 Künstliche Beschneigung

Eine künstliche Beschneigung mit Schneekanonen dient zur Saisonsicherung bei ungünstigen Schneesverhältnissen. Die Beschneigung wirkt schneeverfestigend, da eine Schneedecke aus Kunstschnee von Anfang an eine so hohe Dichte aufweist wie eine Schneedecke aus Naturschnee, die präpariert wurde.

Da Schneekanonen nicht nur zur Saisonsicherung sondern auch zu einer Saisonverlängerung eingesetzt werden, beginnt für die Pflanzen die Vegetationszeit später und die Regenerationszeit für die entstandenen Schäden wird verkürzt. (Eggers 1993).

Resümee für die Postalm:

Wie sich eine künstliche Beschneigung auf die Vegetation der Postalm auswirken wird, ist frühestens nach der Saison 2005/06 zu beobachten, da der Einsatz der Schneekanonen von der, bisher noch nicht endgültig geklärten, Wasserversorgung abhängt (laut Auskunft des Liftbetreibers).

14. VERGLEICH ALTER MIT NEUER VEGETATIONSKARTE

Kartenzeichnung

Vorausschickend muss angemerkt werden, dass es 1974 noch keine Luftbilder gab und dass als Kartengrundlage, für die Zeichnung der Vegetationskarte 1974/75, nur die ÖK 95/1 ST. WOLFGANG im Salzkammergut 1:25.000 (Neu-

aufnahme 1926, Kartenberichtigungen 1941, Einzelne Nachträge 1958) zur Verfügung stand, die mittels eines Kopierers schrittweise auf den Maßstab von etwa 1:12.500 gebracht wurde.

Diese Grundlage war natürlich sehr ungenau und musste im Rahmen des Projektes digital auf den Maßstab 1:10.000 gebracht werden, um einen Vergleich mit der Vegetationskarte von 2004 zu ermöglichen.

Die im Maßstab 1:10.000 angefertigte Vegetationskarte 2004 beruht auf wesentlich genaueren Grundlagen. Es standen sowohl für die Zeichnung der provisorischen Karte 2004 als auch für die Endfassung digitalisierte Orthophotos 1:5.000 zur Verfügung. Diese und die Unterlagen der Biotopkartierung, die für Vergleichszwecke verwendet wurden, stellte uns das Amt der Salzburger Landesregierung zur Verfügung.

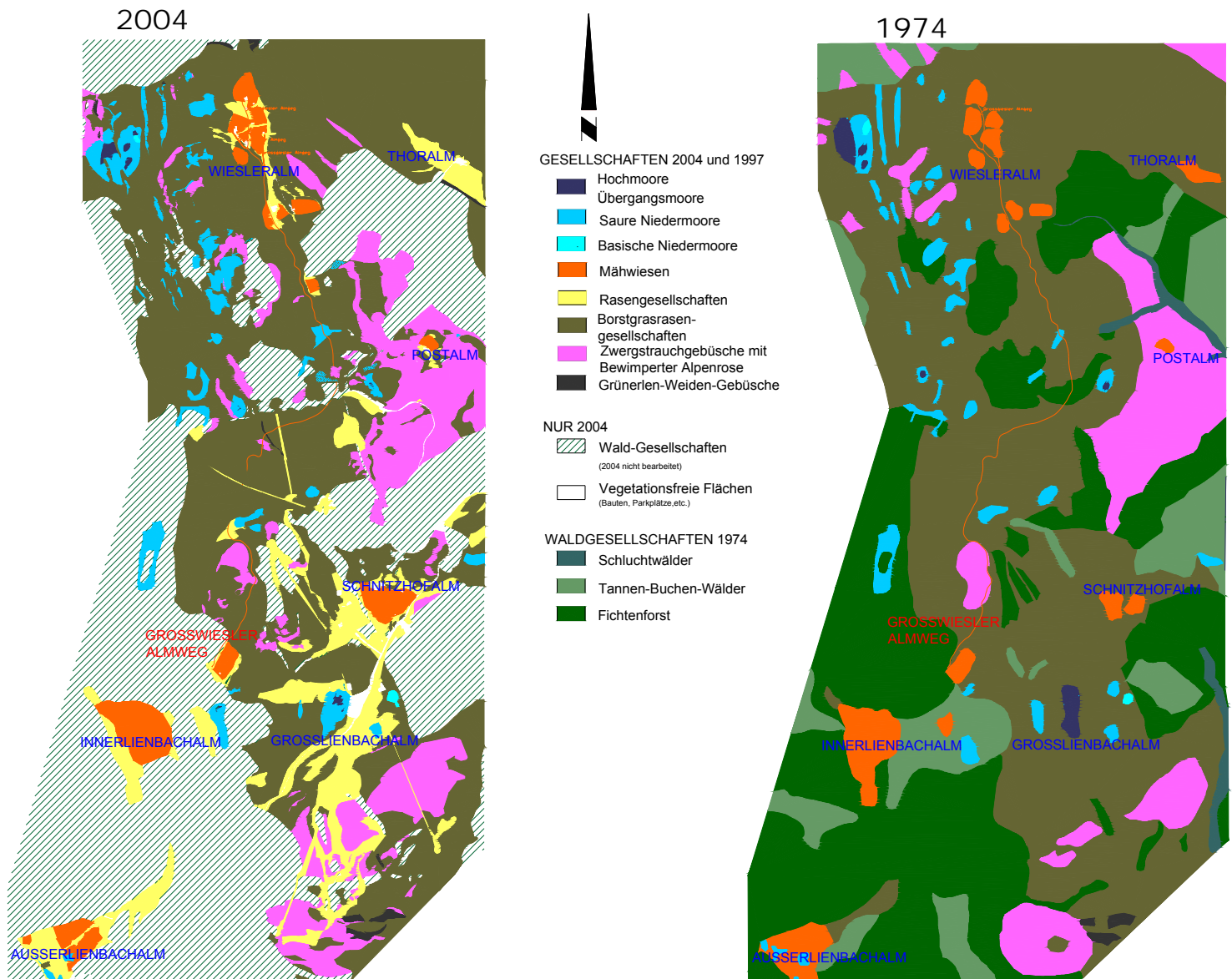
In der nicht generalisierten Karte der aktuellen Vegetation 2004 konnte, dank der hervorragenden Grundlage, auch die Gesellschaft der Herzblättrigen Kugelblume, eine kleinflächige Einheit auf basischen Rohböden (*Globularia cordifolia*-Gesellschaft), mit einer eigenen Signatur eingezeichnet werden.

Da nach Meinung der Auftraggeber durch die zu große Genauigkeit der Vegetationskarte von 2004 ein Vergleich mit der Karte der aktuellen Vegetation 1974, die wie oben beschrieben, durch das Fehlen genauer Grundlagen relativ grob wirkt, nur schwer möglich war, wurde auf Wunsch der Auftraggeber eine generalisierte Version der Karte der aktuellen Vegetation der Postalm 2004 hergestellt. Beim Vergleich der Vegetationskarten wird also nur mehr auf die Karte 1974 und auf die generalisierte Karte 2004 Bezug genommen.

Beim Vergleich der Vegetationskarten kann man folgendes ablesen:

- ❖ Abnahme von Borstgrasrasenflächen auf allen Almen,
- ❖ Zunahme der Rasengesellschaft des *Festuco commutatae*-*Cynosuretum* (Rotschwengel-Straußgras-Weide) ebenfalls auf allen Almgebieten,
- ❖ leichte Zunahme von Zwergstrauchgebüsch mit Bewimperter Alpenrose hauptsächlich auf der Großlienbachalm,
- ❖ keine Veränderung in Größe und Verteilung der Moorflächen.

GEGENÜBERSTELLUNG DER VEGETATIONSKARTEN



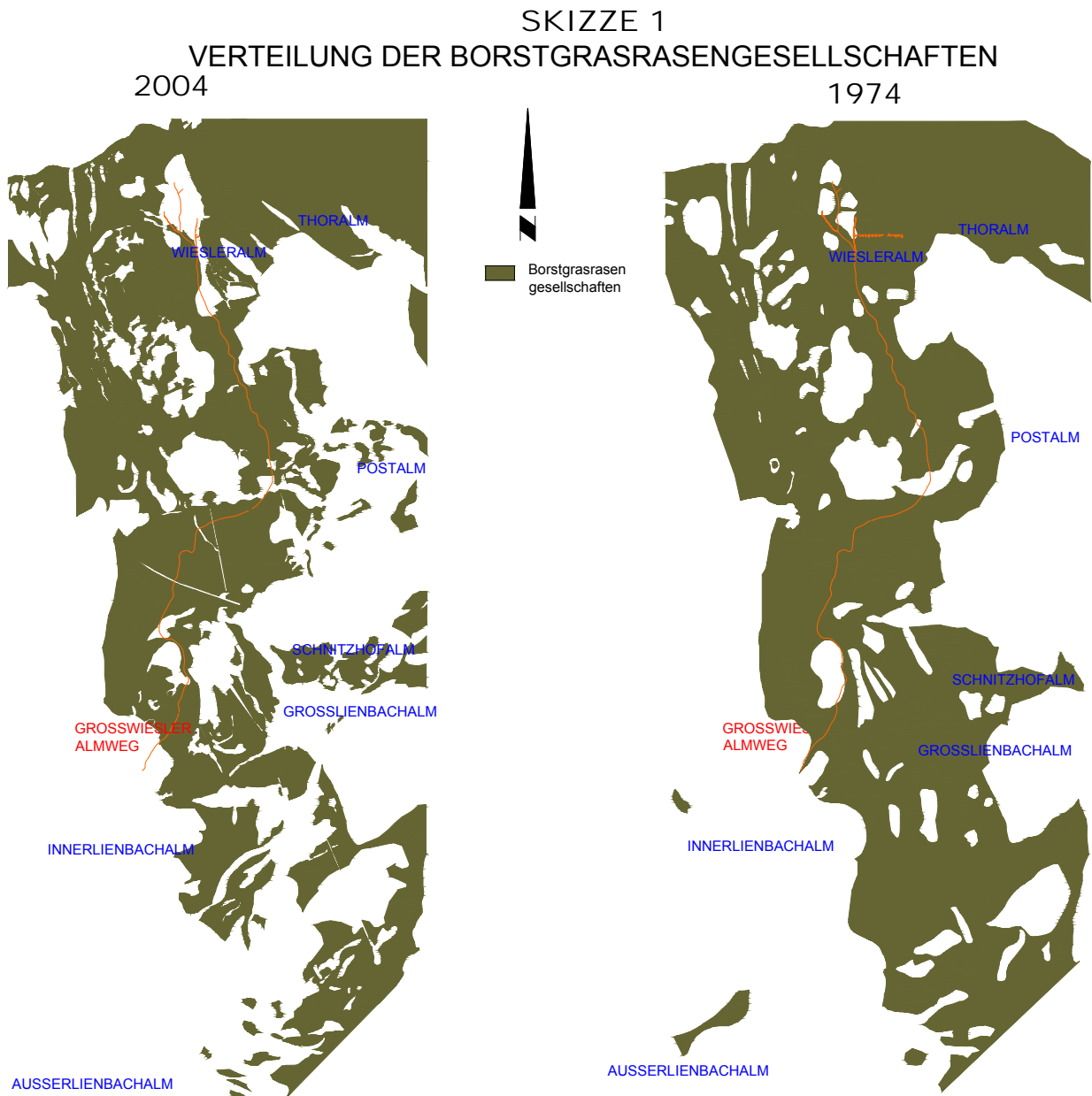
In Bezug auf die pflanzensoziologischen Verhältnisse bei den Wäldern können keine Aussagen getroffen werden, da diese 2004 nicht Gegenstand der Untersuchung waren. Anhand der Luftbilder von 2004 ist jedoch zu erkennen, dass Flächen, die 1974 als Jungwuchs oder Waldschlag eingezeichnet waren, heute hochwüchsige Bestände sind. Neue Aufforstungen konnten nicht beobachtet werden.



21) Rotschwengel-Straußgras-Weide (hellgrün) neben dem Restaurant Lienbachhof und auf Piste und Trasse des 2er Liftes (nördlich des Lienbachhofes), Borstgrasrasen noch braun aussehend.
14. 5. 2004

15. DOKUMENTATION DER ENTWICKLUNG DER PFLANZENGESELLSCHAFTEN (RAUM – ZEIT – MODELL)

Im Folgenden wird die Entwicklung der einzelnen Pflanzengesellschaften des Postalmgebietes auf Skizzen dargestellt und erläutert.



Die Abnahme von Borstgrasrasenflächen (Skizze 1) auf allen Almen geht Hand in Hand mit der Zunahme der Rasengesellschaften des *Festuco commutatae-Cynosuretum*, der Rotschwengel-Straußgras-Weide (Skizze 2).

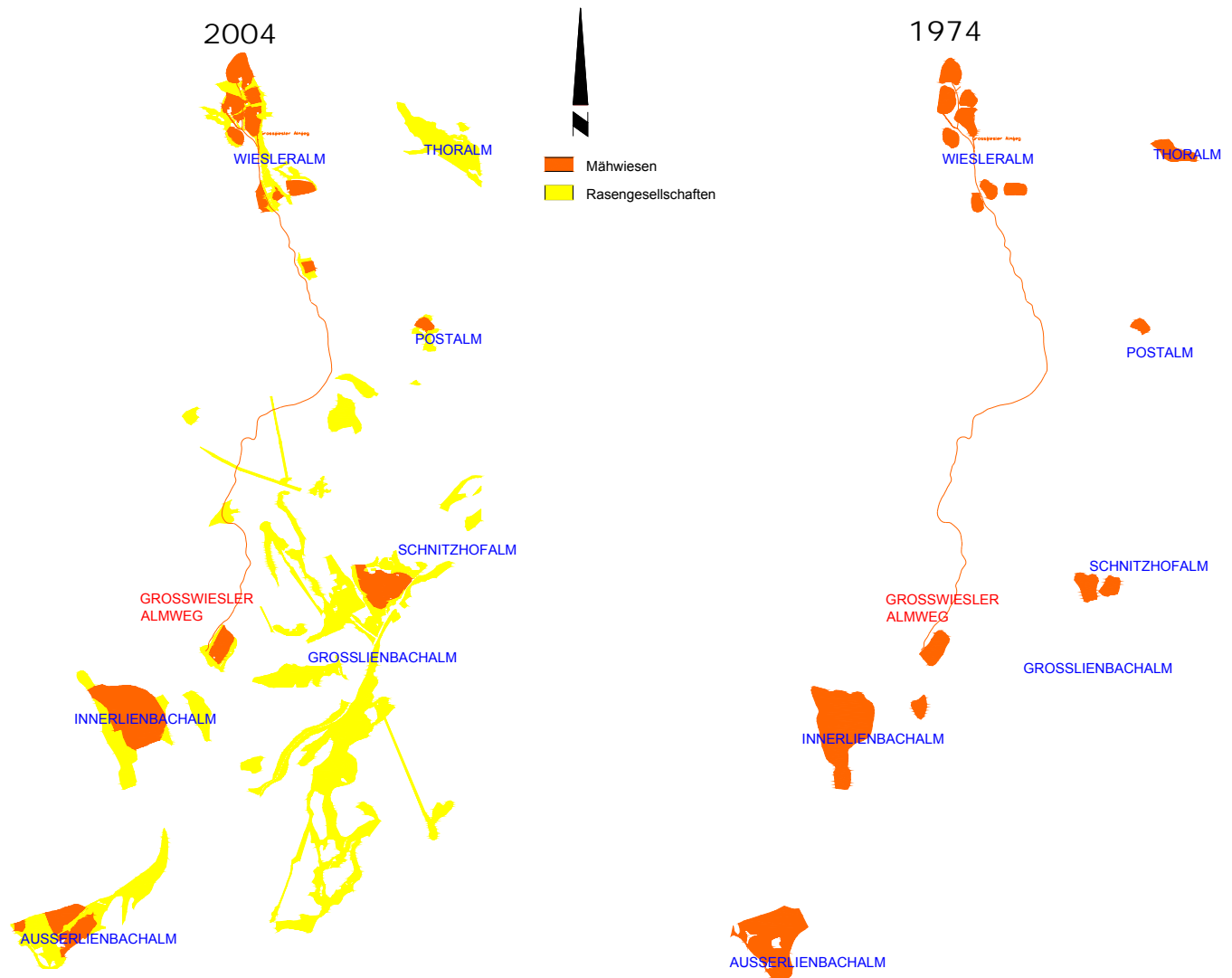
Auf der Thoralm, der Postalm und einer Wiese östlich der Innerlienbachalm wandelten sich, 1974 noch als Mähwiesen ausgewiesene Flächen, die heute beweidet werden, in Rotschwengel-Straußgras-Weiden um. Diese Umwandlung geht also auf eine Veränderung in der Bewirtschaftungsart zurück.

Um die Mähwiesen der Wiesleralm, der Schnitzhofalm, der Innerlienbachalm, der Außerlienbachalm und um die Mähwiese bei der Rosserhütte (nordöstlich der Innerlienbachalm) haben sich Umrahmungen aus Rotschwengel-Straußgras-Weiden gebildet. Diese Umrandungen dürften deshalb entstanden sein, weil die Kühe sich, sobald das Futter auf den Almflächen knapp wird, um die Mähwiesen drängen und versuchen soviel Futter als möglich unter dem Zaun hindurch abzuweiden. Dadurch werden diese Flächen stärker gedüngt und betreten.

In einer flachen Senke nördlich der Schnitzhofalm, in einer Geländeverebnung nordwestlich der Schnitzhofalm, am flachen, südlichen Rand des Oberen Postalm-Parkplatzes und neben einer Hütte östlich der Innerlienbachalm wurde durch die hier gerne lagernden Weidetiere und die dadurch einhergehende starke Düngung, der Borstgrasrasen in eine Rotschwengel-Straußgras-Weide umgewandelt.

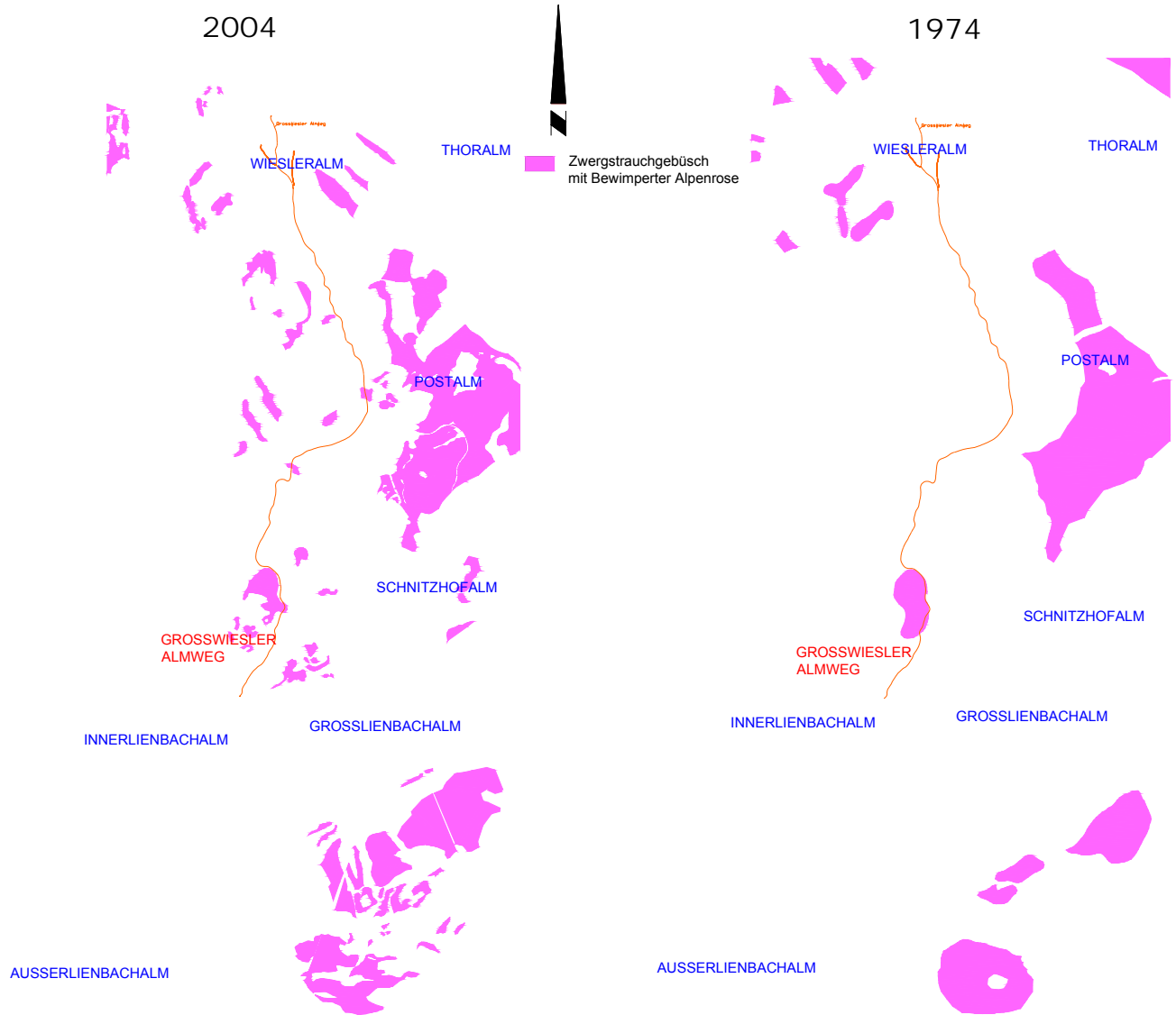
Einige Flächen im Nahbereich der Schnitzhofalm wurden vom Bauern mit Gülle, die von den Milchkühen (Käsereibetrieb) stammt, gedüngt, was ebenfalls eine Umwandlung von Borstgrasrasen in Rotschwengel-Straußgras-Weiden zur Folge hatte.

SKIZZE 2 VERTEILUNG DER RASENGESELLSCHAFTEN UND MÄHWIESEN



Alle anderen Flächen, die heute mit Rotschwengel-Straußgras-Weide bedeckt sind, sind durch die Anlage von Schipisten und Liftrassen (Planierungen und Verlegung von Kabeln und Leitungen) entstanden. Durch die mechanischen Eingriffe wurde der Borstgrasrasen entfernt. Danach wurde eine Saadmischung ausgebracht die – vermutlich mit Hilfe von Dünger – gut gedieh. Die Kühe weideten diese (nicht eingezäunten) Flächen ab, brachten noch zusätzlich Dünger ein und im Laufe der Zeit bildete sich auf diesem Weg ebenfalls eine Rotschwengel-Straußgras-Weide aus.

SKIZZE 3 VERTEILUNG DER ZWERGSTRAUCHGEBÜSCHE MIT BEWIMPERTER ALPENROSE



Beim Vergleich der Zwergstrauchpopulationen mit Bewimperter Alpenrose (Skizze 3) lässt sich eine leichte Zunahme der Bestände zwischen Wiesleralm und Großlienbachalm, sowie südlich der Großlienbachalm am steilsten Schihang des Gebietes feststellen. Das dürfte darauf zurückzuführen sein, dass nicht mehr im selben Ausmaß geschwendet wird. Ob das auf Personalmangel oder auf Desinteresse an diesen Flächen zurückzuführen ist, konnte nicht festgestellt werden.

Im Süden der Großlienbachalm, am steilen Hang des Gschlößl dagegen, könnte die leichte Zunahme von Alpenrosengebüsch damit zusammenhängen, dass durch die neuen Pistengeräten der Schnee besser und gleichmäßiger auf den Pisten verteilt werden kann und dadurch die frostempfindliche Bewimperte Alpenrose besser vor Kälte geschützt ist.

SKIZZE 4 VERTEILUNG DER MOORFLÄCHEN



Dass sich an der Größe und Verteilung der Moorflächen nichts verändert hat, lässt sich an der Skizze 4 leicht ablesen. Es war nur mit Hilfe der Orthofotos möglich, die Moorflächen genauer zu lokalisieren.



22) Großlienbachalm 26. 7. 1974



23) Großlienbachalm 5. 8. 2004

16. FLORISTISCHE UND ÖKOLOGISCHE VERÄNDERUNGEN

Die augenfälligste Veränderung im Landschaftsbild der Postalm ist in den 70er Jahren durch die Anlage der Schilifte im zentralen Teil der Großlienbachalm entstanden (Bilder 22 und 23), die damals zu der bereits bestehenden Hochspannungsleitung hinzugekommen sind.

Rein floristisch ist die durch den Schibetrieb hervorgerufene Veränderung am Besten im zeitigen Frühjahr zu erkennen. Einige Abschnitte der Pisten und Liftrassen erstrahlen in einem hellen Grün, das sich von den umgebenden Borstgrasrasen und Zwergstrauchgebüsch mit Bewimperter Alpenrose stark abhebt (Bild 24).



24) Liftrasse und Piste des Kinder-Seilschlepliftes (Lift 6, oberhalb der Straße) am 14. 5. 2004

Die ökologischen Ursachen dieser außergewöhnlichen Färbung sind in den Rosettenpflanzen (z.B. *Bellis perennis*, *Prunella vulgaris*, *Leontodon hispidus*, *Plantago lanceolata*), die diese Gesellschaft zum Großteil aufbauen, begründet. Diese zu den Hemikryptophyten - die ihre Überwinterungsknospen nahe der Erdoberfläche haben - gehörenden Arten, begnügen sich, infolge ihres niedri-

gen Wuchses und der flachen Bewurzelung, mit einer geringfügigen Erwärmung in Flurnähe um auszutreiben. Deshalb erstrahlen sie zeitig im Frühjahr in dieser außerordentlichen Färbung. Im Laufe des späteren Frühjahrs, wenn die anderen Pflanzen den Vorsprung der Rosettenkräuter aufgeholt haben, sind sie von den übrigen Pflanzengesellschaften farblich nicht mehr zu unterscheiden.

Die zweite Veränderung ist sowohl im Frühling als auch im Sommer zu erkennen. Die Zwergsträucher in den Borstgrasrasen halten der Pistenpräparierung nicht stand. An ihrer Stelle entwickeln sich, zusammen mit der von der Naturschutzbehörde vorgeschriebenen Bergböschung - Saatmischung, die bereits erwähnten Rotschwengel-Straußgras-Weiden.



25) Postalm-Loipe im Start-Zielgebiet nahe der Zentralkassa 14. 5.2004

Auf der Trasse der Postalm-Loipe, die vom Start-Zielgebiet neben der Zentralkassa (Bild 25) über das weite Almgebiet der Großlienbachalm, an der Lochalm (Bild 26) und dem Wiesler Moor vorbei Richtung Wiesleralm und von dort aus wieder zurückführt, sind die beobachteten Veränderungen dieselben wie auf den Pisten:

- a) Umwandlung von Borstgrasrasenflächen in Rotschwengel-Straußgras-Weiden,
- b) Zwergstrauchanteil im Borstgrasrasen hat abgenommen.



26) Loipe zwischen Lochalm und Wiesleralm, auf vernässter Geländeterrasse 19. 5. 2004

17. BEWIRTSCHAFTUNGSVERÄNDERUNGEN

1. Früher wurden auf den einzelnen Almen noch mehr Milchkühe gehalten um den Milch, Butter und Käsebedarf des Almpersonals und der Besucher zu decken. Die Überschüsse wurden ins Tal gebracht. In den 70er Jahren, mit dem Rückgang der Almwirtschaft, war die Tendenz bereits rückläufig (laut Auskunft der Bauern) und heute werden nur noch wenige Milchkühe auf die Alm gebracht. Die größte Anzahl von Kühen die gemolken werden (26 Stück) ist heute auf der Schnitzhofalm, auf der ein Käsereibetrieb eingerichtet wurde, zu finden. Ansonsten wird nur Jungvieh und Galtvieh aufgetrieben.

2. Als „Versuch“ wurde 2005 auf einer extra abgezaunten Fläche der Großlienbachalm Mutterkuhhaltung, bei der die Kälber die gesamte Milch ihrer Mütter trinken dürfen, eingeführt.

Ansonsten haben in den letzten 30 Jahren im Bearbeitungsgebiet keine gravierenden Veränderungen in der Bewirtschaftung (z.B. Auflassung von Almen mit Verbrachung, Aufforstung von Almflächen) stattgefunden.

Heute wie damals werden die Rinder und Pferde im Juni auf die Alm gebracht. Früher mussten die Tiere die oft großen Entfernungen zu Fuß zurücklegen, heute werden sie bis auf wenige Ausnahmen auf die Alm gefahren.

Den Sommer verbringen sie frei in ihrem jeweiligen Weidegebiet und legen dort pro Tag oft große Strecken auf der Futtersuche zurück. Sie können lagern wo und wann sie wollen. Sie tun dies an meist ebenen Stellen (Großlienbachalm: Nähe Lienbachhof, Postalm: neben Oberem Postalmparkplatz und vor der Postalm - Hütte, Thoralm: neben dem Gasthof Thoralm, Wiesleralm: an der Gabelung des Wiesleralmweges mit dem Weg zur Thoralm und in unmittelbarer Nähe der Hütten) - inmitten der Borstgrasrasengesellschaften – an denen sich im Laufe der Jahre großteils Rotschwengel-Straußgras-Weiden, Faxrasen und Alpenampfer-Fluren angesiedelt haben.

Die Tiere werden von einem „Rosser“(Halter, Senner) im Gelände aufgesucht, mit Salz angelockt, gezählt und gleichzeitig auf ihren Gesundheitszustand untersucht. Trächtige Kühe werden meist kurz vor der Geburt ins Tal gebracht.

Auf den großen Borstgrasflächen unterhalb des Windkogels, im Bereich zwischen Thoralm und Wiesleralm, werden Schafe gehalten.

18 ALMGRÖSSEN UND AUFTRIEBSZAHLEN

Die Zahlen wurden von den Bezirksbauernkammern Salzburg und Hallein zur Verfügung gestellt.

Postalm: Gesamtfläche = 73 ha, Futterfläche = 52,82 ha.

2 Pferde, 9 Rinder bis ½ Jahr, 15 Rinder ½ bis 2 Jahre, 20 Rinder ab 2 Jahre, 17 Milchkühe, 3 Ziegen.

Wiesleralm: Gesamtfläche = 274,9 ha, Futterfläche = 231,2 ha.

27 Pferde, 5 Rinder bis ½ Jahr, 100 Rinder ½ bis 2 Jahre, 108 Rinder ab 2 Jahre, 13 Milchkühe.

Thoralm: Gesamtfläche = 92,77 ha, Futterfläche = 85 ha.

24 Pferde, 4 Rinder bis ½ Jahr, 27 Rinder ½ bis 2 Jahre, 23 Rinder ab 2 Jahre, 4 Milchkühe, 30 Schafe.

Großlienbachalm: Gesamtfläche = 304,6 ha, Futterfläche = 274,2 ha.

11 Pferde, 5 Rinder bis ½ Jahr, 141 Rinder ½ bis 2 Jahre, 215 Rinder ab 2 Jahre.

Schnitzhofalm: Gesamtfläche = 83,5 ha, Futterfläche = 40,6 ha.

8 Rinder ab 2 Jahre, 26 Milchkühe.

Weder die Bezirksbauernkammer (deren im Keller befindliches Archiv laut Auskunft der Sekretärin beim Hochwasser 2002 stark beschädigt wurde), noch die Landesregierung, noch die AMA verfügen, laut Auskunft, über die Auftriebszahlen für das Jahr 1974. Nur die Schriftführerin der Genossenschaft Großlienbachalm konnte die Zahlen des Jahres 1974 ausfindig machen und es ist somit nur auf der Großlienbachalm ein direkter Vergleich mit den Zahlen von 2004 möglich (die Tendenz dürfte jedoch auf den anderen Almen ebenfalls in Richtung eines Mehrauftriebs gehen):

1974: 290 Kühe, 3 Kälber, 10 Pferde.

2004: 356 Kühe, 5 Kälber, 11 Pferde.

19. VORSCHLÄGE FÜR MONITORINGFLÄCHEN

In Zusammenarbeit mit Herrn Dr. Andreas Bohner von der BAL Gumpenstein, der die Böden des Gebietes bearbeitet hat, wurden folgende Flächen, an denen sowohl der Boden als auch die Vegetation erhoben wurde, als Monitoringflächen für künftige Untersuchungen ausgewählt und per GPS verortet:

Homogyno alpinae-Nardetum/typische Ausb.	N 47° 38.730 EO 13°25.772
Homogyno alpinae-Nardetum/nährst. Ausb.	N 47° 40.421 EO 13°26.266
Festuco commutatae-Cynosuretum:	N 47° 38.874 EO 13°25.899
Festuco commutatae-Cynosuretum:	N 47° 38.384 EO 13°24.993
Festuco commutatae-Cynosuretum:	N 47° 39.090 EO 13°25.809
Astrantio-Trisetetum:	N 47° 38.277 EO 13° 24.855
Rumicetum alpini:	N 47° 38.287 EO 13° 24.814
Chaerophyllo-Petasitetum officinalis:	N 47° 38.305 EO 13° 24.820
Junco inflexi-Menthetum longifoliae:	N 47° 38.425 EO 13° 25.113
Rhododendretum hirsuti:	N 47° 38.847 EO 13° 25.716
Globularia cordifolia-Gesellschaft:	N 47° 39.016 EO 13° 25.855
Caricetum goodenowii:	N 47° 39.010 EO 13° 25.869

20. TABELLENVERGLEICH 2004/1974

Anhand der Vegetationstabellen aus den Jahren 1974 und 2004 (siehe Tabellenvergleich 1974/2004 im Anhang) wurden die Mittelwerte der Ökologischen Zeigerwertzahlen nach Ellenberg berechnet und in Diagrammen miteinander verglichen,

An den Diagrammen auf den Seiten 65 – 69 ist deutlich abzulesen, dass sich die Zusammensetzung und die ökologischen Parameter der bereits 1974 bestehenden Vegetationseinheiten im Laufe der letzten 30 Jahre nicht verändert haben.

Die Lichtzahlen zwischen 6 und 7 bedeuten, dass alle Gesellschaften aus Halblichtpflanzen zusammengesetzt sind.

Die Temperaturzahlen zwischen 3 (Kühlezeiger) und 5 (Mäßigwärmezeiger) deuten auf Pflanzen subalpiner bis montaner Lagen.

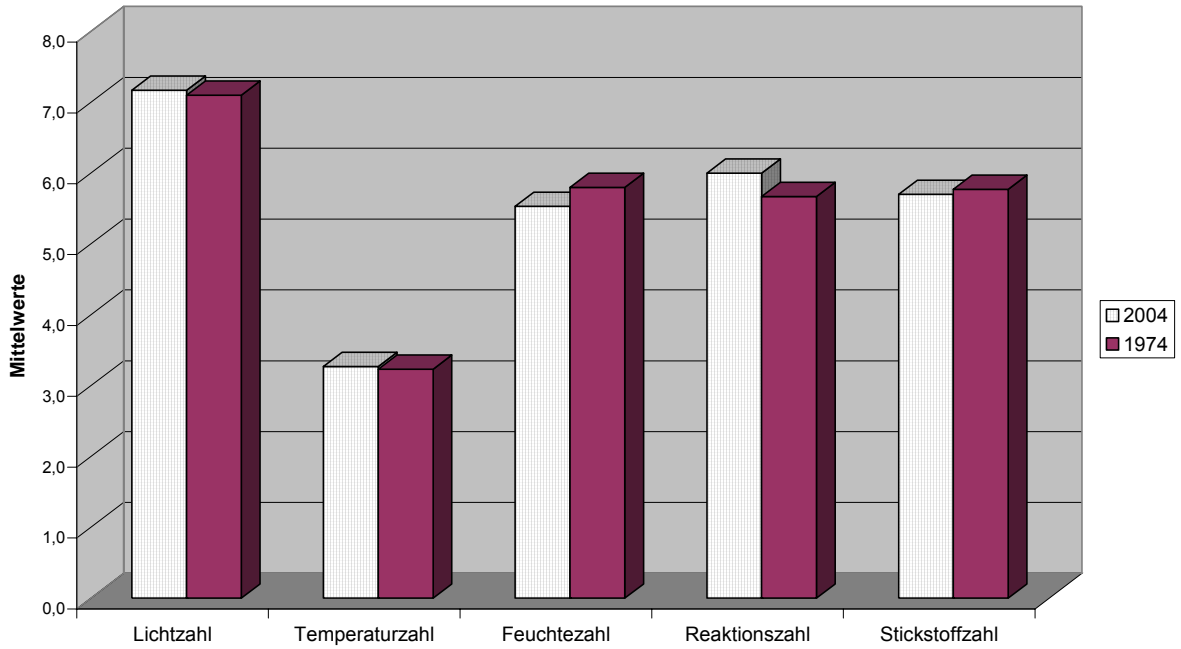
Die Feuchtezahlen bewegen sich im Durchschnitt um 5, das heißt dass es sich bei den Pflanzen um Frischezeiger auf mittelfeuchten Böden handelt. Die Gesellschaft der Herzblättrigen Kugelblume bleibt etwas unter diesem Wert, was auf ihr Vorkommen über trockeneren Böden hinweist. Bei der Roßminzen-Blaubinsen-Hochstaudenflur mit der Feuchtezahl 7 handelt es sich um eine Vergesellschaftung von Feuchtezeigern. 1974 gab es in den Aufnahmen noch Niedermoorzeiger (die durch übermäßigen Betritt ausgefallen sind) die den Wert Richtung 8 gehen ließen.

Die Reaktionszahlen der Goldhafer-Wiese, der Straußgras-Weide, des Alpenrosen-Gebüsches und der Roßminzen-Hochstaudenflur stehen zwischen 5 und 6, was auf Mäßigsäurezeiger, die sowohl auf stark sauren wie auch auf alkalischen Böden gedeihen, hinweist. Die nährstoffreiche und die typische Borstgrasmatte mit Werten zwischen 4 und 5, lässt auf etwas saurere Böden schließen. Die Borstgrasmatte mit Besenheide und die feuchte Borstgrasmatte kennzeichnen mit Werten zwischen 3 und 4 die sauersten Standorte, wohingegen die Gesellschaft der Herzblättrigen Kugelblume mit einem Wert nahe 6 die am stärksten basischen Böden des Untersuchungsgebietes anzeigt.

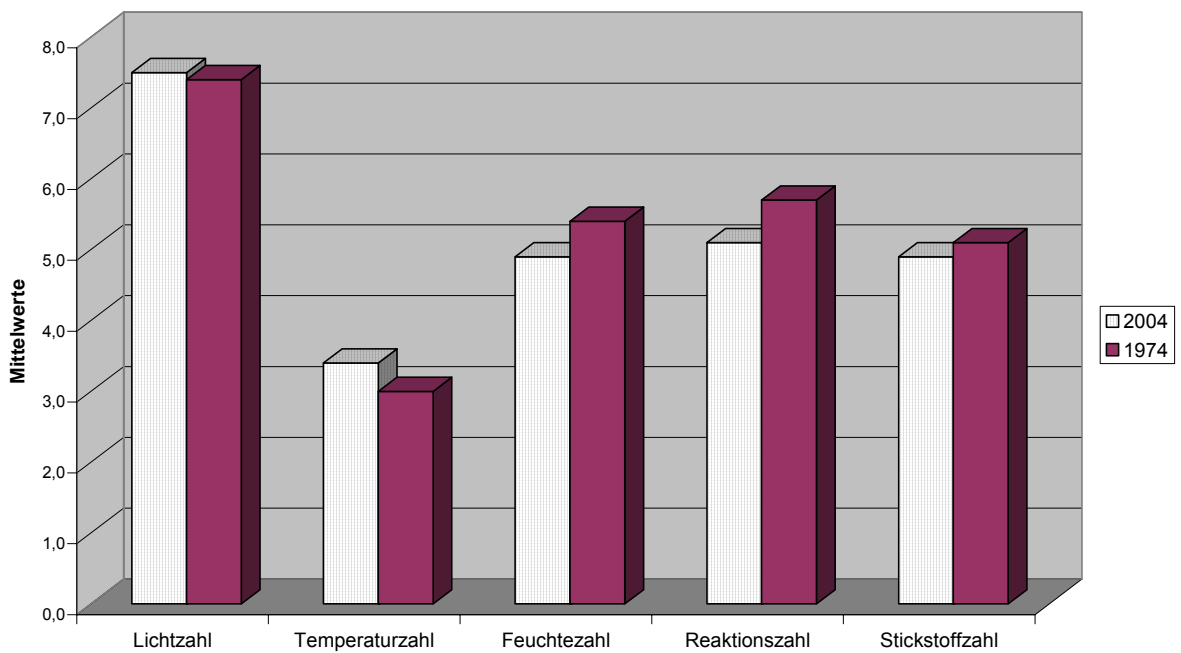
Bei den Stickstoffzahlen haben die Goldhafer-Wiesen mit einem Wert zwischen 5 (mäßig stickstoffreiche Standorte anzeigend) und 6 die beste Nährstoffversorgung. Die Rotschwengel-Straußgras-Weide und die Roßminzen-Hochstaudenflur schließen sich mit Werten zwischen 4 und 5 an. Die nährstoffreiche Borstgrasmatte ist die nächste Gesellschaft im Nährstoffgefälle mit einer Zahl um 3 (auf stickstoffarmen Standorten häufiger als auf mittelmäßigen), ebenso wie das Alpenrosen-Gebüsch und die Gesellschaft der Herzblättrigen Kugelblume; gefolgt von der typischen Borstgrasmatte, der Borstgrasmatte mit Besenheide und der feuchten Borstgrasmatte deren Werte etwas unter 3 bleiben, womit sie die am Schlechtesten mit Nährstoffen versorgten Vegetationseinheiten sind.

Ökologische Zeigerwerte nach Ellenberg
Vergleich 1974/2004

Nordalpine Goldhafer-Wiese (Aufn.Nr.11,12,223)

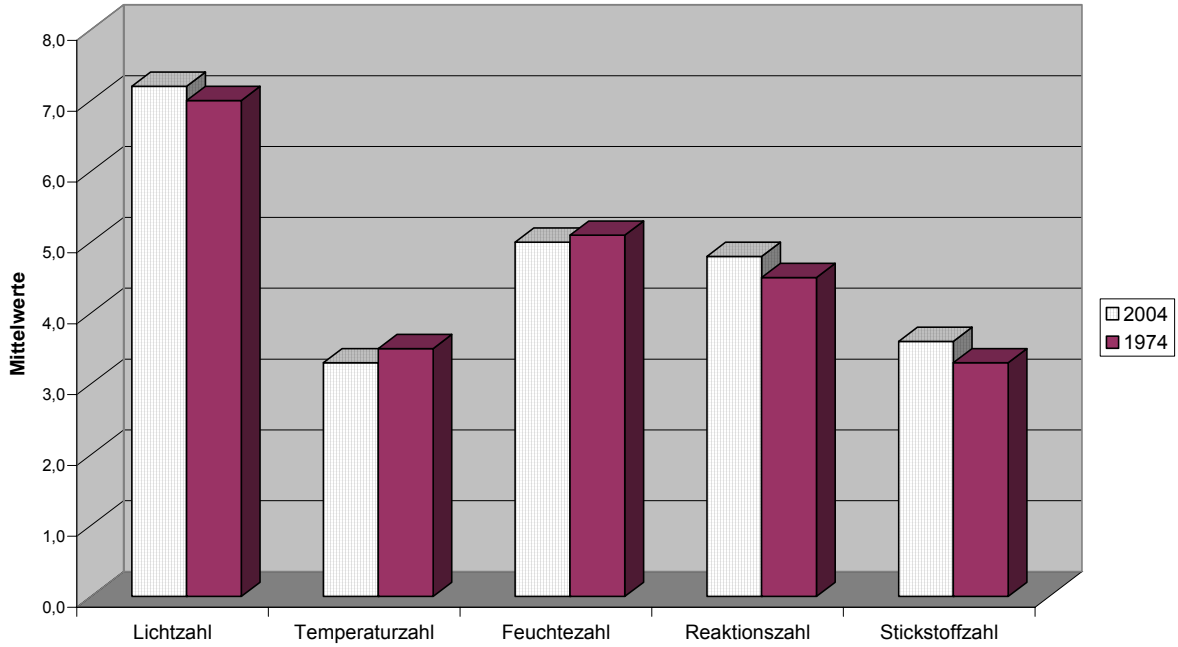


Rotschwengel-Straußgras-Weide (Aufn.Nr.143)

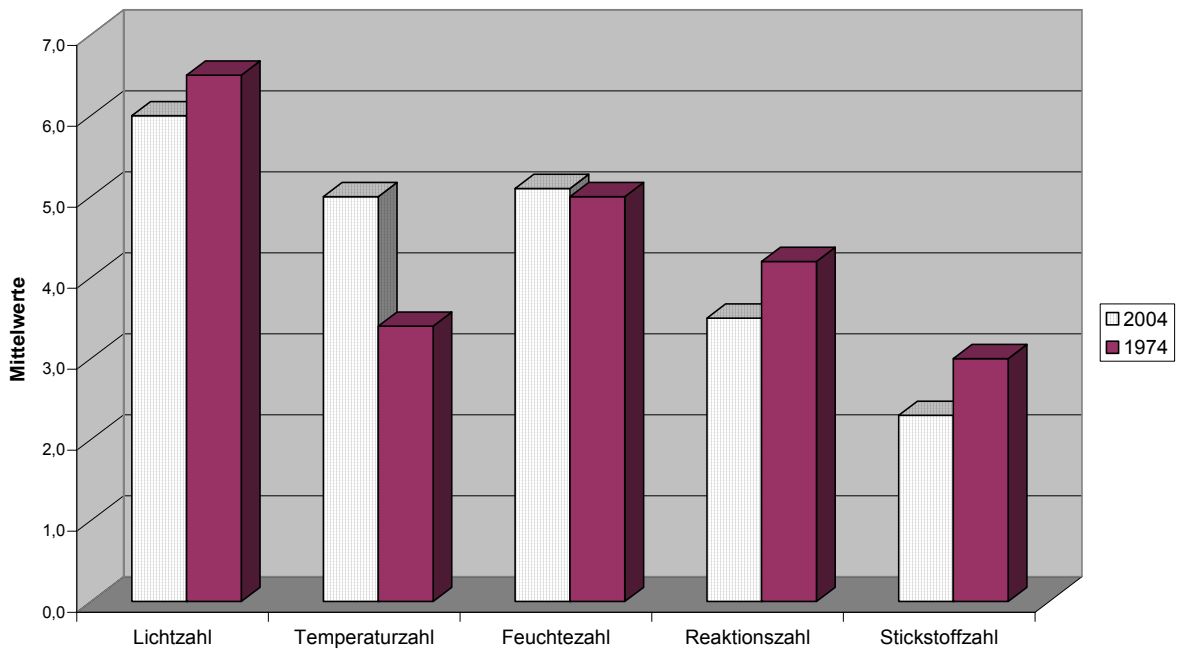


Ökologische Zeigerwerte nach Ellenberg
Vergleich 1974/2004

Nährstoffarme Borstgrasmatte (Aufn.Nr.17,46,63,127,144,146)

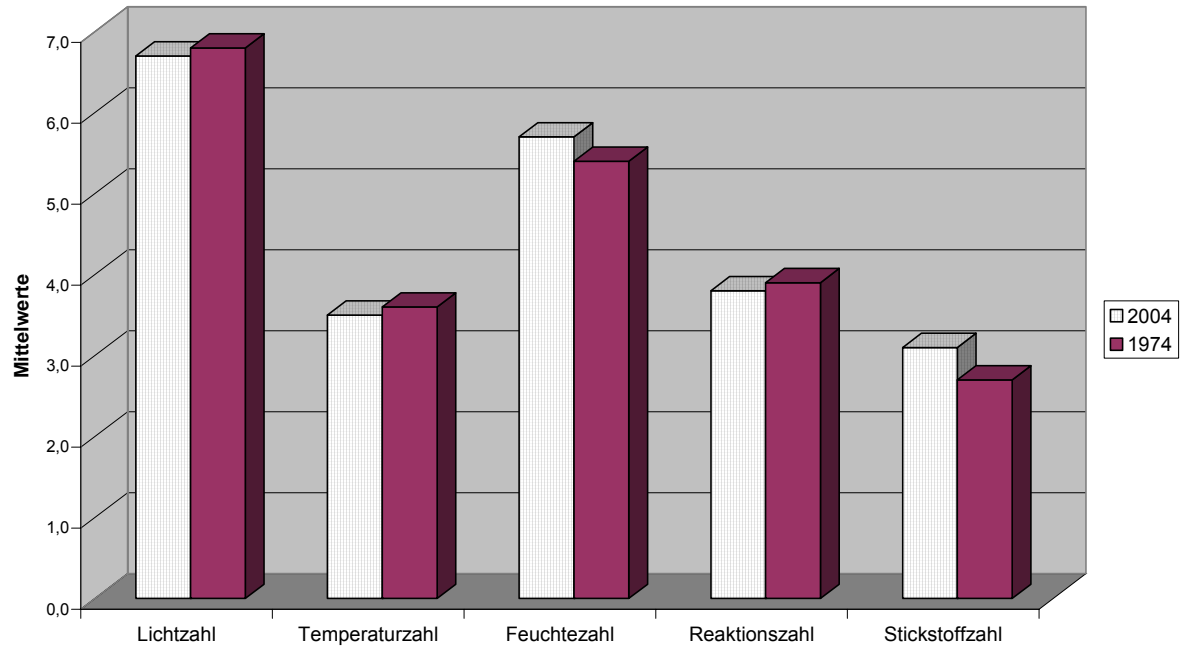


Borstgrasmatte mit Besenheide (Aufn.Nr.3)

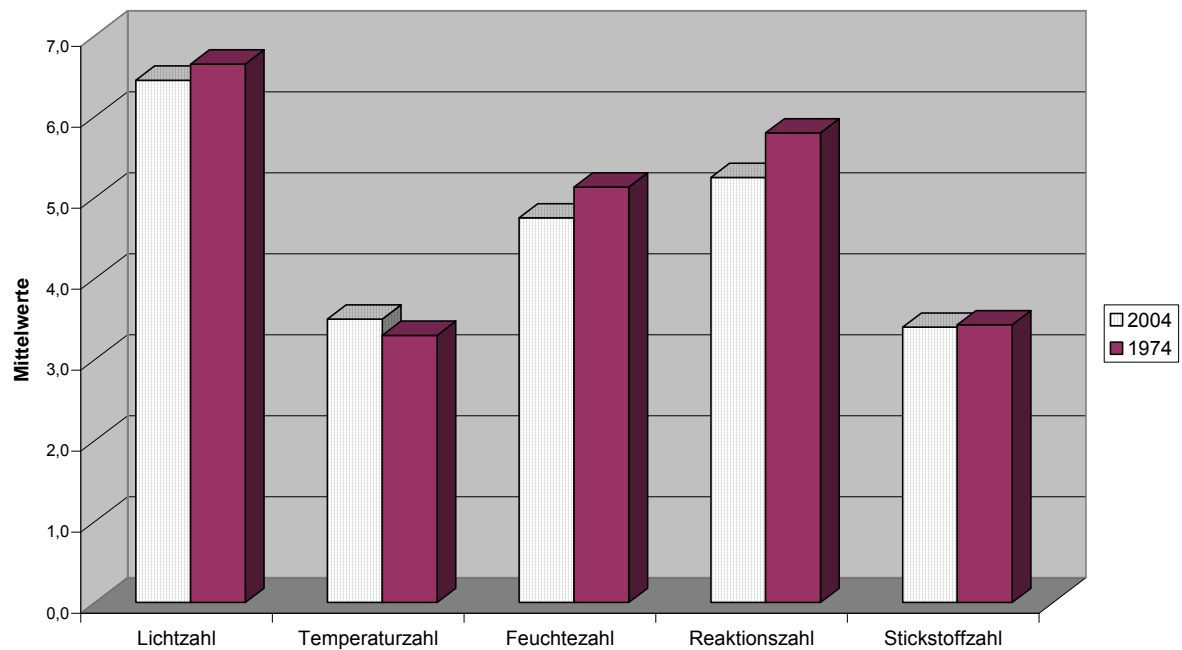


Ökologische Zeigerwerte nach Ellenberg
Vergleich 1974/2004

Feuchte Borstgrasmatte (Aufn.Nr.45,47,125,137)

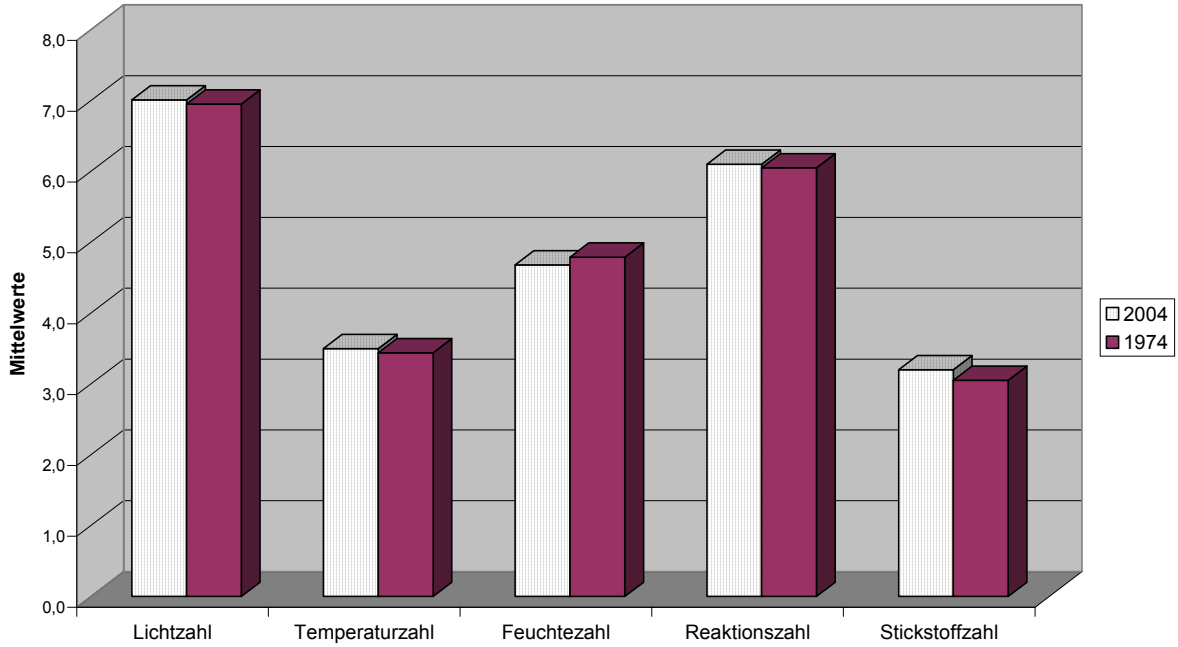


Zwergstrauchgebüsch mit Bewimperter Alpenrose (Aufn.Nr.7,19,20,31)

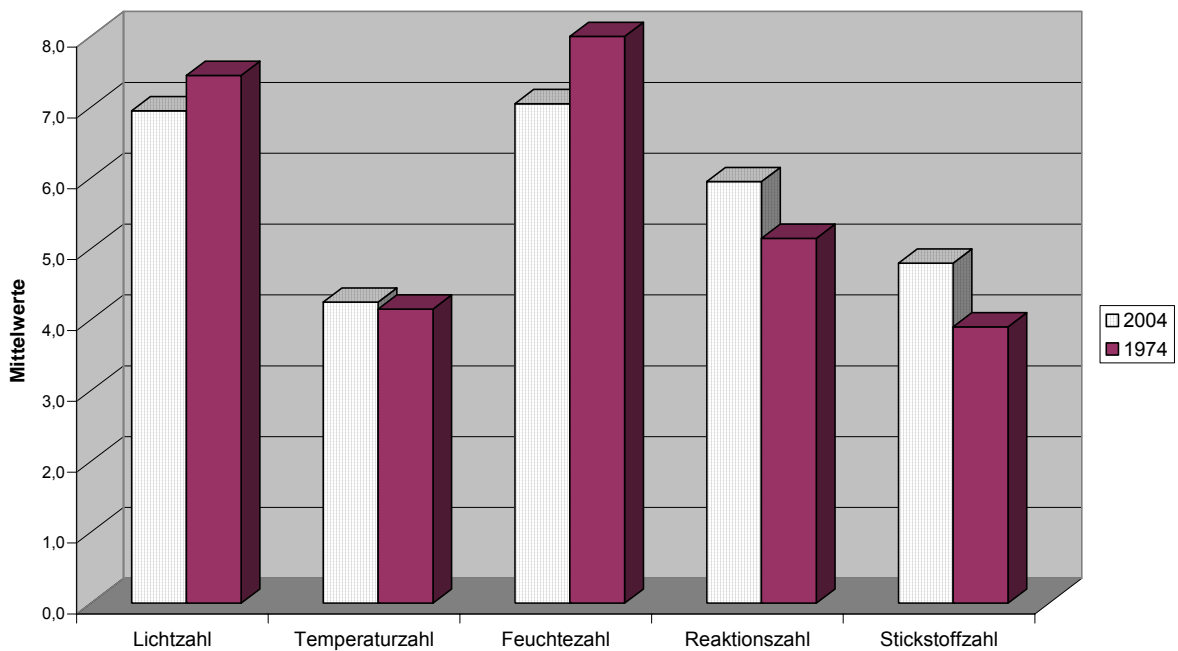


Ökologische Zeigerwerte nach Ellenberg
Vergleich 1974/2004

Gesellschaft d. Herzblättrigen Kugelblume (Aufn.Nr.8,16,18,35,36,39,62,150)



Roßminzen-Blaubinsen-Hochstaudenflur (Aufn.Nr.142,145)



21. ZUSAMMENFASSUNG

Die Vegetation, die Bewirtschaftung und die Intensität des Fremdenverkehrs haben sich im Postalmgebiet in den letzten 30 Jahren nicht wesentlich verändert. Laut Auskunft des Fremdenverkehrsvereins Strobl haben sich die Nächtigungszahlen in der Region (Zahlen ausschließlich für die Postalm gibt es nicht) in den letzten Jahren größtmäßig kaum verändert, es ist nur eine leichte Verschiebung vom Sommer zum Wintertourismus eingetreten. Dies hat auch der Betreiber der Postalm – Mautstraße von Strobl Seite aus bestätigt. Für die Abtenauer Seite liegen keine Vergleichszahlen vor, da die Straße vor 30 Jahren noch nicht existiert hat.

In den letzten 5 Jahren versuchen die Hüttenpächter, die Gasthofbetreiber, der Pächter des Jugend Gästehauses und die Mautstraßenbetreiber durch vermehrte Werbung Gäste auf die Alm zu bringen.

Es wurden für den Sommertourismus einige Almwege für die Mountain Biker geöffnet und ein Almblumenweg wurde angelegt. Auf dem schon vor 1974 bestehenden, gut ausgebauten Wegenetz, können die Besucher in dem großen Gebiet weite Wanderungen unternehmen.

Für den Wintertourismus wurde auf einem kleinen Areal im bereits bestehenden Pistengebiet der Großlienbachalm ein „Funpark“ errichtet, in dem man Sportarten wie Tubing, Airboard, Zipfelbob, Snowfox und Microscooter ausüben kann. Außerdem wurde der steile 4er Schlepplift in einen Vierersessellift umgewandelt.

Abgesehen vom Bau der Mautstraße von Abtenau aus, sind dies die größten Neuerungen die die Postalm in den letzten 30 Jahren erlebt hat. Da das Postalmgebiet innerhalb der Waldgrenze liegt, entstanden vor 30 Jahren durch den Pistenbau keine irreparablen Schäden, wie dies oft von Pisten aus größeren Höhen und über flachgründigeren Böden bekannt sind.

An der Bewirtschaftung der einzelnen Almen hat sich ebenfalls nichts gravierendes verändert. Nur eine Hütte der Außerlienbachalm ist in den vergangenen 30 Jahren von einer Sennhütte in eine „Freizeithütte“ umgewandelt worden. Es werden jedoch die zur Hütte gehörenden Wiesen auch heute noch gemäht und zwar vom Jagdpäch-

ter zur Heugewinnung für die Hirschfütterung. Alle anderen Almhütten waren schon 1974 auf die Verpflegung von Wanderern eingestellt.

Die nachhaltigste Veränderung an der Vegetation der Postalm, seit der Rodung 1770, war 1974 schon abgeschlossen und zwar die von Wiesengesellschaften verschiedener Zusammensetzung hin zum Borstgrasrasen.

22. EMPFEHLUNG

1. Die Anzahl der aufgetriebenen Tiere sollte nicht mehr erhöht werden, da das Futterangebot ab Juli schon relativ knapp ist.
2. Die momentane Bewirtschaftung sollte beibehalten werden.
3. Die touristischen Aktivitäten sollten nicht weiter ausgedehnt werden.

23. LITERATUR

ADLER, W., OSWALD, K. & R. FISCHER, (1994): Exkursionsflora von Österreich. - Eugen Ulmer, Stuttgart, Wien, 1180 S.

AICHINGER, E. (1933): Vegetationskunde der Karawanken. - Pflanzensoziologie (Jena) 2: 329 S.

BALÁTOVÁ-TULÁČKOVÁ, E. & E. HÜBL (1985): Feuchtbioptop aus den Nordöstlichen Alpen und aus der Böhmisohen Masse. – Angewandte Pflanzensoziologie, Heft 29. Veröff. Forstl. Bundesversuchsanstalt Wien. Österr. Agrarverlag Wien, 131 S.

BRAUN-BLANQUET, J. (1964): Pflanzensoziologie. Grundzüge der Vegetationskunde. 3. neu bearb. Aufl. – Springer, Berlin, Wien, New York, 865 S.

BRAUN-BLANQUET, J. (1969): Die Pflanzengesellschaften der rätischen Alpen im Rahmen ihrer Gesamtverbreitung. – Bischofberger & Co., Chur, 1. Teil, 100S.

- BRAUN-BLANQUET, J. & U. JENNY (1926): Vegetationsentwicklung und Bodenbildung in der alpinen Stufe der Zentralalpen. – Ergebnisse der wissenschaftlichen Untersuchung des schweizerischen Nationalparks. Gebrüder Fretz A.G., Zürich 63: 181 – 349 S.
- BRAUN-BLANQUET, J., SISSINGH, G. & J. VLIENER (1939): Prodrömus der Pflanzengesellschaften 6 Klasse der Vaccinio-Piceetea. –, 123 S.
- BREITFUSS-SCHIFFER, R.(1976): Die Vegetation der Postalm. – Dissertation Univ. Salzburg.
- CERNUSCA, A. (1977): Ökologische Veränderungen durch das Anlegen von Schiabfahrten an Waldhängen. – Beitr. Z. Umweltgestaltung, A62/I, E. Schmidt Verl., Berlin.
- CERNUSCA, A. (1978): Ökologische Veränderungen im Bereich aufgelassener Almen. – Aus: Ökologische Analysen von Almflächen im Gasteiner Tal.Universitätsverlag Wagner , Innsbruck.
- CERNUSCA, A. (1984): Beurteilung der Schipistenplanierungen in Tirol aus ökologischer Sicht. - Verh. Ges. Ökol. XII: 137 – 148.
- DIERSCHKE, H. (1994): Pflanzensoziologie. - Eugen Ulmer, Stuttgart, 683 S.
- EGGERS, R. (1993): Skisport und Ökologie. – Aus „Beiträge zur Lehre und Forschung im Sport“, Band 103. Verlag Karl Hofmann, Schorndorf.
- EHRENDORFER, F. (1973): Liste der Gefäßpflanzen Mitteleuropas. – Gustav Fischer, Stuttgart, 318S.
- ELLENBERG, H., (1952): Wiesen und Weiden und ihre standörtliche Bewertung. - Landwirtschaftl. Pflanzensoz. 2: 1-143. Ulmer, Ludwigsburg.
- ELLENBERG, H., (1992): Zeigerwerte von Pflanzen in Mitteleuropa. – Scripta Geobotanica 18 (2. Aufl.), E. Goltze, Göttingen, 248 S.
- ELLENBERG, H., 1996: Vegetation Mitteleuropas mit den Alpen. - Ulmer, Stuttgart, 5.Aufl., 1095 S.

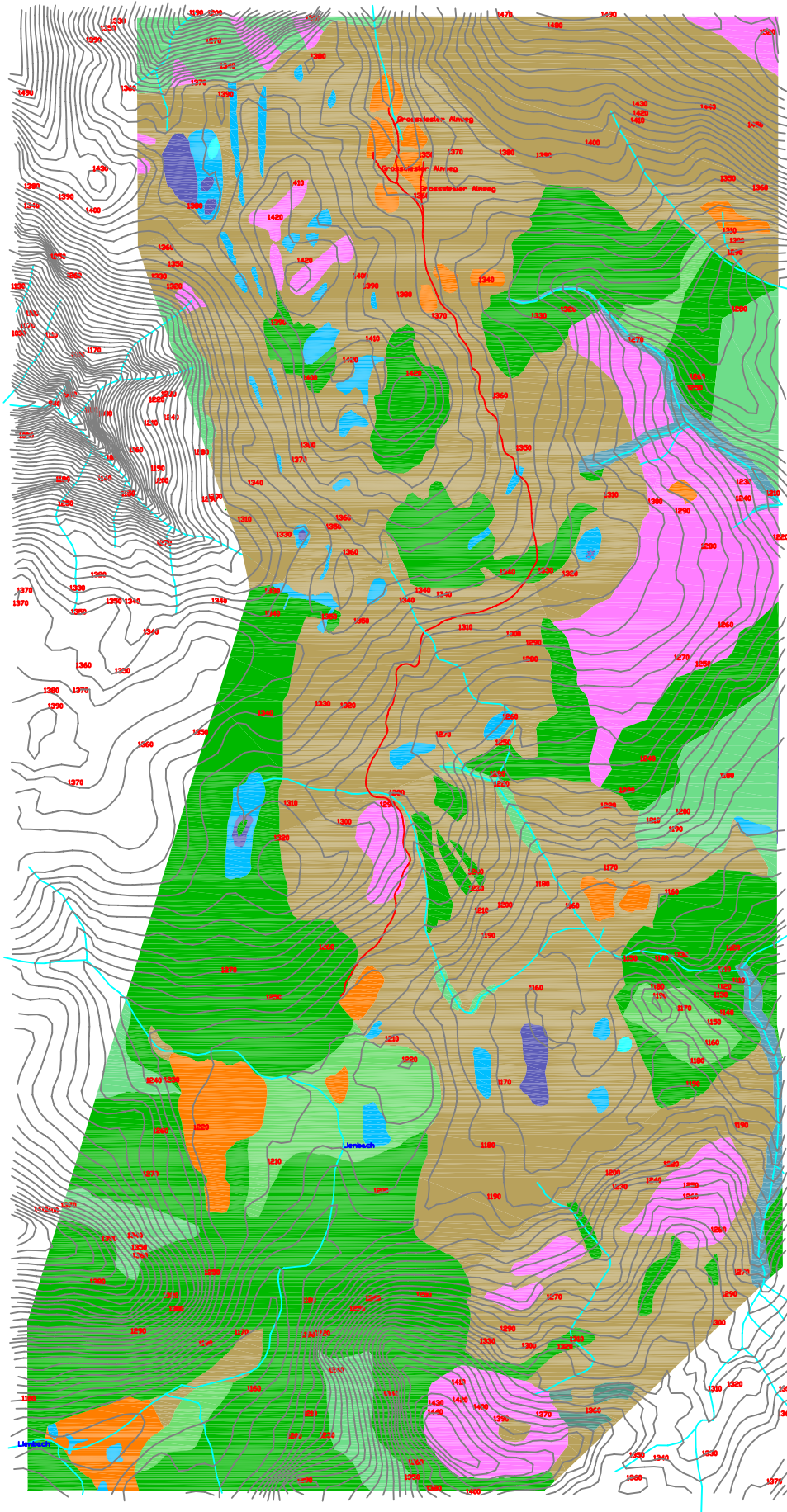
- FRAHM, J.-P. & W. FREY (1987): Moosflora. – Uni Taschenbücher 1250, 2. Aufl. Ulmer, Stuttgart, 525 S.
- GLAVAC, V., 1996: Vegetationsökologie. G. Fischer, Jena, 358 S.
- GÖTTLICH, K. H. (1980): Moor- und Torfkunde. – 2. Aufl., Stuttgart, 338 S.
- GRABHERR, G. & L. MUCINA (1993): Die Pflanzengesellschaften Österreichs. Bd. I – III. – Fischer, Jena.
- GREIF, F. (1988): Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Wintersport – Zum Konflikt zwischen Ökonomie und Ökologie in Österreichs Bergen. – In: HAIMAYER, P. (Hg.): Probleme des ländlichen Raumes im Hochgebirge. Innsbrucker Geographische Studien, Bd. 16, Innsbruck.
- HESS, H.E., E. LANDOLT & R. HIRZEL (1976): Bestimmungsschlüssel zur Flora der Schweiz. – Birkhäuser, Basel & Stuttgart, 657 S.
- ISDA, M. (1985): Die Vegetation der Schloßalm bei Bad Hofgastein Salzburg). – In: Veröff. Österr. MaB-Progr. 9: 175—199. Universitätsverlag Wagner Innsbruck.
- KLAPP, E., (1965): Grünlandvegetation und Standort. Parey, Berlin, Hamburg, 384 S.
- KLAPP, E., (1971): Wiesen und Weiden. - Parey, Berlin, Hamburg, 620 S.
- KNAPP, R., (1971): Einführung in die Pflanzensoziologie. - Eugen Ulmer, Stuttgart, 388 S.
- KRISAI, R. (1972): Zur Gliederung des Schlammseggenmooses (*Caricetum limosae* s.l.) in Mitteleuropa. – Verh. Zool. Bot. Ges. Wien 110/111: 99 – 110, Wien.
- KRISAI, R., BURGSTALLER, B., EHMER-KÜNKELE, U., SCHIFFER, R. & E. WURM (1991): Die Moore des Ost-Lungaues. – Sauteria Bd. 5, Abakus Verlag, Salzburg, 240 S.
- KLUG-PÜMPEL, B. (1988): Naturnahe Vegetation und Schipistenbewuchs um den Radstädter Tauernpaß (Salzburg). – Flora 180: 455-488.

- KLUG-PÜMPEL, B. (1992): Schipistenbewuchs und seine Beziehung zur naturnahen Vegetation im Raum Obertauern. – Stapfia, Bd. 26, Publikation d. Bot. Arbeitsgem. am O.Ö. Landesmuseum Linz, 100 S.
- KÜCHLER, A. W. & I. S. ZONNEFELD (1988): Vegetation mapping. – Handbook of Vegetation Science 10, Kluwer Acad. Publ., Dordrecht, 635 S.
- LICHTENEGGER, E. (1993): Beschneidung und Vegetation. – Selbstverlag des Pflanzensoziologischen Instituts. Klagenfurt.
- MANDL, F. (2003): Almen im Herzen Österreichs. Dachsteingebirge - Niedere Tauern, Salzkammergut - Totes Gebirge. – Anis Verlag, Haus i. E., 312 S.
- MAYER, H. (1974): Wälder des Ostalpenraumes. – Fischer, Stuttgart, 344 S.
- OBERDORFER, E. (1977): Süddeutsche Pflanzengesellschaften. Bd. I. – III Fischer,
- OSVALD, H. (1925): Die Hochmoortypen Europas. – Veröff. Geobot. Inst. ETH, Stiftung Rübel 3 (Festschrift Schröter): 707 – 723, Zürich.
- PALLMANN, H. & P. HAFFTER (1933): Pflanzensoziologische und bodenkundliche Untersuchungen im Oberengadin. – Berichte der Schweizerischen Botanischen Gesellschaft: 357 – 463.
- PFADENHAUER, J., (1997): Vegetationsökologie. 2. Aufl. - IHW-Verlag, München, 448 S.
- SCHMEDT-BURGSTALLER, B. (1976): Die Vegetationsverhältnisse des Osterhornes und des Hohen Zinken . – Dissertation, Univ. Salzburg.
- SCHMEIL, O. & J. FITSCHEN, (1993): Flora von Deutschland und angrenzender Länder. - Quelle & Meyer, Heidelberg, 606 S.
- SCHRÖTER, C. (1926): Das Pflanzenleben der Alpen. – Verlag von Albert Raustein, Zürich.

- SCHWAB, P. (1980): Forstschäden durch Weidevieh größer als angenommen.- Teil VII von Alpine Umweltprobleme. Ergebnisse des Forschungsprojekts Achenkirch. Band A 67 der „Beiträge zur Umweltgestaltung“. Erich Schmidt Verlag, Berlin.
- SPATZ, G. (1978): Die Beeinflussung des Artengefüges einer Almweide im Bereich der Schiabfahrt Stubnerkogel. – In: Veröff. Österr. MaB-Progr. 2: 335-340. Universitätsverlag Wagner Innsbruck.
- SPATZ, G., WEISS, B. & D.M. DOLAR (1978): Der Einfluß von Bewirtschaftungsveränderungen auf die Vegetation von Almen im Gasteiner Tal. – Aus „Ökologische Analysen von Almflächen im Gasteiner Tal. Universitätsverlag Wagner, Innsbruck.
- STEINER, G.M. (1982): Österreichischer Moorschutzkatalog. – Umweltbundesamt, BM f. Gesundheit u. Umweltschutz Wien. 509 S.
- TRAXLER, A., 1997: Handbuch des vegetationsökologischen Monitorings. Teil A: Methoden. - Monographien des Umweltbundesamtes Band 89A. Wien.
- TÜXEN, J. (1973): Über die Systematik der Hochmoor-Bultvegetation (Oxycocco-Sphagnetea Br.-Bl. et R. Tx. 1943): - Telma 3: 101-118. Hannover.

KARTE DER AKTUELLEN VEGETATION DES POSTALMGEBIETES 1:10.000 1974

Bearbeiter: Dr. Roswitha Schiffer, Dr. Brigitte Burgstaller

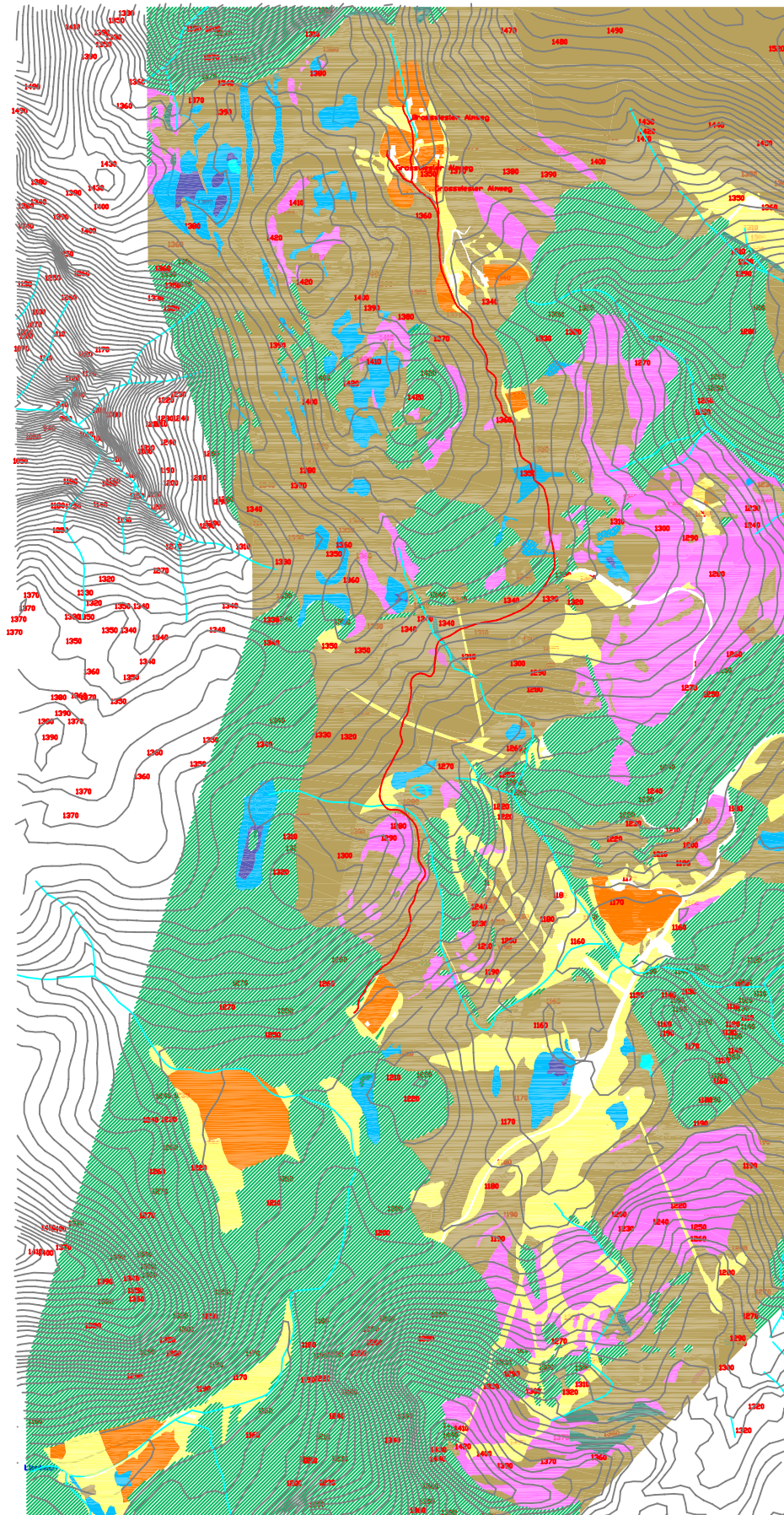


LEGENDE

-  Hochmoore
Übergangsmoore
-  Saure Niedermoore
-  Basische Niedermoore
-  Mähwiesen
-  Borstgrasrasengesellschaften
-  Zwergstrauchgebüsche mit
Bewimperter Alpenrose
-  Schluchtwälder
-  Tannen-Buchen-Wälder
-  Fichtenforst
-  Grünerlengebüsch

GENERALISIERTE
KARTE DER AKTUELLEN VEGETATION
DES POSTALMGEBIETES 1:10.000
2004

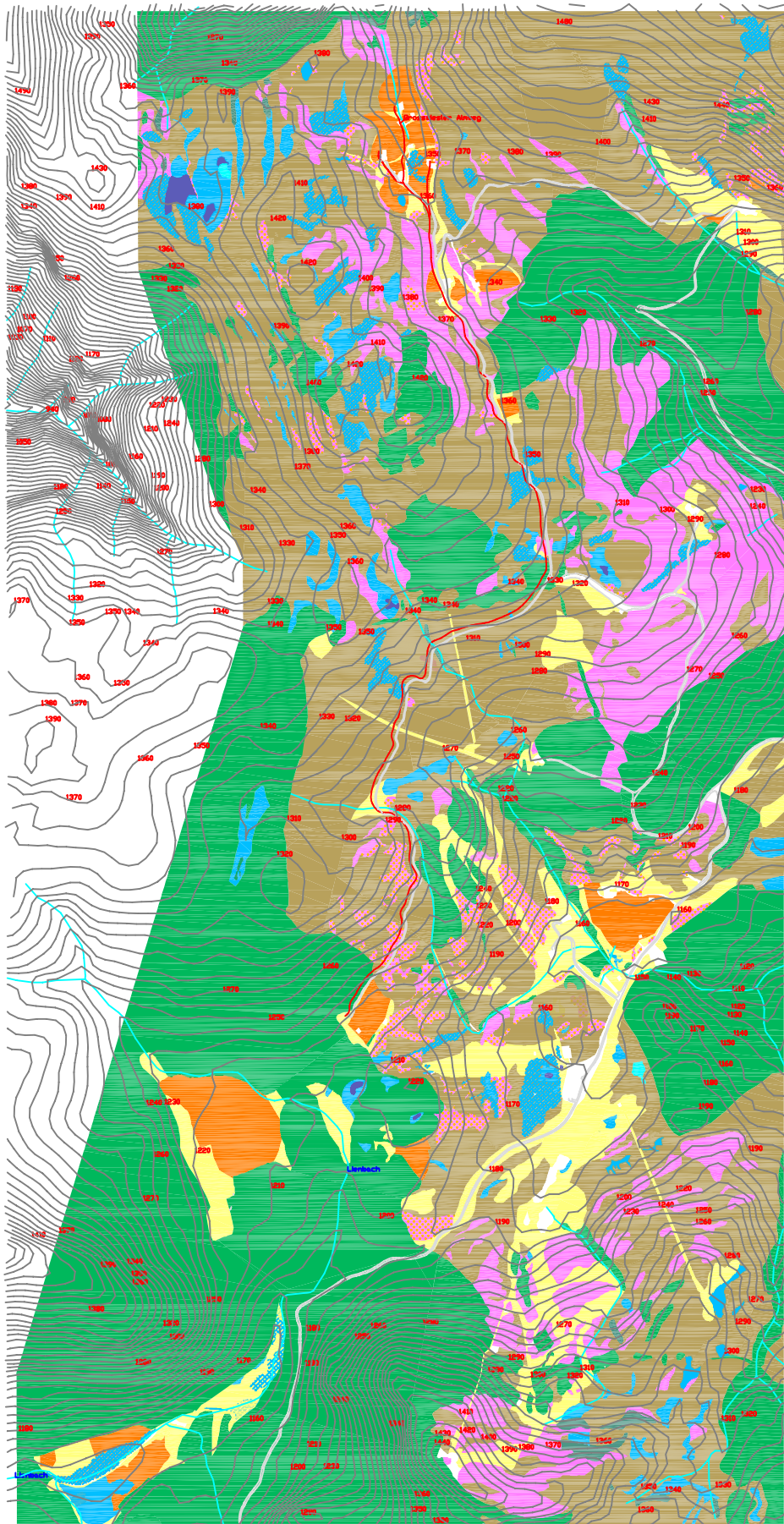
Bearbeiter: Dr. Roswitha Schiffer, Dr. Brigitte Burgstaller



LEGENDE

-  Hochmoore
Übergangsmoore
-  Saure Niedermoore
-  Basische Niedermoore
-  Mähwiesen
-  Rasengesellschaften
-  Borstgrasrasengesellschaften
-  Zwergstrauchgebüsche mit
Bewimperter Alpenrose
-  Grünerlen-Walden-Gebüsche
-  Wald-Gesellschaften
(nicht bearbeitet)
-  Vegetationsfreie Flächen
(Bauten, Parkplätze, etc.)

KARTE DER AKTUELLEN VEGETATION
DES POSTALMGBIETES 1:10.000
2004



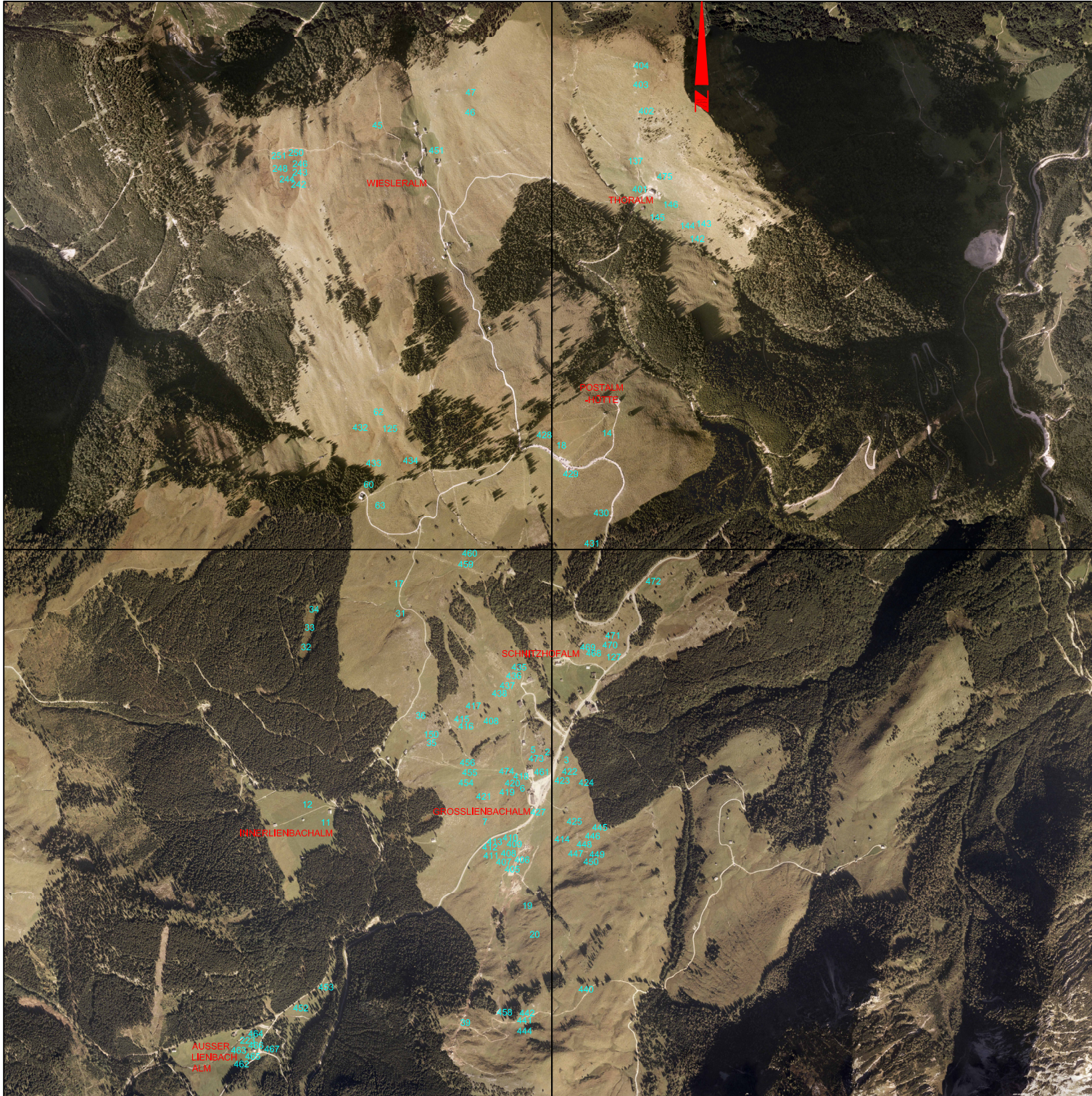
LEGENDE

-  Hoch-u. Übergangsmoore
-  Saure Niedermoore
-  Feuchtweiden
-  Basische Niedermoore
-  Mähwiesen
-  Rasengesellschaften
-  Borstgrasrasengesellschaften
-  Zwergstrauchgebüsche mit Bewimperter Alpenrose
-  Gesellschaft der Herzblättrigen Kugelblume
-  Grünerlen-Weiden-Gebüsche
-  Wald-Gesellschaften
-  Vegetationsfreie Flächen (Bauwerke, Parkplätze, etc.)

Bearbeiter: Dr. Roswitha Schiffer, Dr. Brigitte Burgstaller

LAGE DER VEGETATIONSAUFNAHMEN
DES POSTALMGEBIETES
2004/1974
(Orthofoto 1:10.000)

Bearbeiter: Dr. R.Schiffer, Dr. B.Burgstaller



**VEGETATIONSAUFNAHMEN
2004**

Aufnahme Nr.	401	Aufnahmejahr: 2004							
Ort	westlich Gasthaus Thoralm	Borstgrasrasen, nährstoffreich							
Seehöhe (m)	1133								
Exposition	SE								
Hangneigung (Grad)	20								
Grösse d.Aufnfl.(m ²)	25								
Deckung (%) gesamt	100								
Deckung (%) KS	100								
Anzahl d.Arten ohne Moose	44								
		ZEIGERWERTE u. LEBENSFORM nach ELLENBERG						BRAUN- BLANQUET	
		L	T	F	R	N	LF		
<i>Nardus stricta</i>	Bürstling	7	x	x	7	2	T	3.3	
<i>Potentilla erecta</i>	Blutwurz	6	x	x	x	2	H	2.2	
<i>Achillea millefolium</i>	Gewönl.Schafgarbe	8	x	4	x	5	H,C	1.3	
<i>Alchemilla vulgaris</i>	Spitzlap.Frauenmantel	9	2	5	2	2	H	1.2	
<i>Anthoxanthum odoratum</i>	Gewönl.Ruchgras	x	x	x	x	x	T,H	1.2	
<i>Crepis aurea</i>	Gold-Pippau	8	2	5	5	7	H	1.2	
<i>Cynosurus cristatus</i>	Wiesen-Kammgras	8	5	5	x	4	H	1.2	
<i>Deschampsia cespitosa</i>	Gewönl.Rasenschmiele	6	x	7	x	3	H	1.2	
<i>Festuca nigrescens</i>	Horst-Rot-Schwingel	7	x	x	3	2	H	1.3	
<i>Festuca rubra agg.</i>	Gewönl.Rot-Schwingel	?	?	?	?	?	?	1.2	
<i>Hieracium pilosella</i>	Kleines Habichtskraut	7	x	4	x	2	H	1.2	
<i>Phleum rhaeticum</i>	Alpen-Lieschgras	8	3	5	6	7	H	1.3	
<i>Plantago lanceolata</i>	Spitz-Wegerich	6	x	x	x	x	H	1.2	
<i>Poa alpina</i>	Alpen-Rispengras	7	3	5	x	7	H	1.2	
<i>Thymus pulegioides</i>	Feld-Thymian	8	x	4	x	1	C	1.2	
<i>Trifolium pratense</i>	Rot-Klee	7	x	x	x	x	H	1.2	
<i>Veronica chamaedrys</i>	Gamander-Ehrenpreis	6	x	5	x	x	C	1.2	
<i>Agrostis capillaris</i>	Rot-Straußgras	7	x	x	4	4	H	+	
<i>Ajuga reptans</i>	Kriech-Günsel	6	x	6	6	6	H	+	
<i>Antennaria dioica</i>	Gewönl.Katzenpötchen	8	x	4	3	2	C	+	
<i>Bellis perennis</i>	Gänseblümchen	8	x	5	x	6	H	+	
<i>Briza media</i>	Zittergras	8	x	x	x	2	H	+	
<i>Carex flacca</i>	Blau-Segge	7	x	6	8	x	G	+	
<i>Carex pallescens</i>	Bleich-Segge	7	4	6	4	3	H	+	
<i>Carex pilulifera</i>	Pillen-Segge	5	x	5	3	3	H	+	
<i>Carex sempervirens</i>	Horst-Segge	7	x	4	7	3	H	+	
<i>Carlina acaulis</i>	Silberdistel	9	x	4	x	2	HH	+	
<i>Cerastium holosteoides</i>	Gewönl.Hornkraut	6	x	5	x	5	C,H	+	
<i>Dactylis glomerata</i>	Knaulgras	7	x	5	x	6	H	+	
<i>Galium pumilum</i>	Heide-Labkraut	7	5	4	4	2	H	+	

401

<i>Gnaphalium sylvaticum</i>	Wald-Ruhrkraut	8	x	5	4	6	H	+
<i>Leontodon autumnalis</i>	Herbst-Leuenzahn	7	x	5	5	5	H	+
<i>Leontodon hispidus</i>	Wiesen-Leuenzahn	8	x	5	7	6	H	+
<i>Leucanthemum vulgare agg.</i>	Gewöhl.Margerite	?	?	?	?	?	?	+
<i>Lotus corniculatus</i>	Gewöhl.Hornklee	7	x	4	7	3	H	+
<i>Luzula multiflora</i>	Vielblütige Hainsimse	7	x	5	5	3	H	+
<i>Luzula sylvatica</i>	Groß-Hainsimse	4	4	5	4	4	H	+
<i>Plantago atrata</i>	Berg-Wegerich	8	3	7	8	5	H	+
<i>Plantago media</i>	Mittel-Wegerich	7	x	4	7	3	H	+
<i>Polygala alpestris</i>	Alpen-Kreuzblume	8	2	4	7	2	H	+
<i>Potentilla aurea</i>	Gold-Fingerkraut	8	3	4	3	2	H	+
<i>Ranunculus acris agg.</i>	Scharfer Hahnenfuß	?	?	?	?	?	?	+
<i>Taraxacum officinale agg.</i>	Gewöhl.Löwenzahn	?	?	?	?	?	?	+
<i>Veronica officinalis</i>	Echter Ehrenpreis	6	x	4	3	4	C	+
	MITTELWERTE	7,13	3,27	4,84	5,08	3,74		

Aufnahme Nr.	402	Aufnahmehjahr: 2004							
Ort	nördlich Gasthaus Thoralm	Borstgrasrasen, typische Ausbildung							
Seehöhe (m)	1147								
Exposition	SSW								
Hangneigung (Grad)	20								
Grösse d.Aufnfl.(m ²)	25								
Deckung (%) gesamt	100								
Deckung (%) KS	100								
Anzahl d.Arten ohne Moose	20								
		ZEIGERWERTE u. LEBENSFORM nach ELLENBERG						BRAUN- BLANQUET	
		L	T	F	R	N	LF		
<i>Nardus stricta</i>	Bürstling	7	x	x	7	2	T	5.5	
<i>Anemone nemorosa</i>	Busch-Windröschen	x	x	5	x	x	G	1.2	
<i>Anthoxanthum odoratum</i>	Gewönl.Ruchgras	x	x	x	x	x	T,H	1.2	
<i>Carex pallescens</i>	Bleich-Segge	7	4	6	4	3	H	1.2	
<i>Deschampsia cespitosa</i>	Gewönl.Rasenschmiele	6	x	7	x	3	H	1.3	
<i>Homogyne alpina</i>	Alpenlattich	5	4	6	4	2	H	1.2	
<i>Luzula sylvatica</i>	Groß-Hainsimse	4	4	5	4	4	H	1.3	
<i>Potentilla erecta</i>	Blutwurz	6	x	x	x	2	H	1.2	
<i>Veratrum album</i>	Weiß-Germer	7	4	x	7	6	H	1.1	
<i>Alchemilla vulgaris</i>	Spitzlap.Frauenmantel	9	2	5	2	2	H	+	
<i>Calluna vulgaris</i>	Besenheide	8	x	x	1	1	Z	+	
<i>Calluna vulgaris</i>	Besenheide	8	x	x	1	1	Z	+	
<i>Carex nigra</i>	Braun-Segge	8	x	8	3	2	G	+	
<i>Festuca rubra agg.</i>	Gewönl.Rot-Schwingel	?	?	?	?	?	?	+	
<i>Hieracium aurantiacum</i>	Orange-Habichtskraut	8	3	5	4	2	H	+	
<i>Hypericum maculatum</i>	Flecken-Johanniskraut	8	x	6	3	2	H	+	
<i>Luzula multiflora</i>	Vielblütige Hainsimse	7	x	5	5	3	H	+	
<i>Plantago lanceolata</i>	Spitz-Wegerich	6	x	x	x	x	H	+	
<i>Potentilla aurea</i>	Gold-Fingerkraut	8	3	4	3	2	H	+	
<i>Vaccinium myrtillus</i>	Heidelbeere	5	x	x	2	3	Z	+	
	MITTELWERTE	6,88	3,43	5,64	3,57	3,50			

Aufnahme Nr.	403	Aufnahmejahr: 2004							
Ort	nördlich Gasthaus Thoralm, Trasse des ehemaligen Liftes	Rotschwingel-Straußgras-Weide (Liftrasse)							
Seehöhe (m)	1515								
Exposition	SSW								
Hangneigung (Grad)	20								
Grösse d.Aufnfl.(m ²)	15								
Deckung (%) gesamt	80								
Deckung (%) KS	80								
Anzahl d.Arten ohne Moose	22								
		ZEIGERWERTE u. LEBENSFORM nach ELLENBERG						BRAUN- BLANQUET	
		L	T	F	R	N	LF		
<i>Bellis perennis</i>	Gänseblümchen	8	x	5	x	6	H	3.3	
<i>Nardus stricta</i>	Bürstling	7	x	x	7	2	T	3.3	
<i>Agrostis stolonifera</i>	Weißes Straußgras	8	x	x	x	5	H	1.2	
<i>Alchemilla vulgaris</i>	Spitzlap.Frauenmantel	9	2	5	2	2	H	1.3	
<i>Festuca rubra agg.</i>	Gewönl.Rot-Schwingel	?	?	?	?	?	?	1.2	
<i>Plantago major</i>	Groß-Wegerich	8	x	5	x	6	H	1.3	
<i>Ranunculus repens</i>	Kriech-Hahnenfuß	6	x	7	x	x	H	1.3	
<i>Carlina acaulis</i>	Silberdistel	9	x	4	x	2	H	+	
<i>Deschampsia cespitosa</i>	Gewönl.Rasenschmiele	6	x	7	x	3	H	+	
<i>Galium pumilum</i>	Heide-Labkraut	7	5	4	4	2	H	+	
<i>Lotus corniculatus</i>	Gewönl.Hornklee	7	x	4	7	3	H	+	
<i>Plantago atrata</i>	Berg-Wegerich	8	3	7	8	5	H	+	
<i>Plantago lanceolata</i>	Spitz-Wegerich	6	x	x	x	x	H	+	
<i>Poa annua</i>	Einjahrs-Rispengras	7	x	6	x	8	T,H	+	
<i>Potentilla aurea</i>	Gold-Fingerkraut	8	3	4	3	2	H	+	
<i>Potentilla erecta</i>	Blutwurz	6	x	x	x	2	H	+	
<i>Prunella vulgaris</i>	Gewönl. Braunelle	7	x	x	7	x	H	+	
<i>Thymus pulegioides</i>	Feld-Thymian	8	x	4	x	1	C	+	
<i>Trifolium pratense</i>	Rot-Klee	7	x	x	x	x	H	+	
<i>Veratrum album</i>	Weiß-Germer	7	4	x	7	6	H	+	
<i>Veronica chamaedrys</i>	Gamander-Ehrenpreis	6	x	5	x	x	C	+	
<i>Veronica serpyllifolia</i>	Quendel-Ehrenpreis	x	x	6	5	x	H	+	
	MITTELWERTE	7,25	3,4	5,21	5,56	3,67			

Aufnahme Nr.	404	Aufnahmejahr: 2004						
Ort	nördlich Gasthaus Thoralm, Ende des ehemaligen Liftes	Faxrasen						
Seehöhe (m)	1520							
Exposition	/							
Hangneigung (Grad)	/							
Grösse d.Aufnfl.(m ²)	25							
Deckung (%) gesamt	100							
Deckung (%) KS	100							
Anzahl d.Arten ohne Moose	12							
		ZEIGERWERTE u. LEBENSFORM nach ELLENBERG						BRAUN- BLANQUET
		L	T	F	R	N	LF	
<i>Poa annua</i>	Einjahrs-Rispengras	7	x	6	x	8	T,H	5.5
<i>Plantago major</i>	Groß-Wegerich	8	x	5	x	6	H	1.2
<i>Alchemilla vulgaris</i>	Spitzlap.Frauenmantel	9	2	5	2	2	H	+
<i>Bellis perennis</i>	Gänseblümchen	8	x	5	x	6	H	+
<i>Deschampsia cespitosa</i>	Gewöhl.Rasenschmiele	6	x	7	x	3	H	+
<i>Festuca rubra agg.</i>	Gewöhl.Rot-Schwingel	?	?	?	?	?	?	+
<i>Nardus stricta</i>	Bürstling	7	x	x	7	2	T	+
<i>Potentilla aurea</i>	Gold-Fingerkraut	8	3	4	3	2	H	+
<i>Ranunculus repens</i>	Kriech-Hahnenfuß	6	x	7	x	x	H	+
<i>Taraxacum officinale agg.</i>	Gewöhl.Löwenzahn	?	?	?	?	?	?	+
<i>Trifolium pratense</i>	Rot-Klee	7	x	x	x	x	H	+
<i>Trifolium repens</i>	Weiß-Klee	8	x	5	6	6	C,H	+
	MITTELWERTE	7,4	2,5	5,5	4,5	4,38		

Aufnahme Nr.	405	Aufnahmehjahr: 2004							
Ort	nordwestlich Kranabeth-Hütte	Rotschwingel-Straußgras-Weide (Schipiste)							
Seehöhe (m)	1175								
Exposition	NE								
Hangneigung (Grad)	5								
Grösse d.Aufnfl.(m ²)	25								
Deckung (%) gesamt	90								
Deckung (%) KS	90								
Anzahl d.Arten ohne Moose	32								
		ZEIGERWERTE u. LEBENSFORM nach ELLENBERG						BRAUN- BLANQUET	
		L	T	F	R	N	LF		
<i>Agrostis stolonifera</i>	Weißes Straußgras	8	x	x	x	5	H	2.2	
<i>Alchemilla vulgaris</i>	Spitzlap.Frauenmantel	9	2	5	2	2	H	2.2	
<i>Festuca pratensis</i>	Wiesen-Schwingel	8	x	6	x	6	H	2.2	
<i>Lotus corniculatus</i>	Gewönl.Hornklee	7	x	4	7	3	H	2.2	
<i>Trifolium repens</i>	Weiß-Klee	8	x	5	6	6	C,H	2.2	
<i>Bellis perennis</i>	Gänseblümchen	8	x	5	x	6	H	1.3	
<i>Festuca rubra agg.</i>	Gewönl.Rot-Schwingel	?	?	?	?	?	?	1.2	
<i>Plantago major</i>	Groß-Wegerich	8	x	5	x	6	H	1.2	
<i>Poa alpina</i>	Alpen-Rispengras	7	3	5	x	7	H	1.2	
<i>Poa annua</i>	Einjahrs-Rispengras	7	x	6	x	8	T,H	1.2	
<i>Trifolium pratense</i>	Rot-Klee	7	x	x	x	x	H	1.2	
<i>Achillea millefolium</i>	Gewönl.Schafgarbe	8	x	4	x	5	H,C	+	
<i>Carex nigra</i>	Braun-Segge	8	x	8	3	2	G	+	
<i>Carex pallescens</i>	Bleich-Segge	7	4	6	4	3	H	+	
<i>Carex sylvatica</i>	Wald-Segge	2	5	5	6	5	H	+	
<i>Carum carvi</i>	Echter Kümmel	8	4	5	x	6	H	+	
<i>Cerastium holosteoides</i>	Gewönl.Hornkraut	6	x	5	x	5	C,H	+	
<i>Cirsium arvense</i>	Acker-Kratzdistel	8	5	x	x	7	G	+	
<i>Crepis aurea</i>	Gold-Pippau	8	2	5	5	7	H	+	
<i>Cynosurus cristatus</i>	Wiesen-Kammgras	8	5	5	x	4	H	+	
<i>Deschampsia cespitosa</i>	Gewönl.Rasenschmiele	6	x	7	x	3	H	+	
<i>Hieracium pilosella</i>	Kleines Habichtskraut	7	x	4	x	2	H	+	
<i>Leontodon hispidus</i>	Wiesen-Leuenzahn	8	x	5	7	6	H	+	
<i>Nardus stricta</i>	Bürstling	7	x	x	7	2	T	+	
<i>Plantago lanceolata</i>	Spitz-Wegerich	6	x	x	x	x	H	+	
<i>Potentilla erecta</i>	Blutwurz	6	x	x	x	2	H	+	
<i>Prunella vulgaris</i>	Gewönl. Braunelle	7	x	x	7	x	H	+	
<i>Ranunculus acris agg.</i>	Scharfer Hahnenfuß	?	?	?	?	?	?	+	
<i>Ranunculus repens</i>	Kriech-Hahnenfuß	6	x	7	x	x	H	+	
<i>Sedum atratum</i>	Dunkler Mauerpfeffer	9	2	5	8	?	T,H	+	

405

<i>Taraxacum officinale agg.</i>	Gewöhl.Löwenzahn	?	?	?	?	?	?	+
<i>Veronica chamaedrys</i>	Gamander-Ehrenpreis	6	x	5	x	x	C	+
	MITTELWERTE	7,17	3,56	5,32	5,64	4,70		

Aufnahme Nr.	406	Aufnahmehjahr: 2004							
Ort	nordwestlich Kranabeth-Hütte	Rotschwingel-Straußgras-Weide (Schipiste)							
Seehöhe (m)	1175								
Exposition	NE								
Hangneigung (Grad)	5								
Grösse d.Aufnfl.(m²)	2								
Deckung (%) gesamt	100								
Deckung (%) KS	90								
Anzahl d.Arten ohne Moose	21								
		ZEIGERWERTE u. LEBENSFORM nach ELLENBERG						BRAUN- BLANQUET	
		L	T	F	R	N	LF		
<i>Ranunculus acris</i> agg.	Scharfer Hahnenfuß	?	?	?	?	?	?	3.3	
<i>Alchemilla vulgaris</i>	Spitzlap.Frauenmantel	9	2	5	2	2	H	2.2	
<i>Festuca pratensis</i>	Wiesen-Schwingel	8	x	6	x	6	H	2.2	
<i>Poa alpina</i>	Alpen-Rispengras	7	3	5	x	7	H	2.2	
<i>Agrostis stolonifera</i>	Weißes Straußgras	8	x	x	x	5	H	1.2	
<i>Plantago major</i>	Groß-Wegerich	8	x	5	x	6	H	1.2	
<i>Poa annua</i>	Einjahrs-Rispengras	7	x	6	x	8	T,H	1.2	
<i>Trifolium pratense</i>	Rot-Klee	7	x	x	x	x	H	1.2	
<i>Achillea millefolium</i>	Gewöhl.Schafgarbe	8	x	4	x	5	H,C	+	
<i>Bellis perennis</i>	Gänseblümchen	8	x	5	x	6	H	+	
<i>Carex nigra</i>	Braun-Segge	8	x	8	3	2	G	+	
<i>Carex leporina</i>	Hasen-Segge	7	x	7	3	3	H	+	
<i>Carum carvi</i>	Echter Kümmel	8	4	5	x	6	H	+	
<i>Cirsium arvense</i>	Acker-Kratzdistel	8	5	x	x	7	G	+	
<i>Cynosurus cristatus</i>	Wiesen-Kammgras	8	5	5	x	4	H	+	
<i>Dactylis glomerata</i>	Knautgras	7	x	5	x	6	H	+	
<i>Deschampsia cespitosa</i>	Gewöhl.Rasenschmiele	6	x	7	x	3	H	+	
<i>Luzula multiflora</i>	Vielblütige Hainsimse	7	x	5	5	3	H	+	
<i>Prunella vulgaris</i>	Gewöhl.Brunelle	7	x	x	7	x	H	+	
<i>Taraxacum officinale</i> agg.	Gewöhl.Löwenzahn	?	?	?	?	?	?	+	
<i>Veratrum album</i>	Weiß-Germer	7	4	x	7	6	H	+	
	MITTELWERTE	7,53	3,83	5,57	4,5	5,00			

Aufnahme Nr.	407	Aufnahmehjahr: 2004							
Ort	nordwestlich Kranabeth-Hütte	Rotschwingel-Straußgras-Weide (Schipiste)							
Seehöhe (m)	1175								
Exposition	NE								
Hangneigung (Grad)	8								
Grösse d.Aufnfl.(m ²)	25								
Deckung (%) gesamt	40								
Deckung (%) KS	40								
Anzahl d.Arten ohne Moose	23								
		ZEIGERWERTE u. LEBNESFORM nach ELLENBERG						BRAUN- BLANQUET	
		L	T	F	R	N	LF		
<i>Festuca rubra</i> agg.	Gewönl.Rot-Schwingel	?	?	?	?	?	?	3.3	
<i>Agrostis capillaris</i>	Rot-Straußgras	7	x	x	4	4	H	1.2	
<i>Alchemilla vulgaris</i>	Spitzlap.Frauenmantel	9	2	5	2	2	H	1.3	
<i>Trifolium repens</i>	Weiß-Klee	8	x	5	6	6	C,H	1.3	
<i>Anemone nemorosa</i>	Busch-Windröschen	x	x	5	x	x	G	+	
<i>Campanula scheuchzeri</i>	Scheuchzer-Glockenblume	8	2	5	x	3	H	+	
<i>Carum carvi</i>	Echter Kümmel	8	4	5	x	6	H	+	
<i>Cerastium holosteoides</i>	Gewönl.Hornkraut	6	x	5	x	5	C,H	+	
<i>Cerastium arvense</i>	Acker-Hornkraut	8	x	4	6	4	C	+	
<i>Hieracium pilosella</i>	Kleines Habichtskraut	7	x	4	x	2	H	+	
<i>Leontodon hispidus</i>	Wiesen-Leuenzahn	8	x	5	7	6	H	+	
<i>Lotus corniculatus</i>	Gewönl.Hornklee	7	x	4	7	3	H	+	
<i>Nardus stricta</i>	Bürstling	7	x	x	7	2	T	+	
<i>Plantago lanceolata</i>	Spitz-Wegerich	6	x	x	x	x	H	+	
<i>Plantago major</i>	Groß-Wegerich	8	x	5	x	6	H	+	
<i>Potentilla erecta</i>	Blutwurz	6	x	x	x	2	H	+	
<i>Prunella vulgaris</i>	Gewönl. Braunelle	7	x	x	7	x	H	+	
<i>Ranunculus acris</i> agg.	Scharfer Hahnenfuß	?	?	?	?	?	?	+	
<i>Rosa pendulina</i>	Hängefrucht-Rose	6	4	5	7	6	N	+	
<i>Acinos alpinus</i>	Alpenquendel	9	3	5	9	2	H,Z	+	
<i>Thymus pulegioides</i>	Feld-Thymian	8	x	4	x	1	C	+	
<i>Trifolium pratense</i>	Rot-Klee	7	x	x	x	x	H	+	
<i>Vicia cracca</i>	Vogel-Wicke	7	x	5	x	x	Hli	+	
	MITTELWERTE	7,35	3,00	4,73	6,20	3,75			

Aufnahme Nr.	408	Aufnahmejahr: 2004							
Ort	nordwestlich Kranabeth-Hütte	Borstgrasrasen, typische Ausbildung							
Seehöhe (m)	1170								
Exposition	E								
Hangneigung (Grad)	20								
Grösse d.Aufnfl.(m ²)	25								
Deckung (%) gesamt	100								
Deckung (%) KS	100								
Deckung (%) MS	1								
Anzahl d.Arten ohne Moose	32								
									ZEIGERWERTE u. LEBENSFORM nach ELLENBERG						BRAUN- BLANQUET
		L	T	F	R	N	LF		
<i>Nardus stricta</i>	Bürstling	7	x	x	7	2	T	5.5	
<i>Anthoxanthum odoratum</i>	Gewöhl.Ruchgras	x	x	x	x	x	T,H	2.2	
<i>Potentilla erecta</i>	Blutwurz	6	x	x	x	2	H	2.2	
<i>Agrostis capillaris</i>	Rot-Straußgras	7	x	x	4	4	H	1.2	
<i>Carex pallescens</i>	Bleich-Segge	7	4	6	4	3	H	1.2	
<i>Cerastium arvense</i>	Acker-Hornkraut	8	x	4	6	4	C	1.3	
<i>Festuca rubra agg.</i>	Gewöhl.Rot-Schwingel	?	?	?	?	?	?	1.2	
<i>Gentiana asclepiadea</i>	Schwalbenwurz-Enzian	7	x	6	7	2	H	1.3	
<i>Homogyne alpina</i>	Alpenlattich	5	4	6	4	2	H	1.2	
<i>Luzula multiflora</i>	Vielblütige Hainsimse	7	x	5	5	3	H	1.2	
<i>Maianthemum bifolium</i>	Schattenblümchen	3	x	5	3	3	G	1.2	
<i>Trifolium repens</i>	Weiß-Klee	8	x	5	6	6	C,H	1.2	
<i>Vaccinium myrtillus</i>	Heidelbeere	5	x	x	2	3	Z	1.2	
<i>Veronica officinalis</i>	Echter Ehrenpreis	6	x	4	3	4	C	1.3	
<i>Alchemilla vulgaris</i>	Spitzlap.Frauenmantel	9	2	5	2	2	H	+	
<i>Anemone nemorosa</i>	Busch-Windröschen	x	x	5	x	x	G	+	
<i>Calluna vulgaris</i>	Besenheide	8	x	x	1	1	Z	+	
<i>Carex leporina</i>	Hasen-Segge	7	x	7	3	3	H	+	
<i>Carex pilulifera</i>	Pillen-Segge	5	x	5	3	3	H	+	
<i>Cirsium palustre</i>	Sumpf-Kratzdistel	7	5	8	4	3	H	+	
<i>Hieracium lachenalii</i>	Gewöhl.Habichtskraut	5	5	4	4	2	H	+	
<i>Hieracium pilosella</i>	Kleines Habichtskraut	7	x	4	x	2	H	+	
<i>Hypericum maculatum</i>	Flecken-Johanniskraut	8	x	6	3	2	H	+	
<i>Pseudorchis albida</i>	Weißzüngel	8	4	5	2	2	G	+	
<i>Lotus corniculatus</i>	Gewöhl.Hornklee	7	x	4	7	3	H	+	
<i>Luzula pilosa</i>	Wimper-Hainsimse	2	x	5	5	4	H	+	
<i>Phleum rhaeticum</i>	Alpen-Lieschgras	8	3	5	6	7	H	+	
<i>Plantago lanceolata</i>	Spitz-Wegerich	6	x	x	x	x	H	+	
<i>Poa alpina</i>	Alpen-Rispengras	7	3	5	x	7	H	+	

408

<i>Potentilla aurea</i>	Gold-Fingerkraut	8	3	4	3	2	H	+
<i>Solidago virgaurea</i>	Echte Goldrute	5	x	5	x	4	H	+
<i>Viola biflora</i>	Zweiblüten-Veilchen	4	3	6	7	6	H	+
<i>Pleurozium schreberi</i> MS								+
	MITTELWERTE	6,45	3,60	5,17	4,21	3,25		

Aufnahme Nr.	409	Aufnahmejahr: 2004							
Ort	nordwestlich Kranabeth-Hütte	Zwergstrauchgebüsch mit Bewimperter Alpenrose							
Seehöhe (m)	1175								
Exposition	E								
Hangneigung (Grad)	30								
Deckung (%) gesamt	95								
Deckung (%) SS	10								
Deckung (%) KS	90								
Deckung (%) MS	5								
Grösse d.Aufnfl.(m ²)	25								
Anzahl d.Arten ohne Moose	56								
									ZEIGERWERTE u. LEBENSFORM nach ELLENBERG						BRAUN- BLANQUET
		L	T	F	R	N	LF		
<i>Picea abies</i>	FichteSS	5	3	x	x	x	P	+	
<i>Rhododendron hirsutum</i>	Wimper-AlpenroseSS	7	3	4	7	3	Z	2.3	
<i>Calluna vulgaris</i>	Besenheide	8	x	x	1	1	Z	2.3	
<i>Hippocrepis comosa</i>	Hufeisenklee	7	5	3	7	2	H,C	2.3	
<i>Acinos alpinus</i>	Alpenquendel	9	3	5	9	2	H,Z	2.2	
<i>Alchemilla vulgaris</i>	Spitzlap.Frauenmantel	9	2	5	2	2	H	1.2	
<i>Anthyllis vulneraria</i>	Echter Wundklee	8	6	3	7	2	H	1.3	
<i>Carex digitata</i>	Finger-Segge	3	x	5	x	4	H	1.3	
<i>Carex flacca</i>	Blau-Segge	7	x	6	8	x	G	1.2	
<i>Festuca rubra agg.</i>	Gewöhnl.Rot-Schwingel	?	?	?	?	?	?	1.2	
<i>Galium pumilum</i>	Heide-Labkraut	7	5	4	4	2	H	1.2	
<i>Helianthemum numm.agg.</i>	Gewöhnl.Sonnenröschen	7	6	3	7	1	Z	1.3	
<i>Homogyne discolor</i>	Filz-Brandlattich	?	?	?	?	?	?	1.3	
<i>Lotus corniculatus</i>	Gewöhnl.Hornklee	7	x	4	7	3	H	1.3	
<i>Plantago atrata</i>	Berg-Wegerich	8	3	7	8	5	H	1.2	
<i>Polygala chamaebuxus</i>	Buchs-Kreuzblume	6	4	3	8	2	Z	1.2	
<i>Potentilla erecta</i>	Blutwurz	6	x	x	x	2	H	1.3	
<i>Thymus pulegioides</i>	Feld-Thymian	8	x	4	x	1	C	1.3	
<i>Ajuga reptans</i>	Kriech-Günsel	6	x	6	6	6	H	+	
<i>Antennaria dioica</i>	Gewöhnl.Katzenpfötchen	8	x	4	3	2	C	+	
<i>Anthoxanthum odoratum</i>	Gewöhnl.Ruchgras	x	x	x	x	x	T,H	+	
<i>Arabis ciliata</i>	Voralpen-Gänsekresse	9	2	5	9	3	C	+	
<i>Arabis glabra</i>	Kahle Gänsekresse	6	x	3	8	5	H	+	
<i>Asplenium ruta-muraria</i>	Mauerraute	8	x	3	8	2	H	+	
<i>Carex pallescens</i>	Bleich-Segge	7	4	6	4	3	H	+	
<i>Carex pilulifera</i>	Pillen-Segge	5	x	5	3	3	H	+	
<i>Carex sylvatica</i>	Wald-Segge	2	5	5	6	5	H	+	
<i>Carlina acaulis</i>	Silberdistel	9	x	4	x	2	H	+	

409

<i>Cerastium holosteoides</i>	Gewöhl.Hornkraut	6	x	5	x	5	C,H	+
<i>Cerastium arvense</i>	Acker-Hornkraut	8	x	4	6	4	C	+
<i>Erigeron polymorphus</i>	Kahles Berufkraut	9	2	5	9	3	H	+
<i>Fragaria vesca</i>	Wald-Erdbeere	7	x	5	x	6	H	+
<i>Galium mollugo agg.</i>	Wiesen-Labkraut	?	?	?	?	?	?	+
<i>Globularia cordifolia</i>	Herz-Kugelblume	9	3	4	9	2	C	+
<i>Hieracium pilosella</i>	Kleines Habichtskraut	7	x	4	x	2	H	+
<i>Hypericum maculatum</i>	Flecken-Johanniskraut	8	x	6	3	2	H	+
<i>Leontodon hispidus</i>	Wiesen-Leuzenzahn	8	x	5	7	6	H	+
<i>Leucanthemum vulg.agg.</i>	Gewöhl.Margerite	?	?	?	?	?	?	+
<i>Linum catharticum</i>	Purgier-Lein	7	x	x	7	2	T	+
<i>Listera ovata</i>	Großes Zweiblatt	6	x	6	7	7	G	+
<i>Nardus stricta</i>	Bürstling	7	x	x	7	2	T	+
<i>Orchis ustulata</i>	Brand-Knabenkraut	7	5	4	x	3	G	+
<i>Poa alpina</i>	Alpen-Rispengras	7	3	5	x	7	H	+
<i>Polygala vulgaris</i>	Gewöhl.Kreuzblume	7	x	5	3	2	H,C	+
<i>Ranunculus acris agg.</i>	Scharfer Hahnenfuß	?	?	?	?	?	?	+
<i>Scabiosa lucida</i>	Glanz-Skabiose	9	3	4	8	3	H	+
<i>Sedum atratum</i>	Dunkler Mauerpfeffer	9	2	5	8	?	T,H	+
<i>Selaginella selaginoides</i>	Alpen-Moosfarn	8	3	7	7	3	C	+
<i>Soldanella alpina</i>	Alpen-Soldanelle	7	2	7	8	x	H	+
<i>Tofieldia calyculata</i>	Gewöhl.Simsenlilie	8	x	8	8	2	H	+
<i>Trifolium montanum</i>	Berg-Klee	8	x	3	8	2	H	+
<i>Trifolium pratense</i>	Rot-Klee	7	x	x	x	x	H	+
<i>Veronica fruticans</i>	Felsen-Ehrenpreis	?	?	?	?	?	?	+
<i>Veronica officinalis</i>	Echter Ehrenpreis	6	x	4	3	4	C	+
<i>Veronica serpyllifolia</i>	Quendel-Ehrenpreis	x	x	6	5	x	H	+
<i>Viola reichenbachiana</i>	Wald-Veilchen	4	x	5	7	6	H	+
<i>Rhytidiadelphus triq. MS</i>								1.2
<i>Racomitrium canescens MS</i>								+
<i>Hylocomium splendens MS</i>								+
<i>Cladonia pyxidata MS</i>								+
	MITTELWERTE	7,10	3,52	4,74	6,37	3,16		

Aufnahme Nr.	410	Aufnahmejahr: 2004							
Ort	nordwestlich Kranabeth-Hütte	Borstgrasrasen, feuchte Ausbildung							
Seehöhe (m)	1175								
Exposition	NE								
Hangneigung (Grad)	5								
Grösse d.Aufnfl.(m ²)	5								
Deckung (%) gesamt	100								
Deckung (%) KS	100								
Deckung (%) MS	4								
Anzahl d.Arten ohne Moose	29								
		ZEIGERWERTE u. LEBENSFORM nach ELLENBERG						BRAUN- BLANQUET	
		L	T	F	R	N	LF		
<i>Nardus stricta</i>	Bürstling	7	x	x	7	2	T	3.3	
<i>Anthoxanthum odoratum</i>	Gewöhnl.Ruchgras	x	x	x	x	x	T,H	2.2	
<i>Festuca rubra</i> agg.	Gewöhnl.Rot-Schwingel	?	?	?	?	?	?	2.2	
<i>Potentilla erecta</i>	Blutwurz	6	x	x	x	2	H	2.2	
<i>Agrostis capillaris</i>	Rot-Straußgras	7	x	x	4	4	H	1.2	
<i>Carex echinata</i>	Igel-Segge	8	x	8	3	2	H	1.2	
<i>Carex nigra</i>	Braun-Segge	8	x	8	3	2	G	1.2	
<i>Carex leporina</i>	Hasen-Segge	7	x	7	3	3	H	1.3	
<i>Deschampsia cespitosa</i>	Gewöhnl.Rasenschmiele	6	x	7	x	3	H	1.3	
<i>Homogyne alpina</i>	Alpenlattich	5	4	6	4	2	H	1.2	
<i>Luzula pilosa</i>	Wimper-Hainsimse	2	x	5	5	4	H	1.3	
<i>Anemone nemorosa</i>	Busch-Windröschen	x	x	5	x	x	G	+	
<i>Blechnum spicant</i>	Rippenfarn	3	x	6	2	3	H	+	
<i>Calluna vulgaris</i>	Besenheide	8	x	x	1	1	Z	+	
<i>Carex pallescens</i>	Bleich-Segge	7	4	6	4	3	H	+	
<i>Carex pilulifera</i>	Pillen-Segge	5	x	5	3	3	H	+	
<i>Cirsium palustre</i>	Sumpf-Kratzdistel	7	5	8	4	3	H	+	
<i>Gentiana asclepiadea</i>	Schwalbenwurz-Enzian	7	x	6	7	2	H	+	
<i>Gentiana pannonica</i>	Braunvioletter Enzian	7	3	5	1	2	H	+	
<i>Hieracium lachenalii</i>	Gewöhnl.Habichtskraut	5	5	4	4	2	H	+	
<i>Maianthemum bifolium</i>	Schattenblümchen	3	x	5	3	3	G	+	
<i>Poa annua</i>	Einjahrs-Rispengras	7	x	6	x	8	T,H	+	
<i>Potentilla aurea</i>	Gold-Fingerkraut	8	3	4	3	2	H	+	
<i>Ranunculus acris</i> agg.	Scharfer Hahnenfuß	?	?	?	?	?	?	+	
<i>Solidago virgaurea</i>	Echte Goldrute	5	x	5	x	4	H	+	
<i>Vaccinium myrtillus</i>	Heidelbeere	5	x	x	2	3	Z	+	
<i>Vaccinium vitis-idaea</i>	Preiselbeere	5	x	4	2	1	Z	+	

410

<i>Veratrum album</i>	Weiß-Germer	7	4	x	7	6	H	+
<i>Viola biflora</i>	Zweiblüten-Veilchen	4	3	6	7	6	H	+
<i>Sphagnum capillifolium</i> MS								1.3
	MITTELWERTE	5,96	3,88	5,80	3,76	3,04		

Aufnahme Nr.	411	Aufnahmejahr: 2004							
Ort	nordwestlich Kranabeth-Hütte	Rotschwingel-Straußgras-Weide (Schipiste)							
Seehöhe (m)	1180								
Exposition	E								
Hangneigung (Grad)	10								
Grösse d.Aufnfl.(m²)	25								
Deckung (%) gesamt	100								
Deckung (%) KS	70								
Deckung (%) MS	100								
Anzahl d.Arten ohne Moose	26								
		ZEIGERWERTE u. LEBENSFORM nach ELLENBERG						BRAUN- BLANQUET	
		L	T	F	R	N	LF		
<i>Bellis perennis</i>	Gänseblümchen	8	x	5	x	6	H	2.3	
<i>Cynosurus cristatus</i>	Wiesen-Kammgras	8	5	5	x	4	H	2.2	
<i>Ranunculus repens</i>	Kriech-Hahnenfuß	6	x	7	x	x	H	2.2	
<i>Trifolium pratense</i>	Rot-Klee	7	x	x	x	x	H	2.2	
<i>Trifolium repens</i>	Weiß-Klee	8	x	5	6	6	C,H	2.2	
<i>Alchemilla vulgaris</i>	Spitzlap.Frauenmantel	9	2	5	2	2	H	1.2	
<i>Crepis aurea</i>	Gold-Pippau	8	2	5	5	7	H	1.2	
<i>Festuca pratensis</i>	Wiesen-Schwingel	8	x	6	x	6	H	1.2	
<i>Festuca rubra agg.</i>	Gewöhl.Rot-Schwingel	?	?	?	?	?	?	1.2	
<i>Leontodon hispidus</i>	Wiesen-Leuenzahn	8	x	5	7	6	H	1.2	
<i>Lotus corniculatus</i>	Gewöhl.Hornklee	7	x	4	7	3	H	1.3	
<i>Plantago lanceolata</i>	Spitz-Wegerich	6	x	x	x	x	H	1.2	
<i>Poa annua</i>	Einjahrs-Rispengras	7	x	6	x	8	T,H	1.2	
<i>Ranunculus acris agg.</i>	Scharfer Hahnenfuß	?	?	?	?	?	?	1.3	
<i>Agrostis capillaris</i>	Rot-Straußgras	7	x	x	4	4	H	+	
<i>Carex capillaris</i>	Haarstiel-Segge	8	1	8	8	2	H	+	
<i>Carex nigra</i>	Braun-Segge	8	x	8	3	2	G	+	
<i>Carex pilulifera</i>	Pillen-Segge	5	x	5	3	3	H	+	
<i>Carex sylvatica</i>	Wald-Segge	2	5	5	6	5	H	+	
<i>Cirsium palustre</i>	Sumpf-Kratzdistel	7	5	8	4	3	H	+	
<i>Deschampsia cespitosa</i>	Gewöhl.Rasenschmiele	6	x	7	x	3	H	+	
<i>Gentiana cruciata</i>	Kreuz-Enzian	7	6	3	8	3	H	+	
<i>Hieracium pilosella</i>	Kleines Habichtskraut	7	x	4	x	2	H	+	
<i>Plantago major</i>	Groß-Wegerich	8	x	5	x	6	H	+	
<i>Poa alpina</i>	Alpen-Rispengras	7	3	5	x	7	H	+	
<i>Veronica chamaedrys</i>	Gamander-Ehrenpreis	6	x	5	x	x	C	+	

411

<i>Calliergonella cuspidata</i> MS								3.3
<i>Hypnum cupressiformae</i> MS								2.3
<i>Plagiomnium rostratum</i> MS								2.3
	MITTELWERTE	7,00	3,63	5,52	5,25	4,40		

Aufnahme Nr.	412	Aufnahmejahr: 2004						
Ort	nordwestl. Kranabeth-Hütte	Borstgrasrasen, nährstoffreiche Ausbildung						
Seehöhe (m)	1180							
Exposition	NW							
Hangneigung (Grad)	20							
Grösse d.Aufnfl.(m ²)	10							
Deckung (%) gesamt	99							
Deckung (%) KS	90							
Deckung (%) MS	30							
Anzahl d.Arten ohne Moose	49							
		ZEIGERWERTE u. LEBENSFORM nach ELLENBERG						BRAUN- BLANQUET
		L	T	F	R	N	LF	
<i>Nardus stricta</i>	Bürstling	7	x	x	7	2	T	3.3
<i>Festuca rubra</i> agg.	Gewönl.Rot-Schwingel	?	?	?	?	?	?	2.2
<i>Trifolium pratense</i>	Rot-Klee	7	x	x	x	x	H	2.2
<i>Agrostis capillaris</i>	Rot-Straußgras	7	x	x	4	4	H	1.2
<i>Alchemilla vulgaris</i>	Spitzlap.Frauenmantel	9	2	5	2	2	H	1.2
<i>Anthoxanthum odoratum</i>	Gewönl.Ruchgras	x	x	x	x	x	T,H	1.2
<i>Bellis perennis</i>	Gänseblümchen	8	x	5	x	6	H	1.3
<i>Carex pallescens</i>	Bleich-Segge	7	4	6	4	3	H	1.2
<i>Deschampsia cespitosa</i>	Gewönl.Rasenschmiele	6	x	7	x	3	H	1.2
<i>Hieracium pilosella</i>	Kleines Habichtskraut	7	x	4	x	2	H	1.2
<i>Homogyne alpina</i>	Alpenlattich	5	4	6	4	2	H	1.2
<i>Lotus corniculatus</i>	Gewönl.Hornklee	7	x	4	7	3	H	1.2
<i>Potentilla erecta</i>	Blutwurz	6	x	x	x	2	H	1.2
<i>Prunella vulgaris</i>	Gewönl. Braunelle	7	x	x	7	x	H	1.2
<i>Ranunculus acris</i> agg.	Scharfer Hahnenfuß	?	?	?	?	?	?	1.2
<i>Ranunculus repens</i>	Kriech-Hahnenfuß	6	x	7	x	x	H	1.3
<i>Soldanella alpina</i>	Alpen-Soldanelle	7	2	7	8	x	H	1.2
<i>Trifolium repens</i>	Weiß-Klee	8	x	5	6	6	C,H	1.2
<i>Blechnum spicant</i>	Rippenfarn	3	x	6	2	3	H	+
<i>Briza media</i>	Zittergras	8	x	x	x	2	H	+
<i>Calluna vulgaris</i>	Besenheide	8	x	x	1	1	Z	+
<i>Calycocorsus stipitatus</i>	Kronlattich	?	?	?	?	?	?	+
<i>Carex echinata</i>	Igel-Segge	8	x	8	3	2	H	+
<i>Carex flava</i>	Große Gelb-Segge	8	x	9	8	2	H	+
<i>Carex leporina</i>	Hasen-Segge	7	x	7	3	3	H	+
<i>Carex pilulifera</i>	Pillen-Segge	5	x	5	3	3	H	+
<i>Carex sylvatica</i>	Wald-Segge	2	5	5	6	5	H	+
<i>Cerastium holosteoides</i>	Gewönl.Hornkraut	6	x	5	x	5	C,H	+
<i>Cirsium palustre</i>	Sumpf-Kratzdistel	7	5	8	4	3	H	+
<i>Crepis aurea</i>	Gold-Pippau	8	2	5	5	7	H	+

412

<i>Cynosurus cristatus</i>	Wiesen-Kammgras	8	5	5	x	4	H	+
<i>Equisetum sp.</i>	Schachtelhalm	?	?	?	?	?	?	+
<i>Fragaria vesca</i>	Wald-Erdbeere	7	x	5	x	6	H	+
<i>Galium pumilum</i>	Heide-Labkraut	7	5	4	4	2	H	+
<i>Gentiana asclepiadea</i>	Schwalbenwurz-Enzian	7	x	6	7	2	H	+
<i>Gentiana pannonica</i>	Braunvioletter Enzian	7	3	5	1	2	H	+
<i>Hypericum maculatum</i>	Flecken-Johanniskraut	8	x	6	3	2	H	+
<i>Luzula multiflora</i>	Vielblütige Hainsimse	7	x	5	5	3	H	+
<i>Luzula pilosa</i>	Wimper-Hainsimse	2	x	5	5	4	H	+
<i>Plantago lanceolata</i>	Spitz-Wegerich	6	x	x	x	x	H	+
<i>Plantago major</i>	Groß-Wegerich	8	x	5	x	6	H	+
<i>Poa annua</i>	Einjahrs-Rispengras	7	x	6	x	8	T,H	+
<i>Potentilla aurea</i>	Gold-Fingerkraut	8	3	4	3	2	H	+
<i>Thelypteris limbosperma</i>	Bergfarn	4	4	6	3	5	H	+
<i>Thymus pulegioides</i>	Feld-Thymian	8	x	4	x	1	C	+
<i>Vaccinium myrtillus</i>	Heidelbeere	5	x	x	2	3	Z	+
<i>Veratrum album</i>	Weiß-Germer	7	4	x	7	6	H	+
<i>Veronica officinalis</i>	Echter Ehrenpreis	6	x	4	3	4	C	+
<i>Viola biflora</i>	Zweiblüten-Veilchen	4	3	6	7	6	H	+
<i>Pleurozium schreberi MS</i>								2.3
<i>Hylocomium splendens MS</i>								1.3
<i>Rhytidiadelphus triq. MS</i>								1.2
<i>Mnium sp. MS</i>								+
<i>Polytrichum commune MS</i>								+
	MITTELWERTE	6,59	3,64	5,59	4,47	3,51		

Aufnahme Nr.	413	Aufnahmejahr: 2004							
Ort	nordwestl. der Kranabeth-Hütte	Borstgrasrasen, typische Ausbildung							
Seehöhe (m)	1175								
Exposition	NW								
Hangneigung (Grad)	20								
Grösse d.Aufnfl.(m ²)	15								
Deckung (%) gesamt	100								
Deckung (%) KS	100								
Deckung (%) MS	4								
Anzahl d.Arten ohne Moose	36								
		ZEIGERWERTE u. LEBENSFORM nach ELLENBERG						L T F R N LF	BRAUN- BLANQUET
		L	T	F	R	N	LF		
<i>Nardus stricta</i>	Bürstling	7	x	x	7	2	T	5.5	
<i>Agrostis capillaris</i>	Rot-Straußgras	7	x	x	4	4	H	2.2	
<i>Anthoxanthum odoratum</i>	Gewöhnl.Ruchgras	x	x	x	x	x	T,H	1.2	
<i>Calluna vulgaris</i>	Besenheide	8	x	x	1	1	Z	1.2	
<i>Carex pallescens</i>	Bleich-Segge	7	4	6	4	3	H	1.2	
<i>Festuca rubra agg.</i>	Gewöhnl.Rot-Schwingel	?	?	?	?	?	?	1.2	
<i>Maianthemum bifolium</i>	Schattenblümchen	3	x	5	3	3	G	1.2	
<i>Potentilla erecta</i>	Blutwurz	6	x	x	x	2	H	1.2	
<i>Vaccinium myrtillus</i>	Heidelbeere	5	x	x	2	3	Z	1.2	
<i>Ajuga reptans</i>	Kriech-Günsel	6	x	6	6	6	H	+	
<i>Blechnum spicant</i>	Rippenfarn	3	x	6	2	3	H	+	
<i>Briza media</i>	Zittergras	8	x	x	x	2	H	+	
<i>Campanula scheuchzeri</i>	Scheuchzer-Glockenblume	8	2	5	x	3	H	+	
<i>Carex echinata</i>	Igel-Segge	8	x	8	3	2	H	+	
<i>Carex nigra</i>	Braun-Segge	8	x	8	3	2	G	+	
<i>Carex leporina</i>	Hasen-Segge	7	x	7	3	3	H	+	
<i>Carex panicea</i>	Hirse-Segge	8	x	8	x	4	G,H	+	
<i>Carex pilulifera</i>	Pillen-Segge	5	x	5	3	3	H	+	
<i>Carlina acaulis</i>	Silberdistel	9	x	4	x	2	H	+	
<i>Cerastium holosteoides</i>	Gewöhnl.Hornkraut	6	x	5	x	5	C,H	+	
<i>Deschampsia cespitosa</i>	Gewöhnl.Rasenschmiele	6	x	7	x	3	H	+	
<i>Galium pumilum</i>	Heide-Labkraut	7	5	4	4	2	H	+	
<i>Gentiana asclepiadea</i>	Schwalbenwurz-Enzian	7	x	6	7	2	H	+	
<i>Gentiana pannonica</i>	Braunvioletter Enzian	7	3	5	1	2	H	+	
<i>Hieracium lachenalii</i>	Gewöhnl.Habichtskraut	5	5	4	4	2	H	+	
<i>Hieracium pilosella</i>	Kleines Habichtskraut	7	x	4	x	2	H	+	
<i>Homogyne alpina</i>	Alpenlattich	5	4	6	4	2	H	+	
<i>Luzula pilosa</i>	Wimper-Hainsimse	2	x	5	5	4	H	+	
<i>Plantago lanceolata</i>	Spitz-Wegerich	6	x	x	x	x	H	+	
<i>Potentilla aurea</i>	Gold-Fingerkraut	8	3	4	3	2	H	+	

413

<i>Acinos alpinus</i>	Alpenquendel	9	3	5	9	2	H,Z	+
<i>Thymus pulegioides</i>	Feld-Thymian	8	x	4	x	1	C	+
<i>Trifolium pratense</i>	Rot-Klee	7	x	x	x	x	H	+
<i>Trifolium repens</i>	Weiß-Klee	8	x	5	6	6	C,H	+
<i>Vaccinium vitis-idaea</i>	Preiselbeere	5	x	4	2	1	Z	+
<i>Veronica officinalis</i>	Echter Ehrenpreis	6	x	4	3	4	C	+
<i>Hylocomium splendens MS</i>								1.2
<i>Pleurozium schreberi MS</i>								+
<i>Sphagnum capillifolium MS</i>								1.3
	MITTELWERTE	6,53	3,63	5,38	3,87	2,75		

Aufnahme Nr.	414	Aufnahmejahr: 2004							
Ort	süd-südöstl.Lienbachhof	Borstgrasrasen, typische Ausbildung							
Seehöhe (m)	1160								
Exposition	NNW								
Hangneigung (Grad)	2								
Grösse d.Aufnfl.(m²)	10								
Deckung (%) gesamt	100								
Deckung (%) KS	100								
Deckung (%) MS	4								
Anzahl d.Arten ohne Moose	30								
		ZEIGERWERTE u. LEBENSFORM nach ELLENBERG						BRAUN- BLANQUET	
		L	T	F	R	N	LF		
<i>Nardus stricta</i>	Bürstling	7	x	x	7	2	T	3.3	
<i>Agrostis capillaris</i>	Rot-Straußgras	7	x	x	4	4	H	2.2	
<i>Carex leporina</i>	Hasen-Segge	7	x	7	3	3	H	2.2	
<i>Deschampsia cespitosa</i>	Gewöhnl.Rasenschmiele	6	x	7	x	3	H	2.2	
<i>Festuca rubra agg.</i>	Gewöhnl.Rot-Schwingel	?	?	?	?	?	?	2.2	
<i>Potentilla erecta</i>	Blutwurz	6	x	x	x	2	H	2.2	
<i>Trifolium repens</i>	Weiß-Klee	8	x	5	6	6	C,H	2.2	
<i>Alchemilla vulgaris</i>	Spitzlap.Frauenmantel	9	2	5	2	2	H	1.2	
<i>Anthoxanthum odoratum</i>	Gewöhnl.Ruchgras	x	x	x	x	x	T,H	1.2	
<i>Poa annua</i>	Einjahrs-Rispengras	7	x	6	x	8	T,H	1.2	
<i>Rumex obtusifolius</i>	Stumpfbblatt-Ampfer	7	5	6	x	9	H	1.3	
<i>Trifolium pratense</i>	Rot-Klee	7	x	x	x	x	H	1.3	
<i>Achillea millefolium</i>	Gewöhnl.Schafgarbe	8	x	4	x	5	H,C	+	
<i>Calluna vulgaris</i>	Besenheide	8	x	x	1	1	Z	+	
<i>Carex echinata</i>	Igel-Segge	8	x	8	3	2	H	+	
<i>Carex nigra</i>	Braun-Segge	8	x	8	3	2	G	+	
<i>Carex pallescens</i>	Bleich-Segge	7	4	6	4	3	H	+	
<i>Carex pilulifera</i>	Pillen-Segge	5	x	5	3	3	H	+	
<i>Gentiana pannonica</i>	Braunvioletter Enzian	7	3	5	1	2	H	+	
<i>Hieracium pilosella</i>	Kleines Habichtskraut	7	x	4	x	2	H	+	
<i>Homogyne alpina</i>	Alpenlattich	5	4	6	4	2	H	+	
<i>Hypericum maculatum</i>	Flecken-Johanniskraut	8	x	6	3	2	H	+	
<i>Juncus filiformis</i>	Faden-Simse	7	4	9	4	3	G,H	+	
<i>Luzula multiflora</i>	Vielblütige Hainsimse	7	x	5	5	3	H	+	
<i>Potentilla aurea</i>	Gold-Fingerkraut	8	3	4	3	2	H	+	
<i>Prunella vulgaris</i>	Gewöhnl. Braunelle	7	x	x	7	x	H	+	
<i>Stellaria graminea</i>	Gras-Sternmiere	6	x	4	4	3	H	+	
<i>Vaccinium vitis-idaea</i>	Preiselbeere	5	x	4	2	1	Z	+	
<i>Veronica officinalis</i>	Echter Ehrenpreis	6	x	4	3	4	C	+	
<i>Viola palustris</i>	Sumpf-Veilchen	6	x	9	2	3	H	+	

414

<i>Rhytidiadelphus squarr.MS</i>								1.3
<i>Aulacomnium sp. MS</i>								+
	MITTELWERTE	6,93	3,57	5,77	3,52	3,15		

Aufnahme Nr.	415	Aufnahmejahr: 2004							
Ort	westlich Gasthof Alpenrose	Gesellschaft der Herzblättrigen Kugelblume							
Seehöhe (m)	1205								
Exposition	SE								
Hangneigung (Grad)	30								
Grösse d.Aufnfl.(m ²)	10								
Deckung (%) gesamt	40								
Deckung (%) KS	40								
Deckung (%) MS	4								
Anzahl d.Arten ohne Moose	31								
		ZEIGERWERTE u. LEBENSFORM nach ELLENBERG						BRAUN- BLANQUET	
		L	T	F	R	N	LF		
<i>Fragaria vesca</i>	Wald-Erdbeere	7	x	5	x	6	H	2.3	
<i>Veronica serpyllifolia</i>	Quendel-Ehrenpreis	x	x	6	5	x	H	2.3	
<i>Agrostis capillaris</i>	Rot-Straußgras	7	x	x	4	4	H	1.2	
<i>Festuca rubra agg.</i>	Gewönl.Rot-Schwingel	?	?	?	?	?	?	1.2	
<i>Galium pumilum</i>	Heide-Labkraut	7	5	4	4	2	H	1.3	
<i>Globularia cordifolia</i>	Herz-Kugelblume	9	3	4	9	2	C	1.3	
<i>Hieracium pilosella</i>	Kleines Habichtskraut	7	x	4	x	2	H	1.3	
<i>Poa alpina</i>	Alpen-Rispengras	7	3	5	x	7	H	1.2	
<i>Potentilla erecta</i>	Blutwurz	6	x	x	x	2	H	1.2	
<i>Achillea millefolium</i>	Gewönl.Schafgarbe	8	x	4	x	5	H,C	+	
<i>Anthyllis vulneraria</i>	Echter Wundklee	8	6	3	7	2	H	+	
<i>Briza media</i>	Zittergras	8	x	x	x	2	H	+	
<i>Calluna vulgaris</i>	Besenheide	8	x	x	1	1	Z	+	
<i>Campanula scheuchzeri</i>	Scheuchzer-Glockenblume	8	2	5	x	3	H	+	
<i>Carex ornithopoda</i>	Vogelfuß-Segge	6	x	3	9	3	H	+	
<i>Carex pallescens</i>	Bleich-Segge	7	4	6	4	3	H	+	
<i>Carex pilulifera</i>	Pillen-Segge	5	x	5	3	3	H	+	
<i>Carlina acaulis</i>	Silberdistel	9	x	4	x	2	H	+	
<i>Dactylis glomerata</i>	Knaulgras	7	x	5	x	6	H	+	
<i>Helictotrichon parlatorei</i>	Parlatore-Staudenhafer	9	2	5	7	3	H	+	
<i>Hippocrepis comosa</i>	Hufeisenklee	7	5	3	7	2	H,C	+	
<i>Linum catharticum</i>	Purgier-Lein	7	x	x	7	2	T	+	
<i>Lotus corniculatus</i>	Gewönl.Hornklee	7	x	4	7	3	H	+	
<i>Medicago lupulina</i>	Hopfenklee	7	5	4	8	x	T,H	+	
<i>Plantago lanceolata</i>	Spitz-Wegerich	6	x	x	x	x	H	+	
<i>Platanthera bifolia</i>	Weißer Waldhyazinthe	x	6	5	7	x	G	+	
<i>Polygala vulgaris</i>	Gewönl.Kreuzblume	7	x	5	3	2	H,C	+	
<i>Ranunculus montanus</i>	Berg-Hahnenfuß	6	3	5	8	6	H	+	
<i>Sedum atratum</i>	Dunkler Mauerpfeffer	9	2	5	8	?	T,H	+	
<i>Thymus pulegioides</i>	Feld-Thymian	8	x	4	x	1	C	+	

415

<i>Trifolium pratense</i>	Rot-Klee	7	x	x	x	x	H	+
<i>Racomitrium canescens MS</i>								1.3
	MITTELWERTE	7,29	3,83	4,48	6,00	3,08		

Aufnahme Nr.	416	Aufnahmejahr: 2004							
Ort	westlich Gasthof Alpenrose	Rotschwingel-Straußgras-Weide (Schipiste)							
Seehöhe (m)	1200								
Exposition	E								
Hangneigung (Grad)	20								
Grösse d.Aufnfl.(m ²)	25								
Deckung (%) gesamt	100								
Deckung (%) KS	100								
Deckung (%) MS	10								
Anzahl d.Arten ohne Moose	33								
		ZEIGERWERTE u. LEBENSFORM nach ELLENBERG						BRAUN- BLANQUET	
		L	T	F	R	N	LF		
<i>Alchemilla vulgaris</i>	Spitzlap.Frauenmantel	9	2	5	2	2	H	2.2	
<i>Bellis perennis</i>	Gänseblümchen	8	x	5	x	6	H	2.2	
<i>Cynosurus cristatus</i>	Wiesen-Kammgras	8	5	5	x	4	H	2.2	
<i>Ranunculus montanus</i>	Berg-Hahnenfuß	6	3	5	8	6	H	2.2	
<i>Trifolium pratense</i>	Rot-Klee	7	x	x	x	x	H	2.2	
<i>Agrostis capillaris</i>	Rot-Straußgras	7	x	x	4	4	H	1.2	
<i>Anthoxanthum odoratum</i>	Gewöhl.Ruchgras	x	x	x	x	x	T,H	1.2	
<i>Festuca rubra</i> agg.	Gewöhl.Rot-Schwingel	?	?	?	?	?	?	1.2	
<i>Leontodon hispidus</i>	Wiesen-Leuzenzahn	8	x	5	7	6	H	1.2	
<i>Lotus corniculatus</i>	Gewöhl.Hornklee	7	x	4	7	3	H	1.2	
<i>Plantago lanceolata</i>	Spitz-Wegerich	6	x	x	x	x	H	1.3	
<i>Prunella vulgaris</i>	Gewöhl. Braunelle	7	x	x	7	x	H	1.2	
<i>Ranunculus acris</i> agg.	Scharfer Hahnenfuß	?	?	?	?	?	?	1.2	
<i>Achillea millefolium</i>	Gewöhl.Schafgarbe	8	x	4	x	5	H,C	+	
<i>Carex leporina</i>	Hasen-Segge	7	x	7	3	3	H	+	
<i>Cerastium holosteoides</i>	Gewöhl.Hornkraut	6	x	5	x	5	C,H	+	
<i>Cirsium palustre</i>	Sumpf-Kratzdistel	7	5	8	4	3	H	+	
<i>Crepis aurea</i>	Gold-Pippau	8	2	5	5	7	H	+	
<i>Festuca pratensis</i>	Wiesen-Schwingel	8	x	6	x	6	H	+	
<i>Gnaphalium sylvaticum</i>	Wald-Ruhrkraut	8	x	5	4	6	H	+	
<i>Hieracium pilosella</i>	Kleines Habichtskraut	7	x	4	x	2	H	+	
<i>Leontodon autumnalis</i>	Herbst-Leuzenzahn	7	x	5	5	5	H	+	
<i>Lolium perenne</i>	Deutsches Weidelgras	8	6	5	7	7	H	+	
<i>Medicago lupulina</i>	Hopfenklee	7	5	4	8	x	T,H	+	
<i>Nardus stricta</i>	Bürstling	7	x	x	7	2	T	+	
<i>Plantago atrata</i>	Berg-Wegerich	8	3	7	8	5	H	+	
<i>Plantago major</i>	Groß-Wegerich	8	x	5	x	6	H	+	
<i>Plantago media</i>	Mittel-Wegerich	7	x	4	7	3	H	+	
<i>Sedum album</i>	Weißer Mauerpfeffer	9	x	2	x	1	C	+	
<i>Thymus pulegioides</i>	Feld-Thymian	8	x	4	x	1	C	+	

416

<i>Trifolium repens</i>	Weiß-Klee	8	x	5	6	6	C,H	+
<i>Veronica chamaedrys</i>	Gamander-Ehrenpreis	6	x	5	x	x	C	+
<i>Veronica officinalis</i>	Echter Ehrenpreis	6	x	4	3	4	C	+
<i>Hypnum cupressiformae MS</i>								2.2
<i>Racomitrium canescens MS</i>								1.3
	MITTELWERTE	7,37	3,88	4,92	5,67	4,32		

Aufnahme Nr.	417	Aufnahmejahr: 2004						
Ort	westlich Gasthof Alpenrose	Gesellschaft der Herzblättrigen Kugelblume						
Seehöhe (m)	1220							
Exposition	SE							
Hangneigung (Grad)	40							
Grösse d.Aufnfl.(m ²)	25							
Deckung (%) gesamt	95							
Deckung (%) SS	5							
Deckung (%) KS	95							
Anzahl d.Arten ohne Moose	66							
		ZEIGERWERTE u. LEBENSFORM nach ELLENBERG						BRAUN- BLANQUET
		L	T	F	R	N	LF	
<i>Picea abies</i>	Fichte SS	5	3	x	x	x	P	+
<i>Juniperus communis</i>	Echter Wacholder SS	8	x	4	x	x	N	+
<i>Fagus sylvatica</i>	Buche SS	3	5	5	x	x	P	+
<i>Betula pendula</i>	Weiß-BirkeSS	7	x	x	x	x	P	+
<i>Sorbus aria</i>	Echter Mehlbeerbaum SS	6	5	4	7	3	P,N	+
<i>Sorbus aucuparia</i>	Vogelbeerbaum SS	6	x	x	4	x	P,N	+
<i>Salix appendiculata</i>	Großblatt-Weide SS	7	3	6	8	6	N,P	+
<i>Salix glabra</i>	Kahl-Weide SS	6	3	7	8	4	N,Z	+
<i>Agrostis capillaris</i>	Rot-Straußgras	7	x	x	4	4	H	2.2
<i>Briza media</i>	Zittergras	8	x	x	x	2	H	2.2
<i>Calamagrostis varia</i>	Bunt-Reitgras	7	3	5	8	3	H	2.3
<i>Euphorbia cyparissias</i>	Zypressen-Wolfsmilch	8	x	3	x	3	H,G	2.3
<i>Festuca rubra</i> agg.	Gewönl.Rot-Schwingel	?	?	?	?	?	?	2.2
<i>Helianthemum numm.</i> agg.	Gewönl.Sonnenröschen	7	6	3	7	1	Z	2.3
<i>Alchemilla vulgaris</i>	Spitzlap.Frauenmantel	9	2	5	2	2	H	1.3
<i>Carduus defloratus</i>	Alpen-Distel	7	x	4	8	4	H	1.2
<i>Danthonia decumbens</i>	Dreizahn	8	x	x	3	2	H	1.2
<i>Festuca pratensis</i>	Wiesen-Schwingel	8	x	6	x	6	H	1.2
<i>Galium mollugo</i> agg.	Wiesen-Labkraut	?	?	?	?	?	?	1.2
<i>Globularia cordifolia</i>	Herz-Kugelblume	9	3	4	9	2	C	1.3
<i>Hippocrepis comosa</i>	Hufeisenklee	7	5	3	7	2	H,C	1.2
<i>Lotus corniculatus</i>	Gewönl.Hornklee	7	x	4	7	3	H	1.2
<i>Melica nutans</i>	Nickendes Perlgras	4	x	4	x	3	G,H	1.2
<i>Ophrys insectifera</i>	Fliegen-Ragwurz	7	5	4	9	3	G	1.1
<i>Poa nemoralis</i>	Hain-Rispengras	5	x	5	5	4	H	1.3
<i>Potentilla erecta</i>	Blutwurz	6	x	x	x	2	H	1.2
<i>Ranunculus montanus</i>	Berg-Hahnenfuß	6	3	5	8	6	H	1.2
<i>Thymus pulegioides</i>	Feld-Thymian	8	x	4	x	1	C	1.3
<i>Antennaria dioica</i>	Gewönl.Katzenpfötchen	8	x	4	3	2	C	+
<i>Anthyllis vulneraria</i>	Echter Wundklee	8	6	3	7	2	H	+

417

<i>Arabis ciliata</i>	Voralpen-Gänsekresse	9	2	5	9	3	C	+
<i>Asplenium ruta-muraria</i>	Mauerraute	8	x	3	8	2	H	+
<i>Calluna vulgaris</i>	Besenheide	8	x	x	1	1	Z	+
<i>Campanula scheuchzeri</i>	Scheuchzer-Glockenblume	8	2	5	x	3	H	+
<i>Carex ferruginea</i>	Rost-Segge	8	2	5	8	4	G	+
<i>Carex flacca</i>	Blau-Segge	7	x	6	8	x	G	+
<i>Carex flava</i>	Große Gelb-Segge	8	x	9	8	2	H	+
<i>Cerastium sp.</i>	Hornkraut	?	?	?	?	?	?	+
<i>Crepis alpestris</i>	Voralpen-Pippau	7	4	4	8	2	H	+
<i>Cynosurus cristatus</i>	Wiesen-Kammgras	8	5	5	x	4	H	+
<i>Digitalis grandiflora</i>	Großer Fingerhut	7	4	5	5	5	H	+
<i>Epipactis atrorubens</i>	Braunrote Sumpfwurz	6	x	3	8	2	G	+
<i>Fragaria vesca</i>	Wald-Erdbeere	7	x	5	x	6	H	+
<i>Gentiana asclepiadea</i>	Schwalbenwurz-Enzian	7	x	6	7	2	H	+
<i>Gymnadenia conopsea</i>	Mücken-Händelwurz	7	x	7	8	3	G	+
<i>Hypericum maculatum</i>	Flecken-Johanniskraut	8	x	6	3	2	H	+
<i>Knautia maxima</i>	Wald-Witwenblume	5	4	6	6	6	H	+
<i>Leontodon hispidus</i>	Wiesen-Leuenzahn	8	x	5	7	6	H	+
<i>Leucanthemum vulgare agg.</i>	Gewöhl. Margerite	?	?	?	?	?	?	+
<i>Linum catharticum</i>	Purgier-Lein	7	x	x	7	2	T	+
<i>Listera ovata</i>	Großes Zweiblatt	6	x	6	7	7	G	+
<i>Moehringia muscosa</i>	Moos-Nabelmiere	5	3	7	9	2	H	+
<i>Nigritella nigra agg.</i>	Schwarzes Kohlröschen	?	?	?	?	?	?	+
<i>Ophioglossum vulgatum</i>	Natternzunge	7	6	7	7	2	G	+
<i>Plantago lanceolata</i>	Spitz-Wegerich	6	x	x	x	x	H	+
<i>Platanthera bifolia</i>	Weißer Waldhyazinthe	x	6	5	7	x	G	+
<i>Poa alpina</i>	Alpen-Rispengras	7	3	5	x	7	H	+
<i>Prunella vulgaris</i>	Gewöhl. Brunelle	7	x	x	7	x	H	+
<i>Pyrola minor</i>	Klein-Wintergrün	6	x	5	3	2	H,C	+
<i>Rosa pendulina</i>	Hängfrucht-Rose	6	4	5	7	6	N	+
<i>Clinopodium vulgare</i>	Wirbeldost	7	x	4	7	3	H	+
<i>Sedum album</i>	Weißer Mauerpfeffer	9	x	2	x	1	C	+
<i>Silene nutans agg.</i>	Nickendes Leimkraut	?	?	?	?	?	?	+
<i>Trifolium medium</i>	Mittlerer Klee	7	6	4	6	3	H	+
<i>Trifolium montanum</i>	Berg-Klee	8	x	3	8	2	H	+
<i>Veronica officinalis</i>	Echter Ehrenpreis	6	x	4	3	4	C	+
	MITTELWERTE	6,98	3,96	4,78	6,50	3,22		

Aufnahme Nr.	418	Aufnahmejahr: 2004							
Ort	östl. Talstation des 1er Liftes	Braunseggen-Gesellschaft							
Seehöhe (m)	1165								
Exposition	/								
Hangneigung (Grad)	/								
Größe d.Aufnfl.(m²)	10								
Deckung (%)gesamt	60								
Deckung (%) KS	60								
Anzahl der Arten	13								
		ZEIGERWERTE u. LEBENSFORM nach ELLENBERG						BRAUN- BLANQUET	
		L	T	K	F	R	LF		
<i>Alopecurus geniculatus</i>	Knick-Fuchsschwanz	9	6	8	7	7	H	3.3	
<i>Juncus articulatus</i>	Glieder-Simse	8	x	9	x	2	H	2.2	
<i>Juncus effusus</i>	Flatter-Simse	8	5	7	3	4	H	1.3	
<i>Juncus filiformis</i>	Faden-Simse	7	4	9	4	3	G,H	1.2	
<i>Ranunculus repens</i>	Kriech-Hahnenfuß	6	x	7	x	x	H	1.3	
<i>Sparganium emersum</i>	Astloser Igelkolben	7	6	10	6	7	A	1.3	
<i>Carex flava agg.</i>	Große Gelb-Segge	8	x	9	8	2	H	+	
<i>Carex leporina</i>	Hasen-Segge	7	x	7	3	3	H	+	
<i>Carex nigra</i>	Braun-Segge	8	x	8	3	2	G	+	
<i>Glyceria notata</i>	Falt-Schwaden	8	5	10	8	8	A,H	+	
<i>Drepanocladus cossonii MS</i>	Sichelmoos	9	x	6	7	5	C	+	
<i>Calliergonella cuspid. MS</i>	Laubmoos	8	3	5	7	7	C	2.3	
<i>Bryum sp. MS</i>	Birnmoos	?	?	?	?	?	?	+	
	MITTELWERT	7,8	4,8	7,9	5,6	4,5			

Aufnahme Nr.	419	Aufnahmejahr: 2004						
Ort	Südöstl. Talstation 1er Lift	Braunseggen-Gesellschaft						
Seehöhe (m)	1160							
Exposition	/							
Hangneigung (Grad)	/							
Größe d. Aufnfl. (m²)	100							
Deckung (%) gesamt	80							
Deckung (%) KS	80							
Anzahl d. Arten	16							
		ZEIGERWERTE u. LEBENSFORM nach ELLENBERG						BRAUN- BLANQUET
		L	T	K	F	R	LF	
<i>Carex canescens</i>	Grau-Segge	7	4	9	4	2	H	3.3
<i>Carex nigra</i>	Braun-Segge	8	x	8	3	2	G	3.3
<i>Juncus filiformis</i>	Faden-Simse	7	4	9	4	3	G,H	2.2
<i>Carex echinata</i>	Igel-Segge	8	x	8	3	2	H	1.2
<i>Eleocharis palustris</i>	Gemeine Sumpfbirse	8	x	10	x	?	A,H	1.3
<i>Viola palustris</i>	Sumpf-Veilchen	6	x	9	2	3	H	1.2
<i>Agrostis capillaris</i>	Rot-Straußgras	7	x	x	4	4	H	+
<i>Callitriche palustris</i>	Sumpf-Wasserstern	6	x	1	1	5	4	+
<i>Deschampsia cespitosa</i>	Gewönl. Rasenschmiele	6	x	7	x	3	H	+
<i>Epilobium nutans</i>	Nickend. Weidenröschen	9	3	9	3	3	H	+
<i>Galium palustre agg.</i>	Sumpf-Labkraut	?	?	?	?	?	?	+
<i>Leontodon autumnalis</i>	Herbst-Leuzenzahn	7	x	5	5	5	H	+
<i>Nardus stricta</i>	Bürstling	8	x	x	2	2	H	+
<i>Potentilla erecta</i>	Blutwurz	6	x	x	x	2	H	+
<i>Sphagnum angustifolium MS</i>	Torfmoos	7	3	6	7	2	C	2.2
<i>Calliergon stramineum MS</i>	Strohmoos	8	2	6	8	2	C	1.2
	MITTELWERT	7,2	3,2	7,3	3,8	2,9		

Aufnahme Nr.	420	Aufnahmehjahr: 2004						
Ort	südöstl. Talstation 1er Lift	Braunseggen-Gesellschaft						
Seehöhe (m)	1168							
Exposition	/							
Hangneigung (Grad)	/							
Größe d. Aufnfl. (m ²)	4							
Deckung (%) gesamt	90							
Deckung (%) KS	50							
Deckung (%) MS	90							
Anzahl d. Arten	18							
		ZEIGERWERTE u. LEBENSFORM nach ELLENBERG						BRAUN- BLANQUET
		L	T	K	F	R	LF	
<i>Calluna vulgaris</i>	Besenheide	8	x	x	1	1	Z	2.2
<i>Juncus filiformis</i>	Faden-Simse	7	4	9	4	3	G,H	2.2
<i>Vaccinium vitis-idaea</i>	Preiselbeere	5	x	4	2	1	Z	2.2
<i>Carex echinata</i>	Igel-Segge	8	x	8	3	2	H	1.2
<i>Carex leporina</i>	Hasen-Segge	7	x	7	3	3	H	1.
<i>Carex nigra</i>	Braun-Segge	8	x	8	3	2	G	1.2
<i>Vaccinium myrtillus</i>	Heidelbeere	5	x	x	2	3	Z	1.2
<i>Agrostis capillaris</i>	Rot-Straußgras	7	x	x	4	4	H	+
<i>Anthoxanthum odoratum</i>	Gewöhl. Ruchgras	x	x	x	x	x	T,H	+
<i>Nardus stricta</i>	Bürstling	8	x	x	2	2	H	+
<i>Potentilla erecta</i>	Blutwurz	6	x	x	x	2	H	+
<i>Polytrichum strictum MS</i>	Haarmützenmoos	8	2	6	6	1	H	2.3
<i>Sphagnum magellanicum MS</i>	Torfmoos	9	3	6	6	1	C	+
<i>Calliergon stramineum MS</i>	Strohmoos	8	2	6	8	2	C	1.2
<i>Sphagnum palustre MS</i>	Torfmoos	6	4	6	6	2	C	1.3
<i>Sphagnum quinquefar. MS</i>	Torfmoos	4	3	4	6	4	C	1.3
<i>Sphagnum angustifolium MS</i>	Torfmoos	7	3	6	7	2	C	3.3
<i>Pleurozium schreberi MS</i>	Rotstengelmoos	6	3	6	4	2	C	+
	MITTELWERT	6,9	3,0	6,3	4,2	2,2		

Aufnahme Nr.	421	Aufnahmehjahr: 2004						
Ort	Südwestl. Talstation 1er Lift	Braunseggen-Gesellschaft						
Seehöhe (m)	1175							
Exposition	/							
Hangneigung (Grad)	/							
Größe d. Aufnfl. (m²)	25							
Deckung (%) gesamt	40							
Deckung (%) KS	40							
Deckung (%) MS	20							
Anzahl d. Arten	15							
		ZEIGERWERTE u. LEBENSFORM nach ELLENBERG						BRAUN- BLANQUET
		L	T	K	F	R	LF	
<i>Callitriche palustris</i>	Sumpf-Wasserstern	6	x	11	5	4	A	2.3
<i>Carex canescens</i>	Grau-Segge	7	4	9	4	2	H	2.2
<i>Carex nigra</i>	Braun-Segge	8	x	8	3	2	G	2.2
<i>Eleocharis palustris</i>	Gemeine Sumpfbirse	8	x	10	x	?	A,H	2.1
<i>Carex echinata</i>	Igel-Segge	8	x	8	3	2	H	1.2
<i>Juncus articulatus</i>	Glieder-Simse	8	x	9	x	2	H	1.2
<i>Juncus effusus</i>	Flatter-Simse	8	5	7	3	4	H	1.3
<i>Juncus filiformis</i>	Faden-Simse	7	4	9	4	3	G,H	1.2
<i>Deschampsia cespitosa</i>	Gewönl. Rasenschmiele	6	x	7	x	3	H	+
<i>Potentilla erecta</i>	Blutwurz	6	x	x	x	2	H	+
<i>Sparganium emersum</i>	Astloser Igelkolben	7	6	10	6	7	A	+
<i>Trifolium repens</i>	Weiß-Klee	8	x	5	6	6	C,H	+
<i>Calliergon stramineum MS</i>	Strohmoos	8	2	6	8	2	C	1.2
<i>Sphagnum angustifolium MS</i>	Torfmoos	7	3	6	7	2	C	2.3
<i>Polytrichum strictum MS</i>	Haarmützenmoos	8	2	6	6	1	H	1.2
	MITTELWERTE	7,3	3,7	7,9	5,0	3,0		

Aufnahme Nr.	422	Aufnahmejahr: 2004						
Ort	Südöstl. Lienbachhof	Bunte Torfmoos-Gesellschaft						
Seehöhe (m)	1175							
Exposition	/							
Hangneigung (Grad)	/							
Größe d.Aufnfl.(m²)	1							
Deckung (%)gesamt	70							
Deckung (%) KS	50							
Deckung (%) MS	70							
Anzahl d.Arten	14							
		ZEIGERWERTE u. LEBENSFORM nach ELLENBERG						BRAUN- BLANQUET
		L	T	K	F	R	LF	
<i>Calluna vulgaris</i>	Besenheide	8	x	x	1	1	Z	2.2
<i>Carex pauciflora</i>	Wenigblütige Segge	9	3	9	1	1	G	2.2
<i>Drosera rotundifolia</i>	Rundblatt-Sonnentau	8	4	9	1	1	H	2.3
<i>Nardus stricta</i>	Bürstling	8	x	x	2	2	H	2.2
<i>Carex nigra</i>	Braun-Segge	8	x	8	3	2	G	1.2
<i>Juncus filiformis</i>	Faden-Simse	7	4	9	4	3	G,H	1.2
<i>Vaccinium vitis-idaea</i>	Preiselbeere	5	x	4	2	1	Z	1.2
<i>Carex echinata</i>	Igel-Segge	8	x	8	3	2	H	+
<i>Carex pallescens</i>	Bleich-Segge	7	4	6	4	3	H	+
<i>Potentilla erecta</i>	Blutwurz	6	x	x	X	2	H	+
<i>Vaccinium myrtillus</i>	Heidelbeere	5	x	x	2	3	Z	+
<i>Sphagnum capillifolium MS</i>	Torfmoos	x	3	5	7	2	C	4.4
<i>Polytrichum strictum MS</i>	Haarmützenmoos	8	2	6	6	1	H	+
<i>Pleurozium schreberi</i>	Rotstengelmoos	6	3	6	4	2	C	1.2
	MITTELWERTE	7,2	3,3	7,0	3,1	1,9		

Aufnahme Nr.	423	Aufnahmehjahr: 2004						
Ort	südöstlich Lienbachhof	Braunseggen-Gesellschaft						
Seehöhe (m)	1160							
Exposition	/							
Hangneigung (Grad)	/							
Größe d.Aufnfl.(m²)	100							
Deckung (%)gesamt	100							
Deckung (%) KS	50							
Deckung (%) MS	100							
Anzahl d.Arten	15							
		ZEIGERWERTE u. LEBENSFORM nach ELLENBERG						BRAUN- BLANQUET
		L	T	K	F	R	LF	
<i>Carex nigra</i>	Braun-Segge	8	x	8	3	2	G	3.3
<i>Carex canescens</i>	Grau-Segge	7	4	9	4	2	H	2.2
<i>Carex echinata</i>	Igel-Segge	8	x	8	3	2	H	1.2
<i>Juncus effusus</i>	Flatter-Simse	8	5	7	3	4	H	1.3
<i>Agrostis capillaris</i>	Rot-Straußgras	7	x	x	4	4	H	+
<i>Anthoxanthum odoratum</i>	Gewönl. Ruchgras	x	x	x	x	x	T,H	+
<i>Calycocorsus stipitatus</i>	Kronlattich	?	?	?	?	?	?	+
<i>Deschampsia cespitosa</i>	Gewönl. Rasenschmiele	6	x	7	x	3	H	+
<i>Eriophorum angustifolium</i>	Schmalblatt-Wollgras	8	x	9	4	2	G,A	+
<i>Galium palustre agg.</i>	Sumpf-Labkraut	?	?	?	?	?	?	+
<i>Menyanthes trifoliata</i>	Fieberklee	8	x	9	x	3	A,G	+
<i>Potentilla erecta</i>	Blutwurz	6	x	x	x	2	H	+
<i>Polytrichum strictum MS</i>	Haarmützenmoos	8	2	6	6	1	H	+
<i>Sphagnum angustifolium MS</i>	Torfmoos	7	3	6	7	2	C	5.5
<i>Drepanocladus exannul. MS</i>	Sichelmoos	9	2	6	8	2	C,(A)	+
	MITTELWERTE	7,5	3,2	7,5	4,7	2,4		

Aufnahme Nr.	424	Aufnahmejahr: 2004						
Ort	südöstlich Lienbachhof	Davallseggen-Gesellschaft						
Seehöhe (m)	165							
Exposition	NW							
Hangneigung (Grad)	15							
Deckung (%)gesamt	100							
Deckung (%) KS	100							
Deckung (%) MS	30							
Größe d.Aufnfl.(m²)	100							
Anzahl d.Arten	36							
		L	T	K	F	R	LF	
<i>Carex davalliana</i>	Davall-Segge	9	4	9	8	2	H	3.3
<i>Carex flava agg.</i>	Große Gelb-Segge	8	x	9	8	2	H	3.3
<i>Eriophorum latifolium</i>	Breitblatt-Wollgras	8	x	9	8	2	H	3.3
<i>Valeriana dioica</i>	Sumpf-Baldrian	7	x	8	5	2	H	2.2
<i>Briza media</i>	Zittergras	8	x	x	x	2	H	1.2
<i>Caltha palustris</i>	Sumpf-Dotterblume	7	x	9	x	x	H	1.3
<i>Carex nigra</i>	Braun-Segge	8	x	8	3	2	G	1.2
<i>Leontodon hispidus</i>	Wiesen-Leuenzahn	8	x	5	7	6	H	1.2
<i>Parnassia palustris</i>	Herzblatt	8	x	8	7	2	H	1.2
<i>Potentilla erecta</i>	Blutwurz	6	x	x	x	2	H	1.2
<i>Ranunculus flammula</i>	Brenn-Hahnenfuß	7	x	9	3	2	H	1.3
<i>Viola palustris</i>	Sumpf-Veilchen	6	x	9	2	3	H	1.2
<i>Alchemilla vulgaris</i>	Spitzlapp.Frauenmantel	9	2	5	2	2	H	+
<i>Anthoxanthum odoratum</i>	Gewöhl. Ruchgras	x	x	x	x	x	T,H	+
<i>Carex echinata</i>	Igel-Segge	8	x	8	3	2	H	+
<i>Carex flacca</i>	Blau-Segge	7	x	6	8	x	G	+
<i>Carex panicea</i>	Hirse-Segge	8	x	8	x	4	G,H	+
<i>Euphrasia salisburgensis</i>	Salzburger Augentrost	7	3	5	8	4	Thp	+
<i>Festuca rubra agg.</i>	Gewöhl. Rot-Schwengel	?	?	?	?	?	?	+
<i>Galium palustre agg.</i>	Sumpf-Labkraut	?	?	?	?	?	?	+
<i>Gentiana asclepiadea</i>	Schwalbenwurz-Enzian	7	x	6	7	2	H	+
<i>Juncus articulatus</i>	Glieder-Simse	8	x	9	x	2	H	+
<i>Linum catharticum</i>	Purgier-Lein	7	x	x	7	2	T	+
<i>Lotus pedunculatus</i>	Sumpf-Hornklee	7	5	8	6	4	H	+
<i>Lychnis flos-cuculi</i>	Kuckuckslichtnelke	7	5	7	x	x	H	+
<i>Plantago lanceolata</i>	Spitz-Wegerich	6	x	x	x	x	H	+
<i>Ranunculus acris agg.</i>	Scharfer Hahnenfuß	?	?	?	?	?	?	+
<i>Ranunculus montanus</i>	Berg-Hahnenfuß	6	3	5	8	6	H	+
<i>Tofieldia calyculata</i>	Gewöhl. Simsenlilie	8	x	8	8	2	H	+
<i>Trifolium pratense</i>	Rot-Klee	7	x	x	x	x	H	+

424

<i>Calliergon giganteum MS</i>	Sternmoos	8	3	5	8	8	C	1.3
<i>Calliergonella cuspidata MS</i>	Laubmoos	8	3	5	7	7	C	1.3
<i>Campylium stellatum MS</i>	Goldschlafmoos	8	2	6	7	7	C	1.3
<i>Plagiomnium elatum MS</i>	Sternmoos	?	?	?	?	?	?	+
<i>Philonotis calcarea MS</i>	Quellmoos	8	2	4	7	8	C	2.3
<i>Drepanocladus cossonii MS</i>	Sichelmoos	9	x	6	7	5	C	2.3
	MITTELWERTE	7,5	3,2	7,1	6,3	3,5		

Aufnahme Nr.	425	Aufnahmejahr: 2004							
Ort	südöstlich d. Lienbachhofes	Zwergstrauchgebüsch mit Bewimperter Alpenrose							
Seehöhe (m)	1170								
Exposition	NW								
Hangneigung (Grad)	25								
Grösse d.Aufnfl.(m ²)	25								
Deckung (%) gesamt	90								
Deckung (%) SS	90								
Deckung (%) KS	30								
Deckung (%) MS	10								
Anzahl d.Arten ohne Moose	50								
									ZEIGERWERTE u. LEBENSFORM nach ELLENBERG						BRAUN- BLANQUET
		L	T	F	R	N	LF		
<i>Rhododendron hirsutum</i>	Wimper-Alpenrose SS	7	3	4	7	3	Z	5.5	
<i>Daphne mezereum</i>	Echter Seidelbast SS	4	x	5	7	5	N,Z	+	
<i>Ajuga reptans</i>	Kriech-Günsel	6	x	6	6	6	H	1.3	
<i>Calluna vulgaris</i>	Besenheide	8	x	x	1	1	Z	1.2	
<i>Gymnocarpium robertianum</i>	Ruprechtsfarn	7	4	5	8	3	G	1.3	
<i>Maianthemum bifolium</i>	Schattenblümchen	3	x	5	3	3	G	1.3	
<i>Potentilla erecta</i>	Blutwurz	6	x	x	x	2	H	1.2	
<i>Thymus pulegioides</i>	Feld-Thymian	8	x	4	x	1	C	1.3	
<i>Agrostis capillaris</i>	Rot-Straußgras	7	x	x	4	4	H	+	
<i>Alchemilla vulgaris</i>	Spitzlap.Frauenmantel	9	2	5	2	2	H	+	
<i>Arabis ciliata</i>	Voralpen-Gänsekresse	9	2	5	9	3	C	+	
<i>Arabis glabra</i>	Kahle Gänsekresse	6	x	3	8	5	H	+	
<i>Asplenium viride</i>	Grüner Streifenfarn	4	4	6	8	?	H	+	
<i>Athyrium filix-femina</i>	Wald-Frauenfarn	3	x	7	x	6	H	+	
<i>Cardamine trifolia</i>	Dreiblatt-Schaumkraut	3	4	6	8	7	G	+	
<i>Carex ornithopoda</i>	Vogelfuß-Segge	6	x	3	9	3	H	+	
<i>Carex pallescens</i>	Bleich-Segge	7	4	6	4	3	H	+	
<i>Carlina acaulis</i>	Silberdistel	9	x	4	x	2	H	+	
<i>Cirsium palustre</i>	Sumpf-Kratzdistel	7	5	8	4	3	H	+	
<i>Festuca rubra agg.</i>	Gewöhl.Rot-Schwingel	?	?	?	?	?	?	+	
<i>Fragaria vesca</i>	Wald-Erdbeere	7	x	5	x	6	H	+	
<i>Galium mollugo agg.</i>	Wiesen-Labkraut	?	?	?	?	?	?	+	
<i>Galium pumilum</i>	Heide-Labkraut	7	5	4	4	2	H	+	
<i>Gentiana asclepiadea</i>	Schwalbenwurz-Enzian	7	x	6	7	2	H	+	
<i>Geranium sylvaticum</i>	Wald-Storchschnabel	6	4	6	6	7	H	+	
<i>Gymnocarpium dryopteris</i>	Eichenfarn	3	4	6	4	5	G	+	
<i>Helianthemum numm.agg.</i>	Gewöhl.Sonnenröschen	?	?	?	?	?	?	+	
<i>Hieracium lachenalii</i>	Gewöhl.Habichtskraut	5	5	4	4	2	H	+	

425

<i>Hippocrepis comosa</i>	Hufeisenklee	7	5	3	7	2	H,C	+
<i>Homogyne alpina</i>	Alpenlattich	5	4	6	4	2	H	+
<i>Huperzia selago</i>	Teufelsklaue	4	3	6	3	5	C	+
<i>Hypericum maculatum</i>	Flecken-Johanniskraut	8	x	6	3	2	H	+
<i>Lilium martagon</i>	Türkenbund	4	x	5	7	5	G	+
<i>Linum catharticum</i>	Purgier-Lein	7	x	x	7	2	T	+
<i>Listera ovata</i>	Großes Zweiblatt	6	x	6	7	7	G	+
<i>Luzula pilosa</i>	Wimper-Hainsimse	2	x	5	5	4	H	+
<i>Lycopodium clavatum</i>	Keulen-Bärlapp	8	4	4	2	2	C	+
<i>Plantago atrata</i>	Berg-Wegerich	8	3	7	8	5	H	+
<i>Polygala vulgaris</i>	Gewöhl. Kreuzblume	7	x	5	3	2	H,C	+
<i>Primula elatior</i>	Hohe Schlüsselblume	6	x	6	7	7	H	+
<i>Prunella vulgaris</i>	Gewöhl. Braunelle	7	x	x	7	x	H	+
<i>Ranunculus nemorosus</i>	Wald-Hahnenfuß	6	x	5	6	x	H	+
<i>Selaginella selaginoides</i>	Alpen-Moosfarn	8	3	7	7	3	C	+
<i>Stellaria graminea</i>	Gras-Sternmiere	6	x	4	4	3	H	+
<i>Thelypteris limbosperma</i>	Bergfarn	4	4	6	3	5	H	+
<i>Urtica dioica</i>	Große Brennnessel	x	x	6	7	8	H	+
<i>Vaccinium myrtillus</i>	Heidelbeere	5	x	x	2	3	Z	+
<i>Vaccinium vitis-idaea</i>	Preiselbeere	5	x	4	2	1	Z	+
<i>Veronica officinalis</i>	Echter Ehrenpreis	6	x	4	3	4	C	+
<i>Viola biflora</i>	Zweiblüten-Veilchen	4	3	6	7	6	H	+
<i>Rhytidadelphus triq. MS</i>								1.3
<i>Scleropodium purum MS</i>								+
<i>Hylocomium splendens MS</i>								1.3
<i>Ctenidium molluscum</i>								1.3
<i>Polytrichum formosum MS</i>								+
	MITTELWERTE	6,02	3,75	5,22	5,33	3,73		

Aufnahme Nr.	426	Aufnahmejahr: 2004							
Ort	westlich Welser-Hütte	Gesellschaft der Herzblättrigen Kugelblume							
Seehöhe (m)	1230								
Exposition	SE								
Hangneigung (Grad)	30								
Grösse d.Aufnfl.(m ²)	100								
Deckung (%) gesamt	98								
Deckung (%) SS	15								
Deckung (%) KS	98								
Anzahl d.Arten ohne Moose	78								
		ZEIGERWERTE u. LEBENSFORM nach ELLENBERG						BRAUN- BLANQUET	
		L	T	F	R	N	LF		
<i>Fagus sylvatica</i>	Buche SS	3	5	5	x	x	P	1.3	
<i>Abies alba</i>	Tanne SS	3	5	x	x	x	P	+	
<i>Acer pseudoplatanus</i>	Berg-Ahorn SS	4	x	6	x	7	P	+	
<i>Pinus mugo</i>	Latsche SS	8	3	x	x	3	N	+	
<i>Salix glabra</i>	Kahl-Weide SS	6	3	7	8	4	N,Z	1.3	
<i>Betula pendula</i>	Weiß-Birke SS	7	x	x	x	x	P	+	
<i>Rubus idaeus</i>	Himbeere SS	7	x	x	x	x	n	+	
<i>Rubus saxatilis</i>	Steinbeere SS	7	x	6	7	4	H	+	
<i>Salix appendiculata</i>	Großblatt-Weide SS	7	3	6	8	6	N,P	+	
<i>Rhododendron hirsutum</i>	Wimper-Alpenrose SS	7	3	4	7	3	Z	+	
<i>Juniperus communis</i>	Echter Wacholder SS	8	x	4	x	x	N	+	
<i>Agrostis capillaris</i>	Rot-Straußgras	7	x	x	4	4	H	2.2	
<i>Calluna vulgaris</i>	Besenheide	8	x	x	1	1	Z	2.3	
<i>Nardus stricta</i>	Bürstling	7	x	x	7	2	T	2.2	
<i>Potentilla erecta</i>	Blutwurz	6	x	x	x	2	H	2.2	
<i>Anthoxanthum odoratum</i>	Gewöhl.Ruchgras	x	x	x	x	x	T,H	1.2	
<i>Anthyllis vulneraria</i>	Echter Wundklee	8	6	3	7	2	H	1.3	
<i>Carex flacca</i>	Blau-Segge	7	x	6	8	x	G	1.2	
<i>Carex ornithopoda</i>	Vogelfuß-Segge	6	x	3	9	3	H	1.2	
<i>Carlina acaulis</i>	Silberdistel	9	x	4	x	2	H	1.2	
<i>Danthonia decumbens</i>	Dreizahn	8	x	x	3	2	H	1.2	
<i>Euphorbia cyparissias</i>	Zypressen-Wolfsmilch	8	x	3	x	3	H,G	1.2	
<i>Festuca rubra agg.</i>	Gewöhl.Rot-Schwingel	?	?	?	?	?	?	1.2	
<i>Globularia cordifolia</i>	Herz-Kugelblume	9	3	4	9	2	C	1.3	
<i>Helianthemum numm. agg.</i>	Gewöhl.Sonnenröschen	7	6	3	7	1	Z	1.3	
<i>Melica nutans</i>	Nickendes Perlgras	4	x	4	x	3	G,H	1.2	
<i>Mercurialis perennis</i>	Wald-Bingelkraut	2	x	x	8	7	G,H	1.3	
<i>Rosa pendulina</i>	Hängfrucht-Rose	6	4	5	7	6	N	1.3	
<i>Trifolium pratense</i>	Rot-Klee	7	x	x	x	x	H	1.2	
<i>Vaccinium vitis-idaea</i>	Preiselbeere	5	x	4	2	1	Z	1.3	

426

<i>Ajuga reptans</i>	Kriech-Günsel	6	x	6	6	6	H	+
<i>Alchemilla vulgaris</i>	Spitzlap.Frauenmantel	9	2	5	2	2	H	+
<i>Antennaria dioica</i>	Gewöhnl.Katzenpfötchen	8	x	4	3	2	C	+
<i>Arabis ciliata</i>	Voralpen-Gänsekresse	9	2	5	9	3	C	+
<i>Asplenium ruta-muraria</i>	Mauerraute	8	x	3	8	2	H	+
<i>Asplenium trichomanes</i>	Brauner Streifenfarn	5	x	5	x	3	H	+
<i>Briza media</i>	Zittergras	8	x	x	x	2	H	+
<i>Calamagrostis varia</i>	Bunt-Reitgras	7	3	5	8	3	H	+
<i>Campanula scheuchzeri</i>	Scheuchzer-Glockenblume	8	2	5	x	3	H	+
<i>Carduus defloratus</i>	Alpen-Distel	7	x	4	8	4	H	+
<i>Carex pallescens</i>	Bleich-Segge	7	4	6	4	3	H	+
<i>Crepis alpestris</i>	Voralpen-Pippau	7	4	4	8	2	H	+
<i>Crepis aurea</i>	Gold-Pippau	8	2	5	5	7	H	+
<i>Digitalis grandiflora</i>	Großer Fingerhut	7	4	5	5	5	H	+
<i>Epipactis atrorubens</i>	Braunrote Sumpfwurzel	6	x	3	8	2	G	+
<i>Fragaria vesca</i>	Wald-Erdbeere	7	x	5	x	6	H	+
<i>Galium mollugo</i> agg.	Wiesen-Labkraut	?	?	?	?	?	?	+
<i>Galium pumilum</i>	Heide-Labkraut	7	5	4	4	2	H	+
<i>Geranium sylvaticum</i>	Wald-Storchschnabel	6	4	6	6	7	H	+
<i>Gymnadenia conopsea</i>	Mücken-Händelwurz	7	x	7	8	3	G	+
<i>Hieracium lachenalii</i>	Gewöhnl.Habichtskraut	5	5	4	4	2	H	+
<i>Hieracium pilosella</i>	Kleines Habichtskraut	7	x	4	x	2	H	+
<i>Hippocrepis comosa</i>	Hufeisenklee	7	5	3	7	2	H,C	+
<i>Homogyne alpina</i>	Alpenlattich	5	4	6	4	2	H	+
<i>Hypericum maculatum</i>	Flecken-Johanniskraut	8	x	6	3	2	H	+
<i>Leucanthemum vulgare</i> agg.	Gewöhnl.Margerite	?	?	?	?	?	?	+
<i>Linum catharticum</i>	Purgier-Lein	7	x	x	7	2	T	+
<i>Listera ovata</i>	Großes Zweiblatt	6	x	6	7	7	G	+
<i>Picea abies</i>	Fichte KS	5	3	x	x	x	P	+
<i>Plantago atrata</i>	Berg-Wegerich	8	3	7	8	5	H	+
<i>Plantago lanceolata</i>	Spitz-Wegerich	6	x	x	x	x	H	+
<i>Platanthera bifolia</i>	Weißer Waldhyazinthe	x	6	5	7	x	G	+
<i>Poa alpina</i>	Alpen-Rispengras	7	3	5	x	7	H	+
<i>Prunella vulgaris</i>	Gewöhnl. Braunelle	7	x	x	7	x	H	+
<i>Pyrola minor</i>	Klein-Wintergrün	6	x	5	3	2	H,C	+
<i>Ranunculus montanus</i>	Berg-Hahnenfuß	6	3	5	8	6	H	+
<i>Ranunculus nemorosus</i>	Wald-Hahnenfuß	6	x	5	6	x	H	+
<i>Acinos alpinus</i>	Alpenquendel	9	3	5	9	2	H,Z	+
<i>Clinopodium vulgare</i>	Wirbeldost	7	x	4	7	3	H	+
<i>Scabiosa lucida</i>	Glanz-Skabiose	9	3	4	8	3	H	+
<i>Sedum album</i>	Weißer Mauerpfeffer	9	x	2	x	1	C	+
<i>Sedum atratum</i>	Dunkler Mauerpfeffer	9	2	5	8	?	T,H	+

426

<i>Silene nutans</i> agg.	Nickendes Leimkraut	?	?	?	?	?	?	+
<i>Silene vulgaris</i>	Aufgeblasenes Leimkraut	8	x	4	7	2	H,C	+
<i>Thalictrum aquilegifolium</i>	Akelei-Wiesenraute	5	x	8	7	7	H	+
<i>Thymus pulegioides</i>	Feld-Thymian	8	x	4	x	1	C	+
<i>Vaccinium myrtillus</i>	Heidelbeere	5	x	x	2	3	Z	+
<i>Veronica officinalis</i>	Echter Ehrenpreis	6	x	4	3	4	C	+
<i>Viola reichenbachiana</i>	Wald-Veilchen	4	x	5	7	6	H	+
	MITTELWERTE	6,78	3,67	4,74	6,21	3,38		

Aufnahme Nr.	427	Aufnahmejahr: 2004							
Ort	südl.Parkplatz Zentralkassa	Rotschwingel-Straußgras-Weide							
Seehöhe (m)	1160								
Exposition	/								
Hangneigung (Grad)	/								
Grösse d.Aufnfl.(m ²)	100								
Deckung (%) gesamt	100								
Deckung (%) KS	100								
Anzahl d.Arten ohne Moose	34								
		ZEIGERWERTE u. LEBENSFORM nach ELLENBERG						BRAUN- BLANQUET	
		L	T	F	R	N	LF		
<i>Alchemilla vulgaris</i>	Spitzlap.Frauenmantel	9	2	5	2	2	H	3.3	
<i>Cynosurus cristatus</i>	Wiesen-Kammgras	8	5	5	x	4	H	3.3	
<i>Carum carvi</i>	Echter Kümmel	8	4	5	x	6	H	2.3	
<i>Festuca rubra</i> agg.	Gewönl.Rot-Schwingel	?	?	?	?	?	?	2.2	
<i>Ranunculus acris</i> agg.	Scharfer Hahnenfuß	?	?	?	?	?	?	2.2	
<i>Trifolium pratense</i>	Rot-Klee	7	x	x	x	x	H	2.2	
<i>Achillea millefolium</i>	Gewönl.Schafgarbe	8	x	4	x	5	H,C	1.2	
<i>Agrostis capillaris</i>	Rot-Straußgras	7	x	x	4	4	H	1.2	
<i>Bellis perennis</i>	Gänseblümchen	8	x	5	x	6	H	1.3	
<i>Deschampsia cespitosa</i>	Gewönl.Rasenschmiele	6	x	7	x	3	H	1.3	
<i>Festuca pratensis</i>	Wiesen-Schwingel	8	x	6	x	6	H	1.2	
<i>Phleum rhaeticum</i>	Alpen-Lieschgras	8	3	5	6	7	H	1.2	
<i>Poa annua</i>	Einjahrs-Rispengras	7	x	6	x	8	T,H	1.2	
<i>Prunella vulgaris</i>	Gewönl. Braunelle	7	x	x	7	x	H	1.2	
<i>Trifolium repens</i>	Weiß-Klee	8	x	5	6	6	C,H	1.2	
<i>Carex pallescens</i>	Bleich-Segge	7	4	6	4	3	H	+	
<i>Cerastium holosteoides</i>	Gewönl.Hornkraut	6	x	5	x	5	C,H	+	
<i>Crepis aurea</i>	Gold-Pippau	8	2	5	5	7	H	+	
<i>Gentiana asclepiadea</i>	Schwalbenwurz-Enzian	7	x	6	7	2	H	+	
<i>Leontodon autumnalis</i>	Herbst-Leuenzahn	7	x	5	5	5	H	+	
<i>Leontodon hispidus</i>	Wiesen-Leuenzahn	8	x	5	7	6	H	+	
<i>Lolium multiflorum</i>	Welsches Weidelgras	7	7	4	7	6	H,T	+	
<i>Lotus corniculatus</i>	Gewönl.Hornklee	7	x	4	7	3	H	+	
<i>Nardus stricta</i>	Bürstling	7	x	x	7	2	T	+	
<i>Plantago lanceolata</i>	Spitz-Wegerich	6	x	x	x	x	H	+	
<i>Plantago major</i>	Groß-Wegerich	8	x	5	x	6	H	+	
<i>Poa trivialis</i>	Gewönl.Rispengras	6	x	7	x	7	H,C	+	
<i>Potentilla aurea</i>	Gold-Fingerkraut	8	3	4	3	2	H	+	
<i>Rumex alpinus</i>	Alpen-Ampfer	8	4	6	7	9	H	+	
<i>Rumex obtusifolius</i>	Stumpfbblatt-Ampfer	7	5	6	x	9	H	+	
<i>Stellaria graminea</i>	Gras-Sternmiere	6	x	4	4	3	H	+	

427

<i>Veronica chamaedrys</i>	Gamander-Ehrenpreis	6	x	5	x	x	C	+
<i>Veronica officinalis</i>	Echter Ehrenpreis	6	x	4	3	4	C	+
	MITTELWERTE	7,2	3,9	5,2	5,4	5,0		

Aufnahme Nr.	428	Aufnahmejahr: 2004						
Ort	Nördl. d. Oberen PA Parkplatzes	Braunseggen-Gesellschaft						
Seehöhe (m)	1310							
Exposition	/							
Hangneigung (Grad)	/							
Größe d. Aufnfl. (m ²)	10							
Deckung (%) gesamt	95							
Deckung (%) KS	80							
Deckung (%) MS	80							
Anzahl d. Arten	31							
		ZEIGERWERTE u. LEBENSFORM nach ELLENBERG						BRAUN- BLANQUET
		L	T	K	F	R	LF	
<i>Carex nigra</i>	Braun-Segge	8	x	8	3	2	G	4.4
<i>Caltha palustris</i>	Sumpf-Dotterblume	7	x	9	x	x	H	2.2
<i>Lychnis flos-cuculi</i>	Kuckuckslichtnelke	7	5	7	x	x	H	2.2
<i>Viola palustris</i>	Sumpf-Veilchen	6	x	9	2	3	H	2.2
<i>Calycocorsus stipitatus</i>	Kronlattich	?	?	?	?	?	?	1.2
<i>Cardamine amara</i>	Bitter-Schaumkraut	7	x	9	6	4	H	1.3
<i>Carex echinata</i>	Igel-Segge	8	x	8	3	2	H	1.2
<i>Cirsium palustre</i>	Sumpf-Kratzdistel	7	5	8	4	3	H	1.1
<i>Epilobium sp.</i>	Weidenröschen	?	?	?	?	?	?	1.2
<i>Juncus effusus</i>	Flatter-Simse	8	5	7	3	4	H	1.3
<i>Juncus filiformis</i>	Faden-Simse	7	4	9	4	3	G,H	1.2
<i>Agrostis capillaris</i>	Rot-Straußgras	7	x	x	4	4	H	+
<i>Chaerophyllum hirsutum</i>	Wimper-Kälberkropf	6	3	8	x	7	H	+
<i>Deschampsia cespitosa</i>	Gewöhl. Rasenschmiele	6	x	7	x	3	H	+
<i>Epilobium palustre</i>	Sumpf-Weidenröschen	7	5	9	3	3	H	+
<i>Equisetum palustre</i>	Sumpf-Schachtelhalm	7	x	8	x	3	G	+
<i>Eriophorum angustifolium</i>	Schmalblatt-Wollgras	8	x	9	4	2	G,A	+
<i>Juncus articulatus</i>	Glieder-Simse	8	x	9	x	2	H	+
<i>Myosotis scorpioides</i>	Sumpf-Vergißmeinnicht	7	x	8	x	5	H	+
<i>Pedicularis palustris</i>	Sumpf-Läusekraut	8	x	9	x	2	Hhp	+
<i>Poa sp.</i>	Rispengras	?	?	?	?	?	?	+
<i>Poa trivialis</i>	Gewöhl. Rispengras	6	x	7	x	7	H,C	+
<i>Prunella vulgaris</i>	Gewöhl. Brunelle	7	x	x	7	x	H	+
<i>Ranunculus repens</i>	Kriech-Hahnenfuß	6	x	7	x	x	H	+
<i>Stellaria palustris</i>	Sumpf-Sternmiere	5	5	9	4	2	H	+
<i>Valeriana dioica</i>	Sumpf-Baldrian	7	x	8	5	2	H	+
<i>Philonotis calcarea MS</i>	Quellmoos	8	2	4	7	8	C	3.3
<i>Cratoneuron decipiens MS</i>	Starknervmoos	8	1	2	7	7	C	2.2
<i>Climacium dendroides MS</i>	Bäumchenmoos	?	?	?	?	?	?	1.3

428

<i>Mnium sp.MS</i>	Laubmoos	?	?	?	?	?	?	1.3
<i>Philonotis fontana MS</i>	Quellmoos	8	x	6	7	2	C	1.1
	MITTELWERTE	7,1	3,9	7,7	4,6	3,6		

Aufnahme Nr.	429	Aufnahmejahr: 2004							
Ort	südl. Oberen PA Parkplatzes	Borstgrasrasen Feuchte Ausbildung							
Seehöhe (m)	1310								
Exposition	SW								
Grösse d.Aufnfl.(m ²)	25								
Hangneigung (Grad)	5								
Deckung (%) gesamt	100								
Deckung (%) KS	100								
Anzahl d.Arten ohne Moose	34								
		ZEIGERWERTE u. LEBENSFORM nach ELLENBERG						BRAUN- BLANQUET	
		L	T	F	R	N	LF		
<i>Nardus stricta</i>	Bürstling	7	x	x	7	2	T	4.4	
<i>Agrostis capillaris</i>	Rot-Straußgras	7	x	x	4	4	H	2.2	
<i>Anthoxanthum odoratum</i>	Gewöhl.Ruchgras	x	x	x	x	x	T,H	2.2	
<i>Festuca rubra agg.</i>	Gewöhl.Rot-Schwingel	?	?	?	?	?	?	2.2	
<i>Trifolium repens</i>	Weiß-Klee	8	x	5	6	6	C,H	2.2	
<i>Calycocorsus stipitatus</i>	Kronlattich	?	?	?	?	?	?	1.3	
<i>Hypericum maculatum</i>	Flecken-Johanniskraut	8	x	6	3	2	H	1.3	
<i>Potentilla aurea</i>	Gold-Fingerkraut	8	3	4	3	2	H	1.3	
<i>Potentilla erecta</i>	Blutwurz	6	x	x	x	2	H	1.3	
<i>Trifolium pratense</i>	Rot-Klee	7	x	x	x	x	H	1.2	
<i>Veronica officinalis</i>	Echter Ehrenpreis	6	x	4	3	4	C	1.3	
<i>Achillea millefolium</i>	Gewöhl.Schafgarbe	8	x	4	x	5	H,C	+	
<i>Alchemilla vulgaris</i>	Spitzlap.Frauenmantel	9	2	5	2	2	H	+	
<i>Arnica montana</i>	Arnika	9	4	5	3	2	H	+	
<i>Campanula scheuchzeri</i>	Scheuchzer-Glockenblume	8	2	5	x	3	H	+	
<i>Carex leporina</i>	Hasen-Segge	7	x	7	3	3	H	+	
<i>Carex pallescens</i>	Bleich-Segge	7	4	6	4	3	H	+	
<i>Carex sylvatica</i>	Wald-Segge	2	5	5	6	5	H	+	
<i>Deschampsia cespitosa</i>	Gewöhl.Rasenschmiele	6	x	7	x	3	H	+	
<i>Luzula multiflora</i>	Vielblütige Hainsimse	7	x	5	5	3	H	+	
<i>Phleum rhaeticum</i>	Alpen-Lieschgras	8	3	5	6	7	H	+	
<i>Plantago lanceolata</i>	Spitz-Wegerich	6	x	x	x	x	H	+	
<i>Poa alpina</i>	Alpen-Rispengras	7	3	5	x	7	H	+	
<i>Prunella vulgaris</i>	Gewöhl. Braunelle	7	x	x	7	x	H	+	
<i>Ranunculus acris agg.</i>	Scharfer Hahnenfuß	?	?	?	?	?	?	+	
<i>Ranunculus repens</i>	Kriech-Hahnenfuß	6	x	7	x	x	H	+	
<i>Rumex acetosa</i>	Wiesen-Sauerampfer	8	x	x	x	6	H	+	
<i>Stellaria graminea</i>	Gras-Sternmiere	6	x	4	4	3	H	+	
	MITTELWERTE	7,00	3,25	5,24	4,4	3,7			

Aufnahme Nr.	430	Aufnahmejahr: 2004							
Ort	Südöstl.Oberen PA Parkplatzes	Zwergstrauchgebüsch mit Bewimperter Alpenrose							
Seehöhe (m)	1275								
Exposition	SW								
Hangneigung (Grad)	15								
Grösse d.Aufnfl.(m ²)	25								
Deckung (%) gesamt	100								
Deckung (%) SS	60								
Deckung (%) KS	50								
Deckung (%) MS	50								
Anzahl d.Arten ohne Moose	41								
									ZEIGERWERTE u. LEBENSFORM nach ELLENBERG						BRAUN- BLANQUET
		L	T	F	R	N	LF		
<i>Rhododendron hirsutum</i>	Wimper-Alpenrose SS	7	3	4	7	3	Z	4.4	
<i>Calluna vulgaris</i>	Besenheide	8	x	x	1	1	Z	2.2	
<i>Maianthemum bifolium</i>	Schattenblümchen	3	x	5	3	3	G	2.2	
<i>Fragaria vesca</i>	Wald-Erdbeere	7	x	5	x	6	H	1.2	
<i>Galium mollugo</i> agg.	Wiesen-Labkraut	?	?	?	?	?	?	1.3	
<i>Homogyne alpina</i>	Alpenlattich	5	4	6	4	2	H	1.2	
<i>Potentilla erecta</i>	Blutwurz	6	x	x	x	2	H	1.2	
<i>Vaccinium vitis-idaea</i>	Preiselbeere	5	x	4	2	1	Z	1.2	
<i>Valeriana montana</i>	Berg-Baldrian	8	2	5	9	2	H	1.3	
<i>Acer pseudoplatanus</i>	Berg-Ahorn KS	4	x	6	x	7	P	+	
<i>Achillea millefolium</i>	Gewönl.Schafgarbe	8	x	4	x	5	H,C	+	
<i>Agrostis capillaris</i>	Rot-Straußgras	7	x	x	4	4	H	+	
<i>Ajuga reptans</i>	Kriech-Günsel	6	x	6	6	6	H	+	
<i>Athyrium filix-femina</i>	Wald-Frauenfarn	3	x	7	x	6	H	+	
<i>Briza media</i>	Zittergras	8	x	x	x	2	H	+	
<i>Campanula scheuchzeri</i>	Scheuchzer-Glockenblume	8	2	5	x	3	H	+	
<i>Carex flacca</i>	Blau-Segge	7	x	6	8	x	G	+	
<i>Carex nigra</i>	Braun-Segge	8	x	8	3	2	G	+	
<i>Carex ornithopoda</i>	Vogelfuß-Segge	6	x	3	9	3	H	+	
<i>Carlina acaulis</i>	Silberdistel	9	x	4	x	2	H	+	
<i>Cirsium palustre</i>	Sumpf-Kratzdistel	7	5	8	4	3	H	+	
<i>Cynosurus cristatus</i>	Wiesen-Kammgras	8	5	5	x	4	H	+	
<i>Danthonia decumbens</i>	Dreizahn	8	x	x	3	2	H	+	
<i>Festuca rubra</i> agg.	Gewönl.Rot-Schwingel	?	?	?	?	?	?	+	
<i>Gentiana asclepiadea</i>	Schwalbenwurz-Enzian	7	x	6	7	2	H	+	
<i>Geranium sylvaticum</i>	Wald-Storchschnabel	6	4	6	6	7	H	+	
<i>Hieracium lachenalii</i>	Gewönl.Habichtskraut	5	5	4	4	2	H	+	
<i>Homogyne discolor</i>	Filz-Brandlattich	?	?	?	?	?	?	+	

430

<i>Huperzia selago</i>	Teufelsklaue	4	3	6	3	5	C	+
<i>Lotus corniculatus</i>	Gewöhl.Hornklee	7	x	4	7	3	H	+
<i>Luzula pilosa</i>	Wimper-Hainsimse	2	x	5	5	4	H	+
<i>Nardus stricta</i>	Bürstling	7	x	x	7	2	T	+
<i>Picea abies</i>	Fichte KS	5	3	x	x	x	P	+
<i>Polygala chamaebuxus</i>	Buchs-Kreuzblume	6	4	3	8	2	Z	+
<i>Ranunculus montanus</i>	Berg-Hahnenfuß	6	3	5	8	6	H	+
<i>Clinopodium vulgare</i>	Wirbeldost	7	x	4	7	3	H	+
<i>Senecio ovatus</i>	Fuchs-Greiskraut	7	x	5	x	8	H	+
<i>Solidago virgaurea</i>	Echte Goldrute	5	x	5	x	4	H	+
<i>Thelypteris limbosperma</i>	Bergfarn	4	4	6	3	5	H	+
<i>Trifolium pratense</i>	Rot-Klee	7	x	x	x	x	H	+
<i>Vaccinium myrtillus</i>	Heidelbeere	5	x	x	2	3	Z	+
<i>Viola reichenbachiana</i>	Wald-Veilchen	4	x	5	7	6	H	+
<i>Hylocomium splendens MS</i>								3.3
<i>Dicranum scoparium MS</i>								1.2
<i>Pleurozium schreberi MS</i>								1.2
<i>Polytrichum formosum MS</i>								+
<i>Racomitrium canescens MS</i>								+
	MITTELWERTE	6,18	3,67	5,17	5,27	3,64		

Aufnahme Nr.	431	Aufnahmejahr: 2004							
Ort	Südl.Oberen PA Parkplatzes	Zwergstrauchgebüsch mit Bewimperter Alpenrose							
Seehöhe (m)	1260								
Exposition	S								
Hangneigung (Grad)	5								
Deckung (%) gesamt	100								
Grösse d.Aufnfl.(m ²)	100								
Deckung (%) SS	2								
Deckung (%) KS	100								
Deckung (%) MS	20								
Anzahl d.Arten ohne Moose	61								
									ZEIGERWERTE u. LEBENSFORM nach ELLENBERG						BRAUN- BLANQUET
		L	T	F	R	N	LF		
<i>Sorbus aucuparia</i>	Vogelbeerbaum SS	6	x	x	4	x	P,N	+	
<i>Daphne mezereum</i>	Echter Seidelbast SS	4	x	5	7	5	N,Z	+	
<i>Rhododendron hirsutum</i>	Wimper-Alpenrose SS	7	3	4	7	3	Z	+	
<i>Rubus fruticosus agg.</i>	Brombeere SS	?	?	?	?	?	?	+	
<i>Pteridium aquilinum</i>	Adlerfarn	6	5	5	3	3	G	3.3	
<i>Vaccinium myrtillus</i>	Heidelbeere	5	x	x	2	3	Z	3.3	
<i>Calluna vulgaris</i>	Besenheide	8	x	x	1	1	Z	2.2	
<i>Festuca rubra agg.</i>	Gewöhl.Rot-Schwingel	?	?	?	?	?	?	2.2	
<i>Nardus stricta</i>	Bürstling	7	x	x	7	2	T	2.2	
<i>Potentilla erecta</i>	Blutwurz	6	x	x	x	2	H	2.2	
<i>Vaccinium vitis-idaea</i>	Preiselbeere	5	x	4	2	1	Z	2.2	
<i>Agrostis capillaris</i>	Rot-Straußgras	7	x	x	4	4	H	1.2	
<i>Alchemilla vulgaris</i>	Spitzlap.Frauenmantel	9	2	5	2	2	H	1.3	
<i>Cynosurus cristatus</i>	Wiesen-Kammgras	8	5	5	x	4	H	1.2	
<i>Fragaria vesca</i>	Wald-Erdbeere	7	x	5	x	6	H	1.2	
<i>Hieracium murorum</i>	Wald-Habichtskraut	4	x	5	5	4	H	1.2	
<i>Homogyne alpina</i>	Alpenlattich	5	4	6	4	2	H	1.2	
<i>Thymus pulegioides</i>	Feld-Thymian	8	x	4	x	1	C	1.3	
<i>Trifolium pratense</i>	Rot-Klee	7	x	x	x	x	H	1.2	
<i>Trifolium repens</i>	Weiß-Klee	8	x	5	6	6	C,H	1.2	
<i>Acer pseudoplatanus</i>	Berg-Ahorn KS	4	x	6	x	7	P	+	
<i>Ajuga reptans</i>	Kriech-Günsel	6	x	6	6	6	H	+	
<i>Anthyllis vulneraria</i>	Echter Wundklee	8	6	3	7	2	H	+	
<i>Arnica montana</i>	Arnika	9	4	5	3	2	H	+	
<i>Athyrium filix-femina</i>	Wald-Frauenfarn	3	x	7	x	6	H	+	
<i>Briza media</i>	Zittergras	8	x	x	x	2	H	+	
<i>Calamagrostis varia</i>	Bunt-Reitgras	7	3	5	8	3	H	+	
<i>Campanula scheuchzeri</i>	Scheuchzer-Glockenblume	8	2	5	x	3	H	+	

431

<i>Carduus defloratus</i>	Alpen-Distel	7	x	4	8	4	H	+
<i>Carex flacca</i>	Blau-Segge	7	x	6	8	x	G	+
<i>Carex pallescens</i>	Bleich-Segge	7	4	6	4	3	H	+
<i>Centaurea jacea</i>	Wiesen-Flockenblume	7	x	x	x	x	H	+
<i>Danthonia decumbens</i>	Dreizahn	8	x	x	3	2	H	+
<i>Galium pumilum</i>	Heide-Labkraut	7	5	4	4	2	H	+
<i>Hieracium pilosella</i>	Kleines Habichtskraut	7	x	4	x	2	H	+
<i>Homogyne discolor</i>	Filz-Brandlattich	?	?	?	?	?	?	+
<i>Hypericum maculatum</i>	Flecken-Johanniskraut	8	x	6	3	2	H	+
<i>Leontodon hispidus</i>	Wiesen-Leuenzahn	8	x	5	7	6	H	+
<i>Lotus corniculatus</i>	Gewöhl.Hornklee	7	x	4	7	3	H	+
<i>Luzula pilosa</i>	Wimper-Hainsimse	2	x	5	5	4	H	+
<i>Picea abies</i>	Fichte KS	5	3	x	x	x	P	+
<i>Plantago lanceolata</i>	Spitz-Wegerich	6	x	x	x	x	H	+
<i>Plantago media</i>	Mittel-Wegerich	7	x	4	7	3	H	+
<i>Polygala vulgaris</i>	Gewöhl.Kreuzblume	7	x	5	3	2	H,C	+
<i>Polygonatum verticillatum</i>	Quirl-Salomonssiegel	4	4	5	4	5	G	+
<i>Potentilla aurea</i>	Gold-Fingerkraut	8	3	4	3	2	H	+
<i>Prunella vulgaris</i>	Gewöhl. Braunelle	7	x	x	7	x	H	+
<i>Ranunculus montanus</i>	Berg-Hahnenfuß	6	3	5	8	6	H	+
<i>Rumex acetosa</i>	Wiesen-Sauerampfer	8	x	x	x	6	H	+
<i>Sanguisorba minor</i>	Kleiner Wiesenknopf	7	6	3	8	2	H	+
<i>Clinopodium vulgare</i>	Wirbeldost	7	x	4	7	3	H	+
<i>Scabiosa lucida</i>	Glanz-Skabiose	9	3	4	8	3	H	+
<i>Senecio abrotanifolius</i>	Eberrauten-Greiskraut	7	3	4	7	2	C,Z	+
<i>Senecio ovatus</i>	Fuchs-Greiskraut	7	x	5	x	8	H	+
<i>Soldanella alpina</i>	Alpen-Soldanelle	7	2	7	8	x	H	+
<i>Solidago virgaurea</i>	Echte Goldrute	5	x	5	x	4	H	+
<i>Thelypteris limbosperma</i>	Bergfarn	4	4	6	3	5	H	+
<i>Trifolium medium</i>	Mittlerer Klee	7	6	4	6	3	H	+
<i>Veronica officinalis</i>	Echter Ehrenpreis	6	x	4	3	4	C	+
<i>Viola biflora</i>	Zweiblüten-Veilchen	4	3	6	7	6	H	+
<i>Viola reichenbachiana</i>	Wald-Veilchen	4	x	5	7	6	H	+
<i>Hylocomium splendens MS</i>								2.3
<i>Pleurozium schreberi MS</i>								+
<i>Polytrichum formosum MS</i>								+
<i>Dicranum scoparium MS</i>								1.3
	MITTELWERTE	6,50	3,77	4,86	5,31	3,56		

Aufnahme Nr.	432	Aufnahmejahr: 2004							
Ort	nordöstlich d. Lochalm	Braunseggen-Gesellschaft							
Seehöhe (m)	1340								
Exposition	/								
Hangneigung (Grad)	/								
Größe d. Aufnfl. (m²)	25								
Deckung (%) gesamt	100								
Deckung (%) KS	50								
Deckung (%) MS	100								
Anzahl d. Arten	21								
									ZEIGERWERTE u. LEBENSFORM nach ELLENBERG						BRAUN- BLANQUET
		L	T	K	F	R	LF		
<i>Carex echinata</i>	Igel-Segge	8	x	8	3	2	H	2.2	
<i>Carex nigra</i>	Braun-Segge	8	x	8	3	2	G	2.2	
<i>Juncus filiformis</i>	Faden-Simse	7	4	9	4	3	G,H	2.2	
<i>Potentilla erecta</i>	Blutwurz	6	x	x	x	2	H	2.2	
<i>Vaccinium oxycoccus</i>	Moosbeere	7	5	9	x	1	Z	2.3	
<i>Anthoxanthum odoratum</i>	Gewöhl. Ruchgras	x	x	x	x	x	T,H	1.2	
<i>Eriophorum angustifolium</i>	Schmalblatt-Wollgras	8	x	9	4	2	G,A	1.2	
<i>Viola palustris</i>	Sumpf-Veilchen	6	x	9	2	3	H	1.2	
<i>Agrostis capillaris</i>	Rot-Straußgras	7	x	x	4	4	H	+	
<i>Calluna vulgaris</i>	Besenheide	8	x	x	1	1	Z	+	
<i>Nardus stricta</i>	Bürstling	8	x	x	2	2	H	+	
<i>Vaccinium myrtillus</i>	Heidelbeere	5	x	x	2	3	Z	+	
<i>Sphagnum centrale</i> MS	Torfmoos	?	?	?	?	?	?	3.3	
<i>Sphagnum angustifolium</i> MS	Torfmoos	7	3	6	7	2	C	2.2	
<i>Sphagnum magellanicum</i> MS	Torfmoos	9	3	6	6	1	C	2.2	
<i>Sphagnum quinquefar.</i> MS	Torfmoos	4	3	4	6	4	C	+	
<i>Polytrichum strictum</i> MS	Haarmützenmoos	8	2	6	6	1	H	2.3	
<i>Polytrichum commune</i> MS	Haarmützenmoos	6	2	6	7	2	H	1.3	
<i>Calliergon stramineum</i> MS	Strohmoos	8	2	6	8	2	C	1.2	
<i>Aulacomnium palustre</i> MS	Sumpfstreifensterm.	7	2	6	7	3	C	+	
<i>Splachnum sphaericum</i> MS	Laubmoos	?	?	?	?	?	?	+	
	MITTELWERTE	7,1	2,9	7,1	4,5	2,2			

Aufnahme Nr.	433	Aufnahmejahr: 2004							
Ort	nördlich Berggasthof Huber	Bunte Torfmoos-Gesellschaft							
Seehöhe (m)	1355								
Exposition	SSE								
Hangneigung (Grad)	10								
Größe d.Aufnfl.(m²)	25								
Deckung (%)gesamt	100								
Deckung (%) KS	70								
Deckung (%) MS	100								
Anzahl d.Arten	18								
		ZEIGERWERTE u. LEBENSFORM nach ELLENBERG						BRAUN- BLANQUET	
		L	T	K	F	R	LF		
<i>Juncus filiformis</i>	Faden-Simse	7	4	9	4	3	G,H	3.3	
<i>Carex nigra</i>	Braun-Segge	8	x	8	3	2	G	2.2	
<i>Carex pauciflora</i>	Wenigblütige Segge	9	3	9	1	1	G	2.2	
<i>Potentilla erecta</i>	Blutwurz	6	x	x	x	2	H	2.2	
<i>Vaccinium myrtillus</i>	Heidelbeere	5	x	x	2	3	Z	2.3	
<i>Vaccinium vitis-idaea</i>	Preiselbeere	5	x	4	2	1	Z	2.3	
<i>Calluna vulgaris</i>	Besenheide	8	x	x	1	1	Z	1.3	
<i>Drosera rotundifolia</i>	Rundblatt-Sonnentau	8	4	9	1	1	H	1.3	
<i>Nardus stricta</i>	Bürstling	8	x	x	2	2	H	1.3	
<i>Anthoxanthum odoratum</i>	Gewönl. Ruchgras	x	x	x	x	x	T,H	+	
<i>Equisetum palustre</i>	Sumpf-Schachtelhalm	7	x	8	x	3	G	+	
<i>Eriophorum angustifolium</i>	Schmalblatt-Wollgras	8	x	9	4	2	G,A	+	
<i>Eriophorum vaginatum</i>	Scheiden-Wollgras	7	x	9	2	1	H	+	
<i>Luzula multiflora</i>	Vielblütige Hainsimse	7	x	5	5	3	H	+	
<i>Sphagnum angustifolium MS</i>	Torfmoos	7	3	6	7	2	C	3.3	
<i>Sphagnum magellanicum MS</i>	Torfmoos	9	3	6	6	1	C	2.3	
<i>Sphagnum palustre MS</i>	Torfmoos	6	4	6	6	2	C	2.3	
<i>Polytrichum strictum MS</i>	Haarmützenmoos	8	2	6	6	1	H	2.3	
	MITTELWERTE	7,2	3,3	7,2	3,5	1,8			

Aufnahme Nr.	434	Aufnahmejahr: 2004						
Ort	östlich der Lochalm	Bunte Torfmoos-Gesellschaft						
Seehöhe (m)	1350							
Exposition	/							
Hangneigung (Grad)	/							
Größe d.Aufnfl.(m²)	100							
Deckung (%)gesamt	100							
Deckung (%) KS	70							
Deckung (%) MS	100							
Anzahl d.Arten	22							
		ZEIGERWERTE u. LEBENSFORM nach ELLENBERG						BRAUN- BLANQUET
		L	T	K	F	R	LF	
<i>Carex nigra</i>	Braun-Segge	8	x	8	3	2	G	3.3
<i>Carex pauciflora</i>	Wenigblütige Segge	9	3	9	1	1	G	2.3
<i>Juncus filiformis</i>	Faden-Simse	7	4	9	4	3	G,H	2.2
<i>Molinia caerulea</i>	Blaues Pfeifengras	7	x	7	x	1	H	2.2
<i>Vaccinium myrtillus</i>	Heidelbeere	5	x	x	2	3	Z	2.3
<i>Vaccinium vitis-idaea</i>	Preiselbeere	5	x	4	2	1	Z	2.3
<i>Anthoxanthum odoratum</i>	Gewönl. Ruchgras	x	x	x	x	x	T,H	1.2
<i>Carex echinata</i>	Igel-Segge	8	x	8	3	2	H	1.2
<i>Drosera rotundifolia</i>	Rundblatt-Sonnentau	8	4	9	1	1	H	1.3
<i>Eriophorum vaginatum</i>	Scheiden-Wollgras	7	x	9	2	1	H	1.2
<i>Homogyne alpina</i>	Alpenlattich	6	4	6	4	2	H	1.3
<i>Menyanthes trifoliata</i>	Fieberklee	8	x	9	x	3	A,G	1.3
<i>Potentilla erecta</i>	Blutwurz	6	x	x	x	2	H	1.2
<i>Trichophorum cespitosum</i>	Rasen-Haarbinse	8	4	9	1	1	H	1.3
<i>Andromeda polifolia</i>	Rosmarinheide	9	4	9	1	1	Z	+
<i>Calluna vulgaris</i>	Besenheide	8	x	x	1	1	Z	+
<i>Picea abies</i>	Fichte KS	5	3	x	x	x	P	+
<i>Sorbus aucuparia</i>	Vogelbeerbaum KS	6	x	x	4	x	P,N	+
<i>Sphagnum palustre MS</i>	Torfmoos	6	4	6	6	2	C	3.3
<i>Sphagnum fallax s.l.MS</i>	Torfmoos	7	3	6	7	2	C	2.3
<i>Sphagnum quinquefar.MS</i>	Torfmoos	4	3	4	6	4	C	2.3
<i>Polytrichum strictum MS</i>	Haarmützenmoos	8	2	6	6	1	H	2.3
	MITTELWERTE	6,9	3,5	7,4	3,2	1,8		

Aufnahme Nr.	435	Aufnahmejahr: 2004							
Ort	westlich Welser-Hütte	Rotschwingel-Straußgras-Weide (Schipiste)							
Seehöhe (m)	1180								
Exposition	SSE								
Hangneigung (Grad)	20								
Grösse d.Aufnfl.(m ²)	25								
Deckung (%) gesamt	80								
Deckung (%) KS	80								
Anzahl d.Arten ohne Moose	39								
		ZEIGERWERTE u. LEBENSFORM nach ELLENBERG						BRAUN- BLANQUET	
		L	T	F	R	N	LF		
<i>Alchemilla vulgaris</i>	Spitzlap.Frauenmantel	9	2	5	2	2	H	2.2	
<i>Festuca pratensis</i>	Wiesen-Schwingel	8	x	6	x	6	H	2.2	
<i>Leontodon hispidus</i>	Wiesen-Leuzenzahn	8	x	5	7	6	H	2.2	
<i>Trifolium pratense</i>	Rot-Klee	7	x	x	x	x	H	2.2	
<i>Agrostis stolonifera</i>	Weißes Straußgras	8	x	x	x	5	H	1.2	
<i>Carex flacca</i>	Blau-Segge	7	x	6	8	x	G	1.3	
<i>Hieracium pilosella</i>	Kleines Habichtskraut	7	x	4	x	2	H	1.2	
<i>Leontodon autumnalis</i>	Herbst-Leuzenzahn	7	x	5	5	5	H	1.2	
<i>Lotus corniculatus</i>	Gewöhnl.Hornklee	7	x	4	7	3	H	1.2	
<i>Nardus stricta</i>	Bürstling	7	x	x	7	2	T	1.3	
<i>Potentilla erecta</i>	Blutwurz	6	x	x	x	2	H	1.2	
<i>Prunella vulgaris</i>	Gewöhnl. Braunelle	7	x	x	7	x	H	1.2	
<i>Thymus pulegioides</i>	Feld-Thymian	8	x	4	x	1	C	1.3	
<i>Achillea millefolium</i>	Gewöhnl.Schafgarbe	8	x	4	x	5	H,C	+	
<i>Anthyllis vulneraria</i>	Echter Wundklee	8	6	3	7	2	H	+	
<i>Bellis perennis</i>	Gänseblümchen	8	x	5	x	6	H	+	
<i>Carduus defloratus</i>	Alpen-Distel	7	x	4	8	4	H	+	
<i>Carum carvi</i>	Echter Kümmel	8	4	5	x	6	H	+	
<i>Cerastium holosteoides</i>	Gewöhnl.Hornkraut	6	x	5	x	5	C,H	+	
<i>Cirsium arvense</i>	Acker-Kratzdistel	8	5	x	x	7	G	+	
<i>Cirsium vulgare</i>	Gewöhnl. Kratzdistel	8	5	5	7	8	H	+	
<i>Crepis aurea</i>	Gold-Pippau	8	2	5	5	7	H	+	
<i>Cynosurus cristatus</i>	Wiesen-Kammgras	8	5	5	x	4	H	+	
<i>Euphorbis cyparissias</i>	Zypressen-Wolfsmilch	8	x	3	x	3	H,G	+	
<i>Euphrasia officinalis</i>	Echter Augentrost	6	x	x	x	4	Thp	+	
<i>Festuca rubra agg.</i>	Gewöhnl.Rot-Schwingel	?	?	?	?	?	?	+	
<i>Galium pumilum</i>	Heide-Labkraut	7	5	4	4	2	H	+	
<i>Gentiana sp.</i>	Enzian	?	?	?	?	?	?	+	
<i>Hippocrepis comosa</i>	Hufeisenklee	7	5	3	7	2	H,C	+	
<i>Linum catharticum</i>	Purgier-Lein	7	x	x	7	2	T	+	
<i>Medicago lupulina</i>	Hopfenklee	7	5	4	8	x	T,H	+	

435

<i>Pimpinella saxifraga</i>	Klein-Bibernelle	7	x	3	x	2	H	+
<i>Plantago atrata</i>	Berg-Wegerich	8	3	7	8	5	H	+
<i>Plantago lanceolata</i>	Spitz-Wegerich	6	x	x	x	x	H	+
<i>Plantago major</i>	Groß-Wegerich	8	x	5	x	6	H	+
<i>Poa alpina</i>	Alpen-Rispengras	7	3	5	x	7	H	+
<i>Ranunculus acris agg.</i>	Scharfer Hahnenfuß	?	?	?	?	?	?	+
<i>Ranunculus montanus</i>	Berg-Hahnenfuß	6	3	5	8	6	H	+
<i>Acinos alpinus</i>	Alpenquendel	9	3	5	9	2	H,Z	+
	MITTELWERTE	7,39	4,00	4,59	6,72	4,16		

Aufnahme Nr.	436	Aufnahmejahr: 2004							
Ort	westlich Gasthof Alpenrose	Gesellschaft der Herzblättrigen Kugelblume							
Seehöhe (m)	1180								
Exposition	SSE								
Hangneigung (Grad)	20								
Grösse d.Aufnfl.(m ²)	100								
Deckung (%) gesamt	95								
Deckung (%) KS	95								
Anzahl d.Arten ohne Moose	46								
		ZEIGERWERTE u. LEBENSFORM nach ELLENBERG						BRAUN- BLANQUET	
		L	T	F	R	N	LF		
<i>Calluna vulgaris</i>	Besenheide	8	x	x	1	1	Z	2.2	
<i>Nardus stricta</i>	Bürstling	7	x	x	7	2	T	2.2	
<i>Alchemilla vulgaris</i>	Spitzlap.Frauenmantel	9	2	5	2	2	H	1.2	
<i>Anthyllis vulneraria</i>	Echter Wundklee	8	6	3	7	2	H	1.2	
<i>Briza media</i>	Zittergras	8	x	x	x	2	H	1.2	
<i>Carex flacca</i>	Blau-Segge	7	x	6	8	x	G	1.3	
<i>Carlina acaulis</i>	Silberdistel	9	x	4	x	2	H	1.2	
<i>Danthonia decumbens</i>	Dreizahn	8	x	x	3	2	H	1.2	
<i>Euphorbia cyparissias</i>	Zypressen-Wolfsmilch	8	x	3	x	3	H,G	1.3	
<i>Festuca rubra agg.</i>	Gewöhl.Rot-Schwingel	?	?	?	?	?	?	1.2	
<i>Helianthemum numm. agg.</i>	Gewöhl.Sonnenröschen	7	6	3	7	1	Z	1.3	
<i>Lotus corniculatus</i>	Gewöhl.Hornklee	7	x	4	7	3	H	1.2	
<i>Plantago media</i>	Mittel-Wegerich	7	x	4	7	3	H	1.2	
<i>Potentilla erecta</i>	Blutwurz	6	x	x	x	2	H	1.2	
<i>Prunella vulgaris</i>	Gewöhl. Braunelle	7	x	x	7	x	H	1.2	
<i>Ranunculus montanus</i>	Berg-Hahnenfuß	6	3	5	8	6	H	1.2	
<i>Thymus pulegioides</i>	Feld-Thymian	8	x	4	x	1	C	1.3	
<i>Trifolium medium</i>	Mittlerer Klee	7	6	4	6	3	H	1.3	
<i>Trifolium pratense</i>	Rot-Klee	7	x	x	x	x	H	1.2	
<i>Achillea millefolium</i>	Gewöhl.Schafgarbe	8	x	4	x	5	H,C	+	
<i>Antennaria dioica</i>	Gewöhl.Katzenpfötchen	8	x	4	3	2	C	+	
<i>Anthoxanthum odoratum</i>	Gewöhl.Ruchgras	x	x	x	x	x	T,H	+	
<i>Bellis perennis</i>	Gänseblümchen	8	x	5	x	6	H	+	
<i>Campanula scheuchzeri</i>	Scheuchzer-Glockenblume	8	2	5	x	3	H	+	
<i>Carex ornithopoda</i>	Vogelfuß-Segge	6	x	3	9	3	H	+	
<i>Cirsium eriophorum</i>	Wollkopf-Kratzdistel	8	x	4	9	5	H	+	
<i>Crepis aurea</i>	Gold-Pippau	8	2	5	5	7	H	+	
<i>Fragaria vesca</i>	Wald-Erdbeere	7	x	5	x	6	H	+	
<i>Galium mollugo agg.</i>	Wiesen-Labkraut	?	?	?	?	?	?	+	
<i>Gentiana asclepiadea</i>	Schwalbenwurz-Enzian	7	x	6	7	2	H	+	
<i>Globularia cordifolia</i>	Herz-Kugelblume	9	3	4	9	2	C	+	

436

<i>Hieracium pilosella</i>	Kleines Habichtskraut	7	x	4	x	2	H	+
<i>Hippocrepis comosa</i>	Hufeisenklee	7	5	3	7	2	H,C	+
<i>Hypericum maculatum</i>	Flecken-Johanniskraut	8	x	6	3	2	H	+
<i>Leontodon hispidus</i>	Wiesen-Leuenzahn	8	x	5	7	6	H	+
<i>Leucanthemum vulgare agg.</i>	Gewöhnl. Margerite	?	?	?	?	?	?	+
<i>Picea abies</i>	Fichte KS	5	3	x	x	x	P	+
<i>Pimpinella saxifraga</i>	Klein-Bibernelle	7	x	3	x	2	H	+
<i>Poa alpina</i>	Alpen-Rispengras	7	3	5	x	7	H	+
<i>Potentilla aurea</i>	Gold-Fingerkraut	8	3	4	3	2	H	+
<i>Ranunculus acris agg.</i>	Scharfer Hahnenfuß	?	?	?	?	?	?	+
<i>Acinos alpinus</i>	Alpenquendel	9	3	5	9	2	H,Z	+
<i>Scabiosa lucida</i>	Glanz-Skabiose	9	3	4	8	3	H	+
<i>Selaginella selaginoides</i>	Alpen-Moosfarn	8	3	7	7	3	C	+
<i>Vaccinium myrtillus</i>	Heidelbeere	5	x	x	2	3	Z	+
<i>Viola reichenbachiana</i>	Wald-Veilchen	4	x	5	7	6	H	+
	MITTELWERTE	7,39	3,53	4,41	6,11	3,14		

Aufnahme Nr.	437	Aufnahmejahr: 2004							
Ort	westlich Welser-Hütte	Borstgrasrasen, nährstoffreiche Ausbildung							
Seehöhe (m)	1180								
Exposition	ESE								
Hangneigung (Grad)	22								
Deckung (%) gesamt	100								
Deckung (%) KS	100								
Grösse d.Aufnfl.(m ²)	25								
Anzahl d.Arten ohne Moose	40								
		ZEIGERWERTE u. LEBENSFORM nach ELLENBERG						BRAUN- BLANQUET	
		L	T	F	R	N	LF		
<i>Nardus stricta</i>	Bürstling	7	x	x	7	2	T	4.4	
<i>Calluna vulgaris</i>	Besenheide	8	x	x	1	1	Z	2.2	
<i>Agrostis capillaris</i>	Rot-Straußgras	7	x	x	4	4	H	1.2	
<i>Alchemilla vulgaris</i>	Spitzlap.Frauenmantel	9	2	5	2	2	H	1.2	
<i>Anthoxanthum odoratum</i>	Gewöhl.Ruchgras	x	x	x	x	x	T,H	1.2	
<i>Briza media</i>	Zittergras	8	x	x	x	2	H	1.2	
<i>Cynosurus cristatus</i>	Wiesen-Kammgras	8	5	5	x	4	H	1.2	
<i>Danthonia decumbens</i>	Dreizahn	8	x	x	3	2	H	1.2	
<i>Leontodon hispidus</i>	Wiesen-Leuzenzahn	8	x	5	7	6	H	1.2	
<i>Plantago lanceolata</i>	Spitz-Wegerich	6	x	x	x	x	H	1.2	
<i>Potentilla aurea</i>	Gold-Fingerkraut	8	3	4	3	2	H	1.2	
<i>Potentilla erecta</i>	Blutwurz	6	x	x	x	2	H	1.2	
<i>Ranunculus nemorosus</i>	Wald-Hahnenfuß	6	x	5	6	x	H	1.2	
<i>Achillea millefolium</i>	Gewöhl.Schafgarbe	8	x	4	x	5	H,C	+	
<i>Betula pendula</i>	Weiß-Birke KS	7	x	x	x	x	P	+	
<i>Campanula scheuchzeri</i>	Scheuchzer-Glockenblume	8	2	5	x	3	H	+	
<i>Carex flacca</i>	Blau-Segge	7	x	6	8	x	G	+	
<i>Carex pallescens</i>	Bleich-Segge	7	4	6	4	3	H	+	
<i>Carex sylvatica</i>	Wald-Segge	2	5	5	6	5	H	+	
<i>Carlina acaulis</i>	Silberdistel	9	x	4	x	2	H	+	
<i>Cirsium vulgare</i>	Gewöhl. Kratzdistel	8	5	5	7	8	H	+	
<i>Crepis aurea</i>	Gold-Pippau	8	2	5	5	7	H	+	
<i>Galium pumilum</i>	Heide-Labkraut	7	5	4	4	2	H	+	
<i>Gentiana asclepiadea</i>	Schwalbenwurz-Enzian	7	x	6	7	2	H	+	
<i>Gentiana pannonica</i>	Braunvioletter Enzian	7	3	5	1	2	H	+	
<i>Helianthemum numm.agg.</i>	Gewöhl.Sonnenröschen	7	6	3	7	1	Z	+	
<i>Homogyne alpina</i>	Alpenlattich	5	4	6	4	2	H	+	
<i>Leucanthemum vulgare agg.</i>	Gewöhl.Margerite	?	?	?	?	?	?	+	
<i>Luzula multiflora</i>	Vielblütige Hainsimse	7	x	5	5	3	H	+	
<i>Phleum rhaeticum</i>	Alpen-Lieschgras	8	3	5	6	7	H	+	
<i>Picea abies</i>	Fichte KS	5	3	x	x	x	P	+	

437

<i>Plantago atrata</i>	Berg-Wegerich	8	3	7	8	5	H	+
<i>Polygala vulgaris</i>	Gewöhnl. Kreuzblume	7	x	5	3	2	H,C	+
<i>Persicaria vivipara</i>	Knöllchen-Knöterich	7	2	5	4	2	H	+
<i>Prunella vulgaris</i>	Gewöhnl. Braunelle	7	x	x	7	x	H	+
<i>Ranunculus montanus</i>	Berg-Hahnenfuß	6	3	5	8	6	H	+
<i>Salix appendiculata</i>	Großblatt-Weide KS	7	3	6	8	6	N,P	+
<i>Trifolium pratense</i>	Rot-Klee	7	x	x	x	x	H	+
<i>Vaccinium myrtillus</i>	Heidelbeere	5	x	x	2	3	Z	+
<i>Viola reichenbachiana</i>	Wald-Veilchen	4	x	5	7	6	H	+
	MITTELWERTE	6,95	3,50	5,04	5,14	3,52		

Aufnahme Nr.	438	Aufnahmejahr: 2004							
Ort	westlich Welsler-Hütte	Rotschwingel-Straußgras-Weide (Liftrasse)							
Seehöhe (m)	1180								
Exposition	SSE								
Hangneigung (Grad)	12								
Grösse d.Aufnfl.(m ²)	20								
Deckung (%) gesamt	98								
Deckung (%) KS	98								
Anzahl d.Arten ohne Moose	31								
		ZEIGERWERTE u. LEBENSFORM nach ELLENBERG						BRAUN- BLANQUET	
		L	T	F	R	N	LF		
<i>Alchemilla vulgaris</i>	Spitzlap.Frauenmantel	9	2	5	2	2	H	2.2	
<i>Bellis perennis</i>	Gänseblümchen	8	x	5	x	6	H	2.2	
<i>Nardus stricta</i>	Bürstling	7	x	x	7	2	T	2.2	
<i>Agrostis capillaris</i>	Rot-Straußgras	7	x	x	4	4	H	1.2	
<i>Cynosurus cristatus</i>	Wiesen-Kammgras	8	5	5	x	4	H	1.2	
<i>Festuca pratensis</i>	Wiesen-Schwingel	8	x	6	x	6	H	1.2	
<i>Festuca rubra agg.</i>	Gewöhl.Rot-Schwingel	?	?	?	?	?	?	1.2	
<i>Leontodon autumnalis</i>	Herbst-Leuenzahn	7	x	5	5	5	H	1.2	
<i>Plantago major</i>	Groß-Wegerich	8	x	5	x	6	H	1.2	
<i>Potentilla erecta</i>	Blutwurz	6	x	x	x	2	H	1.3	
<i>Prunella vulgaris</i>	Gewöhl. Braunelle	7	x	x	7	x	H	1.2	
<i>Ranunculus acris agg.</i>	Scharfer Hahnenfuß	?	?	?	?	?	?	1.3	
<i>Ranunculus montanus</i>	Berg-Hahnenfuß	6	3	5	8	6	H	1.2	
<i>Trifolium repens</i>	Weiß-Klee	8	x	5	6	6	C,H	1.2	
<i>Achillea millefolium</i>	Gewöhl.Schafgarbe	8	x	4	x	5	H,C	+	
<i>Centaurea jacea</i>	Wiesen-Flockenblume	7	x	x	x	x	H	+	
<i>Cerastium holosteoides</i>	Gewöhl.Hornkraut	6	x	5	x	5	C,H	+	
<i>Crepis aurea</i>	Gold-Pippau	8	2	5	5	7	H	+	
<i>Danthonia decumbens</i>	Dreizahn	8	x	x	3	2	H	+	
<i>Deschampsia cespitosa</i>	Gewöhl.Rasenschmiele	6	x	7	x	3	H	+	
<i>Leucanthemum vulgare agg.</i>	Gewöhl.Margerite	?	?	?	?	?	?	+	
<i>Lolium perenne</i>	Deutsches Weidelgras	8	6	5	7	7	H	+	
<i>Lotus corniculatus</i>	Gewöhl.Hornklee	7	x	4	7	3	H	+	
<i>Medicago falcata</i>	Gelbe Luzerne	8	6	3	9	3	H	+	
<i>Phleum rhaeticum</i>	Alpen-Lieschgras	8	3	5	6	7	H	+	
<i>Plantago atrata</i>	Berg-Wegerich	8	3	7	8	5	H	+	
<i>Plantago lanceolata</i>	Spitz-Wegerich	6	x	x	x	x	H	+	
<i>Poa alpina</i>	Alpen-Rispengras	7	3	5	x	7	H	+	
<i>Poa annua</i>	Einjahrs-Rispengras	7	x	6	x	8	T,H	+	

438

<i>Ranunculus repens</i>	Kriech-Hahnenfuß	6	x	7	x	x	H	+
<i>Trifolium pratense</i>	Rot-Klee	7	x	x	x	x	H	+
	MITTELWERTE	7,29	3,67	5,20	6,00	4,83		

Aufnahme Nr.	439	Aufnahmejahr: 2004							
Ort	südlich Gasthof Alpenrose	Rotschwingel-Straußgras-Weide							
Seehöhe (m)	1160								
Exposition	/								
Hangneigung (Grad)	/								
Grösse d.Aufnfl.(m ²)	100								
Deckung (%) gesamt	100								
Deckung (%) KS	100								
Anzahl d.Arten ohne Moose	23								
		ZEIGERWERTE u. LEBENSFORM nach ELLENBERG						BRAUN- BLANQUET	
		L	T	F	R	N	LF		
<i>Alchemilla vulgaris</i>	Spitzlap.Frauenmantel	9	2	5	2	2	H	3.3	
<i>Festuca pratensis</i>	Wiesen-Schwingel	8	x	6	x	6	H	2.2	
<i>Lolium perenne</i>	Deutsches Weidelgras	8	6	5	7	7	H	2.2	
<i>Prunella vulgaris</i>	Gewönl. Braunelle	7	x	x	7	x	H	2.2	
<i>Trifolium pratense</i>	Rot-Klee	7	x	x	x	x	H	2.2	
<i>Trifolium repens</i>	Weiß-Klee	8	x	5	6	6	C,H	2.2	
<i>Agrostis capillaris</i>	Rot-Straußgras	7	x	x	4	4	H	1.2	
<i>Bellis perennis</i>	Gänseblümchen	8	x	5	x	6	H	1.2	
<i>Cynosurus cristatus</i>	Wiesen-Kammgras	8	5	5	x	4	H	1.3	
<i>Dactylis glomerata</i>	Knautgras	7	x	5	x	6	H	1.2	
<i>Plantago major</i>	Groß-Wegerich	8	x	5	x	6	H	1.3	
<i>Poa annua</i>	Einjahrs-Rispengras	7	x	6	x	8	T,H	1.3	
<i>Poa pratensis</i>	Wiesen-Rispengras	6	x	5	x	6	H	1.2	
<i>Ranunculus montanus</i>	Berg-Hahnenfuß	6	3	5	8	6	H	1.2	
<i>Achillea millefolium</i>	Gewönl.Schafgarbe	8	x	4	x	5	H,C	+	
<i>Carum carvi</i>	Echter Kümmel	8	4	5	x	6	H	+	
<i>Festuca rubra agg.</i>	Gewönl.Rot-Schwingel	?	?	?	?	?	?	+	
<i>Hypericum maculatum</i>	Flecken-Johanniskraut	8	x	6	3	2	H	+	
<i>Phleum rhaeticum</i>	Alpen-Lieschgras	8	3	5	6	7	H	+	
<i>Plantago lanceolata</i>	Spitz-Wegerich	6	x	x	x	x	H	+	
<i>Ranunculus repens</i>	Kriech-Hahnenfuß	6	x	7	x	x	H	+	
<i>Taraxacum officinale agg.</i>	Gewönl.Löwenzahn	?	?	?	?	?	?	+	
<i>Veronica officinalis</i>	Echter Ehrenpreis	6	x	4	3	4	C	+	
	MITTELWERTE	7,33	3,83	5,18	5,11	5,35			

Aufnahme Nr.	440	Aufnahmejahr: 2004							
Ort	Nordöstl. Bergstation Sessellift	Borstgrasrasen, nährstoffreiche Ausbildung							
Seehöhe (m)	1310								
Exposition	NNE								
Hangneigung (Grad)	15								
Grösse d. Auffl. (m ²)	100								
Deckung (%) gesamt	100								
Deckung (%) KS	100								
Anzahl d. Arten ohne Moose	47								
		ZEIGERWERTE u. LEBENSFORM nach ELLENBERG						BRAUN- BLANQUET	
		L	T	F	R	N	LF		
<i>Nardus stricta</i>	Bürstling	7	x	x	7	2	T	3.3	
<i>Trifolium pratense</i>	Rot-Klee	7	x	x	x	x	H	2.2	
<i>Trifolium repens</i>	Weiß-Klee	8	x	5	6	6	C,H	2.2	
<i>Agrostis capillaris</i>	Rot-Straußgras	7	x	x	4	4	H	1.2	
<i>Alchemilla vulgaris</i>	Spitzlap. Frauenmantel	9	2	5	2	2	H	1.3	
<i>Anthoxanthum odoratum</i>	Gewöhl. Ruchgras	x	x	x	x	x	T,H	1.2	
<i>Calamagrostis varia</i>	Bunt-Reitgras	7	3	5	8	3	H	1.2	
<i>Carex leporina</i>	Hasen-Segge	7	x	7	3	3	H	1.2	
<i>Carex pallescens</i>	Bleich-Segge	7	4	6	4	3	H	1.2	
<i>Cynosurus cristatus</i>	Wiesen-Kammgras	8	5	5	x	4	H	1.2	
<i>Festuca nigrescens</i>	Horst-Rot-Schwingel	7	x	x	3	2	H	1.3	
<i>Festuca rubra agg.</i>	Gewöhl. Rot-Schwingel	?	?	?	?	?	?	1.2	
<i>Homogyne alpina</i>	Alpenlattich	5	4	6	4	2	H	1.3	
<i>Leontodon hispidus</i>	Wiesen-Leuenzahn	8	x	5	7	6	H	1.2	
<i>Poa annua</i>	Einjahrs-Rispengras	7	x	6	x	8	T,H	1.3	
<i>Potentilla erecta</i>	Blutwurz	6	x	x	x	2	H	1.2	
<i>Prunella vulgaris</i>	Gewöhl. Braunelle	7	x	x	7	x	H	1.3	
<i>Arnica montana</i>	Arnika	9	4	5	3	2	H	+	
<i>Bellis perennis</i>	Gänseblümchen	8	x	5	x	6	H	+	
<i>Briza media</i>	Zittergras	8	x	x	x	2	H	+	
<i>Campanula scheuchzeri</i>	Scheuchzer-Glockenblume	8	2	5	x	3	H	+	
<i>Carum carvi</i>	Echter Kümmel	8	4	5	x	6	H	+	
<i>Centaurea jacea</i>	Wiesen-Flockenblume	7	x	x	x	x	H	+	
<i>Cerastium holosteoides</i>	Gewöhl. Hornkraut	6	x	5	x	5	C,H	+	
<i>Crepis aurea</i>	Gold-Pippau	8	2	5	5	7	H	+	
<i>Deschampsia cespitosa</i>	Gewöhl. Rasenschmiele	6	x	7	x	3	H	+	
<i>Euphrasia officinalis</i>	Echter Augentrost	6	x	x	x	4	Thp	+	
<i>Festuca pratensis</i>	Wiesen-Schwingel	8	x	6	x	6	H	+	
<i>Gentiana asclepiadea</i>	Schwalbenwurz-Enzian	7	x	6	7	2	H	+	
<i>Gentiana pannonica</i>	Braunvioletter Enzian	7	3	5	1	2	H	+	
<i>Hieracium lactucella</i>	Öhrchen-Habichtskraut	8	x	6	4	2	H	+	

440

<i>Hieracium pilosella</i>	Kleines Habichtskraut	7	x	4	x	2	H	+
<i>Hieracium murorum</i>	Wald-Habichtskraut	4	x	5	5	4	H	+
<i>Hypericum maculatum</i>	Flecken-Johanniskraut	8	x	6	3	2	H	+
<i>Leontodon autumnalis</i>	Herbst-Leuzenzahn	7	x	5	5	5	H	+
<i>Leucanthemum vulgare agg.</i>	Gewöhl.Margerite	?	?	?	?	?	?	+
<i>Luzula multiflora</i>	Vielblütige Hainsimse	7	x	5	5	3	H	+
<i>Plantago lanceolata</i>	Spitz-Wegerich	6	x	x	x	x	H	+
<i>Potentilla aurea</i>	Gold-Fingerkraut	8	3	4	3	2	H	+
<i>Ranunculus acris agg.</i>	Scharfer Hahnenfuß	?	?	?	?	?	?	+
<i>Rumex acetosa</i>	Wiesen-Sauerampfer	8	x	x	x	6	H	+
<i>Solidago virgaurea</i>	Echte Goldrute	5	x	5	x	4	H	+
<i>Stellaria graminea</i>	Gras-Sternmiere	6	x	4	4	3	H	+
<i>Vaccinium myrtillus</i>	Heidelbeere	5	x	x	2	3	Z	+
<i>Veratrum album</i>	Weiß-Germer	7	4	x	7	6	H	+
<i>Veronica officinalis</i>	Echter Ehrenpreis	6	x	4	3	4	C	+
<i>Viola biflora</i>	Zweiblüten-Veilchen	4	3	6	7	6	H	+
	MITTELWERTE	6,95	3,31	5,27	4,58	3,77		

Aufnahme Nr.	441	Aufnahmejahr: 2004							
Ort	südöstlich des Gschlößl	Rotschwinger-Straußgras-Weide (Schipiste)							
Seehöhe (m)	1330								
Exposition	/								
Hangneigung (Grad)	/								
Grösse d.Aufnfl.(m²)	100								
Deckung (%) gesamt	98								
Deckung (%) KS	98								
Anzahl d.Arten ohne Moose	33								
		ZEIGERWERTE u. LEBENSFORM nach ELLENBERG						BRAUN- BLANQUET	
		L	T	F	R	N	LF		
<i>Alchemilla vulgaris</i>	Spitzlap.Frauenmantel	9	2	5	2	2	H	2.2	
<i>Leontodon hispidus</i>	Wiesen-Leuzenzahn	8	x	5	7	6	H	2.2	
<i>Prunella vulgaris</i>	Gewöhnl. Braunelle	7	x	x	7	x	H	2.2	
<i>Agrostis capillaris</i>	Rot-Straußgras	7	x	x	4	4	H	1.2	
<i>Bellis perennis</i>	Gänseblümchen	8	x	5	x	6	H	1.3	
<i>Carex ornithopoda</i>	Vogelfuß-Segge	6	x	3	9	3	H	1.2	
<i>Carum carvi</i>	Echter Kümmel	8	4	5	x	6	H	1.2	
<i>Festuca pratensis</i>	Wiesen-Schwinger	8	x	6	x	6	H	1.2	
<i>Festuca rubra</i> agg.	Gewöhnl.Rot-Schwinger	?	?	?	?	?	?	1.2	
<i>Poa alpina</i>	Alpen-Rispengras	7	3	5	x	7	H	1.2	
<i>Potentilla erecta</i>	Blutwurz	6	x	x	x	2	H	1.3	
<i>Ranunculus acris</i> agg.	Scharfer Hahnenfuß	?	?	?	?	?	?	1.2	
<i>Thymus pulegioides</i>	Feld-Thymian	8	x	4	x	1	C	1.3	
<i>Trifolium pratense</i>	Rot-Klee	7	x	x	x	x	H	1.3	
<i>Trifolium repens</i>	Weiß-Klee	8	x	5	6	6	C,H	1.3	
<i>Carlina acaulis</i>	Silberdistel	9	x	4	x	2	H	+	
<i>Cerastium holosteoides</i>	Gewöhnl.Hornkraut	6	x	5	x	5	C,H	+	
<i>Cirsium palustre</i>	Sumpf-Kratzdistel	7	5	8	4	3	H	+	
<i>Erigeron neglectus</i>	Verkanntes Berufkraut	7	2	5	9	3	H	+	
<i>Euphrasia salisburgensis</i>	Salzburger Augentrost	7	3	5	8	4	Thp	+	
<i>Galium mollugo</i> agg.	Wiesen-Labkraut	?	?	?	?	?	?	+	
<i>Globularia cordifolia</i>	Herz-Kugelblume	9	3	4	9	2	C	+	
<i>Leontodon autumnalis</i>	Herbst-Leuzenzahn	7	x	5	5	5	H	+	
<i>Leucanthemum vulgare</i> agg.	Gewöhnl.Margerite	?	?	?	?	?	?	+	
<i>Lotus corniculatus</i>	Gewöhnl.Hornklee	7	x	4	7	3	H	+	
<i>Orobanche</i> sp.	Sommerwurz	?	?	?	?	?	?	+	
<i>Plantago lanceolata</i>	Spitz-Wegerich	6	x	x	x	x	H	+	
<i>Plantago major</i>	Groß-Wegerich	8	x	5	x	6	H	+	
<i>Plantago media</i>	Mittel-Wegerich	7	x	4	7	3	H	+	
<i>Taraxacum officinale</i> agg.	Gewöhnl.Löwenzahn	?	?	?	?	?	?	+	
<i>Trifolium medium</i>	Mittlerer Klee	7	6	4	6	3	H	+	

441

<i>Veronica chamaedrys</i>	Gamander-Ehrenpreis	6	x	5	x	x	C	+
<i>Veronica officinalis</i>	Echter Ehrenpreis	6	x	4	3	4	C	+
	MITTELWERTE	7,26	3,50	4,77	6,20	4,00		

Aufnahme Nr.	442	Aufnahmejahr: 2004							
Ort	südöstlich des Gschlößl	Rotschwingel-Straußgras-Weide (Schipiste)							
Seehöhe (m)	1330								
Exposition	/								
Hangneigung (Grad)	/								
Grösse d.Aufnfl.(m ²)	100								
Deckung (%) gesamt	80								
Deckung (%) KS	80								
Anzahl d.Arten ohne Moose	33								
		ZEIGERWERTE u. LEBENSFORM nach ELLENBERG						BRAUN- BLANQUET	
		L	T	F	R	N	LF		
<i>Agrostis stolonifera</i>	Weißes Straußgras	8	x	x	x	5	H	2.2	
<i>Festuca pratensis</i>	Wiesen-Schwingel	8	x	6	x	6	H	2.2	
<i>Trifolium repens</i>	Weiß-Klee	8	x	5	6	6	C,H	2.2	
<i>Alchemilla vulgaris</i>	Spitzlap.Frauenmantel	9	2	5	2	2	H	1.2	
<i>Festuca rubra agg.</i>	Gewönl.Rot-Schwingel	?	?	?	?	?	?	1.2	
<i>Lolium perenne</i>	Deutsches Weidelgras	8	6	5	7	7	H	1.2	
<i>Phleum rhaeticum</i>	Alpen-Lieschgras	8	3	5	6	7	H	1.2	
<i>Plantago lanceolata</i>	Spitz-Wegerich	6	x	x	x	x	H	1.2	
<i>Poa annua</i>	Einjahrs-Rispengras	7	x	6	x	8	T,H	1.3	
<i>Poa trivialis</i>	Gewönl.Rispengras	6	x	7	x	7	H,C	1.2	
<i>Prunella vulgaris</i>	Gewönl. Braunelle	7	x	x	7	x	H	1.3	
<i>Trifolium pratense</i>	Rot-Klee	7	x	x	x	x	H	1.2	
<i>Tussilago farfara</i>	Hufattich	8	x	6	8	x	G	1.3	
<i>Urtica dioica</i>	Große Brennessel	x	x	6	7	8	H	1.3	
<i>Achillea millefolium</i>	Gewönl.Schafgarbe	8	x	4	x	5	H,C	+	
<i>Agrostis capillaris</i>	Rot-Straußgras	7	x	x	4	4	H	+	
<i>Arabis ciliata</i>	Voralpen-Gänsekresse	9	2	5	9	3	C	+	
<i>Bellis perennis</i>	Gänseblümchen	8	x	5	x	6	H	+	
<i>Bromus hordeaceus</i>	Weiche Tresse	7	6	x	x	x	T	+	
<i>Cerastium holosteoides</i>	Gewönl.Hornkraut	6	x	5	x	5	C,H	+	
<i>Cirsium palustre</i>	Sumpf-Kratzdistel	7	5	8	4	3	H	+	
<i>Cirsium vulgare</i>	Gewönl. Kratzdistel	8	5	5	7	8	H	+	
<i>Leontodon autumnalis</i>	Herbst-Leuenzahn	7	x	5	5	5	H	+	
<i>Leontodon hispidus</i>	Wiesen-Leuenzahn	8	x	5	7	6	H	+	
<i>Lolium multiflorum</i>	Welsches Weidelgras	7	7	4	7	6	H,T	+	
<i>Medicago lupulina</i>	Hopfenklee	7	5	4	8	x	T,H	+	
<i>Onobrychis viciifolia</i>	Gewöhnliche Esparsette	8	7	3	8	3	H	+	
<i>Ranunculus repens</i>	Kriech-Hahnenfuß	6	x	7	x	x	H	+	
<i>Rorippa sp.</i>	Sumpfkresse	?	?	?	?	?	?	+	
<i>Rumex alpinus</i>	Alpen-Ampfer	8	4	6	7	9	H	+	

442

<i>Rumex obtusifolius</i>	Stumpfblatt-Ampfer	7	5	6	x	9	H	+
<i>Veronica officinalis</i>	Echter Ehrenpreis	6	x	4	3	4	C	+
	MITTELWERTE	7,3	3,5	4,8	6,2	4,0		

Aufnahme Nr.	443	Aufnahmejahr: 2004							
Ort	südöstlich des Gschlößl	Rotschwingerl-Straußgras-Weide (Schipiste)							
Seehöhe (m)	1340								
Exposition	NNE								
Hangneigung (Grad)	30								
Grösse d.Aufnfl.(m ²)	100								
Deckung (%) gesamt	80								
Deckung (%) KS	80								
Anzahl d.Arten ohne Moose	39								
		ZEIGERWERTE u. LEBENSFORM nach ELLENBERG						BRAUN- BLANQUET	
		L	T	F	R	N	LF		
<i>Trifolium pratense</i>	Rot-Klee	7	x	x	x	X	H	3.3	
<i>Leontodon hispidus</i>	Wiesen-Leuzenzahn	8	x	5	7	6	H	2.2	
<i>Agrostis capillaris</i>	Rot-Straußgras	7	x	x	4	4	H	1.3	
<i>Anthyllis vulneraria</i>	Echter Wundklee	8	6	3	7	2	H	1.3	
<i>Aposeris foetida</i>	Hainsalat	4	4	5	6	5	H	1.3	
<i>Bellis perennis</i>	Gänseblümchen	8	x	5	x	6	H	1.2	
<i>Carex flacca</i>	Blau-Segge	7	x	6	8	x	G	1.2	
<i>Carex ornithopoda</i>	Vogelfuß-Segge	6	x	3	9	3	H	1.2	
<i>Crepis aurea</i>	Gold-Pippau	8	2	5	5	7	H	1.2	
<i>Festuca rubra agg.</i>	Gewönl.Rot-Schwingerl	?	?	?	?	?	?	1.2	
<i>Lotus corniculatus</i>	Gewönl.Hornklee	7	x	4	7	3	H	1.2	
<i>Poa alpina</i>	Alpen-Rispengras	7	3	5	x	7	H	1.3	
<i>Prunella vulgaris</i>	Gewönl. Braunelle	7	x	x	7	x	H	1.2	
<i>Thymus pulegioides</i>	Feld-Thymian	8	x	4	x	1	C	1.3	
<i>Trifolium repens</i>	Weiß-Klee	8	x	5	6	6	C,H	1.2	
<i>Tussilago farfara</i>	Hufattich	8	x	6	8	x	G	1.3	
<i>Antennaria dioica</i>	Gewönl.Katzenpfötchen	8	x	4	3	2	C	+	
<i>Campanula scheuchzeri</i>	Scheuchzer-Glockenblume	8	2	5	x	3	H	+	
<i>Carex ferruginea</i>	Rost-Segge	8	2	5	8	4	G	+	
<i>Carlina acaulis</i>	Silberdistel	9	x	4	x	2	H	+	
<i>Cerastium holosteoides</i>	Gewönl.Hornkraut	6	x	5	x	5	C,H	+	
<i>Cirsium palustre</i>	Sumpf-Kratzdistel	7	5	8	4	3	H	+	
<i>Cirsium vulgare</i>	Gewönl. Kratzdistel	8	5	5	7	8	H	+	
<i>Euphrasia officinalis</i>	Echter Augentrost	6	x	x	x	4	Thp	+	
<i>Euphrasia salisburgensis</i>	Salzburger Augentrost	7	3	5	8	4	Thp	+	
<i>Galium pumilum</i>	Heide-Labkraut	7	5	4	4	2	H	+	
<i>Hieracium pilosella</i>	Kleines Habichtskraut	7	x	4	x	2	H	+	
<i>Hieracium murorum</i>	Wald-Habichtskraut	4	x	5	5	4	H	+	
<i>Homogyne alpina</i>	Alpenlattich	5	4	6	4	2	H	+	
<i>Leucanthemum vulg.agg.</i>	Gewönl.Margerite	?	?	?	?	?	?	+	
<i>Linum catharticum</i>	Purgier-Lein	7	x	x	7	2	T	+	

443

<i>Medicago falcata</i>	Gelbe Luzerne	8	6	3	9	3	H	+
<i>Potentilla aurea</i>	Gold-Fingerkraut	8	3	4	3	2	H	+
<i>Potentilla erecta</i>	Blutwurz	6	x	x	x	2	H	+
<i>Ranunculus montanus</i>	Berg-Hahnenfuß	6	3	5	8	6	H	+
<i>Soldanella alpina</i>	Alpen-Soldanelle	7	2	7	8	x	H	+
<i>Taraxacum offic.agg.</i>	Gewöhnl.Löwenzahn	?	?	?	?	?	?	+
<i>Trifolium medium</i>	Mittlerer Klee	7	6	4	6	3	H	+
<i>Veronica serpyllifolia</i>	Quendel-Ehrenpreis	x	x	6	5	x	H	+
	MITTELWERTE	7,1	3,8	4,8	6,3	3,8		

Aufnahme Nr.	444	Aufnahmejahr: 2004							
Ort	südöstlich des Gschlößl	Zwergstrauchgebüsch mit Bewimperter Alpenrose							
Seehöhe (m)	1340								
Exposition	NNE								
Hangneigung (Grad)	25								
Grösse d.Aufnfl.(m ²)	100								
Deckung (%) gesamt	100								
Deckung (%) SS	90								
Deckung (%) KS	70								
Deckung (%) MS	5								
Anzahl d.Arten ohne Moose	41								
									ZEIGERWERTE u. LEBENSFORM nach ELLENBERG						BRAUN- BLANQUET
		L	T	F	R	N	LF		
<i>Rhododendron hirsutum</i>	Wimper-Alpenrose SS	7	3	4	7	3	Z	4.4	
<i>Picea abies</i>	Fichte SS	5	3	x	x	x	P	1.2	
<i>Salix glabra</i>	Kahl-Weide SS	6	3	7	8	4	N,Z	2.3	
<i>Acer pseudoplatanus</i>	Berg-Ahorn SS	4	x	6	x	7	P	1.2	
<i>Abies alba</i>	Tanne SS	3	5	x	x	x	P	+	
<i>Rubus idaeus</i>	Himbeere SS	7	x	x	x	x	n	1.2	
<i>Salix appendiculata</i>	Großblatt-Weide SS	7	3	6	8	6	N,P	1.2	
<i>Vaccinium myrtillus</i>	Heidelbeere	5	x	x	2	3	Z	2.3	
<i>Thelypteris limbosperma</i>	Bergfarn	4	4	6	3	5	H	4.4	
<i>Agrostis stolonifera</i>	Weißes Straußgras	8	x	x	x	5	H	1.2	
<i>Alchemilla vulgaris</i>	Spitzlap.Frauenmantel	9	2	5	2	2	H	1.3	
<i>Deschampsia cespitosa</i>	Gewönl.Rasenschmiele	6	x	7	x	3	H	1.2	
<i>Gymnocarpium dryopteris</i>	Eichenfarn	3	4	6	4	5	G	1.3	
<i>Homogyne alpina</i>	Alpenlattich	5	4	6	4	2	H	1.2	
<i>Luzula sylvatica</i>	Groß-Hainsimse	4	4	5	4	4	H	1.3	
<i>Lysimachia nemorum</i>	Wald-Gilbweiderich	2	5	7	7	7	C	1.2	
<i>Nardus stricta</i>	Bürstling	7	x	x	7	2	T	1.3	
<i>Potentilla erecta</i>	Blutwurz	6	x	x	x	2	H	1.2	
<i>Senecio ovatus</i>	Fuchs-Greiskraut	7	x	5	x	8	H	1.2	
<i>Solidago virgaurea</i>	Echte Goldrute	5	x	5	x	4	H	1.2	
<i>Viola biflora</i>	Zweiblüten-Veilchen	4	3	6	7	6	H	1.2	
<i>Abies alba</i>	Tanne KS	3	5	x	x	x	P	+	
<i>Anthoxanthum odoratum</i>	Gewönl.Ruchgras	x	x	x	x	x	T,H	+	
<i>Aposeris foetida</i>	Hainsalat	4	4	5	6	5	H	+	
<i>Festuca rubra agg.</i>	Gewönl.Rot-Schwingel	?	?	?	?	?	?	+	
<i>Galeopsis speciosa</i>	Bunt-Hohlzahn	7	x	5	x	7	T	+	
<i>Gentiana asclepiadea</i>	Schwalbenwurz-Enzian	7	x	6	7	2	H	+	
<i>Gentiana pannonica</i>	Braunvioletter Enzian	7	3	5	1	2	H	+	

444

<i>Geranium sylvaticum</i>	Wald-Storchschnabel	6	4	6	6	7	H	+
<i>Heracleum austriacum</i>	Österr. Bärenklau	9	3	6	8	4	H	+
<i>Hieracium murorum</i>	Wald-Habichtskraut	4	x	5	5	4	H	+
<i>Knautia maxima</i>	Wald-Witwenblume	5	4	6	6	6	H	+
<i>Leontodon hispidus</i>	Wiesen-Leuenzahn	8	x	5	7	6	H	+
<i>Myosotis scorpioides</i>	Sumpf-Vergißmeinnicht	7	x	8	x	5	H	+
<i>Prunella vulgaris</i>	Gewöhnl. Brunelle	7	x	x	7	x	H	+
<i>Pyrola sp.</i>	Wintergrün	?	?	?	?	?	?	+
<i>Soldanella alpina</i>	Alpen-Soldanelle	7	2	7	8	x	H	+
<i>Thalictrum aquilegifolium</i>	Akelei-Wiesenraute	5	x	8	7	7	H	+
<i>Valeriana montana</i>	Berg-Baldrian	8	2	5	9	2	H	+
<i>Veratrum album</i>	Weiß-Germer	7	4	x	7	6	H	+
<i>Hylocomium splendens MS</i>								1.2
<i>Polytrichum formosum MS</i>								+
<i>Pleurozium schreberi MS</i>								1.2
	MITTELWERTE	5,8	3,5	5,6	5,9	4,6		

Aufnahme Nr.	445	Aufnahmejahr: 2004						
Ort	östlich Lienbachhof	Rotschwingel-Straußgras-Weide (Schipiste)						
Seehöhe (m)	180							
Exposition	NW							
Hangneigung (Grad)	20							
Grösse d.Aufnfl.(m ²)	25							
Deckung (%) gesamt	80							
Deckung (%) KS	80							
Deckung (%) MS	15							
Anzahl d.Arten ohne Moose	48							
		ZEIGERWERTE u. LEBENSFORM nach ELLENBERG						BRAUN- BLANQUET
		L	T	F	R	N	LF	
<i>Bellis perennis</i>	Gänseblümchen	8	x	5	x	6	H	2.2
<i>Leontodon hispidus</i>	Wiesen-Leuenzahn	8	x	5	7	6	H	2.2
<i>Trifolium pratense</i>	Rot-Klee	7	x	x	x	x	H	2.2
<i>Agrostis capillaris</i>	Rot-Straußgras	7	x	x	4	4	H	1.2
<i>Alchemilla vulgaris</i>	Spitzlap.Frauenmantel	9	2	5	2	2	H	1.3
<i>Anthoxanthum odoratum</i>	Gewöhnl.Ruchgras	x	x	x	x	x	T,H	1.2
<i>Carex flacca</i>	Blau-Segge	7	x	6	8	x	G	1.2
<i>Festuca rubra agg.</i>	Gewöhnl.Rot-Schwingel	?	?	?	?	?	?	1.2
<i>Lotus corniculatus</i>	Gewöhnl.Hornklee	7	x	4	7	3	H	1.2
<i>Nardus stricta</i>	Bürstling	7	x	x	7	2	T	1.3
<i>Poa alpina</i>	Alpen-Rispengras	7	3	5	x	7	H	1.2
<i>Prunella vulgaris</i>	Gewöhnl.Brunelle	7	x	x	7	x	H	1.2
<i>Ranunculus montanus</i>	Berg-Hahnenfuß	6	3	5	8	6	H	1.2
<i>Trifolium repens</i>	Weiß-Klee	8	x	5	6	6	C,H	1.2
<i>Tussilago farfara</i>	Huflattich	8	x	6	8	x	G	1.3
<i>Achillea millefolium</i>	Gewöhnl.Schafgarbe	8	x	4	x	5	H,C	+
<i>Carex flava</i>	Große Gelb-Segge	8	x	9	8	2	H	+
<i>Carex sylvatica</i>	Wald-Segge	2	5	5	6	5	H	+
<i>Carlina acaulis</i>	Silberdistel	9	x	4	x	2	H	+
<i>Carum carvi</i>	Echter Kümmel	8	4	5	x	6	H	+
<i>Cerastium holosteoides</i>	Gewöhnl.Hornkraut	6	x	5	x	5	C,H	+
<i>Cirsium arvense</i>	Acker-Kratzdistel	8	5	x	x	7	G	+
<i>Cirsium palustre</i>	Sumpf-Kratzdistel	7	5	8	4	3	H	+
<i>Cirsium vulgare</i>	Gewöhnl.Kratzdistel	8	5	5	7	8	H	+
<i>Crepis aurea</i>	Gold-Pippau	8	2	5	5	7	H	+
<i>Cynosurus cristatus</i>	Wiesen-Kammgras	8	5	5	x	4	H	+
<i>Deschampsia cespitosa</i>	Gewöhnl.Rasenschmiele	6	x	7	x	3	H	+
<i>Euphrasia salisburgensis</i>	Salzburger Augentrost	7	3	5	8	4	Thp	+
<i>Galium mollugo agg.</i>	Wiesen-Labkraut	?	?	?	?	?	?	+
<i>Gentiana asclepiadea</i>	Schwalbenwurz-Enzian	7	x	6	7	2	H	+

445

<i>Hieracium pilosella</i>	Kleines Habichtskraut	7	x	4	x	2	H	+
<i>Hieracium murorum</i>	Wald-Habichtskraut	4	x	5	5	4	H	+
<i>Leontodon autumnalis</i>	Herbst-Leuenzahn	7	x	5	5	5	H	+
<i>Leucanthemum vulgare agg.</i>	Gewöhnl. Margerite	?	?	?	?	?	?	+
<i>Linum catharticum</i>	Purgier-Lein	7	x	x	7	2	T	+
<i>Lolium perenne</i>	Deutsches Weidelgras	8	6	5	7	7	H	+
<i>Plantago atrata</i>	Berg-Wegerich	8	3	7	8	5	H	+
<i>Plantago lanceolata</i>	Spitz-Wegerich	6	x	x	x	x	H	+
<i>Plantago major</i>	Groß-Wegerich	8	x	5	x	6	H	+
<i>Plantago media</i>	Mittel-Wegerich	7	x	4	7	3	H	+
<i>Potentilla erecta</i>	Blutwurz	6	x	x	x	2	H	+
<i>Ranunculus acris agg.</i>	Scharfer Hahnenfuß	?	?	?	?	?	?	+
<i>Selaginella selaginoides</i>	Alpen-Moosfarn	8	3	7	7	3	C	+
<i>Soldanella alpina</i>	Alpen-Soldanelle	7	2	7	8	x	H	+
<i>Taraxacum officinale agg.</i>	Gewöhnl. Löwenzahn	?	?	?	?	?	?	+
<i>Thymus pulegioides</i>	Feld-Thymian	8	x	4	x	1	C	+
<i>Trifolium medium</i>	Mittlerer Klee	7	6	4	6	3	H	+
<i>Veronica officinalis</i>	Echter Ehrenpreis	6	x	4	3	4	C	+
<i>Atrichum undulatum MS</i>								1.3
<i>Campylium stellatum MS</i>								2.3
<i>Tuidium delicatulum MS</i>								+
<i>Hypnum lindbergii MS</i>								+
<i>Hylocomium splendens MS</i>								+
	MITTELWERTE	7,1	3,9	5,3	6,4	4,2		

Aufnahme Nr.	446	Aufnahmejahr: 2004							
Ort	Südöstl. Talstation des Pfeifliffes	Borstgrasrasen, typische Ausbildung							
Seehöhe (m)	1180								
Exposition	NW								
Hangneigung (Grad)	20								
Grösse d. Aufnl. (m ²)	25								
Deckung (%) gesamt	100								
Deckung (%) KS	100								
Deckung (%) MS	25								
Anzahl d. Arten ohne Moose	50								
		ZEIGERWERTE u. LEBENSFORM nach ELLENBERG						BRAUN- BLANQUET	
		L	T	F	R	N	LF		
<i>Nardus stricta</i>	Bürstling	7	x	x	7	2	T	4.4	
<i>Arnica montana</i>	Arnika	9	4	5	3	2	H	1.3	
<i>Calluna vulgaris</i>	Besenheide	8	x	x	1	1	Z	1.2	
<i>Festuca rubra</i> agg.	Gewönl. Rot-Schwingel	?	?	?	?	?	?	1.2	
<i>Maianthemum bifolium</i>	Schattenblümchen	3	x	5	3	3	G	1.2	
<i>Potentilla erecta</i>	Blutwurz	6	x	x	x	2	H	1.2	
<i>Agrostis capillaris</i>	Rot-Straußgras	7	x	x	4	4	H	+	
<i>Ajuga reptans</i>	Kriech-Günsel	6	x	6	6	6	H	+	
<i>Antennaria dioica</i>	Gewönl. Katzenpfötchen	8	x	4	3	2	C	+	
<i>Anthoxanthum odoratum</i>	Gewönl. Ruchgras	x	x	x	x	X	T,H	+	
<i>Carex echinata</i>	Igel-Segge	8	x	8	3	2	H	+	
<i>Carex flacca</i>	Blau-Segge	7	x	6	8	X	G	+	
<i>Carex flava</i>	Große Gelb-Segge	8	x	9	8	2	H	+	
<i>Carex ornithopoda</i>	Vogelfuß-Segge	6	x	3	9	3	H	+	
<i>Carex pallescens</i>	Bleich-Segge	7	4	6	4	3	H	+	
<i>Carex pilulifera</i>	Pillen-Segge	5	x	5	3	3	H	+	
<i>Carlina acaulis</i>	Silberdistel	9	x	4	x	2	H	+	
<i>Cirsium palustre</i>	Sumpf-Kratzdistel	7	5	8	4	3	H	+	
<i>Danthonia decumbens</i>	Dreizahn	8	x	x	3	2	H	+	
<i>Gentiana asclepiadea</i>	Schwalbenwurz-Enzian	7	x	6	7	2	H	+	
<i>Gentiana pannonica</i>	Braunvioletter Enzian	7	3	5	1	2	H	+	
<i>Helianthemum numm. agg.</i>	Gewönl. Sonnenröschen	7	6	3	7	1	Z	+	
<i>Hieracium pilosella</i>	Kleines Habichtskraut	7	x	4	x	2	H	+	
<i>Homogyne alpina</i>	Alpenlattich	5	4	6	4	2	H	+	
<i>Hypericum maculatum</i>	Flecken-Johanniskraut	8	x	6	3	2	H	+	
<i>Juncus articulatus</i>	Glieder-Simse	8	x	9	x	2	H	+	
<i>Juncus effusus</i>	Flatter-Simse	8	5	7	3	4	H	+	
<i>Larix decidua</i>	Lärche KS	8	x	4	x	3	P	+	
<i>Leontodon hispidus</i>	Wiesen-Leuzenzahn	8	x	5	7	6	H	+	
<i>Leucanthemum vulgare</i> agg.	Gewönl. Margerite	?	?	?	?	?	?		

446

<i>Lotus corniculatus</i>	Gewöhl.Hornklee	7	x	4	7	3	H	+
<i>Luzula sylvatica</i>	Groß-Hainsimse	4	4	5	4	4	H	+
<i>Lycopodium clavatum</i>	Keulen-Bärlapp	8	4	4	2	2	C	+
<i>Picea abies</i>	Fichte KS	5	3	x	x	X	P	+
<i>Plantago atrata</i>	Berg-Wegerich	8	3	7	8	5	H	+
<i>Plantago lanceolata</i>	Spitz-Wegerich	6	x	x	x	X	H	+
<i>Poa alpina</i>	Alpen-Rispengras	7	3	5	x	7	H	+
<i>Polygala vulgaris</i>	Gewöhl.Kreuzblume	7	x	5	3	2	H,C	+
<i>Potentilla aurea</i>	Gold-Fingerkraut	8	3	4	3	2	H	+
<i>Prunella vulgaris</i>	Gewöhl. Braunelle	7	x	x	7	X	H	+
<i>Ranunculus nemorosus</i>	Wald-Hahnenfuß	6	x	5	6	X	H	+
<i>Selaginella selaginoides</i>	Alpen-Moosfarn	8	3	7	7	3	C	+
<i>Thymus pulegioides</i>	Feld-Thymian	8	x	4	x	1	C	+
<i>Trifolium medium</i>	Mittlerer Klee	7	6	4	6	3	H	+
<i>Trifolium pratense</i>	Rot-Klee	7	x	x	x	X	H	+
<i>Trifolium repens</i>	Weiß-Klee	8	x	5	6	6	C,H	+
<i>Vaccinium myrtillus</i>	Heidelbeere	5	x	x	2	3	Z	+
<i>Vaccinium vitis-idaea</i>	Preiselbeere	5	x	4	2	1	Z	+
<i>Veronica officinalis</i>	Echter Ehrenpreis	6	x	4	3	4	C	+
<i>Viola reichenbachiana</i>	Wald-Veilchen	4	x	5	7	6	H	+
<i>Pleurozium schreberi</i> MS								1.3
<i>Sphagnum nemoreum</i> MS								2.3
<i>Dicranum scoparium</i> MS								+
<i>Hylocomium splendens</i> MS								+
<i>Leucobrium glaucum</i> MS								+
	MITTELWERTE	6,9	4,0	5,3	4,7	2,9		

Aufnahme Nr.	447	Aufnahmejahr: 2004							
Ort	Südöstl. Lienbachhof	Zwergstrauchgebüsch mit Bewimperter Alpenrose							
Seehöhe (m)	1175								
Exposition	NNW								
Hangneigung (Grad)	20								
Grösse d.Aufnfl.(m ²)	25								
Deckung (%) gesamt	100								
Deckung (%) SS	80								
Deckung (%) KS	40								
Deckung (%) MS	10								
Anzahl d.Arten ohne Moose	53								
									ZEIGERWERTE u. LEBENSFORM nach ELLENBERG						BRAUN- BLANQUET
		L	T	F	R	N	LF		
<i>Pinus mugo</i>	Latsche SS	8	3	x	x	3	N	3.3	
<i>Rhododendron hirsutum</i>	Wimper-Alpenrose SS	7	3	4	7	3	Z	3.3	
<i>Picea abies</i>	Fichte SS	5	3	x	x	X	P	+	
<i>Salix waldsteiniana</i>	Bäumchen-Weide SS	7	3	6	8	5	N,Z	1.2	
<i>Calluna vulgaris</i>	Besenheide	8	x	x	1	1	Z	2.3	
<i>Agrostis capillaris</i>	Rot-Straußgras	7	x	x	4	4	H	1.2	
<i>Danthonia decumbens</i>	Dreizahn	8	x	x	3	2	H	1.2	
<i>Festuca rubra</i> agg.	Gewöhl.Rot-Schwingel	?	?	?	?	?	?	1.2	
<i>Helianthemum numm.</i> agg.	Gewöhl.Sonnenröschen	7	6	3	7	1	Z	1.2	
<i>Hieracium murorum</i>	Wald-Habichtskraut	4	x	5	5	4	H	1.3	
<i>Homogyne discolor</i>	Filz-Brandlattich	?	?	?	?	?	?	1.3	
<i>Maianthemum bifolium</i>	Schattenblümchen	3	x	5	3	3	G	1.3	
<i>Nardus stricta</i>	Bürstling	7	x	x	7	2	T	1.3	
<i>Potentilla erecta</i>	Blutwurz	6	x	x	x	2	H	1.2	
<i>Thymus pulegioides</i>	Feld-Thymian	8	x	4	x	1	C	1.3	
<i>Vaccinium myrtillus</i>	Heidelbeere	5	x	x	2	3	Z	1.2	
<i>Abies alba</i>	Tanne SS	3	5	x	x	x	P	+	
<i>Anthoxanthum odoratum</i>	Gewöhl.Ruchgras	x	x	x	x	x	T,H	+	
<i>Anthyllis vulneraria</i>	Echter Wundklee	8	6	3	7	2	H	+	
<i>Athyrium filix-femina</i>	Wald-Frauenfarn	3	x	7	x	6	H	+	
<i>Campanula scheuchzeri</i>	Scheuchzer-Glockenblume	8	2	5	x	3	H	+	
<i>Carex flacca</i>	Blau-Segge	7	x	6	8	x	G	+	
<i>Carlina acaulis</i>	Silberdistel	9	x	4	x	2	H	+	
<i>Cirsium palustre</i>	Sumpf-Kratzdistel	7	5	8	4	3	H	+	
<i>Dryopteris filix-mas</i> agg.	Gewöhl.Wurmfarn	3	x	5	5	6	H	+	
<i>Fragaria vesca</i>	Wald-Erdbeere	7	x	5	x	6	H	+	
<i>Galium mollugo</i> agg.	Wiesen-Labkraut	?	?	?	?	?	?	+	
<i>Galium pumilum</i>	Heide-Labkraut	7	5	4	4	2	H	+	

447

<i>Gentiana asclepiadea</i>	Schwalbenwurz-Enzian	7	x	6	7	2	H	+
<i>Gentiana pannonica</i>	Braunvioletter Enzian	7	3	5	1	2	H	+
<i>Geranium sylvaticum</i>	Wald-Storchschnabel	6	4	6	6	7	H	+
<i>Globularia cordifolia</i>	Herz-Kugelblume	9	3	4	9	2	C	+
<i>Gymnocarpium dryopteris</i>	Eichenfarn	3	4	6	4	5	G	+
<i>Homogyne alpina</i>	Alpenlattich	5	4	6	4	2	H	+
<i>Hypericum maculatum</i>	Flecken-Johanniskraut	8	x	6	3	2	H	+
<i>Larix decidua</i>	Lärche KS	8	x	4	x	3	P	+
<i>Lotus corniculatus</i>	Gewöhl.Hornklee	7	x	4	7	3	H	+
<i>Luzula sylvatica</i>	Groß-Hainsimse	4	4	5	4	4	H	+
<i>Poa alpina</i>	Alpen-Rispengras	7	3	5	x	7	H	+
<i>Polygonatum verticillatum</i>	Quirl-Salomonssiegel	4	4	5	4	5	G	+
<i>Persicaria vivipara</i>	Knöllchen-Knöterich	7	2	5	4	2	H	+
<i>Ranunculus nemorosus</i>	Wald-Hahnenfuß	6	x	5	6	x	H	+
<i>Selaginella selaginoides</i>	Alpen-Moosfarn	8	3	7	7	3	C	+
<i>Sorbus aucuparia</i>	Vogelbeerbaum KS	6	x	x	4	x	P,N	+
<i>Taraxacum officinale agg.</i>	Gewöhl.Löwenzahn	?	?	?	?	?	?	+
<i>Thelypteris limbosperma</i>	Bergfarn	4	4	6	3	5	H	+
<i>Tofieldia calyculata</i>	Gewöhl.Simsenlilie	8	x	8	8	2	H	+
<i>Trifolium medium</i>	Mittlerer Klee	7	6	4	6	3	H	+
<i>Trifolium pratense</i>	Rot-Klee	7	x	x	x	x	H	+
<i>Tussilago farfara</i>	Huflattich	8	x	6	8	x	G	+
<i>Vaccinium vitis-idaea</i>	Preiselbeere	5	x	4	2	1	Z	+
<i>Viola biflora</i>	Zweiblüten-Veilchen	4	3	6	7	6	H	+
<i>Viola reichenbachiana</i>	Wald-Veilchen	4	x	5	7	6	H	+
<i>Hylocomium splendens MS</i>								1.3
<i>Pleurozium schreberi MS</i>								+
<i>Sphagnum capillifolium MS</i>								1.3
<i>Rhytidiadelphus triq. MS</i>								+
	MITTELWERTE	6,3	3,8	5,2	5,2	3,3		

Aufnahme Nr.	448	Aufnahmejahr: 2004							
Ort	östlich Lienbachhof, Pfeifliff	Rotschwingel-Straußgras-Weide (Liftrasse)							
Seehöhe (m)	1175								
Exposition	NNW								
Hangneigung (Grad)	25								
Grösse d.Aufnfl.(m²)	25								
Deckung (%) gesamt	98								
Deckung (%) KS	98								
Deckung (%) MS	15								
Anzahl d.Arten ohne Moose	34								
		ZEIGERWERTE u. LEBENSFORM nach ELLENBERG						BRAUN- BLANQUET	
		L	T	F	R	N	LF		
<i>Agrostis capillaris</i>	Rot-Straußgras	7	x	x	4	4	H	2.2	
<i>Alchemilla vulgaris</i>	Spitzlap.Frauenmantel	9	2	5	2	2	H	2.2	
<i>Bellis perennis</i>	Gänseblümchen	8	x	5	x	6	H	2.2	
<i>Leontodon hispidus</i>	Wiesen-Leuzenzahn	8	x	5	7	6	H	2.2	
<i>Nardus stricta</i>	Bürstling	7	x	x	7	2	T	2.2	
<i>Cynosurus cristatus</i>	Wiesen-Kammgras	8	5	5	x	4	H	1.2	
<i>Deschampsia cespitosa</i>	Gewöhl.Rasenschmiele	6	x	7	x	3	H	1.2	
<i>Festuca rubra agg.</i>	Gewöhl.Rot-Schwingel	?	?	?	?	?	?	1.2	
<i>Leontodon autumnalis</i>	Herbst-Leuzenzahn	7	x	5	5	5	H	1.2	
<i>Lotus corniculatus</i>	Gewöhl.Hornklee	7	x	4	7	3	H	1.3	
<i>Ranunculus acris agg.</i>	Scharfer Hahnenfuß	?	?	?	?	?	?	1.2	
<i>Ranunculus repens</i>	Kriech-Hahnenfuß	6	x	7	x	x	H	1.3	
<i>Trifolium pratense</i>	Rot-Klee	7	x	x	x	x	H	1.2	
<i>Achillea millefolium</i>	Gewöhl.Schafgarbe	8	x	4	x	5	H,C	+	
<i>Campanula scheuchzeri</i>	Scheuchzer-Glockenblume	8	2	5	x	3	H	+	
<i>Carex flava</i>	Große Gelb-Segge	8	x	9	8	2	H	+	
<i>Carex leporina</i>	Hasen-Segge	7	x	7	3	3	H	+	
<i>Carex pallescens</i>	Bleich-Segge	7	4	6	4	3	H	+	
<i>Carum carvi</i>	Echter Kümmel	8	4	5	x	6	H	+	
<i>Cerastium holosteoides</i>	Gewöhl.Hornkraut	6	x	5	x	5	C,H	+	
<i>Cirsium palustre</i>	Sumpf-Kratzdistel	7	5	8	4	3	H	+	
<i>Crepis aurea</i>	Gold-Pippau	8	2	5	5	7	H	+	
<i>Festuca pratensis</i>	Wiesen-Schwingel	8	x	6	x	6	H	+	
<i>Juncus articulatus</i>	Glieder-Simse	8	x	9	x	2	H	+	
<i>Juncus effusus</i>	Flutter-Simse	8	5	7	3	4	H	+	
<i>Lolium perenne</i>	Deutsches Weidelgras	8	6	5	7	7	H	+	
<i>Plantago lanceolata</i>	Spitz-Wegerich	6	x	x	x	x	H	+	
<i>Potentilla aurea</i>	Gold-Fingerkraut	8	3	4	3	2	H	+	
<i>Potentilla erecta</i>	Blutwurz	6	x	x	x	2	H	+	
<i>Prunella vulgaris</i>	Gewöhl. Brunelle	7	x	x	7	x	H	+	

448

<i>Thymus pulegioides</i>	Feld-Thymian	8	x	4	x	1	C	+
<i>Trifolium medium</i>	Mittlerer Klee	7	6	4	6	3	H	+
<i>Trifolium repens</i>	Weiß-Klee	8	x	5	6	6	C,H	+
<i>Tussilago farfara</i>	Huflattich	8	x	6	8	x	G	+
<i>Campylium stellatum MS</i>								2.3
<i>Atrichum undulaum MS</i>								1.3
<i>Hylocomium splendens MS</i>								+
<i>Thuidium delicatulum MS</i>								+
	MITTELWERTE	7,4	4,0	5,7	5,3	3,9		

Aufnahme Nr.	449	Aufnahmejahr: 2004							
Ort	östlich Lienbachhof, Pfeiflift	Rotschwingel-Straußgras-Weide (Liftrasse)							
Seehöhe (m)	1185								
Exposition	NNW								
Hangneigung (Grad)	5								
Grösse d.Aufnfl.(m²)	25								
Deckung (%) gesamt	90								
Deckung (%) KS	80								
Deckung (%) MS	90								
Anzahl d.Arten ohne Moose	27								
		ZEIGERWERTE u. LEBENSFORM nach ELLENBERG						BRAUN- BLANQUET	
		L	T	F	R	N	LF		
<i>Juncus effusus</i>	Flatter-Simse	8	5	7	3	4	H	5.5	
<i>Caltha palustris</i>	Sumpfdotterblume	7	x	9	x	x	H	1.3	
<i>Carex nigra</i>	Braun-Segge	8	x	8	3	2	G	1.2	
<i>Festuca pratensis</i>	Wiesen-Schwingel	8	x	6	x	6	H	1.2	
<i>Glyceria notata</i>	Falt-Schwaden	8	5	10	8	8	A,H	1.3	
<i>Prunella vulgaris</i>	Gewöhl. Brunelle	7	x	x	7	x	H	1.2	
<i>Ranunculus flammula</i>	Brenn-Hahnenfuß	7	x	9	3	2	H	1.3	
<i>Ranunculus repens</i>	Kriech-Hahnenfuß	6	x	7	x	x	H	1.3	
<i>Agrostis capillaris</i>	Rot-Straußgras	7	x	x	4	4	H	+	
<i>Bellis perennis</i>	Gänseblümchen	8	x	5	x	6	H	+	
<i>Carex flava</i>	Große Gelb-Segge	8	x	9	8	2	H	+	
<i>Cirsium palustre</i>	Sumpf-Kratzdistel	7	5	8	4	3	H	+	
<i>Cynosurus cristatus</i>	Wiesen-Kammgras	8	5	5	x	4	H	+	
<i>Deschampsia cespitosa</i>	Gewöhl. Rasenschmiele	6	x	7	x	3	H	+	
<i>Epilobium palustre</i>	Sumpf-Weidenröschen	7	5	9	3	3	H	+	
<i>Galium palustre agg.</i>	Sumpf-Labkraut	6	5	9	x	4	H	+	
<i>Juncus articulatus</i>	Glieder-Simse	8	x	9	x	2	H	+	
<i>Leontodon autumnalis</i>	Herbst-Leuzenzahn	7	x	5	5	5	H	+	
<i>Leontodon hispidus</i>	Wiesen-Leuzenzahn	8	x	5	7	6	H	+	
<i>Phleum rhaeticum</i>	Alpen-Lieschgras	8	3	5	6	7	H	+	
<i>Ranunculus acris agg.</i>	Scharfer Hahnenfuß	?	?	?	?	?	?	+	
<i>Stellaria palustris</i>	Sumpf-Sternmiere	5	5	9	4	2	H	+	
<i>Trifolium hybridum</i>	Schweden-Klee	7	6	6	7	5	H	+	
<i>Trifolium pratense</i>	Rot-Klee	7	x	x	x	x	H	+	
<i>Trifolium repens</i>	Weiß-Klee	8	x	5	6	6	C,H	+	
<i>Tussilago farfara</i>	Huflattich	8	x	6	8	x	G	+	
<i>Veronica beccabunga</i>	Bachbunge	7	x	10	7	6	A,H	+	
<i>Calliergonella cuspidata MS</i>								5.5	
	MITTELWERTE	7,3	4,9	7,3	5,5	4,3			

Aufnahme Nr.	450	Aufnahmejahr: 2004						
Ort	östlich Lienbachhof, Pfeiflift	Rotschwingel-Straußgras-Weide (Liftrasse)						
Seehöhe (m)	1185							
Exposition	/							
Hangneigung (Grad)	/							
Grösse d.Aufnfl.(m ²)	25							
Deckung (%) gesamt	100							
Deckung (%) KS	95							
Deckung (%) MS	85							
Anzahl d.Arten ohne Moose	30							
		ZEIGERWERTE u. LEBENSFORM nach ELLENBERG						BRAUN- BLANQUET
		L	T	F	R	N	LF	
<i>Cynosurus cristatus</i>	Wiesen-Kammgras	8	5	5	x	4	H	2.2
<i>Lotus corniculatus</i>	Gewöhl.Hornklee	7	x	4	7	3	H	2.2
<i>Alchemilla vulgaris</i>	Spitzlap.Frauenmantel	9	2	5	2	2	H	1.2
<i>Carex nigra</i>	Braun-Segge	8	x	8	3	2	G	1.3
<i>Festuca rubra agg.</i>	Gewöhl.Rot-Schwingel	?	?	?	?	?	?	1.2
<i>Nardus stricta</i>	Bürstling	7	x	x	7	2	T	1.2
<i>Prunella vulgaris</i>	Gewöhl.Brunelle	7	x	x	7	X	H	1.2
<i>Ranunculus acris agg.</i>	Scharfer Hahnenfuß	?	?	?	?	?	?	1.2
<i>Trifolium pratense</i>	Rot-Klee	7	x	x	x	x	H	1.2
<i>Trifolium repens</i>	Weiß-Klee	8	x	5	6	6	C,H	1.2
<i>Agrostis stolonifera</i>	Weißes Straußgras	8	x	x	x	5	H	+
<i>Agrostis capillaris</i>	Rot-Straußgras	7	x	x	4	4	H	+
<i>Anthoxanthum odoratum</i>	Gewöhl.Ruchgras	x	x	x	x	x	T,H	+
<i>Anthyllis vulneraria</i>	Echter Wundklee	8	6	3	7	2	H	+
<i>Bellis perennis</i>	Gänseblümchen	8	x	5	x	6	H	+
<i>Carex flava</i>	Große Gelb-Segge	8	x	9	8	2	H	+
<i>Carum carvi</i>	Echter Kümmel	8	4	5	x	6	H	+
<i>Cerastium holosteoides</i>	Gewöhl.Hornkraut	6	x	5	x	5	C,H	+
<i>Cirsium palustre</i>	Sumpf-Kratzdistel	7	5	8	4	3	H	+
<i>Festuca pratensis</i>	Wiesen-Schwingel	8	x	6	x	6	H	+
<i>Galium palustre agg.</i>	Sumpf-Labkraut	6	5	9	x	4	H	+
<i>Juncus articulatus</i>	Glieder-Simse	8	x	9	x	2	H	+
<i>Juncus effusus</i>	Flatter-Simse	8	5	7	3	4	H	+
<i>Leontodon autumnalis</i>	Herbst-Leuenzahn	7	x	5	5	5	H	+
<i>Leontodon hispidus</i>	Wiesen-Leuenzahn	8	x	5	7	6	H	+
<i>Plantago lanceolata</i>	Spitz-Wegerich	6	x	x	x	x	H	+
<i>Plantago major</i>	Groß-Wegerich	8	x	5	x	6	H	+
<i>Poa alpina</i>	Alpen-Rispengras	7	3	5	x	7	H	+
<i>Potentilla erecta</i>	Blutwurz	6	x	x	x	2	H	+
<i>Veronica officinalis</i>	Echter Ehrenpreis	6	x	4	3	4	C	+

450

<i>Calliergonella cuspidata MS</i>								3.3
<i>Climacium dendroides MS</i>								1.3
<i>Hypnum lindbergii MS</i>								1.3
<i>Thuidium deliculatum MS</i>								+
	MITTELWERTE	7,4	4,4	5,9	5,2	4,1		

Aufnahme Nr.	451	Aufnahmejahr: 2004							
Ort	Wiesleralm, östlich Erlbach-Hütte	Rotschwingel-Straußgras-Weide							
Seehöhe (m)	1340								
Exposition	W								
Hangneigung (Grad)	12								
Grösse d.Aufnfl.(m ²)	25								
Deckung (%) gesamt	70								
Deckung (%) KS	70								
Anzahl d.Arten ohne Moose	40								
		ZEIGERWERTE u. LEBENSFORM nach ELLENBERG						BRAUN- BLANQUET	
		L	T	F	R	N	LF		
<i>Alchemilla vulgaris</i>	Spitzlap.Frauenmantel	9	2	5	2	2	H	3.3	
<i>Festuca nigrescens</i>	Horst-Rot-Schwingel	7	x	x	3	2	H	2.2	
<i>Ranunculus acris</i> agg.	Scharfer Hahnenfuß	?	?	?	?	?	?	2.2	
<i>Achillea millefolium</i>	Gewöhnl.Schafgarbe	8	x	4	x	5	H,C	1.2	
<i>Agrostis stolonifera</i>	Weißes Straußgras	8	x	x	x	5	H	1.3	
<i>Agrostis capillaris</i>	Rot-Straußgras	7	x	x	4	4	H	1.2	
<i>Cynosurus cristatus</i>	Wiesen-Kammgras	8	5	5	x	4	H	1.2	
<i>Dactylis glomerata</i>	Knautgras	7	x	5	x	6	H	1.3	
<i>Leontodon autumnalis</i>	Herbst-Leuenzahn	7	x	5	5	5	H	1.2	
<i>Lotus corniculatus</i>	Gewöhnl.Hornklee	7	x	4	7	3	H	1.3	
<i>Nardus stricta</i>	Bürstling	7	x	x	7	2	T	1.3	
<i>Plantago major</i>	Groß-Wegerich	8	x	5	x	6	H	1.3	
<i>Poa alpina</i>	Alpen-Rispengras	7	3	5	x	7	H	1.3	
<i>Ranunculus repens</i>	Kriech-Hahnenfuß	6	x	7	x	x	H	1.2	
<i>Trifolium pratense</i>	Rot-Klee	7	x	x	x	x	H	1.2	
<i>Trifolium repens</i>	Weiß-Klee	8	x	5	6	6	C,H	1.2	
<i>Anthyllis vulneraria</i>	Echter Wundklee	8	6	3	7	2	H	+	
<i>Bellis perennis</i>	Gänseblümchen	8	x	5	x	6	H	+	
<i>Campanula scheuchzeri</i>	Scheuchzer-Glockenblume	8	2	5	x	3	H	+	
<i>Carex leporina</i>	Hasen-Segge	7	x	7	3	3	H	+	
<i>Carex ornithopoda</i>	Vogelfuß-Segge	6	x	3	9	3	H	+	
<i>Carex pallescens</i>	Bleich-Segge	7	4	6	4	3	H	+	
<i>Carum carvi</i>	Echter Kümmel	8	4	5	x	6	H	+	
<i>Cerastium holosteoides</i>	Gewöhnl.Hornkraut	6	x	5	x	5	C,H	+	
<i>Cirsium arvense</i>	Acker-Kratzdistel	8	5	x	x	7	G	+	
<i>Deschampsia cespitosa</i>	Gewöhnl.Rasenschmiele	6	x	7	x	3	H	+	
<i>Festuca pratensis</i>	Wiesen-Schwingel	8	x	6	x	6	H	+	
<i>Galium mollugo</i> agg.	Wiesen-Labkraut	?	?	?	?	?	?	+	
<i>Hypericum maculatum</i>	Flecken-Johanniskraut	8	x	6	3	2	H	+	
<i>Linum catharticum</i>	Purgier-Lein	7	x	x	7	2	T	+	
<i>Phleum rhaeticum</i>	Alpen-Lieschgras	8	3	5	6	7	H	+	

451

<i>Plantago lanceolata</i>	Spitz-Wegerich	6	x	x	x	x	H	+
<i>Plantago media</i>	Mittel-Wegerich	7	x	4	7	3	H	+
<i>Poa annua</i>	Einjahrs-Rispengras	7	x	6	x	8	T,H	+
<i>Prunella vulgaris</i>	Gewöhnl. Brunelle	7	x	x	7	x	H	+
<i>Rumex acetosa</i>	Wiesen-Sauerampfer	8	x	x	x	6	H	+
<i>Rumex alpinus</i>	Alpen-Ampfer	8	4	6	7	9	H	+
<i>Thymus pulegioides</i>	Feld-Thymian	8	x	4	x	1	C	+
<i>Veronica chamaedrys</i>	Gamander-Ehrenpreis	6	x	5	x	x	C	+
<i>Veronica officinalis</i>	Echter Ehrenpreis	6	x	4	3	4	C	+
	MITTELWERTE	7,3	3,8	5,1	5,4	4,4		

Aufnahme Nr.	452	Aufnahmejahr: 2004							
Ort	Außerlienbachalm	Rotschwingel-Straußgras-Weide							
Seehöhe (m)	1150								
Exposition	/								
Hangneigung (Grad)	/								
Grösse d.Aufnfl.(m ²)	25								
Deckung (%) KS	100								
Deckung (%) MS	5								
Anzahl d.Arten ohne Moose	35								
		ZEIGERWERTE u. LEBENSFORM nach ELLENBERG						BRAUN- BLANQUET	
		L	T	F	R	N	LF		
<i>Alchemilla vulgaris</i>	Spitzlap.Frauenmantel	9	2	5	2	2	H	3.3	
<i>Crepis aurea</i>	Gold-Pippau	8	2	5	5	7	H	2.2	
<i>Cynosurus cristatus</i>	Wiesen-Kammgras	8	5	5	x	4	H	2.2	
<i>Festuca rubra agg.</i>	Gewönl.Rot-Schwingel	?	?	?	?	?	?	2.2	
<i>Leontodon autumnalis</i>	Herbst-Leuenzahn	7	x	5	5	5	H	2.2	
<i>Trifolium pratense</i>	Rot-Klee	7	x	x	x	x	H	2.2	
<i>Achillea millefolium</i>	Gewönl.Schafgarbe	8	x	4	x	5	H,C	1.2	
<i>Agrostis stolonifera</i>	Weißes Straußgras	8	x	x	x	5	H	1.2	
<i>Bellis perennis</i>	Gänseblümchen	8	x	5	x	6	H	1.2	
<i>Carex flacca</i>	Blau-Segge	7	x	6	8	x	G	1.3	
<i>Carum carvi</i>	Echter Kümmel	8	4	5	x	6	H	1.3	
<i>Leontodon hispidus</i>	Wiesen-Leuenzahn	8	x	5	7	6	H	1.2	
<i>Nardus stricta</i>	Bürstling	7	x	x	7	2	T	1.3	
<i>Plantago lanceolata</i>	Spitz-Wegerich	6	x	x	x	x	H	1.2	
<i>Trifolium repens</i>	Weiß-Klee	8	x	5	6	6	C,H	1.2	
<i>Briza media</i>	Zittergras	8	x	x	x	2	H	+	
<i>Carex sylvatica</i>	Wald-Segge	2	5	5	6	5	H	+	
<i>Centaurea jacea</i>	Wiesen-Flockenblume	7	x	x	x	x	H	+	
<i>Cerastium holosteoides</i>	Gewönl.Hornkraut	6	x	5	x	5	C,H	+	
<i>Chaerophyllum hirsutum</i>	Wimper-Kälberkropf	6	3	8	x	7	H	+	
<i>Cirsium palustre</i>	Sumpf-Kratzdistel	7	5	8	4	3	H	+	
<i>Crocus albiflorus</i>	Weißer Krokus	7	3	5	5	x	G	+	
<i>Deschampsia cespitosa</i>	Gewönl.Rasenschmiele	6	x	7	x	3	H	+	
<i>Festuca pratensis</i>	Wiesen-Schwingel	8	x	6	x	6	H	+	
<i>Galium mollugo agg.</i>	Wiesen-Labkraut	?	?	?	?	?	?	+	
<i>Heracleum sphondylium</i>	Gewönl.Bärenklau	7	5	5	x	8	H	+	
<i>Lotus corniculatus</i>	Gewönl.Hornklee	7	x	4	7	3	H	+	
<i>Plantago major</i>	Groß-Wegerich	8	x	5	x	6	H	+	
<i>Plantago media</i>	Mittel-Wegerich	7	x	4	7	3	H	+	
<i>Prunella vulgaris</i>	Gewönl. Braunelle	7	x	x	7	x	H	+	
<i>Ranunculus acris agg.</i>	Scharfer Hahnenfuß	?	?	?	?	?	?	+	

452

<i>Ranunculus repens</i>	Kriech-Hahnenfuß	6	x	7	x	x	H	+
<i>Rumex sp.</i>	Ampfer	?	?	?	?	?	?	+
<i>Thymus pulegioides</i>	Feld-Thymian	8	x	4	x	1	C	+
<i>Veronica officinalis</i>	Echter Ehrenpreis	6	x	4	3	4	C	+
<i>Pleurozium schreberi MS</i>								1.3
<i>Hylocomium splendens MS</i>								1.3
	MITTELWERTE	7,1	3,8	5,3	5,6	4,6		

Aufnahme Nr.	453	Aufnahmejahr: 2004							
Ort	Außerliedenbachalm	Roßminzen-Blaubinsen- Hochstaudenflur							
Seehöhe (m)	1155								
Exposition	W								
Hangneigung (Grad)	3								
Grösse d.Aufnfl.(m ²)	50								
Deckung (%) KS	99								
Deckung (%) MS	4								
Anzahl d.Arten ohne Moose	33								
		ZEIGERWERTE u. LEBENSFORM nach ELLENBERG						BRAUN- BLANQUET	
		L	T	F	R	N	LF		
<i>Mentha longifolia</i>	Roß-Minze	7	6	8	9	7	H	3.3	
<i>Alchemilla vulgaris</i>	Spitzlap.Frauenmantel	9	2	5	2	2	H	2.2	
<i>Chaerophyllum hirsutum</i>	Wimper-Kälberkropf	6	3	8	x	7	H	2.3	
<i>Deschampsia cespitosa</i>	Gewöhnl.Rasenschmiele	6	x	7	x	3	H	2.3	
<i>Festuca pratensis</i>	Wiesen-Schwengel	8	x	6	x	6	H	2.2	
<i>Agrostis stolonifera</i>	Weißes Straußgras	8	x	x	x	5	H	1.2	
<i>Cirsium palustre</i>	Sumpf-Kratzdistel	7	5	8	4	3	H	1.1	
<i>Glyceria notata</i>	Falt-Schwaden	8	5	10	8	8	A,H	1.3	
<i>Poa annua</i>	Einjahrs-Rispengras	7	x	6	x	8	T,H	1.2	
<i>Ranunculus acris agg.</i>	Scharfer Hahnenfuß	?	?	?	?	?	?	1.2	
<i>Ranunculus repens</i>	Kriech-Hahnenfuß	6	x	7	x	x	H	1.3	
<i>Rumex obtusifolius</i>	Stumpfblatt-Ampfer	7	5	6	x	9	H	1.2	
<i>Urtica dioica</i>	Große Brennessel	x	x	6	7	8	H	1.3	
<i>Achillea millefolium</i>	Gewöhnl.Schafgarbe	8	x	4	x	5	H,C	+	
<i>Bellis perennis</i>	Gänseblümchen	8	x	5	x	6	H	+	
<i>Caltha palustris</i>	Sumpfdotterblume	7	x	9	x	x	H	+	
<i>Cardamine amara</i>	Bitter-Schaumkraut	7	x	9	6	4	H	+	
<i>Carex sylvatica</i>	Wald-Segge	2	5	5	6	5	H	+	
<i>Cerastium holosteoides</i>	Gewöhnl.Hornkraut	6	x	5	x	5	C,H	+	
<i>Crepis aurea</i>	Gold-Pippau	8	2	5	5	7	H	+	
<i>Equisetum sp.</i>	Schachtelhalm	?	?	?	?	?	?	+	
<i>Galium mollugo agg.</i>	Wiesen-Labkraut	?	?	?	?	?	?	+	
<i>Geum rivale</i>	Bach-Nelkenwurz	6	x	8	x	4	H	+	
<i>Juncus effusus</i>	Flatter-Simse	8	5	7	3	4	H	+	
<i>Leontodon hispidus</i>	Wiesen-Leuzenzahn	8	x	5	7	6	H	+	
<i>Lysimachia nemorum</i>	Wald-Gilbweiderich	2	5	7	7	7	C	+	
<i>Myosotis scorpioides</i>	Sumpf-Vergißmeinnicht	7	x	8	x	5	H	+	
<i>Prunella vulgaris</i>	Gewöhnl. Braunelle	7	x	x	7	x	H	+	
<i>Rumex alpinus</i>	Alpen-Ampfer	8	4	6	7	9	H	+	
<i>Saxifraga rotundifolia</i>	Rundblatt-Steinbrech	5	3	6	8	6	H	+	
<i>Scrophularia nodosa</i>	Knoten-Braunwurz	4	5	6	6	7	H	+	

453

<i>Tephrosia crista</i>	Bach-Greiskraut	6	4	8	6	5	H	+
<i>Veronica beccabunga</i>	Bachbunge	7	x	10	7	6	A,H	+
<i>Mnium sp. MS</i>								1.3
	MITTELWERTE	6,7	4,2	6,8	6,2	5,8		

Aufnahme Nr.	454	Aufnahmejahr: 2004							
Ort	Westl.Lienbachhof, 1er Liftes	Rotschwinger-Straußgras-Weide (Liftrasse)							
Seehöhe (m)	1180								
Exposition	E								
Hangneigung (Grad)	15								
Grösse d.Aufnfl.(m ²)	9								
Deckung (%) gesamt	99								
Deckung (%) KS	99								
Anzahl d.Arten ohne Moose	34								
		ZEIGERWERTE u. LEBENSFORM nach ELLENBERG						BRAUN- BLANQUET	
		L	T	F	R	N	LF		
<i>Bellis perennis</i>	Gänseblümchen	8	x	5	x	6	H	2.2	
<i>Festuca rubra agg.</i>	Gewönl.Rot-Schwinger	?	?	?	?	?	?	2.2	
<i>Poa annua</i>	Einjahrs-Rispengras	7	x	6	x	8	T,H	2.2	
<i>Ranunculus montanus</i>	Berg-Hahnenfuß	6	3	5	8	6	H	2.2	
<i>Agrostis stolonifera</i>	Weißes Straußgras	8	x	x	x	5	H	1.2	
<i>Alchemilla vulgaris</i>	Spitzlap.Frauenmantel	9	2	5	2	2	H	1.3	
<i>Dactylis glomerata</i>	Knautgras	7	x	5	x	6	H	1.2	
<i>Leontodon autumnalis</i>	Herbst-Leuenzahn	7	x	5	5	5	H	1.2	
<i>Leontodon hispidus</i>	Wiesen-Leuenzahn	8	x	5	7	6	H	1.2	
<i>Nardus stricta</i>	Bürstling	7	x	x	7	2	T	1.2	
<i>Plantago atrata</i>	Berg-Wegerich	8	3	7	8	5	H	1.2	
<i>Prunella vulgaris</i>	Gewönl. Brunelle	7	x	x	7	x	H	1.2	
<i>Ranunculus repens</i>	Kriech-Hahnenfuß	6	x	7	x	x	H	1.2	
<i>Trifolium pratense</i>	Rot-Klee	7	x	x	x	x	H	1.2	
<i>Trifolium repens</i>	Weiß-Klee	8	x	5	6	6	C,H	1.2	
<i>Achillea millefolium</i>	Gewönl.Schafgarbe	8	x	4	x	5	H,C	+	
<i>Briza media</i>	Zittergras	8	x	x	x	2	H	+	
<i>Carex ornithopoda</i>	Vogelfuß-Segge	6	x	3	9	3	H	+	
<i>Cerastium holosteoides</i>	Gewönl.Hornkraut	6	x	5	x	5	C,H	+	
<i>Cirsium palustre</i>	Sumpf-Kratzdistel	7	5	8	4	3	H	+	
<i>Cirsium vulgare</i>	Gewönl. Kratzdistel	8	5	5	7	8	H	+	
<i>Crepis aurea</i>	Gold-Pippau	8	2	5	5	7	H	+	
<i>Cynosurus cristatus</i>	Wiesen-Kammgras	8	5	5	x	4	H	+	
<i>Equisetum sp.</i>	Schachtelhalm	?	?	?	?	?	?	+	
<i>Euphorbia cyparissias</i>	Zypressen-Wolfsmilch	8	x	3	x	3	H,G	+	
<i>Lolium perenne</i>	Deutsches Weidelgras	8	6	5	7	7	H	+	
<i>Lotus corniculatus</i>	Gewönl.Hornklee	7	x	4	7	3	H	+	
<i>Plantago major</i>	Groß-Wegerich	8	x	5	x	6	H	+	
<i>Poa alpina</i>	Alpen-Rispengras	7	3	5	x	7	H	+	
<i>Potentilla erecta</i>	Blutwurz	6	x	x	x	2	H	+	
<i>Sagina saginoides</i>	Alpen-Mastkraut	7	3	6	5	4	H,C	+	

454

<i>Acinos alpinus</i>	Alpenquendel	9	3	5	9	2	H,Z	+
<i>Taraxacum officinale agg.</i>	Gewöhnl. Löwenzahn	?	?	?	?	?	?	+
<i>Thymus pulegioides</i>	Feld-Thymian	8	x	4	x	1	C	
	MITTELWERTE	7,4	3,6	5,1	6,4	4,6		

Aufnahme Nr.	455	Aufnahmejahr: 2004						
Ort	Westl.Lienbachhof, 1er Lifes	Rotschwingel-Straußgras-Weide (Schipiste)						
Seehöhe (m)	180							
Exposition	W							
Hangneigung (Grad)	10							
Grösse d.Aufnfl.(m ²)	25							
Deckung (%) gesamt	99							
Deckung (%) KS	99							
Deckung (%) MS	30							
Anzahl d.Arten ohne Moose	34							
		ZEIGERWERTE u. LEBENSFORM nach ELLENBERG						BRAUN- BLANQUET
		L	T	F	R	N	LF	
<i>Bellis perennis</i>	Gänseblümchen	8	x	5	x	6	H	2.2
<i>Nardus stricta</i>	Bürstling	7	x	x	7	2	T	2.2
<i>Ranunculus montanus</i>	Berg-Hahnenfuß	6	3	5	8	6	H	2.2
<i>Agrostis stolonifera</i>	Weißes Straußgras	8	x	x	x	5	H	1.2
<i>Alchemilla vulgaris</i>	Spitzlap.Frauenmantel	9	2	5	2	2	H	1.2
<i>Crepis aurea</i>	Gold-Pippau	8	2	5	5	7	H	1.2
<i>Festuca rubra agg.</i>	Gewönl.Rot-Schwingel	?	?	?	?	?	?	1.2
<i>Hieracium pilosella</i>	Kleines Habichtskraut	7	x	4	x	2	H	1.3
<i>Leontodon autumnalis</i>	Herbst-Leuenzahn	7	x	5	5	5	H	1.2
<i>Potentilla erecta</i>	Blutwurz	6	x	x	x	2	H	1.2
<i>Prunella vulgaris</i>	Gewönl. Braunelle	7	x	x	7	X	H	1.2
<i>Thymus pulegioides</i>	Feld-Thymian	8	x	4	x	1	C	1.3
<i>Trifolium pratense</i>	Rot-Klee	7	x	x	x	X	H	1.3
<i>Trifolium repens</i>	Weiß-Klee	8	x	5	6	6	C,H	1.2
<i>Agrostis capillaris</i>	Rot-Straußgras	7	x	x	4	4	H	+
<i>Carlina acaulis</i>	Silberdistel	9	x	4	x	2	H	+
<i>Cerastium holosteoides</i>	Gewönl.Hornkraut	6	x	5	x	5	C,H	+
<i>Cirsium palustre</i>	Sumpf-Kratzdistel	7	5	8	4	3	H	+
<i>Danthonia decumbens</i>	Dreizahn	8	x	x	3	2	H	+
<i>Euphorbia cyparissias</i>	Zypressen-Wolfsmilch	8	x	3	x	3	H,G	+
<i>Euphrasia officinalis</i>	Echter Augentrost	6	x	x	x	4	Thp	+
<i>Galium pumilum</i>	Heide-Labkraut	7	5	4	4	2	H	+
<i>Gentiana verna</i>	Frühlings-Enzian	8	x	4	7	2	C,H	+
<i>Lolium perenne</i>	Deutsches Weidelgras	8	6	5	7	7	H	+
<i>Lotus corniculatus</i>	Gewönl.Hornklee	7	x	4	7	3	H	+
<i>Plantago atrata</i>	Berg-Wegerich	8	3	7	8	5	H	+
<i>Polygala vulgaris</i>	Gewönl.Kreuzblume	7	x	5	3	2	H,C	+
<i>Ranunculus acris agg.</i>	Scharfer Hahnenfuß	?	?	?	?	?	?	+
<i>Ranunculus repens</i>	Kriech-Hahnenfuß	6	x	7	x	x	H	+
<i>Rumex acetosa</i>	Wiesen-Sauerampfer	8	x	x	x	6	H	+

455

<i>Sagina saginoides</i>	Alpen-Mastkraut	7	3	6	5	4	H,C	+
<i>Taraxacum officinale agg.</i>	Gewöhnl. Löwenzahn	?	?	?	?	?	?	+
<i>Veronica chamaedrys</i>	Gamander-Ehrenpreis	6	x	5	x	x	C	+
<i>Veronica officinalis</i>	Echter Ehrenpreis	6	x	4	3	4	C	+
<i>Racomitrium canescens MS</i>								1.3
<i>Hylocomium splendens MS</i>								+
<i>Hypnum cupressiformae MS</i>								2.2
	MITTELWERTE	7,2	3,6	5,0	5,3	3,8		

Aufnahme Nr.	456	Aufnahmejahr: 2004							
Ort	Westl.Lienbachhof	Borstgrasrasen, typische Ausbildung							
Seehöhe (m)	1180								
Exposition	E								
Hangneigung (Grad)	25								
Grösse d.Aufnfl.(m ²)	100								
Deckung (%) gesamt	100								
Deckung (%) KS	100								
Deckung (%) MS	10								
Anzahl d.Arten ohne Moose	52								
		ZEIGERWERTE u. LEBENSFORM nach ELLENBERG						BRAUN- BLANQUET	
		L	T	F	R	N	LF		
<i>Calluna vulgaris</i>	Besenheide	8	x	x	1	1	Z	3.3	
<i>Euphorbia cyparissias</i>	Zypressen-Wolfsmilch	8	x	3	x	3	H,G	2.2	
<i>Festuca rubra</i> agg.	Gewöhl.Rot-Schwingel	?	?	?	?	?	?	2.2	
<i>Nardus stricta</i>	Bürstling	7	x	x	7	2	T	2.2	
<i>Potentilla erecta</i>	Blutwurz	6	x	x	x	2	H	2.2	
<i>Agrostis capillaris</i>	Rot-Straußgras	7	x	x	4	4	H	1.2	
<i>Alchemilla vulgaris</i>	Spitzlap.Frauenmantel	9	2	5	2	2	H	1.2	
<i>Antennaria dioica</i>	Gewöhl.Katzenpöfchen	8	x	4	3	2	C	1.3	
<i>Briza media</i>	Zittergras	8	x	x	x	2	H	1.2	
<i>Euphrasia officinalis</i>	Echter Augentrost	6	x	x	x	4	Thp	1.3	
<i>Hieracium pilosella</i>	Kleines Habichtskraut	7	x	4	x	2	H	1.3	
<i>Plantago atrata</i>	Berg-Wegerich	8	3	7	8	5	H	1.2	
<i>Prunella vulgaris</i>	Gewöhl. Brunelle	7	x	x	7	X	H	1.2	
<i>Ranunculus montanus</i>	Berg-Hahnenfuß	6	3	5	8	6	H	1.2	
<i>Acinos alpinus</i>	Alpenquendel	9	3	5	9	2	H,Z	1.3	
<i>Thymus pulegioides</i>	Feld-Thymian	8	x	4	x	1	C	1.3	
<i>Trifolium pratense</i>	Rot-Klee	7	x	x	x	X	H	1.2	
<i>Vaccinium vitis-idaea</i>	Preiselbeere	5	x	4	2	1	Z	1.2	
<i>Agrostis stolonifera</i>	Weißes Straußgras	8	x	x	x	5	H	+	
<i>Ajuga reptans</i>	Kriech-Günsel	6	x	6	6	6	H	+	
<i>Anthoxanthum odoratum</i>	Gewöhl.Ruchgras	x	x	x	x	X	T,H	+	
<i>Anthyllis vulneraria</i>	Echter Wundklee	8	6	3	7	2	H	+	
<i>Arabis ciliata</i>	Voralpen-Gänsekresse	9	2	5	9	3	C	+	
<i>Campanula scheuchzeri</i>	Scheuchzer-Glockenblume	8	2	5	x	3	H	+	
<i>Carduus defloratus</i>	Alpen-Distel	7	x	4	8	4	H	+	
<i>Carex flacca</i>	Blau-Segge	7	x	6	8	X	G	+	
<i>Carex pallescens</i>	Bleich-Segge	7	4	6	4	3	H	+	
<i>Carlina acaulis</i>	Silberdistel	9	x	4	x	2	H	+	
<i>Cynosurus cristatus</i>	Wiesen-Kammgras	8	5	5	x	4	H	+	
<i>Dactylis glomerata</i>	Knaulgras	7	x	5	x	6	H	+	

456

<i>Danthonia decumbens</i>	Dreizahn	8	x	x	3	2	H	+
<i>Euphrasia salisburgensis</i>	Salzburger Augentrost	7	3	5	8	4	Thp	+
<i>Fragaria vesca</i>	Wald-Erdbeere	7	x	5	x	6	H	+
<i>Galium pumilum</i>	Heide-Labkraut	7	5	4	4	2	H	+
<i>Gentiana asclepiadea</i>	Schwalbenwurz-Enzian	7	x	6	7	2	H	+
<i>Gentianella ciliata</i>	Fransenenzian	?	?	?	?	?	?	+
<i>Helianthemum numm. agg.</i>	Gewöhl. Sonnenröschen	7	6	3	7	1	Z	+
<i>Hieracium murorum</i>	Wald-Habichtskraut	4	x	5	5	4	H	+
<i>Hippocrepis comosa</i>	Hufeisenklee	7	5	3	7	2	H,C	+
<i>Hypericum maculatum</i>	Flecken-Johanniskraut	8	x	6	3	2	H	+
<i>Leontodon hispidus</i>	Wiesen-Leuenzahn	8	x	5	7	6	H	+
<i>Leucanthemum vulgare agg.</i>	Gewöhl. Margerite	?	?	?	?	?	?	+
<i>Linum catharticum</i>	Purgier-Lein	7	x	x	7	2	T	+
<i>Lycopodium clavatum</i>	Keulen-Bärlapp	8	4	4	2	2	C	+
<i>Maianthemum bifolium</i>	Schattenblümchen	3	x	5	3	3	G	+
<i>Picea abies</i>	Fichte KS	5	3	x	x	X	P	+
<i>Plantago lanceolata</i>	Spitz-Wegerich	6	x	x	x	X	H	+
<i>Plantago major</i>	Groß-Wegerich	8	x	5	x	6	H	+
<i>Silene nutans agg.</i>	Nickendes Leimkraut	?	?	?	?	?	?	+
<i>Vaccinium myrtillus</i>	Heidelbeere	5	x	x	2	3	Z	+
<i>Veronica officinalis</i>	Echter Ehrenpreis	6	x	4	3	4	C	+
<i>Viola reichenbachiana</i>	Wald-Veilchen	4	x	5	7	6	H	+
<i>Hylocomium splendens MS</i>								1.3
<i>Rhytidiadelphus triq. MS</i>								1.3
<i>Polytrichum formosum MS</i>								1.3
	MITTELWERTE	7,0	3,7	4,7	5,4	3,2		

Aufnahme Nr.	457	Aufnahmejahr: 2004							
Ort	westl.Lienbachhof	Borstgrasrasen, typische Ausbildung							
Seehöhe (m)	1180								
Exposition	ENE								
Hangneigung (Grad)	15								
Grösse d.Aufnfl.(m ²)	25								
Deckung (%) gesamt	100								
Deckung (%) KS	100								
Deckung (%) MS	1								
Anzahl d.Arten ohne Moose	28								
		ZEIGERWERTE u. LEBENSFORM nach ELLENBERG						BRAUN- BLANQUET	
		L	T	F	R	N	LF		
<i>Nardus stricta</i>	Bürstling	7	x	x	7	2	T	4.4	
<i>Agrostis capillaris</i>	Rot-Straußgras	7	x	x	4	4	H	2.2	
<i>Danthonia decumbens</i>	Dreizahn	8	x	x	3	2	H	1.2	
<i>Festuca rubra agg.</i>	Gewönl.Rot-Schwingel	?	?	?	?	?	?	1.2	
<i>Potentilla erecta</i>	Blutwurz	6	x	x	x	2	H	1.2	
<i>Anthoxanthum odoratum</i>	Gewönl.Ruchgras	x	x	x	x	X	T,H	+	
<i>Blechnum spicant</i>	Rippenfarn	3	x	6	2	3	H	+	
<i>Calluna vulgaris</i>	Besenheide	8	x	x	1	1	Z	+	
<i>Carex leporina</i>	Hasen-Segge	7	x	7	3	3	H	+	
<i>Carex pallescens</i>	Bleich-Segge	7	4	6	4	3	H	+	
<i>Cerastium holosteoides</i>	Gewönl.Hornkraut	6	x	5	x	5	C,H	+	
<i>Euphorbia cyparissias</i>	Zypressen-Wolfsmilch	8	x	3	x	3	H,G	+	
<i>Euphrasia officinalis</i>	Echter Augentrost	6	x	x	x	4	Thp	+	
<i>Gentiana asclepiadea</i>	Schwalbenwurz-Enzian	7	x	6	7	2	H	+	
<i>Gentiana pannonica</i>	Braunvioletter Enzian	7	3	5	1	2	H	+	
<i>Homogyne alpina</i>	Alpenlattich	5	4	6	4	2	H	+	
<i>Hypericum maculatum</i>	Flecken-Johanniskraut	8	x	6	3	2	H	+	
<i>Juncus effusus</i>	Flatter-Simse	8	5	7	3	4	H	+	
<i>Luzula multiflora</i>	Vielblütige Hainsimse	7	x	5	5	3	H	+	
<i>Maianthemum bifolium</i>	Schattenblümchen	3	x	5	3	3	G	+	
<i>Poa annua</i>	Einjahrs-Rispengras	7	x	6	x	8	T,H	+	
<i>Potentilla aurea</i>	Gold-Fingerkraut	8	3	4	3	2	H	+	
<i>Ranunculus montanus</i>	Berg-Hahnenfuß	6	3	5	8	6	H	+	
<i>Trifolium pratense</i>	Rot-Klee	7	x	x	x	x	H	+	
<i>Trifolium repens</i>	Weiß-Klee	8	x	5	6	6	C,H	+	
<i>Vaccinium myrtillus</i>	Heidelbeere	5	x	x	2	3	Z	+	
<i>Veronica officinalis</i>	Echter Ehrenpreis	6	x	4	3	4	C	+	

457

<i>Viola biflora</i>	Zweiblüten-Veilchen	4	3	6	7	6	H	+
<i>Polytrichum formosum</i> MS								+
	MITTELWERTE	6,5	3,6	5,4	4,0	3,4		

Aufnahme Nr.	458	Aufnahmejahr: 2004						
Ort	Südöstl.Gschlößl, Sessellift	Rotschwingel-Straußgras-Weide (Schipiste)						
Seehöhe (m)	1340							
Exposition	N							
Hangneigung (Grad)	30							
Grösse d.Aufnfl.(m ²)	50							
Deckung (%) gesamt	80							
Deckung (%) KS	40							
Deckung (%) MS	75							
Anzahl d.Arten ohne Moose	30							
		ZEIGERWERTE u. LEBENSFORM nach ELLENBERG						BRAUN- BLANQUET
		L	T	F	R	N	LF	
<i>Alchemilla vulgaris</i>	Spitzlap.Frauenmantel	9	2	5	2	2	H	2.2
<i>Gentianella aspera</i>	Rauher Kranzenzian	8	3	4	9	2	H	2.2
<i>Leontodon hispidus</i>	Wiesen-Leuenzahn	8	x	5	7	6	H	2.2
<i>Trifolium pratense</i>	Rot-Klee	7	x	x	x	x	H	2.2
<i>Agrostis stolonifera</i>	Weißes Straußgras	8	x	x	x	5	H	1.2
<i>Festuca rubra agg.</i>	Gewönl.Rot-Schwingel	?	?	?	?	?	?	1.2
<i>Poa alpina</i>	Alpen-Rispengras	7	3	5	x	7	H	1.2
<i>Poa annua</i>	Einjahrs-Rispengras	7	x	6	x	8	T,H	1.2
<i>Prunella vulgaris</i>	Gewönl. Braunelle	7	x	x	7	x	H	1.2
<i>Trifolium repens</i>	Weiß-Klee	8	x	5	6	6	C,H	1.2
<i>Tussilago farfara</i>	Hufflattich	8	x	6	8	x	G	1.2
<i>Agrostis capillaris</i>	Rot-Straußgras	7	x	x	4	4	H	+
<i>Bellis perennis</i>	Gänseblümchen	8	x	5	x	6	H	+
<i>Carex flacca</i>	Blau-Segge	7	x	6	8	x	G	+
<i>Cerastium holosteoides</i>	Gewönl.Hornkraut	6	x	5	x	5	C,H	+
<i>Cirsium palustre</i>	Sumpf-Kratzdistel	7	5	8	4	3	H	+
<i>Crepis aurea</i>	Gold-Pippau	8	2	5	5	7	H	+
<i>Dactylis glomerata</i>	Knautgras	7	x	5	x	6	H	+
<i>Euphrasia officinalis</i>	Echter Augentrost	6	x	x	x	4	Thp	+
<i>Euphrasia salisburgensis</i>	Salzburger Augentrost	7	3	5	8	4	Thp	+
<i>Gentianella ciliata</i>	Fransenezian	?	?	?	?	?	?	+
<i>Hieracium pilosella</i>	Kleines Habichtskraut	7	x	4	x	2	H	+
<i>Leontodon autumnalis</i>	Herbst-Leuenzahn	7	x	5	5	5	H	+
<i>Leucanthemum vulgare agg.</i>	Gewönl.Margerite	?	?	?	?	?	?	+
<i>Linum catharticum</i>	Purgier-Lein	7	x	x	7	2	T	+
<i>Lolium perenne</i>	Deutsches Weidelgras	8	6	5	7	7	H	+
<i>Lotus corniculatus</i>	Gewönl.Hornklee	7	x	4	7	3	H	+
<i>Plantago major</i>	Groß-Wegerich	8	x	5	x	6	H	+
<i>Ranunculus nemorosus</i>	Wald-Hahnenfuß	6	x	5	6	x	H	+
<i>Ranunculus repens</i>	Kriech-Hahnenfuß	6	x	7	x	x	H	+

458

<i>Brachythecium rutabulum</i> MS								5.5
<i>Calliergonella cuspidata</i> MS								1.3
<i>Hylocomium splendens</i> MS								+
	MITTELWERTE	7,3	3,4	5,2	6,3	4,8		+

Aufnahme Nr.	459	Aufnahmejahr: 2004							
Ort	nordwestlich Strobler-Hütte	Rotschwinger-Straußgras-Weide (Liftrasse)							
Seehöhe (m)	1270								
Exposition	S								
Hangneigung (Grad)	5								
Grösse d.Aufnfl.(m ²)	10								
Deckung (%) gesamt	100								
Deckung (%) KS	100								
Anzahl d.Arten ohne Moose	21								
		ZEIGERWERTE u. LEBENSFORM nach ELLENBERG						BRAUN- BLANQUET	
		L	T	F	R	N	LF		
<i>Alchemilla vulgaris</i>	Spitzlap.Frauenmantel	9	2	5	2	2	H	2.2	
<i>Lolium perenne</i>	Deutsches Weidelgras	8	6	5	7	7	H	2.2	
<i>Nardus stricta</i>	Bürstling	7	x	x	7	2	T	2.3	
<i>Ranunculus acris agg.</i>	Scharfer Hahnenfuß	?	?	?	?	?	?	2.2	
<i>Trifolium pratense</i>	Rot-Klee	7	x	x	x	X	H	2.2	
<i>Agrostis stolonifera</i>	Weißes Straußgras	8	x	x	x	5	H	1.2	
<i>Carex leporina</i>	Hasen-Segge	7	x	7	3	3	H	1.3	
<i>Deschampsia cespitosa</i>	Gewöhl.Rasenschmiele	6	x	7	x	3	H	1.2	
<i>Festuca rubra agg.</i>	Gewöhl.Rot-Schwinger	?	?	?	?	?	?	1.2	
<i>Prunella vulgaris</i>	Gewöhl. Brunelle	7	x	x	7	x	H	1.2	
<i>Trifolium repens</i>	Weiß-Klee	8	x	5	6	6	C,H	1.2	
<i>Achillea millefolium</i>	Gewöhl.Schafgarbe	8	x	4	x	5	H,C	+	
<i>Bellis perennis</i>	Gänseblümchen	8	x	5	x	6	H	+	
<i>Carex ornithopoda</i>	Vogelfuß-Segge	6	x	3	9	3	H	+	
<i>Carum carvi</i>	Echter Kümmel	8	4	5	x	6	H	+	
<i>Cynosurus cristatus</i>	Wiesen-Kammgras	8	5	5	x	4	H	+	
<i>Juncus articulatus</i>	Glieder-Simse	8	x	9	x	2	H	+	
<i>Plantago lanceolata</i>	Spitz-Wegerich	6	x	x	x	x	H	+	
<i>Plantago major</i>	Groß-Wegerich	8	x	5	x	6	H	+	
<i>Potentilla erecta</i>	Blutwurz	6	x	x	x	2	H	+	
<i>Veronica officinalis</i>	Echter Ehrenpreis	6	x	4	3	4	C	+	
	MITTELWERTE	7,3	4,2	5,3	5,5	4,1			

Aufnahme Nr.	460	Aufnahmejahr: 2004							
Ort	nordwestlich Strobler-Hütte	Rotschwingel-Straußgras-Weide (Schipiste)							
Seehöhe (m)	1270								
Exposition	SE								
Hangneigung (Grad)	8								
Grösse d.Aufnfl.(m ²)	25								
Deckung (%) KS	100								
Deckung (%) MS	1								
Anzahl d.Arten ohne Moose	40								
		ZEIGERWERTE u. LEBENSFORM nach ELLENBERG						BRAUN- BLANQUET	
		L	T	F	R	N	LF		
<i>Nardus stricta</i>	Bürstling	7	x	x	7	2	T	4.4	
<i>Agrostis capillaris</i>	Rot-Straußgras	7	x	x	4	4	H	2.2	
<i>Festuca rubra agg.</i>	Gewöhnl.Rot-Schwingel	?	?	?	?	?	?	2.2	
<i>Anthoxanthum odoratum</i>	Gewöhnl.Ruchgras	x	x	x	x	X	T,H	1.2	
<i>Calluna vulgaris</i>	Besenheide	8	x	x	1	1	Z	1.3	
<i>Danthonia decumbens</i>	Dreizahn	8	x	x	3	2	H	1.2	
<i>Hieracium pilosella</i>	Kleines Habichtskraut	7	x	4	x	2	H	1.3	
<i>Homogyne alpina</i>	Alpenlattich	5	4	6	4	2	H	1.2	
<i>Potentilla erecta</i>	Blutwurz	6	x	x	x	2	H	1.2	
<i>Trifolium pratense</i>	Rot-Klee	7	x	x	x	x	H	1.2	
<i>Trifolium repens</i>	Weiß-Klee	8	x	5	6	6	C,H	1.2	
<i>Achillea millefolium</i>	Gewöhnl.Schafgarbe	8	x	4	x	5	H,C	+	
<i>Ajuga reptans</i>	Kriech-Günsel	6	x	6	6	6	H	+	
<i>Alchemilla vulgaris</i>	Spitzlap.Frauenmantel	9	2	5	2	2	H	+	
<i>Antennaria dioica</i>	Gewöhnl.Katzenpfötchen	8	x	4	3	2	C	+	
<i>Campanula scheuchzeri</i>	Scheuchzer-Glockenblume	8	2	5	x	3	H	+	
<i>Carex flacca</i>	Blau-Segge	7	x	6	8	x	G	+	
<i>Carex ornithopoda</i>	Vogelfuß-Segge	6	x	3	9	3	H	+	
<i>Carlina acaulis</i>	Silberdistel	9	x	4	x	2	H	+	
<i>Crepis aurea</i>	Gold-Pippau	8	2	5	5	7	H	+	
<i>Galium pumilum</i>	Heide-Labkraut	7	5	4	4	2	H	+	
<i>Gentiana asclepiadea</i>	Schwalbenwurz-Enzian	7	x	6	7	2	H	+	
<i>Gentianella aspera</i>	Rauher Kranzenzian	8	3	4	9	2	H	+	
<i>Gentiana pannonica</i>	Braunvioletter Enzian	7	3	5	1	2	H	+	
<i>Hypericum maculatum</i>	Flecken-Johanniskraut	8	x	6	3	2	H	+	
<i>Leontodon autumnalis</i>	Herbst-Leuenzahn	7	x	5	5	5	H	+	
<i>Leontodon hispidus</i>	Wiesen-Leuenzahn	8	x	5	7	6	H	+	
<i>Lotus corniculatus</i>	Gewöhnl.Hornklee	7	x	4	7	3	H	+	
<i>Plantago lanceolata</i>	Spitz-Wegerich	6	x	x	x	x	H	+	
<i>Poa annua</i>	Einjahrs-Rispengras	7	x	6	x	8	T,H	+	
<i>Polygala vulgaris</i>	Gewöhnl.Kreuzblume	7	x	5	3	2	H,C	+	

460

<i>Potentilla aurea</i>	Gold-Fingerkraut	8	3	4	3	2	H	+
<i>Ranunculus acris agg.</i>	Scharfer Hahnenfuß	?	?	?	?	?	?	+
<i>Ranunculus montanus</i>	Berg-Hahnenfuß	6	3	5	8	6	H	+
<i>Stellaria graminea</i>	Gras-Sternmiere	6	x	4	4	3	H	+
<i>Thymus pulegioides</i>	Feld-Thymian	8	x	4	x	1	C	+
<i>Vaccinium myrtillus</i>	Heidelbeere	5	x	x	2	3	Z	+
<i>Veronica officinalis</i>	Echter Ehrenpreis	6	x	4	3	4	C	+
<i>Viola biflora</i>	Zweiblüten-Veilchen	4	3	6	7	6	H	+
<i>Viola reichenbachiana</i>	Wald-Veilchen	4	x	5	7	6	H	+
<i>Pleurozium schreberi MS</i>								+
	MITTELWERTE	7,0	3,0	4,8	4,9	3,4		

Aufnahme Nr.	461	Aufnahmejahr: 2004							
Ort	östlich neben Lienbachhof	Borstgrasrasen, nährstoffreiche Ausbildung							
Seehöhe (m)	1160								
Exposition	/								
Hangneigung (Grad)	/								
Grösse d.Aufnfl.(m ²)	10								
Deckung (%) gesamt	100								
Deckung (%) KS	100								
Anzahl d.Arten ohne Moose	44								
		ZEIGERWERTE u. LEBENSFORM nach ELLENBERG						BRAUN- BLANQUET	
		L	T	F	R	N	LF		
<i>Nardus stricta</i>	Bürstling	7	x	x	7	2	T	3.3	
<i>Potentilla erecta</i>	Blutwurz	6	x	x	x	2	H	2.2	
<i>Agrostis capillaris</i>	Rot-Straußgras	7	x	x	4	4	H	1.2	
<i>Alchemilla vulgaris</i>	Spitzlap.Frauenmantel	9	2	5	2	2	H	1.2	
<i>Calluna vulgaris</i>	Besenheide	8	x	x	1	1	Z	1.3	
<i>Festuca rubra agg.</i>	Gewönl.Rot-Schwingel	?	?	?	?	?	?	1.3	
<i>Potentilla aurea</i>	Gold-Fingerkraut	8	3	4	3	2	H	1.3	
<i>Ranunculus acris agg.</i>	Scharfer Hahnenfuß	?	?	?	?	?	?	1.3	
<i>Trifolium pratense</i>	Rot-Klee	7	x	x	x	X	H	1.3	
<i>Trifolium repens</i>	Weiß-Klee	8	x	5	6	6	C,H	1.3	
<i>Bellis perennis</i>	Gänseblümchen	8	x	5	x	6	H	+	
<i>Carex flacca</i>	Blau-Segge	7	x	6	8	x	G	+	
<i>Carex leporina</i>	Hasen-Segge	7	x	7	3	3	H	+	
<i>Carex pallescens</i>	Bleich-Segge	7	4	6	4	3	H	+	
<i>Carlina acaulis</i>	Silberdistel	9	x	4	x	2	H	+	
<i>Cerastium holosteoides</i>	Gewönl.Hornkraut	6	x	5	x	5	C,H	+	
<i>Cirsium palustre</i>	Sumpf-Kratzdistel	7	5	8	4	3	H	+	
<i>Danthonia decumbens</i>	Dreizahn	8	x	x	3	2	H	+	
<i>Deschampsia cespitosa</i>	Gewönl.Rasenschmiele	6	x	7	x	3	H	+	
<i>Euphrasia officinalis</i>	Echter Augentrost	6	x	x	x	4	Thp	+	
<i>Festuca pratensis</i>	Wiesen-Schwingel	8	x	6	x	6	H	+	
<i>Gentiana asclepiadea</i>	Schwalbenwurz-Enzian	7	x	6	7	2	H	+	
<i>Hieracium lachenalii</i>	Gewönl.Habichtskraut	5	5	4	4	2	H	+	
<i>Hieracium pilosella</i>	Kleines Habichtskraut	7	x	4	x	2	H	+	
<i>Hieracium murorum</i>	Wald-Habichtskraut	4	x	5	5	4	H	+	
<i>Homogyne alpina</i>	Alpenlattich	5	4	6	4	2	H	+	
<i>Hypericum maculatum</i>	Flecken-Johanniskraut	8	x	6	3	2	H	+	
<i>Leontodon hispidus</i>	Wiesen-Leuzenzahn	8	x	5	7	6	H	+	
<i>Lotus corniculatus</i>	Gewönl.Hornklee	7	x	4	7	3	H	+	
<i>Luzula multiflora</i>	Vielblütige Hainsimse	7	x	5	5	3	H	+	
<i>Maianthemum bifolium</i>	Schattenblümchen	3	x	5	3	3	G	+	

461

<i>Plantago lanceolata</i>	Spitz-Wegerich	6	x	x	x	x	H	+
<i>Poa alpina</i>	Alpen-Rispengras	7	3	5	x	7	H	+
<i>Poa trivialis</i>	Gewöhl. Rispengras	6	x	7	x	7	H,C	+
<i>Prunella vulgaris</i>	Gewöhl. Brunelle	7	x	x	7	x	H	+
<i>Rumex acetosa</i>	Wiesen-Sauerampfer	8	x	x	x	6	H	+
<i>Rumex obtusifolius</i>	Stumpfbblatt-Ampfer	7	5	6	x	9	H	+
<i>Stellaria graminea</i>	Gras-Sternmiere	6	x	4	4	3	H	+
<i>Trifolium medium</i>	Mittlerer Klee	7	6	4	6	3	H	+
<i>Vaccinium myrtillus</i>	Heidelbeere	5	x	x	2	3	Z	+
<i>Vaccinium vitis-idaea</i>	Preiselbeere	5	x	4	2	1	Z	+
<i>Veronica chamaedrys</i>	Gamander-Ehrenpreis	6	x	5	x	x	C	+
<i>Veronica officinalis</i>	Echter Ehrenpreis	6	x	4	3	4	C	+
<i>Viola biflora</i>	Zweiblüten-Veilchen	4	3	6	7	6	H	+
	MITTELWERTE	6,7	4,0	5,3	4,5	3,6		

Aufnahme Nr.	462	Aufnahmejahr: 2004							
Ort	Außerlienbachalm	Eisenhutbl. Hahnenfuß-Kälberkropf-Gesellschaft							
Seehöhe (m)	1150								
Exposition	W								
Grösse d.Aufnfl.(m ²)	25								
Hangneigung (Grad)	2								
Deckung (%) gesamt	100								
Deckung (%) KS	100								
Anzahl d.Arten ohne Moose	17								
		ZEIGERWERTE u. LEBENSFORM nach ELLENBERG						BRAUN- BLANQUET	
		L	T	F	R	N	LF		
<i>Chaerophyllum hirsutum</i>	Wimper-Kälberkropf	6	3	8	x	7	H	2.2	
<i>Geranium sylvaticum</i>	Wald-Storchschnabel	6	4	6	6	7	H	2.2	
<i>Rumex alpinus</i>	Alpen-Ampfer	8	4	6	7	9	H	2.2	
<i>Alchemilla vulgaris</i>	Spitzlap.Frauenmantel	9	2	5	2	2	H	1.2	
<i>Cirsium oleraceum</i>	Kohldistel	6	x	7	8	5	H	1.2	
<i>Dactylis glomerata</i>	Knautgras	7	x	5	x	6	H	1.2	
<i>Deschampsia cespitosa</i>	Gewönl.Rasenschmiele	6	x	7	x	3	H	1.2	
<i>Myosotis sylvatica</i>	Wald-Vergißmeinnicht	6	x	5	x	7	H	1.2	
<i>Vicia cracca</i>	Vogel-Wicke	7	x	5	x	x	Hli	1.3	
<i>Calycocorsus stipitatus</i>	Kronlattich	?	?	?	?	?	?	+	
<i>Equisetum arvense</i>	Acker-Schachtelhalm	6	x	6	x	3	G	+	
<i>Ranunculus montanus</i>	Berg-Hahnenfuß	6	3	5	8	6	H	+	
<i>Taraxacum offic.agg.</i>	Gewönl.Löwenzahn	?	?	?	?	?	?	+	
<i>Tozzia alpina</i>	Alpenrachen	5	2	6	8	7	G	+	
<i>Trifolium pratense</i>	Rot-Klee	7	x	x	x	x	H	+	
<i>Trisetum flavescens</i>	Wiesen-Goldhafer	7	x	x	x	5	H	+	
<i>Vicia sylvatica</i>	Wald-Wicke	7	x	4	8	x	Hli	+	
	MITTELWERTE	6,6	3,0	5,8	6,7	5,6			

Aufnahme Nr.	463	Aufnahmejahr: 2004							
Ort	Außerliedenbachalm	Alpenampfer-Flur							
Seehöhe (m)	1150								
Exposition	/								
Hangneigung (Grad)	/								
Grösse d.Aufnfl.(m ²)	25								
Deckung (%) gesamt	100								
Deckung (%) KS	100								
Anzahl d.Arten ohne Moose	6								
		L	T	F	R	N	LF		
<i>Rumex alpinus</i>	Alpen-Ampfer	8	4	6	7	9	H	5.5	
<i>Chaerophyllum hirsutum</i>	Wimper-Kälberkropf	6	3	8	x	7	H	2.2	
<i>Dactylis glomerata</i>	Knautgras	7	x	5	x	6	H	1.2	
<i>Myosotis sylvatica</i>	Wald-Vergißmeinnicht	6	x	5	x	7	H	1.2	
<i>Poa annua</i>	Einjahrs-Rispengras	7	x	6	x	8	T,H	1.3	
<i>Urtica dioica</i>	Große Brennessel	x	x	6	7	8	H	1.3	
	MITTELWERTE	6,8	3,5	6,0	7,0	7,5			

Aufnahme Nr.	464	Aufnahmejahr: 2004							
Ort	Außerliedenbachalm	Staudenflur d. Gewöhnlichen Pestwurz							
Seehöhe (m)	1150								
Exposition	/								
Hangneigung (Grad)	/								
Größe d. Aufnl. (m ²)	25								
Deckung (%) gesamt	100								
Deckung (%) KS	100								
Anzahl d. Arten ohne Moose	17								
		ZEIGERWERTE u. LEBENSFORM nach ELLENBERG						BRAUN- BLANQUET	
		L	T	F	R	N	LF		
<i>Petasites hybridus</i>	Gewönl. Pestwurz	7	5	8	7	8	G,H	5.5	
<i>Chaerophyllum hirsutum</i>	Wimper-Kälberkopf	6	3	8	x	7	H	4.4	
<i>Heracleum sphondylium</i>	Gewönl. Bärenklau	7	5	5	x	8	H	2.2	
<i>Urtica dioica</i>	Große Brennnessel	x	x	6	7	8	H	2.2	
<i>Myosotis sylvatica</i>	Wald-Vergißmeinnicht	6	x	5	x	7	H	1.3	
<i>Poa trivialis</i>	Gewönl. Rispengras	6	x	7	x	7	H,C	1.2	
<i>Alchemilla vulgaris</i>	Spitzlap. Frauenmantel	9	2	5	2	2	H	+	
<i>Chrysosplenium alternif.</i>	Wechselblatt-Milzkraut	4	4	8	7	5	H	+	
<i>Dactylis glomerata</i>	Knautgras	7	x	5	x	6	H	+	
<i>Galium mollugo agg.</i>	Wiesen-Labkraut	?	?	?	?	?	?	+	
<i>Geranium sylvaticum</i>	Wald-Storchschnabel	6	4	6	6	7	H	+	
<i>Lamium maculatum</i>	Gefleckte Taubnessel	5	x	6	7	8	H	+	
<i>Rumex alpinus</i>	Alpen-Ampfer	8	4	6	7	9	H	+	
<i>Silene dioica</i>	Rote Lichtnelke	x	x	6	7	8	H	+	
<i>Tozzia alpina</i>	Alpenrachen	5	2	6	8	7	G	+	
<i>Trifolium pratense</i>	Rot-Klee	7	x	x	x	x	H	+	
<i>Vicia cracca</i>	Vogel-Wicke	7	x	5	x	x	Hli	+	
	MITTELWERTE	6,4	3,6	6,1	6,4	7,0			

Aufnahme Nr.	465	Aufnahmejahr: 2004							
Ort	Außerliedenbachalm	Nordalpine Goldhafer-Wiese							
Seehöhe (m)	1150								
Exposition	/								
Hangneigung (Grad)	/								
Grösse d.Aufnfl.(m ²)	25								
Deckung (%) gesamt	100								
Deckung (%) KS	100								
Anzahl d.Arten ohne Moose	26								
		ZEIGERWERTE u. LEBENSFORM nach ELLENBERG						BRAUN- BLANQUET	
		L	T	F	R	N	LF		
<i>Alchemilla vulgaris</i>	Spitzlap.Frauenmantel	9	2	5	2	2	H	3.3	
<i>Chaerophyllum hirsutum</i>	Wimper-Kälberkopf	6	3	8	x	7	H	3.3	
<i>Geranium sylvaticum</i>	Wald-Storchschnabel	6	4	6	6	7	H	3.3	
<i>Anthoxanthum odoratum</i>	Gewönl.Ruchgras	x	x	x	x	X	T,H	2.2	
<i>Ranunculus acris</i> agg.	Scharfer Hahnenfuß	?	?	?	?	?	?	2.2	
<i>Ranunculus montanus</i>	Berg-Hahnenfuß	6	3	5	8	6	H	2.2	
<i>Taraxacum offic.</i> agg.	Gewönl.Löwenzahn	?	?	?	?	?	?	2.2	
<i>Trifolium pratense</i>	Rot-Klee	7	x	x	x	X	H	2.2	
<i>Trisetum flavescens</i>	Wiesen-Goldhafer	7	x	x	x	5	H	2.2	
<i>Achillea millefolium</i>	Gewönl.Schafgarbe	8	x	4	x	5	H,C	1.2	
<i>Dactylis glomerata</i>	Knaulgras	7	x	5	x	6	H	1.2	
<i>Leontodon hispidus</i>	Wiesen-Leuzenzahn	8	x	5	7	6	H	1.2	
<i>Myosotis sylvatica</i>	Wald-Vergißmeinnicht	6	x	5	x	7	H	1.3	
<i>Phleum hirsutum</i>	Matten-Lieschgras	8	3	5	7	4	H	1.3	
<i>Ranunculus aconitifolius</i>	Eisenhut-Hahnenfuß	6	4	8	5	6	H	1.3	
<i>Rhinanthus alectorol.</i> agg.	Zotten-Klappertopf	?	?	?	?	?	Thp	1.3	
<i>Rumex acetosa</i>	Wiesen-Sauerampfer	8	x	x	x	6	H	1.2	
<i>Silene dioica</i>	Rote Lichtnelke	x	x	6	7	8	H	1.2	
<i>Ajuga reptans</i>	Kriech-Günsel	6	x	6	6	6	H	+	
<i>Geum rivale</i>	Bach-Nelkenwurz	6	x	8	x	4	H	+	
<i>Milium effusum</i>	Waldhirse	4	x	5	5	5	H	+	
<i>Plantago lanceolata</i>	Spitz-Wegerich	6	x	x	x	X	H	+	
<i>Rumex alpinus</i>	Alpen-Ampfer	8	4	6	7	9	H	+	
<i>Tussilago farfara</i>	Huflattich	8	x	6	8	X	G	+	
<i>Veronica chamaedrys</i>	Gamander-Ehrenpreis	6	x	5	x	X	C	+	
<i>Veronica sp.</i>	Glanzloser Ehrenpreis	?	?	?	?	?	?	+	
	MITTELWERTE	6,7	3,6	5,7	6,3	5,8			

Aufnahme Nr.	466	Aufnahmejahr: 2004							
Ort	Außerlienbachalm	Nordalpine Goldhafer-Wiese							
Seehöhe (m)	1160								
Exposition	NW								
Hangneigung (Grad)	2								
Grösse d.Aufnfl.(m ²)	25								
Deckung (%) gesamt	100								
Deckung (%) KS	100								
Anzahl d.Arten ohne Moose	22								
		ZEIGERWERTE u. LEBENSFORM nach ELLENBERG						BRAUN- BLANQUET	
		L	T	F	R	N	LF		
<i>Alchemilla vulgaris</i>	Spitzlap.Frauenmantel	9	2	5	2	2	H	3.3	
<i>Anthoxanthum odoratum</i>	Gewönl.Ruchgras	x	x	x	x	X	T,H	3.3	
<i>Trifolium pratense</i>	Rot-Klee	7	x	x	x	X	H	3.3	
<i>Chaerophyllum hirsutum</i>	Wimper-Kälberkopf	6	3	8	x	7	H	2.2	
<i>Geranium sylvaticum</i>	Wald-Storchschnabel	6	4	6	6	7	H	2.2	
<i>Ranunculus acris agg.</i>	Scharfer Hahnenfuß	?	?	?	?	?	?	2.2	
<i>Achillea millefolium</i>	Gewönl.Schafgarbe	8	x	4	x	5	H,C	1.3	
<i>Dactylis glomerata</i>	Knautgras	7	x	5	x	6	H	1.2	
<i>Galium mollugo agg.</i>	Wiesen-Labkraut	?	?	?	?	?	?	1.3	
<i>Hypericum maculatum</i>	Flecken-Johanniskraut	8	x	6	3	2	H	1.3	
<i>Leontodon hispidus</i>	Wiesen-Leuzenzahn	8	x	5	7	6	H	1.2	
<i>Phleum hirsutum</i>	Matten-Lieschgras	8	3	5	7	4	H	1.2	
<i>Rhinanthus alectorol.agg.</i>	Zotten-Klappertopf	?	?	?	?	?	Thp	1.2	
<i>Rumex acetosa</i>	Wiesen-Sauerampfer	8	x	x	x	6	H	1.2	
<i>Silene dioica</i>	Rote Lichtnelke	x	x	6	7	8	H	1.2	
<i>Taraxacum offic.agg.</i>	Gewönl.Löwenzahn	?	?	?	?	?	?	1.2	
<i>Festuca rubra agg.</i>	Gewönl.Rot-Schwingel	?	?	?	?	?	?	+	
<i>Geum rivale</i>	Bach-Nelkenwurz	6	x	8	x	4	H	+	
<i>Milium effusum</i>	Waldirse	4	x	5	5	5	H	+	
<i>Myosotis sylvatica</i>	Wald-Vergißmeinnicht	6	x	5	x	7	H	+	
<i>Primula elatior</i>	Hohe Schlüsselblume	6	x	6	7	7	H	+	
<i>Veronica chamaedrys</i>	Gamander-Ehrenpreis	6	x	5	x	x	C	+	
	MITTELWERTE	6,9	3,0	5,6	5,5	5,4			

Aufnahme Nr.	467	Aufnahmejahr: 2004							
Ort	Außerlienbachalm	Rotschwingel-Straußgras-Weide							
Seehöhe (m)	1160								
Exposition	NW								
Hangneigung (Grad)	2								
Deckung (%) gesamt	100								
Deckung (%) KS	100								
Grösse d.Aufnfl.(m ²)	16								
Anzahl d.Arten ohne Moose	28								
		ZEIGERWERTE u. LEBENSFORM nach ELLENBERG						BRAUN- BLANQUET	
		L	T	F	R	N	LF		
<i>Alchemilla vulgaris</i>	Spitzlap.Frauenmantel	9	2	5	2	2	H	3.3	
<i>Achillea millefolium</i>	Gewönl.Schafgarbe	8	x	4	x	5	H,C	2.2	
<i>Bellis perennis</i>	Gänseblümchen	8	x	5	x	6	H	2.3	
<i>Dactylis glomerata</i>	Knaulgras	7	x	5	x	6	H	2.3	
<i>Poa annua</i>	Einjahrs-Rispengras	7	x	6	x	8	T,H	2.3	
<i>Ranunculus acris</i> agg.	Scharfer Hahnenfuß	?	?	?	?	?	?	2.3	
<i>Trifolium repens</i>	Weiß-Klee	8	x	5	6	6	C,H	2.3	
<i>Veronica</i> sp.	Glanzloser Ehrenpreis	?	?	?	?	?	?	2.3	
<i>Anthoxanthum odoratum</i>	Gewönl.Ruchgras	x	x	x	x	X	T,H	1.3	
<i>Chaerophyllum hirsutum</i>	Wimper-Kälberkropf	6	3	8	x	7	H	1.3	
<i>Festuca rubra</i> agg.	Gewönl.Rot-Schwingel	?	?	?	?	?	?	1.3	
<i>Ranunculus montanus</i>	Berg-Hahnenfuß	6	3	5	8	6	H	1.3	
<i>Ranunculus repens</i>	Kriech-Hahnenfuß	6	x	7	x	x	H	1.3	
<i>Rhinanthus alectorol</i> agg.	Zotten-Klappertopf	?	?	?	?	?	Thp	1.2	
<i>Rumex acetosa</i>	Wiesen-Sauerampfer	8	x	x	x	6	H	1.3	
<i>Trifolium pratense</i>	Rot-Klee	7	x	x	x	x	H	1.3	
<i>Urtica dioica</i>	Große Brennnessel	x	x	6	7	8	H	1.2	
<i>Veronica chamaedrys</i>	Gamander-Ehrenpreis	6	x	5	x	x	C	1.3	
<i>Vicia sepium</i>	Zaun-Wicke	x	x	5	6	5	Hli	1.3	
<i>Cirsium palustre</i>	Sumpf-Kratzdistel	7	5	8	4	3	H	+	
<i>Heracleum sphondylium</i>	Gewönl.Bärenklau	7	5	5	x	8	H	+	
<i>Lamium maculatum</i>	Gefleckte Taubnessel	5	x	6	7	8	H	+	
<i>Luzula pilosa</i>	Wimper-Hainsimse	2	x	5	5	4	H	+	
<i>Myosotis sylvatica</i>	Wald-Vergißmeinnicht	6	x	5	x	7	H	+	
<i>Plantago lanceolata</i>	Spitz-Wegerich	6	x	x	x	x	H	+	
<i>Poa alpina</i>	Alpen-Rispengras	7	3	5	x	7	H	+	
<i>Ranunculus aconitifolius</i>	Eisenhut-Hahnenfuß	6	4	8	5	6	H	+	
<i>Taraxacum offic</i> agg.	Gewönl.Löwenzahn	?	?	?	?	?	?	+	
	MITTELWERTE	6,5	3,9	5,6	5,8	6,0			

Aufnahme Nr.	468	Aufnahmejahr: 2004							
Ort	ost-nordöstl. Schnitzhof-Hütte	Rotschwingel-Straußgras-Weide							
Seehöhe (m)	1180								
Exposition	SW								
Hangneigung (Grad)	5								
Grösse d.Aufnfl.(m ²)	16								
Deckung (%) gesamt	100								
Deckung (%) KS	100								
Anzahl d.Arten ohne Moose	43								
		ZEIGERWERTE u. LEBENSFORM nach ELLENBERG						BRAUN- BLANQUET	
		L	T	F	R	N	LF		
<i>Festuca pratensis</i>	Wiesen-Schwingel	8	x	6	x	6	H	3.3	
<i>Agrostis capillaris</i>	Rot-Straußgras	7	x	x	4	4	H	2.2	
<i>Cynosurus cristatus</i>	Wiesen-Kammgras	8	5	5	x	4	H	2.2	
<i>Dactylis glomerata</i>	Knautgras	7	x	5	x	6	H	2.2	
<i>Phleum hirsutum</i>	Matten-Lieschgras	8	3	5	7	4	H	2.2	
<i>Poa trivialis</i>	Gewönl.Rispengras	6	x	7	x	7	H,C	2.2	
<i>Prunella vulgaris</i>	Gewönl. Brunelle	7	x	x	7	x	H	2.2	
<i>Ranunculus acris</i> agg.	Scharfer Hahnenfuß	?	?	?	?	?	?	2.2	
<i>Trifolium repens</i>	Weiß-Klee	8	x	5	6	6	C,H	2.2	
<i>Achillea millefolium</i>	Gewönl.Schafgarbe	8	x	4	x	5	H,C	1.2	
<i>Alchemilla vulgaris</i>	Spitzlap.Frauenmantel	9	2	5	2	2	H	1.2	
<i>Anthoxanthum odoratum</i>	Gewönl.Ruchgras	x	x	x	x	x	T,H	1.2	
<i>Centaurea jacea</i>	Wiesen-Flockenblume	7	x	x	x	x	H	1.1	
<i>Crepis aurea</i>	Gold-Pippau	8	2	5	5	7	H	1.2	
<i>Leontodon autumnalis</i>	Herbst-Leuzenzahn	7	x	5	5	5	H	1.1	
<i>Leontodon hispidus</i>	Wiesen-Leuzenzahn	8	x	5	7	6	H	1.2	
<i>Poa alpina</i>	Alpen-Rispengras	7	3	5	x	7	H	1.2	
<i>Poa annua</i>	Einjahrs-Rispengras	7	x	6	x	8	T,H	1.2	
<i>Poa pratensis</i>	Wiesen-Rispengras	6	x	5	x	6	H	1.2	
<i>Ranunculus repens</i>	Kriech-Hahnenfuß	6	x	7	x	x	H	1.3	
<i>Trifolium pratense</i>	Rot-Klee	7	x	x	x	x	H	1.2	
<i>Veronica chamaedrys</i>	Gamander-Ehrenpreis	6	x	5	x	x	C	1.2	
<i>Bellis perennis</i>	Gänseblümchen	8	x	5	x	6	H	+	
<i>Briza media</i>	Zittergras	8	x	x	x	2	H	+	
<i>Carex pallescens</i>	Bleich-Segge	7	4	6	4	3	H	+	
<i>Carex sylvatica</i>	Wald-Segge	2	5	5	6	5	H	+	
<i>Carum carvi</i>	Echter Kümmel	8	4	5	x	6	H	+	
<i>Cerastium holosteoides</i>	Gewönl.Hornkraut	6	x	5	x	5	C,H	+	
<i>Cirsium vulgare</i>	Gewönl. Kratzdistel	8	5	5	7	8	H	+	
<i>Festuca rubra</i> agg.	Gewönl.Rot-Schwingel	?	?	?	?	?	?	+	
<i>Galium mollugo</i> agg.	Wiesen-Labkraut	?	?	?	?	?	?	+	

468

<i>Lolium perenne</i>	Deutsches Weidelgras	8	6	5	7	7	H	+
<i>Lotus corniculatus</i>	Gewöhnl.Hornklee	7	x	4	7	3	H	+
<i>Luzula multiflora</i>	Vielblütige Hainsimse	7	x	5	5	3	H	+
<i>Plantago lanceolata</i>	Spitz-Wegerich	6	x	x	x	x	H	+
<i>Potentilla aurea</i>	Gold-Fingerkraut	8	3	4	3	2	H	+
<i>Potentilla erecta</i>	Blutwurz	6	x	x	x	2	H	+
<i>Rumex acetosa</i>	Wiesen-Sauerampfer	8	x	x	x	6	H	+
<i>Rumex alpinus</i>	Alpen-Ampfer	8	4	6	7	9	H	+
<i>Acinos alpinus</i>	Alpenquendel	9	3	5	9	2	H,Z	+
<i>Stellaria graminea</i>	Gras-Sternmiere	6	x	4	4	3	H	+
<i>Urtica dioica</i>	Große Brennessel	x	x	6	7	8	H	+
<i>Veronica officinalis</i>	Echter Ehrenpreis	6	x	4	3	4	C	+
	MITTELWERTE	7,1	3,8	5,1	5,6	5,1		

Aufnahme Nr.	469	Aufnahmejahr: 2004							
Ort	ost-nordöstl. Schnitzhof-Hütte	Rotschwingel-Straußgras-Weide							
Seehöhe (m)	180								
Exposition	W								
Hangneigung (Grad)	22								
Grösse d.Aufnfl.(m ²)	9								
Deckung (%) gesamt	95								
Deckung (%) KS	95								
Anzahl d.Arten ohne Moose	41								
		ZEIGERWERTE u. LEBENSFORM nach ELLENBERG						BRAUN- BLANQUET	
		L	T	F	R	N	LF		
<i>Agrostis capillaris</i>	Rot-Straußgras	7	x	x	4	4	H	2.2	
<i>Anthoxanthum odoratum</i>	Gewöhl.Ruchgras	x	x	x	x	X	T,H	2.2	
<i>Cynosurus cristatus</i>	Wiesen-Kammgras	8	5	5	x	4	H	2.2	
<i>Nardus stricta</i>	Bürstling	7	x	x	7	2	T	2.2	
<i>Alchemilla vulgaris</i>	Spitzlap.Frauenmantel	9	2	5	2	2	H	1.2	
<i>Carex pallescens</i>	Bleich-Segge	7	4	6	4	3	H	1.2	
<i>Centaurea jacea</i>	Wiesen-Flockenblume	7	x	x	x	X	H	1.2	
<i>Crepis aurea</i>	Gold-Pippau	8	2	5	5	7	H	1.2	
<i>Leontodon autumnalis</i>	Herbst-Leuenzahn	7	x	5	5	5	H	1.2	
<i>Leontodon hispidus</i>	Wiesen-Leuenzahn	8	x	5	7	6	H	1.2	
<i>Lotus corniculatus</i>	Gewöhl.Hornklee	7	x	4	7	3	H	1.2	
<i>Potentilla erecta</i>	Blutwurz	6	x	x	x	2	H	1.2	
<i>Trifolium pratense</i>	Rot-Klee	7	x	x	x	x	H	1.2	
<i>Trifolium repens</i>	Weiß-Klee	8	x	5	6	6	C,H	1.2	
<i>Achillea millefolium</i>	Gewöhl.Schafgarbe	8	x	4	x	5	H,C	+	
<i>Anemone nemorosa</i>	Busch-Windröschen	x	x	5	x	x	G	+	
<i>Bellis perennis</i>	Gänseblümchen	8	x	5	x	6	H	+	
<i>Briza media</i>	Zittergras	8	x	x	x	2	H	+	
<i>Carex flacca</i>	Blau-Segge	7	x	6	8	x	G	+	
<i>Carex pilulifera</i>	Pillen-Segge	5	x	5	3	3	H	+	
<i>Carex sylvatica</i>	Wald-Segge	2	5	5	6	5	H	+	
<i>Carlina acaulis</i>	Silberdistel	9	x	4	x	2	H	+	
<i>Dactylis glomerata</i>	Knautgras	7	x	5	x	6	H	+	
<i>Danthonia decumbens</i>	Dreizahn	8	x	x	3	2	H	+	
<i>Festuca pratensis</i>	Wiesen-Schwingel	8	x	6	x	6	H	+	
<i>Hieracium lactucella</i>	Öhrchen-Habichtskraut	8	x	6	4	2	H	+	
<i>Hieracium pilosella</i>	Kleines Habichtskraut	7	x	4	x	2	H	+	
<i>Leucanthemum vulgare agg.</i>	Gewöhl.Margerite	?	?	?	?	?	?	+	
<i>Luzula multiflora</i>	Vielblütige Hainsimse	7	x	5	5	3	H	+	
<i>Pimpinella saxifraga</i>	Klein-Bibernelle	7	x	3	x	2	H	+	
<i>Plantago lanceolata</i>	Spitz-Wegerich	6	x	x	x	x	H	+	

469

<i>Plantago major</i>	Groß-Wegerich	8	x	5	x	6	H	+
<i>Poa alpina</i>	Alpen-Rispengras	7	3	5	x	7	H	+
<i>Poa annua</i>	Einjahrs-Rispengras	7	x	6	x	8	T,H	+
<i>Polygala vulgaris</i>	Gewöhlk. Kreuzblume	7	x	5	3	2	H,C	+
<i>Potentilla aurea</i>	Gold-Fingerkraut	8	3	4	3	2	H	+
<i>Ranunculus acris agg.</i>	Scharfer Hahnenfuß	?	?	?	?	?	?	+
<i>Ranunculus nemorosus</i>	Wald-Hahnenfuß	6	x	5	6	x	H	+
<i>Thymus pulegioides</i>	Feld-Thymian	8	x	4	x	1	C	+
<i>Vaccinium myrtillus</i>	Heidelbeere	5	x	x	2	3	Z	+
<i>Veronica officinalis</i>	Echter Ehrenpreis	6	x	4	3	4	C	+
	MITTELWERTE	7,1	3,4	4,9	4,7	3,8		

Aufnahme Nr.	470	Aufnahmejahr: 2004							
Ort	nordöstl.Schnitzhof-Hütte	Borstgrasrasen, nährstoffreiche Ausbildung							
Seehöhe (m)	1180								
Exposition	SSW								
Hangneigung (Grad)	5								
Grösse d.Aufnfl.(m²)	9								
Deckung (%) gesamt	80								
Deckung (%) KS	80								
Anzahl d.Arten ohne Moose	48								
		ZEIGERWERTE u. LEBENSFORM nach ELLENBERG						BRAUN- BLANQUET	
		L	T	F	R	N	LF		
<i>Antennaria dioica</i>	Gewönl.Katzenpfötchen	8	x	4	3	2	C	2.2	
<i>Calluna vulgaris</i>	Besenheide	8	x	x	1	1	Z	2.2	
<i>Cynosurus cristatus</i>	Wiesen-Kammgras	8	5	5	x	4	H	2.2	
<i>Festuca rubra agg.</i>	Gewönl.Rot-Schwingel	?	?	?	?	?	?	2.2	
<i>Homogyne alpina</i>	Alpenlätlich	5	4	6	4	2	H	2.2	
<i>Lotus corniculatus</i>	Gewönl.Hornklee	7	x	4	7	3	H	2.2	
<i>Nardus stricta</i>	Bürstling	7	x	x	7	2	T	2.2	
<i>Thymus pulegioides</i>	Feld-Thymian	8	x	4	x	1	C	2.2	
<i>Vaccinium myrtillus</i>	Heidelbeere	5	x	x	2	3	Z	2.2	
<i>Agrostis capillaris</i>	Rot-Straußgras	7	x	x	4	4	H	1.2	
<i>Anthoxanthum odoratum</i>	Gewönl.Ruchgras	x	x	x	x	x	T,H	1.2	
<i>Carex pallescens</i>	Bleich-Segge	7	4	6	4	3	H	1.2	
<i>Carlina acaulis</i>	Silberdistel	9	x	4	x	2	H	1.2	
<i>Danthonia decumbens</i>	Dreizahn	8	x	x	3	2	H	1.2	
<i>Galium pumilum</i>	Heide-Labkraut	7	5	4	4	2	H	1.2	
<i>Globularia cordifolia</i>	Herz-Kugelblume	9	3	4	9	2	C	1.2	
<i>Hieracium lactucella</i>	Öhrchen-Habichtskraut	8	x	6	4	2	H	1.2	
<i>Leontodon hispidus</i>	Wiesen-Leuzenzahn	8	x	5	7	6	H	1.2	
<i>Potentilla erecta</i>	Blutwurz	6	x	x	x	2	H	1.2	
<i>Prunella vulgaris</i>	Gewönl. Braunelle	7	x	x	7	x	H	1.2	
<i>Trifolium pratense</i>	Rot-Klee	7	x	x	x	x	H	1.2	
<i>Vaccinium vitis-idaea</i>	Preiselbeere	5	x	4	2	1	Z	1.2	
<i>Alchemilla vulgaris</i>	Spitzlap.Frauenmantel	9	2	5	2	2	H	+	
<i>Anthyllis vulneraria</i>	Echter Wundklee	8	6	3	7	2	H	+	
<i>Bellis perennis</i>	Gänseblümchen	8	x	5	x	6	H	+	
<i>Briza media</i>	Zittergras	8	x	x	x	2	H	+	
<i>Campanula scheuchzeri</i>	Scheuchzer-Glockenblume	8	2	5	x	3	H	+	
<i>Carex capillaris</i>	Haarstiel-Segge	8	1	8	8	2	H	+	
<i>Carex flacca</i>	Blau-Segge	7	x	6	8	x	G	+	
<i>Carex pilulifera</i>	Pillen-Segge	5	x	5	3	3	H	+	
<i>Carex sylvatica</i>	Wald-Segge	2	5	5	6	5	H	+	

470

<i>Centaurea jacea</i>	Wiesen-Flockenblume	7	x	x	x	x	H	+
<i>Cerastium holosteoides</i>	Gewöhnl.Hornkraut	6	x	5	x	5	C,H	+
<i>Crepis aurea</i>	Gold-Pippau	8	2	5	5	7	H	+
<i>Dactylis glomerata</i>	Knautgras	7	x	5	x	6	H	+
<i>Festuca pratensis</i>	Wiesen-Schwingel	8	x	6	x	6	H	+
<i>Hieracium lachenalii</i>	Gewöhnl.Habichtskraut	5	5	4	4	2	H	+
<i>Hypericum maculatum</i>	Flecken-Johanniskraut	8	x	6	3	2	H	+
<i>Leucanthemum vulgare agg.</i>	Gewöhnl.Margerite	?	?	?	?	?	?	+
<i>Plantago atrata</i>	Berg-Wegerich	8	3	7	8	5	H	+
<i>Plantago lanceolata</i>	Spitz-Wegerich	6	x	x	x	x	H	+
<i>Plantago major</i>	Groß-Wegerich	8	x	5	x	6	H	+
<i>Plantago media</i>	Mittel-Wegerich	7	x	4	7	3	H	+
<i>Poa alpina</i>	Alpen-Rispengras	7	3	5	x	7	H	+
<i>Ranunculus montanus</i>	Berg-Hahnenfuß	6	3	5	8	6	H	+
<i>Acinos alpinus</i>	Alpenquendel	9	3	5	9	2	H,Z	+
<i>Selaginella selaginoides</i>	Alpen-Moosfarn	8	3	7	7	3	C	+
<i>Trifolium repens</i>	Weiß-Klee	8	x	5	6	6	C,H	+
	MITTELWERTE	7,2	3,5	5,1	5,3	3,4		

Aufnahme Nr.	471	Aufnahmejahr: 2004							
Ort	nordöstl.Schnitzhof-Hütte	Gesellschaft der Herzblättrigen Kugelblume							
Seehöhe (m)	1180								
Exposition	S								
Hangneigung (Grad)	10								
Grösse d.Aufnfl.(m ²)	9								
Deckung (%) gesamt	50								
Deckung (%) KS	50								
Deckung (%) MS	4								
Anzahl d.Arten ohne Moose	26								
		ZEIGERWERTE u. LEBENSFORM nach ELLENBERG						BRAUN- BLANQUET	
		L	T	F	R	N	LF		
<i>Globularia cordifolia</i>	Herz-Kugelblume	9	3	4	9	2	C	4.4	
<i>Hippocrepis comosa</i>	Hufeisenklee	7	5	3	7	2	H,C	2.2	
<i>Thymus pulegioides</i>	Feld-Thymian	8	x	4	x	1	C	2.2	
<i>Calluna vulgaris</i>	Besenheide	8	x	x	1	1	Z	1.2	
<i>Crocus albiflorus</i>	Weißer Krokus	7	3	5	5	x	G	1.2	
<i>Danthonia decumbens</i>	Dreizahn	8	x	x	3	2	H	1.2	
<i>Festuca rubra agg.</i>	Gewöhl.Rot-Schwingel	?	?	?	?	?	?	1.2	
<i>Antennaria dioica</i>	Gewöhl.Katzenpöfchen	8	x	4	3	2	C	+	
<i>Anthyllis vulneraria</i>	Echter Wundklee	8	6	3	7	2	H	+	
<i>Arabis ciliata</i>	Voralpen-Gänsekresse	9	2	5	9	3	C	+	
<i>Asplenium ruta-muraria</i>	Mauerraute	8	x	3	8	2	H	+	
<i>Briza media</i>	Zittergras	8	x	x	x	2	H	+	
<i>Carduus defloratus</i>	Alpen-Distel	7	x	4	8	4	H	+	
<i>Carex ornithopoda</i>	Vogelfuß-Segge	6	x	3	9	3	H	+	
<i>Euphorbia cyparissias</i>	Zypressen-Wolfsmilch	8	x	3	x	3	H,G	+	
<i>Galium pumilum</i>	Heide-Labkraut	7	5	4	4	2	H	+	
<i>Juniperus communis</i>	Echter Wacholder KS	8	x	4	x	x	N	+	
<i>Linum catharticum</i>	Purgier-Lein	7	x	x	7	2	T	+	
<i>Medicago lupulina</i>	Hopfenklee	7	5	4	8	x	T,H	+	
<i>Plantago atrata</i>	Berg-Wegerich	8	3	7	8	5	H	+	
<i>Poa alpina</i>	Alpen-Rispengras	7	3	5	x	7	H	+	
<i>Potentilla erecta</i>	Blutwurz	6	x	x	x	2	H	+	
<i>Sanguisorba minor</i>	Kleiner Wiesenknopf	7	6	3	8	2	H	+	
<i>Sedum atratum</i>	Dunkler Mauerpfeffer	9	2	5	8	?	T,H	+	
<i>Silene nutans agg.</i>	Nickendes Leimkraut	?	?	?	?	?	?	+	
<i>Veronica fruticans</i>	Felsen-Ehrenpreis	?	?	?	?	?	?	+	
<i>Racomitrium canescens MS</i>								1.2	
	MITTELWERTE	7,6	3,9	4,1	6,6	2,6			

Aufnahme Nr.	472	Aufnahmejahr: 2004							
Ort	nordöstl. Kreuzung Postalm Zentralkassa	Borstgrasrasen, typische Ausbildung							
Seehöhe (m)	1190								
Exposition	SE								
Hangneigung (Grad)	5								
Grösse d. Aufnl. (m ²)	9								
Deckung (%) gesamt	98								
Deckung (%) KS	98								
Anzahl d. Arten ohne Moose	56								
		ZEIGERWERTE u. LEBENSFORM nach ELLENBERG						BRAUN- BLANQUET	
		L	T	F	R	N	LF		
<i>Alchemilla vulgaris</i>	Spitzlap. Frauenmantel	9	2	5	2	2	H	2.2	
<i>Festuca pratensis</i>	Wiesen-Schwingel	8	x	6	x	6	H	2.2	
<i>Festuca rubra</i> agg.	Gewöhnl. Rot-Schwingel	?	?	?	?	?	?	2.2	
<i>Trifolium pratense</i>	Rot-Klee	7	x	x	x	X	H	2.2	
<i>Agrostis capillaris</i>	Rot-Straußgras	7	x	x	4	4	H	1.2	
<i>Anthoxanthum odoratum</i>	Gewöhnl. Ruchgras	x	x	x	x	X	T,H	1.2	
<i>Briza media</i>	Zittergras	8	x	x	x	2	H	1.2	
<i>Carlina acaulis</i>	Silberdistel	9	x	4	x	2	H	1.2	
<i>Lotus corniculatus</i>	Gewöhnl. Hornklee	7	x	4	7	3	H	1.2	
<i>Poa trivialis</i>	Gewöhnl. Rispengras	6	x	7	x	7	H,C	1.2	
<i>Prunella vulgaris</i>	Gewöhnl. Braunelle	7	x	x	7	x	H	1.2	
<i>Thymus pulegioides</i>	Feld-Thymian	8	x	4	x	1	C	1.2	
<i>Vaccinium myrtillus</i>	Heidelbeere	5	x	x	2	3	Z	1.2	
<i>Ajuga reptans</i>	Kriech-Günsel	6	x	6	6	6	H	+	
<i>Antennaria dioica</i>	Gewöhnl. Katzenpfötchen	8	x	4	3	2	C	+	
<i>Arabis ciliata</i>	Voralpen-Gänsekresse	9	2	5	9	3	C	+	
<i>Calluna vulgaris</i>	Besenheide	8	x	x	1	1	Z	+	
<i>Carex flacca</i>	Blau-Segge	7	x	6	8	x	G	+	
<i>Carex pallescens</i>	Bleich-Segge	7	4	6	4	3	H	+	
<i>Carex pilulifera</i>	Pillen-Segge	5	x	5	3	3	H	+	
<i>Carex sylvatica</i>	Wald-Segge	2	5	5	6	5	H	+	
<i>Carum carvi</i>	Echter Kümmel	8	4	5	x	6	H	+	
<i>Cerastium holosteoides</i>	Gewöhnl. Hornkraut	6	x	5	x	5	C,H	+	
<i>Cirsium arvense</i>	Acker-Kratzdistel	8	5	x	x	7	G	+	
<i>Coeloglossum viride</i>	Hohlzunge	8	x	4	4	2	G	+	
<i>Crepis aurea</i>	Gold-Pippau	8	2	5	5	7	H	+	
<i>Crocus albiflorus</i>	Weißer Krokus	7	3	5	5	x	G	+	
<i>Cynosurus cristatus</i>	Wiesen-Kammgras	8	5	5	x	4	H	+	
<i>Dactylis glomerata</i>	Knautgras	7	x	5	x	6	H	+	
<i>Fragaria vesca</i>	Wald-Erdbeere	7	x	5	x	6	H	+	

472

<i>Galium pumilum</i>	Heide-Labkraut	7	5	4	4	2	H	+
<i>Globularia cordifolia</i>	Herz-Kugelblume	9	3	4	9	2	C	+
<i>Helianthemum numm.agg.</i>	Gewöhl.Sonnenröschen	7	6	3	7	1	Z	+
<i>Hieracium pilosella</i>	Kleines Habichtskraut	7	x	4	x	2	H	+
<i>Leontodon hispidus</i>	Wiesen-Leuenzahn	8	x	5	7	6	H	+
<i>Leucanthemum vulg.agg.</i>	Gewöhl.Margerite	?	?	?	?	?	?	+
<i>Linum catharticum</i>	Purgier-Lein	7	x	x	7	2	T	+
<i>Luzula multiflora</i>	Vielblütige Hainsimse	7	x	5	5	3	H	+
<i>Luzula pilosa</i>	Wimper-Hainsimse	2	x	5	5	4	H	+
<i>Nigritella nigra agg.</i>	Schwarzes Kohlröschen	?	?	?	?	?	?	+
<i>Orchis ustulata</i>	Brand-Knabenkraut	7	5	4	x	3	G	+
<i>Phleum rhaeticum</i>	Alpen-Lieschgras	8	3	5	6	7	H	+
<i>Plantago atrata</i>	Berg-Wegerich	8	3	7	8	5	H	+
<i>Plantago lanceolata</i>	Spitz-Wegerich	6	x	x	x	x	H	+
<i>Plantago major</i>	Groß-Wegerich	8	x	5	x	6	H	+
<i>Poa alpina</i>	Alpen-Rispengras	7	3	5	x	7	H	+
<i>Potentilla aurea</i>	Gold-Fingerkraut	8	3	4	3	2	H	+
<i>Potentilla erecta</i>	Blutwurz	6	x	x	x	2	H	+
<i>Ranunculus acris agg.</i>	Scharfer Hahnenfuß	?	?	?	?	?	?	+
<i>Ranunculus montanus</i>	Berg-Hahnenfuß	6	3	5	8	6	H	+
<i>Ranunculus nemorosus</i>	Wald-Hahnenfuß	6	x	5	6	x	H	+
<i>Trifolium medium</i>	Mittlerer Klee	7	6	4	6	3	H	+
<i>Trifolium repens</i>	Weiß-Klee	8	x	5	6	6	C,H	+
<i>Vaccinium vitis-idaea</i>	Preiselbeere	5	x	4	2	1	Z	+
<i>Veronica chamaedrys</i>	Gamander-Ehrenpreis	6	x	5	x	x	C	+
<i>Veronica officinalis</i>	Echter Ehrenpreis	6	x	4	3	4	C	+
	MITTELWERTE	7,0	3,8	4,8	5,3	3,9		

Aufnahme Nr.	473	Aufnahmejahr: 2004							
Ort	Zw. Lienbachhof u. Blonder-Htt.	Borstgrasrasen, feuchte Ausbildung							
Seehöhe (m)	160								
Exposition	WSW								
Hangneigung (Grad)	2								
Grösse d.Aufnfl.(m²)	9								
Deckung (%) gesamt	100								
Deckung (%) KS	100								
Deckung (%) MS	3								
Anzahl d.Arten ohne Moose	22								
		ZEIGERWERTE u. LEBENSFORM nach ELLENBERG						BRAUN- BLANQUET	
		L	T	F	R	N	LF		
<i>Nardus stricta</i>	Bürstling	7	x	x	7	2	T	4.4	
<i>Anthoxanthum odoratum</i>	Gewöhnl.Ruchgras	x	x	x	x	X	T,H	2.2	
<i>Festuca rubra agg.</i>	Gewöhnl.Rot-Schwingel	?	?	?	?	?	?	2.2	
<i>Homogyne alpina</i>	Alpenlattich	5	4	6	4	2	H	2.2	
<i>Agrostis capillaris</i>	Rot-Straußgras	7	x	x	4	4	H	1.2	
<i>Calluna vulgaris</i>	Besenheide	8	x	x	1	1	Z	1.2	
<i>Carex nigra</i>	Braun-Segge	8	x	8	3	2	G	1.2	
<i>Juncus filiformis</i>	Faden-Simse	7	4	9	4	3	G,H	1.2	
<i>Potentilla erecta</i>	Blutwurz	6	x	x	x	2	H	1.2	
<i>Calycocorsus stipitatus</i>	Kronlattich	?	?	?	?	?	?	+	
<i>Carex echinata</i>	Igel-Segge	8	x	8	3	2	H	+	
<i>Carex leporina</i>	Hasen-Segge	7	x	7	3	3	H	+	
<i>Carex pallescens</i>	Bleich-Segge	7	4	6	4	3	H	+	
<i>Deschampsia cespitosa</i>	Gewöhnl.Rasenschmiele	6	x	7	x	3	H	+	
<i>Gentiana asclepiadea</i>	Schwalbenwurz-Enzian	7	x	6	7	2	H	+	
<i>Luzula multiflora</i>	Vielblütige Hainsimse	7	x	5	5	3	H	+	
<i>Maianthemum bifolium</i>	Schattenblümchen	3	x	5	3	3	G	+	
<i>Potentilla aurea</i>	Gold-Fingerkraut	8	3	4	3	2	H	+	
<i>Trifolium repens</i>	Weiß-Klee	8	x	5	6	6	C,H	+	
<i>Vaccinium myrtillus</i>	Heidelbeere	5	x	x	2	3	Z	+	
<i>Vaccinium vitis-idaea</i>	Preiselbeere	5	x	4	2	1	Z	+	
<i>Veratrum album</i>	Weiß-Germer	7	4	x	7	6	H	+	
<i>Pleurozium schreberi MS</i>								+	
<i>Polytrichum commune MS</i>								+	
<i>Sphagnum capillifolium MS</i>								+	
	MITTELWERTE	6,6	3,8	6,1	4,0	2,8			

Aufnahme Nr.	474	Aufnahmejahr: 2004							
Ort	Talstation des 1er Liftes	Rotschwingel-Straußgras-Weide							
Seehöhe (m)	1160								
Exposition	/								
Hangneigung (Grad)	/								
Grösse d.Aufnfl.(m²)	4								
Deckung (%) gesamt	100								
Deckung (%) KS	100								
Anzahl d.Arten ohne Moose	23								
		ZEIGERWERTE u. LEBENSFORM nach ELLENBERG						BRAUN- BLANQUET	
		L	T	F	R	N	LF		
<i>Ranunculus acris</i> agg.	Scharfer Hahnenfuß	?	?	?	?	?	?	3.3	
<i>Festuca pratensis</i>	Wiesen-Schwingel	8	x	6	x	6	H	2.2	
<i>Festuca rubra</i> agg.	Gewöhnl.Rot-Schwingel	?	?	?	?	?	?	2.2	
<i>Phleum pratense</i>	Wiesen-Lieschgras	7	x	5	x	6	H	2.2	
<i>Trifolium pratense</i>	Rot-Klee	7	x	x	x	x	H	2.2	
<i>Trifolium repens</i>	Weiß-Klee	8	x	5	6	6	C,H	2.2	
<i>Alchemilla vulgaris</i>	Spitzlap.Frauenmantel	9	2	5	2	2	H	1.2	
<i>Dactylis glomerata</i>	Knautgras	7	x	5	x	6	H	1.2	
<i>Stellaria graminea</i>	Gras-Sternmiere	6	x	4	4	3	H	1.2	
<i>Carex flacca</i>	Blau-Segge	7	x	6	8	x	G	+	
<i>Carex nigra</i>	Braun-Segge	8	x	8	3	2	G	+	
<i>Carex pallescens</i>	Bleich-Segge	7	4	6	4	3	H	+	
<i>Carum carvi</i>	Echter Kümmel	8	4	5	x	6	H	+	
<i>Cerastium holosteoides</i>	Gewöhnl.Hornkraut	6	x	5	x	5	C,H	+	
<i>Deschampsia cespitosa</i>	Gewöhnl.Rasenschmiele	6	x	7	x	3	H	+	
<i>Galium mollugo</i> agg.	Wiesen-Labkraut	?	?	?	?	?	?	+	
<i>Juncus effusus</i>	Flutter-Simse	8	5	7	3	4	H	+	
<i>Lotus corniculatus</i>	Gewöhnl.Hornklee	7	x	4	7	3	H	+	
<i>Luzula multiflora</i>	Vielblütige Hainsimse	7	x	5	5	3	H	+	
<i>Poa pratensis</i>	Wiesen-Rispengras	6	x	5	x	6	H	+	
<i>Prunella vulgaris</i>	Gewöhnl. Brunelle	7	x	x	7	x	H	+	
<i>Ranunculus repens</i>	Kriech-Hahnenfuß	6	x	7	x	x	H	+	
<i>Taraxacum offic.</i> agg.	Gewöhnl.Löwenzahn	?	?	?	?	?	?	+	
	MITTELWERTE	7,1	3,8	5,6	4,9	4,3			

**VEGETATIONSTABELLEN
2004**

TABELLE 1: BORSTGRASMATTE

Aufnahme Nr.	2										3										4										
	402	408	413	446	457	414	456	2	14	17	63	440	127	470	401	437	144	146	472	412	461	46	473	410	47	125	45	429	137		
Seehöhe (m)	1170	1147	1170	1175	1180	1180	1160	1180	1170	1300	1280	1350	1310	1150	1180	1133	1180	1260	1300	1190	1180	1160	1400	1160	1175	1420	1380	1370	1310	1365	
Exposition	W	SSW	E	NW	NW	ENE	NNW	E	W	NE	E	SSW	NNE	S	SSW	SE	ESE	SSE	SE	NW	/	WSW	WSW	NE	S	SW	ESE	SW	ESE		
Hangneigung (Grad)	2	20	20	20	15	2	25	10	10	10	5	15	25	25	5	20	22	15	25	5	20	/	15	2	5	10	5	5	15		
Deckung (%) gesamt	90	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	80	100	100	98	98	99	100	100	100	100	100	100	100	100	100		
Deckung (%) SS	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	4	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/		
Deckung (%) KS	90	100	100	100	100	100	100	98	100	100	100	100	100	100	80	100	100	98	98	90	100	100	100	100	100	100	100	100	100		
Deckung (%) MS	20	/	1	4	25	1	4	10	5	/	/	5	/	2	/	/	/	/	/	30	/	/	3	4	2	/	2	/	/		
Grösse d.Aufnfl.(m²)	4	25	25	15	25	25	10	100	50	50	25	50	100	25	9	25	25	25	25	9	10	10	25	9	5	25	25	10	25		
<u>Nardetalia-Arten</u>																															
<i>Nardus stricta</i>	1.3	5.5	5.5	4.4	4.4	3.3	2.2	3.3	3.3	3.3	4.4	3.3	3.3	3.3	2.2	3.3	2.3	2.3	+	3.3	3.3	4.4	4.4	3.3	4.4	5.5	5.5	4.4	4.4		
<i>Potentilla erecta</i>	+	1.2	2.2	1.2	1.2	2.2	2.2	2.2	2.2	1.2	1.2	1.2	1.2	1.2	1.2	2.2	1.2	1.2	+	1.2	2.2	2.2	1.2	2.2	2.2	2.2	2.2	2.2	1.3	1.2	
<i>Festuca rubra</i> agg.	+	1.2	1.2	1.2	1.2	2.2	2.2	2.2	2.2	1.2	1.2	2.2	1.2	2.2	2.2	1.2	+	+	2.2	2.2	2.2	2.2	2.2	2.2	2.2	1.2	1.2	+	2.2	1.2	
<i>Carex pallescens</i>	+	1.2	1.2	1.2	+	+	+	+	+	+	+	1.2	+	1.2	+	+	+	+	+	1.2	1.2	+	+	+	+	+	+	+	+	1.2	
<i>Potentilla aurea</i>	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	1.3	+	+	+	+	+	+	+	1.3	+
<i>Veronica officinalis</i>	+	1.3	+	+	+	+	+	+	+	+	1.2	+	+	1.2	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	1.3	+
<i>Homogyne alpina</i>	+	1.2	1.2	+	+	+	+	2.3	+	+	2.2	1.3	1.3	2.2	2.2	+	+	+	+	1.2	+	+	2.2	1.2	1.2	1.3	1.2	1.2	+	+	
<i>Hieracium pilosella</i>	+	+	+	+	+	+	+	1.3	+	+	1.2	+	+	1.2	+	+	1.2	1.2	+	1.2	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	1.2
<i>Danthonia decumbens</i>	+	+	+	+	+	1.2	+	+	+	1.2	+	+	1.2	1.2	1.2	1.2	1.2	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+
<i>Gentiana pannonica</i>	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+
<i>Carlina acaulis</i>	+	+	+	+	+	+	+	+	1.3	+	1.2	+	+	1.2	+	+	1.2	1.2	+	1.2	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+
<i>Briza media</i>	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+
<i>Carex pilulifera</i>	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+
<i>Galium pumilum</i>	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+
<i>Antennaria dioica</i>	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+
<i>Stellaria graminea</i>	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+
<i>Linum catharticum</i>	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+
<i>Arnica montana</i>	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+
<i>Solidago virgaurea</i>	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+
<i>Hieracium lactucella</i>	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+
<i>Soldanella alpina</i>	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+
<i>Pseudorchis albida</i>	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+
<i>Festuca nigrescens</i>	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+
<i>Gnaphalium sylvaticum</i>	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+
<i>Pimpinella saxifraga</i>	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+

	2																3										4										
	1	3	402	408	413	446	457	414	456	2	14	17	63	440	127	470	401	437	144	146	472	412	461	46	473	410	47	125	45	429	137						
<u>Arrhenatheretalia-Arten</u>		
<i>Anthoxanthum odoratum</i>	
<i>Agrostis capillaris</i>
<i>Plantago lanceolata</i>
<i>Trifolium pratense</i>
<i>Alchemilla vulgaris</i>
<i>Trifolium repens</i>
<i>Prunella vulgaris</i>
<i>Luzula multiflora</i>
<i>Deschampsia cespitosa</i>
<i>Carex leporina</i>
<i>Hypericum maculatum</i>
<i>Cerastium holosteooides</i>
<i>Lotus corniculatus</i>
<i>Campanula scheuchzeri</i>
<i>Leontodon hispidus</i>
<i>Ranunculus acris</i> agg.
<i>Carex flacca</i>
<i>Cynosurus cristatus</i>
<i>Crepis aurea</i>
<i>Poa alpina</i>
<i>Bellis perennis</i>
<i>Achillea millefol.</i> agg.
<i>Poa annua</i>
<i>Festuca pratensis</i>
<i>Rumex acetosa</i>
<i>Veratrum album</i>
<i>Phleum alpinum</i>
<i>Centaura jacea</i>
<i>Plantago major</i>
<i>Plantago media</i>
<i>Leontodon autumnalis</i>
<i>Veronica chamaedrys</i>
<i>Euphrasia officinalis</i>
<i>Carum carvi</i>
<i>Dactylis glomerata</i>
<i>Polygonum vulgare</i>
<i>Ranunculus montanus</i>

Aufnahme Nr.	2											3						4																			
	3	402	408	413	446	457	414	456	2	14	17	63	440	127	470	401	437	144	146	472	412	461	46	473	410	47	125	45	429	137							
<u>Caricetalia fuscae-Arten</u>																																					
Carex nigra	+	.	.	+	.	.	+	.	.	+	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1.2	1.2	+	+	+	.	.	.					
Carex echinata	.	.	+	+	.	.	+	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	+	1.2	+	+					
Cirsium palustre	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Juncus filiformis	.	.	+	.	.	.	+	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1.2	.	.	.	.	.	.	.	.
Calycocorus stipitatus	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	+	.	.	.	.	.	.	.	1.3				
Carex flava	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Viola palustris	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Carex panicea	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Juncus efusus	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Juncus articulatus	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
<u>Fagetalia-Arten</u>																																					
Gentiana asclepiadea	.	.	1.3	+	+	.	.	+	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	+	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Viola biflora	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Anemone nemorosa	.	.	1.2	+	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Carex sylvatica	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Ajuga reptans	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Luzula pilosa	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Viola reichenbachiana	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Fragaria vesca	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
<u>Bryophyta</u>																																					
Pleurozium schreberi MS	2.3	.	+	+	1.3	.	.	.	1.2	.	.	.	.	+	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	+	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Hylocomium splendens MS	.	.	.	1.2	+	.	.	1.3	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Sphagnum capillifolium MS	.	.	.	1.3	2.3	.	.	.	+	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	+	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Polytrichum commune MS	1.3	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Aulacomnium palustre MS	+	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Dicranum scoparium MS	+	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Polytrichum formosum MS	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Rhyidiadelphus triq. MS	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Mnium sp. MS	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Sphagnum magellanicum MS	1.3	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Rhyidiadelphus squarr. MS	.	.	.	.	.	.	.	.	1.3	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.

Alpenlattich-Borstgrasmatte (Nardetalia Oberd.ex Preising 1949; Nardo-Agrostion tenuis Sillinger 1933) = Homogyno alpinae-Nardetum Mráz 1956

- 1: Ausbildung mit dominanter Besenheide (*Calluna vulgaris*)
- 2: Typische Ausbildung
- 3: Nährstoffreiche Ausbildung
- 4: Feuchte Ausbildung

Lage der Aufnahmeflächen

- | | |
|-----------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------|
| Aufn. 3: östlich Restaurant Lienbachhof | Aufn. 437: westlich Welser-Hütte |
| Aufn. 402: nördlich Gasthaus Thoralm | Aufn. 144: südöstlich Gasthaus Thoralm |
| Aufn. 408: nordwestlich Kranabeth-Hütte, südlich Lienbachhof | Aufn. 146: südöstlich Gasthaus Thoralm |
| Aufn. 413: nordwestlich Kranabeth-Hütte, an der Postalmstrasse | Aufn. 472: nordöstlich der Kreuzung Postalm –Zentralkassa |
| Aufn. 446: südöstlich der Talstation des Pfeifliffes | Aufn. 412: nordwestlich der Kranabeth-Hütte, an der Postalmstrasse |
| Aufn. 457: westlich des Lienbachhofes, östlich der Rosser-Hütte | Aufn. 461: östlich direkt neben dem Lienbachhof |
| Aufn. 414: süd-südöstlich des Lienbachhofes unter Strommast | Aufn. 46: nördlich der Wiesleralm Kapelle |
| Aufn. 456: westlich des Lienbachhofes, östlich der Rosser-Hütte | Aufn. 473: zwischen Lienbachhof und Blonder-Hütte |
| Aufn. 2: zwischen Lienbachhof und Blonder-Hütte | Aufn. 410: nordwestlich Kranabeth-Hütte |
| Aufn. 14: südlich der Postalm-Kapelle | Aufn. 47: nördlich der Wiesleralm Kapelle |
| Aufn. 17: südlich Berggasthof Huber | Aufn. 125: nordöstlich der Lochalm |
| Aufn. 63: östlich Berggasthof Huber | Aufn. 45: nördlich der Wiesleralm Kapelle |
| Aufn. 440: nordöstlich der Bergstation des Sesselliffes | Aufn. 429: südlich des Oberen Postalm Parkplatzes |
| Aufn. 127: ost-nordöstlich der Schnitzhof-Hütte | Aufn. 137: nördlich Gasthaus Thor |
| Aufn. 470: nordöstlich der Schnitzhof-Hütte | |
| Aufn. 401: westlich Gasthaus Thoralm | |

TABELLE 2: RASENGESELLSCHAFTEN

Aufnahme Nr.	1			2			3			4			5			6			7		
	404	439	451	143	468	469	474	427	467	452	465	466	11	12	223	463	462	464	145	453	142
Seehöhe (m)	1520	1160	1340	1270	1180	1180	1160	1160	1160	1150	1150	1160	1210	1220	1155	1150	1150	1150	1280	1155	1270
Exposition	/	/	W	S	SW	W	/	/	NW	/	/	NW	E	/	/	/	W	/	SSE	W	E
Hangneigung (Grad)	/	/	12	5	22	/	/	2	/	/	/	2	5	/	/	/	2	/	15	3	10
Deckung (%) gesamt	100	100	70	100	100	95	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	99	80
Deckung (%) BS	/	/	/	1	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
Deckung (%) KS	100	100	70	100	100	95	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	99	80
Deckung (%) MS	/	/	/	/	/	/	/	/	/	5	/	/	/	/	/	/	/	/	4	4	15
Grösse d.Aufnfl.(m²)	25	100	25	2	16	9	4	100	16	25	25	25	25	25	25	25	25	25	25	50	25
<u>Arrhenatheretalia-Arten</u>																					
<i>Alchemilla vulgaris</i>	+	3.3	3.3	1.2	1.2	1.2	1.2	3.3	3.3	3.3	3.3	2.2	1.2	2.2	.	1.2	+	1.3	2.2	+	.
<i>Trifolium pratense</i>	+	2.2	1.2	2.2	1.2	2.2	2.2	2.2	1.3	2.2	2.2	3.3	2.2	+	2.2	.	+	.	.	.	.
<i>Dactylis glomerata</i>	.	1.2	1.3	1.2	2.2	+	1.2	.	2.3	.	1.2	1.2	1.2	2.2	1.2	1.2	1.2	.	.	.	.
<i>Poa supina</i>	5.5	1.3	+	2.2	1.2	+	.	1.2	2.3	.	.	+	.	1.3	1.3	.	.	.	1.2	.	.
<i>Achillea millefol.agg.</i>	.	+	1.2	+	1.2	+	.	1.2	2.2	1.2	1.2	1.3	1.2	+	1.2	.	.	.	+	.	.
<i>Ranunculus acris agg.</i>	.	.	2.2	+	2.2	+	3.3	2.2	2.3	+	2.2	2.2	2.2	2.2	2.2	.	.	.	.	1.2	+
<i>Leontodon hispidus</i>	.	.	.	+	1.2	1.2	.	+	.	1.2	1.2	1.2	1.2	1.3	1.2	.	.	.	.	+	.
<i>Chaerophyllum hirsutum</i>	.	.	.	.	.	.	.	.	1.3	.	1.3	2.2	2.2	2.2	2.2	2.2	2.2	4.4	.	+	2.3
<i>Trifolium repens</i>	+	2.2	1.2	2.2	2.2	1.2	2.2	1.2	2.3	1.2	.	1.2	1.2	+	.	.	.	.	.	.	.
<i>Taraxacum offic.agg.</i>	+	+	.	.	.	.	+	.	+	.	2.2	1.2	+	.	1.2	.	+	.	.	.	.
<i>Ranunculus repens</i>	+	+	1.2	+	1.3	.	+	.	1.3	+	.	.	.	.	.	.	.	.	1.3	1.3	+
<i>Festuca pratensis</i>	.	2.2	+	1.2	3.3	+	2.2	1.2	.	+	.	.	.	.	.	.	.	.	1.2	2.2	+
<i>Festuca rubra agg.</i>	+	+	+	+	+	.	2.2	2.2	1.3	2.2	.	+	2.2	.	.	.	.	.	+	.	.
<i>Galium mollugo agg.</i>	.	.	+	+	+	.	+	.	.	+	1.3	.	+	.	.	.	.	.	+	+	+
<i>Anthoxanthum odoratum</i>	.	.	.	.	1.2	2.2	.	.	1.3	.	2.2	3.3	2.2	3.3	.	.	.	.	.	.	+
<i>Beilis perennis</i>	+	1.2	+	+	+	+	.	1.3	2.3	1.2	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
<i>Rumex acetosa</i>	.	.	+	+	+	.	.	.	1.3	.	1.2	1.2	1.2	1.2	1.2	.	.	.	.	.	.
<i>Prunella vulgaris</i>	.	2.2	+	1.3	2.2	.	+	1.2	.	+	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
<i>Plantago major</i>	1.2	1.3	1.3	.	.	+	.	+	.	+	.	2.2	1.2	.	.	.	.	.	.	.	.
<i>Pheum alpinum</i>	.	+	+	.	.	.	.	1.2	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
<i>Cynosurus cristatus</i>	.	1.3	1.2	2.2	2.2	2.2	.	3.3	.	2.2	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
<i>Agrostis capillaris</i>	.	1.2	1.2	2.2	2.2	2.2	.	1.2	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
<i>Poa alpina</i>	.	.	1.3	1.2	1.2	+	.	.	1.2	.	.	.	+	.	.	.	.	.	.	.	.
<i>Ranunculus montanus</i>	.	1.2	.	.	.	.	.	.	1.3	.	2.2	.	.	1.2	.	.	+	.	.	.	.
<i>Lotus corniculatus</i>	.	.	1.3	.	+	1.2	+	+	.	+	.	.	+	.	.	.	.	.	.	.	.
<i>Carum carvi</i>	.	+	+	+	+	.	.	2.3	.	1.3	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
<i>Luzula multiflora</i>	.	.	.	.	+	+	+	.	.	.	.	.	+	.	.	.	.	.	.	.	.

Aufnahme Nr.	1								2								3								4	5	6	7		
	404	439	451	143	468	469	474	427	467	452	465	466	11	12	223	463	462	464	145	453	142									
<i>Crepis aurea</i>	1.2	1.2	.	.	2.2	.	.	.	1.2									
<i>Hypericum maculatum</i>	+	+	1.3	1.3	1.3									
<i>Plantago lanceolata</i>	.	+	+	.	+	.	+	.	1.2	.	.	.	+									
<i>Silene dioica</i>	1.2	1.2	1.2	+	.	.	.	+									
<i>Poa pratensis</i>	.	1.2	.	.	1.2	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
<i>Trisetum flavescens</i>	2.2	.	1.2	+	2.2									
<i>Rhinanthus alectorol.agg.</i>	1.2	.	1.3	1.2	+	3.3									
<i>Veronica chamaedrys</i>	.	.	+	.	1.2	.	+	1.3	.	+	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
<i>Loiium perenne</i>	2.2	.	.	.	+	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
<i>Geranium sylvaticum</i>	3.3	2.2	1.2	2.2	2.3	.	2.2									
<i>Rumex alpinus</i>	.	.	+	.	+	.	+	.	.	+	.	1.3	1.3	2.2	5.5	2.2	.	+	.	.	+									
<i>Cerastium holosteoides</i>	.	.	+	.	+	.	+	.	+	1.2	1.2	1.3	.	.	.	+									
<i>Myosotis sylvatica</i>	1.3	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
<i>Agrostis stolonifera</i>	.	.	1.3	.	.	.	.	.	1.2	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1.2	1.3
<i>Leontodon autumnalis</i>	.	.	1.2	.	1.1	1.2	.	+	2.2	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
<i>Centaurea jacea</i>	.	.	1.2	1.1	1.1	1.2	.	.	+	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
<i>Poa trivialis</i>	.	.	.	2.2	.	.	.	1.2	.	.	.	.	.	.	.	.	1.2	+				
<i>Plantago media</i>	.	+	.	+								
<i>Carex flacca</i>	+	.	.	1.3	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
<i>Phleum hirsutum</i>	2.2	.	.	.	.	1.3	1.2	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
<i>Veratrum album</i>								
<i>Lathyrus pratensis</i>	1.3	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
<i>Soldanella alpina</i>								
<i>Heracleum sphondylium</i>	+								
<i>Rumex obtusifolius</i>	2.2								
<i>Phleum pratense</i>								
<i>Lysimachia nemorum</i>								
<i>Vicia cracca</i>	2.3	.	.	.	.	.	.	.	.	1.3								
<i>Veronica sp.</i>	1.3	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
<i>Vicia sepium</i>								
<u>Nardetalia-Arten</u>																														
<i>Potentilla aurea</i>	+	.	.	+	.	+								
<i>Veronica officinalis</i>	.	+	.	.	+	.	+	1.2	.	.	.	.	.	.	.	.	.
<i>Carex pallescens</i>	+	.	+								
<i>Nardus stricta</i>	+	.	1.3	.	.	.	.	.	1.3	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
<i>Pimpinella saxifraga</i>								
<i>Potentilla erecta</i>								
<i>Briza media</i>	+	.	.	.	+	+								

	2										3			4	5	6	7					
	404	439	451	143	468	469	474	427	467	452	465	466	11	12	223	463	462	464	145	453	142	
<i>Stellaria graminea</i>	+	.	1.2	+	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
<i>Festuca nigrescens</i>	.	2.2	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
<i>Sagina saginoides</i>	2.3
<u>Seslerialia-Arten</u>																						
<i>Thymus pulegioides</i>	.	+	.	.	+	+	+	.	.	.
<u>Fagetalia-Arten</u>																						
<i>Carex sylvatica</i>	+	+	+
<i>Anemone nemorosa</i>	+
<i>Ajuga reptans</i>	+
<i>Milium effusum</i>	+
<u>Molinietalia-Arten</u>																						
<i>Cirsium oleraceum</i>	1.2	.	.	.	.	.	.
<i>Ranunculus acontifolius</i>	+	.	1.3	.	1.2	+	.	.	2.2	.	.	.	.	.	+
<i>Urtica dioica</i>	+	.	.	1.2	.	.	.	.	.	.	1.3	.	2.2	.	.	.	.	1.3
<i>Tozzia alpina</i>
<i>Petasites hybridus</i>	+
<i>Epilobium alpestre</i>	5.5	.	.	.	.
<u>Caricetalia fuscae-Arten</u>																						
<i>Calyocorus stipitatus</i>	+
<i>Deschampsia cespitosa</i>	+	.	+	+	1.2	.	.	.	.	.	.
<i>Mentha longifolia</i>
<i>Juncus effusus</i>
<i>Glyceria notata</i>
<i>Caitha palustris</i>
<i>Geum rivale</i>
<i>Cirsium palustre</i>	+
<i>Myosotis scorpioides</i>
<i>Carex nigra</i>
<i>Veronica beccabunga</i>
<i>Cardamine amara</i>
<i>Stellaria palustris</i>
<i>Trollius europaeus</i>
<i>Epilobium parviflorum</i>

	1		2				3			4	5	6	7									
Aufnahme Nr.	404	439	451	143	468	469	474	427	467	452	465	466	11	12	223	463	462	464	145	453	142	
<u>Bryophyta</u>																						
Pleurozium schreberi MS	1.3	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Hylocomium plendens MS	1.3	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Rhyidiadelphus squarr. MS	1.3	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Climacium dendroides MS	+	1.3	.
Mnium sp. MS	1.3
Cratoneurum commutatum MS	2.3

1:Faxrasen = Alchemillo-Poetum supinae Aichinger 1933 corr. Oberd. 1971 (Poo alpinae-Trisetetalia Ellmauer et Mucina 1993;

Alchemillo-poion supinae Ellmauer et Mucina 1993)

2:Rotschwengel-Straußgras-Weide = Festuco commutatae-Cynosuretum R. Tx. ex Büker 1942 (Arrhenatheretalia R. Tx. 1931;

Cynosurion R. Tx. 1947)

3:Nordalpine Goldhafer-Wiese = Astrantio-Trisetetum Knapp et Knapp 1952 (Poo alpinae-Trisetetalia Ellmauer et Mucina 1993;

Polygono-Trisetion Br.-Bl. et R. Tx. Ex Marschall 1947 nom. inv.)

4:Alpenampfer-Flur = Rumicetum alpini Beger 1922 (Rumicetalia alpini Mucina in Karner et Mucina ordo nov. hoc loco;

Rumicion alpini Rübel ex Klika in Klika et Hadač 1944)

5:Eisenhutblättrige Hahnenfuß-Kälberkropf-Gesellschaft = Chaerophyllo-Ranunculetum aconitifolii Oberd. 1952 (Molinietalia Koch 1926;

Calthion R. Tx. 1937 em. Bal.-Tul. 1978)

6:= Staudenflur der Gewöhnlichen Pestwurz = Chaerophyllo-Petasitetum officinalis Kaiser 1926 (Convolvuletalia sepium R. Tx. 1950

em. Mucina 1993; Petasition officinalis Sillinger 1933)

7:= Roßminzen-Blaubinsen-Hochstaudenflur = Junco inflexi-Menthetum longifoliae Lohmeyer 1953 (Potentillo-Polygonetalia R. Tx. 1947;

Potentillion anserinae R. Tx. 1947)

Lage der Aufnahmeflächen

Aufn. 404: nördlich Gasthaus Thoralm, Ende des ehemaligen Lifes

Aufn. 439: südlich Gasthof Alpenrose

Aufn. 451: Wiesleralm, östlich Erlbach-Hütte

Aufn. 143: südöstlich Gasthaus Thoralm

Aufn. 468: ost-nordöstlich der Schnitzhof-Hütte

Aufn. 469: ost-nordöstlich der Schnitzhof-Hütte

Aufn. 474: Talstation des 1er Lifes

Aufn. 427: südlich Parkplatz bei Zentralkassa

Aufn. 467: Außerliedenbachalm, nördlich der

Voggen-Hütte

Aufn. 452: Außerliedenbachalm, nordöstlich der Voggen-Hütte

Aufn. 465: Außerliedenbachalm, südlich der

Voggen-Hütte

Aufn. 466: Außerliedenbachalm, nördlich der

Voggen-Hütte

Aufn. 11: Innerliedenbachalm, Erlbacher-Wiese

Aufn. 12: Innerliedenbachalm, Saleit-Wiese

Aufn. 223: Außerliedenbachalm, nordwestlich der

Voggen-Hütte

Aufn. 463: Außerliedenbachalm, westlich der Voggen-Hütte

Aufn. 462: Außerliedenbachalm, südlich der

Voggen-Hütte

Aufn. 464: Außerliedenbachalm, nordwestlich der

Voggen-Hütte

Aufn. 145: südöstlich Gasthaus Thoralm

Aufn. 453: Außerliedenbachalm, nordöstlich der

Voggen-Hütte

Aufn. 142: südöstlich Gasthaus Thoralm

TABELLE 3: VEGETATION DER SCHIPISTEN UND LIFTTRASSEN

Aufnahme Nr.	1										2										
	406	460	405	411	455	416	407	441	442	443	445	458	435	454	438	403	459	448	450	449	
Seehöhe (m)	1175	1270	1175	1180	1180	1200	1175	1330	1330	1340	1180	1340	1180	1180	1180	1515	1270	1175	1185	1185	
Exposition	NE	SE	NE	E	W	E	NE	/	/	NNE	NW	N	SSE	E	SSE	SSW	S	NNW	/	NNW	
Hangneigung (Grad)	5	8	5	10	10	20	8	/	/	30	20	30	20	15	12	20	5	25	/	5	
Deckung (%) gesamt	100	100	90	100	99	100	40	98	80	80	80	80	80	99	98	80	100	98	100	90	
Deckung (%) KS	90	100	90	70	99	100	40	98	80	80	80	40	80	99	98	80	100	98	95	80	
Deckung (%) MS	/	1	/	100	30	10	/	/	/	/	15	75	/	/	/	/	/	/	15	85	90
Grösse d. Aufnfl. (m²)	2	25	25	25	25	25	25	100	100	100	25	50	25	9	20	15	10	25	25	25	
<u>Arrhenatheretalia-Arten</u>																					
Trifolium pratense	1.2	1.2	1.2	2.2	1.3	2.2	+	1.3	1.2	3.3	2.2	2.2	2.2	1.2	+	+	2.2	1.2	1.2	+	
Alchemilla vulgaris	2.2	+	2.2	1.2	1.2	2.2	1.3	2.2	1.2	.	1.3	2.2	2.2	1.3	2.2	1.3	2.2	2.2	1.2	.	
Festuca rubra agg.	.	2.2	1.2	1.2	1.2	1.2	3.3	1.2	1.2	1.2	1.2	1.2	+	2.2	1.2	1.2	1.2	1.2	1.2	.	
Bellis perennis	+	.	1.3	2.3	2.2	2.2	.	1.3	+	1.2	2.2	+	+	2.2	2.2	3.3	+	2.2	+	+	
Prunella vulgaris	+	.	+	.	1.2	1.2	+	2.2	1.3	1.2	1.2	1.2	1.2	1.2	1.2	+	1.2	+	1.2	1.2	
Trifolium repens	.	1.2	2.2	2.2	1.2	+	1.3	1.3	2.2	1.2	1.2	1.2	.	1.2	1.2	.	1.2	+	1.2	+	
Lotus corniculatus	.	+	2.2	1.3	+	1.2	+	1.2	.	1.2	1.2	+	1.2	+	+	+	.	1.3	2.2	.	
Ranunculus acris agg.	3.3	+	+	1.3	+	1.2	+	1.2	.	2.2	2.2	2.2	2.2	1.2	1.3	.	2.2	1.2	1.2	+	
Leontodon hispidus	.	+	+	1.2	.	1.2	+	2.2	+	2.2	2.2	2.2	2.2	1.2	.	.	.	2.2	1.2	+	
Plantago lanceolata	.	+	+	1.2	.	1.3	+	+	1.2	.	+	.	+	.	+	+	+	2.2	+	+	
Plantago major	1.2	.	1.2	+	.	+	+	+	+	.	+	+	+	+	1.2	1.3	+	.	+	.	
Cerastium holosteoides	.	.	+	.	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	.	+	+	.	
Agrostis capillaris	.	2.2	.	.	+	1.2	1.2	1.2	+	1.3	1.2	+	.	.	1.2	.	.	2.2	+	+	
Leontodon autumnalis	.	+	.	.	1.2	+	.	+	+	.	+	+	1.2	1.2	1.2	.	.	1.2	+	+	
Cynosurus cristatus	+	+	+	2.2	.	2.2	.	.	.	.	+	.	+	+	+	+	+	1.2	2.2	+
Poa alpina	2.2	.	1.2	+	.	.	.	1.2	.	1.3	1.2	1.2	.	.	.	.	.	.	.	.
Festuca pratensis	2.2	.	2.2	1.2	.	+	.	1.2	2.2	.	1.2	1.2	2.2	.	1.2	.	.	.	.	1.2
Crepis aurea	.	+	+	1.2	1.2	+	.	.	.	1.2	+	+	+	+	+	.	.	+	+	.	
Achillea millefol. agg.	+	+	+	.	.	+	.	.	+	.	+	.	+	+	+	.	.	+	+	.	
Ranunculus repens	.	.	+	2.2	+	.	.	.	+	.	.	+	.	1.2	+	1.3	.	1.3	.	1.3	
Agrostis stolonifera	1.2	.	2.2	1.2	.	1.2	.	2.2	.	2.2	.	1.2	1.2	1.2	1.2	1.2	1.2	.	+	.	
Poa annua	1.2	+	1.2	1.2	.	.	.	1.3	.	.	.	1.2	.	2.2	+	+	.	.	.	.
Carum carvi	+	.	+	.	.	+	+	1.2	.	.	+	.	+	.	.	+	.	.	.	.
Lolium perenne	+	.	.	.	+	+	.	.	1.2	.	+	.	+	.	.	.	.	2.2	+	.
Deschampsia cespitosa	+	.	+	+	+	1.2	1.2	.	+
Anthoxanthum odoratum	.	1.2	.	.	.	1.2	1.2	+	+	1.2	1.2	.	+
Ranunculus montanus	.	+	.	.	2.2	2.2	.	.	.	+	1.2	.	.	2.2	1.2	+
Veronica chamaedrys	.	.	+	+	.	+	+	+

Aufnahme Nr.	1													2						
	406	460	405	411	455	416	407	441	442	443	445	458	435	454	438	403	459	448	450	449
<i>Carlina acaulis</i>	.	+	.	.	+	.	.	+	.	+	+	+
<i>Taraxacum offic.agg.</i>	+	.	+	.	+	.	.	+	.	+	+	.	.	+
<i>Cirsium vulgare</i>	+	+	+	.	+	+	
<i>Euphrasia officinalis</i>	+	+	+	+	+	
<i>Linum catharticum</i>	+	+	+	+	+	
<i>Galium pumilum</i>	.	+	.	.	+	+	+	.	.	.	
<i>Campanula scheuchzeri</i>	.	+	+	+	.	
<i>Veratrum album</i>	+	+	.	.	.	
<i>Phleum alpinum</i>	1.2	.	.	.	.	.	.	.	.	.	+
<i>Plantago media</i>	+	.	+	.	.	+	
<i>Dactylis glomerata</i>	+	+	.	1.2	.	.	.	.	.
<i>Polygala vulgaris</i>	.	+	.	.	+	
<i>Galium mollugo agg.</i>	+	.	.	+	
<i>Urtica dioica</i>	1.3	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
<i>Poa trivialis</i>	1.2	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
<u>Nardetalia-Arten</u>																				
<i>Nardus stricta</i>	.	4.4	+	.	2.2	+	+	.	.	.	1.3	.	1.3	1.2	2.2	3.3	2.2	2.2	1.2	
<i>Potentilla erecta</i>	.	1.2	+	.	1.2	.	+	1.3	.	+	.	.	1.2	+	1.3	+	+	+	.	
<i>Hieracium pilosella</i>	.	1.3	+	+	1.3	+	+	.	+	+	+	+	1.2	.	.	.	.	.	.
<i>Homogyne alpina</i>	.	1.2	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
<i>Potentilla aurea</i>	+	+	.	
<i>Cirsium arvense</i>	+	.	+	+	
<i>Antennaria dioica</i>	.	+	+	
<i>Veronica serpyllifolia</i>	+	+	.	.	.	
<i>Carex pallescens</i>	.	.	+	+	+	.	
<i>Soldanella alpina</i>	+	
<i>Sagina saginoides</i>	+	
<u>Seslerietalia-Arten</u>																				
<i>Thymus pulegioides</i>	.	+	.	.	1.3	+	+	1.3	.	1.3	+	.	1.3	+	.	.	.	+	.	
<i>Plantago atrata</i>	+	+	1.2	+	.	.	.	.
<i>Tussilago farfara</i>	1.3	1.3	1.3	1.2	.	.	.	.	.	.	+	.
<i>Carex ornithopoda</i>	.	+	1.2	.	1.2	.	.	.	+	.	.	.	.	.
<i>Leucanthemum vulg.agg.</i>	+	.	+	+	+	
<i>Euphrasia salisburgensis</i>	+	.	+	+	+	
<i>Acinos alpinus</i>	+	+	+	

Aufnahme Nr.	1														2					
	406	460	405	411	455	416	407	441	442	443	445	458	435	454	438	403	459	448	450	449
<i>Anthyllis vulneraria</i>	1.3	.	.	+	.	.	.	.	.	+	.
<i>Carex flacca</i>	+	1.2	1.2	+	1.3	.	.	.	.	.	.	.
<i>Euphorbia cyparissias</i>	.	.	+	+	+
<i>Medicago lupulina</i>	+	.	.	.	+
<i>Gentianella aspera</i>	+	2.2	.	.	.	.	.	.	.	.
<i>Trifolium medium</i>	+	.	+	+	+	.	.
<i>Medicago falcata</i>	+	+
<u>Vaccinio-Genistetalia-Arten</u>																				
<i>Hieracium murorum</i>	+
<i>Calluna vulgaris</i>	.	1.3	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
<u>Fagetalia-Arten</u>																				
<i>Carex sylvatica</i>	.	.	+
<i>Gentiana asclepiadea</i>	.	+	+
<i>Aposeris foetida</i>	1.3	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
<u>Caricetalia fuscae-Arten</u>																				
<i>Cirsium palustre</i>	.	.	.	+	.	.	.	+	.	+	+	.
<i>Carex nigra</i>	+	.	+	+	1.3
<i>Carex leporina</i>	+	.	.	.	+	1.3
<i>Carex flava</i>	+	.
<i>Juncus articulatus</i>	+	.
<i>Juncus effusus</i>	+	5.5
<i>Galium palustre</i>	+	.
<i>Caltha palustris</i>	1.3
<i>Glyceria notata</i>	1.3
<i>Ranunculus flammula</i>	1.3
<u>Bryophyta</u>																				
<i>Hylocomium splendens</i> MS
<i>Hypnum cupressiformae</i> MS	.	.	.	2.3	.	.	.	.	.	.	.	+	.	.	.	.	.	.	.	.
<i>Plagiominium rostratum</i> MS	.	.	.	2.3	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
<i>Atrichum undulatum</i> MS	1.3	.	.	.	.	.	.	.	+	.
<i>Racomitrium canescens</i> MS	1.3	1.3	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
<i>Climacium dendroides</i> MS	1.3
<i>Hypnum lindbergii</i> MS	+	1.3

Aufnahme Nr.	1											2								
	406	460	405	411	455	416	407	441	442	443	444	458	435	454	438	403	459	448	450	449
<i>Campyllum stielatum</i> MS	2.3	.	.	.	.	.	.	1.3	.	.
<i>Thuidium delicatum</i> MS	+	+	.	.
<i>Calliergonella cuspidata</i> MS	.	.	.	3.3	.	.	.	.	.	.	.	1.3	.	.	.	.	.	.	3.3	5.5

1: auf Schipisten (Aufn. 406 – Aufn. 435)

Festuco commutatae-Cynosuretum R. Tx. Ex Bükler 1942 = Rotschwengel-Straußgras-Weide (Arrhenatheretalia R. Tx. 1931; Cynosurion R. Tx. 1947) und *Homogyno alpinae-Nardetum* Mirz 1956 – Alpenlätlich-Borstgrasmatte (Nardetalia Oberd. ex Preisig 1949; Nardo-Agrostion tenuis Sillinger 1933)

2: auf Liftrassen (Aufn. 454 – Aufn. 449)

Festuco commutatae-Cynosuretum R. Tx. Ex Bükler 1942 = Rotschwengel-Straußgras-Weide (Arrhenatheretalia R. Tx. 1931; Cynosurion R. Tx. 1947) und *Epilobio-Juncetum effusi* Oberd. 1957 = Binsen-Weide (Molinietalia Koch 1926; Calthion R. Tx. 1937 em. Bal.-Tul. 1978).

Lage der Aufnahmeflächen

Aufn. 406: nordwestlich Kranabeth-Hütte, Piste des Sesselliftes
 Aufn. 460: nordwestlich Strober-Hütte, Piste des 3er Liftes
 Aufn. 405: nordwestlich Kranabeth-Hütte, Piste des Sesselliftes
 Aufn. 411: nordwestlich Kranabeth-Hütte, Piste des 6er Liftes
 Aufn. 455: westlich Lienbachhof, Piste des 1er Liftes
 Aufn. 416: westlich Gasthof Alpenrose, eine der Pisten des 2er Liftes
 Aufn. 407: nordwestlich Kranabeth-Hütte, Piste des Sesselliftes
 Aufn. 441: südöstlich des Gschlößl, Piste des Sesselliftes
 Aufn. 442: südöstlich des Gschlößl, Piste des Sesselliftes
 Aufn. 443: südöstlich des Gschlößl, Piste des Sesselliftes

Aufn. 445: östlich Lienbachhof, Piste des Pfeifliffes
 Aufn. 458: südöstlich des Gschlößl, Piste des Sesselliftes
 Aufn. 435: westlich Weiser-Hütte, eine der Pisten des 2er Liftes
 Aufn. 454: westlich Lienbachhof, Liftrasse des 1er Liftes
 Aufn. 438: westlich Weiser-Hütte, Liftrasse des 2er Liftes
 Aufn. 403: nördlich Gasthaus Thoralm, Trasse des ehemaligen Liftes
 Aufn. 459: nordwestlich Strober-Hütte
 Aufn. 448: östlich Lienbachhof, Trasse des Pfeifliffes
 Aufn. 450: östlich Lienbachhof, Trasse des Pfeifliffes
 Aufn. 449: östlich Lienbachhof, Trasse des Pfeifliffes

TABELLE 4: KALKALPINE ZWERGSTRAUCH- UND MAGERRASENBESTÄNDE

Aufnahme Nr.	1										2												
	444	430	431	7	447	425	19	20	31	409	426	471	16	62	436	415	417	8	39	150	18	36	35
Seehöhe (m)	1340	1275	1260	1170	1175	1170	1210	1250	1285	1175	1230	1180	1280	1355	1180	1205	1220	1180	1405	1215	1275	1211	1215
Exposition	NNE	SW	S	E	NNW	NW	NNW	NW	NNW	E	SE	S	S	SW	SSE	SE	SE	S	S	NE	E	S	SE
Hangneigung (Grad)	25	15	5	10	20	25	40	20	25	30	30	10	10	15	20	30	40	10	25	10	25	10	20
Deckung (%) gesamt	100	100	100	98	100	90	100	98	80	95	98	50	80	80	95	40	95	90	70	60	98	60	80
Deckung (%) SS	90	60	2	/	80	90	50	10	20	10	15	/	/	/	/	/	5	3	/	5	2	/	5
Deckung (%) KS	70	50	100	95	40	30	60	98	60	90	98	50	80	80	95	40	95	90	70	60	98	60	70
Deckung (%) MS	5	50	20	5	10	10	1	10	10	5	/	4	3	5	/	20	/	5	5	8	5	5	10
Grösse d.Aufnfl. (m²)	100	25	100	25	25	25	100	100	100	25	100	9	10	25	100	10	25	25	25	25	25	25	100
<u>Seslerietalia-Arten</u>																							
<i>Thymus pulegioides</i>	.	+	1.3	1.2	1.3	1.3	1.3	1.3	+	1.3	+	2.2	2.3	2.3	1.3	+	1.3	2.3	2.3	2.3	2.3	1.2	2.3
<i>Carex ornithopoda</i>	.	+	.	.	.	+	+	.	+	.	1.2	+	1.2	+	+	+	.	+	+	+	+	1.2	.
<i>Helianthemum numm.agg.</i>	.	.	.	.	1.2	+	1.2	1.3	2.3	1.3	1.3	.	.	.	1.3	.	2.3	2.3	1.2	2.3	2.3	1.2	2.2
<i>Anihyllis vulneraria</i>	.	+	.	.	+	.	.	.	.	1.3	1.3	+	+	+	1.2	+	+	+	+	+	.	+	+
<i>Hippocrepis comosa</i>	.	.	.	.	.	+	.	.	.	2.3	+	2.2	2.3	1.2	+	+	1.2	1.2	2.3	1.3	2.3	1.2	2.2
<i>Globularia cordifolia</i>	.	.	.	.	+	.	.	.	.	+	1.3	4.4	2.3	2.3	+	1.3	1.3	1.3	.	1.3	3.3	2.3	
<i>Plantago atrata</i>	.	.	.	.	.	+	+	+	.	1.2	+	+	+	+	.	.	.	+	+	.	+	+	
<i>Acinos alpinus</i>	.	.	.	.	.	.	+	.	+	2.2	+	.	2.2	1.2	+	.	.	1.2	+	1.3	1.2	.	1.2
<i>Arabis ciliata</i>	.	.	.	.	.	+	.	.	.	+	+	+	+	+	.	.	+	+	+	+	+	+
<i>Leucanthemum vulg.agg.</i>	.	.	.	.	.	.	+	+	+	+	+	.	+	.	.	.	+	.	.	.	.	+	+
<i>Selaginella selaginoides</i>	.	.	.	+	.	.	.	.	.	+	+	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	+
<i>Carduus defloratus</i>	.	.	+	.	.	.	.	.	.	+	.	.	.	.	.	.	1.2	+	.	1.2	1.2	1.2	2.2
<i>Sedum atratum</i>	.	.	.	.	.	.	.	.	.	+	+	+	.	.	.	.	.	+	+	+	.	+	+
<i>Asplenium ruta-muraria</i>	.	.	.	.	.	.	.	.	.	+	+	+	.	.	.	.	.	.	+	+	.	+	+
<i>Homogyne discolor</i>	.	+	.	.	1.3	.	+	.	.	1.3	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
<i>Polygala chamaebuxus</i>	.	+	.	2.2	.	.	.	.	.	1.2	.	.	.	.	.	.	.	1.2	.	.	.	1.2	.
<i>Silene nutans</i> agg.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1.2	+	+	.	.	.	.	.	+	.	.	.	.	.
<i>Euphorbia cyparissias</i>	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1.2	+	.	.	.	.	2.3	.	.	.	.	.	+
<i>Scabiosa lucida</i>	.	+	.	.	.	.	.	.	.	+	+	.	+	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
<i>Calamagrostis varia</i>	.	.	+	.	.	.	.	.	1.2	.	+	.	.	.	.	.	2.3	.	.	.	.	.	.
<i>Asplenium trichomanes</i>	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	+	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	+
<i>Polygala alpestris</i>	.	.	.	+	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	+
<i>Euphrasia salisburgensis</i>	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
<i>Senecio abrotanifolius</i>	.	.	+	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	+
<i>Valeriana tripteris</i>	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1.2	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	+
<i>Erigeron polymorphus</i>	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	+
<i>Crepis alpestris</i>	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	+	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	+

Aufnahme Nr.	1																2									
	444	430	431	7	447	425	19	20	31	409	426	471	16	62	436	415	417	8	39	150	18	36	35			
<i>Carex capillaris</i>	.	.	.	+	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
<i>Sedum album</i>	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
<i>Epipactis atrorubens</i>	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
<i>Moehringia muscosa</i>	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
<i>Valeriana montana</i>	+	1.3	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
<i>Gentiana verna</i>	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
<i>Nigritella nigra</i>	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
<i>Aster bellidiastrum</i>	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
<i>Asplenium viride</i>	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
<i>Trifolium montanum</i>	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
<i>Arabis glabra</i>	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
<i>Orchis ustulata</i>	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
<i>Medicago lupulina</i>	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
<i>Gymnadenia conopsea</i>	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
<i>Sanguisorba minor</i>	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
<i>Origanum vulgare</i>	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
<i>Ophrys insectifera</i>	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
<i>Rhod.hirs.-Ericetalia carn.-Arten</i>																										
<i>Rhododendron hirsutum</i> SS	4.4	4.4	+	.	3.3	5.5	2.3	2.3	3.3	2.3	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
<i>Picea abies</i> SS	1.2	.	.	.	+	.	.	.	+	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
<i>Acer pseudoplatanus</i> SS	1.2	.	.	.	.	.	.	.	+	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
<i>Rosa pendulina</i>	.	.	.	+	.	.	.	.	2.3	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
<i>Sorbus aucuparia</i> SS	.	.	.	.	.	.	.	.	+	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
<i>Salix glabra</i> SS	2.3	.	.	.	.	.	.	.	1.2	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
<i>Salix appendiculata</i> SS	1.2	.	.	.	.	.	.	.	1.3	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
<i>Picea abies</i> KS	.	+	+	+	.	.	.	.	+	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
<i>Fagus sylvatica</i> SS	.	.	.	.	.	.	.	.	1.3	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
<i>Abies alba</i> SS	+	.	.	.	+	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
<i>Salix waldsteiniana</i> SS	.	.	.	.	.	.	.	.	1.2	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
<i>Rubus idaeus</i> SS	1.2	.	.	.	.	.	.	.	+	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
<i>Sorbus aucuparia</i> KS	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
<i>Juniperus communis</i> SS	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
<i>Acer pseudoplatanus</i> KS	.	.	+	.	.	.	.	.	.	1.3	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
<i>Rubus saxatilis</i> SS	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
<i>Rubus fruticosus</i> SS	.	.	+	.	.	.	.	.	+	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
<i>Larix decidua</i> SS	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
<i>Betula pubescens</i> SS	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
<i>Betula pendula</i> SS	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1.3	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.

Aufnahme Nr.	1															2									
	444	430	431	7	447	425	19	20	31	409	426	471	16	62	436	415	417	8	39	150	18	36	35		
Daphne mezereum SS	.	.	+	.	.	+	
Pinus mugo SS	3.3	+	
Juniperus communis KS	+	+	
Lonicera caerulea SS	1.3	
<u>Vaccinio-Genistetalia-Arten</u>																									
Calluna vulgaris	.	2.2	2.2	3.3	2.3	2.3	1.2	1.2	2.3	1.3	2.3	2.3	1.2	2.2	1.3	2.2	+	2.2	.	.	.	1.3	+		
Vaccinium myrtillus	2.3	+	3.3	1.2	1.2	+	+	+	1.2	1.2	.	.	.	+	.	+	.	+	+	+	.	+	+		
Vaccinium vitis-idaea	.	1.2	2.2	1.2	+	+	+	+	.	+	.	1.3	+	
Thelypteris limbosperma	4.4	+	+	+	+	+	+	+	1.3	+	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Hieracium lachenalii	.	+	+	+	.	+	+	+	1.2	
Maianthemum bifolium	.	2.2	.	+	1.3	1.3	.	.	+	+	.	.	.	.	.	.	.	+	.	.	.	.	.
Hieracium murorum	+	.	1.2	.	1.3	.	.	.	+	+	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Athyrium filix-femina	.	+	+	+	+	+	+	+	.	+	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Luzula sylvatica	1.3	.	.	.	+	+	.	.	.	+	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Lycopodium clavatum	.	.	.	+	.	+	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Huperzia selago	.	+	.	.	.	+	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Melampyrum sylvaticum	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	+
Pteridium aquilinum	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
<u>Fagetalia-Arten</u>																									
Fragaria vesca	.	1.2	1.2	+	+	+	+	+	.	1.2	+	.	+	+	2.3	+	+	+	+	+	1.2	1.2	1.3		
Ajuga reptans	.	+	+	.	.	.	1.3	1.2	+	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	+	+
Viola reichenbachiana	.	+	+	.	+	.	.	.	+	+	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	+	+
Gentiana asclepiadea	+	+	.	.	+	+	+	+	+	+	.	.	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+		
Listera ovata	+	
Gymnocarpium dryopteris	1.3	.	.	.	+	+	+	+	.	+	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	+
Luzula pilosa	.	+	+	.	.	.	+	+	+	+	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Clinopodium vulgare	.	+	+	.	.	.	.	.	.	+	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Viola biflora	1.2	.	+	+	+	+	+	+	+	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Trifolium medium	.	.	+	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Melica nutans	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1.2	.	.	.	.	+
Carex sylvatica	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	+
Digitalis grandiflora	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	+
Senecio ovatus	1.2	+	+	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	+
Polygonatum verticillatum	.	.	+	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	+
Anemone nemorosa	.	.	.	+	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Cardamine trifolia	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Primula elatior	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	+

Aufnahme Nr.	1													2												
	444	430	431	7	447	425	19	20	31	409	426	471	16	62	436	415	417	8	39	150	18	36	35			
<i>Pyrola minor</i>	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
<i>Knautia maxima</i>	+	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
<i>Urtica dioica</i>	.	.	.	.	.	+	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
<i>Thalictrum aquilegifolium</i>	+	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
<i>Aposperis foetida</i>	+	.	.	.	.	.	2.2	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
<i>Poa nemoralis</i>	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1.3	.	.	.	.	.	.
<i>Gymnocarpium robertianum</i>	.	.	.	.	.	.	1.3	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
<i>Mercurialis perennis</i>	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1.3	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
<i>Carex digitata</i>	.	.	.	.	.	.	.	.	1.3	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
<i>Helieborus niger</i>	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1.2	.	.	.	.
<u>Nardetalia-Arten</u>																										
<i>Potentilla erecta</i>	1.2	1.2	2.2	1.2	1.2	1.2	1.2	1.2	1.3	1.3	2.2	+	1.2	1.2	1.2	1.2	1.2	+	.	1.2	1.2	1.3				
<i>Nardus stricta</i>	1.3	+	2.2	1.2	1.3	.	2.3	2.3	.	+	2.2	.	1.2	2.2	.	.	1.3	.	1.2	1.2	+	+				
<i>Carlina acaulis</i>	.	+	.	+	+	+	+	+	+	+	1.2	.	+	1.1	1.2	.	1.2	+	+	+	+	+				
<i>Galium pumilum</i>	.	+	+	+	+	+	1.3	+	+	1.2	+	+	+	.	1.3	.	+	+	+	+	+	+				
<i>Briza media</i>	.	+	+	.	.	.	1.2	1.2	.	.	+	+	+	1.2	1.2	.	2.2	+	+	+	+	+				
<i>Linum catharticum</i>	.	.	.	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+				
<i>Danthonia decumbens</i>	.	+	+	+	1.2	.	.	.	.	.	1.2	1.2	1.2	1.2	1.2	.	1.2	+	.	.	1.2	.	
<i>Homogyne alpina</i>	1.2	1.2	1.2	+	+	+	+	1.2	1.3	.	+	.	.	1.3	+	.	.	.	.	.	.	.
<i>Hieracium pilosella</i>	.	.	+	+	.	.	+	1.3	.	+	+	.	.	1.3	+	.	.	.	.	.	.	.
<i>Antennaria dioica</i>	.	.	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	1.2	1.3	+	.	1.3	1.3	+	.	1.3	+				
<i>Carex pallescens</i>	.	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	.				
<i>Veronica officinalis</i>	.	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	.	.	.	1.3	.	.	+	+	.				
<i>Potentilla aurea</i>	.	+	+	+	+	+	+	+	+	+	.	.	.	+	+	.	1.2	+				
<i>Carex pilulifera</i>	.	.	+	+	+	+	+	+	+	+	.	.	.	+	+	+	+	+				
<i>Gentiana pannonica</i>	+	.	.	+	+	+	+	+	1.1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
<i>Solidago virgaurea</i>	1.2	+	+	.	.	.	.	.	+	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
<i>Platanthera bifolia</i>	.	.	.	.	.	.	+	.	.	.	+	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
<i>Veronica fruticans</i>	.	.	.	.	.	.	.	.	.	+	+	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
<i>Veronica serpyllifolia</i>	.	.	.	.	.	.	.	.	.	+	.	.	.	.	.	2.3	.	.	.	.	.	.	.
<i>Ophioglossum vulgatum</i>	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
<u>Arrhenatheretalia-Arten</u>																										
<i>Festuca rubra</i> agg.	+	+	2.2	1.2	1.2	+	2.2	.	.	1.2	1.2	1.2	+	1.2	1.2	1.2	2.2	1.2	1.2	1.2	1.2	+	1.2			
<i>Carex flacca</i>	.	+	+	+	+	.	1.2	1.2	1.2	1.2	1.2	.	1.2	1.3	.	.	.	1.2	1.2	1.2	+	1.1	+			
<i>Alchemilla vulgaris</i>	1.3	.	1.3	1.2	.	+	1.2	+	1.2	1.2	+	.	1.2	1.2	.	1.3	+	+	+	+	+	+	+			
<i>Agrostis capillaris</i>	.	+	1.2	1.2	1.2	+	.	.	1.2	.	2.2	.	1.2	1.2	.	1.2	2.2	1.2	+	1.2	+	+	+			
<i>Trifolium pratense</i>	.	+	1.2	1.2	+	.	.	+	+	+	1.2	.	1.2	1.2	.	.	.	1.2	.	1.2	1.2	+	+			

Aufnahme Nr.	1															2									
	444	430	431	7	447	425	19	20	31	409	426	471	16	62	436	415	417	8	39	150	18	36	35		
<i>Lotus comiculatus</i>	.	.	.	+	.	.	.	.	.	1.3	.	.	.	.	1.2	+	1.2	1.2	+	+	+	+	+
<i>Plantago lanceolata</i>	.	.	.	.	.	.	.	+	.	.	+	+	+	.	.	.	.	+	+	+	+	+	+
<i>Anthoxanthum odoratum</i>	+	.	.	1.2	+	.	2.2	+	+	+	1.2	.	+	.	.	.	1.2	.	.	.	.	.	+
<i>Hypericum maculatum</i>	.	.	.	+	+	+	+	+	+	+	+	.	.	.	.	.	.	+	.	.	.	.	+
<i>Poa alpina</i>	.	.	.	+	+	+	1.2	1.2	+	+	+	.	1.3	+	1.2	+	.	.	.	.	.	.	+
<i>Prunella vulgaris</i>	+	.	.	1.2	.	+	.	+	.	.	.	.	1.2	.	1.2	.	+	+	.	+	+	.	.
<i>Leontodon hispidus</i>	+	.	.	.	.	.	+	.	+	+	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	+
<i>Galium mollugo</i> agg.	.	1.3	.	.	.	.	.	.	+	+	.	.	.	.	.	.	1.2	+	.	.	.	.	+
<i>Campanula scheuchzeri</i>	.	+	+	+	+	+	.	.	.	+	+	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	+
<i>Ranunculus montanus</i>	.	+	+	+	.	.	.	.	.	.	+	.	.	.	1.2	+	1.2	.	.	.	.	+	+
<i>Ranunculus nemorosus</i>	.	.	.	.	+	+	+	+	1.2	.	.	.	.	.	.	.	.	+	.	.	.	.	.
<i>Ranunculus sylvaticum</i>	+	+	.	.	+	+	1.2	+	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	+
<i>Crepis aurea</i>	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	+	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
<i>Trifolium repens</i>	.	.	1.2	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1.2	.	.	.	.	.
<i>Cynosurus cristatus</i>	.	+	1.2	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	+	.	.	.	.	.	.
<i>Polygala vulgaris</i>	.	.	.	+	.	.	.	.	.	+	.	.	.	.	.	+	.	.	.	.	.	.	.
<i>Luzula multiflora</i>	.	.	.	+	.	.	.	.	.	.	.	+	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
<i>Veratrum album</i>	+	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
<i>Bellis perennis</i>	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
<i>Ranunculus acris</i> agg.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
<i>Plantago media</i>	.	.	.	+	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	+	.	.	.	.	.	.	.	.
<i>Soldanella alpina</i>	+	.	.	+	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1.2	.	.	.	.	.	.	.	.
<i>Cerastium holsteoides</i>	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
<i>Achillea millefol.</i> agg.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
<i>Lysimachia nemorum</i>	1.2	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
<i>Deschampsia cespitosa</i>	1.2	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	+
<i>Euphrasia rostkoviana</i>	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
<i>Festuca pratensis</i>	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
<i>Crocus albitorus</i>	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1.2	.	.	.	.	.	.
<i>Agrostis stolonifera</i>	1.2	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
<u><i>Caricetalia fuscae</i>-Arten</u>	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
<i>Cirsium palustre</i>	.	+	.	+	.	.	+	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
<i>Tofieldia calyculata</i>	.	.	.	+	.	.	+	.	.	+	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
<i>Carex nigra</i>	.	+	.	.	.	.	+	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
<i>Carex flava</i>	.	.	.	.	.	.	+	.	.	.	.	.	.	.	.	.	+	.	.	.	.	.	.
<i>Geum rivale</i>	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
<i>Dactylorhiza fuchsii</i>	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.

Aufnahme Nr.	1										2													
	444	430	431	7	447	425	19	20	31	409	426	471	16	62	436	415	417	8	39	150	18	36	35	
<u>Bryophyta</u>																								
<i>Hylocomium splendens</i> MS	1.2	3.3	2.3	1.3	1.3	1.3	1.3	+	1.3	1.3	+	.	.	.	.	.	.	+	.	+	.	.	+
<i>Pleurozium schreberi</i> MS	1.2	1.2	+	1.3	+	+	+	+	1.3	1.3	.	.	1.3	1.3	.	.	1.3	.	.	1.3	1.3	.	.	
<i>Polytrichum formosum</i> MS	+	+	+	+	+	+	+	.	1.3	1.3	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
<i>Dicranum scoparium</i> MS	.	1.2	1.3	.	.	.	.	.	.	+	.	.	.	.	.	.	.	.	.	+	.	.	.
<i>Rhytidiadelphus triq.</i> MS	.	.	.	.	+	1.3	.	.	1.3	1.2	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
<i>Ctenidium molluscum</i> MS	.	.	.	.	.	1.3	.	.	1.3	+	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
<i>Cladonia pyxidata</i> MS	.	.	.	+	.	.	.	.	.	+	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
<i>Sphagnum capillifolium</i> MS	.	.	.	.	1.3	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
<i>Racomitrium canescens</i> MS	.	+	.	.	.	.	.	.	.	+	.	1.2	1.2	1.3	.	+	.	1.3	1.3	.	.	.	1.3
<i>Scleropodium purum</i> MS	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1.3	.	.	.	.	.	+	.	.	1.3

1:Zwergstrauchgebüsche mit Bewimperter Alpenrose (Rhododendro hirsuti-Ericetalia carneae Grabherr et al. 1993;

Ericion carneae Rübel ex Grabherr et al. 1993) = Rhododendretum hirsuti Lüdi 1921

2:Gesellschaft der Herzblättrigen Kugelblume (Seslerietalia coeruleae Br.-Bl. in Br.-Bl. et Jenny; Seslerion coeruleae Br.-Bl. in Br.-Bl. et Jenny) = Globularia cordifolia-(Seslerion)-GesellschaftLage der Aufnahmeflächen

Aufn.444: südöstlich des Gschlößl

Aufn.430: südöstlich des Oberen Postalm Parkplatzes

Aufn.431: südlich des Oberen Postalm Parkplatzes

Aufn. 7: südwestlich Lienbachhof

Aufn.447: südöstlich Lienbachhof

Aufn.425: südöstlich Lienbachhof

Aufn. 19: südlich Kranabeth-Hütte

Aufn. 20: südlich Kranabeth-Hütte

Aufn. 31: nördlich Rosser-Hütte

Aufn.409: nordwestlich Kranabeth-Hütte

Aufn.426: westlich Weiser-Hütte

Aufn.471: nordöstlich der Schnitzhof-Hütte

Aufn. 16: südöstlich des Oberen Postalm Parkplatzes

Aufn. 62: nordöstlich der Lochalim

Aufn. 436: westlich Gasthof Alpenrose

Aufn. 415: westlich Gasthof Alpenrose

Aufn. 417: westlich Gasthof Alpenrose

Aufn. 8: westlich Gasthof Alpenrose

Aufn. 39: südlich Gschlößl

Aufn. 150: östlich Rosser-Hütte

Aufn. 18: nördlich Rosser-Hütte,

Aufn. 36: nördlich Rosser-Hütte

Aufn. 35: östlich Rosser-Hütte

TABELLE 5: MOORGESELLSCHAFTEN

Aufnahme Nr.	1					2					3					4									
	32	434	244	250	433	422	6	5	118	33	418	419	420	421	423	428	432	34	251	248	60	424	243	242	246
Seehöhe (m)	1310	1350	1360	1360	1355	1175	1170	1160	1350	1309	1165	1160	1168	1175	1160	1310	1340	1305	1360	1360	1335	1165	1360	1360	1360
Exposition	NNE	/	/	NE	SSE	/	/	/	/	NNE	/	/	/	/	/	/	NNE	/	/	/	SW	NW	/	/	/
Hangneigung (Grad)	5	/	/	3	10	/	/	/	/	5	/	/	/	/	/	/	/	2	/	/	10	15	/	/	/
Deckung (%) gesamt	100	100	100	100	100	70	80	70	100	100	60	80	90	40	100	95	100	90	100	100	100	100	95	70	60
Deckung (%) SS	10	30	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
Deckung (%) KS	80	70	90	100	70	50	70	70	60	90	60	80	50	40	50	80	50	80	80	100	100	100	50	70	60
Deckung (%) MS	100	100	50	80	100	70	60	60	90	80	15	/	90	20	100	80	100	80	60	25	80	30	95	5	4
Grösse d.Aufmfl.(m ²)	100	100	25	25	25	1	10	5	25	25	10	100	4	25	100	10	25	100	5	25	100	100	10	5	5
Deckung (%) SS	10	30	/	/	20	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
<u>Sphagnetalia medii-Arten</u>																									
<i>Drosera rotundifolia</i>	.	1.3	1.2	1.2	1.3	2.3	+	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	+	.	.	.	.	.	.
<i>Carex pauciflora</i>	1.3	2.3	2.2	2.2	2.2	2.2	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
<i>Trichophorum caespitosum</i>	1.3	1.3	1.2	+	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	2.2	1.3	.	.	.	.	.
<i>Eriophorum vaginatum</i>	1.2	1.2	1.2	2.2	+	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
<i>Andromeda polifolia</i>	.	+	+	+	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
<i>Vaccinium oxycoccus</i>	.	.	1.3	1.3	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	2.3	.	.	.	.	.	.	.	.
<u>Vaccinio-Genistetalia-Arten</u>																									
<i>Potentilla erecta</i>	2.3	1.2	1.2	2.2	2.2	+	1.2	+	2.2	+	.	+	+	+	.	2.2	+	2.2	2.2	1.2	1.2	.	.	.	
<i>Nardus stricta</i>	1.2	.	+	1.2	1.3	2.2	1.3	1.2	1.2	.	.	+	+	.	.	.	+	.	+	.	.	.	.	.	.
<i>Calluna vulgaris</i>	+	+	.	+	1.3	2.2	+	.	.	.	.	.	2.2	.	.	+	+	.	.	.	+	.	.	.	.
<i>Vaccinium myrtillus</i>	2.3	2.3	.	.	2.3	+	.	.	.	.	.	.	1.2	.	.	+	+	.	.	.	+	.	.	.	.
<i>Agrostis tenuis</i>	.	.	.	.	.	.	.	.	1.2	.	.	+	+	+	+	+	+	.	.	.	.	.	.	.	.
<i>Festuca rubra</i>	.	.	.	.	.	.	1.2	.	+	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
<i>Euphrasia rostkoviana</i>	.	.	.	+	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
<i>Carex pallescens</i>	.	.	+	+	.	+	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
<i>Vaccinium vitis-idaea</i>	.	2.3	.	.	2.3	1.2	.	.	.	.	.	.	2.2	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
<i>Homogyne alpina</i>	+	1.3	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
<i>Briza media</i>	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
<i>Picea abies</i> KS	+	+	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
<i>Picea abies</i> SS	2.1	3.1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
<u>Caricetalia fuscae-Arten</u>																									
<i>Carex nigra</i>	32	3.3	2.2	2.2	2.2	1.2	32	2.2	3.3	2.2	+	3.3	1.2	2.2	3.3	4.4	2.2	2.2	1.2	.	2.2	1.2	2.2	.	.
<i>Carex echinata</i>	2.2	1.2	1.2	1.2	.	+	1.3	1.2	3.3	.	.	1.2	1.2	1.2	1.2	1.2	2.2	2.2	.	.	2.3	+	1.2	+	.
<i>Juncus filiformis</i>	1.2	2.2	1.2	+	3.3	1.2	2.2	2.3	1.2	.	1.2	2.2	2.2	1.2	.	1.2	2.2	+	.	.	1.2	.	.	.	+

Aufnahme Nr.	1										2										3						4			
	32	434	244	250	433	422	6	5	118	33	418	419	420	421	423	428	432	34	251	248	60	424	243	242	246					
<i>Viola palustris</i>	.	.	1.2	+	.	.	+	1.2	2.2	.	1.2	.	.	.	2.2	1.2	1.2	1.2	.	.	1.2	1.2	+	.	.					
<i>Eriophorum angustifolium</i>	+	.	.	.	1.2	.	.	.	.	+	+	1.2	1.2	+	+	+	.	.	1.2	.	.				
<i>Calycoctonus stipitatus</i>	.	.	1.2	1.2	.	.	.	.	.	.	.	.	.	+	1.2	.	.	2.2	1.2	+					
<i>Galium palustre</i>	.	.	1.2	+	.	.	.	1.3	.	1.3	+	.	.	+	.	.	.	+	.	.	+	+	.	.	.					
<i>Juncus effusus</i>	1.3	.	.	.	1.3	.	1.3	1.3	1.3	.	.	.	+	.	.	.	.	.	.	.
<i>Carex canescens</i>	2.3	.	3.3	.	2.2	2.2	.	.	.	+	.	.	.	.	.	.	.
<i>Dactylorhiza maculata</i>	.	.	+	1.3	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	2.2	.	.	2.2	.	.	+	+	.	.	.
<i>Lychnis flos-cuculi</i>	.	.	+	+	.	.	.	+	.	.	.					
<i>Lotus corniculatus</i>	.	.	+	+	.	.	.	+	.	.	.					
<i>Eleocharis palustris</i>	1.1	.	.	.	1.3	.	2.1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
<i>Epilobium palustre</i>	+	.	+	.	.	1.2	.	+	.	.	.	+	.	.	.	.	.	.	.
<i>Carex leporina</i>	+					
<i>Myosotis palustris</i>	+					
<i>Ranunculus flammula</i>	1.3	.	.	.	1.3	.	.	.					
<i>Sparganium emersum</i>	1.3	.	.	+	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
<i>Callitriche palustris</i>	+	.	2.3	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
<i>Stellaria palustris</i>	+					
<i>Alopecurus aequalis</i>	3.3	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
<u>Caricetalia davallianae</u> -Arten					
<i>Carex flava</i>	.	.	+	+	+	1.3	1.2	2.2	1.3	3.3	.	1.3	.					
<i>Menyanthes trifoliata</i>	.	.	1.3	+	.	.	.	.	.	.	.	.	.	+	.	.	.	.	+	1.3	.	.	1.3	1.2	+
<i>Pedicularis palustris</i>	.	.	.	1.2	+	.	.	.	2.2	.	.	.	.	.	+	.	.	2.2	+	.	.	.	+	.	.
<i>Carex rostrata</i>	.	.	.	+	+	2.2	.	.	1.3	3.3	1.2					
<i>Equisetum fluviatile</i>	.	.	.	+	+	2.2	+	+					
<i>Carex davalliana</i>	.	.	.	+	+	1.2	1.2	2.3	3.3	.	.	.					
<i>Valeriana dioica</i>	+	.	.	.	+	+	+	2.2	.	.	.					
<i>Pinguicula vulgaris</i>	.	.	.	+	+	1.3	+					
<i>Eriophorum latifolium</i>	+	.	+	.	3.3	1.2	.	.					
<i>Carex hostiana</i>	3.3					
<i>Tofieldia calyculata</i>	+					
<i>Parnassia palustris</i>	1.2	.	.	.					
<u>Scheuchzeria palu.</u> -Arten					
<i>Scheuchzeria palustris</i>	1.3	1.2	.					
<i>Carex limosa</i>	1.2	3.3					
<u>Molinietalia</u> -Arten					
<i>Molinia caerulea</i>	1.2	2.2	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	2.2					

Aufnahme Nr.	1										2										3						4			
	32	434	244	250	433	422	6	5	118	33	418	419	420	421	423	428	432	34	251	248	60	424	243	242	246					
<i>Caltha palustris</i>	2.2	.	.	.	.	.	2.2	.	2.2	.	2.2	.	2.3	1.3	.	.	.					
<i>Carex panicea</i>	.	+	2.2	.	.	.	.	.	.	1.2	1.2	1.2	.	.	+	.	.	1.2					
<i>Juncus articulatus</i>	+	.	.	.	2.2	.	.	1.2	.	+	.	.	+	.	.	+					
<i>Equisetum palustre</i>	+	.	.	+	+	.	.	1.2	.	.	.	.	.	.	.
<i>Cardamine amara</i>	+	1.3	.	+	.	.	.	.	.	.	.
<i>Glycyrrhiza notata</i>	+	.	.	.	+	1.3	.	.	.					
<u>Arrhenatheretalia-Arten</u>																														
<i>Anthoxanthum odoratum</i>	.	1.2	1.2	2.2	+	.	.	2.2	.	.	.	+	.	+	.	1.2	.	+	1.2	+	.	+	.	.	.					
<i>Deschampsia cespitosa</i>	+	+	.	+	.	.	.	+	.	.	+				
<i>Luzula multiflora</i>	+	.	.	+	1.2				
<i>Ranunculus acris</i>	+				
<i>Ranunculus repens</i>	+	.	.	.	1.3	.	.	.	.	+	.	.	.	.	.	.	1.2				
<i>Trifolium pratense</i>	1.3	.	.	.	+				
<i>Leontodon hispidus</i>	+				
<i>Prunella vulgaris</i>				
<i>Trifolium repens</i>	+	+				
<i>Plantago lanceolata</i>				
<i>Alchemilla vulgaris</i>	+				
<i>Leontodon autumnalis</i>				
<i>Poa trivialis</i>				
<i>Cirsium palustre</i>				
<i>Epilobium</i> sp.				
<u>Bryophyta-Hochmoor</u>																														
<i>Sphagnum fallax</i> s.l. MS	.	2.3	1.3	+	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
<i>Sphagnum angustifolium</i> MS	2.3	.	.	.	3.3	.	.	3.3	2.3	.	2.2	3.3	2.3	55	.	2.2	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
<i>Polytrichum strictum</i> MS	2.3	2.3	1.3	3.3	2.3	+	.	.	.	.	.	2.3	1.2	+	.	2.3	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
<i>Sphagnum capillifolium</i> MS	2.3	.	3.3	3.3	.	+	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1.3	.	.	.	.	.
<i>Sphagnum magellanicum</i> MS	2.3	.	.	.	2.3	.	.	3.3	.	.	.	+	.	.	.	2.2	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
<i>Sphagnum quinquefarium</i> MS	2.3	2.3	.	.	.	2.3	2.2	.	.	.	.	1.3	.	.	.	+	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
<i>Sphagnum palustre</i> MS	.	3.3	.	.	2.3	.	1.3	2.2	2.3	.	.	1.3	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
<i>Pleurozium schreberi</i> MS	2.3	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
<i>Aulacomnium palustre</i> MS			
<u>Bryophyta-Niedermoer</u>																														
<i>Calliergon stramineum</i> MS	1.2	.	.	1.3	.	1.2	1.2	1.2	.	.	1.2	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
<i>Philonotis fontana</i> MS	4.4	.	.	.	.	.	.	1.1	.	3.3	3.3	2.2	1.3	.	.	.	.	.	.
<i>Cratoneuron decipiens</i> MS	2.2	.	+	1.3	2.2	1.2	.	.	.	.	.	.

Aufnahme Nr.	1					2					3					4										
	32	434	244	250	433	422	6	5	118	33	418	419	420	421	423	428	432	34	251	248	60	424	243	242	246	
Mnium punctatum MS	1.3	2.3	1.3	.	.	.	1.3	1.2
Drepanocladus cossonii MS	1.3	.	2.3	1.2	.	+
Calliergonella cuspidata MS	1.3	2.3	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1.3	.	.	.	.
Drepanocladus exannulatus MS	1.3	2.3	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Polytrichum commune MS	+	1.3	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Bryum pseudotriquetrum MS
Plagiomitrium elatum MS	1.3	.	.	.	.	.	.	.	.
Sphagnum centrale MS	1.2
Philonotis calcareo MS	3.3	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Calliergon giganteum MS
Sphagnum subsecundum MS
Sphagnum russowii MS
Sphagnum girgensohnii MS
Climacium dendroides MS
Mnium sp. MS
Campylopusium stellatum MS

1: Bunte Torfmoosgesellschaft = Sphagnetum medii Kästner et Flößner 1933 (Sphagnetalia medii Kästner et Flößner 1933 ;

Sphagnion medii Kästner et Flößner 1933) .

2: Brauseggengesellschaft = Caricetum goodenowii Braun 1915 (Caricetalia fuscae Koch 1926 em. Br.-Bl. 1949; Caricion fuscae Koch 1926 em Klika 1934)

3: Davallseggengesellschaft = Caricetum davallianae Dutoit 1924 = (Caricetalia davallianae Br.-Bl. 1949; Caricion davallianae Klika 1934)

4: Schlammseggengesellschaft = Caricetum limosae Osvald 1923 em. Dierßen 1982 (Scheuchzerietalia palustris Nordhagen 1937; Rhynchosporion albae Koch 1926)

Lage der Aufnahmeflächen

Aufn. 32: südl. Lochalm	Aufn. 33: südl. Lochalm	Aufn. 251: Wiesler-Moor
Aufn. 434: östl. Lochalm	Aufn. 418: östl. Talstation des 1er Liftes	Aufn. 248: Wiesler-Moor
Aufn. 244: Wiesler-Moor	Aufn. 419: südöstl. Talstation des 1er Liftes	Aufn. 60: nördl. Berggasthof Huber
Aufn. 250: Wiesler-Moor	Aufn. 420: südöstl. Talstation des 1er Liftes	Aufn. 424: südöstl. Lienbachhof
Aufn. 433: nördl. Berggasthof Huber	Aufn. 421: südwestl. Talstation des 1er Liftes	Aufn. 243: Wiesler-Moor
Aufn. 422: südöstl. Lienbachhof	Aufn. 423: südöstl. Lienbachhof	Aufn. 242: Wiesler-Moor
Aufn. 6: südwestl. Lienbachhof	Aufn. 428: nördl. Oberen Postalm-Parkplatzes	Aufn. 246: Wiesler-Moor
Aufn. 5: nördl. Lienbachhof	Aufn. 432: nordöstl. der Lochalm	
Aufn. 118: nördl. Oberen Postalm-Parkplatzes	Aufn. 34: südlich der Lochalm	

TABELLENVERGLEICH
2004/1974

Aufnahme Nr.	2	Aufnahmejahr						2004	1974
Ort	zwischen Lienbachhof und Blonder-Hütte								
Seehöhe (m)	1170	Borstgrasrasen typische Ausbildung							
Exposition	W								
Hangneigung (Grad)	10								
Grösse d.Aufnfl. (m ²)	50								
Deckung % gesamt								100	100
Deckung % KS								98	95
Deckung % MS								5	/
		ZEIGERWERTE u.LEBENSFORM NACH ELLENBERG						MENGE UND GESELLIGKEIT NACH BRAUN-BLANQUET	
		L	T	F	R	N	LF		
<i>Nardus stricta</i>	Bürstling	7	0	0	7	2	T	3.3	3.3
<i>Calluna vulgaris</i>	Besenheide	8	0	0	1	1	Z	2.2	2.2
<i>Festuca rubra agg.</i>	Gewönl.Rot-Schwingel	0	0	0	0	0	0	2.2	-
<i>Homogyne alpina</i>	Alpenlattich	5	4	6	4	2	H	2.3	+
<i>Potentilla erecta</i>	Blutwurz	6	0	0	0	2	H	2.2	2.2
<i>Agrostis capillaris</i>	Rot-Straußgras	7	0	0	4	4	H	1.2	-
<i>Anthoxanthum odoratum</i>	Gewönl.Ruchgras	0	0	0	0	0	T,H	1.2	1.2
<i>Carlina acaulis</i>	Silberdistel	9	0	4	0	2	H	1.3	+
<i>Euphorbia cyparissias</i>	Zypressen-Wolfsmilch	8	0	3	0	3	H,G	1.3	-
<i>Luzula multiflora</i>	Vielblütige Hainsimse	7	0	5	5	3	H	1.2	1.2
<i>Maianthemum bifolium</i>	Schattenblümchen	3	0	5	3	3	G	1.3	2.1
<i>Trifolium pratense</i>	Rot-Klee	7	0	0	0	0	H	1.2	-
<i>Trifolium repens</i>	Weiß-Klee	8	0	5	6	6	C,H	1.2	+
<i>Vaccinium myrtillus</i>	Heidelbeere	5	0	0	2	3	Z	1.2	2.2
<i>Vaccinium vitis-idaea</i>	Preiselbeere	5	0	4	2	1	Z	1.2	1.1
<i>Agrostis stolonifera</i>	Weißes Straußgras	8	0	0	0	5	H	+	-
<i>Antennaria dioica</i>	Gewönl.Katzenpfötchen	8	0	4	3	2	C	+	-
<i>Briza media</i>	Zittergras	8	0	0	0	2	H	+	-
<i>Campanula scheuchzeri</i>	Scheuchzer-Glockenblume	8	2	5	0	3	H	+	+
<i>Carex nigra</i>	Braun-Segge	8	0	8	3	2	G	+	+
<i>Carex pallescens</i>	Bleich-Segge	7	4	6	4	3	H	+	+
<i>Carex pilulifera</i>	Pillen-Segge	5	0	5	3	3	H	+	1.2
<i>Cerastium holost.</i>	Gewönl.Hornkraut	6	0	5	0	5	C,H	+	-
<i>Danthonia decumbens</i>	Dreizahn	8	0	0	3	2	H	+	-
<i>Gentiana asclepiadea</i>	Schwalbenwurz-Enzian	7	0	6	7	2	H	+	+
<i>Hieracium lactucella</i>	Öhrchen-Habichtskraut	8	0	6	4	2	H	+	-
<i>Hieracium lachenalii</i>	Gewönl.Habichtskraut	5	5	4	4	2	H	+	+
<i>Hypericum maculatum</i>	Flecken-Johanniskraut	8	0	6	3	2	H	+	+
<i>Lotus corniculatus</i>	Gewönl.Hornklee	7	0	4	7	3	H	+	-
<i>Plantago atrata</i>	Berg-Wegerich	8	3	7	8	5	H	+	-
<i>Plantago lanceolata</i>	Spitz-Wegerich	6	0	0	0	0	H	+	-
<i>Poa annua</i>	Einjahrs-Rispengras	7	0	6	0	8	T,H	+	-

2

<i>Potentilla aurea</i>	Gold-Fingerkraut	8	3	4	3	2	H	+	+
<i>Ranunculus acris agg.</i>	Scharfer Hahnenfuß	0	0	0	0	0	0	+	-
<i>Thymus pulegioides</i>	Feld-Thymian	8	0	4	0	1	C	+	-
<i>Veronica officinalis</i>	Echter Ehrenpreis	6	0	4	3	4	C	+	-
<i>Viola palustris</i>	Sumpf-Veilchen	6	0	9	2	3	H	+	-
<i>Gentiana pannonica</i>	Braunvioletter Enzian	7	3	5	1	2	H	-	1.1
<i>Anemone nemorosa</i>	Busch-Windröschen	0	0	5	0	0	G	-	+
<i>Calycocorsus stipitatus</i>	Kronlattich	0	0	0	0	0	0	-	+
<i>Homogyne discolor</i>	Filz-Brandlattich	0	0	0	0	0	0	-	+
<i>Luzula sylvatica</i>	Groß-Hainsimse	4	4	5	4	4	H	-	+
<i>Veronica chamaedrys</i>	Gamander-Ehrenpreis	6	0	5	0	0	C	-	+
<i>Sphagnum nemoreum MS</i>								+	-
<i>Hylocomium splend. MS</i>								-	+
<i>Ctenidium mollusc. MS</i>								-	+
<i>Rhytidiadelphus triqu. MS</i>								-	+
<i>Pleurozium schreberi MS</i>								1.2	+
<i>Bazzania trilobata MS</i>								-	+
	MITTELWERTE 2004	6,9	3,5	5,2	4,0	2,9			
	MITTELWERTE 1994	6,5	3,6	5,2	3,6	2,5			
	ARTENZAHL ohne Moose							37	25

Aufnahme Nr.	3	Aufnahmejahr						2004	1974
Ort	östlich Restaurant Lienbachhof								
Seehöhe (m)	1170	Borstgrasrasen Besenheide-Ausbildung							
Exposition	W								
Hangneigung (Grad)	2								
Grösse d.Aufnfl. (m ²)	4								
Deckung % gesamt								90	90
Deckung % KS								90	90
Deckung % MS								20	7
		ZEIGERWERTE u. LEBENSFORM NACH ELLENBERG						MENGE UND GESELLIGKEIT NACH BRAUN-BLANQUET	
		L	T	F	R	N	LF		
<i>Calluna vulgaris</i>	Besenheide	8	0	0	1	1	Z	4.4	3.3
<i>Blechnum spicant</i>	Rippenfarn	3	0	6	2	3	H	1.3	1.2
<i>Maianthemum bifolium</i>	Schattenblümchen	3	0	5	3	3	G	1.2	+
<i>Nardus stricta</i>	Bürstling	7	0	0	7	2	T	1.3	+
<i>Vaccinium vitis-idaea</i>	Preiselbeere	5	0	4	2	1	Z	1.2	-
<i>Agrostis capillaris</i>	Rot-Straußgras	7	0	0	4	4	H	+	-
<i>Antennaria dioica</i>	Gewönl. Katzenpfötchen	8	0	4	3	2	C	+	-
<i>Carex nigra</i>	Braun-Segge	8	0	8	3	2	G	+	.-
<i>Carex pilulifera</i>	Pillen-Segge	5	0	5	3	3	H	+	+
<i>Helianthemum numm. agg.</i>	Gewönl. Sonnenröschen	7	6	3	7	1	Z	+	-
<i>Hieracium pilosella</i>	Kleines Habichtskraut	7	0	4	0	2	H	+	-
<i>Hieracium murorum</i>	Wald-Habichtskraut	4	0	5	5	4	H	+	-
<i>Homogyne alpina</i>	Alpenlattich	5	4	6	4	2	H	+	-
<i>Hypericum maculatum</i>	Flecken-Johanniskraut	8	0	6	3	2	H	+	+
<i>Potentilla erecta</i>	Blutwurz	6	0	0	0	2	H	+	1.2
<i>Vaccinium myrtillus</i>	Heidelbeere	5	0	0	2	3	Z	+	1.2
<i>Hieracium lachenalii</i>	Gewönl. Habichtskraut	5	5	4	4	2	H	-	1.1
<i>Homogyne discolor</i>	Filz-Brandlattich	0	0	0	0	0	0	-	1.2
<i>Anemone nemorosa</i>	Busch-Windröschen	0	0	5	0	0	G	-	+
<i>Anthoxanthum odoratum</i>	Gewönl. Ruchgras	0	0	0	0	0	T,H	-	+
<i>Bellis perennis</i>	Gänseblümchen	8	0	5	0	5	H	-	+
<i>Campanula scheuchzeri</i>	Scheuchzer-Glockenblume	8	2	5	0	3	H	-	+
<i>Carex flacca</i>	Blau-Segge	7	0	6	8	0	G	-	+
<i>Carlina acaulis</i>	Silberdistel	9	0	4	0	2	H	-	+
<i>Festuca rubra</i>	Gewönl. Rot-Schwingel	0	0	0	0	0	0	-	+
<i>Fragaria vesca</i>	Wald-Erdbeere	7	0	5	0	6	H	-	+
<i>Galium pumilum</i>	Heide-Labkraut	7	5	4	4	2	H	-	+
<i>Gentiana asclepiadea</i>	Schwalbenwurz-Enzian	7	0	6	7	2	H	-	+
<i>Leucanthemum vulg. agg.</i>	Gewönl. Margerite	0	0	0	0	0	0	-	+
<i>Lycopodium clavatum</i>	Keulen-Bärlapp	8	4	4	2	2	C	-	+
<i>Polygala alpestris</i>	Alpen-Kreuzblume	8	2	4	7	2	H	-	+

3

<i>Potentilla aurea</i>	Gold-Fingerkraut	8	2	4	3	2	H	-	+
<i>Selaginella selaginoides</i>	Alpen-Moosfarn	8	3	7	7	3	C	-	+
<i>Thelypteris limbosperma.</i>	Bergfarn	4	4	6	3	5	H	-	+
<i>Thymus pulegioides</i>	Feld-Thymian	8	0	4	0	1	C	-	+
<i>Trifolium repens</i>	Weiß-Klee	8	0	5	6	6	C,H	-	+
<i>Polytrichum commune MS</i>								1.3	2.3
<i>Cladonia rangiferina MS</i>								+	-
<i>Dicranum scoparium MS</i>								+	-
<i>Pleurozium schreberi MS</i>								2.3	1.3
	MITTELWERTE 2004	6,0	5,0	5,1	3,5	2,3			
	MITTELWERTE 1974	6,5	3,4	5,0	4,2	3,0			
	ARTENZAHL ohne Moose							16	28

Aufnahme Nr.	7	Aufnahmejahr						2004	1974
Ort	südwestlich Lienbachhof								
Seehöhe (m)	1170	Zwergstrauchgebüsch mit Bewimperter Alpenrose							
Exposition	E								
Hangneigung (Grad)	10								
Grösse d.Aufnfl. (m ²)	25								
Deckung % gesamt								100	98
Deckung % KS								100	95
Deckung % MS								5	5
		ZEIGERWERTE u. LEBENSFORM NACH ELLENBERG						MENGE UND GESELLIGKEIT NACH BRAUN-BLANQUET	
		L	T	F	R	N	LF		
<i>Rhododendron hirsutum</i>	Wimper-Alpenrose	7	3	4	7	3	Z	-	2.2
<i>Calluna vulgaris</i>	Besenheide	8	0	0	1	1	Z	3.3	2.2
<i>Vaccinium myrtillus</i>	Heidelbeere	5	0	0	2	3	Z	1.2	2.2
<i>Vaccinium vitis-idaea</i>	Preiselbeere	5	0	4	2	1	Z	1.2	2.2
<i>Polygala chamaebouus</i>	Buchs-Kreuzblume	6	4	3	8	2	Z	2.2	-
<i>Agrostis capillaris</i>	Rot-Straußgras	7	0	0	4	4	H	1.2	-
<i>Alchemilla vulgaris</i>	Spitzlapp.Frauenmantel	9	2	5	2	2	H	1.2	+
<i>Anthoxanthum odoratum</i>	Gewönl. Ruchgras	0	0	0	0	0	T,H	1.2	1.2
<i>Festuca rubra agg.</i>	Gewönl. Rot-Schwingel	0	0	0	0	0	0	1.2	+
<i>Nardus stricta</i>	Bürstling	7	0	0	7	2	T	1.2	+
<i>Potentilla erecta</i>	Blutwurz	6	0	0	0	2	H	1.2	+
<i>Prunella vulgaris</i>	Gewönl. Braunelle	7	0	0	7	0	H	1.2	-
<i>Thymus pulegioides</i>	Feld-Thymian	8	0	4	0	1	C	1.2	1.2
<i>Trifolium pratense</i>	Rot-Klee	7	0	0	0	0	H	1.2	-
<i>Ajuga reptans</i>	Kriech-Günsel	6	0	6	6	6	H	+	+
<i>Anemone nemorosa</i>	Busch-Windröschen	0	0	5	0	0	G	+	+
<i>Antennaria dioica</i>	Gewönl. Katzenpfötchen	8	0	4	3	2	C	+	-
<i>Avenella fleuosa</i>	Drahtschmiele	6	0	0	2	3	H	+	-
<i>Blechnum spicant</i>	Rippenfarn	3	0	6	2	3	H	+	-
<i>Campanula scheuchzeri</i>	Scheuchzer-Glockenblume	8	2	5	0	3	H	+	+
<i>Carex capillaris</i>	Haarstiel-Segge	8	1	8	8	2	H	+	+
<i>Carex flacca</i>	Blau-Segge	7	0	6	8	0	G	+	+
<i>Carex ornithopoda</i>	Vogelfuß-Segge	6	0	3	9	3	H	+	+
<i>Carex pallescens</i>	Bleich-Segge	7	4	6	4	3	H	+	-
<i>Carex pilulifera</i>	Pillen-Segge	5	0	5	3	3	H	+	-
<i>Carlina acaulis</i>	Silberdistel	0	0	0	0	0	0	+	+
<i>Cystopteris 7</i>	Blasenfarn	0	0	0	0	0	0	+	-
<i>Danthonia decumbens</i>	Dreizahn	8	0	0	3	2	H	+	-
<i>Diphysium alpinum</i>	Alpen-Bärlapp	8	3	5	2	2	C	+	-
<i>Fragaria vesca</i>	Wald-Erdbeere	7	0	5	0	6	H	+	+
<i>Galium pumilum</i>	Heide-Labkraut	7	5	4	4	2	H	+	+

7

<i>Gentiana pannonica</i>	Braunvioletter Enzian	7	3	5	1	2	H	+	-
<i>Hieracium lachenalii</i>	Gewöhl.Habichtskraut	5	5	4	4	2	H	+	+
<i>Hieracium pilosella</i>	Kleines Habichtskraut	7	0	4	0	2	H	+	+
<i>Homogyne alpina</i>	Alpenlattich	5	4	6	4	2	H	+	-
<i>Hypericum maculatum</i>	Flecken-Johanniskraut	8	0	6	3	2	H	+	+
<i>Linum catharticum</i>	Purgier-Lein	7	0	0	7	2	T	+	+
<i>Lotus corniculatus</i>	Gewöhl.Hornklee	7	0	4	7	3	H	+	+
<i>Luzula multiflora</i>	Vielblütige Hainsimse	7	0	5	5	3	H	+	+
<i>Lycopodium clavatum</i>	Keulen-Bärlapp	8	4	4	2	2	C	+	+
<i>Maianthemum bifolium</i>	Schattenblümchen	3	0	5	3	3	G	+	1.1
<i>Picea abies</i>	FichteKS	5	3	0	0	0	P	+	+
<i>Plantago lanceolata</i>	Spitz-Wegerich	6	0	0	0	0	H	+	+
<i>Poa alpina</i>	Alpen-Rispengras	7	3	5	0	7	H	+	+
<i>Polygala alpestris</i>	Alpen-Kreuzblume	8	2	4	7	2	H	+	+
<i>Potentilla aurea</i>	Gold-Fingerkraut	8	3	4	3	2	H	+	-
<i>Ranunculus montanus</i>	Berg-Hahnenfuß	6	3	5	8	6	H	+	+
<i>Rosa pendulina</i>	Hängfrucht-Rose	6	4	5	7	6	N	+	+
<i>Selaginella selag.</i>	Alpen-Moosfarn	8	3	7	7	3	C	+	+
<i>Veronica officinalis</i>	Echter Ehrenpreis	6	0	4	3	4	C	+	+
<i>Euphorbia cyparissias</i>	Zypressen-Wolfsmilch	8	0	3	0	3	H,G	-	1.2
<i>Globularia cordifolia</i>	Herz-Kugelblume	9	3	4	9	2	C	-	1.2
<i>Acinos alpinus</i>	Alpenquendel	9	3	5	9	2	H,Z	-	+
<i>Arabis ciliata</i>	Voralpen-Gänsekresse	9	2	5	9	3	C	-	+
<i>Aster bellidiastrum</i>	Alpenmaßlieb	7	3	5	8	4	H	-	+
<i>Bellis perennis</i>	Gänseblümchen	8	0	5	0	6	H	-	+
<i>Gentiana asclepiadea</i>	Schwalbenwurz-Enzian	7	0	6	7	2	H	-	+
<i>Gentiana verna</i>	Frühlings-Enzian	8	0	4	7	2	C,H	-	+
<i>Hippocrepis comosa</i>	Hufeisenklee	7	5	3	7	2	H,C	-	+
<i>Senecio abrotanifolius</i>	Eberrauten-Greiskraut	7	3	4	7	2	C,Z	-	+
<i>Sorbus aucuparia</i>	Vogelbeerbaum	6	0	0	4	0	P,N	-	+
<i>Veronica chamaedrys</i>	Gamander-Ehrenpreis	6	0	5	0	0	C	-	+

7

<i>Viola biflora</i>	Zweiblüten-Veilchen	4	3	6	7	6	H	-	+
<i>Viola reichenbachiana</i>	Wald-Veilchen	4	0	5	7	6	H	-	+
<i>Cladonia pyxidata MS</i>								+	-
<i>Cladonia rangiferina MS</i>								+	-
<i>Leucobrium glaucum MS</i>								+	-
<i>Polytrichum sp. MS</i>								+	-
<i>Hylocomium splendens MS</i>								1.3	1.3
<i>Dicranum sp. MS</i>								+	-
<i>Pleurozium schreberi MS</i>								1.3	1.3
<i>Rhytidiadelphus triqu. MS</i>								-	2.2
	MITTELWERTE 2004	6,8	3,2	4,9	4,5	2,8			
	MITTELWERTE 1974	6,9	3,1	4,9	5,9	3,1			
	ARTENZAHL ohne Moose							49	49

Aufnahme Nr.	8	Aufnahmejahr	2004	1974					
Ort	westlich Gasthof Alpenrose								
Seehöhe (m)	1180	Gesellschaft der Herzblättrigen Kugelblume							
Exposition	S								
Hangneigung (Grad)	10								
Grösse d.Aufnfl. (m ²)	25								
Deckung % gesamt			90	90					
Deckung % SS			3	3					
Deckung % KS			90	90					
Deckung % MS			5	5					
		ZEIGERWERTE u.LEBENSFORM NACH ELLENBERG		MENGE UND GESELLIGKEIT NACH BRAUN-BLANQUET					
		L	T	F	R	N	LF		
<i>Sorbus aucuparia</i>	Vogelbeerbaum	6	0	0	4	0	P,N	-	+
<i>Acer pseudoplatanus</i>	Berg-Ahorn	4	0	6	0	7	P	+	+
<i>Picea abies</i>	FichteSS	5	3	0	0	0	P	+	1.1
<i>Rosa pendulina</i>	Hängefrucht-RoseSS	6	4	5	7	6	N	-	+
<i>Salix glabra</i>	Kahl-WeideKS	6	3	7	8	4	N,Z	-	+
<i>Calluna vulgaris</i>	Besenheide	8	0	0	1	1	Z	2.2	2.2
<i>Vaccinium myrtillus</i>	Heidelbeere	5	0	0	2	3	Z	+	+
<i>Vaccinium vitis-idaea</i>	Preiselbeere	5	0	4	2	1	Z	+	+
<i>Helianthemum numm. agg.</i>	Gewöhl.Sonnenröschen	7	6	3	7	1	Z	2.3	-
<i>Thymus pulegioides</i>	Feld-Thymian	8	0	4	0	1	C	2.3	1.2
<i>Agrostis capillaris</i>	Rot-Straußgras	7	0	0	4	4	H	1.2	-
<i>Antennaria dioica</i>	Gewöhl.Katzenpötchen	8	0	4	3	2	C	1.3	+
<i>Anthoxanthum odoratum</i>	Gewöhl.Ruchgras	0	0	0	0	0	T,H	1.2	1.2
<i>Carlina acaulis</i>	Silberdistel	9	0	4	0	2	H	1.2	+
<i>Festuca rubra agg.</i>	Gewöhl.Rot-Schwingel	0	0	0	0	0	0	1.2	+
<i>Globularia cordifolia</i>	Herz-Kugelblume	9	3	4	9	2	C	1.3	2.3
<i>Hippocrepis comosa</i>	Hufeisenklee	7	5	3	7	2	H,C	1.2	1.2
<i>Lotus corniculatus</i>	Gewöhl.Hornklee	7	0	4	7	3	H	1.2	1.2
<i>Nardus stricta</i>	Bürstling	7	0	0	7	2	T	1.3	2.2
<i>Polygala chamaebouus</i>	Buchs-Kreuzblume	6	4	3	8	2	Z	1.2	1.2
<i>Potentilla aurea</i>	Gold-Fingerkraut	8	3	4	3	2	H	1.2	+
<i>Acinos alpinus</i>	Alpenquendel	9	3	5	9	2	H,Z	1.2	1.2
<i>Trifolium pratense</i>	Rot-Klee	7	0	0	0	0	H	1.2	-
<i>Trifolium repens</i>	Weiß-Klee	8	0	5	6	6	C,H	1.2	-
<i>Veronica officinalis</i>	Echter Ehrenpreis	6	0	4	3	4	C	1.3	-
<i>Alchemilla vulgaris</i>	Spitzlapp. Frauenmantel	9	2	5	2	2	H	+	+
<i>Anthyllis vulneraria</i>	Echter Wundklee	8	6	3	7	2	H	+	+
<i>Asplenium trichomanes</i>	Brauner Streifenfarn	5	0	5	0	3	H	+	-
<i>Briza media</i>	Zittergras	8	0	0	0	2	H	+	-
<i>Carduus defloratus</i>	Alpen-Distel	7	0	4	8	4	H	+	1.1

8

<i>Carex ornithopoda</i>	Vogelfuß-Segge	6	0	3	9	3	H	+	2.2
<i>Carum carvi</i>	Echter Kümmel	8	4	5	0	6	H	+	-
<i>Cerastium holosteoides</i>	Gewönl.Hornkraut	6	0	5	0	5	C,H	+	-
<i>Cynosurus cristatus</i>	Wiesen-Kammgras	8	5	5	0	4	H	+	-
<i>Danthonia decumbens</i>	Dreizahn	8	0	0	3	2	H	+	-
<i>Fragaria vesca</i>	Wald-Erdbeere	7	0	5	0	6	H	+	+
<i>Galium mollugo</i> agg.	Wiesen-Labkraut	0	0	0	0	0	0	+	-
<i>Galium pumilum</i>	Heide-Labkraut	7	5	4	4	2	H	+	+
<i>Hieracium pilosella</i>	Kleines Habichtskraut	7	0	4	0	2	H	+	+
<i>Hypericum maculatum</i>	Flecken-Johanniskraut	8	0	6	3	2	H	+	+
<i>Leontodon hispidus</i>	Wiesen-Leuzenzahn	8	0	5	7	6	H	+	-
<i>Leucanthemum vulgare</i> agg.	Gewönl.Margerite	0	0	0	0	0	0	+	+
<i>Maianthemum bifolium</i>	Schattenblümchen	3	0	5	3	3	G	+	-
<i>Phleum pratense</i>	Wiesen-Lieschgras	7	0	5	0	6	H	+	-
<i>Plantago atrata</i>	Berg-Wegerich	8	3	7	8	5	H	+	-
<i>Plantago lanceolata</i>	Spitz-Wegerich	6	0	0	0	0	H	+	+
<i>Polygala alpestris</i>	Alpen-Kreuzblume	8	2	4	7	2	H	+	+
<i>Potentilla erecta</i>	Blutwurz	6	0	0	0	2	H	+	+
<i>Prunella vulgaris</i>	Gewönl. Braunelle	7	0	0	7	0	H	+	-
<i>Ranunculus acris</i> agg.	Scharfer Hahnenfuß	0	0	0	0	0	0	+	-
<i>Ranunculus nemorosus</i>	Wald-Hahnenfuß	6	0	5	6	0	H	+	+
<i>Sedum atratum</i>	Dunkler Mauerpfeffer	9	2	5	8	0	T,H	+	+
<i>Silene nutans</i> agg.	Nickendes Leimkraut	0	0	0	0	0	0	+	-
<i>Viola reichenbachiana</i>	Wald-Veilchen	4	0	5	7	6	H	+	+
<i>Carex flacca</i>	Blau-Segge	7	0	6	8	0	G	-	1.1
<i>Homogyne alpina</i>	Alpenlattich	5	4	6	4	2	H	-	1.2
<i>Orchis mascula</i>	Manns-Knabenkraut	7	0	4	8	3	G	-	1.1
<i>Arabis ciliata</i>	Voralpen-Gänsekresse	9	2	5	9	3	C	-	+
<i>Aster bellidiastrum</i>	Alpenmaßlieb	7	3	5	8	4	H	-	+
<i>Carex pallescens</i>	Bleich-Segge	7	4	6	4	3	H	-	+
<i>Carex pilulifera</i>	Pillen-Segge	5	0	5	3	3	H	-	+
<i>Gentiana asclepiadea</i>	Schwalbenwurz-Enzian	7	0	6	7	2	H	-	+
<i>Gentiana verna</i>	Frühlings-Enzian	8	0	4	7	2	C,H	-	+
<i>Geranium sylvaticum</i>	Wald-Storchschnabel	6	4	6	6	7	H	-	+
<i>Hieracium lachenalii</i>	Gewönl.Habichtskraut	5	5	4	4	2	H	-	+
<i>Plantago major</i>	Groß-Wegerich	8	0	5	0	6	H	-	+

8

<i>Selaginella selaginoides</i>	Alpen-Moosfarn	8	3	7	7	3	C	-	+
<i>Viola biflora</i>	Zweiblüten-Veilchen	4	3	6	7	6	H	-	+
<i>Pleurozium schreberi</i> MS								1.3	1.3
<i>Hylocomium splendens</i> MS								+	+
<i>Racomitrium canescens</i> MS								+	-
<i>Polytrichum commune</i> MS								-	2.3
	MITTELWERTE 2004	7,0	3,7	4,6	5,2	3,2			
	MITTELWERTE 1974	6,8	3,0	4,7	5,9	3,0			
	ARTENZAHL ohne Moose							51	49

Aufnahme Nr.	11	Aufnahmehamenjahr	2004	1974					
Ort	Innerlienbachalm, Erlbacher-Wiese								
	1210	Nordalpine Goldhafer- Wiese							
Exposition	E								
Hangneigung (Grad)	5								
Grösse d.Aufnfl. (m ²)	25								
Deckung % gesamt			100	100					
Deckung % KS			100	100					
		ZEIGERWERTE u.LEBENSFORM NACH ELLENBERG							
		L	T	F	R	N	LF	MENGE UND GESELLIGKEIT NACH BRAUN-BLANQUET	
<i>Alchemilla vulgaris</i>	Spitzlapp. Frauenmantel	9	2	5	2	2	H	2.2	1.2
<i>Anthoxanthum odoratum</i>	Gewöhl. Ruchgras	0	0	0	0	0	T,H	2.2	2.2
<i>Chaerophyllum hirsutum</i>	Wimper-Kälberkropf	6	3	8	0	7	H	2.2	2.2
<i>Phleum rhaeticum</i>	Alpen-Lieschgras	8	3	5	6	7	H	2.2	1.2
<i>Ranunculus acris</i> agg.	Scharfer Hahnenfuß	0	0	0	0	0	0	2.2	-
<i>Trifolium pratense</i>	Rot-Klee	7	0	0	0	0	H	2.2	-
<i>Achillea millefolium</i>	Gewöhl. Schafgarbe	8	0	4	0	5	H,C	1.2	-
<i>Dactylis glomerata</i>	Knautgras	7	0	5	0	6	H	1.2	+
<i>Deschampsia cespitosa</i>	Gewöhl. Rasenschmiele	6	0	7	0	3	H	1.2	+
<i>Geranium sylvaticum</i>	Wald-Storchschnabel	6	4	6	6	7	H	1.2	1.2
<i>Hypericum maculatum</i>	Flecken-Johanniskraut	8	0	6	3	2	H	1.3	2.3
<i>Lathyrus pratensis</i>	Wiesen-Platterbse	7	5	6	7	6	Hli	1.3	-
<i>Leontodon hispidus</i>	Wiesen-Leuenzahn	8	0	5	7	6	H	1.2	-
<i>Ranunculus aconitif.</i>	Eisenhut-Hahnenfuß	6	4	8	5	6	H	1.2	2.2
<i>Rumex acetosa</i>	Wiesen-Sauerampfer	8	0	0	0	6	H	1.2	+
<i>Rumex alpinus</i>	Alpen-Ampfer	8	4	6	7	9	H	1.3	1.2
<i>Silene dioica</i>	Rote Lichtnelke	0	0	6	7	8	H	1.2	+
<i>Trifolium repens</i>	Weiß-Klee	8	0	5	6	6	C,H	1.2	1.2
<i>Trisetum flavescens</i>	Wiesen-Goldhafer	7	0	0	0	5	H	1.2	-
<i>Veronica chamaedrys</i>	Gamander-Ehrenpreis	6	0	5	0	0	C	1.2	+
<i>Ajuga reptans</i>	Kriech-Günsel	6	0	6	6	6	H	+	-
<i>Calycocorsus stipit.</i>	Kronlattich	0	0	0	0	0	0	+	-
<i>Festuca rubra</i> agg.	Gewöhl. Rot-Schwingel	0	0	0	0	0	0	+	+
<i>Milium effusum</i>	Waldirse	4	0	5	5	5	H	+	-
<i>Myosotis sylvatica</i>	Wald-Vergißmeinnicht	6	0	5	0	7	H	+	-
<i>Phleum pratense</i>	Wiesen-Lieschgras	7	0	5	0	6	H	+	-
<i>Poa annua</i>	Einjahrs-Rispengras	7	0	6	0	8	T,H	+	2.2
<i>Poa pratensis</i>	Wiesen-Rispengras	6	0	5	0	6	H	+	-
<i>Potentilla aurea</i>	Gold-Fingerkraut	8	3	4	3	2	H	+	+
<i>Rhinanthus alector.agg.</i>	Zotten-Klappertopf	0	0	0	0	0	Thp	+	2.3
<i>Taraxacum offic.agg.</i>	Gewöhnlicher Löwenzahn	0	0	0	0	0	0	+	+
<i>Trollius europaeus</i>	Trollblume	9	3	7	6	5	H	+	-

11

<i>Veratrum album</i>	Weiß-Germer	7	4	0	7	6	H	+	+
<i>Vicia cracca</i>	Vogel-Wicke	7	0	5	0	0	Hli	+	-
<i>Vicia sepium</i>	Zaun-Wicke	0	0	5	6	5	Hli	+	-
<i>Crepis aurea</i>	Gold-Pippau	8	2	5	5	7	H	-	1.2
<i>Nardus stricta</i>	Bürstling	7	0	0	7	2	T	-	1.2
	MITTELWERTE 2004	7,0	3,5	5,6	5,9	5,7			
	MITTELWERTE 1974	7,2	3,2	5,8	5,3	5,5			
	ARTENANZAHL ohne Moose							35	22

Aufnahme Nr.	12	Aufnahmejahr						2004	1974
Ort	Innerlienbachalm, Saleit-Wiese								
Seehöhe (m)	1220	Nordalpine Goldhafer- Wiese							
Exposition	/								
Hangneigung (Grad)	/								
Grösse d.Aufnfl. (m ²)	25								
Deckung % gesamt								100	100
Deckung % KS								100	100
		ZEIGERWERTE u.LEBENSFORM NACH ELLENBERG						MENGE UND GESELLIGKEIT NACH BRAUN-BLANQUET	
		L	T	F	R	N	LF		
<i>Anthoxanthum odoratum</i>	Gewönl.Ruchgras	0	0	0	0	0	T,H	3.3	2.2
<i>Rhinanthus alector.agg.</i>	Zotten-Klappertopf	0	0	0	0	0	Thp	3.3	2.2
<i>Chaerophyllum hirsutum</i>	Wimper-Kälberkropf	6	3	8	0	7	H	2.2	2.2
<i>Festuca rubra agg.</i>	Gewönl.Rot-Schwingel	0	0	0	0	0	0	2.2	1.2
<i>Geranium sylvaticum</i>	Wald-Storchschnabel	6	4	6	6	7	H	2.2	1.2
<i>Ranunculus acris agg.</i>	Scharfer Hahnenfuß	0	0	0	0	0	0	2.2	-
<i>Alchemilla vulgaris</i>	Spitzlapp. Frauenmantel	9	2	5	2	2	H	1.2	2.2
<i>Calycocorsus stipitatus</i>	Kronlattich	0	0	0	0	0	0	1.2	-
<i>Crepis aurea</i>	Gold-Pippau	8	2	5	5	7	H	1.2	1.2
<i>Dactylis glomerata</i>	Knautgras	7	0	5	0	6	H	1.2	2.2
<i>Hypericum maculatum</i>	Flecken-Johanniskraut	8	0	6	3	2	H	1.3	2.2
<i>Leontodon hispidus</i>	Wiesen-Leuenzahn	8	0	5	7	6	H	1.3	-
<i>Phleum rhaeticum</i>	Alpen-Lieschgras	8	3	5	6	7	H	1.2	2.2
<i>Potentilla aurea</i>	Gold-Fingerkraut	8	3	4	3	2	H	1.2	1.2
<i>Rumex acetosa</i>	Wiesen-Sauerampfer	8	0	0	0	6	H	1.2	+
<i>Rumex alpinus</i>	Alpen-Ampfer	8	4	6	7	9	H	1.3	2.2
<i>Soldanella alpina</i>	Alpen-Soldanelle	7	2	7	8	0	H	1.3	-
<i>Veratrum album</i>	Weiß-Germer	7	4	0	7	6	H	1.2	2.2
<i>Achillea millefolium</i>	Gewönl.Schafgarbe	8	0	4	0	5	H,C	+	1.2
<i>Ajuga reptans</i>	Kriech-Günsel	6	0	6	6	6	H	+	-
<i>Anemone nemorosa</i>	Busch-Windröschen	0	0	5	0	0	G	+	-
<i>Arabis ciliata</i>	Voralpen-Gänsekresse	9	2	5	9	3	C	+	-
<i>Carex flacca</i>	Blau-Segge	7	0	6	8	0	G	+	-
<i>Cerastium holost.</i>	Gewönl.Hornkraut	6	0	5	0	5	C,H	+	-
<i>Colchicum autumnale</i>	Herbstzeitlose	6	5	6	7	0	G	+	-
<i>Deschampsia cespit.</i>	Gewönl.Rasenschmiele	6	0	7	0	3	H	+	+
<i>Galium mollugo agg.</i>	Wiesen-Labkraut	0	0	0	0	0	0	+	-
<i>Lotus corniculatus</i>	Gewönl.Hornklee	7	0	4	7	3	H	+	-
<i>Luzula multiflora</i>	Vielblütige Hainsimse	7	0	5	5	3	H	+	-
<i>Myosotis sylvatica</i>	Wald-Vergißmeinnicht	6	0	5	0	7	H	+	-
<i>Phyteuma orbiculare</i>	Kugel-Teufelskralle	8	3	5	8	3	H	+	-
<i>Phyteuma spicatum</i>	Ähren-Teufelskralle	0	0	5	6	5	H	+	-

12

<i>Plantago lanceolata</i>	Spitz-Wegerich	6	0	0	0	0	H	+	-
<i>Poa alpina</i>	Alpen-Rispengras	7	3	5	0	7	H	+	-
<i>Ranunculus aconitiflo.</i>	Eisenhut-Hahnenfuß	6	4	8	5	6	H	+	1.2
<i>Silene dioica</i>	Rote Lichtnelke	0	0	6	7	8	H	+	+
<i>Silene vulgaris</i>	Aufgeblas.Leimkraut	8	0	4	7	2	H,C	+	-
<i>Trifolium pratense</i>	Rot-Klee	7	0	0	0	0	H	+	2.2
<i>Trollius europaeus</i>	Trollblume	9	3	7	6	5	H	+	-
<i>Veronica chamaedrys</i>	Gamander-Ehrenpreis	6	0	5	0	0	C	+	+
<i>Nardus stricta</i>	Bürstling	7	0	0	7	2	T	-	2.2
<i>Trifolium repens</i>	Weiß-Klee	8	0	5	6	6	C,H	-	2.2
<i>Taraxacum offic.agg.</i>	Gewöhnl.Löwenzahn	0	0	0	0	0	0	-	+
	MITTELWERTE 2004	7,2	3,1	5,5	6,1	5,3			
	MITTELWERTE 1974	7,3	3,2	5,7	5,3	5,4			
	ARTENZAHL ohne Moose							40	23

Aufnahme Nr.	14	Aufnahmejahr	2004	1974					
Ort	südlich der Postalm-Kapelle								
Seehöhe (m)	1300	Borstgrasrasen Typische Ausbildung							
Exposition	NE								
Hangneigung (Grad)	10								
Grösse d.Aufnfl. (m ²)	50								
Deckung % gesamt			100	100					
Deckung % KS			100	100					
		ZEIGERWERTE u.LEBENSFORM NACH ELLENBERG							
		L	T	F	R	N	LF	MENGE UND GESELLIGKEIT NACH BRAUN-BLANQUET	
<i>Nardus stricta</i>	Bürstling	7	0	0	7	2	T	3.3	3.3
<i>Anthoxanthum odoratum</i>	Gewöhnl.Ruchgras	0	0	0	0	0	T,H	2.2	2.2
<i>Alchemilla vulgaris</i>	Spitzlapp. Frauenmantel	9	2	5	2	2	H	1.2	1.2
<i>Danthonia decumbens</i>	Dreizahn	8	0	0	3	2	H	1.2	-
<i>Festuca rubra agg.</i>	Gewöhnl.Rot-Schwingel	0	0	0	0	0	0	1.2	+
<i>Potentilla erecta</i>	Blutwurz	6	0	0	0	2	H	1.2	1.2
<i>Prunella vulgaris</i>	Gewöhnl. Braunelle	7	0	0	7	0	H	1.3	-
<i>Soldanella alpina</i>	Alpen-Soldanelle	7	2	7	8	0	H	1.3	2.2
<i>Agrostis capillaris</i>	Rot-Straußgras	7	0	0	4	4	H	+	-
<i>Antennaria dioica</i>	Gewöhnl.Katzenpfötchen	8	0	4	3	2	C	+	+
<i>Calluna vulgaris</i>	Besenheide	8	0	0	1	1	Z	+	+
<i>Campanula scheuchzeri</i>	Scheuchzer-Glockenblume	8	2	5	0	3	H	+	+
<i>Carex flava</i>	Große Gelb-Segge	8	0	9	8	2	H	+	-
<i>Carex nigra</i>	Braun-Segge	8	0	8	3	2	G	+	+
<i>Carex ornithopoda</i>	Vogelfuß-Segge	6	0	3	9	3	H	+	+
<i>Carex pallescens</i>	Bleich-Segge	7	4	6	4	3	H	+	1.2
<i>Carex panicea</i>	Hirse-Segge	8	0	8	0	4	G,H	+	1.2
<i>Carlina acaulis</i>	Silberdistel	9	0	4	0	2	H	+	+
<i>Centaurea jacea</i>	Wiesen-Flockenblume	7	0	0	0	0	H	+	-
<i>Cerastium holosteoides</i>	Gewöhnl.Hornkraut	6	0	5	0	5	C,H	+	+
<i>Crepis aurea</i>	Gold-Pippau	8	2	5	5	7	H	+	1.2
<i>Cynosurus cristatus</i>	Wiesen-Kammgras	8	5	5	0	4	H	+	-
<i>Deschampsia cespitosa</i>	Gewöhnl.Rasenschmiele	6	0	7	0	3	H	+	+
<i>Gentiana pannonica</i>	Braunvioletter Enzian	7	3	5	1	2	H	+	+
<i>Hieracium pilosella</i>	Kleines Habichtskraut	7	0	4	0	2	H	+	+
<i>Homogyne alpina</i>	Alpenlattich	5	4	6	4	2	H	+	1.2
<i>Leucanthemum vulg.agg.</i>	Gewöhnl.Margerite	0	0	0	0	0	0	+	-
<i>Lotus corniculatus</i>	Gewöhnl.Hornklee	7	0	4	7	3	H	+	+
<i>Luzula multiflora</i>	Vielblütige Hainsimse	7	0	5	5	3	H	+	+
<i>Plantago atrata</i>	Berg-Wegerich	8	3	7	8	5	H	+	-
<i>Plantago lanceolata</i>	Spitz-Wegerich	6	0	0	0	0	H	+	+
<i>Poa alpina</i>	Alpen-Rispengras	7	3	5	0	7	H	+	+

14

<i>Polygala alpestris</i>	Alpen-Kreuzblume	8	2	4	7	2	H	+	+
<i>Potentilla aurea</i>	Gold-Fingerkraut	8	3	4	3	2	H	+	1.2
<i>Thymus pulegioides</i>	Feld-Thymian	8	0	4	0	1	C	+	-
<i>Trifolium pratense</i>	Rot-Klee	7	0	0	0	0	H	+	-
<i>Trifolium repens</i>	Weiß-Klee	8	0	5	6	6	C,H	+	+
<i>Vaccinium myrtillus</i>	Heidelbeere	5	0	0	2	3	Z	+	1.2
<i>Veronica officinalis</i>	Echter Ehrenpreis	6	0	4	3	4	C	+	-
<i>Anemone nemorosa</i>	Busch-Windröschen	0	0	5	0	0	G	-	+
<i>Aster bellidiastrum</i>	Alpenmaßlieb	7	3	5	8	4	H	-	+
<i>Carex flacca</i>	Blau-Segge	7	0	6	8	0	G	-	+
<i>Cirsium palustre</i>	Sumpf-Kratzdistel	7	5	8	4	3	H	-	+
<i>Galium pumilum</i>	Heide-Labkraut	7	5	4	4	2	H	-	+
<i>Gentiana asclepiadea</i>	Schwalbenwurz-Enzian	7	0	6	7	2	H	-	+
<i>Ranunculus montanus</i>	Berg-Hahnenfuß	6	3	5	8	6	H	-	+
<i>Selaginella selaginoides</i>	Alpen-Moosfarn	8	3	7	7	3	C	-	+
<i>Thelypteris limbosperma</i>	Bergfarn	4	4	6	3	5	H	-	+
<i>Tofieldia calyculata</i>	Gewöhl.Simsenlilie	8	0	8	8	2	H	-	+
<i>Veratrum album</i>	Weiß-Germer	7	4	0	7	6	H	-	+
<i>Veronica aphylla</i>	Nacktstiel-Ehrenpreis	8	2	5	8	2	H	-	+
	MITTELWERTE 2004	7,2	2,7	5,3	4,8	3,1			
	MITTELWERTE 1974	7,1	3,1	5,4	5,3	3,2			
	ARTENZAHL ohne Moose							39	40

Aufnahme Nr.	16	Aufnahmejahr						2004	1974
Ort	südöstlich des Oberen Postalm Parkplatzes								
Seehöhe (m)	1280	Gesellschaft der Herzblättrigen Kugelblume							
Exposition	S								
Hangneigung (Grad)	10								
Grösse d.Aufnfl. (m ²)	10								
Deckung % gesamt								80	90
Deckung % KS								80	90
Deckung % MS								3	3
		ZEIGERWERTE u. LEBENSFORM NACH ELLENBERG						MENGE UND GESELLIGKEIT NACH BRAUN-BLANQUET	
		L	T	F	R	N	LF		
<i>Calluna vulgaris</i>	Besenheide	8	0	0	1	1	Z	2.2	2.2
<i>Globularia cordifolia</i>	Herz-Kugelblume	9	3	4	9	2	C	2.3	2.3
<i>Hippocrepis comosa</i>	Hufeisenklee	7	5	3	7	2	H,C	2.3	2.3
<i>Acinos alpinus</i>	Alpenquendel	9	3	5	9	2	H,Z	2.2	2.2
<i>Thymus pulegioides</i>	Feld-Thymian	8	0	4	0	1	C	2.3	1.2
<i>Antennaria dioica</i>	Gewönl. Katzenpfötchen	8	0	4	3	2	C	1.2	+
<i>Carex ornithopoda</i>	Vogelfuß-Segge	6	0	3	9	3	H	1.2	1.2
<i>Danthonia decumbens</i>	Dreizahn	8	0	0	3	2	H	1.2	+
<i>Nardus stricta</i>	Bürstling	7	0	0	7	2	T	1.2	1.2
<i>Potentilla erecta</i>	Blutwurz	6	0	0	0	2	H	1.2	1.2
<i>Agrostis capillaris</i>	Rot-Straußgras	7	0	0	4	4	H	+	-
<i>Alchemilla vulgaris</i>	Spitzlapp. Frauenmantel	9	2	5	2	2	H	+	+
<i>Anthoxanthum odoratum</i>	Gewönl. Ruchgras	0	0	0	0	0	T,H	+	1.2
<i>Anthyllis vulneraria</i>	Echter Wundklee	8	6	3	7	2	H	+	+
<i>Arabis ciliata</i>	Voralpen-Gänsekresse	9	2	5	9	3	C	+	+
<i>Briza media</i>	Zittergras	8	0	0	0	2	H	+	1.2
<i>Carex flacca</i>	Blau-Segge	7	0	6	8	0	G	+	+
<i>Carex pallescens</i>	Bleich-Segge	7	4	6	4	3	H	+	+
<i>Carlina acaulis</i>	Silberdistel	9	0	4	0	2	H	+	+
<i>Crepis aurea</i>	Gold-Pippau	8	2	5	5	7	H	+	+
<i>Euphrasia salisburgensis</i>	Salzburger Augentrost	7	3	5	8	4	Thp	+	+
<i>Festuca rubra agg.</i>	Gewönl. Rot-Schwingel	0	0	0	0	0	0	+	+
<i>Fragaria vesca</i>	Wald-Erdbeere	7	0	5	0	6	H	+	-
<i>Galium pumilum</i>	Heide-Labkraut	7	5	4	4	2	H	+	+
<i>Gentiana asclepiadea</i>	Schwalbenwurz-Enzian	7	0	6	7	2	H	+	-
<i>Gentiana verna</i>	Frühlings-Enzian	8	0	4	7	2	C,H	+	+
<i>Hieracium pilosella</i>	Kleines Habichtskraut	7	0	4	0	2	H	+	+
<i>Leontodon hispidus</i>	Wiesen-Leuenzahn	8	0	5	7	6	H	+	-
<i>Leucanthemum vulg. agg.</i>	Gewönl. Margerite	0	0	0	0	0	0	+	+
<i>Linum catharticum</i>	Purgier-Lein	7	0	0	7	2	T	+	+
<i>Lotus corniculatus</i>	Gewönl. Hornklee	7	0	4	7	3	H	+	+

16

<i>Luzula multiflora</i>	Vielblütige Hainsimse	7	0	5	5	3	H	+	+
<i>Plantago atrata</i>	Berg-Wegerich	8	3	7	8	5	H	+	-
<i>Plantago lanceolata</i>	Spitz-Wegerich	6	0	0	0	0	H	+	+
<i>Plantago major</i>	Groß-Wegerich	8	0	5	0	6	H	+	+
<i>Plantago media</i>	Mittel-Wegerich	7	0	4	7	3	H	+	-
<i>Prunella vulgaris</i>	Gewöhnl. Braunelle	7	0	0	7	0	H	+	-
<i>Scabiosa lucida</i>	Glanz-Skabiose	9	3	4	8	3	H	+	-
<i>Trifolium pratense</i>	Rot-Klee	7	0	0	0	0	H	+	+
<i>Trifolium repens</i>	Weiß-Klee	8	0	5	6	6	C,H	+	+
<i>Vaccinium myrtillus</i>	Heidelbeere	5	0	0	2	3	Z	+	+
<i>Veronica officinalis</i>	Echter Ehrenpreis	6	0	4	3	4	C	+	-
<i>Soldanella alpina</i>	Alpen-Soldanelle	7	2	7	8	0	H	-	2.2
<i>Arnica montana</i>	Arnika	9	4	5	3	2	H	-	1.1
<i>Aster bellidiastrum</i>	Alpenmaßlieb	7	3	5	8	4	H	-	+
<i>Dactylorhiza fuchsii</i>	Geflecktes Knabenkraut	0	0	0	0	0	0	-	+
<i>Poa supina</i>	Läger-Rispengras	0	0	0	0	0	0	-	+
<i>Ranunculus acris agg.</i>	Scharfer Hahnenfuß	0	0	0	0	0	0	-	+
<i>Ranunculus montanus</i>	Berg-Hahnenfuß	6	3	5	8	6	H	-	+
<i>Selaginella selag.</i>	Alpen-Moosfarn	8	3	7	7	3	C	-	+
<i>Sorbus aucuparia</i>	VogelbeerbaumNS	6	0	0	4	0	P,N	-	+
<i>Vaccinium vitis-idaea</i>	Preiselbeere	5	0	4	2	1	Z	-	+
<i>Viola biflora</i>	Zweiblüten-Veilchen	4	3	6	7	6	H	-	+
<i>Racomitrium canescens MS</i>								1.2	+
<i>Hylocomium splendens MS</i>								-	+
<i>Scleropodium ourum MS</i>								-	+
<i>Polytrichum commune MS</i>								-	+
<i>Pleurozium schreberi MS</i>								-	+
	MITTELWERTE 2004	7,5	3,4	4,6	6,0	3,1			
	MITTELWERTE 1974	7,3	3,3	4,7	5,9	2,8			
	ARTENZAHL ohne Moose							42	44

Aufnahme Nr.	17	Aufnahmejahr	2004	1974					
Ort	südlich Berggasthof Huber								
Seehöhe (m)	1280	Borstgrasrasen Typische Ausbildung							
Exposition	E								
Hangneigung (Grad)	5								
Grösse d.Aufnfl. (m ²)	25								
Deckung % gesamt			100	100					
Deckung % KS			100	100					
		ZEIGERWERTE u.LEBENSFORM NACH ELLENBERG		MENGE UND GESELLIGKEIT NACH BRAUN-BLANQUET					
		L	T	F	R	N	LF		
<i>Nardus stricta</i>	Bürstling	7	0	0	7	2	T	4.4	4.4
<i>Anthoxanthum odoratum</i>	Gewöhnl.Ruchgras	0	0	0	0	0	T,H	2.2	2.2
<i>Carex leporina</i>	Hasen-Segge	7	0	7	3	3	H	2.2	-
<i>Homogyne alpina</i>	Alpenlattich	5	4	6	4	2	H	1.2	2.2
<i>Agrostis capillaris</i>	Rot-Straußgras	7	0	0	4	4	H	1.2	-
<i>Alchemilla vulgaris</i>	Spitzlap.Frauenmantel	9	2	5	2	2	H	1.2	+
<i>Deschampsia cespitosa</i>	Gewöhnl.Rasenschmiele	6	0	7	0	3	H	1.2	-
<i>Festuca rubra</i> agg.	Gewöhnl.Rot-Schwingel	0	0	0	0	0	0	1.2	1.2
<i>Poa annua</i>	Einjahrs-Rispengras	7	0	6	0	8	T,H	1.2	1.2
<i>Potentilla erecta</i>	Blutwurz	6	0	0	0	2	H	1.2	1.2
<i>Ranunculus repens</i>	Kriech-Hahnenfuß	6	0	7	0	0	H	1.2	-
<i>Trifolium repens</i>	Weiß-Klee	8	0	5	6	6	C,H	1.3	+
<i>Carex echinata</i>	Igel-Segge	8	0	8	3	2	H	+	-
<i>Carex flacca</i>	Blau-Segge	7	0	6	8	0	G	+	+
<i>Carex pallescens</i>	Bleich-Segge	7	4	6	4	3	H	+	2.2
<i>Carlina acaulis</i>	Silberdistel	9	0	4	0	2	H	+	+
<i>Cerastium holosteoides</i>	Gewöhnl.Hornkraut	6	0	5	0	5	C,H	+	-
<i>Festuca pratensis</i>	Wiesen-Schwingel	8	0	6	0	6	H	+	-
<i>Hypericum maculatum</i>	Flecken-Johanniskraut	8	0	6	3	2	H	+	+
<i>Leontodon autumnalis</i>	Herbst-Leuenzahn	7	0	5	5	5	H	+	-
<i>Phleum rhaeticum</i>	Alpen-Lieschgras	8	3	5	6	7	H	+	+
<i>Potentilla aurea</i>	Gold-Fingerkraut	8	3	4	3	2	H	+	1.2
<i>Prunella vulgaris</i>	Gewöhnl. Braunelle	7	0	0	7	0	H	+	-
<i>Ranunculus acris</i> agg.	Scharfer Hahnenfuß	0	0	0	0	0	0	+	-
<i>Trifolium pratense</i>	Rot-Klee	7	0	0	0	0	H	+	-
<i>Luzula multiflora</i>	Vielblütige Hainsimse	7	0	5	5	3	H	-	1.1
<i>Vaccinium myrtillus</i>	Heidelbeere	5	0	0	2	3	Z	-	1.2
<i>Anemone nemorosa</i>	Busch-Windröschen	7	3	5	8	4	H	-	+
<i>Antennaria dioica</i>	Gewöhnl.Katzenpfötchen	8	0	4	3	2	C	-	+
<i>Calluna vulgaris</i>	Besenheide	8	0	0	1	1	Z	-	+
<i>Campanula scheuchzeri</i>	Scheuchzer-Glockenblume	8	2	5	0	3	H	-	+
<i>Carex nigra</i>	Braun-Segge	8	0	8	3	2	G	-	+

17

<i>Carex pilulifera</i>	Pillen-Segge	5	0	5	3	3	H	-	+
<i>Dactylorhiza fuchsii</i>	Geflecktes Knabenkraut	0	0	0	0	0	0	-	+
<i>Galium pumilum</i>	Heide-Labkraut	7	5	4	4	2	H	-	+
<i>Gentiana asclepiadea</i>	Schwalbenwurz-Enzian	7	0	6	7	2	H	-	+
<i>Hieracium lachenalii</i>	Gewöhl.Habichtskraut	5	5	4	4	2	H	-	+
<i>Hieracium pilosella</i>	Kleines Habichtskraut	7	0	4	0	2	H	-	+
<i>Lotus corniculatus</i>	Gewöhl.Hornklee	7	0	4	7	3	H	-	+
<i>Maianthemum bifolium</i>	Schattenblümchen	3	0	5	3	3	G	-	+
<i>Plantago lanceolata</i>	Spitz-Wegerich	6	0	0	0	0	H	-	+
<i>Ranunculus montanus</i>	Berg-Hahnenfuß	6	3	5	8	6	H	-	+
<i>Vaccinium vitis-idaea</i>	Preiselbeere	5	0	4	2	1	Z	-	+
	MITTELWERTE 2004	7,2	3,2	5,8	4,6	3,7			
	MITTELWERTE 1974	6,8	3,4	5,0	4,5	3,1			
	ARTENZAHL ohne Moose							25	32

Aufnahme Nr.	18	Aufnahmejahr						2004	1974
Ort	nördlich Rosser-Hütte								
Seehöhe (m)	1275	Gesellschaft der Herzblättrigen Kugelblume							
E0position	E								
Hangneigung (Grad)	25								
Grösse d.Aufnfl. (m ²)	25								
Deckung % gesamt								98	98
Deckung % SS								2	5
Deckung % KS								98	90
Deckung % MS								5	1
		ZEIGERWERTE u.LEBENSFORM NACH ELLENBERG						MENGE UND GESELLIGKEIT NACH BRAUN-BLANQUET	
		L	T	F	R	N	LF		
<i>Picea abies</i>	FichteSS	5	3	0	0	0	P	-	2.1
<i>Acer pseudoplatanus</i>	Berg-Ahorn SS	4	0	6	0	7	P	+	+
<i>Rosa pendulina</i>	Hängefrucht-RoseSS	6	4	5	7	6	N	-	2.2
<i>Salix waldsteiniana</i>	Bäumchen-WeideSS	7	3	6	8	5	N,Z	+	-
<i>Helianthemum nummul.agg.</i>	Gewöhl.Sonnenröschen	7	6	3	7	1	Z	2.3	+
<i>Hippocrepis comosa</i>	Hufeisenklee	7	5	3	7	2	H,C	2.3	2.3
<i>Thymus pulegioides</i>	Feld-Thymian	8	0	4	0	1	C	2.3	1.2
<i>Carduus defloratus</i>	Alpen-Distel	7	0	4	8	4	H	1.2	+
<i>Festuca rubra agg.</i>	Gewöhl.Rot-Schwingel	0	0	0	0	0	0	1.2	1.2
<i>Fragaria vesca</i>	Wald-Erdbeere	7	0	5	0	6	H	1.2	+
<i>Globularia cordifolia</i>	Herz-Kugelblume	9	3	4	9	2	C	1.3	1.3
<i>Nardus stricta</i>	Bürstling	7	0	0	7	2	T	1.2	2.2
<i>Potentilla erecta</i>	Blutwurz	6	0	0	0	2	H	1.2	1.2
<i>Acinos alpinus</i>	Alpenquendel	9	3	5	9	2	H,Z	1.2	1.2
<i>Silene nutans agg.</i>	Nickendes Leimkraut	0	0	0	0	0	0	1.2	2.2
<i>Agrostis capillaris</i>	Rot-Straußgras	7	0	0	4	4	H	+	-
<i>Ajuga reptans</i>	Kriech-Günsel	6	0	6	6	6	H	+	1.2
<i>Alchemilla vulgaris</i>	Spitzlap.Frauenmantel	9	2	5	2	2	H	+	+
<i>Anthoxanthum odoratum</i>	Gewöhl.Ruchgras	0	0	0	0	0	T,H	+	1.2
<i>Arabis ciliata</i>	Voralpen-Gänsekresse	9	2	5	9	3	C	+	+
<i>Asplenium trichomanes</i>	Brauner Streifenfarn	5	0	5	0	3	H	+	-
<i>Bellis perennis</i>	Gänseblümchen	8	0	5	0	6	H	+	-
<i>Calamagrostis varia</i>	Bunt-Reitgras	7	3	5	8	3	H	+	-
<i>Campanula barbata</i>	Bart-Glockenblume	7	2	5	1	2	H	+	+
<i>Campanula scheuchzeri</i>	Scheuchzer-Glockenblume	8	2	5	0	3	H	+	+
<i>Carex flacca</i>	Blau-Segge	7	0	6	8	0	G	+	1.1
<i>Carex ornithopoda</i>	Vogelfuß-Segge	6	0	3	9	3	H	+	+
<i>Carex pallescens</i>	Bleich-Segge	7	4	6	4	3	H	+	+
<i>Carex pilulifera</i>	Pillen-Segge	5	0	5	3	3	H	+	-
<i>Carlina acaulis</i>	Silberdistel	9	0	4	0	2	H	+	+
<i>Euphrasia salisburgensis</i>	Salzburger Augentrost	7	3	5	8	4	Thp	+	-

18

<i>Galium mollugo</i> agg.	Wiesen-Labkraut	0	0	0	0	0	0	+	+
<i>Galium pumilum</i>	Heide-Labkraut	7	5	4	4	2	H	+	+
<i>Gentiana asclepiadea</i>	Schwalbenwurz-Enzian	7	0	6	7	2	H	+	+
<i>Geum rivale</i>	Bach-Nelkenwurz	6	0	8	0	4	H	+	+
<i>Hieracium pilosella</i>	Kleines Habichtskraut	7	0	4	0	2	H	+	1.2
<i>Hypericum maculatum</i>	Flecken-Johanniskraut	8	0	6	3	2	H	+	+
<i>Listera ovata</i>	Großes Zweiblatt	6	0	6	7	7	G	+	-
<i>Lotus corniculatus</i>	Gewöhl.Hornklee	7	0	4	7	3	H	+	+
<i>Melica nutans</i>	Nickendes Perlgras	4	0	4	0	3	G,H	+	-
<i>Origanum vulgare</i>	Dost	7	0	3	8	3	H,C	+	-
<i>Plantago lanceolata</i>	Spitz-Wegerich	6	0	0	0	0	H	+	+
<i>Prunella vulgaris</i>	Gewöhl. Braunelle	7	0	0	7	0	H	+	-
<i>Ranunculus montanus</i>	Berg-Hahnenfuß	6	3	5	8	6	H	+	1.2
<i>Ranunculus nemorosus</i>	Wald-Hahnenfuß	6	0	5	6	0	H	+	+
<i>Trifolium pratense</i>	Rot-Klee	7	0	0	0	0	H	+	+
<i>Vaccinium vitis-idaea</i>	Preiselbeere	5	0	4	2	1	Z	+	1.2
<i>Veratrum album</i>	Weiß-Germer	7	4	0	7	6	H	+	-
<i>Veronica officinalis</i>	Echter Ehrenpreis	6	0	4	3	4	C	+	-
<i>Antennaria dioica</i>	Gewöhl.Katzenpöfchen	8	0	4	3	2	C	-	2.2
<i>Anemone nemorosa</i>	Busch-Windröschen	7	3	5	8	4	H	-	1.2
<i>Anthyllis vulneraria</i>	Echter Wundklee	8	6	3	7	2	H	-	1.2
<i>Calluna vulgaris</i>	Besenheide	8	0	0	1	1	Z	-	1.2
<i>Leucanthemum vulgare</i> agg.	Gewöhl.Margerite	0	0	0	0	0	0	-	1.1
<i>Carex nigra</i>	Braun-Segge	8	0	8	3	2	G	-	+
<i>Hieracium lachenalii</i>	Gewöhl.Habichtskraut	5	5	4	4	2	H	-	+
<i>Homogyne alpina</i>	Alpenlattich	5	4	6	4	2	H	-	+
<i>Linum catharticum</i>	Purgier-Lein	7	0	0	7	2	T	-	+
<i>Luzula multiflora</i>	Vielblütige Hainsimse	7	0	5	5	3	H	-	+
<i>Poa alpina</i>	Alpen-Rispengras	7	3	5	0	7	H	-	+
<i>Polygala alpestris</i>	Alpen-Kreuzblume	8	2	4	7	2	H	-	+
<i>Potentilla aurea</i>	Gold-Fingerkraut	8	3	4	3	2	H	-	+
<i>Trifolium repens</i>	Weiß-Klee	8	0	5	6	6	C,H	-	+
<i>Vaccinium myrtillus</i>	Heidelbeere	5	0	0	2	3	Z	-	+
<i>Veronica chamaedrys</i>	Gamander-Ehrenpreis	6	0	5	0	0	C	-	+
<i>Viola biflora</i>	Zweiblüten-Veilchen	4	3	6	7	6	H	-	+
<i>Viola reichenbachiana</i>	Wald-Veilchen	4	0	5	7	6	H	-	+
<i>Hylocomium splendens</i> MS								+	+
<i>Rhytidiadelphus triq.</i> MS								1.3	-
<i>Pleurozium schreberi</i> MS								1.3	1.3
	MITTELWERTE 2004	6,8	3,3	4,8	6,2	3,3			
	MITTELWERTE 1974	6,8	3,5	5,0	5,7	3,1			
	ARTENZAHL ohne Moose							47	54

Aufnahme Nr.	19	Aufnahmejahr						2004	1974
Ort	südlich Kranabeth-Hütte								
Seehöhe (m)	1210	Zwergstrauchgebüsch mit Bewimperter Alpenrose							
Exposition	NNW								
Hangneigung (Grad)	40								
Grösse d.Aufnfl. (m²)	100								
Deckung % gesamt								100	100
Deckung % SS								50	50
Deckung % KS								60	60
Deckung % MS								1	1
		ZEIGERWERTE u. LEBENSFORM NACH ELLENBERG						MENGE UND GESELLIGKEIT NACH BRAUN-BLANQUET	
		L	T	F	R	N	LF		
<i>Rhododendron hirsutum</i>	Wimper-AlpenroseSS	7	3	4	7	3	Z	2.3	2.3
<i>Larix decidua</i>	LärcheSS	8	0	4	0	3	P	+	+
<i>Salix waldsteiniana</i>	Bäumchen-WeideSS	7	3	6	8	5	N,Z	2.3	1.3
<i>Fagus sylvatica</i>	BucheSS	3	5	5	0	0	P	1.3	-
<i>Abies alba</i>	Tanne SS	3	5	0	0	0	P	+	+
<i>Salix appendiculata</i>	Großblatt-WeideSS	7	3	6	8	6	N,P	1.3	1.3
<i>Fraxinus excelsior</i>	Edel-EscheSS	4	5	0	7	7	P	+	-
<i>Sorbus aucuparia</i>	VogelbeerbaumSS	6	0	0	4	0	P,N	+	-
<i>Acer pseudoplatanus</i>	Berg-Ahorn SS	4	0	6	0	7	P	+	+
<i>Anthoxanthum odoratum</i>	Gewöhl. Ruchgras	0	0	0	0	0	T,H	2.2	1.2
<i>Aposeris foetida</i>	Hainsalat	4	4	5	6	5	H	2.2	-
<i>Festuca rubra agg.</i>	Gewöhl. Rot-Schwengel	0	0	0	0	0	0	2.2	-
<i>Nardus stricta</i>	Bürstling	7	0	0	7	2	T	2.3	2.2
<i>Ajuga reptans</i>	Kriech-Günsel	6	0	6	6	6	H	1.2	+
<i>Alchemilla vulgaris</i>	Spitzlapp. Frauenmantel	9	2	5	2	2	H	1.2	2.2
<i>Briza media</i>	Zittergras	8	0	0	0	2	H	1.2	+
<i>Calluna vulgaris</i>	Besenheide	8	0	0	1	1	Z	1.2	1.2
<i>Carex flacca</i>	Blau-Segge	7	0	6	8	0	G	1.2	+
<i>Deschampsia cespitosa</i>	Gewöhl. Rasenschmiele	6	0	7	0	3	H	1.2	+
<i>Galium pumilum</i>	Heide-Labkraut	7	5	4	4	2	H	1.3	+
<i>Geranium sylvaticum</i>	Wald-Storchschnabel	6	4	6	6	7	H	1.2	1.2
<i>Helianthemum numm. agg.</i>	Gewöhl. Sonnenröschen	7	6	3	7	1	Z	1.2	1.2
<i>Poa alpina</i>	Alpen-Rispengras	7	3	5	0	7	H	1.2	+
<i>Potentilla erecta</i>	Blutwurz	6	0	0	0	2	H	1.2	+
<i>Soldanella alpina</i>	Alpen-Soldanelle	7	2	7	8	0	H	1.3	+
<i>Thelypteris limbosperma</i>	Bergfarn	4	4	6	3	5	H	1.3	-
<i>Thymus pulegioides</i>	Feld-Thymian	8	0	4	0	1	C	1.3	1.2
<i>Anemone nemorosa</i>	Busch-Windröschen	0	0	5	0	0	G	+	+
<i>Aster bellidiastrum</i>	Alpenmaßlieb	7	3	5	8	4	H	+	+
<i>Bellis perennis</i>	Gänseblümchen	8	0	5	0	6	H	+	+

19

<i>Betula pubescens</i>	Flaum-Birke SS	7	0	8	3	3	P	+	-
<i>Calycocorsus stipitatus</i>	Kronlattich	0	0	0	0	0	0	+	+
<i>Cardamine trifolia</i>	Dreiblatt-Schaumkraut	3	4	6	8	7	G	+	+
<i>Carex flava</i>	Große Gelb-Segge	8	0	9	8	2	H	+	+
<i>Carex nigra</i>	Braun-Segge	8	0	8	3	2	G	+	+
<i>Carex ornithopoda</i>	Vogelfuß-Segge	6	0	3	9	3	H	+	+
<i>Carex pallescens</i>	Bleich-Segge	7	4	6	4	3	H	+	+
<i>Carex sylvatica</i>	Wald-Segge	2	5	5	6	5	H	+	-
<i>Carlina acaulis</i>	Silberdistel	9	0	4	0	2	H	+	+
<i>Cirsium palustre</i>	Sumpf-Kratzdistel	7	5	8	4	3	H	+	-
<i>Crepis aurea</i>	Gold-Pippau	8	2	5	5	7	H	+	+
<i>Cynosurus cristatus</i>	Wiesen-Kammgras	8	5	5	0	4	H	+	+
<i>Dactylorhiza fuchsii</i>	Geflecktes Knabenkraut	0	0	0	0	0	0	+	+
<i>Fragaria vesca</i>	Wald-Erdbeere	7	0	5	0	6	H	+	+
<i>Gentiana asclepiadea</i>	Schwalbenwurz-Enzian	7	0	6	7	2	H	+	+
<i>Gentiana pannonica</i>	Braunvioletter Enzian	7	3	5	1	2	H	+	+
<i>Gentiana verna</i>	Frühlings-Enzian	8	0	4	7	2	C,H	+	+
<i>Gymnocarpium dryopteris</i>	Eichenfarn	3	4	6	4	5	G	+	-
<i>Hieracium lachenalii</i>	Gewöhnl. Habichtskraut	5	5	4	4	2	H	+	+
<i>Hieracium pilosella</i>	Kleines Habichtskraut	7	0	4	0	2	H	+	+
<i>Homogyne alpina</i>	Alpenlattich	5	4	6	4	2	H	+	2.2
<i>Homogyne discolor</i>	Filz-Brandlattich	0	0	0	0	0	0	+	1.2
<i>Hypericum maculatum</i>	Flecken-Johanniskraut	8	0	6	3	2	H	+	+
<i>Leontodon hispidus</i>	Wiesen-Leuenzahn	8	0	5	7	6	H	+	+
<i>Leucanthemum vulg. agg.</i>	Gewöhnl. Margerite	0	0	0	0	0	0	+	-
<i>Pseudorchis albida</i>	Weißzüngel	8	4	5	2	2	G	+	-
<i>Linum catharticum</i>	Purgier-Lein	7	0	0	7	2	T	+	+
<i>Luzula multiflora</i>	Vielblütige Hainsimse	7	0	5	5	3	H	+	+
<i>Lysimachia nemorum</i>	Wald-Gilbweiderich	2	5	7	7	7	C	+	-
<i>Plantago atrata</i>	Berg-Wegerich	8	3	7	8	5	H	+	-
<i>Platanthera bifolia</i>	Weißer Waldhyazinthe	0	6	5	7	0	G	+	+
<i>Polygala alpestris</i>	Alpen-Kreuzblume	8	2	4	7	2	H	+	+
<i>Primula elatior</i>	Hohe Schlüsselblume	6	0	6	7	7	H	+	-
<i>Ranunculus acris agg.</i>	Scharfer Hahnenfuß	0	0	0	0	0	0	+	-
<i>Ranunculus nemorosus</i>	Wald-Hahnenfuß	6	0	5	6	0	H	+	-
<i>Rosa pendulina</i>	Hängfrucht-Rose	6	4	5	7	6	N	+	1.1
<i>Acinos alpinus</i>	Alpenquendel	9	3	5	9	2	H,Z	+	1.2
<i>Phegopteris connectilis</i>	Buchenfarn	2	4	6	4	6	G	+	+
<i>Tofieldia calyculata</i>	Gewöhnl. Simsenlilie	8	0	8	8	2	H	+	+
<i>Trifolium pratense</i>	Rot-Klee	7	0	0	0	0	H	+	+
<i>Vaccinium myrtillus</i>	Heidelbeere	5	0	0	2	3	Z	+	+
<i>Valeriana tripteris</i>	Dreischnitt. Baldrian	7	3	5	0	2	H	+	-
<i>Veratrum album</i>	Weiß-Germer	7	4	0	7	6	H	+	+
<i>Selaginella selaginoides</i>	Alpen-Moosfarn	8	3	7	7	3	C	-	1.2

19

<i>Achillea millefolium</i>	Gewöhnl.Schafgarbe	8	0	4	0	5	H,C	-	+
<i>Agrostis rupestris</i>	Felsen-Straußgras	8	1	4	2	1	H	-	+
<i>Antennaria dioica</i>	Gewöhnl.Katzenpfötchen	8	0	4	3	2	C	-	+
<i>Arabis ciliata</i>	Voralpen-Gänsekresse	9	2	5	9	3	C	-	+
<i>Campanula scheuchzeri</i>	Scheuchzer-Glockenblume	8	2	5	0	3	H	-	+
<i>Carum carvi</i>	Echter Kümmel	8	4	5	0	6	H	-	+
<i>Cerastium holosteoides</i>	Gewöhnl.Hornkraut	6	0	5	0	5	C,H	-	+
<i>Danthonia decumbens</i>	Dreizahn	8	0	0	3	2	H	-	+
<i>Daphne mezereum</i>	Echter Seidelbast	4	0	5	7	5	N,Z	-	+
<i>Dryopteris filix-mas</i> agg.	Gewöhnl.Wurmfarn	3	0	5	5	6	H	-	+
<i>Epilobium montanum</i>	Berg-Weidenröschen	4	0	5	6	6	H	-	+
<i>Galium mollugo</i> agg.	Wiesen-Labkraut	0	0	0	0	0	0	-	+
<i>Geum rivale</i>	Bach-Nelkenwurz	6	0	8	0	4	H	-	+
<i>Hippocrepis comosa</i>	Hufeisenklee	7	5	3	7	2	H,C	-	+
<i>Listera ovata</i>	Großes Zweiblatt	6	0	6	7	7	G	-	+
<i>Lotus corniculatus</i>	Gewöhnl.Hornklee	7	0	4	7	3	H	-	+
<i>Luzula pilosa</i>	Wimper-Hainsimse	2	0	5	5	4	H	-	+
<i>Moehringia muscosa</i>	Moos-Nabelmiere	5	3	7	9	2	H	-	+
<i>Nigritella nigra</i> agg.	Schwarzes Kohlröschen	0	0	0	0	0	0	-	+
<i>Orchis ustulata</i>	Brand-Knabenkraut	7	5	4	0	3	G	-	+
<i>Paris quadrifolia</i>	Einbeere	3	0	6	7	7	G	-	+
<i>Phleum rhaeticum</i>	Alpen-Lieschgras	8	3	5	6	7	H	-	+
<i>Pimpinella major</i>	Groß-Bibernelle	7	0	6	7	7	H	-	+
<i>Plantago lanceolata</i>	Spitz-Wegerich	6	0	0	0	0	H	-	+
<i>Plantago major</i>	Groß-Wegerich	8	0	5	0	6	H	-	+
<i>Polygala chamaebuxus</i>	Buchs-Kreuzblume	6	4	3	8	2	Z	-	+
<i>Polygala vulgaris</i>	Gewöhnl.Kreuzblume	7	0	5	3	2	H,C	-	+
<i>Persicaria vivipara</i>	Knöllchen-Knöterich	7	2	5	4	2	H	-	+
<i>Polypodium vulgare</i>	Gewöhnl.Tüpfelfarn	5	0	0	2	0	H	-	+
<i>Potentilla aurea</i>	Goldfingerkraut	8	3	4	3	2	H	-	+
<i>Saxifraga rotundifolia</i>	Rundblatt-Steinbrech	5	3	6	8	6	H	-	+
<i>Trifolium repens</i>	Weiß-Klee	8	0	5	6	6	C,H	-	+
<i>Urtica dioica</i>	Große Brennnessel	0	0	6	7	8	H	-	+
<i>Vaccinium vitis-idaea</i>	Preiselbeere	5	0	4	2	1	Z	-	+
<i>Veronica chamaedrys</i>	Gamander-Ehrenpreis	6	0	5	0	0	C	-	+
<i>Veronica fruticans</i>	Felsen-Ehrenpreis	0	0	0	0	0	0	-	+
<i>Veronica officinalis</i>	Echter Ehrenpreis	6	0	4	3	4	C	-	+

19

<i>Viola biflora</i>	Zweiblüten-Veilchen	4	3	6	7	6	H	-	+
<i>Viola reichenbachiana</i>	Wald-Veilchen	4	0	5	7	6	H	-	+
<i>Pleurozium schreberi MS</i>								+	-
<i>Polytrichum commune MS</i>								+	+
<i>Sphagnum sp. MS</i>								+	-
<i>Hylocomium splendens MS</i>								+	-
	MITTELWERTE 2004	6,4	3,9	3,5	5,7	3,7			
	MITTELWERTE 1974	6,6	3,5	5,2	5,8	4,0			
	ARTENZAHL ohne Moose							73	95

Aufnahme Nr.	20	Aufnahmejahr						2004	1974
Ort	südlich Kranabeth-Hütte								
Seehöhe (m)	1250	Zwergstrauchgebüsch mit Bewimperter Alpenrose							
Exposition	NW								
Hangneigung (Grad)	20								
Grösse d.Aufnfl. (m ²)	100								
Deckung % gesamt								98	98
Deckung % SS								10	10
Deckung % KS								98	98
Deckung % MS								10	2
		ZEIGERWERTE u.LEBENSFORM NACH ELLENBERG						MENGE UND GESELLIGKEIT NACH BRAUN-BLANQUET	
		L	T	F	R	N	LF		
<i>Juniperus communis</i>	Echter WacholderSS	8	0	4	0	0	N	1.3	-
<i>Picea abies</i>	FichteSS	5	3	0	0	0	P	+	+
<i>Acer pseudoplatanus</i>	Berg-Ahorn SS	4	0	6	0	7	P	+	+
<i>Abies alba</i>	Tanne SS	3	5	0	0	0	P	+	+
<i>Calluna vulgaris</i>	Besenheide	8	0	0	1	1	Z	2.3	1.2
<i>Nardus stricta</i>	Bürstling	7	0	0	7	2	T	2.3	+
<i>Rhododendron hirsutum</i>	Wimper-AlpenroseSS	7	3	4	7	3	Z	2.3	1.2
<i>Briza media</i>	Zittergras	8	0	0	0	2	H	1.2	+
<i>Carex flacca</i>	Blau-Segge	7	0	6	8	0	G	1.2	1.2
<i>Crepis aurea</i>	Gold-Pippau	8	2	5	5	7	H	1.2	+
<i>Dactylorhiza fuchsii</i>	Geflecktes Knabenkraut	0	0	0	0	0	0	1.2	+
<i>Helianthemum numm.agg.</i>	Gewönl.Sonnenröschen	7	6	3	7	1	Z	1.3	+
<i>Hieracium lachenalii</i>	Gewönl.Habichtskraut	5	5	4	4	2	H	1.2	+
<i>Hieracium pilosella</i>	Kleines Habichtskraut	7	0	4	0	2	H	1.3	+
<i>Homogyne alpina</i>	Alpenlattich	5	4	6	4	2	H	1.2	+
<i>Poa alpina</i>	Alpen-Rispengras	7	3	5	0	7	H	1.2	2.2
<i>Potentilla erecta</i>	Blutwurz	6	0	0	0	2	H	1.2	+
<i>Thymus pulegioides</i>	Feld-Thymian	8	0	4	0	1	C	1.3	+
<i>Vaccinium myrtillus</i>	Heidelbeere	5	0	0	2	3	Z	1.2	2.2
<i>Valeriana tripteris</i>	Dreischnitt.Baldrian	7	3	5	0	2	H	1.2	-
<i>Veratrum album</i>	Weiß-Germer	7	4	0	7	6	H	1.2	+
<i>Ajuga reptans</i>	Kriech-Günsel	6	0	6	6	6	H	+	+
<i>Alchemilla vulgaris</i>	Spitzlapp.Frauenmantel	9	2	5	2	2	H	+	+
<i>Anemone nemorosa</i>	Busch-Windröschen	0	0	5	0	0	G	+	+
<i>Antennaria dioica</i>	Gewönl.Katzenpötchen	8	0	4	3	2	C	+	-
<i>Anthoxanthum odoratum</i>	Gewönl.Ruchgras	0	0	0	0	0	T,H	+	2.2
<i>Aster bellidiastrum</i>	Alpenmaßlieb	7	3	5	8	4	H	+	+
<i>Carex pallescens</i>	Bleich-Segge	7	4	6	4	3	H	+	+
<i>Carex pilulifera</i>	Pillen-Segge	5	0	5	3	3	H	+	-
<i>Carlina acaulis</i>	Silberdistel	9	0	4	0	2	H	+	+

20

<i>Galium pumilum</i>	Heide-Labkraut	7	5	4	4	2	H	+	+
<i>Gentiana asclepiadea</i>	Schwalbenwurz-Enzian	7	0	6	7	2	H	+	1.2
<i>Gentiana pannonica</i>	Braunvioletter Enzian	7	3	5	1	2	H	+	-
<i>Geranium sylvaticum</i>	Wald-Storchschnabel	6	4	6	6	7	H	+	+
<i>Homogyne discolor</i>	Filz-Brandlattich	0	0	0	0	0	0	+	-
<i>Hypericum maculatum</i>	Flecken-Johanniskraut	8	0	6	3	2	H	+	+
<i>Leontodon hispidus</i>	Wiesen-Leuenzahn	8	0	5	7	6	H	+	-
<i>Leucanthemum vulg.agg.</i>	Gewönl.Margerite	0	0	0	0	0	0	+	+
<i>Luzula pilosa</i>	Wimper-Hainsimse	2	0	5	5	4	H	+	+
<i>Plantago atrata</i>	Berg-Wegerich	8	3	7	8	5	H	+	-
<i>Plantago lanceolata</i>	Spitz-Wegerich	6	0	0	0	0	H	+	+
<i>Polygala alpestris</i>	Alpen-Kreuzblume	8	2	4	7	2	H	+	+
<i>Polygala chamaebuxus</i>	Buchs-Kreuzblume	6	4	3	8	2	Z	+	-
<i>Ranunculus nemorosus</i>	Wald-Hahnenfuß	6	0	5	6	0	H	+	+
<i>Salix waldsteiniana</i>	Bäumchen-WeideSS	7	3	6	8	5	N,Z	+	+
<i>Selaginella selag.</i>	Alpen-Moosfarn	8	3	7	7	3	C	+	+
<i>Soldanella alpina</i>	Alpen-Soldanelle	7	2	7	8	0	H	+	+
<i>Sorbus aucuparia</i>	VogelbeerbaumKS	6	0	0	4	0	P,N	+	+
<i>Thelypteris limbosperma</i>	Bergfarn	4	4	6	3	5	H	+	2.2
<i>Tofieldia calyculata</i>	Gewönl.Simsenlilie	8	0	8	8	2	H	+	+
<i>Trifolium pratense</i>	Rot-Klee	7	0	0	0	0	H	+	+
<i>Trifolium repens</i>	Weiß-Klee	8	0	5	6	6	C,H	+	-
<i>Veronica officinalis</i>	Echter Ehrenpreis	6	0	4	3	4	C	+	-
<i>Viola biflora</i>	Zweiblüten-Veilchen	4	3	6	7	6	H	+	+
<i>Viola reichenbachiana</i>	Wald-Veilchen	4	0	5	7	6	H	+	+
<i>Rubus fruticosus agg.</i>	Brombeere SS	0	0	0	0	0	0	-	+
<i>Blechnum spicant</i>	Rippenfarn	3	0	6	2	3	H	-	2.3
<i>Luzula sylvatica</i>	Groß-Hainsimse	4	4	5	4	4	H	-	1.2
<i>Maianthemum bifolium</i>	Schattenblümchen	3	0	5	3	3	G	-	1.1
<i>Agrostis rupestris</i>	Felsen-Straußgras	8	1	4	2	1	H	-	+
<i>Bellis perennis</i>	Gänseblümchen	8	0	5	0	6	H	-	+
<i>Cardamine trifolia</i>	Dreiblatt-Schaumkraut	3	4	6	8	7	G	-	+
<i>Carduus defloratus</i>	Alpen-Distel	7	0	4	8	4	H	-	+
<i>Carex flava</i>	Große Gelb-Segge	0	0	0	0	0	0	-	+
<i>Carex nigra</i>	Braun-Segge	8	0	8	3	2	G	-	+
<i>Carex ornithopoda</i>	Vogelfuß-Segge	6	0	3	9	3	H	-	+
<i>Cirsium eriophorum</i>	Wollkopf-Kratzdistel	8	0	4	9	5	H	-	+
<i>Deschampsia cespitosa</i>	Gewönl.Rasenschmiele	6	0	7	0	3	H	-	+
<i>Diphasium alpinum</i>	Alpen-Bärlapp	8	3	5	2	2	C	-	+
<i>Fragaria vesca</i>	Wald-Erdbeere	7	0	5	0	6	H	-	+
<i>Globularia cordifolia</i>	Herz-Kugelblume	9	3	4	9	2	C	-	+
<i>Linum catharticum</i>	Purgier-Lein	7	0	0	7	2	T	-	+
<i>Listera ovata</i>	Großes Zweiblatt	6	0	6	7	7	G	-	+
<i>Lotus corniculatus</i>	Gewönl.Hornklee	7	0	4	7	3	H	-	+

20

<i>Lycopodium annotinum</i>	Wald-Bärlapp	3	4	6	3	3	C	-	+
<i>Melica nutans</i>	Nickendes Perlgras	4	0	4	0	3	G	-	+
<i>Phyteuma spicatum</i>	Ähren-Teufelskralle	0	0	5	6	5	H	-	+
<i>Platanthera bifolia</i>	Weißer Waldhyazinthe	0	6	5	7	0	G	-	+
<i>Poa supina</i>	Läger-Rispengras	0	0	0	0	0	0	-	+
<i>Polygala vulgaris</i>	Gewönl. Kreuzblume	7	0	5	3	2	H,C	-	+
<i>Potentilla aurea</i>	Gold-Fingerkraut	8	3	4	3	2	H	-	+
<i>Phegopteris connectilis</i>	Buchenfarn	2	4	6	4	6	G	-	+
<i>Vaccinium vitis-idaea</i>	Preiselbeere	5	0	4	2	1	Z	-	+
<i>Veronica chamaedrys</i>	Gamander-Ehrenpreis	6	0	5	0	0	C	-	+
<i>Pleurozium schreberi MS</i>								1.3	1.3
<i>Polytrichum sp. MS</i>								1.3	1.3
<i>Hylocomium splend. MS</i>								1.3	-
	MITTELWERTE 2004	6,6	3,5	5,2	5,4	3,5			
	MITTELWERTE 1974	6,3	3,5	5,2	5,4	3,5			
	ARTENZAHL ohne Moose							55	73

Aufnahme Nr.	31	Aufnahmejahr						2004	1974
Ort	nördlich Rosser-Hütte								
Seehöhe (m)	1285	Zwergstrauchgebüsch mit Bewimperter Alpenrose							
Exposition:	NNW								
Hangneigung (Grad)	25								
Grösse d.Aufnfl. (m ²)	100								
Deckung (%)gesamt								80	80
Deckung % SS								20	20
Deckung % KS								60	60
Deckung % MS								10	2
		ZEIGERWERTE u.LEBENSFORM NACH ELLENBERG						MENGE UND GESELLIGKEIT NACH BRAUN-BLANQUET	
		L	T	F	R	N	LF		
<i>Salix waldsteiniana</i> ss	Bäumchen-WeideSS	7	3	6	8	5	N,Z	-	1.2
<i>Picea abies</i> ss	Fichte	5	3	0	0	0	P	+	+
<i>Rhododendron hirsutum</i> ss	Wimper-Alpenrose	7	3	4	7	3	Z	3.3	+
<i>Rosa</i> sp. SS	Rose	0	0	0	0	0	0	+	-
<i>Rubus fruticosus</i> agg.ss	Brombeere	0	0	0	0	0	0	+	-
<i>Acer pseudoplatanus</i>	Berg-Ahorn ss	4	0	6	0	7	P	+	-
<i>Salix glabra</i>	Kahl-Weide ss	6	3	7	8	4	N,Z	1.2	1.2
<i>Lonicera caerulea</i>	Blau-Heckenkirsche ss	5	3	8	2	2	N	1.3	-
<i>Betula pubescens</i>	Flaum-Birke ss	7	0	8	3	3	P	1.3	.
<i>Rubus idaeus</i>	Himbeere ss	7	0	0	0	0	n	+	-
<i>Fagus sylvatica</i>	Buche ss	3	5	5	0	0	P	+	-
<i>Rubus saxatilis</i>	Steinbeere ss	7	0	6	7	4	H	+	-
<i>Sorbus aucuparia</i>	Vogelbeerbaum ss	6	0	0	4	0	P,N	+	+
<i>Salix appendiculata</i>	Großblatt-Weide ss	7	3	6	8	6	N,P	+	+
<i>Helianthemum numm.</i> agg.	Gewöhl.Sonnenröschen	7	6	3	7	1	Z	2.3	2.3
<i>Rosa pendulina</i>	Hängefrucht-Rose	6	4	5	7	6	N	2.3	+
<i>Agrostis capillaris</i>	Rot-Straußgras	7	0	0	4	4	H	1.2	-
<i>Calamagrostis varia</i>	Bunt-Reitgras	7	3	5	8	3	H	1.2	-
<i>Calluna vulgaris</i>	Besenheide	8	0	0	1	1	Z	1.3	1.2
<i>Carex flacca</i>	Blau-Segge	7	0	6	8	0	G	1.2	-
<i>Fragaria vesca</i>	Wald-Erdbeere	7	0	5	0	6	H	1.2	+
<i>Gentiana pannonica</i>	Braunvioletter Enzian	7	3	5	1	2	H	1.1	+
<i>Geum rivale</i>	Bach-Nelkenwurz	6	0	8	0	4	H	1.2	-
<i>Homogyne alpina</i>	Alpenlattich	5	4	6	4	2	H	1.3	+
<i>Potentilla erecta</i>	Blutwurz	6	0	0	0	2	H	1.3	+
<i>Ranunculus nemorosus</i>	Wald-Hahnenfuß	6	0	5	6	0	H	1.2	+
<i>Vaccinium myrtillus</i>	Heidelbeere	5	0	0	2	3	Z	1.2	-
<i>Anthoxanthum odoratum</i>	Gewöhl.Ruchgras	0	0	0	0	0	T,H	+	-
<i>Athyrium filix-femina</i>	Wald-Frauenfarn	3	0	7	0	6	H	+	-
<i>Cardamine trifolia</i>	Dreiblatt-Schaumkraut	3	4	6	8	7	G	+	-

31

<i>Carduus defloratus</i>	Alpen-Distel	7	0	4	8	4	H	+	1.1
<i>Carex capillaris</i>	Haarstiel-Segge	8	1	8	8	2	H	+	+
<i>Carex ornithopoda</i>	Vogelfuß-Segge	6	0	3	9	3	H	+	+
<i>Carex pallescens</i>	Bleich-Segge	7	4	6	4	3	H	+	+
<i>Carlina acaulis</i>	Silberdistel	9	0	4	0	2	H	+	+
<i>Epilobium montanum</i>	Berg-Weidenröschen	4	0	5	6	6	H	+	-
<i>Galium mollugo</i> agg.	Wiesen-Labkraut	0	0	0	0	0	0	+	+
<i>Galium pumilum</i>	Heide-Labkraut	7	5	4	4	2	H	+	+
<i>Gentiana asclepiadea</i>	Schwalbenwurz-Enzian	7	0	6	7	2	H	+	-
<i>Gymnocarpium dryopteris</i>	Eichenfarn	3	4	6	4	5	G	+	-
<i>Hieracium murorum</i>	Wald-Habichtskraut	4	0	5	5	4	H	+	-
<i>Hypericum maculatum</i>	Flecken-Johanniskraut	8	0	6	3	2	H	+	+
<i>Luzula multiflora</i>	Vielblütige Hainsimse	7	0	5	5	3	H	+	+
<i>Luzula pilosa</i>	Wimper-Hainsimse	2	0	5	5	4	H	+	-
<i>Luzula sylvatica</i>	Groß-Hainsimse	4	4	5	4	4	H	+	-
<i>Maianthemum bifolium</i>	Schattenblümchen	3	0	5	3	3	G	+	-
<i>Melampyrum sylvaticum</i>	Berg-Wachtelweizen	4	4	5	2	2	Thp	+	-
<i>Moehringia muscosa</i>	Moos-Nabelmiere	5	3	7	9	2	H	+	+
<i>Origanum vulgare</i>	Dost	7	0	3	8	3	H,C	+	-
<i>Paris quadrifolia</i>	Einbeere	3	0	6	7	7	G	+	-
<i>Parnassia palustris</i>	Herzblatt	8	0	8	7	2	H	+	-
<i>Plantago lanceolata</i>	Spitz-Wegerich	6	0	0	0	0	H	+	+
<i>Poa alpina</i>	Alpen-Rispengras	7	3	5	0	7	H	+	+
<i>Polygonatum verticillatum</i>	Quirl-Salomonssiegel	4	4	5	4	5	G	+	-
<i>Prunella vulgaris</i>	Gewöhl. Braunelle	7	0	0	7	0	H	+	-
<i>Ranunculus aconitifolius</i>	Eisenhut-Hahnenfuß	6	4	8	5	6	H	+	-
<i>Acinos alpinus</i>	Alpenquendel	9	3	5	9	2	H,Z	+	1.2
<i>Clinopodium vulgare</i>	Wirbeldost	7	0	4	7	3	H	+	-
<i>Senecio ovatus</i>	Fuchs-Greiskraut	7	0	5	0	8	H	+	-
<i>Solidago virgaurea</i>	Echte Goldrute	5	0	5	0	4	H	+	-
<i>Thelypteris limbosperma</i>	Bergfarn	4	4	6	3	5	H	+	+
<i>Thymus pulegioides</i>	Feld-Thymian	8	0	4	0	1	C	+	1.2
<i>Trifolium pratense</i>	Rot-Klee	7	0	0	0	0	H	+	-
<i>Vaccinium vitis-idaea</i>	Preiselbeere	5	0	4	2	1	Z	+	+
<i>Valeriana montana</i>	Berg-Baldrian	8	2	5	9	2	H	+	-
<i>Veronica chamaedrys</i>	Gamander-Ehrenpreis	6	0	5	0	0	C	+	-
<i>Veronica officinalis</i>	Echter Ehrenpreis	6	0	4	3	4	C	+	-
<i>Viola reichenbachiana</i>	Wald-Veilchen	4	0	5	7	6	H	+	-
<i>Festuca rubra</i> agg.	Rot-Schwingel	0	0	0	0	0	0	1.2	1.2
<i>Nardus stricta</i>	Bürstling	7	0	0	7	2	T	1.2	1.2
<i>Ajuga reptans</i>	Kriech-Günsel	6	0	6	6	6	H	+	+
<i>Alchemilla vulgaris</i>	Spitzlapp.Frauenmantel	9	2	5	2	2	H	+	+
<i>Campanula scheuchzeri</i>	Scheuchzer-Glockenblume	8	2	5	0	3	H	+	+
<i>Antennaria dioica</i>	Gewöhl. Katzenpfötchen	8	0	4	3	2	C	-	+

31

<i>Carex flava</i>	Große Gelb-Segge	8	0	9	8	2	H	-	+
<i>Carex pilulifera</i>	Pillen-Segge	5	0	5	3	3	H	-	+
<i>Danthonia decumbens</i>	Dreizahn	8	0	0	3	2	H	-	+
<i>Daphne mezereum</i>	Echter Seidelbast	4	0	5	7	5	N,Z	-	+
<i>Deschampsia cespitosa</i>	Gewöhl. Rasenschmiele	6	0	7	0	3	H	-	+
<i>Erigeron polymorphus</i>	Kahles Berufkraut	9	2	5	9	3	H	-	+
<i>Gentiana verna</i>	Frühlings-Enzian	8	0	4	7	2	C,H	-	+
<i>Globularia cordifolia</i>	Herz-Kugelblume	9	3	4	9	2	C	-	+
<i>Gymnadenia conopsea</i>	Mücken-Händelwurz	7	0	7	8	3	G	-	+
<i>Gymnocarpium robertianum</i>	Ruprechtsfarn	7	4	5	8	3	G	-	+
<i>Hieracium pilosella</i>	Kleines Habichtskraut	7	0	4	0	2	H	-	+
<i>Leucanthemum vulg. agg.</i>	Gewöhl. Margerite	0	0	0	0	0	0	-	+
<i>Linum catharticum</i>	Purgier-Lein	7	0	0	7	2	T	-	+
<i>Listera ovata</i>	Großes Zweiblatt	6	0	6	7	7	G	-	+
<i>Lotus corniculatus</i>	Gewöhl. Hornklee	7	0	4	7	3	H	-	+
<i>Polygala alpestris</i>	Alpen-Kreuzblume	8	2	4	7	2	H	-	+
<i>Ranunculus acris agg.</i>	Scharfer Hahnenfuß	0	0	0	0	0	0	-	+
<i>Ranunculus montanus</i>	Berg-Hahnenfuß	6	3	5	8	6	H	-	+
<i>Selaginella selag.</i>	Alpen-Moosfarn	8	3	7	7	3	C	-	+
<i>Senecio abrotanifolius</i>	Eberrauten-Greiskraut	7	3	4	7	2	C,Z	-	+
<i>Veronica fruticans</i>	Felsen-Ehrenpreis	0	0	0	0	0	0	-	+
<i>Viola biflora</i>	Zweiblüten-Veilchen	4	3	6	7	6	H	-	+
<i>Mnium sp. MS</i>								+	-
<i>Hylocomium splendens MS</i>								1.3	-
<i>Dicranum scoparium MS</i>								+	-
<i>Pleurozium schreberi MS</i>								1.3	1.3
<i>Polytrichum sp. MS</i>								1.3	1.3
<i>Rhytidiadelphus triq. MS</i>								1.3	-
<i>Ctenidium molluscum MS</i>								1.3	-
	MITTELWERTE 2004	6,0	3,4	5,4	5,4	3,6			
	MITTELWERTE 1974	6,8	3,2	5,2	6,1	3,1			
	ARTENZAHL ohne Moose							72	57

Aufnahme Nr.	32	Aufnahmejahr						2004	1974
Ort	südlich der Lochalm								
Seehöhe (m)	1310	Bunte Torfmoos-Gesellschaft							
Exposition	NNE								
Hangneigung (Grad)	5								
Größe d.Aufnfl. (m ²)	100								
Deckung (%) SS								10	-
Deckung % KS								80	80
Deckung % MS								100	80
		ZEIGERWERTE UND LEBENSFORM NACH ELLENBERG						MENGE UND GESELLIGKEIT NACH BRAUN-BLANQUET	
		L	T	K	F	R	LF		
<i>Picea abies</i>	Fichte SS	5	3	x	x	x	P	2.2	-
<i>Carex nigra</i>	Braun-Segge	8	x	8	3	2	G	3.2	3.2
<i>Carex echinata</i>	Igel-Segge	8	x	8	3	2	H	2.2	+
<i>Potentilla erecta</i>	Blutwurz	6	x	x	x	2	H	2.3	2.2
<i>Vaccinium myrtillus</i>	Heidelbeere	5	x	x	2	3	Z	2.3	1.1
<i>Carex pauciflora</i>	Wenigblütige Segge	9	3	9	1	1	G	1.3	+
<i>Eriophorum vaginatum</i>	Scheiden-Wollgras	7	x	9	2	1	H	1.2	1.2
<i>Juncus filiformis</i>	Faden-Simse	7	4	9	4	3	G,H	1.2	2.2
<i>Molinia caerulea</i>	Blaues Pfeifengras	7	x	7	x	1	H	1.2	-
<i>Nardus stricta</i>	Bürstling	8	x	x	2	2	H	1.2	1.2
<i>Trichophorum cespitosum</i>	Rasen-Haarbinse	8	4	9	1	1	H	1.3	-
<i>Calluna vulgaris</i>	Besenheide	8	x	x	1	1	Z	+	+
<i>Homogyne alpina</i>	Alpenlattich	6	4	6	4	2	H	+	+
<i>Picea abies</i>	Fichte KS	5	3	x	x	x	P	+	2.2
<i>Veratrum album</i>	Weiß-Germer	7	4	x	7	6	H	+	-
<i>Carex canescens</i>	Grau-Segge	7	4	9	4	2	H	-	1.2
<i>Luzula multiflora</i>	Vielblütige Hainsimse	7	x	5	5	3	H	-	+
<i>Sphagnum fallax</i> s.l. MS	Torfmoos	7	3	6	7	2	C	3.3	2.3
<i>Sphagnum capillifolium</i> MS	Torfmoos	7	3	6	7	2	C	+	2.3
<i>Sphagnum magellanicum</i> MS	Torfmoos	9	3	6	6	1	C	1.3	1.3
<i>Sphagnum rubellum</i> MS	Torfmoos	?	?	?	?	?	?	-	1.3
<i>Polytrichum strictum</i> MS	Haarmützenmoos	8	2	6	6	1	H	+	1.3
<i>Aulacomnium palustre</i> MS	Sumpf-Streifensternm.	7	2	6	7	3	C	1.2	-
<i>Sphagnum quinquefarium</i> MS	Torfmoos	4	3	4	6	4	C	2.3	-
<i>Sphagnum palustre</i> MS	Torfmoos	6	4	6	6	2	C	1.3	-
<i>Sphagnum russowii</i> MS	Torfmoos	6	2	6	6	2	C	2.3	-
<i>Calliergon stramineum</i> MS	Strohmoos	8	2	6	8	2	C	1.2	-

32

<i>Polytrichum commune</i> MS	Haarmützenmoos	6	2	6	7	2	H	+	-
<i>Drepanocladus exannulat</i> .MS	Sichelmoos	9	2	6	8	2	C	1.3	-
	MITTELWERTE 2004	7,0	2,9	4,7	7,4	2,5			
	MITTELWERTE 1974	7,2	3,7	7,3	3,8	1,9			
	ARTENZAHL							26	18

Aufnahme Nr.	33	Aufnahmejahr						2004	1974
Ort	südlich der Lochalm								
Seehöhe (m)	1309	Braunseggen-Gesellschaft							
Exposition	NNE								
Hangneigung (Grad)	5								
Größe d.Aufnfl. (m²)	25								
Deckung % gesamt								100	60
Deckung % KS								90	60
Deckung % MS								80	40
		ZEIGERWERTE UND LEBENSFORM NACH ELLENBERG						MENGE UND GESELLIGKEIT NACH BRAUN-BLANQUET	
		L	T	K	F	R	LF		
<i>Caltha palustris</i>	Sumpf-Dotterblume	7	x	x	9	x	H	2.2	2.2
<i>Carex canescens</i>	Grau-Segge	7	4	x	9	4	H	2.3	2.2
<i>Carex nigra</i>	Braun-Segge	8	x	3	9	3	G	2.2	1.2
<i>Pedicularis palustris</i>	Sumpf-Läusekraut	8	x	x	9	x	Hhp	2.2	2.2
<i>Viola palustris</i>	Sumpf-Veilchen	6	x	3	9	2	H	2.2	2.2
<i>Galium palustre agg.</i>	Sumpf-Labkraut	?	?	?	?	?	?	1.3	+
<i>Cardamine amara</i>	Bitter-Schaumkraut	7	x	4	9	6	H	+	+
<i>Cerastium fontanum</i>	Quellen-Hornkraut	6	3	4	5	5	C	+	+
<i>Epilobium palustre</i>	Sumpf-Weidenröschen	7	5	x	9	3	H	+	-
<i>Equisetum palustre</i>	Sumpf-Schachtelhalm	7	x	5	8	x	G	+	1.2
<i>Euphrasia officinalis</i>	Echter Augentrost	6	x	3	x	x	Thp	+	-
<i>Potentilla erecta</i>	Blutwurz	6	x	3	x	x	H	+	+
<i>Trifolium repens</i>	Weiß-Klee	8	x	x	5	6	C,H	+	-
<i>Calycocorsus stipitatus</i>	Kronlattich	?	?	?	?	?	?	-	+
<i>Eriophorum angustifolium</i>	Schmalblatt-Wollgras	8	x	x	9	4	G,A	-	+
<i>Leontodon hispidus</i>	Wiesen-Leuenzahn	8	x	3	5	7	H	-	+
<i>Mentha arvensis</i>	Acker-Minze	7	x	x	8	x	G,H	-	+
<i>Ranunculus flammula</i>	Brenn-Hahnenfuß	7	x	3	9	3	H	+	+
<i>Ranunculus repens</i>	Kriech-Hahnenfuß	6	x	X	7	x	H	-	+
<i>Philonotis fontana MS</i>	Quellmoos	8	x	6	7	2	C	4.4	3.3
<i>Plagiomnium elatum MS</i>	Sternmoos	?	?	?	?	?	?	2.3	-
<i>Calliergonella cuspid. MS</i>	Laubmoos	8	3	5	7	7	C	1.3	-
<i>Calliergon stamineum MS</i>	Strohmoos	8	2	6	8	2	C	1.3	-
<i>Bryum pseudotriquetrum MS</i>	Birnmoo	7	x	5	7	7	C	+	-
	MITTELWERTE 2004	7,1	3,4	4,2	7,9	4,2			
	MITTELWERTE 1974	7,1	3,5	3,8	8,0	4,0			
	ARTENZAHL							19	17

Aufnahme Nr.	34	Aufnahmejahr						2004	1974
Ort	südlich der Lochalm								
Seehöhe (m)	1305	Davallseggen-Gesellschaft							
Exposition	NNE								
Hangneigung (Grad)	2								
Größe d.Aufnfl. (m²)	100								
Deckung % gesamt								90	90
Deckung % KS								80	90
Deckung % MS								80	2
		ZEIGERWERTE UND LEBENSFORM NACH ELLENBERG						MENGE UND GESELLIGKEIT NACH BRAUN-BLANQUET	
		L	T	K	F	R	LF		
<i>Caltha palustris</i>	Sumpf-Dotterblume	7	x	9	x	x	H	2.2	1.2
<i>Calycocorsus stipitatus</i>	Kronlattich	?	?	?	?	?	?	2.2	1.2
<i>Carex echinata</i>	Igel-Segge	8	x	3	8	3	H	2.2	+
<i>Carex nigra</i>	Braun-Segge	8	x	3	8	3	G	2.2	2.2
<i>Lychnis flos-cuculi</i>	Kuckuckslichtnelke	7	5	3	7	x	H	2.2	-
<i>Pedicularis palustris</i>	Sumpf-Läusekraut	8	x	X	9	x	Hhp	2.2	2.2
<i>Carex flava</i>	Große Gelb-Segge	8	x	2	9	8	H	1.3	+
<i>Carex panicea</i>	Hirse-Segge	8	x	3	8	x	G,H	1.2	1.2
<i>Equisetum palustre</i>	Sumpf-Schachtelhalm	7	x	5	8	x	G	1.2	1.2
<i>Poa trivialis</i>	Gewönl.Rispengras	6	x	3	7	x	H,C	1.2	-
<i>Ranunculus flammula</i>	Brenn-Hahnenfuß	7	x	3	9	3	H	1.3	+
<i>Trifolium pratense</i>	Rot-Klee	7	x	3	x	x	H	1.3	-
<i>Viola palustris</i>	Sumpf-Veilchen	6	x	3	9	2	H	1.2	1.2
<i>Anthoxanthum odoratum</i>	Gewönl. Ruchgras	x	x	x	x	x	T,H	+	-
<i>Briza media</i>	Zittergras	8	x	3	x	x	H	+	-
<i>Cardamine amara</i>	Bitter-Schaumkraut	7	x	4	9	6	H	+	1.1
<i>Carex canescens</i>	Grau-Segge	7	4	X	9	4	H	+	1.2
<i>Carex davalliana</i>	Davall-Segge	9	4	4	9	8	H	+	+
<i>Epilobium palustre</i>	Sumpf-Weidenröschen	7	5	X	9	3	H)	+	-
<i>Eriophorum angustifolium</i>	Schmalblatt-Wollgras	8	x	X	9	4	G,A	+	+
<i>Eriophorum latifolium</i>	Breitblatt-Wollgras	8	x	3	9	8	H	+	+
<i>Galium palustre agg.</i>	Sumpf-Labkraut	?	?	?	?	?	?	+	+
<i>Juncus articulatus</i>	Glieder-Simse	8	x	3	9	x	H	+	+
<i>Juncus filiformis</i>	Faden-Simse	7	4	5	9	4	G,H	+	1.2
<i>Leontodon autumnalis</i>	Herbst-Leuenzahn	7	x	3	5	5	H	+	-
<i>Lotus corniculatus</i>	Gemeiner Hornklee	7	x	3	4	7	H	+	-
<i>Myosotis scorpioides</i>	Sumpf-Vergißmeinnicht	7	x	5	8	x	H	+	-
<i>Potentilla erecta</i>	Blutwurz	6	x	3	x	x	H	+	+
<i>Prunella vulgaris</i>	Gewönl. Brunelle	7	x	3	x	7	H	+	-
<i>Stellaria palustris</i>	Sumpf-Sternmiere	5	5	7	9	4	H5	+	-
<i>Trifolium repens</i>	Weiß-Klee	8	x	x	5	6	C,H	+	-
<i>Cardamine pratensis agg.</i>	Wiesen-Schaumkraut	?	?	?	?	?	?	+	-

34

<i>Menyanthes trifoliata</i>	Fieberklee	8	x	x	9	x	A,G	-	1.3
<i>Alchemilla vulgaris</i>	Spitzlapp.Frauenmantel	9	2	2	5	2	H	-	+
<i>Gentiana asclepiadea</i>	Schwalbenwurz-Enzian	7	x	4	6	7	H	-	+
<i>Poa supina</i>	Läger-Rispengras	8	3	4	5	7	H	-	+
<i>Valeriana dioica</i>	Sumpf-Baldrian	7	x	2	8	5	H	-	+
<i>Philonotis fontana MS</i>	Quellmoos	8	x	6	7	2	C	3.3	1.2
<i>Drepanocladus cossonii MS</i>	Sichelmoos	9	x	6	7	5	C	2.3	-
<i>Mnium punctatum MS</i>	Laubmoos	3	3	4	6	4	H	1.3	1.2
<i>Climacium dendroides MS</i>	Bäumchenmoos	?	?	?	?	?	?	+	-
<i>Cratoneuron decipiens MS</i>	Starknervmoos	8	1	2	7	7	C	+	-
<i>Calliergon giganteum MS</i>	Sternmoos	8	3	5	8	8	C	+	-
	MITTELWERTE 2004	7,2	3,8	3,9	7,9	5,0			
	MITTELWERTE 1974	7,4	3,3	3,8	8,0	4,7			
	ARTENZAHL							38	26

Aufnahme Nr.	35	Aufnahmejahr						2004	1974
Ort	östlich Rosser-Hütte								
Seehöhe m)	1215	Gesellschaft der Herzblättrigen Kugelblume							
Exposition	SE								
Hangneigung (Grad)	20								
Grösse d.Aufnfl. (m ²)	100								
Deckung % gesamt								80	80
Deckung % SS								5	4
Deckung % KS								70	70
Deckung % MS								10	8
		ZEIGERWERTE u. LEBENSFORM NACH ELLENBERG						MENGE UND GESELLIGKEIT NACH BRAUN-BLANQUET	
		L	T	F	R	N	LF		
<i>Picea abies</i> SS	Fichte	5	3	0	0	0	P	1.1	1.1
<i>Sorbus aucuparia</i> SS	Vogelbeerbaum	6	0	0	4	0	P,N	+	-
<i>Larix decidua</i> SS	Lärche	8	0	4	0	3	P	+	+
<i>Salix appendiculata</i> SS	Großblatt-Weide	7	3	6	8	6	N,P	+	-
<i>Salix glabra</i> SS	Kahl-Weide	6	3	7	8	4	N,Z	+	-
<i>Carduus defloratus</i>	Alpen-Distel	7	0	4	8	4	H	2.2	2.2
<i>Globularia cordifolia</i>	Herz-Kugelblume	9	3	4	9	2	C	2.3	2.3
<i>Helianthemum numm. agg.</i>	Gewöhnl. Sonnenröschen	7	6	3	7	1	Z	2.2	1.2
<i>Hippocrepis comosa</i>	Hufeisenklee	7	5	3	7	2	H,C	2.2	+
<i>Thymus pulegioides</i>	Feld-Thymian	8	0	4	0	1	C	2.3	1.2
<i>Festuca rubra</i> agg.	Gewöhnl. Rot-Schwingel	0	0	0	0	0	0	1.2	+
<i>Fragaria vesca</i>	Wald-Erdbeere	7	0	5	0	6	H	1.3	+
<i>Potentilla erecta</i>	Blutwurz	6	0	0	0	2	H	1.3	+
<i>Acinos alpinus</i>	Alpenquendel	9	3	5	9	2	H,Z	1.2	1.2
<i>Agrostis capillaris</i>	Rot-Straußgras	7	0	0	4	4	H	+	+
<i>Ajuga reptans</i>	Kriech-Günsel	6	0	6	6	6	H	+	+
<i>Alchemilla vulgaris</i>	Spitzlap. Frauenmantel	9	2	5	2	2	H	+	+
<i>Antennaria dioica</i>	Gewöhnl. Katzenpfötchen	8	0	4	3	2	C	+	1.2
<i>Anthoxanthum odoratum</i>	Gewöhnl. Ruchgras	0	0	0	0	0	T,H	+	-
<i>Anthyllis vulneraria</i>	Echter Wundklee	8	6	3	7	2	H	+	+
<i>Asplenium ruta-muraria</i>	Mauerraute	8	0	3	8	2	H	+	1.2
<i>Asplenium trichomanes</i>	Brauner Streifenfarn	5	0	5	0	3	H	+	-
<i>Calluna vulgaris</i>	Besenheide	8	0	0	1	1	Z	+	+
<i>Campanula scheuchzeri</i>	Scheuchzer-Glockenblume	8	2	5	0	3	H	+	+
<i>Carex flacca</i>	Blau-Segge	7	0	6	8	0	G	+	+
<i>Carex pilulifera</i>	Pillen-Segge	5	0	5	3	3	H	+	1.2
<i>Carex sylvatica</i>	Wald-Segge	2	5	5	6	5	H	+	+
<i>Carlina acaulis</i>	Silberdistel	9	0	4	0	2	H	+	+
<i>Crepis alpestris</i>	Voralpen-Pippau	7	4	4	8	2	H	+	+
<i>Digitalis grandiflora</i>	Großer Fingerhut	7	4	5	5	5	H	+	1.1
<i>Euphorbia cyparissias</i>	Zypressen-Wolfsmilch	8	0	3	0	3	H,G	+	-

35

<i>Galium mollugo</i> agg.	Wiesen-Labkraut	0	0	0	0	0	0	+	+
<i>Galium pumilum</i>	Heide-Labkraut	7	5	4	4	2	H	+	+
<i>Gentiana asclepiadea</i>	Schwalbenwurz-Enzian	7	0	6	7	2	H	+	+
<i>Geranium sylvaticum</i>	Wald-Storchschnabel	6	4	6	6	7	H	+	+
<i>Gymnocarpium dryopteris</i>	Eichenfarn	3	4	6	4	5	G	+	-
<i>Hieracium pilosella</i>	Kleines Habichtskraut	7	0	4	0	2	H	+	+
<i>Hypericum maculatum</i>	Flecken-Johanniskraut	8	0	6	3	2	H	+	+
<i>Juniperus communis</i>	Echter WacholderKS	8	0	4	0	0	N	+	-
<i>Leontodon hispidus</i>	Wiesen-Leuzenzahn	8	0	5	7	6	H	+	+
<i>Leucanthemum vulgare</i> agg.	Gewönl. Margerite	0	0	0	0	0	0	+	+
<i>Linum catharticum</i>	Purgier-Lein	7	0	0	7	2	T	+	+
<i>Listera ovata</i>	Großes Zweiblatt	6	0	6	7	7	G	+	+
<i>Lotus corniculatus</i>	Gewönl. Hornklee	7	0	4	7	3	H	+	+
<i>Lysimachia nemorum</i>	Wald-Gilbweiderich	2	5	7	7	7	C	+	+
<i>Melampyrum sylvaticum</i>	Berg-Wachtelweizen	4	4	5	2	2	Thp	+	-
<i>Melica nutans</i>	Nickendes Perlgras	4	0	4	0	3	G,H	+	-
<i>Nardus stricta</i>	Bürstling	7	0	0	7	2	T	+	+
<i>Orobanche</i> sp.	Sommerwurz	0	0	0	0	0	0	+	+
<i>Plantago atrata</i>	Berg-Wegerich	8	3	7	8	5	H	+	-
<i>Plantago lanceolata</i>	Spitz-Wegerich	6	0	0	0	0	H	+	+
<i>Poa alpina</i>	Alpen-Rispengras	7	3	5	0	7	H	+	-
<i>Polygonatum verticill.</i>	Quirl-Salomonssiegel	4	4	5	4	5	G	+	-
<i>Rosa pendulina</i>	Hängefrucht-Rose	6	4	5	7	6	N	+	-
<i>Sedum album</i>	Weißer Mauerpfeffer	9	0	2	0	1	C	+	-
<i>Sedum atratum</i>	Dunkler Mauerpfeffer	9	2	5	8	0	T,H	+	+
<i>Trifolium pratense</i>	Rot-Klee	7	0	0	0	0	H	+	+
<i>Urtica dioica</i>	Große Brennessel	0	0	6	7	8	H	+	-
<i>Vaccinium myrtillus</i>	Heidelbeere	5	0	0	2	3	Z	+	+
<i>Vaccinium vitis-idaea</i>	Preiselbeere	5	0	4	2	1	Z	+	+
<i>Valeriana tripteris</i>	Dreischnitt. Baldrian	7	3	5	0	2	H	+	+
<i>Viola reichenbachiana</i>	Wald-Veilchen	4	0	5	7	6	H	+	+
<i>Actaea spicata</i>	Christophskraut	3	5	5	6	7	H,G	-	+
<i>Anemone nemorosa</i>	Busch-Windröschen	0	0	5	0	0	G	-	+
<i>Arabis ciliata</i>	Voralpen-Gänsekresse	9	2	5	9	3	C	-	+
<i>Asplenium viride</i>	Grüner Streifenfarn	4	4	6	8	0	H	-	+
<i>Aster bellidiastrum</i>	Alpenmaßlieb	7	3	5	8	4	H	-	+
<i>Botrychium lunaria</i>	Mond-Raute	8	0	4	0	2	G	-	+
<i>Briza media</i>	Zittergras	8	0	0	0	2	H	-	+
<i>Carex capillaris</i>	Haarstiel-Segge	8	1	8	8	2	H	-	+
<i>Carex ornithopoda</i>	Vogelfuß-Segge	6	0	3	9	3	H	-	+
<i>Carex pallescens</i>	Bleich-Segge	7	4	6	4	3	H	-	+
<i>Daphne mezereum</i>	Echter Seidelbast	4	0	5	7	5	N,Z	-	+
<i>Dentaria enneaphyllos</i>	Neunblatt-Zahnwurz	4	4	5	7	7	G	-	+
<i>Festuca pratensis</i>	Wiesen-Schwingel	8	0	6	0	6	H	-	+
<i>Gentiana pannonica</i>	Braunvioletter Enzian	7	3	5	1	2	H	-	+

35

<i>Gentiana verna</i>	Frühlings-Enzian	8	0	4	7	2	C,H	-	+
<i>Geranium robertianum</i>	Stink-Storchschnabel	5	0	0	0	7	T,H	-	+
<i>Geum rivale</i>	Bach-Nelkenwurz	6	0	8	0	4	H	-	+
<i>Gymnocarpium robertianum</i>	Ruprechtsfarn	7	4	5	8	3	G	-	+
<i>Homogyne alpina</i>	Alpenlattich	5	4	6	4	2	H	-	+
<i>Lamiastrum galeob.agg.</i>	Goldnessel	0	0	0	0	0	0	-	+
<i>Luzula pilosa</i>	Wimper-Hainsimse	2	0	5	5	4	H	-	+
<i>Maianthemum bifolium</i>	Schattenblümchen	3	0	5	3	3	G	-	+
<i>Moehringia muscosa</i>	Moos-Nabelmiere	5	3	7	9	2	H	-	+
<i>Polygala alpestris</i>	Alpen-Kreuzblume	8	2	4	7	2	H	-	+
<i>Potentilla aurea</i>	Gold-Fingerkraut	8	3	4	3	2	H	-	+
<i>Ranunculus nemorosus</i>	Wald-Hahnenfuß	6	0	5	6	0	H	-	+
<i>Senecio abrotanifolius</i>	Eberrauten-Greiskraut	7	3	4	7	2	C,Z	-	+
<i>Senecio ovatus</i>	Fuchs-Greiskraut	7	0	5	0	8	H	-	+
<i>Trifolium repens</i>	Weiß-Klee	8	0	5	6	6	C,H	-	+
<i>Veratrum album</i>	Weiß-Germer	7	4	0	7	6	H	-	+
<i>Veronica aphylla</i>	Nacktstiel-Ehrenpreis	8	2	5	8	2	H	-	+
<i>Viola biflora</i>	Zweiblüten-Veilchen	4	3	6	7	6	H	-	+
<i>Racomitrium canescens MS</i>								1.3	1.3
<i>Hylocomium splendens MS</i>								+	1.3
<i>Scleropodium purum MS</i>								1.3	2.3
	MITTELWERTE 2004	6,6	3,8	4,8	5,9	3,5			
	MITTELWERTE 1974	6,6	3,6	4,9	6,5	3,4			
	ARTENZAHL ohne Moose							61	77

Aufnahme Nr.	36	Aufnahmejahr						2004	1974
Ort	nördlich Rosser-Hütte								
Seehöhe (m)	1211	Gesellschaft der Herzblättrigen Kugelblume							
Exposition	S								
Hangneigung (Grad)	10								
Grösse d.Aufnfl. (m ²)	25								
Deckung % gesamt								60	60
Deckung % KS								60	60
Deckung % MS								5	2
		ZEIGERWERTE u. LEBENSFORM NACH ELLENBERG						MENGE UND GESELLIGKEIT NACH BRAUN-BLANQUET	
		L	T	F	R	N	LF		
<i>Globularia cordifolia</i>	Herz-Kugelblume	9	3	4	9	2	C	3.3	2.2
<i>Antennaria dioica</i>	Gewönl. Katzenpötchen	8	0	4	3	2	C	1.3	+
<i>Calluna vulgaris</i>	Besenheide	8	0	0	1	1	Z	1.3	1.2
<i>Carduus defloratus</i>	Alpen-Distel	7	0	4	8	4	H	1.2	2.2
<i>Carex flacca</i>	Blau-Segge	7	0	6	8	0	G	1.1	1.1
<i>Carex ornithopoda</i>	Vogelfuß-Segge	6	0	3	9	3	H	1.2	+
<i>Danthonia decumbens</i>	Dreizahn	8	0	0	3	2	H	1.2	-
<i>Fragaria vesca</i>	Wald-Erdbeere	7	0	5	0	6	H	1.2	-
<i>Helianthemum numm. agg.</i>	Gewönl. Sonnenröschen	7	6	3	7	1	Z	1.2	1.2
<i>Hippocrepis comosa</i>	Hufeisenklee	7	5	3	7	2	H,C	1.2	1.2
<i>Picea abies</i>	FichteKS	5	3	0	0	0	P	1.1	+
<i>Polygala chamaebuxus</i>	Buchs-Kreuzblume	6	4	3	8	2	Z	1.2	-
<i>Potentilla erecta</i>	Blutwurz	6	0	0	0	2	H	1.2	-
<i>Thymus pulegioides</i>	Feld-Thymian	8	0	4	0	1	C	1.2	1.2
<i>Acer pseudoplatanus</i>	Berg-Ahorn KS	4	0	6	0	7	P	+	+
<i>Agrostis capillaris</i>	Rot-Straußgras	7	0	0	4	4	H	+	+
<i>Ajuga reptans</i>	Kriech-Günsel	6	0	6	6	6	H	+	+
<i>Alchemilla vulgaris</i>	Spitzlap. Frauenmantel	9	2	5	2	2	H	+	+
<i>Anthoxanthum odoratum</i>	Gewönl. Ruchgras	0	0	0	0	0	T,H	+	+
<i>Anthyllis vulneraria</i>	Echter Wundklee	8	6	3	7	2	H	+	1.2
<i>Arabis ciliata</i>	Voralpen-Gänsekresse	9	2	5	9	3	C	+	+
<i>Asplenium ruta-muraria</i>	Mauerraute	8	0	3	8	2	H	+	+
<i>Asplenium trichomanes</i>	Brauner Streifenfarn	5	0	5	0	3	H	+	+
<i>Carlina acaulis</i>	Silberdistel	9	0	4	0	2	H	+	+
<i>Clematis alpina</i>	Alpen-Waldrebe	4	3	5	3	3	N	+	-
<i>Digitalis grandiflora</i>	Großer Fingerhut	7	4	5	5	5	H	+	-
<i>Epipactis atrorubens</i>	Braunrote Sumpfwurz	6	0	3	8	2	G	+	-
<i>Fagus sylvatica</i>	Buche KS	3	5	5	0	0	P	+	-
<i>Festuca rubra agg.</i>	Gewönl. Rot-Schwingel	0	0	0	0	0	0	+	+
<i>Galium mollugo agg.</i>	Wiesen-Labkraut	0	0	0	0	0	0	+	+
<i>Galium pumilum</i>	Heide-Labkraut	7	5	4	4	2	H	+	+
<i>Hieracium pilosella</i>	Kleines Habichtskraut	7	0	4	0	2	H	+	+

36

<i>Leucanthemum vulg.agg.</i>	Gewöhl.Margerite	0	0	0	0	0	0	+	+
<i>Linum catharticum</i>	Purgier-Lein	7	0	0	7	2	T	+	+
<i>Lotus corniculatus</i>	Gewöhl.Hornklee	7	0	4	7	3	H	+	+
<i>Moehringia muscosa</i>	Moos-Nabelmiere	5	3	7	9	2	H	+	-
<i>Nardus stricta</i>	Bürstling	7	0	0	7	2	T	+	+
<i>Ophioglossum vulgatum</i>	Natternzunge	7	6	7	7	2	G	+	+
<i>Plantago atrata</i>	Berg-Wegerich	8	3	7	8	5	H	+	-
<i>Plantago lanceolata</i>	Spitz-Wegerich	6	0	0	0	0	H	+	+
<i>Ranunculus montanus</i>	Berg-Hahnenfuß	6	3	5	8	6	H	+	+
<i>Clinopodium vulgare</i>	Wirbeldost	7	0	4	7	3	H	+	1.2
<i>Selaginella selag.</i>	Alpen-Moosfarn	8	3	7	7	3	C	+	+
<i>Senecio abrotanifolius</i>	Eberrauten-Greiskraut	7	3	4	7	2	C,Z	+	-
<i>Vaccinium myrtillus</i>	Heidelbeere	5	0	0	2	3	Z	+	+
<i>Vaccinium vitis-idaea</i>	Preiselbeere	5	0	4	2	1	Z	+	1.2
<i>Valeriana saxatilis</i>	Felsen-Baldrian	8	2	4	9	2	H	+	-
<i>Valeriana tripteris</i>	Dreischnitt.Baldrian	7	3	5	0	2	H	+	-
<i>Veronica officinalis</i>	Echter Ehrenpreis	6	0	4	3	4	C	+	-
<i>Viola reichenbachiana</i>	Wald-Veilchen	4	0	5	7	6	H	+	-
<i>Briza media</i>	Zittergras	8	0	0	0	2	H	-	1.1
<i>Homogyne discolor</i>	Filz-Brandlattich	0	0	0	0	0	0	-	1.2
<i>Silene nutans agg.</i>	Nickendes Leimkraut	0	0	0	0	0	0	-	1.2
<i>Achillea millefolium</i>	Gewöhl.Schafgarbe	8	0	4	0	5	H,C	-	+
<i>Arnica montana</i>	Arnika	9	4	5	3	2	H	-	+
<i>Campanula scheuchzeri</i>	Scheuchzer-Glockenblume	8	2	5	0	3	H	-	+
<i>Carex pallescens</i>	Bleich-Segge	7	4	6	4	3	H	-	+
<i>Carex pilulifera</i>	Pillen-Segge	5	0	5	3	3	H	-	+
<i>Crepis alpestris</i>	Voralpen-Pippau	7	4	4	8	2	H	-	+
<i>Euphorbia cyparissias</i>	Zypressen-Wolfsmilch	8	0	3	0	3	H,G	-	+
<i>Gentianella germanica</i>	Deutscher Kranzenzian	7	5	4	8	3	H	-	+
<i>Geranium sylvaticum</i>	Wald-Storchschnabel	6	4	6	6	7	H	-	+
<i>Gymnadenia conopsea</i>	Mücken-Händelwurz	7	0	7	8	3	G	-	+
<i>Gymnocarpium robertianum</i>	Ruprechtsfarn	7	4	5	8	3	G	-	+
<i>Helleborus niger</i>	Schneerose	3	5	5	8	4	H	-	+
<i>Hypericum maculatum</i>	Flecken-Johanniskraut	8	0	6	3	2	H	-	+
<i>Leontodon hispidus</i>	Wiesen-Leuenzahn	8	0	5	7	6	H	-	+
<i>Melampyrum sylvaticum</i>	Berg-Wachtelweizen	4	4	5	2	2	Thp	-	+
<i>Nigritella nigra agg.</i>	Schwarzes Kohlröschen	0	0	0	0	0	0	-	+
<i>Orchis ustulata</i>	Brand-Knabenkraut	7	5	4	0	3	G	-	+
<i>Platanthera bifolia</i>	Weißer Waldhyazinthe	0	6	5	7	0	G	-	+
<i>Polygala alpestris</i>	Alpen-Kreuzblume	8	2	4	7	2	H	-	+
<i>Ranunculus acris agg.</i>	Scharfer Hahnenfuß	0	0	0	0	0	0	-	+
<i>Ranunculus nemorosus</i>	Wald-Hahnenfuß	6	0	5	6	0	H	-	+
<i>Rosa pendulina</i>	Hängefrucht-RoseKS	6	4	5	7	6	N	-	+
<i>Rumex acetosa</i>	Wiesen-Sauerampfer	8	0	0	0	6	H	-	+
<i>Sedum atratum</i>	Dunkler Mauerpfeffer	9	2	5	8	0	T,H	-	+

36

<i>Sorbus aucuparia</i>	VogelbeerbaumKS	6	0	0	4	0	P,N	-	+
<i>Thalictrum aquileg.</i>	Akelei-Wiesenraute	5	0	8	7	7	H	-	+
<i>Trifolium pratense</i>	Rot-Klee	7	0	0	0	0	H	-	+
<i>Trifolium repens</i>	Weiß-Klee	8	0	5	6	6	C,H	-	+
<i>Valeriana officinalis</i>	Echter Baldrian	7	0	8	7	5	H	-	+
<i>Veronica chamaedrys</i>	Gamander-Ehrenpreis	6	0	5	0	0	C	-	+
<i>Viola biflora</i>	Zweiblüten-Veilchen	4	3	6	7	6	H	-	+
<i>Racomitrium canescens MS</i>								1.3	1.3
<i>Scleropodium purum MS</i>								1.3	1.3
	MITTELWERTE 2004	6,7	3,7	4,6	6,2	2,9			
	MITTELWERTE 1974	6,9	3,9	4,8	6,1	3,3			
	ARTENZAHL ohne Moose							50	69

Aufnahme Nr.	39	Aufnahmejahr						2004	1974
Ort	südlich Gschlößl								
Seehöhe (m)	1405	Gesellschaft der Herzblättrigen Kugelblume							
Exposition	S								
Hangneigung (Grad)	25								
Grösse d.Aufnfl. (m ²)	25								
Deckung % gesamt								90	90
Deckung % KS		70	90						
Deckung % MS		5	1						
		ZEIGERWERTE u.LEBENSFORM NACH ELLENBERG						ZEIGERWERTE u.LEBENSFORM NACH ELLENBERG	
		L	T	F	R	N	LF		
<i>Hippocrepis comosa</i>	Hufeisenklee	7	5	3	7	2	H,C	2.3	1.2
<i>Thymus pulegioides</i>	Feld-Thymian	8	0	4	0	1	C	2.3	2.3
<i>Antennaria dioica</i>	Gewöhnl.Katzenpfötchen	8	0	4	3	2	C	1.3	+
<i>Carex flacca</i>	Blau-Segge	7	0	6	8	0	G	1.2	+
<i>Festuca rubra agg.</i>	Gewöhnl.Rot-Schwengel	0	0	0	0	0	0	1.2	2.2
<i>Helianthemum numm.agg.</i>	Gewöhnl.Sonnenröschen	7	6	3	7	1	Z	1.2	1.2
<i>Helleborus niger</i>	Schneerose	3	5	5	8	4	H	1.2	1.2
<i>Agrostis capillaris</i>	Rot-Straußgras	7	0	0	4	4	H	+	+
<i>Ajuga reptans</i>	Kriech-Günsel	6	0	6	6	6	H	+	-
<i>Alchemilla vulgaris</i>	Spitzlapp.Frauenmantel	9	2	5	2	2	H	+	+
<i>Anthyllis vulneraria</i>	Echter Wundklee	8	6	3	7	2	H	+	+
<i>Arabis ciliata</i>	Voralpen-Gänsekresse	9	2	5	9	3	C	+	+
<i>Asplenium ruta-muraria</i>	Mauerraute	8	0	3	8	2	H	+	-
<i>Briza media</i>	Zittergras	8	0	0	0	2	H	+	+
<i>Carex ornithopoda</i>	Vogelfuß-Segge	6	0	3	9	3	H	+	+
<i>Carex pallescens</i>	Bleich-Segge	7	4	6	4	3	H	+	+
<i>Carlina acaulis</i>	Silberdistel	9	0	4	0	2	H	+	+
<i>Cerastium holosteoides</i>	Gewöhnl.Hornkraut	6	0	5	0	5	C,H	+	+
<i>Erigeron polymorphus</i>	Kahles Berufkraut	9	2	5	9	3	H	+	+
<i>Euphrasia officinalis</i>	Echter Augentrost	6	0	0	0	4	Thp	+	+
<i>Euphrasia salisburg.</i>	Salzburger Augentrost	7	3	5	8	4	Thp	+	-
<i>Fragaria vesca</i>	Wald-Erdbeere	7	0	5	0	6	H	+	-
<i>Galium pumilum</i>	Heide-Labkraut	7	5	4	4	2	H	+	1.2
<i>Gymnocarpium dryopteris</i>	Eichenfarn	3	4	6	4	5	G	+	-
<i>Linum catharticum</i>	Purgier-Lein	7	0	0	7	2	T	+	+
<i>Lotus corniculatus</i>	Gewöhnl.Hornklee	7	0	4	7	3	H	+	+
<i>Nardus stricta</i>	Bürstling	7	0	0	7	2	T	+	+
<i>Plantago atrata</i>	Berg-Wegerich	8	3	7	8	5	H	+	-
<i>Plantago lanceolata</i>	Spitz-Wegerich	6	0	0	0	0	H	+	+
<i>Plantago media</i>	Mittel-Wegerich	7	0	4	7	3	H	+	-
<i>Poa alpina</i>	Alpen-Rispengras	7	3	5	0	7	H	+	+
<i>Poa nemoralis</i>	Hain-Rispengras	5	0	5	5	4	H	+	-

39

<i>Potentilla aurea</i>	Gold-Fingerkraut	8	3	4	3	2	H	+	+
<i>Potentilla erecta</i>	Blutwurz	6	0	0	0	2	H	+	+
<i>Acinos alpinus</i>	Alpenquendel	9	3	5	9	2	H,Z	+	1.2
<i>Sedum atratum</i>	Dunkler Mauerpfeffer	9	2	5	8	0	T,H	+	+
<i>Selaginella selag.</i>	Alpen-Moosfarn	8	3	7	7	3	C	+	+
<i>Senecio abrotanifolius</i>	Eberrauten-Greiskraut	7	3	4	7	2	C,Z	+	1.2
<i>Sesleria albicans</i>	Kalk-Blaugras	7	3	4	9	3	H	+	-
<i>Sorbus aucuparia</i>	VogelbeerbaumKS	6	0	0	4	0	P,N	+	+
<i>Thesium alpinum</i>	Alpen-Bergflachs	8	3	4	8	2	Hhp	+	-
<i>Vaccinium myrtillus</i>	Heidelbeere	5	0	0	2	3	Z	+	+
<i>Viola reichenbachiana</i>	Wald-Veilchen	4	0	5	7	6	H	+	+
<i>Viola biflora</i>	Zweiblütigen-Veilchen	4	3	6	7	6	H	-	1.1
<i>Botrychium lunaria</i>	Mond-Raute	8	0	4	0	2	G	-	+
<i>Campanula scheuchzeri</i>	Scheuchzer-Glockenblume	8	2	5	0	3	H	-	+
<i>Carduus defloratus</i>	Alpen-Distel	7	0	4	8	4	H	-	+
<i>Carex pilulifera</i>	Pillen-Segge	5	0	5	3	3	H	-	+
<i>Danthonia decumbens</i>	Dreizahn	8	0	0	3	2	H	-	+
<i>Galium mollugo agg.</i>	Wiesen-Labkraut	0	0	0	0	0	0	-	+
<i>Gentiana verna</i>	Frühlings-Enzian	8	0	4	7	2	C,H	-	+
<i>Hieracium pilosella</i>	Kleines Habichtskraut	7	0	4	0	2	H	-	+
<i>Luzula multiflora</i>	Vielblütige Hainsimse	7	0	5	5	3	H	-	+
<i>Nigritella nigra agg.</i>	Schwarzes Kohlröschen	0	0	0	0	0	0	-	+
<i>Polygala alpestris</i>	Alpen-Kreuzblume	8	2	4	7	2	H	-	+
<i>Pseudorchis albida</i>	Weißzüngel	8	4	5	2	2	G	-	+
<i>Trifolium pratense</i>	Rot-Klee	7	0	0	0	0	H	-	+
<i>Trifolium repens</i>	Weiß-Klee	8	0	5	6	6	C,H	-	+
<i>Vaccinium vitis-idaea</i>	Preiselbeere	5	0	4	2	1	Z	-	+
<i>Veratrum album</i>	Weiß-Germer	7	4	0	7	6	H	-	+
<i>Veronica chamaedrys</i>	Gamander-Ehrenpreis	6	0	5	0	0	C	-	+
<i>Scleropodium purum MS</i>								+	+
<i>Racomitrium canescens MS</i>								1.3	1.3
	MITTELWERTE 2004	7,0	3,5	4,6	6,9	3,1			
	MITTELWERTE 1974	6,9	3,5	4,4	6,0	2,9			
	ARTENZAHL ohne Moose							43	51

Aufnahme Nr.	45	Aufnahmejahr						2004	1974
Ort	nördlich der Wiesleralm Kapelle								
Seehöhe (m)	1370	Borstgrasrasen, feuchte Ausbildung							
Exposition	ESE								
Hangneigung (Grad)	5								
Grösse d.Aufnfl. (m ²)	10								
Deckung % gesamt								100	100
Deckung % KS								100	100
Deckung % MS								2	1
		ZEIGERWERTE u. LEBENSFORM NACH ELLENBERG						MENGE UND GESELLIGKEIT NACH BRAUN-BLANQUET	
		L	T	F	R	N	LF		
<i>Nardus stricta</i>	Bürstling	7	0	0	7	2	T	5.5	4.4
<i>Potentilla erecta</i>	Blutwurz	6	0	0	0	2	H	2.2	1.2
<i>Agrostis capillaris</i>	Rot-Straußgras	7	0	0	4	4	H	1.2	-
<i>Homogyne alpina</i>	Alpenlattich	5	4	6	4	2	H	1.2	1.2
<i>Vaccinium myrtillus</i>	Heidelbeere	5	0	0	2	3	Z	1.2	1.2
<i>Anthoxanthum odoratum</i>	Gewöhl. Ruchgras	0	0	0	0	0	T,H	+	+
<i>Calluna vulgaris</i>	Besenheide	8	0	0	1	1	Z	+	+
<i>Carex nigra</i>	Braun-Segge	8	0	8	3	2	G	+	+
<i>Carex pallescens</i>	Bleich-Segge	7	4	6	4	3	H	+	+
<i>Danthonia decumbens</i>	Dreizahn	8	0	0	3	2	H	+	-
<i>Deschampsia cespitosa</i>	Gewöhl. Rasenschmiele	6	0	7	0	3	H	+	-
<i>Festuca rubra agg.</i>	Gewöhl. Rot-Schwingel	0	0	0	0	0	0	+	+
<i>Gentiana pannonica</i>	Braunvioletter Enzian	7	3	5	1	2	H	+	+
<i>Pseudorchis albida</i>	Weißzüngel	8	4	5	2	2	G	+	+
<i>Luzula multiflora</i>	Vielblütige Hainsimse	7	0	5	5	3	H	+	1.1
<i>Trifolium repens</i>	Weiß-Klee	8	0	5	6	6	C,H	+	+
<i>Vaccinium vitis-idaea</i>	Preiselbeere	5	0	4	2	1	Z	+	1.2
<i>Veratrum album</i>	Weiß-Germer	7	4	0	7	6	H	+	+
<i>Veronica officinalis</i>	Echter Ehrenpreis	6	0	4	3	4	C	+	-
<i>Carex leporina</i>	Hasen-Segge	7	0	7	3	3	H	+	-
<i>Carex flacca</i>	Blau-Segge	7	0	6	8	0	G	-	+
<i>Hieracium lachenalii</i>	Gewöhl. Habichtskraut	5	5	4	4	2	H	-	+
<i>Hieracium pilosella</i>	Kleines Habichtskraut	7	0	4	0	2	H	-	+
<i>Lotus corniculatus</i>	Gewöhl. Hornklee	7	0	4	7	3	H	-	+
<i>Potentilla aurea</i>	Gold-Fingerkraut	8	3	4	3	2	H	-	+
<i>Polytrichum commune MS</i>								+	1.3
	MITTELWERTE 2004	6,8	3,8	5,6	3,6	2,8			
	MITTELWERTE 1974	6,8	3,9	5,1	4,3	2,6			
	ARTENZAHL ohne Moose							20	20

Aufnahme Nr.	46	Aufnahmejahr						2004	1974
Ort	nördlich der Wiesleralm Kapelle								
Seehöhe (m)	1400	Borstgrasrasen, nährstoffreiche Ausbildung							
Exposition	WSW								
Hangneigung (Grad)	15								
Grösse d.Aufnfl. (m ²)	25								
Deckung % gesamt								100	100
Deckung % KS								100	100
		ZEIGERWERTE u. LEBENSFORM NACH ELLENBERG						MENGE UND GESELLIGKEIT NACH BRAUN-BLANQUET	
		L	T	F	R	N	LF		
<i>Nardus stricta</i>	Bürstling	7	0	0	7	2	T	4.4	4.4
<i>Potentilla erecta</i>	Blutwurz	6	0	0	0	2	H	2.2	1.2
<i>Agrostis capillaris</i>	Rot-Straußgras	7	0	0	4	4	H	1.2	-
<i>Danthonia decumbens</i>	Dreizahn	8	0	0	3	2	H	1.2	-
<i>Trifolium pratense</i>	Rot-Klee	7	0	0	0	0	H	1.2	+
<i>Achillea millefolium</i>	Gewöhl. Schafgarbe	8	0	4	0	5	H,C	+	-
<i>Alchemilla vulgaris</i>	Spitzlap. Frauenmantel	9	2	5	2	2	H	+	+
<i>Anthoxanthum odoratum</i>	Gewöhl. Ruchgras	0	0	0	0	0	T,H	+	1.2
<i>Briza media</i>	Zittergras	8	0	0	0	2	H	+	+
<i>Calluna vulgaris</i>	Besenheide	8	0	0	1	1	Z	+	+
<i>Campanula scheuchzeri</i>	Scheuchzer-Glockenblume	8	2	5	0	3	H	+	-
<i>Carex flacca</i>	Blau-Segge	7	0	6	8	0	G	+	-
<i>Carex pallescens</i>	Bleich-Segge	7	4	6	4	3	H	+	1.2
<i>Carlina acaulis</i>	Silberdistel	9	0	4	0	2	H	+	+
<i>Centaurea jacea</i>	Wiesen-Flockenblume	7	0	0	0	0	H	+	-
<i>Cerastium holosteoides</i>	Gewöhl. Hornkraut	6	0	5	0	5	C,H	+	-
<i>Cynosurus cristatus</i>	Wiesen-Kammgras	8	5	5	0	4	H	+	-
<i>Euphrasia officinalis</i>	Echter Augentrost	6	0	0	0	4	Thp	+	-
<i>Festuca rubra agg.</i>	Gewöhl. Rot-Schwingel	0	0	0	0	0	0	+	+
<i>Hieracium pilosella</i>	Kleines Habichtskraut	7	0	4	0	2	H	+	+
<i>Leontodon autumnalis</i>	Herbst-Leuenzahn	7	0	5	5	5	H	+	-
<i>Lotus corniculatus</i>	Gewöhl. Hornklee	7	0	4	7	3	H	+	+
<i>Luzula multiflora</i>	Vielblütige Hainsimse	7	0	5	5	3	H	+	+
<i>Plantago lanceolata</i>	Spitz-Wegerich	6	0	0	0	0	H	+	+
<i>Plantago media</i>	Mittel-Wegerich	7	0	4	7	3	H	+	-
<i>Potentilla aurea</i>	Gold-Fingerkraut	8	3	4	3	2	H	+	1.2
<i>Prunella vulgaris</i>	Gewöhl. Braunelle	7	0	0	7	0	H	+	-
<i>Soldanella alpina</i>	Alpen-Soldanelle	7	2	7	8	0	H	+	-
<i>Thymus pulegioides</i>	Feld-Thymian	8	0	4	0	1	C	+	+
<i>Vaccinium myrtillus</i>	Heidelbeere	5	0	0	2	3	Z	+	-
<i>Veronica officinalis</i>	Echter Ehrenpreis	6	0	4	3	4	C	+	+
<i>Viola biflora</i>	Zweiblüten-Veilchen	4	3	6	7	6	H	+	-
<i>Carex pilulifera</i>	Pillen-Segge	5	0	5	3	3	H	-	1.2

46

<i>Carex flava</i>	Große Gelb-Segge	8	0	9	8	2	H	-	+
<i>Crepis aurea</i>	Gold-Pippau	8	2	5	5	7	H	-	+
<i>Galium pumilum</i>	Heide-Labkraut	7	5	4	4	2	H	-	+
<i>Phleum rhaeticum</i>	Alpen-Lieschgras	8	3	5	6	7	H	-	+
<i>Rumex acetosa</i>	Wiesen-Sauerampfer	8	0	0	0	6	H	-	+
<i>Veratrum album</i>	Weiß-Germer	7	4	0	7	6	H	-	+
	MITTELWERTE 2004	7,1	3,0	4,8	4,9	3,0			
	MITTELWERTE 1974	7,3	3,3	4,9	4,6	3,1			
	ARTENZAHL ohne Moose							32	24

Aufnahme Nr	47	Aufnahmejahr						2004	1974
Ort	nördlich der Wiesleralm Kapelle								
Seehöhe (m)	1420	Borstgrasrasen, feuchte Ausbildung							
Exposition	S								
Hangneigung (Grad)	5								
Grösse d.Aufnfl. (m ²)	25								
Deckung % gesamt								100	100
Deckung % KS								100	100
Deckung % MS								2	1
		ZEIGERWERTE u.LEBENSFORM NACH ELLENBERG						MENGE UND GESELLIGKEIT NACH BRAUN-BLANQUET	
		L	T	F	R	N	LF		
<i>Nardus stricta</i>	Bürstling	7	0	0	7	2	T	4.4	4.4
<i>Agrostis capillaris</i>	Rot-Straußgras	7	0	0	4	4	H	2.2	-
<i>Deschampsia cespitosa</i>	Gewöhnl.Rasenschmiele	6	0	7	0	3	H	2.2	-
<i>Potentilla erecta</i>	Blutwurz	6	0	0	0	2	H	2.2	+
<i>Vaccinium myrtillus</i>	Heidelbeere	5	0	0	2	3	Z	2.2	2.2
<i>Calluna vulgaris</i>	Besenheide	8	0	0	1	1	Z	1.2	1.2
<i>Danthonia decumbens</i>	Dreizahn	8	0	0	3	2	H	1.2	-
<i>Festuca rubra agg.</i>	Gewöhnl.Rot-Schwingel	0	0	0	0	0	0	1.2	+
<i>Homogyne alpina</i>	Alpenlattich	5	4	6	4	2	H	1.3	+
<i>Alchemilla vulgaris</i>	Spitzlapp.Frauenmantel	9	2	5	2	2	H	+	-
<i>Anthoxanthum odoratum</i>	Gewöhnl.Ruchgras	0	0	0	0	0	T,H	+	-
<i>Briza media</i>	Zittergras	8	0	0	0	2	H	+	+
<i>Calycocorsus stipitatus</i>	Kronlattich	0	0	0	0	0	0	+	+
<i>Carex echinata</i>	Igel-Segge	8	0	8	3	2	H	+	+
<i>Carex flacca</i>	Blau-Segge	7	0	6	8	0	G	+	-
<i>Carex nigra</i>	Braun-Segge	8	0	8	3	2	G	+	+
<i>Carex leporina</i>	Hasen-Segge	7	0	7	3	3	H	+	-
<i>Carlina acaulis</i>	Silberdistel	9	0	4	0	2	H	+	-
<i>Cerastium holosteoides</i>	Gewöhnl.Hornkraut	6	0	5	0	5	C,H	+	-
<i>Equisetum sylvaticum</i>	Wald-Schachtelhalm	3	4	7	5	4	G	+	-
<i>Euphrasia officinalis</i>	Echter Augentrost	6	0	0	0	4	Thp	+	-
<i>Gentiana pannonica</i>	Braunvioletter Enzian	7	3	5	1	2	H	+	+
<i>Hieracium lachenalii</i>	Gewöhnl.Habichtskraut	5	5	4	4	2	H	+	+
<i>Hieracium pilosella</i>	Kleines Habichtskraut	7	0	4	0	2	H	+	+
<i>Juncus articulatus</i>	Glieder-Simse	8	0	9	0	2	H	+	-
<i>Juncus filliformis</i>	Faden-Simse	7	4	9	4	3	G,H	+	+
<i>Luzula multiflora</i>	Vielblütige Hainsimse	7	0	5	5	3	H	+	1.1
<i>Picea abies</i>	Fichte KS	5	3	0	0	0	P	+	-
<i>Plantago lanceolata</i>	Spitz-Wegerich	6	0	0	0	0	H	+	-
<i>Plantago major</i>	Groß-Wegerich	8	0	5	0	6	H	+	-
<i>Plantago media</i>	Mittel-Wegerich	7	0	4	7	3	H	+	-
<i>Poa alpina</i>	Alpen-Rispengras	7	3	5	0	7	H	+	-

47

<i>Potentilla aurea</i>	Gold-Fingerkraut	8	3	4	3	2	H	+	+
<i>Prunella vulgaris</i>	Gewöhl. Braunelle	7	0	0	7	0	H	+	-
<i>Rumex acetosa</i>	Wiesen-Sauerampfer	8	0	0	0	6	H	+	-
<i>Thymus pulegioides</i>	Feld-Thymian	8	0	4	0	1	C	+	-
<i>Trifolium pratense</i>	Rot-Klee	7	0	0	0	0	H	+	-
<i>Vaccinium vitis-idaea</i>	Preiselbeere	5	0	4	2	1	Z	+	+
<i>Veronica officinalis</i>	Echter Ehrenpreis	6	0	4	3	4	C	+	-
<i>Viola biflora</i>	Zweiblüten-Veilchen	4	3	6	7	6	H	+	+
<i>Carex pallescens</i>	Bleich-Segge	7	4	6	4	3	H	-	+
<i>Carex pilulifera</i>	Pillen-Segge	5	0	5	3	3	H	-	+
<i>Hieracium aurantiacum</i>	Orange-Habichtskraut	8	3	5	4	2	H	-	+
<i>Luzula sylvatica</i>	Groß-Hainsimse	4	4	5	4	4	H	-	+
<i>Poa supina</i>	Läger-Rispengras	0	0	0	0	0	0	-	+
<i>Pseudorchis albida</i>	Weißzüngel	8	4	5	2	2	G	-	+
<i>Veratrum album</i>	Weiß-Germer	7	4	0	7	6	H	-	+
<i>Polytrichum commune MS</i>								1.3	1.3
	MITTELWERTE 2004	6,6	3,4	5,6	4,0	3,0			
	MITTELWERTE 1974	6,5	3,7	5,6	3,7	2,6			
	ARTENZAHL ohne Moose							40	25

Aufnahme Nr.	60	Aufnahmejahr						2004	1974
Ort	nördlich Berggasthof Huber								
Seehöhe (m)	1335	Davallseggen-Gesellschaft							
Exposition	SW								
Hangneigung (Grad)	10								
Größe d.Aufnfl. (m ²)	100								
Deckung % gesamt								100	100
Deckung % KS								100	100
Deckung % MS								80	3
		ZEIGERWERTE UND LEBENSFORM NACH ELLENBERG						MENGE UND GESELLIGKEIT NACH BRAUN-BLANQUET	
		L	T	K	F	R	LF		
<i>Caltha palustris</i>	Sumpf-Dotterblume	7	x	9	x	x	H	2.3	-
<i>Carex davalliana</i>	Davall-Segge	9	4	4	9	8	H	2.3	-
<i>Carex echinata</i>	Igel-Segge	8	x	3	8	3	H	2.3	1.3
<i>Carex nigra</i>	Braun-Segge	8	x	3	8	3	G	2.2	1.2
<i>Carex flava</i>	Große Gelb-Segge	8	x	2	9	8	H	1.3	2.2
<i>Festuca rubra</i> agg.	Gewöhl. Rot-Schwingel	?	?	?	?	?	?	1.2	-
<i>Glyceria notata</i>	Falt-Schwaden	8	5	3	10	8	A,H	1.3	-
<i>Juncus filiformis</i>	Faden-Simse	7	4	5	9	4	G,H	1.2	+
<i>Luzula multiflora</i>	Vielblütige Hainsimse	7	x	4	5	5	H	1.2	1.2
<i>Potentilla erecta</i>	Blutwurz	6	x	3	x	x	H	1.2	1.2
<i>Prunella vulgaris</i>	Gewöhl. Brunelle	7	x	3	x	7	H	1.2	1.1
<i>Ranunculus repens</i>	Kriech-Hahnenfuß	6	x	x	7	x	H	1.2	-
<i>Viola palustris</i>	Sumpf-Veilchen	6	x	3	9	2	H	1.2	1.2
<i>Alchemilla vulgaris</i>	Spitzlapp.Frauenmantel	9	2	2	5	2	H	+	+
<i>Anthoxanthum odoratum</i>	Gewöhl. Ruchgras	x	x	X	x	x	T,H	+	+
<i>Bellis perennis</i>	Gänseblümchen	8	x	2	5	x	H	+	+
<i>Briza media</i>	Zittergras	8	x	3	x	x	H	+	+
<i>Calluna vulgaris</i>	Besenheide	8	x	3	x	1	Z	+	+
<i>Carex leporina</i>	Hasen-Segge	7	x	3	7	3	H	+	-
<i>Dactylorhiza maculata</i>	Gefleckt.Fingerknabenkr.	7	x	2	8	x	G	+	+
<i>Deschampsia cespitosa</i>	Gewöhl. Rasenschmiele	6	x	x	7	x	H	+	+
<i>Euphrasia officinalis</i>	Echter Augentrost	6	x	3	x	x	Thp	+	+
<i>Festuca pratensis</i>	Wiesen-Schwingel	8	x	3	6	x	H	+	-
<i>Galium palustre</i> agg.	Sumpf-Labkraut	?	?	?	?	?	?	+	-
<i>Homogyne alpina</i>	Alpenlattich	6	4	2	6	4	H	+	+
<i>Juncus articulatus</i>	Glieder-Simse	8	x	3	9	x	H	+	+
<i>Leontodon hispidus</i>	Wiesen-Leuenzahn	8	x	3	5	7	H	+	+
<i>Lychnis flos-cuculi</i>	Kuckuckslichtnelke	7	5	3	7	x	H	+	-
<i>Myosotis scorpioides</i>	Sumpf-Vergißmeinnicht	7	x	5	8	x	H	+	+
<i>Ranunculus acris</i> agg.	Scharfer Hahnenfuß	?	?	?	?	?	??	+	-
<i>Trifolium pratense</i>	Rot-Klee	7	x	3	x	x	H	+	+
<i>Vaccinium myrtillus</i>	Heidelbeere	5	x	5	x	2	Z	+	+

60

<i>Valeriana dioica</i>	Sumpf-Baldrian	7	x	2	8	5	H	+	-
<i>Veronica beccabunga</i>	Bachbunge	7	x	3	10	7	A,H	+	-
<i>Calycocorsus stipi.</i>	Kronlattich	?	?	?	?	?	?	-	2.2
<i>Nardus stricta</i>	Bürstling	8	x	3	x	2	H	+	2.3
<i>Campanula scheuchzeri</i>	Scheuchzer-Glockenblume	8	2	4	5	x	H	-	+
<i>Carex panicea</i>	Hirse-Segge	8	x	3	8	x	G,H	-	+
<i>Cerastium holosteoides</i>	Gewöhl.Hornkraut	6	x	x	5	x	C,H	-	+
<i>Hieracium pilosella</i>	Kleines Habichtskraut	7	x	3	4	x	H	-	+
<i>Picea abies</i>	Fichte KS	5	3	6	x	x	P	-	+
<i>Plantago lanceolata</i>	Spitz-Wegerich	6	x	3	x	x	H	-	+
<i>Ranunculus nemorosus</i>	Wald-Hahnenfuß	6	x	4	5	6	H	-	+
<i>Sagina saginoides</i>	Alpen-Mastkraut	7	3	3	6	5	H,C	-	+
<i>Veratrum album</i>	Weiß-Germer	7	4	4	x	7	H	-	+
<i>Calliergonella cuspid. MS</i>	Laubmoos	8	3	5	7	7	C	2.3	-
<i>Philonotis fontana MS</i>	Quellmoos	8	x	6	7	2	C	2.3	-
<i>Sphagnum capillifolium MS</i>	Torfmoos	x	3	5	7	2	C	2.3	-
<i>Cratoneuron decipiens MS</i>	Starkneremoos	8	1	2	7	7	C	2.2	-
<i>Plagiomnium rostratum MS</i>	Sternmoos	4	3	5	6	8	H	+	-
<i>Bryum pseudotriquetrum MS</i>	Birnmoos	7	x	5	7	7	C	1.3	-
<i>Sphagnum centrale MS</i>	Torfmoos	?	?	?	?	?	?	+	1.3
<i>Sphagnum fallax s.l. MS</i>	Torfmoos	7	3	6	7	2	C	+	1.3
	MITTELWERTE 2004	7,2	3,4	3,6	7,3	4,2			
	MITTELWERTE 1974	7,0	3,1	3,4	6,4	4,1			
	ARTENZAHL							43	35

Aufnahme Nr.	62	Aufnahmejahr						2004	1974
Ort	nordöstlich der Lochalm								
Seehöhe (m)	1355	Gesellschaft der Herzblättrigen Kugelblume							
Exposition	SW								
Hangneigung (Grad)	15								
Grösse d.Aufnfl. (m ²)	25								
Deckung % gesamt								80	80
Deckung % SS								1	
Deckung % KS								80	80
Deckung % MS								5	3
		ZEIGERWERTE u. LEBENSFORM NACH ELLENBERG						MENGE UND GESELLIGKEIT NACH BRAUN-BLANQUET	
		L	T	F	R	N	LF		
<i>Globularia cordifolia</i>	Herz-Kugelblume	9	3	4	9	2	C	2.3	2.3
<i>Thymus pulegioides</i>	Feld-Thymian	8	0	4	0	1	C	2.3	2.3
<i>Agrostis capillaris</i>	Rot-Straußgras	7	0	0	4	4	H	1.2	+
<i>Alchemilla vulgaris</i>	Spitzlapp.Frauenmantel	9	2	5	2	2	H	1.2	+
<i>Antennaria dioica</i>	Gewönl.Katzenpfötchen	8	0	4	3	2	C	1.3	-
<i>Briza media</i>	Zittergras	8	0	0	0	2	H	1.2	+
<i>Calluna vulgaris</i>	Besenheide	8	0	0	1	1	Z	1.3	+
<i>Carex flacca</i>	Blau-Segge	7	0	6	8	0	G	1.2	+
<i>Carlina acaulis</i>	Silberdistel	9	0	4	0	2	H	1.1	1.1
<i>Danthonia decumbens</i>	Dreizahn	8	0	0	3	2	H	1.2	-
<i>Festuca rubra agg.</i>	Gewönl.Rot-Schwingel	0	0	0	0	0	0	1.2	1.2
<i>Hieracium pilosella</i>	Kleines Habichtskraut	7	0	4	0	2	H	1.3	-
<i>Hippocrepis comosa</i>	Hufeisenklee	7	5	3	7	2	H,C	1.2	1.2
<i>Nardus stricta</i>	Bürstling	7	0	0	7	2	T	1.2	1.3
<i>Poa alpina</i>	Alpen-Rispengras	7	3	5	0	7	H	1.3	-
<i>Potentilla erecta</i>	Blutwurz	6	0	0	0	2	H	1.2	-
<i>Prunella vulgaris</i>	Gewönl. Braunelle	7	0	0	7	0	H	1.2	-
<i>Acinos alpinus</i>	Alpenquendel	9	3	5	9	2	H,Z	1.2	2.2
<i>Trifolium pratense</i>	Rot-Klee	7	0	0	0	0	H	1.2	+
<i>Anthoxanthum odoratum</i>	Gewönl.Ruchgras	0	0	0	0	0	T,H	+	+
<i>Anthyllis vulneraria</i>	Echter Wundklee	8	6	3	7	2	H	+	+
<i>Arabis ciliata</i>	Voralpen-Gänsekresse	9	2	5	9	3	C	+	+
<i>Bellis perennis</i>	Gänseblümchen	8	0	5	0	6	H	+	-
<i>Carex capillaris</i>	Haarstiel-Segge	8	1	8	8	2	H	+	-
<i>Carex ornithopoda</i>	Vogelfuß-Segge	6	0	3	9	3	H	+	+
<i>Carex pilulifera</i>	Pillen-Segge	5	0	5	3	3	H	+	+
<i>Erigeron polymorphus</i>	Kahles Berufkraut	9	2	5	9	3	H	+	+
<i>Fragaria vesca</i>	Wald-Erdbeere	7	0	5	0	6	H	+	-
<i>Galium pumilum</i>	Heide-Labkraut	7	5	4	4	2	H	+	+
<i>Leontodon hispidus</i>	Wiesen-Leuzenzahn	8	0	5	7	6	H	+	-

62

<i>Linum catharticum</i>	Purgier-Lein	7	0	0	7	2	T	+	+
<i>Lotus corniculatus</i>	Gewöhl.Hornklee	7	0	4	7	3	H	+	+
<i>Plantago atrata</i>	Berg-Wegerich	8	3	7	8	5	H	+	-
<i>Plantago lanceolata</i>	Spitz-Wegerich	6	0	0	0	0	H	+	+
<i>Plantago media</i>	Mittel-Wegerich	7	0	4	7	3	H	+	-
<i>Polygala vulgaris</i>	Gewöhl.Kreuzblume	7	0	5	3	2	H,C	+	-
<i>Potentilla aurea</i>	Gold-Fingerkraut	8	3	4	3	2	H	+	+
<i>Sedum atratum</i>	Dunkler Mauerpfeffer	9	2	5	8	0	T,H	+	-
<i>Selaginella selaginoides</i>	Alpen-Moosfarn	8	3	7	7	3	C	+	+
<i>Trifolium repens</i>	Weiß-Klee	8	0	5	6	6	C,H	+	+
<i>Viola reichenbachiana</i>	Wald-Veilchen	4	0	5	7	6	H	+	-
<i>Vaccinium vitis-idaea</i>	Preiselbeere	5	0	4	2	1	Z	-	1.2
<i>Achillea millefolium</i>	Gewöhl.Schafgarbe	8	0	4	0	5	H,C	-	+
<i>Aster bellidiastrum</i>	Alpenmaßlieb	7	3	5	8	4	H	-	+
<i>Botrychium lunaria</i>	Mond-Raute	8	0	4	0	2	G	-	+
<i>Campanula scheuchzeri</i>	Scheuchzer-Glockenblume	8	2	5	0	3	H	-	+
<i>Cerastium holosteoides</i>	Gewöhl.Hornkraut	6	0	5	0	5	C,H	-	+
<i>Gentiana verna</i>	Frühlings-Enzian	8	0	4	7	2	C,H	-	+
<i>Nigritella nigra agg.</i>	Schwarzes Kohlröschen	0	0	0	0	0	0	-	+
<i>Poa supina</i>	Läger-Rispengras	0	0	0	0	0	0	-	+
<i>Veratrum album</i>	Weiß-Germer	7	4	0	7	6	H	-	+
<i>Veronica chamaedrys</i>	Gamander-Ehrenpreis	6	0	5	0	0	C	-	+
<i>Viola biflora</i>	Zweiblüten-Veilchen	4	3	6	7	6	H	-	+
<i>Racomitrium canescens MS</i>								1.3	1.3
<i>Pleurozium schreberi MS</i>								1.3	1.3
<i>Scleropodium purum MS</i>								1.3	1.3
	MITTELWERTE 2004	7,5	3,1	4,6	6,2	3,0			
	MITTELWERTE 1974	7,4	3,5	4,7	6,2	2,8			
	ARTENZAHL ohne Moose							41	38

Aufnahme Nr.	63	Aufnahmejahr						2004	1974
Ort	östlich Berggasthof Huber								
Seehöhe (m)	1350	Borstgrasrasen, nährstoffreiche Ausbildung							
Exposition	SSW								
Hangneigung (Grad)	5								
Grösse d.Aufnfl. (m ²)	50								
Deckung % gesamt								100	100
Deckung % KS								100	100
Deckung % MS								5	3
		ZEIGERWERTE u.LEBENSFORM NACH ELLENBERG						MENGE UND GESELLIGKEIT NACH BRAUN-BLANQUET	
		L	T	F	R	N	LF		
<i>Nardus stricta</i>	Bürstling	7	0	0	7	2	T	3.3	3.3
<i>Festuca rubra agg.</i>	Gewöhl. Rot-Schwingel	0	0	0	0	0	0	2.2	1.2
<i>Agrostis capillaris</i>	Rot-Straußgras	7	0	0	4	4	H	1.2	+
<i>Alchemilla vulgaris</i>	Spitzlapp. Frauenmantel	9	2	5	2	2	H	1.3	+
<i>Anthoxanthum odoratum</i>	Gewöhl. Ruchgras	0	0	0	0	0	T,H	1.2	+
<i>Carlina acaulis</i>	Silberdistel	9	0	4	0	2	H	1.2	+
<i>Hieracium pilosella</i>	Kleines Habichtskraut	7	0	4	0	2	H	1.2	1.2
<i>Lotus corniculatus</i>	Gewöhl. Hornklee	7	0	4	7	3	H	1.2	+
<i>Potentilla erecta</i>	Blutwurz	6	0	0	0	2	H	1.2	1.2
<i>Thymus pulegioides</i>	Feld-Thymian	8	0	4	0	1	C	1.3	+
<i>Trifolium pratense</i>	Rot-Klee	7	0	0	0	0	H	1.2	+
<i>Trifolium repens</i>	Weiß-Klee	8	0	5	6	6	C,H	1.2	+
<i>Ajuga reptans</i>	Kriech-Günsel	6	0	6	6	6	H	+	-
<i>Anemone nemorosa</i>	Busch-Windröschen	0	0	5	0	0	G	+	-
<i>Bellis perennis</i>	Gänseblümchen	8	0	5	0	6	H	+	-
<i>Calluna vulgaris</i>	Besenheide	8	0	0	1	1	Z	+	+
<i>Campanula scheuchzeri</i>	Scheuchzer-Glockenblume	8	2	5	0	3	H	+	+
<i>Carex pallens</i>	Bleich-Segge	7	4	6	4	3	H	+	1.2
<i>Carex pilulifera</i>	Pillen-Segge	5	0	5	3	3	H	+	+
<i>Carex sylvatica</i>	Wald-Segge	2	5	5	6	5	H	+	-
<i>Carum carvi</i>	Echter Kümmel	8	4	5	0	6	H	+	-
<i>Cerastium holosteoides</i>	Gewöhl. Hornkraut	6	0	5	0	5	C,H	+	-
<i>Crepis aurea</i>	Gold-Pippau	8	2	5	5	7	H	+	-
<i>Danthonia decumbens</i>	Dreizahn	8	0	0	3	2	H	+	-
<i>Festuca pratensis</i>	Wiesen-Schwingel	8	0	6	0	6	H	+	-
<i>Hieracium lachenalii</i>	Gewöhl. Habichtskraut	5	5	4	4	2	H	+	+
<i>Hypericum maculatum</i>	Flecken-Johanniskraut	8	0	6	3	2	H	+	-
<i>Leontodon hispidus</i>	Wiesen-Leuznahn	8	0	5	7	6	H	+	-
<i>Linum catharticum</i>	Purgier-Lein	7	0	0	7	2	T	+	-
<i>Luzula multiflora</i>	Vielblütige Hainsimse	7	0	5	5	3	H	+	+
<i>Plantago lanceolata</i>	Spitz-Wegerich	6	0	0	0	0	H	+	+
<i>Poa alpina</i>	Alpen-Rispengras	7	3	5	0	7	H	+	+

63

<i>Potentilla aurea</i>	Gold-Fingerkraut	8	3	4	3	2	H	+	+
<i>Prunella vulgaris</i>	Gewöhl. Braunelle	7	0	0	7	0	H	+	-
<i>Ranunculus acris agg.</i>	Scharfer Hahnenfuß	0	0	0	0	0	0	+	-
<i>Stellaria graminea</i>	Gras-Sternmiere	6	0	4	4	3	H	+	-
<i>Vaccinium myrtillus</i>	Heidelbeere	5	0	0	2	3	Z	+	+
<i>Veronica chamaedrys</i>	Gamander-Ehrenpreis	6	0	5	0	0	C	+	-
<i>Veronica officinalis</i>	Echter Ehrenpreis	6	0	4	3	4	C	+	-
<i>Viola reichenbachiana</i>	Wald-Veilchen	4	0	5	7	6	H	+	-
<i>Homogyne alpina</i>	Alpenlattich	5	4	6	4	2	H	-	1.2
<i>Poa supina</i>	Läger-Rispengras	0	0	0	0	0	0	-	1.2
<i>Arnica montana</i>	Arnika	9	4	5	3	2	H	-	+
<i>Blechnum spicant</i>	Rippenfarn	3	0	6	2	3	H	-	+
<i>Briza media</i>	Zittergras	8	0	0	0	2	H	-	+
<i>Carex flacca</i>	Blau-Segge	7	0	6	8	0	G	-	+
<i>Deschampsia cespitosa</i>	Gewöhl. Rasenschmiegle	6	0	7	0	3	H	-	+
<i>Hieracium murorum</i>	Wald-Habichtskraut	4	0	5	5	4	H	-	+
<i>Lycopodium clavatum</i>	Keulen-Bärlapp	8	4	4	2	2	C	-	+
<i>Polygala vulgaris</i>	Gewöhl. Kreuzblume	7	0	5	3	2	H,C	-	+
<i>Pseudorchis albida</i>	Weißzüngel	8	4	5	2	2	G	-	+
<i>Ranunculus montanus</i>	Berg-Hahnenfuß	6	3	5	8	6	H	-	+
<i>Ranunculus nemorosus</i>	Wald-Hahnenfuß	6	0	5	6	0	H	-	+
<i>Vaccinium vitis-idaea</i>	Preiselbeere	5	0	4	2	1	Z	-	+
<i>Veratrum album</i>	Weiß-Germer	7	4	0	7	6	H	-	+
<i>Pleurozium schreberi MS</i>								1.3	1.3
<i>Mnium sp. MS</i>								+	+
<i>Racomitrium canescens MS</i>								+	-
<i>Polytrichum commune MS</i>								-	1.3
	MITTELWERTE 2004	6,8	3,3	4,9	4,6	3,7			
	MITTELWERTE 1974	6,8	3,5	5,3	4,2	2,9			
	ARTENZAHL ohne Moose							40	37

Aufnahme Nr.	118	Aufnahmejahr						2004	1974
Ort	nördlich des oberen Parkplatzes								
Seehöhe (m)	1350	Braunseggen-Gesellschaft							
Exposition	/								
Hangneigung (Grad)	/								
Deckung % gesamt								100	100
Deckung % KS								60	60
Deckung % MS		90	100						
Größe d.Aufnfl. (m ²)	25								
		ZEIGERWERTE UND LEBENSFORM NACH ELLENBERG						MENGE UND GESELLIGKEIT NACH BRAUN-BLANQUET	
		L	T	K	F	R	LF		
<i>Carex echinata</i>	Igel-Segge	8	x	3	8	3	H	3.3	3.3
<i>Carex nigra</i>	Braun-Segge	8	x	3	8	3	G	3.3	2.2
<i>Anthoxanthum odoratum</i>	Gewönl. Ruchgras	X	x	x	x	x	T,H	2.2	+
<i>Potentilla erecta</i>	Blutwurz	6	x	3	x	x	H	2.2	2.2
<i>Agrostis capillaris</i>	Rot-Straußgras	7	x	3	x	4	H	1.2	+
<i>Eriophorum angustifolium</i>	Schmalblatt-Wollgras	8	x	x	9	4	G,A	1.2	+
<i>Juncus filiformis</i>	Faden-Simse	7	4	5	9	4	G,H	1.2	+
<i>Nardus stricta</i>	Bürstling	8	x	3	x	2	H	1.2	2.3
<i>Viola palustris</i>	Sumpf-Veilchen	6	x	3	9	2	H	1.2	2.2
<i>Calycocorsus stipitatus</i>	Kronlattich	?	?	?	?	?	?	+	+
<i>Deschampsia cespitosa</i>	Gewönl. Rasenschmiele	6	x	x	7	x	H	+	-
<i>Equisetum palustre</i>	Sumpf-Schachtelhalm	7	x	5	8	x	G	+	-
<i>Festuca rubra agg.</i>	Gewönl. Rot-Schwingel	?	?	?	?	?	?	+	-
<i>Juncus effusus</i>	Flatter-Simse	8	5	3	7	3	H	+	-
<i>Luzula multiflora</i>	Vielblütige Hainsimse	7	x	4	5	5	H	+	+
<i>Caltha palustris</i>	Sumpf-Dotterblume	7	x	x	9	x	H	-	+
<i>Carex leporina</i>	Hasen-Segge	7	x	3	7	3	H	-	+
<i>Mentha longifolia</i>	Roß-Minze	7	6	4	8	9	H	-	+
<i>Tofieldia calyculata</i>	Gewönl. Simsenlilie	8	x	4	8	8	H	-	+
<i>Polytrichum strictum MS</i>	Haarmützenmoos	8	2	6	6	1	H	2.3	3.3
<i>Sphagnum magellanicum MS</i>	Torfmoos	9	3	6	6	1	C	3.3	3.3
<i>Sphagnum fallax s.l. MS</i>	Torfmoos	7	3	6	7	2	C	-	2.3
<i>Sphagnum capillifolium MS</i>	Torfmoos	X	3	5	7	2	C	-	1.3
<i>Sphagnum angustifolium MS</i>	Torfmoos	7	3	6	7	2	C	2.3	-
<i>Sphagnum palustre MS</i>	Torfmoos	6	4	6	6	2	C	2.3	-
<i>Sphagnum girgensohnii MS</i>	Torfmoos	4	2	6	7	1	C	2.3	-
	MITTELWERTE 2004	7,1	3,3	4,3	7,3	2,6			
	MITTELWERTE 1974	7,4	3,5	4,1	7,6	3,5			
	ARTENZAHL							20	19

Aufnahme Nr.	125	Aufnahmejahr						2004	1974
Ort	nordöstlich der Lochalm								
Seehöhe (m)	1380	Borstgrasrasen, feuchte Ausbildung							
Exposition	SW								
Hangneigung (Grad)	10								
Grösse d.Aufnfl. (m ²)	25								
Deckung % gesamt								100	100
Deckung % KS								100	100
		ZEIGERWERTE u.LEBENSFORM NACH ELLENBERG						MENGE UND GESELLIGKEIT NACH BRAUN-BLANQUET	
		L	T	F	R	N	LF		
<i>Nardus stricta</i>	Bürstling	7	0	0	7	2	T	5.5	4.4
<i>Agrostis capillaris</i>	Rot-Straußgras	7	0	0	4	4	H	2.2	1.2
<i>Potentilla erecta</i>	Blutwurz	6	0	0	0	2	H	2.2	1.2
<i>Deschampsia cespitosa</i>	Gewönl.Rasenschmiele	6	0	7	0	3	H	1.3	+
<i>Festuca rubra agg.</i>	Gewönl.Rot-Schwingel	0	0	0	0	0	0	1.2	1.2
<i>Homogyne alpina</i>	Alpenlattich	5	4	6	4	2	H	1.2	+
<i>Vaccinium myrtillus</i>	Heidelbeere	5	0	0	2	3	Z	1.2	1.2
<i>Anemone nemorosa</i>	Busch-Windröschen	0	0	5	0	0	G	+	-
<i>Anthoxanthum odoratum</i>	Gewönl.Ruchgras	0	0	0	0	0	T,H	+	-
<i>Calluna vulgaris</i>	Besenheide	8	0	0	1	1	Z	+	+
<i>Campanula scheuchzeri</i>	Scheuchzer-Glockenblume	8	2	5	0	3	H	+	+
<i>Carex echinata</i>	Igel-Segge	8	0	8	3	2	H	+	-
<i>Carex nigra</i>	Braun-Segge	8	0	8	3	2	G	+	+
<i>Carex leporina</i>	Hasen-Segge	7	0	7	3	3	H	+	+
<i>Carex pallescens</i>	Bleich-Segge	7	4	6	4	3	H	+	+
<i>Carex pilulifera</i>	Pillen-Segge	5	0	5	3	3	H	+	-
<i>Gentiana pannonica</i>	Braunvioletter Enzian	7	3	5	1	2	H	+	-
<i>Juncus filiformis</i>	Faden-Simse	7	4	9	4	3	G,H	+	-
<i>Luzula multiflora</i>	Vielblütige Hainsimse	7	0	5	5	3	H	+	+
<i>Maianthemum bifolium</i>	Schattenblümchen	3	0	5	3	3	G	+	-
<i>Plantago lanceolata</i>	Spitz-Wegerich	6	0	0	0	0	H	+	-
<i>Veratrum album</i>	Weiß-Germer	7	4	0	7	6	H	+	-
<i>Veronica officinalis</i>	Echter Ehrenpreis	6	0	4	3	4	C	+	+
<i>Viola palustris</i>	Sumpf-Veilchen	6	0	9	2	3	H	+	-
<i>Potentilla aurea</i>	Gold-Fingerkraut	8	3	4	3	2	H	-	1.2
<i>Carex flacca</i>	Blau-Segge	7	0	6	8	0	G	-	+
<i>Carlina acaulis</i>	Silberdistel	9	0	4	0	2	H	-	+
<i>Cerastium holosteoides</i>	Gewönl.Hornkraut	6	0	5	0	5	C,H	-	+
<i>Danthonia decumbens</i>	Dreizahn	8	0	0	3	2	H	-	+
<i>Hieracium lachenalii</i>	Gewönl.Habichtskraut	5	5	4	4	2	H	-	+
<i>Hypericum maculatum</i>	Flecken-Johanniskraut	8	0	6	3	2	H	-	+
<i>Lotus corniculatus</i>	Gewönl.Hornklee	7	0	4	7	3	H	-	+
<i>Rumex acetosa</i>	Wiesen-Sauerampfer	8	0	0	0	6	H	-	+

125

<i>Trifolium pratense</i>	Rot-Klee	7	0	0	0	0	H	-	+
<i>Trifolium repens</i>	Weiß-Klee	8	0	5	6	6	C,H	-	+
<i>Vaccinium vitis-idaea</i>	Preiselbeere	5	0	4	2	1	Z	-	+
	MITTELWERTE 2004	6,5	3,5	6,3	3,5	2,9			
	MITTELWERTE 1974	6,9	3,6	5,3	4,0	2,9			
	ARTENZAHL ohne Moose							24	26

Aufnahme Nr.	127	Aufnahmejahr						2004	1974
Ort	ost-nordöstlich der Schnitzhof-Hütte								
Seehöhe (m)	1150	Borstgrasrasen, nährstoffreiche Ausbildung							
Exposition	S								
Hangneigung (Grad)	25								
Grösse d.Aufnfl. (m ²)	25								
Deckung % gesamt								100	100
Deckung % KS								100	100
Deckung % MS								2	/
		ZEIGERWERTE u.LEBENSFORM NACH ELLENBERG						MENGE UND GESELLIGKEIT NACH BRAUN-BLANQUET	
		L	T	F	R	N	LF		
<i>Nardus stricta</i>	Bürstling	7	0	0	7	2	T	3.3	4.4
<i>Agrostis capillaris</i>	Rot-Straußgras	7	0	0	4	4	H	1.2	+
<i>Alchemilla vulgaris</i>	Spitzlapp.Frauenmantel	9	2	5	2	2	H	1.2	1.2
<i>Anthoxanthum odoratum</i>	Gewönl.Ruchgras	0	0	0	0	0	T,H	1.2	+
<i>Calluna vulgaris</i>	Besenheide	8	0	0	1	1	Z	1.2	1.2
<i>Cynosurus cristatus</i>	Wiesen-Kammgras	8	5	5	0	4	H	1.2	+
<i>Danthonia decumbens</i>	Dreizahn	8	0	0	3	2	H	1.2	+
<i>Festuca rubra agg.</i>	Gewönl.Rot-Schwingel	0	0	0	0	0	0	1.2	1.2
<i>Homogyne alpina</i>	Alpenlattich	5	4	6	4	2	H	1.3	+
<i>Leontodon hispidus</i>	Wiesen-Leuzenzahn	8	0	5	7	6	H	1.2	+
<i>Prunella vulgaris</i>	Gewönl. Braunelle	7	0	0	7	0	H	1.3	-
<i>Ranunculus montanus</i>	Berg-Hahnenfuß	6	3	5	8	6	H	1.2	+
<i>Trifolium pratense</i>	Rot-Klee	7	0	0	0	0	H	1.2	+
<i>Vaccinium myrtillus</i>	Heidelbeere	5	0	0	2	3	Z	1.2	1.2
<i>Veronica officinalis</i>	Echter Ehrenpreis	6	0	4	3	4	C	1.2	+
<i>Bellis perennis</i>	Gänseblümchen	8	0	5	0	6	H	+	+
<i>Campanula scheuchzeri</i>	Scheuchzer-Glockenblume	8	2	5	0	3	H	+	+
<i>Carex flacca</i>	Blau-Segge	7	0	6	8	0	G	+	-
<i>Carex pallescens</i>	Bleich-Segge	7	4	6	4	3	H	+	+
<i>Centaurea jacea</i>	Wiesen-Flockenblume	7	0	0	0	0	H	+	-
<i>Cerastium holosteoides</i>	Gewönl.Hornkraut	6	0	5	0	5	C,H	+	+
<i>Crepis aurea</i>	Gold-Pippau	8	2	5	5	7	H	+	-
<i>Gentiana asclepiadea</i>	Schwalbenwurz-Enzian	7	0	6	7	2	H	+	+
<i>Gentiana pannonica</i>	Braunvioletter Enzian	7	3	5	1	2	H	+	-
<i>Hieracium lachenalii</i>	Gewönl.Habichtskraut	5	5	4	4	2	H	+	+
<i>Hieracium pilosella</i>	Kleines Habichtskraut	7	0	4	0	2	H	+	+
<i>Hieracium murorum</i>	Wald-Habichtskraut	4	0	5	5	4	H	+	-
<i>Hypericum maculatum</i>	Flecken-Johanniskraut	8	0	6	3	2	H	+	+
<i>Lotus corniculatus</i>	Gewönl.Hornklee	7	0	4	7	3	H	+	-
<i>Plantago lanceolata</i>	Spitz-Wegerich	6	0	0	0	0	H	+	+
<i>Polygala vulgaris</i>	Gewönl.Kreuzblume	7	0	5	3	2	H,C	+	-
<i>Rumex acetosa</i>	Wiesen-Sauerampfer	8	0	0	0	6	H	+	-

127

<i>Thymus pulegioides</i>	Feld-Thymian	8	0	4	0	1	C	+	-
<i>Trifolium montanum</i>	Berg-Klee	8	0	3	8	2	H	+	-
<i>Trifolium repens</i>	Weiß-Klee	8	0	5	6	6	C,H	+	+
<i>Vaccinium vitis-idaea</i>	Preiselbeere	5	0	4	2	1	Z	+	+
<i>Viola biflora</i>	Zweiblüten-Veilchen	4	3	6	7	6	H	+	-
<i>Potentilla erecta</i>	Blutwurz	6	0	0	0	2	H	-	1.2
<i>Antennaria dioica</i>	Gewöhl.Katzenpötchen	8	0	4	3	2	C	-	+
<i>Calycocorsus stipitatus</i>	Kronlattich	0	0	0	0	0	0	-	+
<i>Carex leporina</i>	Hasen-Segge	7	0	7	3	3	H	-	+
<i>Deschampsia cespitosa</i>	Gewöhl.Rasenschmiele	6	0	7	0	3	H	-	+
<i>Euphrasia officinalis</i>	Echter Augentrost	6	0	0	0	4	Thp	-	+
<i>Gnaphalium sylvaticum</i>	Wald-Ruhrkraut	8	0	5	4	6	H	-	+
<i>Leontodon autumnalis</i>	Herbst-Leuenzahn	7	0	5	5	5	H	-	+
<i>Maianthemum bifolium</i>	Schattenblümchen	3	0	5	3	3	G	-	+
<i>Potentilla aurea</i>	Gold-Fingerkraut	8	3	4	3	2	H	-	+
<i>Veratrum album</i>	Weiß-Germer	7	4	0	7	6	H	-	+
<i>Pleurozium schreberi MS</i>								+	-
<i>Dicranum scoparium MS</i>								+	-
	MITTELWERTE 2004	6,9	3,3	4,9	4,0	3,4			
	MITTELWERTE 1974	6,8	3,5	5,1	4,1	3,4			
	ARTENZAHL ohne Moose							37	36

Aufnahme Nr.	137	Aufnahmejahr						2004	1974
Ort	nördlich Gasthaus Thoralm								
Seehöhe (m)	1365	Borstgrasrasen, feruchte Ausbildung							
Exposition	ESE								
Hangneigung (Grad)	15								
Grösse d.Aufnfl. (m ²)	25								
Deckung % gesamt								100	100
Deckung % KS								100	100
		ZEIGERWERTE u.LEBENSFORM NACH ELLENBERG						MENGE UND GESELLIGKEIT NACH BRAUN-BLANQUET	
		L	T	F	R	N	LF		
<i>Nardus stricta</i>	Bürstling	7	0	0	7	2	T	4.4	4.4
<i>Agrostis capillaris</i>	Rot-Straußgras	7	0	0	4	4	H	1.2	+
<i>Anthoxanthum odoratum</i>	Gewönl.Ruchgras	0	0	0	0	0	T,H	1.2	+
<i>Carex pallescens</i>	Bleich-Segge	7	4	6	4	3	H	1.2	1.2
<i>Festuca rubra agg.</i>	Gewönl.Rot-Schwingel	0	0	0	0	0	0	1.2	+
<i>Poa annua</i>	Einjahrs-Rispengras	7	0	6	0	8	T,H	1.2	-
<i>Potentilla erecta</i>	Blutwurz	6	0	0	0	2	H	1.2	1.2
<i>Trifolium pratense</i>	Rot-Klee	7	0	0	0	0	H	1.2	+
<i>Achillea millefolium</i>	Gewönl.Schafgarbe	8	0	4	0	5	H,C	+	-
<i>Alchemilla vulgaris</i>	Spitzlapp.Frauenmantel	9	2	5	2	2	H	+	+
<i>Carex leporina</i>	Hasen-Segge	7	0	7	3	3	H	+	+
<i>Carex pilulifera</i>	Pillen-Segge	5	0	5	3	3	H	+	+
<i>Crepis aurea</i>	Gold-Pippau	8	2	5	5	7	H	+	-
<i>Deschampsia cespitosa</i>	Gewönl.Rasenschmiele	6	0	7	0	3	H	+	-
<i>Hieracium lachenalii</i>	Gewönl.Habichtskraut	5	5	4	4	2	H	+	+
<i>Leontodon hispidus</i>	Wiesen-Leuzenzahn	8	0	5	7	6	H	+	+
<i>Luzula multiflora</i>	Vielblütige Hainsimse	7	0	5	5	3	H	+	+
<i>Plantago lanceolata</i>	Spitz-Wegerich	6	0	0	0	0	H	+	-
<i>Potentilla aurea</i>	Gold-Fingerkraut	8	3	4	3	2	H	+	+
<i>Ranunculus acris agg.</i>	Scharfer Hahnenfuß	0	0	0	0	0	0	+	-
<i>Rumex acetosa</i>	Wiesen-Sauerampfer	8	0	0	0	6	H	+	-
<i>Veronica officinalis</i>	Echter Ehrenpreis	6	0	4	3	4	C	+	-
<i>Arnica montana</i>	Arnika	9	4	5	3	2	H	-	1.2
<i>Vaccinium myrtillus</i>	Heidelbeere	5	0	0	2	3	Z	-	1.2
<i>Calluna vulgaris</i>	Besenheide	8	0	0	1	1	Z	-	+
<i>Campanula scheuchzeri</i>	Scheuchzer-Glockenblume	8	2	5	0	3	H	-	+
<i>Carex nigra</i>	Braun-Segge	8	0	8	3	2	G	-	+
<i>Danthonia decumbens</i>	Dreizahn	8	0	0	3	2	H	-	+
<i>Euphrasia officinalis</i>	Echter Augentrost	6	0	0	0	4	Thp	-	+
	MITTELWERTE 2004	6,9	3,2	5,2	4,2	3,7			
	MITTELWERTE 1974	7,1	3,3	5,4	3,6	2,7			
	ARTENZAHL ohne Moose							22	21

Aufnahme Nr.	142	Aufnahmejahr						2004	1974
Ort	südöstlich Gasthaus Thoralm								
Seehöhe (m)	1270	Roßminzen-Blaubinsen-Hochstaudenflur							
Exposition	E								
Hangneigung (Grad)	10								
Grösse d.Aufnfl. (m ²)	25								
Deckung % gesamt								80	80
Deckung % KS								80	80
Deckung % MS								15	-
		ZEIGERWERTE u.LEBENSFORM NACH ELLENBERG						MENGE UND GESELLIGKEIT NACH BRAUN-BLANQUET	
		L	T	F	R	N	LF		
<i>Juncus effusus</i>	Flatter-Simse	8	5	7	3	4	H	3.3	2.3
<i>Mentha longifolia</i>	Roß-Minze	7	6	8	9	7	H	3.3	2.2
<i>Sagina saginoides</i>	Alpen-Mastkraut	7	3	6	5	4	H,C	2.3	-
<i>Veronica beccabunga</i>	Bachbunge	7	0	10	7	6	A,H	2.3	+
<i>Agrostis stolonifera</i>	Weißes Straußgras	8	0	0	0	5	H	1.3	+
<i>Caltha palustris</i>	Sumpfdotterblume	7	0	9	0	0	H	1.2	1.2
<i>Cardamine amara</i>	Bitter-Schaumkraut	7	0	9	6	4	H	1.3	-
<i>Chaerophyllum hirsutum</i>	Wimper-Kälberkropf	6	3	8	0	7	H	1.2	-
<i>Deschampsia cespitosa</i>	Gewöhl.Rasenschmiele	6	0	7	0	3	H	1.2	-
<i>Glyceria notata</i>	Falt-Schwaden	8	5	10	8	8	A,H	1.3	2.2
<i>Alchemilla vulgaris</i>	Spitzlapp.Frauenmantel	9	2	5	2	2	H	+	+
<i>Anthoxanthum odoratum</i>	Gewöhl.Ruchgras	0	0	0	0	0	T,H	+	+
<i>Briza media</i>	Zittergras	8	0	0	0	2	H	+	+
<i>Carex flava</i>	Große Gelb-Segge	8	0	9	8	2	H	+	-
<i>Carex nigra</i>	Braun-Segge	8	0	8	3	2	G	+	+
<i>Cerastium holosteoides</i>	Gewöhl.Hornkraut	6	0	5	0	5	C,H	+	-
<i>Cirsium palustre</i>	Sumpf-Kratzdistel	7	5	8	4	3	H	+	-
<i>Epilobium alpestre</i>	Quirl-Weidenröschen	7	3	6	7	8	H	+	-
<i>Epilobium montanum</i>	Berg-Weidenröschen	4	0	5	6	6	H	+	-
<i>Epilobium parviflorum</i>	Flaum-Weidenröschen	0	0	9	8	6	H,C	+	-
<i>Festuca pratensis</i>	Wiesen-Schwingel	8	0	6	0	6	H	+	-
<i>Galium mollugo agg.</i>	Wiesen-Labkraut	0	0	0	0	0	0	+	-
<i>Myosotis scorpioides</i>	Sumpf-Vergißmeinnicht	7	0	8	0	5	H	+	-
<i>Poa trivialis</i>	Gewöhl.Rispengras	6	0	7	0	7	H,C	+	-
<i>Prunella vulgaris</i>	Gewöhl. Braunelle	7	0	0	7	0	H	+	-
<i>Ranunculus aconitifolius</i>	Eisenhut-Hahnenfuß	6	4	8	5	6	H	+	-
<i>Ranunculus acris agg.</i>	Scharfer Hahnenfuß	0	0	0	0	0	0	+	-
<i>Ranunculus repens</i>	Kriech-Hahnenfuß	6	0	7	0	0	H		1.2
<i>Rumex alpinus</i>	Alpen-Ampfer	8	4	6	7	9	H	+	-
<i>Stellaria palustris</i>	Sumpf-Sternmiere	5	5	9	4	2	H	+	-
<i>Calycocorsus stipitatus</i>	Kronlattich	0	0	0	0	0	0	-	1.2
<i>Juncus inflexus</i>	Grau-Simse	8	5	7	8	4	H	-	1.2

142

<i>Carex echinata</i>	Igel-Segge	8	0	8	3	2	H	-	+
<i>Juncus articulatus</i>	Glieder-Simse	8	0	9	0	2	H	-	+
<i>Cratoneurum commutatum MS</i>								2.3	-
	MITTELWERTE 2004	7,0	4,1	7,5	5,8	5,0			
	MITTELWERTE 1974	7,7	4,6	8,0	4,4	4,0			
	ARTENZAHL ohne Moose							30	15

Aufnahme Nr.	143	Aufnahmejahr						2004	1974
Ort	südöstlich Gasthaus Thoralm								
Seehöhe (m)	1270	Rotschwengel-Straußgras-Weide							
Exposition	S								
Hangneigung (Grad)	5								
Grösse d.Aufnfl. (m ²)	2								
Deckung % gesamt								100	100
Deckung % KS								100	100
		ZEIGERWERTE u.LEBENSFORM NACH ELLENBERG						MENGE UND GESELLIGKEIT NACH BRAUN-BLANQUET	
		L	T	F	R	N	LF		
<i>Agrostis capillaris</i>	Rot-Straußgras	7	0	0	4	4	H	2.2	-
<i>Cynosurus cristatus</i>	Wiesen-Kammgras	8	5	5	0	4	H	2.2	-
<i>Poa annua</i>	Einjahrs-Rispengras	7	0	6	0	8	T,H	2.2	2.2
<i>Trifolium pratense</i>	Rot-Klee	7	0	0	0	0	H	2.2	+
<i>Trifolium repens</i>	Weiß-Klee	8	0	5	6	6	C,H	2.2	+
<i>Alchemilla vulgaris</i>	Spitzlapp.Frauenmantel	9	2	5	2	2	H	1.2	1.2
<i>Centaurea jacea</i>	Wiesen-Flockenblume	7	0	0	0	0	H	1.2	+
<i>Dactylis glomerata</i>	Knaulgras	7	0	5	0	6	H	1.2	-
<i>Festuca pratensis</i>	Wiesen-Schwengel	8	0	6	0	6	H	1.2	2.2
<i>Poa alpina</i>	Alpen-Rispengras	7	3	5	0	7	H	1.2	+
<i>Prunella vulgaris</i>	Gewönl. Braunelle	7	0	0	7	0	H	1.3	+
<i>Achillea millefolium</i>	Gewönl. Schafgarbe	8	0	4	0	5	H,C	+	-
<i>Bellis perennis</i>	Gänseblümchen	8	0	5	0	6	H	+	+
<i>Carum carvi</i>	Echter Kümmel	8	4	5	0	6	H	+	1.2
<i>Festuca rubra</i> agg.	Gewönl. Rot-Schwengel	0	0	0	0	0	0	+	+
<i>Galium mollugo</i> agg.	Wiesen-Labkraut	0	0	0	0	0	0	+	+
<i>Leontodon hispidus</i>	Wiesen-Leuzenzahn	8	0	5	7	6	H	+	-
<i>Pimpinella saxifraga</i>	Klein-Bibernelle	7	0	3	0	2	H	+	-
<i>Plantago media</i>	Mittel-Wegerich	7	0	4	7	3	H	+	-
<i>Potentilla aurea</i>	Gold-Fingerkraut	8	3	4	3	2	H	+	-
<i>Ranunculus repens</i>	Kriech-Hahnenfuß	6	0	7	0	0	H	+	-
<i>Rumex acetosa</i>	Wiesen-Sauerampfer	8	0	0	0	6	H	+	-
<i>Deschampsia cespitosa</i>	Gewönl. Rasenschmiegle	6	0	7	0	3	H	-	2.3
<i>Anthoxanthum odoratum</i>	Gewönl. Ruchgras	0	0	0	0	0	T,H	-	+
<i>Carduus defloratus</i>	Alpen-Distel	7	0	4	8	4	H	-	+
<i>Hypericum maculatum</i>	Flecken-Johanniskraut	8	0	6	3	2	H	-	+
<i>Plantago major</i>	Groß-Wegerich	8	0	5	0	6	H	-	+
<i>Ranunculus montanus</i>	Berg-Hahnenfuß	6	3	5	8	6	H	-	+
	MITTELWERTE 2004	7,5	3,4	4,9	5,1	4,9			
	MITTELWERTE 1974	7,4	3,0	5,4	5,7	5,1			
	ARTENZAHL ohne Moose							22	18

Aufnahme Nr.	144	Aufnahmejahr						2004	1974
Ort	südöstlich Gasthaus Thoralm								
Seehöhe (m)	1260	Borstgrasrasen, nährstoffreiche Ausbildung							
Exposition	ESE								
Hangneigung (Grad)	15								
Grösse d.Aufnfl. (m ²)	25								
Deckung % gesamt								100	100
Deckung % KS								100	100
								ZEIGERWERTE u.LEBENSFORM NACH ELLENBERG						MENGE UND GESELLIGKEIT NACH BRAUN-BLANQUET
		L	T	F	R	N	LF		
<i>Nardus stricta</i>	Bürstling	7	0	0	7	2	T	3.3	3.3
<i>Potentilla erecta</i>	Blutwurz	6	0	0	0	2	H	2.2	2.2
<i>Agrostis capillaris</i>	Rot-Straußgras	7	0	0	4	4	H	1.2	-
<i>Alchemilla vulgaris</i>	Spitzlapp.Frauenmantel	9	2	5	2	2	H	1.2	1.2
<i>Carex flacca</i>	Blau-Segge	7	0	6	8	0	G	1.3	+
<i>Cynosurus cristatus</i>	Wiesen-Kammgras	8	5	5	0	4	H	1.2	1.2
<i>Danthonia decumbens</i>	Dreizahn	8	0	0	3	2	H	1.2	+
<i>Hieracium pilosella</i>	Kleines Habichtskraut	7	0	4	0	2	H	1.2	-
<i>Leontodon hispidus</i>	Wiesen-Leuzenzahn	8	0	5	7	6	H	1.2	2.2
<i>Ranunculus montanus</i>	Berg-Hahnenfuß	6	3	5	8	6	H	1.2	+
<i>Thymus pulegioides</i>	Feld-Thymian	8	0	4	0	1	C	1.3	-
<i>Trifolium pratense</i>	Rot-Klee	7	0	0	0	0	H	1.2	1.2
<i>Achillea millefolium</i>	Gewöhl.Schafgarbe	8	0	4	0	5	H,C	+	-
<i>Antennaria dioica</i>	Gewöhl.Katzenpfötchen	8	0	4	3	2	C	+	-
<i>Anthoxanthum odoratum</i>	Gewöhl.Ruchgras	0	0	0	0	0	T,H	+	+
<i>Briza media</i>	Zittergras	8	0	0	0	2	H	+	+
<i>Calluna vulgaris</i>	Besenheide	8	0	0	1	1	Z	+	-
<i>Campanula scheuchzeri</i>	Scheuchzer-Glockenblume	8	2	5	0	3	H	+	+
<i>Carex leporina</i>	Hasen-Segge	7	0	7	3	3	H	+	+
<i>Carex ornithopoda</i>	Vogelfuß-Segge	6	0	3	9	3	H	+	-
<i>Carex pallescens</i>	Bleich-Segge	7	4	6	4	3	H	+	+
<i>Carlina acaulis</i>	Silberdistel	9	0	4	0	2	H	+	-
<i>Carum carvi</i>	Echter Kümmel	8	4	5	0	6	H	+	+
<i>Centaurea jacea</i>	Wiesen-Flockenblume	7	0	0	0	0	H	+	-
<i>Cirsium palustre</i>	Sumpf-Kratzdistel	7	5	8	4	3	H	+	-
<i>Dactylis glomerata</i>	Knautgras	7	0	5	0	6	H	+	-
<i>Euphrasia salisburgensis</i>	Salzburger Augentrost	7	3	5	8	4	Thp	+	-
<i>Festuca pratensis</i>	Wiesen-Schwingel	8	0	6	0	6	H	+	-
<i>Galium pumilum</i>	Heide-Labkraut	7	5	4	4	2	H	+	+
<i>Leucanthemum vulg.agg.</i>	Gewöhl.Margerite	0	0	0	0	0	0	+	+
<i>Phleum rhaeticum</i>	Alpen-Lieschgras	8	3	5	6	7	H	+	-
<i>Pimpinella saxifraga</i>	Klein-Bibernelle	7	0	3	0	2	H	+	-
<i>Plantago atrata</i>	Berg-Wegerich	8	3	7	8	5	H	+	-

144

<i>Plantago lanceolata</i>	Spitz-Wegerich	6	0	0	0	0	H	+	+
<i>Plantago media</i>	Mittel-Wegerich	7	0	4	7	3	H	+	-
<i>Polygala vulgaris</i>	Gewöhl.Kreuzblume	7	0	5	3	2	H,C	+	-
<i>Potentilla aurea</i>	Gold-Fingerkraut	8	3	4	3	2	H	+	1.2
<i>Prunella vulgaris</i>	Gewöhl.Brunelle	0	0	0	0	0	0	+	-
<i>Rumex acetosa</i>	Wiesen-Sauerampfer	8	0	0	0	6	H	+	+
<i>Stellaria graminea</i>	Gras-Sternmiere	6	0	4	4	3	H	+	+
<i>Trifolium medium</i>	Mittlerer Klee	7	6	4	6	3	H	+	-
<i>Trifolium repens</i>	Weiß-Klee	8	0	5	6	6	C,H	+	+
<i>Vaccinium myrtillus</i>	Heidelbeere	5	0	0	2	3	Z	+	+
<i>Veronica chamaedrys</i>	Gamander-Ehrenpreis	6	0	5	0	0	C	+	-
<i>Veronica officinalis</i>	Echter Ehrenpreis	6	0	4	3	4	C	+	-
<i>Lotus corniculatus</i>	Gewöhl.Hornklee	7	0	4	7	3	H	+	+
<i>Cerastium holosteoides</i>	Gewöhl.Hornkraut	6	0	5	0	5	C,H	-	+
<i>Galium mollugo agg.</i>	Wiesen-Labkraut	0	0	0	0	0	0	-	+
<i>Gentiana pannonica</i>	Braunvioletter Enzian	7	3	5	1	2	H	-	+
<i>Hypericum maculatum</i>	Flecken-Johanniskraut	8	0	6	3	2	H	-	+
<i>Ranunculus nemorosus</i>	Wald-Hahnenfuß	6	0	5	6	0	H	-	+
<i>Veratrum album</i>	Weiß-Germer	7	4	0	7	6	H	-	+
	MITTELWERTE 2004	7,3	3,7	4,8	5,0	3,4			
	MITTELWERTE 1974	7,1	3,5	5,1	4,5	3,5			
	ARTENZAHL ohne Moose							46	30

Aufnahme Nr.	145	Aufnahmejahr						2004	1974
Ort	südöstlich Gasthaus Thoralm								
Seehöhe (m)	1280	Roßminzen-Blaubinsen-Hochstaudenflur							
Exposition	SSE								
Hangneigung (Grad)	15								
Grösse d.Aufnfl. (m ²)	25								
Deckung % gesamt								100	100
Deckung % KS								100	100
Deckung % MS								4	-
		ZEIGERWERTE u.LEBENSFORM NACH ELLENBERG						MENGE UND GESELLIGKEIT NACH BRAUN-BLANQUET	
		L	T	F	R	N	LF		
<i>Mentha longifolia</i>	Roß-Minze	7	6	8	9	7	H	3.3	4.4
<i>Alchemilla vulgaris</i>	Spitzlapp.Frauenmantel	9	2	5	2	2	H	1.3	+
<i>Festuca pratensis</i>	Wiesen-Schwingel	8	0	6	0	6	H	1.2	-
<i>Geum rivale</i>	Bach-Nelkenwurz	6	0	8	0	4	H	1.3	+
<i>Juncus effusus</i>	Flatter-Simse	8	5	7	3	4	H	1.2	-
<i>Lysimachia nemorum</i>	Wald-Gilbweiderich	2	5	7	7	7	C	1.3	-
<i>Ranunculus repens</i>	Kriech-Hahnenfuß	6	0	7	0	0	H	1.3	1.2
<i>Achillea millefolium</i>	Gewönl.Schafgarbe	8	0	4	0	5	H,C	+	-
<i>Agrostis stolonifera</i>	Weißes Straußgras	8	0	0	0	5	H	+	+
<i>Briza media</i>	Zittergras	8	0	0	0	2	H	+	+
<i>Caltha palustris</i>	Sumpfdotterblume	7	0	9	0	0	H	+	1.2
<i>Calycocorsus stipitatus</i>	Kronlattich	0	0	0	0	0	0	+	+
<i>Cerastium holosteoides</i>	Gewönl.Hornkraut	6	0	5	0	5	C,H	+	-
<i>Cirsium palustre</i>	Sumpf-Kratzdistel	7	5	8	4	3	H	+	-
<i>Crepis paludosa</i>	Sumpf-Pippau	7	0	8	8	6	H	+	+
<i>Cynosurus cristatus</i>	Wiesen-Kammgras	8	5	5	0	4	H	+	-
<i>Deschampsia cespitosa</i>	Gewönl.Rasenschmiele	6	0	7	0	3	H	+	-
<i>Epilobium alpestre</i>	Quirl-Weidenröschen	7	3	6	7	8	H	+	-
<i>Epilobium parviflorum</i>	Flaum-Weidenröschen	0	0	9	8	6	H,C	+	-
<i>Festuca rubra agg.</i>	Gewönl.Rot-Schwingel	0	0	0	0	0	0	+	-
<i>Galium mollugo agg.</i>	Wiesen-Labkraut	0	0	0	0	0	0	+	-
<i>Leontodon hispidus</i>	Wiesen-Leuenzahn	8	0	5	7	6	H	+	-
<i>Myosotis scorpioides</i>	Sumpf-Vergißmeinnicht	7	0	8	0	5	H	+	-
<i>Potentilla erecta</i>	Blutwurz	6	0	0	0	2	H	+	+
<i>Prunella vulgaris</i>	Gewönl. Braunelle	7	0	0	7	0	H	+	-
<i>Rumex alpinus</i>	Alpen-Ampfer	8	4	6	7	9	H	+	-
<i>Stellaria palustris</i>	Sumpf-Sternmiere	5	5	9	4	2	H	+	-
<i>Taraxacum officinale agg.</i>	Gewöhnlicher Löwenzahn	0	0	0	0	0	0	+	-
<i>Thymus pulegioides</i>	Feld-Thymian	8	0	4	0	1	C	+	-
<i>Veronica chamaedrys</i>	Gamander-Ehrenpreis	6	0	5	0	0	C	+	-
<i>Juncus inflexus</i>	Grau-Simse	8	5	7	8	4	H	-	1.2
<i>Cardamine amara</i>	Bitter-Schaumkraut	7	0	9	6	4	H	-	+

145

<i>Carex echinata</i>	Igel-Segge	8	0	8	3	2	H	-	+
<i>Carex nigra</i>	Braun-Segge	8	0	8	3	2	G	-	+
<i>Equisetum palustre</i>	Sumpf-Schachtelhalm	7	0	8	7	3	G	-	+
<i>Galium palustre agg.</i>	Sumpf-Labkraut	6	5	9	0	4	H	-	+
<i>Juncus articulatus</i>	Glieder-Simse	8	0	9	0	2	H	-	+
<i>Lysimachia vulgaris</i>	Rispen-Gilbweiderich	6	0	8	0	0	H	-	+
<i>Trollius europaeus</i>	Trollblume	9	3	7	6	5	H	-	+
<i>Veronica beccabunga</i>	Bachbunge	7	0	10	7	6	A,H	-	+
<i>Climacium dendroides MS</i>								1.3	-
	MITTELWERTE 2004	6,9	4,4	6,6	6,1	4,6			
	MITTELWERTE 1974	7,2	3,7	8,0	5,9	3,8			
	ARTENZAHL ohne Moose							30	20

Aufnahme Nr.	146	Aufnahmejahr						2004	1974
Ort	südöstlich Gasthaus Thoralm								
Seehöhe (m)	1300	Borstgrasrasen, nährstoffreiche Ausbildung							
Exposition	SSE								
Hangneigung (Grad)	25								
Grösse d.Aufnfl. (m ²)	25								
Deckung % gesamt								98	98
Deckung % KS								98	98
		ZEIGERWERTE u.LEBENSFORM NACH ELLENBERG						MENGE UND GESELLIGKEIT NACH BRAUN-BLANQUET	
		L	T	F	R	N	LF		
<i>Agrostis capillaris</i>	Rot-Straußgras	7	0	0	4	4	H	2.2	+
<i>Alchemilla vulgaris</i>	Spitzlapp.Frauenmantel	9	2	5	2	2	H	2.2	2.2
<i>Cynosurus cristatus</i>	Wiesen-Kammgras	8	5	5	0	4	H	2.2	1.2
<i>Dactylis glomerata</i>	Knautgras	7	0	5	0	6	H	2.3	-
<i>Leontodon hispidus</i>	Wiesen-Leuzenzahn	8	0	5	7	6	H	2.2	2.2
<i>Nardus stricta</i>	Bürstling	7	0	0	7	2	T	2.3	2.3
<i>Trifolium pratense</i>	Rot-Klee	7	0	0	0	0	H	2.3	2.2
<i>Achillea millefolium</i>	Gewöhl.Schafgarbe	8	0	4	0	5	H,C	1.3	+
<i>Anthoxanthum odoratum</i>	Gewöhl.Ruchgras	0	0	0	0	0	T,H	1.3	-
<i>Bellis perennis</i>	Gänseblümchen	8	0	5	0	6	H	1.2	-
<i>Carlina acaulis</i>	Silberdistel	9	0	4	0	2	H	1.2	+
<i>Cirsium arvense</i>	Acker-Kratzdistel	8	5	0	0	7	G	1.2	-
<i>Festuca pratensis</i>	Wiesen-Schwingel	8	0	6	0	6	H	1.2	-
<i>Lotus corniculatus</i>	Gewöhl.Hornklee	7	0	4	7	3	H	1.2	+
<i>Phleum rhaeticum</i>	Alpen-Lieschgras	8	3	5	6	7	H	1.3	-
<i>Plantago media</i>	Mittel-Wegerich	7	0	4	7	3	H	1.2	-
<i>Potentilla erecta</i>	Blutwurz	6	0	0	0	2	H	1.2	+
<i>Prunella vulgaris</i>	Gewöhl. Braunelle	7	0	0	7	0	H	1.2	-
<i>Ranunculus acris agg.</i>	Scharfer Hahnenfuß	0	0	0	0	0	0	1.3	-
<i>Trifolium repens</i>	Weiß-Klee	8	0	5	6	6	C,H	1.2	1.2
<i>Briza media</i>	Zittergras	8	0	0	0	2	H	+	+
<i>Campanula scheuchzeri</i>	Scheuchzer-Glockenblum	8	2	5	0	3	H	+	+
<i>Carex flacca</i>	Blau-Segge	7	0	6	8	0	G	+	-
<i>Carum carvi</i>	Echter Kümmel	8	4	5	0	6	H	+	+
<i>Centaurea jacea</i>	Wiesen-Flockenblume	7	0	0	0	0	H	+	+
<i>Cerastium holosteoides</i>	Gewöhl.Hornkraut	6	0	5	0	5	C,H	+	+
<i>Crepis aurea</i>	Gold-Pippau	8	2	5	5	7	H	+	+
<i>Danthonia decumbens</i>	Dreizahn	8	0	0	3	2	H	+	1.2
<i>Deschampsia cespitosa</i>	Gewöhl.Rasenschmiele	6	0	7	0	3	H	+	+
<i>Festuca rubra agg.</i>	Gewöhl.Rot-Schwingel	0	0	0	0	0	0	+	+
<i>Fragaria vesca</i>	Wald-Erdbeere	7	0	5	0	6	H	+	-
<i>Galium mollugo agg.</i>	Wiesen-Labkraut	0	0	0	0	0	0	+	+
<i>Galium pumilum</i>	Heide-Labkraut	7	5	4	4	2	H	+	+

146

<i>Gnaphalium sylvaticum</i>	Wald-Ruhrkraut	8	0	5	4	6	H	+	-
<i>Hieracium pilosella</i>	Kleines Habichtskraut	7	0	4	0	2	H	+	+
<i>Hypericum maculatum</i>	Flecken-Johanniskraut	8	0	6	3	2	H	+	-
<i>Leontodon autumnalis</i>	Herbst-Leuenzahn	7	0	5	5	5	H	+	-
<i>Leucanthemum vulg. agg.</i>	Gewöhl. Margerite	0	0	0	0	0	0	+	
<i>Linum catharticum</i>	Purgier-Lein	7	0	0	7	2	T	+	+
<i>Origanum vulgare</i>	Dost	7	0	3	8	3	H,C	+	-
<i>Phleum pratense</i>	Wiesen-Lieschgras	7	0	5	0	6	H	+	-
<i>Pimpinella saxifraga</i>	Klein-Bibernelle	7	0	3	0	2	H	+	-
<i>Plantago atrata</i>	Berg-Wegerich	8	3	7	8	5	H	+	-
<i>Plantago lanceolata</i>	Spitz-Wegerich	6	0	0	0	0	H	+	+
<i>Plantago major</i>	Groß-Wegerich	8	0	5	0	6	H	+	-
<i>Poa alpina</i>	Alpen-Rispengras	7	3	5	0	7	H	+	+
<i>Polygala vulgaris</i>	Gewöhl. Kreuzblume	7	0	5	3	2	H,C	+	+
<i>Potentilla aurea</i>	Gold-Fingerkraut	8	3	4	3	2	H	+	+
<i>Rumex acetosa</i>	Wiesen-Sauerampfer	8	0	0	0	6	H	+	-
<i>Clinopodium vulgare</i>	Wirbeldost	7	0	4	7	3	H	+	-
<i>Stellaria graminea</i>	Gras-Sternmiere	6	0	4	4	3	H	+	-
<i>Taraxacum offic. agg.</i>	Gewöhl. Löwenzahn	0	0	0	0	0	0	+	-
<i>Thymus pulegioides</i>	Feld-Thymian	8	0	4	0	1	C	+	+
<i>Veratrum album</i>	Weiß-Germer	7	4	0	7	6	H	+	-
<i>Veronica chamaedrys</i>	Gamander-Ehrenpreis	6	0	5	0	0	C	+	-
<i>Veronica officinalis</i>	Echter Ehrenpreis	6	0	4	3	4	C	+	-
<i>Calluna vulgaris</i>	Besenheide	8	0	0	1	1	Z	-	+
<i>Carex pallescens</i>	Bleich-Segge	7	4	6	4	3	H	-	+
<i>Euphrasia officinalis</i>	Echter Augentrost	6	0	0	0	4	Thp	-	+
<i>Euphrasia salisburg.</i>	Salzburger Augentrost	7	3	5	8	4	Thp	-	+
<i>Luzula multiflora</i>	Vielblütige Hainsimse	7	0	5	5	3	H	-	+
<i>Pimpinella major</i>	Groß-Bibernelle	7	0	6	7	7	H	-	+
<i>Ranunculus nemorosus</i>	Wald-Hahnenfuß	6	0	5	6	0	H	-	+
<i>Selaginella selag.</i>	Alpen-Moosfarn	8	3	7	7	3	C	-	+
	MITTELWERTE 2004	7,9	3,5	4,8	5,6	4,1			
	MITTELWERTE 1974	7,0	3,7	5,0	5,0	3,5			
	ARTENZAHL ohne Moose							56	38

Aufnahme Nr.	150	Aufnahmejahr						2004	1974
Ort	östlich Rosser-Hütte								
Seehöhe (m)	1215	Gesellschaft der Herzblättrigen Kugelblume							
Exposition	NE								
Hangneigung (Grad)	10								
Grösse d.Aufnfl. (m ²)	25								
Deckung % gesamt								60	60
Deckung % SS								5	-
Deckung % KS								60	60
Deckung % MS								8	8
		ZEIGERWERTE u. LEBENSFORM NACH ELLENBERG						MENGE UND GESELLIGKEIT NACH BRAUN-BLANQUET	
		L	T	F	R	N	LF		
<i>Picea abies</i>	Fichte SS	5	3	0	0	0	P	+	-
<i>Sorbus aucuparia</i>	Vogelbeerbaum SS	6	0	0	4	0	P,N	+	-
<i>Helianthemum numm. agg.</i>	Gewönl. Sonnenröschen	7	6	3	7	1	Z	2.3	2.3
<i>Thymus pulegioides</i>	Feld-Thymian	8	0	4	0	1	C	2.3	2.3
<i>Agrostis capillaris</i>	Rot-Straußgras	7	0	0	4	4	H	1.2	+
<i>Carduus defloratus</i>	Alpen-Distel	7	0	4	8	4	H	1.2	-
<i>Carex flacca</i>	Blau-Segge	7	0	6	8	0	G	1.2	+
<i>Festuca rubra agg.</i>	Gewönl. Rot-Schwingel	0	0	0	0	0	0	1.2	+
<i>Hippocrepis comosa</i>	Hufeisenklee	7	5	3	7	2	H,C	1.3	-
<i>Nardus stricta</i>	Bürstling	7	0	0	7	2	T	1.2	1.2
<i>Salix glabra</i>	Kahl-Weide SS	6	3	7	8	4	N,Z	1.3	-
<i>Acinos alpinus</i>	Alpenquendel	9	3	5	9	2	H,Z	1.3	+
<i>Trifolium pratense</i>	Rot-Klee	7	0	0	0	0	H	1.2	-
<i>Acer pseudoplatanus</i>	Berg-Ahorn SS	4	0	6	0	7	P	+	-
<i>Ajuga reptans</i>	Kriech-Günsel	6	0	6	6	6	H	+	+
<i>Alchemilla vulgaris</i>	Spitzlapp. Frauenmantel	9	2	5	2	2	H	+	+
<i>Antennaria dioica</i>	Gewönl. Katzenpfötchen	8	0	4	3	2	C	+	+
<i>Anthyllis vulneraria</i>	Echter Wundklee	8	6	3	7	2	H	+	+
<i>Arabis ciliata</i>	Voralpen-Gänsekresse	9	2	5	9	3	C	+	+
<i>Asplenium ruta-muraria</i>	Mauerraute	8	0	3	8	2	H	+	-
<i>Asplenium viride</i>	Grüner Streifenfarn	4	4	6	8	0	H	+	+
<i>Bellis perennis</i>	Gänseblümchen	8	0	5	0	6	H	+	+
<i>Briza media</i>	Zittergras	8	0	0	0	2	H	+	+
<i>Campanula scheuchzeri</i>	Scheuchzer-Glockenblume	8	2	5	0	3	H	+	+
<i>Carex ornithopoda</i>	Vogelfuß-Segge	6	0	3	9	3	H	+	+
<i>Carex pallescens</i>	Bleich-Segge	7	4	6	4	3	H	+	+
<i>Carex sylvatica</i>	Wald-Segge	2	5	5	6	5	H	+	-

150

<i>Carlina acaulis</i>	Silberdistel	9	0	4	0	2	H	+	+
<i>Crepis aurea</i>	Gold-Pippau	8	2	5	5	7	H	+	+
<i>Euphrasia officinalis</i>	Echter Augentrost	6	0	0	0	4	Thp	+	+
<i>Euphrasia salisburgensis</i>	Salzburger Augentrost	7	3	5	8	4	Thp	+	+
<i>Fragaria vesca</i>	Wald-Erdbeere	7	0	5	0	6	H	+	+
<i>Galium pumilum</i>	Heide-Labkraut	7	5	4	4	2	H	+	+
<i>Gentiana asclepiadea</i>	Schwalbenwurz-Enzian	7	0	6	7	2	H	+	
<i>Geranium sylvaticum</i>	Wald-Storchschnabel	6	4	6	6	7	H	+	-
<i>Hieracium lachenalii</i>	Gewöhl.Habichtskraut	5	5	4	4	2	H	+	+
<i>Hieracium pilosella</i>	Kleines Habichtskraut	7	0	4	0	2	H	+	+
<i>Hypericum maculatum</i>	Flecken-Johanniskraut	8	0	6	3	2	H	+	+
<i>Leontodon hispidus</i>	Wiesen-Leuenzahn	8	0	5	7	6	H	+	-
<i>Linum catharticum</i>	Purgier-Lein	7	0	0	7	2	T	+	+
<i>Listera ovata</i>	Großes Zweiblatt	6	0	6	7	7	G	+	-
<i>Lotus corniculatus</i>	Gewöhl.Hornklee	7	0	4	7	3	H	+	+
<i>Plantago lanceolata</i>	Spitz-Wegerich	6	0	0	0	0	H	+	+
<i>Plantago atrata</i>	Berg-Wegerich	8	3	7	8	5	H	+	-
<i>Potentilla aurea</i>	Gold-Fingerkraut	8	3	4	3	2	H	+	+
<i>Primula elatior</i>	Hohe Schlüsselblume	6	0	6	7	7	H	+	-
<i>Prunella vulgaris</i>	Gewöhl. Braunelle	7	0	0	7	0	H	+	-
<i>Ranunculus montanus</i>	Berg-Hahnenfuß	6	3	5	8	6	H	+	+
<i>Sedum album</i>	Weißer Mauerpfeffer	9	0	2	0	1	C	+	-
<i>Sedum atratum</i>	Dunkler Mauerpfeffer	9	2	5	8	0	T,H	+	+
<i>Selaginella selaginoides</i>	Alpen-Moosfarn	8	3	7	7	3	C	+	+
<i>Senecio abrotanifolius</i>	Eberrauten-Greiskraut	7	3	4	7	2	C,Z	+	1.2
<i>Trifolium repens</i>	Weiß-Klee	8	0	5	6	6	C,H	+	+
<i>Vaccinium myrtillus</i>	Heidelbeere	5	0	0	2	3	Z	+	+
<i>Vaccinium vitis-idaea</i>	Preiselbeere	5	0	4	2	1	Z	+	+
<i>Veratrum album</i>	Weiß-Germer	7	4	0	7	6	H	+	-
<i>Acer pseudoplatanus</i>	Berg-AhornKS	4	0	6	0	7	P	-	+
<i>Carex flava</i>	Große Gelb-Segge	8	0	9	8	2	H	-	+
<i>Carex pilulifera</i>	Pillen-Segge	5	0	5	3	3	H	-	+
<i>Deschampsia cespitosa</i>	Gewöhl.Rasenschmiele	6	0	7	0	3	H	-	+
<i>Erigeron polymorphus</i>	Kahles Berufkraut	9	2	5	9	3	H	-	+
<i>Maianthemum bifolium</i>	Schattenblümchen	3	0	5	3	3	G	-	+
<i>Parnassia palustris</i>	Herzblatt	8	0	8	7	2	H	-	+
<i>Picea abies</i>	Fichte KS	5	3	0	0	0	P	-	+
<i>Polygala alpestris</i>	Alpen-Kreuzblume	8	2	4	7	2	H	-	+
<i>Salix glabra</i>	Kahl-WeideKS	6	3	7	8	4	N,Z	-	+
<i>Veronica aphylla</i>	Nackstiel-Ehrenpreis	8	2	5	8	2	H	-	+
<i>Viola biflora</i>	Zweiblüten-Veilchen	4	3	6	7	6	H	-	+

150

<i>Pleurozium schreberi</i> MS								1.3	2.3
<i>Dicranum scoparium</i> MS								+	-
<i>Racomitrium canescens</i> MS								1.3	-
<i>Hylocomium splendens</i> MS								+	+
<i>Scleropodium purum</i> MS								+	2.3
	MITTELWERTE 2004	7,0	3,5	4,8	6,2	3,5			
	MITTELWERTE 1974	6,9	3,2	5,1	6,1	3,1			
	ARTENZAHL ohne Moose							56	50

Aufnahme Nr.	223	Aufnahmejahr						2004	1974
Ort	Außerlienbachalm, nordwestlich der Voggen-Hütte								
Seehöhe (m)	1155	Nordalpine Goldhafer- Wiese							
Exposition	/								
Hangneigung (Grad)	/								
Grösse d.Aufnfl. (m ²)	25								
Deckung % gesamt								100	100
Deckung % KS								100	100
		ZEIGERWERTE u.LEBENSFORM NACH ELLENBERG						MENGE UND GESELLIGKEIT NACH BRAUN-BLANQUET	
		L	T	F	R	N	LF		
<i>Alchemilla vulgaris</i>	Spitzlapp.Frauenmantel	9	2	5	2	2	H	2.2	2.2
<i>Chaerophyllum hirsutum</i>	Wimper-Kälberkopf	6	3	8	0	7	H	2.2	1.2
<i>Dactylis glomerata</i>	Knautgras	7	0	5	0	6	H	2.2	2.2
<i>Geranium sylvaticum</i>	Wald-Storchschnabel	6	4	6	6	7	H	2.3	1.2
<i>Rumex alpinus</i>	Alpen-Ampfer	8	4	6	7	9	H	2.2	1.2
<i>Trifolium pratense</i>	Rot-Klee	7	0	0	0	0	H	2.2	2.2
<i>Trisetum flavescens</i>	Wiesen-Goldhafer	7	0	0	0	5	H	2.2	-
<i>Achillea millefolium</i>	Gewöhl.Schafgarbe	8	0	4	0	5	H,C	1.2	-
<i>Leontodon hispidus</i>	Wiesen-Leuzenzahn	8	0	5	7	6	H	1.2	-
<i>Poa annua</i>	Einjahrs-Rispengras	7	0	6	0	8	T,H	1.3	-
<i>Ranunculus montanus</i>	Berg-Hahnenfuß	6	3	5	8	6	H	1.2	-
<i>Rumex acetosa</i>	Wiesen-Sauerampfer	8	0	0	0	6	H	1.2	1.2
<i>Taraxacum offic.agg.</i>	Gewöhl.Löwenzahn	0	0	0	0	0	?	1.2	+
<i>Trifolium repens</i>	Weiß-Klee	8	0	5	6	6	C,H	+	+
<i>Festuca rubra</i>	Gewöhl.Rot-Schwingel	0	0	0	0	0	?	-	2.2
<i>Rhinanthus alect.agg.</i>	Zotten-Klappertopf	0	0	0	0	0	Thp	-	2.2
<i>Crepis aurea</i>	Gold-Pippau	8	2	5	5	7	H	-	+
<i>Ranunculus aconit.</i>	Eisenhut-Hahnenfuß	6	4	8	5	6	H	-	+
<i>Silene dioica</i>	Rote Lichtnelke	0	0	6	7	8	H	-	+
<i>Veratrum album</i>	Weiß-Germer	7	4	0	7	6	H	-	+
<i>Veronica chamaedrys</i>	Gamander-Ehrenpreis	6	0	5	0	0	C	-	+
	MITTELWERTE 2004	7,3	3,2	5,5	6,0	6,1			
	MITTELWERTE 1974	6,8	3,3	5,9	6,4	9,1			
	ARTENZAHL ohne Moose							14	16

Aufnahme Nr.	242	Aufnahmejahr						2004	1974
Ort	Wiesler-Moor								
Seehöhe (m)	1360	Schlammseggen- Gesellschaft							
Exposition	/								
Hangneigung (Grad)	/								
Größe d.Aufnfl. (m ²)	5								
Deckung % gesamt								70	70
Deckung % KS								70	70
Deckung % MS								5	5
		ZEIGERWERTE UND LEBENSFORM NACH ELLENBERG						MENGE UND GESELLIGKEIT NACH BRAUN-BLANQUET	
		L	T	K	F	R	LF		
<i>Carex rostrata</i>	Schnabel-Segge	9	x	X	10	3	A,H	3.3	4.4
<i>Carex flava</i>	Große Gelb-Segge	8	x	2	9	8	H	1.3	-
<i>Carex limosa</i>	Schlamm-Segge	9	4	X	9	2	G,H	1.2	1.2
<i>Carex panicea</i>	Hirse-Segge	8	x	3	8	x	G,H	1.2	-
<i>Menyanthes trifoliata</i>	Fieberklee	8	x	X	9	x	A,G	1.2	+
<i>Scheuchzeria palustris</i>	Blumenbinse	9	5	5	9	3	G	1.2	-
<i>Carex echinata</i>	Igel-Segge	8	x	3	8	3	H	+	-
<i>Equisetum fluviatile</i>	Teich-Schachtelhalm	8	4	X	10	x	A,G	+	-
<i>Carex hostiana</i>	Saum-Segge	8	5	2	9	6	H	-	+
<i>Carex nigra</i>	Braun-Segge	8	x	3	8	3	G	-	+
<i>Mnium punctatum MS</i>	Laubmoos	3	3	4	6	4	H	1.3	1.3
	MITTELWERTE 2004	7,8	4,0	3,4	8,7	3,8			
	MITTELWERTE 1974	7,5	4,0	3,0	8,5	3,6			
	ARTENZAHL							9	6

Aufnahme Nr.	243	Aufnahmejahr						2004	1974
Ort	Wiesler-Moor								
Seehöhe (m)	1360	Schlammseggen- Gesellschaft							
Exposition	/								
Hangneigung (Grad)	/								
Größe d.Aufnfl. (m ²)	10								
Deckung % gesamt								95	95
Deckung % KS								50	50
Deckung % MS								95	95
		ZEIGERWERTE UND LEBENSFORM NACH ELLENBERG						MENGE UND GESELLIGKEIT NACH BRAUN-BLANQUET	
		L	T	K	F	R	LF		
<i>Carex nigra</i>	Braun-Segge	8	x	3	8	3	G	2.2	1.2
<i>Equisetum fluviatile</i>	Teich-Schachtelhalm	8	4	x	10	x	A,G	2.2	-
<i>Carex echinata</i>	Igel-Segge	8	x	3	8	3	H	1.2	-
<i>Carex hostiana</i>	Saum-Segge	8	5	2	9	6	H	1.2	1.2
<i>Carex rostrata</i>	Schnabel-Segge	9	x	x	10	3	A,H	1.3	+
<i>Eriophorum angustifolium</i>	Schmalblatt-Wollgras	8	x	x	9	4	G,A	1.2	-
<i>Menyanthes trifoliata</i>	Fiebertee	8	x	x	9	x	A,G	1.3	2.2
<i>Scheuchzeria palustris</i>	Blumenbinse	9	5	5	9	3	G	1.3	-
<i>Caltha palustris</i>	Sumpf-Dotterblume	7	x	9	9	x	H	+	-
<i>Cardamine pratensis agg.</i>	Wiesen-Schaumkraut	?	?	?	?	?	?	+	-
<i>Pedicularis palustris</i>	Sumpf-Läusekraut	8	x	x	9	x	Hhp	+	-
<i>Viola palustris</i>	Sumpf-Veilchen	6	x	3	9	2	H6	+	-
<i>Carex limosa</i>	Schlamm-Segge	9	4	x	9	2	G,H	-	3.2
<i>Sphagnum centrale MS</i>	Torfmoos	?	?	?	?	?	?	3.3	3.3
<i>Sphagnum fallax S.I.MS</i>	Torfmoos	7	3	6	7	2	C	3.3	3.3
<i>Sphagnum subsecundum MS</i>	Torfmoos	6	2	6	7	3	C	1.3	1.3
<i>Drepanocladus cossonii MS</i>	Sichelmoos	9	x	6	7	5	C	1.2	-
<i>Calliergon stramineum MS</i>	Strohmoos	8	2	6	8	2	C	1.2	-
<i>Bryum pseudotriquetrum MS</i>	Birnmoos	7	x	5	7	7	C	+	-
	MITTELWERTE 2004	7,8	3,5	4,9	8,4	3,6			
	MITTELWERTE 1974	7,9	3,5	4,3	8,4	3,2			
	ARTENZAHL							18	8

Aufnahme Nr.	244	Aufnahmejahr						2004	1974
Ort	Wiesler-Moor								
Seehöhe (m)	1360	Bunte Torfmoos- Gesellschaft							
Exposition	/								
Hangneigung (Grad)	/								
Größe d. Aufnl. (m²)	25								
Deckung % KS								90	100
Deckung % MS								50	3
		ZEIGERWERTE UND LEBENSFORM NACH ELLENBERG						MENGE UND GESELLIGKEIT NACH BRAUN-BLANQUET	
		L	T	K	F	R	LF		
<i>Carex nigra</i>	(Braun-Segge)	8	x	3	8	3	G	2.2	1.2
<i>Carex pauciflora</i>	(Wenigblütige Segge)	9	3	5	9	1	G	2.2	-
<i>Anthoxanthum odoratum</i>	(Gewönl. Ruchgras)	x	x	x	x	x	T,H	1.2	-
<i>Calycocorsus stipitatus</i>	(Kronlattich)	?	?	?	?	?	?	1.2	1.3
<i>Carex echinata</i>	(Igel-Segge)	8	x	3	8	3	H	1.2	1.2
<i>Drosera rotundifolia</i>	(Rundblatt-Sonnentau)	8	4	3	9	1	H	1.2	+
<i>Eriophorum vaginatum</i>	(Scheiden-Wollgras)	7	x	x	9	2	H	1.2	-
<i>Galium palustre agg.</i>	(Sumpf-Labkraut)	?	?	?	?	?	?	1.2	-
<i>Juncus filiformis</i>	Faden-Simse	7	4	5	9	4	G,H	1.2	-
<i>Pedicularis palustris</i>	Sumpf-Läusekraut	8	x	x	9	x	Hhp	1.2	-
<i>Potentilla erecta</i>	Blutwurz	6	x	3	x	x	H	1.2	1.2
<i>Trichophorum cespitosum</i>	Rasen-Haarbinse	8	4	3	9	1	H	1.2	+
<i>Vaccinium oxycoccus</i>	Moosbeere	7	5	3	9	x	Z	1.3	-
<i>Viola palustris</i>	Sumpf-Veilchen	6	x	3	9	2	H	1.2	+
<i>Andromeda polifolia</i>	Rosmarinheide	9	4	5	9	1	Z	+	-
<i>Carex flava</i>	Große Gelb-Segge	8	x	2	9	8	H	+	3.3
<i>Carex pallescens</i>	Bleich-Segge	7	4	3	6	4	H	+	-
<i>Carex panicea</i>	Hirse-Segge	8	x	3	8	x	G,H	+	-
<i>Carex rostrata</i>	Schnabel-Segge	9	x	x	10	3	A,H	+	-
<i>Dactylorhiza maculata</i>	Gefl. Fingerknabenkraut	7	x	2	8	x	G	+	-
<i>Equisetum fluviatile</i>	Teich-Schachtelhalm	8	4	x	10	x	A,G	+	-
<i>Lotus corniculatus</i>	Gemeiner Hornklee	7	x	3	4	7	H	+	-
<i>Menyanthes trifoliata</i>	Fieberklee	8	x	x	9	x	A,G	+	2.2
<i>Nardus stricta</i>	Bürstling	8	x	3	x	2	H	+	1.2
<i>Pinguicula vulgaris</i>	Gewönl. Fettkraut	8	x	3	8	7	H	+	+
<i>Molinia caerulea</i>	Blaues Pfeifengras	7	x	3	7	x	H	-	3.3
<i>Calluna vulgaris</i>	Besenheide	8	x	3	x	1	Z	-	+
<i>Carex hostiana</i>	Saum-Segge	8	5	2	9	6	H	-	+
<i>Carex limosa</i>	Schlamm-Segge	9	4	x	9	2	G,H	-	+
<i>Deschampsia cespitosa</i>	Gewönl. Rasenschmiele	6	x	x	7	x	H	-	+
<i>Eriophorum latifolium</i>	Breitblatt-Wollgras	8	x	3	9	8	H	-	+
<i>Euphrasia officinalis</i>	Echter Augentrost	6	x	3	x	x	Thp	-	+

244

<i>Leontodon hispidus</i>	Wiesen-Leuenzahn	8	x	3	5	7	H	-	+
<i>Poa supina</i>	Läger-Rispengras	8	3	4	5	7	H	-	+
<i>Tofieldia calyculata</i>	Gewöhnl.Simsenlilie	8	x	4	8	8	H	-	+
<i>Trifolium pratense</i>	Rot-Klee	7	x	3	x	x	H	-	+
<i>Polytrichum strictum MS</i>	Haarmützenmoos	8	2	6	6	1	H	1.3	1.3
<i>Sphagnum capillifolium MS</i>	Torfmoos	x	3	5	7	2	C	3.3	1.3
<i>Sphagnum fallax s.l.MS</i>	Torfmoos	7	3	6	7	2	C	1.3	+
	MITTELWERTE 2004	7,7	3,6	3,6	8,2	3,0			
	MITTELWERTE 1974	7,6	3,5	3,4	7,8	3,9			
	ARTENZAHL							28	25

Aufnahme Nr.	246	Aufnahmejahr						2004	1974
Ort	Wiesler-Moor								
Seehöhe (m)	1360	Schlammseggen- Gesellschaft							
Exposition	/								
Hangneigung (Grad)	/								
Größe d. Aufnfl. (m ²)	5								
Deckung % gesamt								60	90
Deckung % KS								60	90
Deckung % MS								4	2
		ZEIGERWERTE UND LEBENSFORM NACH ELLENBERG						MENGE UND GESELLIGKEIT NACH BRAUN-BLANQUET	
		L	T	K	F	R	LF		
<i>Carex limosa</i>	Schlamm-Segge	9	4	9	2	2	G,H	3.3	5.5
<i>Carex rostrata</i>	Schnabel-Segge	9	x	10	3	3	A,H	1.2	-
<i>Equisetum fluviatile</i>	Teich-Schachtelhalm	8	4	10	x	4	A,G	+	-
<i>Juncus filiformis</i>	Faden-Simse	7	4	9	4	3	G,H	+	+
<i>Menyanthes trifoliata</i>	Fieberklee	8	x	9	x	3	A,G	+	+
<i>Scheuchzeria palustris</i>	Blumenbinse	9	5	9	3	2	G	2.2	-
<i>Mnium punctatum MS</i>	Laubmoos	3	3	4	6	4	H	1.2	1.2
<i>Sphagnum subsecundum MS</i>	Torfmoos	6	2	6	7	3	C	+	-
<i>Sphagnum centrale MS</i>	Torfmoos	?	?	?	?	?	?	1.2	-
<i>Drepanocladus cossonii MS</i>	Sichelmoos	9	x	6	7	5	C	+	-
	MITTELWERTE 2004	7,6	3,7	5,2	8,4	3,4			
	MITTELWERTE 1974	6,8	3,7	4,5	8,3	3,3			
	ARTENZAHL							10	4

Aufnahme Nr.	248	Aufnahmejahr						2004	1974
Ort	Wiesler-Moor								
Seehöhe (m)	1360	Davallseggen-Gesellschaft							
Exposition	/								
Hangneigung (Grad)	/								
Größe d.Aufnfl. (m²)	25								
Deckung % gesamt								100	100
Deckung % KS								100	100
Deckung % MS								25	25
		ZEIGERWERTE UND LEBENSFORM NACH ELLENBERG						MENGE UND GESELLIGKEIT NACH BRAUN-BLANQUET	
		L	T	K	F	R	LF		
<i>Carex hostiana</i>	Saum-Segge	8	5	9	6	2	H	3.3	1.2
<i>Carex flava</i>	Große Gelb-Segge	8	x	9	8	2	H	2.2	3.2
<i>Carex rostrata</i>	Schnabel-Segge	9	x	10	3	3	A,H	2.2	3.3
<i>Molinia caerulea</i>	Blaues Pfeifengras	7	x	7	x	1	H	2.2	1.2
<i>Potentilla erecta</i>	Blutwurz	6	x	x	x	2	H	2.2	2.2
<i>Carex davalliana</i>	Davall-Segge	9	4	9	8	2	H	1.2	+
<i>Carex panicea</i>	Hirse-Segge	8	x	8	x	4	G,H	1.2	-
<i>Menyanthes trifoliata</i>	Fieberklee	8	x	9	x	3	A,G	1.3	2.2
<i>Trichophorum cespitosum</i>	Rasen-Haarinse	8	4	9	1	1	H	1.3	+
<i>Anthoxanthum odoratum</i>	Gewöhl. Ruchgras	x	x	x	x	x	T,H	+	-
<i>Calycocorsus stipitatus</i>	Kronlattich	?	?	?	?	?	?	+	+
<i>Equisetum fluviatile</i>	Teich-Schachtelhalm	8	4	10	x	4	A,G	+	-
<i>Eriophorum angustifolium</i>	Schmalblatt-Wollgras	8	x	9	4	2	G,A	+	-
<i>Eriophorum latifolium</i>	Breitblatt-Wollgras	8	x	9	8	2	H	+	+
<i>Pinguicula vulgaris</i>	Gewöhl. Fettkraut	8	x	8	7	2	H	+	-
<i>Plantago lanceolata</i>	Spitz-Wegerich	6	x	x	x	x	H	+	-
<i>Ranunculus acris agg.</i>	Scharfer Hahnenfuß	?	?	?	?	?	?	+	-
<i>Tofieldia calyculata</i>	Gewöhl. Simsenlilie	8	x	8	8	2	H	+	-
<i>Valeriana dioica</i>	Sumpf-Baldrian	7	x	8	5	2	H	+	-
<i>Agrostis capillaris</i>	Rotes Straußgras	7	x	x	4	4	H	-	+
<i>Carex nigra</i>	Braun-Segge	8	x	8	3	2	G	-	+
<i>Pedicularis palustris</i>	Sumpf-Läusekraut	8	x	9	x	2	Hhp	-	+
<i>Cratoneuron commutatum MS</i>	Starknervmoos	8	x	5	8	8	C	2.3	2.2
<i>Philonotis fontana MS</i>	Quellmoos	8	x	6	7	2	C	2.3	2.2
<i>Mnium punctatum MS</i>	Laubmoos	3	3	3	6	4	H	1.2	1.3
<i>Drepanocladus cossonii MS</i>	Sichelmoos	9	x	6	7	5	C	1.3	-
	MITTELWERTE 2004	7,6	4,0	3,4	8,3	5,5			
	MITTELWERTE 1974	7,5	4,0	7,8	5,6	2,7			
	ARTENZAHL							23	16

Aufnahme Nr.	250	Aufnahmejahr						2004	1974
Ort	Wiesler-Moor								
Seehöhe (m)	1360	Bunte Torfmoos- Gesellschaft							
Exposition	NE								
Hangneigung (Grad)	3								
Größe d.Aufnfl. (m ²)	25								
Deckung % gesamt								100	100
Deckung % KS								100	100
Deckung % MS								80	80
		ZEIGERWERTE UND LEBENSFORM NACH ELLENBERG						MENGE UND GESELLIGKEIT NACH BRAUN-BLANQUET	
		L	T	K	F	R	LF		
<i>Anthoxanthum odoratum</i>	Gewönl. Ruchgras	x	x	x	x	x	T,H	2.2	-
<i>Carex nigra</i>	Braun-Segge	8	x	8	3	2	G	2.2	3.3
<i>Carex pauciflora</i>	Wenigblütige Segge	9	3	9	1	1	G	2.2	2.2
<i>Eriophorum vaginatum</i>	Scheiden-Wollgras	7	x	9	2	1	H	2.2	+
<i>Potentilla erecta</i>	Blutwurz	6	x	x	x	2	H	2.2	1.2
<i>Calycocorsus stipitatus</i>	Kronlattich	?	?	?	?	?	?	1.2	-
<i>Carex echinata</i>	Igel-Segge	8	x	8	3	2	H	1.2	1.2
<i>Dactylorhiza maculata</i>	Gefl.Fingerknabenkraut	7	x	8	x	2	G	1.3	-
<i>Drosera rotundifolia</i>	Rundblatt-Sonnentau	8	4	9	1	1	H	1.2	1.2
<i>Nardus stricta</i>	Bürstling	8	x	x	2	2	H	1.2	1.2
<i>Vaccinium oxycoccus</i>	Moosbeere	7	5	9	x	1	Z	1.3	-
<i>Alchemilla vulgaris</i>	Spitzlapp.Frauenmantel	9	2	5	2	2	H	+	-
<i>Andromeda polifolia</i>	Rosmarinheide	9	4	9	1	1	Z	+	+
<i>Calluna vulgaris</i>	Besenheide	8	x	x	1	1	Z	+	+
<i>Carex flava</i>	Große Gelb-Segge	8	x	9	8	2	H	+	1.2
<i>Carex pallescens</i>	Bleich-Segge	7	4	6	4	3	H	+	-
<i>Carex panicea</i>	Hirse-Segge	8	x	8	x	4	G,H	+	-
<i>Carex rostrata</i>	Schnabel-Segge	9	x	10	3	3	A,H	+	-
<i>Dactylorhiza majalis</i>	Breitbl.Fingerknabenkr.	8	5	8	7	2	G	+	-
<i>Equisetum fluviatile</i>	Teich-Schachtelhalm	8	4	10	x	4	A,G	+	-
<i>Euphrasia officinalis</i>	Echter Augentrost	6	x	x	x	4	Thp	+	-
<i>Galium palustre agg.</i>	Sumpf-Labkraut	?	?	?	?	?	?	+	-
<i>Juncus filiformis</i>	Faden-Simse	7	4	9	4	3	G,H	+	1.2
<i>Lotus pedunculatus</i>	Sumpf-Hornklee	7	5	8	6	4	H	+	-
<i>Luzula multiflora</i>	Vielblütige Hainsimse	7	x	5	5	3	H	+	-
<i>Menyanthes trifoliata</i>	Fieberklee	8	x	9	x	3	A,G	+	1.2
<i>Pedicularis palustris</i>	Sumpf-Läusekraut	8	x	9	x	2	Hhp	+	-
<i>Pinguicula vulgaris</i>	Gewönl.Fettkraut	8	x	8	7	2	H	+	-
<i>Trichophorum cespitosum</i>	Rasen-Haarinse	8	4	9	1	1	H	+	1.2
<i>Viola palustris</i>	Sumpf-Veilchen	6	x	9	2	3	H	+	-
<i>Molinia caerulea</i>	Blaues Pfeifengras	7	x	7	x	1	H	-	1.2
<i>Plantago lanceolata</i>	Spitz-Wegerich	6	x	x	x	x	H	-	+

250

<i>Vaccinium myrtillus</i>	Heidelbeere	5	x	x	2	3	Z	-	+
<i>Polytrichum strictum MS</i>	Haarmützenmoos	8	2	6	6	1	H	3.3	3.3
<i>Sphagnum capillifolium MS</i>	Torfmoos	x	3	5	7	2	C	3.3	3.3
<i>Sphagnum fallax s.l. MS</i>	Torfmoos	7	3	6	7	2	C	+	-
	MITTELWERTE 2004	7,7	3,7	8,0	3,8	2,2			
	MITTELWERTE 1974	7,5	3,4	8,2	3,0	1,7			
	ARTENZAHL							33	18

Aufnahme Nr.	251	Aufnahmejahr						2004	1974
Ort	Wiesler-Moor								
Seehöhe (m)	1360	Davallseggen-Gesellschaft							
Exposition	/								
Hangneigung (Grad)	/								
Größe d.Aufnfl. (m²)	5								
Deckung % gesamt								100	100
Deckung % KS								80	80
Deckung % MS								60	60
		ZEIGERWERTE UND LEBENSFORM NACH ELLENBERG						MENGE UND GESELLIGKEIT NACH BRAUN-BLANQUET	
		L	T	K	F	R	LF		
<i>Potentilla erecta</i>	Blutwurz	6	x	x	x	2	H	2.2	1.2
<i>Trichophorum cespitosum</i>	Rasen-Haarbinse	8	4	9	1	1	H	2.2	3.3
<i>Anthoxanthum odoratum</i>	Gewönl. Ruchgras	x	x	x	x	x	T,H	1.2	-
<i>Calycocorsus stipitatus</i>	Kronlattich	?	?	?	?	?	?	1.2	-
<i>Carex davalliana</i>	Davall-Segge	9	4	9	8	2	H	1.2	1.2
<i>Carex flava agg.</i>	Große Gelb-Segge	8	x	9	8	2	H	1.2	1.2
<i>Carex nigra</i>	Braun-Segge	8	x	8	3	2	G	1.2	+
<i>Carex panicea</i>	Hirse-Segge	8	x	8	x	4	G,H	1.2	-
<i>Pinguicula vulgaris</i>	Gewönl. Fettkraut	8	x	8	7	2	H	1.3	+
<i>Drosera rotundifolia</i>	Rundblatt-Sonnentau	8	4	9	1	1	H	+	+
<i>Eriophorum angustifolium</i>	Schmalblatt-Wollgras	8	x	9	4	2	G,A	+	1.2
<i>Euphrasia officinalis</i>	Echter Augentrost	6	x	x	x	4	Thp	+	+
<i>Leontodon hispidus</i>	Wiesen-Leuenzahn	8	x	5	7	6	H	+	+
<i>Luzula multiflora</i>	Vielblütige Hainsimse	7	x	5	5	3	H	+	-
<i>Menyanthes trifoliata</i>	Fieberklee	8	x	9	x	3	A,G	+	2.2
<i>Nardus stricta</i>	Bürstling	8	x	x	2	2	H	+	-
<i>Pedicularis palustris</i>	Sumpf-Läusekraut	8	x	9	x	2	Hhp	+	+
<i>Valeriana dioica</i>	Sumpf-Baldrian	7	x	8	5	2	H	+	-
<i>Equisetum fluviatile</i>	Teich-Schachtelhalm	8	4	10	x	4	A,G	+	-
<i>Carex hostiana</i>	Saum-Segge	8	5	9	6	2	H	-	1.2
<i>Eriophorum latifolium</i>	Breitblatt-Wollgras	8	x	9	8	2	H	-	1.2
<i>Juncus articulatus</i>	Glieder-Simse	8	x	9	x	2	H	-	+
<i>Molinia caerulea</i>	Blaues Pfeifengras	7	x	7	x	1	H	-	+
<i>Philonotis fontana MS</i>	Quellmoos	8	x	6	7	2	C	3.3	3.3
<i>Cratoneuron commutatum MS</i>	Starknervmoos	8	x	5	8	8	C	1.3	1.3
<i>Mnium punctatum MS</i>	Laubmoos	3	3	4	6	4	H	2.3	2.3
	MITTELWERTE 2004	7,5	3,8	3,4	8,0	4,6			
	MITTELWERTE 1974	7,5	4,0	3,3	8,2	5,2			
	ARTENZAHL							22	19



lebensministerium.at